

ginnygirl

Sandkastenliebe

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ted Potter, als Baby von seinem Paten Harry und dessen Frau Ginny adoptiert und Victoire Weasley kennen sich schon ihr ganzes Leben lang. Sie die besten Freunde. Schon als kleines Mädchen sagte Victoire immer "mein Teddy."

Mittlerweile sind sie Teenager und irgendwann kommt der Punkt an dem beide merken das Gefühle sich manchmal auch ändern können.

Davon erzählt meine Geschichte.

Vorwort

Vielleicht kennen einige von euch meine FF "Willst Du mich noch?" und deren Fortsetzung "Was aus Liebe entsteht."

Darin habt ihr dann schon Teddy ein bißchen kennengelernt und wisst wie es ihm ergangen ist.

Ursprünglich wollte ich damals über Harry und Ginny schreiben und dessen Leben nach dem Endkampf. Dann hat sich dieser kleine Junge, damals noch ein Baby, in meine FF und in mein Herz geschlichen.

Harrys und Ginnys Familie wuchs und ich hab mich immer mehr gefragt wie geht es eigentlich mit Teddy später weiter wenn er Teenager ist. Und was ist mit seiner besten Freundin Victoire.

Ich möchte auch noch sagen das meine FF, wie schon bei den Vorgängern, sich nicht an alles hält was wir an Zukunftsaussichten von der wunderbaren J.K.Rowling wissen.

Ich schreib hier einfach ein bißchen aus Spaß die Story auf meine Art und Weise weiter und hoffe das einigen von euch vielleicht gefällt.

Die Charaktere gehören natürlich J.K.R. und ich hab sie mir nur geliehen.

Ein paar andere Charaktere die hier auftauchen stammen aus meiner Phantasie.

So nun am besten einfach lesen und hoffentlich Spaß damit haben.

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Start in die Ferien
3. Ein Brief und seine Folgen
4. Ändert sich alles?
5. Etwas ist anders? Aber was?
6. Zurück aus den Ferien
7. Klare Worte oder nicht?
8. Männergespräche
9. Konkurrenz?
10. Schlimmer geht immer- Kontrollverlust
11. Die Hoffnung stirbt zuletzt oder?
12. Wie ein Schlag ins Gesicht
13. Endlich glücklich ?
14. Ein Geschenk und viele Pläne
15. Ein schweres Erbe
16. Weihnachten
17. Fingerspitzengefühl
18. Glückliche Tage
19. Als Paar zurück nach Hogwarts
20. Zweifel und klare Worte ?!
21. Vorfreude
22. Ferien, Wasserspaß und Blondinen
23. Ferienvergnügen
24. Neues aus Hogwarts
25. Finale
26. Abschlussball und ein fälliger Besuch
27. Lauter Gefühle
28. Leidenschaft
29. Zurück aus dem Paradies
30. Das Unvermeidbare
31. Plötzlich und unerwartet
32. Wie in einem Alptraum
33. Neuer Ärger?
34. Wer war der Täter?
35. Die Auflösung
36. Der nächste Anlauf
37. Anders als gedacht
38. Schon immer - für immer

Prolog

Für alle die meine FF "Willst Du mich noch? " und deren Fortsetzung "Was aus Liebe entsteht" schon kennen wird es vielleicht etwas einfacher sein in diese Geschichte reinzukommen.

Aber ich denke auch für alle anderen wird es mit ein paar Vorinfos relativ einfach sich in die Geschichte einzufinden.

Bei meinen bisherigen FF habe ich über Harry und Ginnys Leben nach dem Endkampf geschrieben und wie sie eine Familie gründen.

Nicht bei allen Dingen habe ich mich an die Vorgaben der wunderbaren J.K. Rowling gehalten, ich hab mir ein bißchen künstlerische Freiheit genommen. Die, wie ich finde, größte Änderung kam relativ zu Anfang als Harry und Ginny Teddy zu sich genommen haben und ihn schließlich auch adoptiert haben.

Im Laufe meiner FF habe ich Teddy immer mehr ins Herz geschlossen und je älter er wurde desto mehr hat mich interessiert wie sein Leben weitergeht.

Ted Remus Lupin Potter lebte bisher ein wirklich schönes Leben auch wenn das wenige Wochen nach seiner Geburt niemand geglaubt hätte. Keine 3 Wochen nach seiner Geburt war der Endkampf in Hogwarts gegen Voldemort. Auch wenn es diesmal gelang das Böse entgültig zu besiegen so gab es doch viele Todesfälle auf Seiten derer die für das Gute gekämpft hatten. Darunter auch Teddys Eltern Remus Lupin und Nymphodora Tonks.

Teddy blieb danach für einige Wochen bei seiner Grandma bis diese einen Unfall erlitt. Sein Patenonkel Harry und dessen Freundin Ginny kümmerten sich um ihn, nahmen ihn bei sich auf und die drei hatten schnell eine ganz enge Bindung. Andromeda Tonks, Teddys Grandma, sah wie wohl sich ihr Enkel fühlte und auch wie überfordert sie selbst eigentlich war. Die ganze Trauer um ihre Tochter und dann ein Baby das ihre ganze Aufmerksamkeit forderte und sie damit oft überforderte.

Mit Hilfe der Familie organisierten Harry und Ginny ihr Leben als kleine Familie und schließlich wurden sie es auch offiziell als die beiden direkt zum Anschluss an ihre Eheschließung den kleinen Jungen adoptierten.

Schon früh hatten sie Teddy von seinen leiblichen Eltern erzählt. Er wuchs in diesem Wissen auf. Allerdings nannten sie seine Eltern nur beim Vornamen weil Teddy einmal sehr geweint hatte, er war überfordert, mochte es nicht von Daddy Remus und Mummy Tonks zu sprechen so wie sie es zu Anfang noch getan hatten.

Mummy und Daddy das waren für ihn Harry und Ginny.

Je älter er wurde desto mehr Fragen hatte Teddy natürlich. Besonders als er einen kleinen Bruder bekam, er mitbekam wie der Bauch seiner Mutter wuchs. Er wußte das er nicht in diesem Bauch war.

Harry und Ginny waren immer so offen wie möglich zu ihrem Sohn. Für sie war er ihr Sohn und sie liebten ihn genauso wie die Kinder die sie noch bekamen. James, Al und Lily.

Teddy war nun mittlerweile 17 Jahre alt und wurde von allen jetzt nur noch Ted genannt. Er interessierte sich schon für seine leiblichen Eltern und hörte auch gerne zu wenn seine Grandma Andromeda ihm von ihnen erzählte aber er vermisste sie nicht.

Auch wenn das komisch klingt aber das war das einzige Problem das er hatte. Er machte sich manchmal Vorwürfe das er sie nicht vermisste. Wäre das nicht normal gewesen?

Aber für ihn war seine Familie, so wie sie jetzt war, einfach perfekt.

Er liebte seine Eltern, sie waren großartig und er fand es toll das er so junge Eltern hatte. Er liebte seine Geschwister. James war schon jetzt ein kleiner Runtreiber und machte seinen Namensgebern alle Ehre. Mit ihm war immer was los und zusammen mit seinem Cousin Fred stellten sie immer irgendwas an. Al war eher ruhiger, Ted und er spielten gerne zusammen Schach und hatten eine Vorliebe für gute Filme. Sie gingen gerne in der Muggelwelt ins Kino.

Und da war da noch Lily, das Nesthäkchen der Familie. Sie war wirklich süß und konnte sowohl ihren Dad als auch ihre Brüder im Nu um den Finger wickeln. Sie war auf der einen Seite ein typisches Mädchen mit

Puppen und schönen Kleidern aber auf der anderen Sachen auch ein kleiner Wildfang. Sie krabbelte auf jeden Bauch, liebte Quidditch wie die ganze Familie Potter und wollte all das machen was ihre großen Brüder auch machten. Da war sie wie ihre Mum.

Im Hause der Potters war immer was los. Da gab es die Freunde der Kinder die gerne vorbeikamen und alle Weasleykinder, außer Charlie, waren mittlerweile verheiratet und hatten Kinder. Da kamen also wirklich viele zusammen und bei manch einer Familienfeiern platzte der Fuchsbau bald aus allen Nähten.

Ted war der Älteste unter den Kindern. Bill und Fleurs älteste Tochter Victoire war nur 8 Monate jünger und die beiden waren von klein auf ein Herz und eine Seele. Das Problem war nur das Victoire "ihren Teddy" nicht gerne teilte. Da gab es, als sie noch klein waren, schon mal Tränen.

Je älter sie wurden desto tiefer wurde ihre Freundschaft, die beiden kannten sich in und auswendig.

In Hogwarts hielten sie immer wieder Schüler, die neu waren, für ein Paar was beide total witzig fanden. Sie waren die allerbesten Freunde soviel war sicher, aber Liebe? Ja sie liebten sich, aber eher so wie Geschwister.

Wie sehr sie sich da irrten wußten sie damals noch nicht aber das ist eine lange Geschichte.....

**Ich hoffe das hat euch neugierig gemacht, ich habe vor 1 x pro Woche ein neues Chap zu posten.
Da das heute nur ein kleiner Vorgeschmack war gibt es morgen das erste richtige Chap und ab dann
wöchentlich.
Viel Spaß**

Start in die Ferien

"Endlich Ferien." Ted Potter lief den Gang des Hogwartsexpress entlang auf der Suche nach einem freien Abteil. Hinter ihm liefen seine beste Freundin und Cousine Victoire, die Ted allerdings nur Vic nannte. Keiner durfte das, nur er. Die beiden waren schon seit sie denken konnten die besten Freunde und verbrachten auch in Hogwarts die meiste Zeit zusammen. Sie verstanden sich oft ohne Worte, was für andere manchmal ziemlich merkwürdig war.

"Ich bin auch froh das das Schuljahr vorbei ist. Die Prüfungen waren echt anstrengend." meinte Victoire und ging dann hinter Ted in ein Abteil, endlich hatten sie ein freies gefunden.

Die beiden setzten sich nebeneinander auf die eine Bank und zogen erstmal ihre Umhänge aus. Ihre gemeinsamen Freunde Paul, Kim, Lucy und Mike kamen ebenfalls zu ihnen. Es herrschte eine fröhliche Stimmung da sich alle auf ihre Ferien freuten und auf ihr Zuhause.

Lucy ging in Victoires Klasse, sie waren 16 Jahre alt und hatten gerade ihr 5. Jahr in Hogwarts beendet. Somit hatten sie ihre ZAG-Prüfungen erfolgreich hinter sich gebracht. Die beiden hatten sich in Hogwarts damals gleich in ihrem ersten Jahr angefreundet. Victoire hatte es mit anderen Mädchen nicht immer leicht. Sie war nun mal die Tochter einer Veela und sehr hübsch. Die Jungs fanden sie alle toll und damit zog sie schnell den Neid ihrer Mitschülerinnen auf sich. Lucy war da anders. Sie machte sich nicht viel aus Äußerlichkeiten, sie nahm sich Zeit die Menschen wirklich kennenzulernen. Etwas das beide Mädchen gemeinsam hatten. Ansonsten waren sie recht unterschiedlich. Schon rein optisch. Victoire war groß, schlank, hatte lange blonde Haare und blaue Augen. Lucy war etwas kleiner, ebenfalls schlank, ihre Haare waren schwarz, kinnlang und ihre Augen braun. Während Victoire Quidditch liebte und in der Hausmannschaft von Gryffindor spielte war ihre Freundin froh wenn sie erst garnicht auf einen Besen mußte weil sie unter extremer Höhenangst litt. Die beiden Mädchen unternahmen viel mit Ted und seinen beiden besten Kumpels Mike und Paul.

Alle drei Jungs waren 1 Klasse über ihnen und ebenfalls in Gryffindor. Ted war seit dem letzten Jahr Kapitän der Quidditchmannschaft und sehr beliebt bei seinen Mitschülern. Die Mädchen schmachteten ihn oft an was er selbst jedoch garnicht zu bemerken schien. Er war groß, hatte einen athletischen Körper von diversen Sportarten die er gerne machte und seine Haare waren im Normalzustand dunkelbraun, fast schwarz. Seine Augen waren braun.

Als Metamorphagus konnte er sein Aussehen allerdings auch beliebig verändert. Allerdings machte er das nicht sehr oft, eher ab und zu zum Spaß. Auf Partys war das natürlich der Renner. Als er noch kleiner war änderte er sein Aussehen öfter, man konnte daran auch erkennen wie es ihm geht. Jetzt hatte er das allerdings unter Kontrolle und veränderte nur etwas an sich wenn er es auch tatsächlich wollte.

Diese Gabe hat er von Tonks geerbt, seiner leiblichen Mutter. Von seinem leiblichen Vater, Remus, schien er sein Talent für Verteidigung gegen die dunklen Künste zu haben. Das Thema leibliche Eltern war schwierig für ihn. Er fühlte sich manchmal schuldig gerade wenn er mit seiner Grandma Andromeda sprach. Der Mutter seiner leiblichen Mum. Wenn sie ihm von Tonks erzählte und auch von Remus dann hörte er ihr zwar gerne zu und es interessierte ihn auch aber es war dann auch schwer für ihn. Er fühlte sich schuldig weil er sie nicht vermisste. Aber er kannte sie quasi nur aus Erzählungen. Gerade mal 2,5 Wochen nach seiner Geburt waren sie gestorben im Kampf gegen Voldemort.

Sie waren wohl wirklich tolle Menschen gewesen und oft dachte er sie hätten es verdient das er sie wenigstens vermisste.

Das war Ted`s einzige Sorge die ihn immer mal wieder quälte. Ansonsten war er ein durchaus positiver und glücklicher Mensch.

Neben seinem guten Aussehen war Ted auch von seiner Art her so das ihn fast jeder einfach mochte. Trotz seiner wirklich guten Chancen bei den Mädchen hatte er keine Freundin. Er hatte zwar schon das eine oder andere Date aber irgendwie war es nie das richtige. "Sag mal was suchst du denn für ein Mädchen?" fragte Mike dann immer seinen Freund. Mike war da ganz anders was das weibliche Geschlecht anging. Er ging ständig zu Dates und wechselte auch des öfteren seine Freundin.

"Keine Ahnung," sagte Ted dann eigentlich immer, "ich will jemand mit dem ich einfach gerne meine Zeit verbringe. Sie soll ähnliche Interessen haben wie ich und mir so wichtig sein das ich mir ein Leben ohne sie

nicht vorstellen kann. Irgendwie meine 2. Hälfte."

"Das ist doch schon Victoire." grinste Mike dann immer was Ted nur genervt die Augen verdrehen ließ. Er verstand es einfach nicht das ein Junge und ein Mädchen beste Freunde waren. Nicht mehr und nicht weniger.

Mike war ein großer stemmiger Typ und mit breiten Schultern. Er hatte braune Haare und braune Augen. Da er sich mehr um die Mädchen kümmerte waren seine schulischen Leistungen leider nicht die besten aber irgendwie schaffte er es immer wieder doch durch die Prüfungen zu kommen.

Ganz im Gegensatz zu Paul. Er war Klassenbester. Seit einem halben Jahr war er total glücklich verliebt und ein bißchen beneidete Ted ihn darum. Er wollte auch gerne eine Freundin aber eben nicht irgendeine.

"Wo ist eigentlich Claire?" fragte Lucy nun Paul.

Sofort hellte sich sein Gesicht auf. Er war wirklich total verliebt. "Sie müsste gleich zu uns kommen, sie wollte noch was mit ihrer Freundin besprechen. Die ist ein bißchen eifersüchtig weil sie jetzt mehr Zeit mit mir verbringt."

Wie auf Kommando ging gleich darauf die Abteiltür auf und Claire kam herein. Sie war klein und zierlich und hatte schulterlange blonde Haare. Etwas schüchtern grüßte sie alle und setzte sich neben ihren Freund der nun ebenfalls schüchtern zu ihr aufsaß. Die beiden waren irgendwie süß zusammen. Paul fuhr sich etwas nervös durch die kurzen blonden Haare und fixierte dann fasziniert seine Freundin.

Mike verdrehte die Augen als er den beiden zusah wie es einige Minuten dauerte bis die beiden sich endlich trauten Hand in Hand dazusitzen.

"Was macht ihr eigentlich in den Ferien?" versuchte Ted schnell das Thema zu wechseln.

Während nun alle über ihre Urlaubspläne sprachen verging die Zeit wie im Flug. Schon wurde es Zeit sich fertig zu machen zum aussteigen.

James kam nun auch zu seinem Bruder ins Abteil. Er hatte gerade sein erstes Jahr hinter sich gebracht und konnte es kaum erwarten zu Hause allen davon zu erzählen. Aber Ted wußte auch das er sich freute wieder bei der Familie zu sein. So ging es Ted auch immer. Er liebte Hogwarts aber seine Familie war ihm sehr wichtig und er liebte es soviel Zeit wie möglich mit ihnen zu verbringen.

Endlich hielt der Hogwartsexpress am Bahnhof von Kings Kross und es herrschte erstmal ein wildes Durcheinander.

So schnell wie möglich nahm jeder sein Gepäck und Ted half noch seinen beiden Cousins, Vic und deren Schwester Dominique, mit ihren Eulenkäfigen und dann standen sie endlich auf dem Bahnsteig und suchten sich nach ihrer Familie um.

"Teeeeeeeddyyyyyyyyyyyyyyy, Jaaaaaaaamesssssss." Ein kleines Mädchen mit langen roten Haaren flitzte sofort auf Ted und James zu.

Der Ältere hielt lachend seine Arme auf und die Kleine ließ sich hineinfallen. Lachend hob er sie hoch und drehte sich mit ihr. "Hey Lily, Merlin bist du groß geworden."

Das Mädchen schlang die Arme um den Hals ihres großen Bruders und drückte sich fest an ihn. "Ich hab dich soooo vermisst."

"Ich dich auch." antwortete Ted und erwiderte die Umarmung seiner Schwester. Aus dem Augenwinkel sah er einen großen Teil seiner Familie, kein Wunder, es waren viele Weasleykinder mittlerweile in Hogwarts und seine Eltern umarmten gerade James, dem das peinlich schien vor seinen Freunden.

Nun kam seine Mum auf Ted zu. Sie strahlte. "Hey mein Großer, sag mal du bist ja schon wieder gewachsen? Hört das denn garnicht mehr auf."

Tatsächlich war er mittlerweile ein Stück größer als Ginny. Er ließ nun lachend Lily wieder auf den Boden und umarmte seine Mum. Dann kam auch Harry zu ihnen und Al bombadierte seine Brüder gleich mit tausend Fragen. Er war ganz aufgeregt, schließlich würde er nach den Sommerferien auch endlich nach Hogwarts kommen.

Es dauerte eine Weile bis sich alle Weasleys und Potters begrüßt hatten und schließlich verabschiedete man sich um nach Hause zu fahren.

Ted umarmte Victoire noch einmal zum Abschied. Das machten sie immer so. "Hey ihr seht euch doch übermorgen wieder," Bill schüttelte den Kopf, "das ihr euch immer verabschiedet als würdet ihr euch ein halbes Jahr nicht sehen. Übermorgen sind wir doch alle bei euch."

"Achja?" fragten Ted und Victoire wie aus einem Mund

"Wir müssen doch deinen Geburtstag noch nachfeiern," erklärte Ginny lächelnd, "man wird doch nicht jedes Jahr volljährig." Ted war im April 17 geworden, also ein volljähriger Zauberer.

"Super, dann bis übermorgen." freute sich Victoire und ging dann mit ihren Eltern und ihren Geschwistern nach Hause.

"Volljährig, das ist so krass. Jetzt kannst du machen was du willst." James Augen glänzten, er dachte wohl daran was er alles machen konnte wenn es bei ihm soweit war.

Ted lachte. "Naja ganz so viel ändert sich da erstmal nicht. Ich hab noch ein Jahr Hogwarts vor mir und dann muß ich mal sehen was ich beruflich machen will."

"Lass dir Zeit und überleg in Ruhe," meinte Harry, " du bist ein super Schüler, du hast viele Möglichkeiten."

"Apropos super Schüler, wie lief es denn bei dir?" fragte Ginny nun James.

"Ganz okay, man muß ja nicht alles können. Ich bin zufrieden," erklärte er selbstbewußt, " und nächstes Jahr will ich ins Quidditchteam. Ich hoffe Ted bleibt Kapitän."

"Es wundert mich ehrlich gesagt das wir wegen dir noch keinen Brief von Hogwarts bekommen haben weil du irgendwas angestellt hast," meinte Harry während sie zum Auto liefen, " ich hätte gedacht zusammen mit Fred macht ihr die Schule unsicher."

Nun grinste sein Sohn. "Hey Dad, wir sind doch nicht so blöd uns erwischen zu lassen. Außerdem wer viel lernt braucht ein bißchen Spaß."

Das war so typisch James, er machte seinen Namensgebern alle Ehre und zusammen mit Fred, Georges Sohn, waren sie für jeden Streich zu haben. Unnötig zu erwähnen das sie bei den Schülern sehr beliebt waren, bei den Lehrern dagegen hielt sich die Begeisterung in Grenzen. Aber das beruhte auf Gegenseitigkeit.

Als die Familie Potter eine halbe Stunde später in ihrem Haus ankam wurden erstmal die Koffer von James und Ted nach oben gebracht. Der Älteste traute seinen Augen nicht als er in sein Zimmer kam.

Da stand ein Laptop auf seinem Schreibtisch. "Was ist das denn?" Erstaunt sah er seine Eltern an, die grinsend im Türrahmen standen.

"Überraschung," rief Lily, " das ist noch ein Geburtstagsgeschenk. Den haben Al und ich mit Mum und Dad ausgesucht. Gefällt er dir?"

"Klar, Danke." Ted umarmte seine kleine Schwester und dann seine Eltern, " ihr seid so cool. Aber ich hab doch schon was zum Geburtstag bekommen." Er sah auf die Uhr an seinem Handgelenk.

"Man wird nur einmal volljährig und außerdem sind wir sehr stolz auf dich. Du machst deine Schule super und hast die Gryffindors zur Hausmeisterschaft gebracht." Harry war der Stolz deutlich anzusehen.

"Dein Dad ist fast ausgeflippt als er deine Eule bekommen hat das ihr das letzte Spiel doch noch für euch entscheiden konntet." Auch Ginny sah ihren Ältesten stolz an.

"Wenn ich nach Hogwarts komme will ich auch in die Mannschaft." überlegte Al laut.

"Du bist noch zu klein, nächstes Jahr komm erstmal ich in die Mannschaft, man kann erst im 2. Jahr in die Mannschaft," ärgerte James ihn prompt, " und wenn Ted Kapitän bleibt, aber das wird er sicher, dann ist mir ein Platz sicher. Er weiß ja schon das ich gut bin. Das Probetraining kann ich mir dann ja sparen."

"Kannst du nicht, " mischte sich nun Ted ein, " du wirst wie alle anderen auch ein Probetraining machen. Ich muß da fair bleiben. Aber du bist ja wirklich gut, also geh ich davon aus das du es schaffst. Anstrengen muß du dich aber schon."

"Ja, ja." murrte James.

"Wir dachten uns ein eigener Laptop würde dir gefallen, dann kannst du da dran wann immer du willst," erklärte nun Ginny während Ted sich sein Geschenk genauer ansah, " so kannst du auch mit Emely schreiben. Wie geht es ihr eigentlich? Hat sie sich schon gemeldet?"

Emely war Ted's Freundin seit er damals in die Kinderbetreuung des Ministerium kam. Sie war allerdings 2 Jahre älter als er und hatte im letzten Jahr ihren Abschluss gemacht.

Sie wollte gerne als Lehrerin arbeiten, war nun aber erstmal für einige Monate im Ausland und arbeitete dort ehrenamtlich in einem Kinderheim bei den Muggeln. Wie Ted war auch sie quasi zwischen beiden Welten aufgewachsen. Sie kannten sich sowohl in der magischen als auch in der Muggelwelt bestens aus.

"Sie hat mir 2 mal geschrieben, ist halt ein bißchen schwierig weil sie ja bei den Muggeln ist und ich keine Muggelpost in Hogwarts bekommen kann. Aber jetzt kann ich ja per Internet mit ihr Kontakt aufnehmen solange ich Ferien habe. Ihr gefällt es gut und sie kommt gut mit den Kindern klar. Aber das hab ich mir gleich gedacht. Emely muß man einfach gern haben." erzählte Ted.

"Außer Victoire," lachte James, " die beiden sich ja nicht gerade Freunde. Typisch Mädchen."

Harry und Ginny sahen sich kurz grinsend an. Da hatte ihr Sohn teilweise durchaus recht. Die beiden Mädchen kamen nicht gut miteinander aus. Wobei es von Victoire aus ging das das Verhältnis eher schwierig

war. Schon als kleines Mädchen wollte sie "ihren Teddy" nicht mit ihr teilen. So äußerte sie sich zwar nun nicht mehr aber sie mochte die inzwischen junge hübsche Frau nicht in Ted`s Nähe. Das sie eifersüchtig war stritt sie allerdings vehement ab. Emely bemühte sich zwar immer um ein gutes Verhältnis zu ihr aber wirkliche Freunde wurden sie und Victoire nicht.

Als nächstes wurden nun erstmal die Koffer ausgepackt und dann wurde es auch schon Zeit zum Abendessen.

Obwohl das Essen in Hogwarts super war freute Ted sich auf das Essen seiner Mum. Sie wußte eben auch genau was ihre Kinder ab liebsten aßen.

Während des Essens wurde viel erzählt und gelacht. Lily erzählte lebhaft von ihrer Schule, sie hatte gerade die 2. Klasse beendet in der Childrens-School. Der Grundschule die es seit ein paar Jahren auch in der magischen Welt gab und wo alle Potterkinder hingingen bzw. vor Hogwarts hingingen. Es gab dort auch viele Kursangebote nach dem normalen Unterricht. Ginny gab dort einen Quidditchkurs und neuerdings auch einen Koch- und Backkurs.

Von beiden Kursen erzählte nun auch Lily. "Wir haben mit Mum ganz leckere Kuchen gemacht und Waffeln. Mum hat gesagt wenn ihr wieder zu Hause seid machen wir mal welche."

"Oh lecker Waffeln, wann gibt es die denn?" wollte James kauend wissen.

"Schling doch nicht so, es ist genug da. Du bist ja schon wie dein Onkel Ron," meinte Ginny kopfschüttelnd, "wir können morgen vielleicht Waffeln machen wenn ihr wollt. Außerdem müssen wir gucken was ihr noch alles für den Urlaub braucht. Ihr seid alle gewachsen."

"Hoffentlich komme ich auch nach Gryffindor." Al machte sich darüber schon einige Zeit Sorgen.

Während James sehr selbstsicher und nie Zweifel daran hatte wie seine Eltern und fast alle Weasleys nach Gryffindor zu kommen war Al da nicht so sicher. Er war im Gegensatz zu seinem Bruder eher ruhig und nachdenklich.

"Tja bei dir könnte es auch Slytherin werden." meinte James prompt.

Al`s Gesicht zeigte nur Entsetzen. "Nur nicht Slytherin." murmelte er.

"Das hab ich damals auch gesagt als ich den Hut aufbekam," erzählte nun Harry, "bei mir war der sich nämlich auch nicht sicher. Aber er berücksichtigt auch deine Wünsche also mach dir keine Sorgen."

"Ehrlich?" fragte Al hoffnungsvoll, "ich wünsch mir ganz fest Gryffindor."

"Gryffindor ist super aber auch die anderen Häuser sind in Ordnung," beschwichtigte nun Ted, "ich habe Freunde aus allen Häusern. Egal wo du hinkommst es wird dir gefallen, da bin ich mir sicher. Ich bin mal gespannt auf den neuen Schulleiter, wie das so nächstes Jahr wird. Schade das Prof. McGonagall aufgehört hat."

"Das hat mich auch echt überrascht," gestand Harry, "und sie wollte noch nicht mal ein Abschiedsfest oder so. Aber sie ist ja auch nicht mehr die Jüngste und sie hat mir gesagt sie will noch ein bißchen verreisen solange sie noch so fit ist wie jetzt."

"Wie ist eigentlich der neue Professor in VgddK?" fragte Ginny interessiert nach.

"Prof. Sick ist super. Der Unterricht macht richtig viel Spaß bei ihm aber er wird wohl nicht so lange bleiben hat er mir neulich erzählt," Ted nahm sich nochmal Nachschlag auf seinen Teller, "noch 1 oder 2 Jahre nur noch dann will er nach Irland. Dort hat er Familie."

"Na ihr scheint euch ja gut zu verstehen wenn er dir das alles erzählt." Ginny war verwundert.

"Naja, also, er wollte mal mit mir reden," Ted schien das Thema unangenehm, "ich hab ein paar Leuten aus Vics Klasse geholfen sich auf die Prüfungen für VgddK vorzubereiten. Mir fällt das Fach halt leicht. Naja bei einem unserer Treffen ist Prof. Sick plötzlich aufgetaucht und hat uns ein bißchen beobachtet. Er hat mich gefragt ob ich mal überlegt hätte zu unterrichten und er meint ich habe Talent für VgddK. Er, also, er hat auch Remus gekannt und meinte ich hätte das wohl in den Genen."

"Remus war ein super Lehrer, bei dem hat man wirklich was gelernt, davor hatten wir nur merkwürdige Lehrer in dem Fach." erzählte Harry was James sofort lachen ließ.

"Ja diese Tussi in pink. Echt krass."

Lily kicherte. "Welche Tussi?"

"Nicht so wichtig," versuchte Ginny schnell das Thema zu wechseln, "ich hol den Nachtsch." Sie sah kurz zu Harry. Kaum war James in Hogwarts und sie fragten sich gerade beide was er wohl schon alles wußte was er eigentlich nicht wissen sollte.

Zwar waren sie zu ihren Kindern so offen wie möglich aber sie wollten ihnen auch nicht alles grauenhafte

bis ins letzte Detail schildern. Prof. Umbridge war ein Thema das sie sicher auch nicht näher vertiefen wollten. Wie sollte man den Kindern erklären das eine Lehrerin in Hogwarts ihren Dad gequält hatte?

Es wurde relativ spät an diesem Abend bis Al, James und Lily im Bett lagen. Es gab einfach zu viel zu erzählen. Harry und Ginny freuten sich endlich wieder alle Kinder zu Hause zu haben. Es war schon erstaunlich ruhig in ihrem Haus wenn statt ihrer vier Kinder nur zwei da waren.

Nun als die drei jüngeren endlich in ihren Betten lagen und schliefen gingen Harry und Ginny nach oben in Ted's Zimmer. Sie mußten etwas mit ihm besprechen und hatten ein bißchen ein mulmigen Gefühl im Bauch als sie nun an seiner Tür klopfen.....

Ein Brief und seine Folgen

Wow, ich hätte nie gedacht das so viele für diese FF interessieren. Als ich die Idee mit Ted und Victoire hatte hab ich mal nachgeschaut und überraschenderweise eher wenig gefunden oder ich hab nicht richtig gesucht ;)

Ich hab also erstmal losgeschrieben und mir dann ernsthaft überlegt ob ich es überhaupt veröffentlichen soll. Eure Reaktionen sind ja großartig. Ich freu mich total und hoffe das ihr weiter fleißig lest und es euch gefällt.

McMoe-Danke. Wieviele Chaps diese FF enthält weiß ich noch nicht. Ich stelle meist erst beim schreiben fest in welche Richtung es geht und da überrasche ich mich auch manchmal selbst ;) Ich freue mich das du so ein treuer Leser meiner FF bist.

Dobby64-Danke. Ja da war ein kleiner Fehler drin, passiert manchmal leider. Ich hab mir extra nen großen Zettel gemacht wo draufsteht wer wann geboren ist und jetzt wie alt, die Familie Potter/Weasley ist ja sehr groß. Freue mich wenn du weiter Spaß an der FF hast.

Lilly-Danke. Ja du kennst ja meine Cliffs. Würde mich ja mal interessieren was ihr denkt was passiert.

Vaye-Danke. Bin mal gespannt ob das kommt was du denkst.

Bella87-Danke. Es ist toll viele "Bekannte" hier zu treffen. Schön wenn es dir gefällt.

cho1010-Danke. Freut mich aber dafür reicht mein Geschreibsel nicht.

jujaja-Danke. Ich mag es wenn ihr rätselt was passiert.

Phyro-Danke. Das freut mich, ja es macht mir wirklich Spaß zu schreiben und meine eigenen Wünsche und Ideen zusammen zu basteln zu einer Story.

Weasleyhead-Danke. Es ist wirklich unglaublich das viele mir auch zu dieser FF mitgefolgt sind.

Glaub mir auch für mich ist es schwieriger gewesen als gedacht die Charaktere so einen großen Zeitsprung machen zu lassen. Aber es ist auch eine Herausforderung und man kann sie sich so entwickeln lassen wie man will. Das ist schon toll.

Aber auch in dieser FF stelle ich mal wieder fest wie groß die Familie Potter/Weasley ist und da ist es manchmal schwer allen gerecht zu werden und den Überblick zu behalten.

Kristyn-Danke. Freut mich das dir der Titel gefällt. Ich hab ihn ungefähr 20 x geändert bevor ich es online gestellt habe. Alle Kinder der Weasleys und Potters wird man noch kennenlernen aber das es so viele sind halt immer nur mal hier und da. Die Potterkinder etwas mehr als die anderen, jedenfalls bei den Chaps die ich bisher geschrieben habe.

So jetzt aber ganz viel Spaß mit dem nächsten Chap.

GGLG Eure Ginnygirl

Teddy saß in seinem Zimmer und schrieb eine e-mail an Emely. Sie hatte ihm die Adresse gegeben damit er wenn er wieder zu Hause war mit ihr Kontakt aufnehmen konnte. Sein Dad hatte schon etwas länger einen Computer in seinem Arbeitszimmer und dort durfte er auch schon immer mal ran.

Jetzt einen eigenen Laptop zu haben war natürlich noch besser. Während er so schrieb dachte er wie schade es doch war das er mit Vic nicht so einfach Kontakt haben konnte wenn er wollte. Da war die magische Welt etwas altmodisch fand er. Die technischen Sachen wie Handy, PC usw. der Muggel machten den Kontakt deutlich einfacher.

Gerne hätte er jetzt auch mit ihr gesprochen. Es war komisch, in Hogwarts waren sie nach dem Unterricht eigentlich fast immer zusammen und sie fehlte ihm dann einfach. Aber er vermisste ja auch seine Eltern und seine Geschwister die hier waren wenn er in Hogwarts war. Egal ob Muggel oder Zauberer, liebe Menschen vermisste man nun mal wenn sie nicht da waren.

Sein Blick fiel an die Wand über seinem Schreibtisch. Dort hing ein großer Fotorahmen und darin waren lauter Bilder wild durcheinander. Von seiner Familie, von Hogwarts, Fotos die ihn und Vic zeigten oder auch seine anderen Freunde. Der Rahmen samt Bilder, magischer sowie Muggelbilder war ein Geschenk von Vic zu seinem Geburtstag im letzten Jahr. Er war sich sehr bewußt wieviel Glück er mit seiner Familie hatte und auch auf seine Freunde war immer Verlaß.

Jetzt hatte er nur noch ein Jahr Hogwarts vor sich. Das wollte er auf jeden Fall noch in vollen Zügen genießen. Was er danach machen wollte wußte er noch nicht. Vielleicht Auror wie sein Dad oder doch Lehrer für VgddK? Er wußte es noch nicht, das war nun mal auch eine Entscheidung die gut überlegt sein wollte.

Plötzlich klopfte es zaghaft an der Tür. "Herein." rief er und drehte sich auf dem Stuhl herum um zu sehen wer kam. Seine Eltern kamen herein. Sie wirkten etwas komisch, irgendwie bedrückt.

"Hey Ted wir wollten gerne mit dir sprechen, jetzt wo deine Geschwister schlafen und wir ein bißchen Ruhe haben." sagte Harry und setzte sich auf die kleine Couch die im Zimmer seines Sohnes stand. Seine Frau setzte sich neben ihn.

Ted rollte mit seinem Schreibtischstuhl zu ihnen so das er ihnen gegenüber saß. "Alles okay? Stimmt was nicht? Ist was passiert?"

"Nein, nein," antwortete Ginny sofort und sah auf den Umschlag den sie in der Hand hielt, "es ist so das wir an deinem 17. Geburtstag einen Brief bekommen haben von Gringotts. Darin stand das wir als deine Eltern vorbeikommen sollen und etwas für dich in Empfang nehmen sollen. Sei uns nicht böse das wir noch nichts gesagt haben aber wir fanden es besser dir das persönlich zu erzählen. Also sind dein Dad und ich nach Gringotts und uns wurde dann dieser Umschlag für dich gegeben," sie hob den Umschlag hoch, "er ist von Remus und er hat nach deiner Geburt und kurz bevor er starb diesen Brief für dich in der Bank hinterlegt. Er sollte dir aber nicht dort ausgehändigt werden sondern von demjenigen bei dem du lebst wenn du volljährig geworden bist. Also Tonks, wenn sie noch leben würde, oder Harry als dein," sie zögerte kurz, "als dein Pate, ursprünglich."

Mit diesen Worten übergab sie den Briefumschlag ihrem Sohn. "Wir wissen nicht was drin steht und warum er es in Gringotts hinterlegt hat aber wir denken das es verständlicher ist wenn du den Brief gelesen hast."

Etwas unschlüssig hielt Teddy den Brief in seiner Hand. Ihm war merkwürdig flau im Magen. Er hielt einen Brief in der Hand von seinem leiblichen Vater. Was darin wohl stand? Ein 17 Jahre alter Brief. Sollte er sich jetzt freuen?

"Lass dir Zeit, du mußt ihn nicht sofort lesen," begann Ginny liebevoll, "tu was du für richtig hältst. Wir bleiben gerne bei dir wenn du ihn liest aber wenn du alleine sein willst ist das auch okay."

"Ein merkwürdiges Gefühl eine Nachricht zu bekommen von jemanden der schon so lange tot ist." Es war keine Frage sondern eher eine Feststellung von Harry. "Ich erinnere mich noch gut als wir hier in dem Haus den Geheimraum meiner Eltern gefunden haben mit Erinnerungsstücken und Briefen. Einem Tagebuch meiner Mum. Es war großartig aber gleichzeitig auch verwirrend."

Teddy nickte, er wußte nicht was er sonst tun sollte. Irgendwie war sein Kopf gerade leer.

Er räusperte sich. "Ich mach ihn auf," er sah nun seinen Eltern direkt ins Gesicht, "bleibt aber bitte hier." Sie nickten und sahen nun wie ihr Sohn den Brief öffnete. Seine Hände zitterten leicht und sein Gesichtsausdruck war angespannt. Er faltete das Stück Papier auseinander und begann zu lesen.

"Mein lieber Sohn,

deine Mum ist gerade im Nebenraum und badet dich während ich diesen Brief schreibe. Es sind schlimme Zeiten in denen wir leben und deshalb, so wenige Tage nach deiner Geburt, mache ich mir Gedanken um deine Zukunft.

Du bist ein Geschenk des Himmels. Wirklich. Dabei habe ich mir nie vorstellen können einmal ein Kind zu haben, Vater zu werden. Nicht weil ich keins wollte, nein, aber ich hab nun mal das Werwolfgen in mir und ich weiß wie schlimm das ist jedes Mal wenn der Vollmond sich nähert. Das will ich niemanden zumuten, schon garnicht meinem eigen Fleisch und Blut.

Der zweite Grund warum ich nie an Kinder dachte war weil ich nicht dachte das eine Frau mich je so lieben könnte wie es nun aber deine Mum tut. Sie ist großartig.

Ich habe mich lange gewehrt gegen meine Gefühle für sie. Sie ist so eine tolle Frau und dann auch noch einige Jahre jünger als ich. Aber sie ist sturr und weiß genau was sie will. Zum Glück ist sie das. So hat sie mir gezeigt das es sich lohnt zu seinen Gefühlen zu stehen und um die echte wahre Liebe zu kämpfen.

Deine Mum und ich sind eigentlich sehr verschieden und doch passen wir so gut zusammen. Als sie schwanger wurde war es bei ihr pure Freude und bei mir pure Angst. Ich hatte Angst dir das Werwolfgen vererbt zu haben und feige wie ich war bin ich weggelaufen.

Aber zum Glück gab und gibt es in meinem Leben viele kluge Menschen. Einer davon ist Harry, dein Pate. Er hat mir ganz schön den Kopf gewaschen als er gehört hat das ich Tonks verlassen habe und abgehauen bin aus Angst. Und er hatte Recht. Er ist toll, du wirst ihn mögen, da bin ich mir ganz sicher.

Jetzt bist du da und deine Mum und ich lieben dich so sehr. Wir wollen nur das beste für dich. Die Zeiten sind leider schlecht in die du geboren wurdest und so wird es wohl bald zu einem alles entscheidenden Kampf geben. Da bin ich mir sicher. Unser aller Hoffnung ist Harry. Er und seine besten Freunde Ron und Hermine sind gerade unterwegs. Ich weiß nicht was sie suchen und was sie genau tun aber ich bin mir sicher nur sie können uns retten. Aber ich weiß auch das es, selbst wenn das Gute siegt, es auf unserer Seite sicher auch viele Opfer geben wird. Das ist auch ein Grund für diesen Brief hier. Ich schreibe ihn weil ich damit rechnen muß auch zu den Opfern zu gehören. Bitte versteh aber, das auch ich kämpfen muß. Wir müssen kämpfen für eine bessere Welt und das es für die Überlebenden endlich ein Leben in Frieden und Freiheit gibt. Dafür nehmen wir dieses Risiko auf uns.

Sollten deine Mum oder ich, schlimmstenfalls wir beide, im Kampf unser Leben lassen so ist es ein furchtbarer Gedanke das du ohne Eltern aufwachsen mußst. Aus diesem Grund war uns auch die Wahl deines Paten besonders wichtig.

Wir wußten sofort das wir Harry als deinen Paten wollten. Er ist noch sehr jung aber da er leider schon sehr viel in seinem jungem Leben erleiden und erleben mußte ist er wesentlich reifer und ich weiß er wird immer für dich da sein. Er ist ein unglaublich toller Mensch und ich glaube fest daran das er dir eine Vaterfigur sein kann und dies auch sein will wenn ich nicht mehr für dich da sein kann. Jemand dem du total vertrauen kannst und der dich ein Leben lang begleiten und beschützen wird. Nicht weil er als dein Pate quasi dazu verpflichtet ist sondern weil er es so will.

Ich hoffe das dieser Brief niemals bei dir ankommt und ich dir zu deinem 17. Geburtstag persönlich gratulieren kann aber sollte das nicht der Fall sein will ich dir hier noch ein paar wichtige Dinge sagen.

Deine Mum und ich lieben dich über alles. Deshalb wünschen wir uns auch das du wenn du ohne uns aufwachsen mußst trotzdem ein tolles Leben hast mit Menschen die dich lieben. Du hast eine tolle Großmutter und einen Paten der für dich sorgen wird. Und wenn man deiner Mutter und ihrer romantischen Ader glauben darf wird auch Ginny für dich immer da sein. Deine Mum glaubt fest daran das Ginny und Harry einmal heiraten werden weil sie füreinander bestimmt sind. Sie erinnern mich so an James und Lily. Aber von den beiden hast du sicher schon viel gehört.

Lebe deine Träume und kümmere dich nicht darum was andere vielleicht darüber denken könnten. Das ist etwas was ich auch lernen mußte.

Wenn du jemanden liebst dann sag es ihm, es könnte schnell zu spät dafür sein.

Schau nicht zurück, denke nicht daran wie es gewesen wäre wenn wir noch bei dir sein könnten. Das tut nicht gut. Lebe im hier und jetzt und grübele nicht über das was dir vielleicht fehlt sondern freue dich über das was du hast.

Im besten Fall lebst du so das du uns garnicht vermissen mußst, auch wenn das jetzt vielleicht etwas komisch klingt. Ich wünsche mir für dich das du so wie du jetzt lebst einfach glücklich bist. Eltern wünschen, sich immer das ihre Kinder glücklich sind. Das wirst du später verstehen wenn du selbst Kinder hast.

Diesen Brief hier habe ich bei Gringotts hinterlegt für deinen 17. Geburtstag und er wird dir von der Person übergeben die dich großgezogen hat. Das hat den Grund weil ich nicht wollte das du alleine bist wenn du diesen Brief bekommst.

Ich möchte dir nun noch, auch im Namen deiner Mum, ein Geschenk "überreichen".

Sobald du dich dazu in der Lage fühlst geh bitte zu Gringotts, am liebsten wäre mir wenn du dabei nicht alleine wärst. Dort sind die Unterlagen für ein Haus, das ich erst vor kurzem gekauft habe. Es ist in Godric Hollow weil ich dachte es wäre gut wenn es in Harrys Nähe wäre. Ich gehe nämlich davon aus das es ihn einmal in sein Elternhaus zurückziehen wird. Hoffentlich liege ich da richtig. Leider kann ich derzeit nur Vermutungen anstellen und das beste hoffen.

Die Koblode von Gringotts werden dir alle nötigen Unterlagen für das Haus übergeben. Außerdem sind noch ein paar Kleinigkeiten sowie etwas Gold für dich hinterlegt. Es ist nicht viel aber ich denke damit hast du einen guten Start in die Selbständigkeit wenn du mit Hogwarts fertig bist.

Aber lass dir Zeit. Schau dir das Haus einfach mal an wenn du willst. Es ist im inneren mit allerlei Zauber geschützt so das es in einem neuwertigen Zustand sein wird egal wann du dorthin gehen wirst. Außenherum ging das natürlich nicht, weil in Godric Hollow auch Muggel sind, das wäre auffällig gewesen. Vielleicht ist es ja der richtige Ort um später mal eine Familie zu gründen. Tu einfach was du für richtig hältst.

Denke immer daran, deine Mum und ich lieben dich aber auch wenn wir nicht bei dir sein können hoffen wir das du ein glücklicher Mensch bist und Menschen um dich hast, die dich lieben. Aber da du schon jetzt jeden in deinen Bann ziehst der dich sieht bin ich sehr sicher das es viele Menschen in deinem Leben gibt die dich lieben und die immer für dich da sind.

In ewiger Liebe

auch im Namen deiner Mum, dein Dad Remus."

Wortlos gab Teddy den Brief, nachdem er ihn gelesen hatte, seinen Eltern die ihn nun auch durchlasen.

"Wie geht es dir?" wollte Ginny wissen als sie mit dem lesen fertig war.

Ihr Sohn atmete tief durch. "Ganz ehrlich, ich weiß es nicht. Ehrlich gesagt würd ich jetzt am liebsten ins Bett gehen und nachdenken. Wir können ja morgen darüber reden."

Ginny nickte, stand auf und nahm Ted fest in den Arm der nun ebenfalls aufgestanden war. "Wir lieben dich." flüsterte sie ihm zu und gab ihm einen Kuss auf die Wange, "schlaf gut und du kannst mit uns reden, jeder Zeit, das weißt du."

Er nickte und lies sich dann auch noch von seinem Dad umarmen. Sie wünschten sich eine gute Nacht und nachdem seine Eltern sein Zimmer verlassen hatten zog er sich zum schlafen um und ging ins Bett. Wenn ihn irgendwas bedrückte dann mußte er erst immer seine Gedanken ordnen und irgendwann ging er dann immer zu seinen Eltern um mit ihnen zu sprechen oder er sprach mit Vic. Sie konnten alle gute Ratschläge geben.

Es dauerte lange bis Ted an diesem Abend einschlief und auch dann schlief er sehr unruhig und wurde oft wach.

Plötzlich, gegen Morgen, hörte er ein leises klopfen an seiner Tür. Er stieg aus dem Bett, machte die Nachttischlampe an und ging zur Tür. Als er sie öffnete stand dort seine kleine Schwester im Nachthemd. "Darf ich zu dir kommen?" fragte sie und sah ihn ganz treuherzig ein. Sie wußte das weder ihr Dad noch ihre Brüder ihr bei diesem Blick widerstehen konnten.

Ted grinste. "Na komm schon." Kaum hatte er das gesagt flitzte sie ins Zimmer und warf sich in sein Bett.

"Hast du schlecht geträumt?" fragte er sie nun während er auch wieder ins Bett kroch.

Sie schüttelte den Kopf, dann fragte sie. "Bist du traurig?" Verwirrt sah Teddy sie an. "Wie kommst du denn darauf?"

"Wegen dem Brief," antwortete sie zögernd, "den haben dir Mummy und Daddy doch gestern Abend gegeben."

Das war typisch Lily, sie wußte immer genau was in diesem Haus vor sich ging. "Ich will nicht das du traurig bist," erklärte sie, "ich hab dich lieb und Mummy und Daddy haben Angst das du traurig bist wegen dem Brief. Ich hab das gehört aber ich habe nicht gelauscht."

"Natürlich nicht," grinste Teddy, "meine Schwester würde doch nie lauschen. Weißt du denn auch von wem der Brief ist?"

Sie nickte. "Ja von Remus. Aber wie kann er dir einen Brief schreiben wenn er schon so lange tot ist? Das versteh ich nicht."

"Er hat den Brief geschrieben als ich gerade geboren wurde und hat ihn bei Gringotts für mich hinterlegt für meinen 17. Geburtstag," erklärte Ted, "soll ich ihn dir mal vorlesen?"

Lilys Augen glänzten und sie nickte. Ted griff nach dem Brief der neben ihm auf dem kleinen Tischchen lag und begann nun laut vorzulesen. Seine Schwester kuschelte sich an ihn und hörte aufmerksam zu. Als ihr Bruder fertig war sagte sie erstmal nichts. Er dachte schon sie sei eingeschlafen. "Willst du jetzt in das Haus ziehen, weg von uns?" fragte sie plötzlich ängstlich.

"Nein," antwortete ihr Bruder sofort und strich ihr über die langen roten Haare, "ich bin doch hier zu Hause. Später mal, aber noch nicht. Noch bin ich ja auch garnicht mit der Schule fertig."

"Das ist gut," Lily war erleichtert, "dann freue ich mich für dich. Das ist ein tolles Geschenk. Ich hab Remus sehr gern."

"Du kennst ihn doch garnicht." Und im stillen dachte Ted, das er ihn genausowenig kannte, aber das behielt er für sich.

Lily kicherte. "Nein, er ist doch schon ganz lange tot und ich bin erst 8. Aber wegen Remus und Tonks bist du da und hier bei uns. Und das ist schön, ich kann mir nicht vorstellen das du nicht mein Bruder bist. Ich hab dich gaaaanz doll lieb."

Ted wußte nicht so recht wie er diese Aussage finden sollte. Das waren die Gedanken einer 8-jährigen und die waren verrückt aber auch süß.

"Ich kann mir auch nicht vorstellen nicht hier zu leben mit Mum und Dad, James, Al und der tollsten Schwester der Welt."

Lily kicherte. "Siehst du. Dann ist also alles gut?"

Ted nickte. "Ja es ist alles in Ordnung. Mach dir keine Sorgen. Jetzt freuen wir uns erstmal auf unseren Urlaub. Du freust dich doch bestimmt schon auf den Pool oder?"

Es kam keine Antwort mehr, jetzt war Lily tatsächlich eingeschlafen. Schnell löschte er das kleine Licht, legte den Brief zur Seite und schlief dann auch wieder ein.

Durch aufgeregte Stimmen wurden die beiden ein paar Stunden später geweckt. Harry und Ginny suchten Lily.

"Sie ist hier." rief Ted und sah zu seiner Schwester die gerade aufwachte und sich über die Augen rieb.

Sofort ging die Tür auf und Harry stand im Türrahmen. "Lily, was machst du denn hier? Wir suchen dich schon überall."

Das kleine Mädchen setzte sich nun im Bett auf und lächelte ihren Dad zuckersüß an. "Ich mußte mit Ted was wichtig besprechen und dann sind wir eingeschlafen. Ted ist ein sehr gutes Kissen."

Harry mußte unweigerlich grinsen, ebenso wie sein ältester Sohn.

"Lily Luna Potter, du bringst mich noch ins St. Mungos mit solchen Aktionen," Ginny stand nun ebenfalls plötzlich im Zimmer, "dein Bett ist leer und wir suchen dich überall."

"Aber Mummy, du weißt doch das ich mich gerne zu Teddy schleiche," antwortete Lily gelassen, "ich mußte ja jetzt wieder ganz lange auf ihn warten. Ich muß die Zeit nutzen solange er da ist." Sie war die einzige die noch Teddy sagen durfte ohne dafür einen bösen Blick zu kassieren. Es hatte eben seine Vorteile das Nesthäckchen der Familie zu sein.

"Ich hab dir aber auch gesagt das du deinen Bruder mal in Ruhe lassen sollst," murrte Ginny, "und jetzt los raus aus dem Bett. Wir frühstücken gleich und danach müssen wir noch einiges erledigen."

Eine halbe Stunde später saßen alle am Frühstückstisch zusammen und planten Ted's nachträgliche Geburtstagsfeier morgen.

Sie wollten mit der ganzen Familie im Garten grillen. Ted freute sich schon alle wiederzusehen. Außerdem mußte er unbedingt mit Vic sprechen, ihr von Remus Brief erzählen.

Etwas später am Nachmittag kam seine Mum zu ihm ins Zimmer. "Wie sieht es denn bei dir aus mit den Badeshorts? Brauchst du was neues? Ich glaub dir werden dir alle zu kurz sein?"

"Ich muß sie mal ausprobieren," antwortete ihr Sohn und klappte den Laptop zu, "schöne Grüße von Emely. Sie hat schon zurückgeschrieben. Heute Abend wollen wir zusammen chatten. Sie will mir auch ein paar Bilder mailen von dem Kinderheim in dem sie arbeitet."

"Super, schöne Grüße zurück," Ginny mochte Ted's Freundin aus Kindertagen, "ich finde es wirklich toll was sie macht und ich kann sie mir sehr gut vorstellen dort mit den Kindern. Die werden traurig sein wenn sie wieder geht. So, ich schau dann mal nach James Kleidern, ich glaub er ist auch gewachsen. Das wird ein Großeinkauf in Muggellondon." Sie wollte gerade wieder das Zimmer verlassen als ihr Ältester sie aufhielt.

"Mum, hast du kurz Zeit?"

"Sicher," sofort drehte Ginny sich wieder um und sah ihn aufmerksam an, "hast du was auf dem Herzen?"

"Es ist wegen dem Brief von gestern," begann er und setzte sich auf seine kleine Couch, "ich hab mir mal ein paar Gedanken gemacht."

Seine Mum nickte und setzte sich neben ihn. Eigentlich war sie immer sehr taff aber nun sah sie ihren Sohn auch etwas ängstlich an. Sie schien sich richtig Sorgen zu machen und irgendwas quälte sie.

Ted mochte es nicht seine Mum traurig zu sehen. "Also es ist so....."

Ändert sich alles?

Hallo. Weiter gehts mit dem nächsten Chap. Ich danke euch allen für euer Feedback.

Lilly-Danke. Du kennst mich doch und das mit den Cliffs ist einfach immer wieder schön oder ;) Remus lag ziemlich richtig, stimmt. Ich denke er hatte einfach Hoffnung das es so ist.

Dobby64-Danke. Oh das ist ein schönes Kompliment. Bei dem Brief war ich auch ganz gerührt.

jujaja-Danke. Ich freu mich auch das Lily dabei ist. Die mag ich jetzt schon total gerne. Ein kleines, taffes, kluges Mädchen. Remus hat sicher einfach nur gehofft das es so ist wie jetzt auch ist. Ich stelle mir das jedenfalls so vor. Er hat sich gewünscht das sein Sohn in einer Familie aufwächst auch wenn er und Tonks nicht überlegen.

Weasleyhead-Danke. Lily ist super, ich hab immer ein richtiges Bild von ihr im Kopf wenn ich von ihr schreibe. Mal sehen wie Ted reagiert. Er ist ein feinfühligter Kerl und es wird ihn sicher nicht kalt lassen das alles.

cho1010-Danke. Schön das du das so empfindest. Ich muß bei einer FF wenn ich sie lese auch das Gefühl haben das sie so sind wie ich sie auch in den Büchern empfunden habe sonst verwirrt das mich immer irgendwie. Schön wenn ich die Charaktere so sehe wie du scheinbar auch.

Kristyn-Danke. Freut mich das du das so siehst. Ja die anderen Kinder gehören einfach dazu aber es ist wirklich nicht leicht den Überblick zu behalten. Von den Namen her kein Problem aber ihr aktuelles Alter und ihre Eigenarten das ist schon nicht einfach, macht aber Spaß.

Ich wünsch euch jetzt viel Spaß beim lesen.
Schönes Wochenende.
LG Ginnygirl

Ted mochte es nicht seine Mum traurig zu sehen. "Also es ist so. Ich hab gestern noch viel nachgedacht und dann auch schlecht geschlafen. Es ist komisch einen Brief zu bekommen von jemanden der nicht nur schon 17 Jahre tot ist sondern den man garnicht kennt und der dann noch dazu dein leiblicher Vater ist. Ich fühle mich schlecht weil ich weder Remus noch Tonks vermisse aber ich kenne sie nicht. Da sind keine Erinnerungen. Dad, Du , James, Al und Lily, ihr seid meine Familie und euch vermisse ich wenn ihr nicht da seid. Mit euch verbinde ich alles, mein ganzes Leben. Da sind so viele Erinnerungen. Ich kann mir mein Leben garnicht anders vorstellen und ich will es auch garnicht. Heute morgen hab ich Lily den Brief vorgelesen, sie hat da was mitgekriegt aber sie hat nicht gelauscht, " er grinste," naja auf jeden Fall hatte sie nachdem ich ihr den Brief vorgelesen habe nur eine Frage. Ob ich wegziehe in das Haus das ich geschenkt bekommen habe."

Als er nun in das Gesicht seiner Mum sah erschrak er. Er konnte nun darin sehen das sie wohl genau davor Angst hatte. Ihre Augen füllten sich mit Tränen die sie mühsam versuchte zurück zu halten.

"Mum, meinst du wirklich ich würde einfach von euch weggehen?" fragte er sie nun erstaunt.

Sie räusperte sich, schluckte die aufkommenden Tränen hinunter. "Naja du bist volljährig und du kannst entscheiden. So ein Geschenk wünschen sich sicher viele in deinem Alter."

"Ach Mum," Ted schlang seinen Arm um Ginny," so schnell wirst du mich nicht los. Wer soll mich den

bekochen?"

Ginnys Gesicht erhellte sich sofort auf und sie lachte. "Wirklich? Oh Merlin sei Dank. Ich hatte plötzlich wirklich Angst du könntest gehen. Natürlich weiß ich das du uns liebst so wie wir dich lieben aber in deinem Alter freut man sich wohl auch über ein eigenes Haus. Ich könnte noch nicht mal sagen sowas wie "Du bist zu jung". Schließlich bin ich auch mit deinem Dad zusammengezogen als ich volljährig war, naja eigentlich ein paar Tage früher." Sie lachte und man merkte förmlich wie die Anspannung von ihr abgefallen war. Plötzlich blitzten ihre Augen auf und da erinnerte sie sehr an Lily. "Aber noch hat ja keine junge Hexe dein Herz erobert."

"Oh Mum," seufzte Ted, "ich glaub ich will etwas was schwer ist zu finden. Daran seid nur Dad und du schuld, ihr seid das perfekte Paar. Sowas will ich auch, meine zweite Hälfte."

"Naja manchmal ist die Richtige garnicht so weit entfernt wie man denkt. Du solltest einfach die Augen offen halten und auf dein Herz hören. Dein Dad hat Jahre gebraucht um mich zu bemerken, aber das warten hat sich gelohnt. Angebote scheint es ja genug zu geben bei dir." grinste Ginny.

"James," stöhnte Ted, "der übertreibt bestimmt total."

"Naja kann sein, aber er macht sich Sorgen, er denkt zu bist zuviel mit Victoire zusammen sonst hättest du noch mehr Angebote." Sie lachte und zwinkerte ihrem Sohn zu.

"Wer Vic nicht mag ist eh nichts für mich," antwortete der prompt, "sie ist meine beste Freundin und man sollte beste Freunde nicht für eine Freundin opfern."

"Kluge Worte aber du hast recht echte Freundschaft ist wichtig. Wenn du Glück hast findest du beides in einer Person," Ginny kam nun nochmal auf das ursprüngliche Thema zu sprechen, "aber was wolltest du mir denn jetzt eigentlich sagen wegen dem Brief?"

"Ach hier seid ihr, "Harry kam ins Zimmer," wollten wir nicht noch einkaufen?"

Ginny sah auf die Uhr. "Ja machen wir gleich aber Ted wollte noch was wichtiges besprechen."

"Genau, gut das du auch gerade kommst, ich wollte kurz mit euch reden wegen dem Brief von Remus," begann Ted und sein Vater setzte sich auf den Schreibtischstuhl und sah seinen Ältesten aufmerksam an, "ich hab mir gedacht das ich wenn wir aus dem Urlaub zurück sind zu Gringotts gehe, mit euch, und mir die Unterlagen von dem Haus geben lasse. Neugierig bin ich ja schon und es war wohl auch der Wunsch von Remus und Tonks. Ich will mir das Haus gerne mal ansehen und es ist doch super das es hier in Godric Hollow ist. Wenn ich dann später mal ausziehe wohne ich nicht weit von euch. Ich glaube es würde mir Spaß machen das Haus auf Vordermann zu bringen. Nach 17 Jahren ist ja bestimmt einiges zu tun. Ich weiß ja auch garnicht ob da Möbel drin sind oder so. Eigentlich will ich es mir einfach erstmal nur ansehen."

"Das halte ich für eine gute Idee," fand Harry, "wir gehen jederzeit mit dir dorthin wenn du willst. Du entscheidest was du wann wie machst. Remus hat von Schutzzaubern im inneren geschrieben, er war ein toller Zauberer. Ich gehe davon aus das es gut erhalten ist im Inneren, egal wann du dorthin gehst. Aber es beruhigt mich das du sagst das du später," er betonte das Wort später, "mal ausziehst. Besonders deine Mum. Sie hat die Nacht glaub ich kein Augen zugemacht."

Er grinste und fing sich prompt spielerisch böse von seiner Frau einen Seitenhieb ein. Schnell schnappte er nach ihrer Hand und zog sie zu sich auf den Schoß.

"Siehst du, das meine ich," grinste Ted und sah seine Mum an, "ihr seid perfekt."

Als Harry irritiert von seinem Sohn zu seiner Frau sah erklärte diese. "Ted will eine Beziehung wie unsere, er findet wir sind das perfekte Paar."

"Wo er recht hat, hat er recht." Harry beugte sich vor und küsste Ginny zärtlich. Ted konnte nur mit den Augen rollen. So waren seine Eltern. Sie liebten sich, hatten keine Angst das auch zu zeigen und harmonisierten einfach wunderbar zusammen. Natürlich gab es auch mal Krach aber das hielt nie lange dafür waren die beiden einfach auch nach all den Jahren verrückt nacheinander.

Der Rest des Tages verging schnell und in dieser Nacht schliefen auch alle im Hause Potter wieder richtig gut.

Gleich am nächsten Morgen war Ginny Potter in der Küche am werken, Lily half ihr dabei. Sie wollte nämlich unbedingt bei der Torte für Ted helfen.

James spielte Zauberschach gegen Al und Harry und Ted machten im Garten alles startklar für die Feier.

"Deine Mum ist echt glücklich das du nicht mit dem Gedanken spielst auszuziehen. Molly hat einen Spruch gemacht von wegen, "jetzt ist er volljährig und wenn er es wie ihr macht ist er schneller weg als ihr gucken könnt," seitdem hat sie sich Sorgen gemacht, dann der Brief, naja."

"Also alleine wohnen wäre eh nichts für mich," gestand Ted, "hier bei uns zuhause ist immer was los. Und auch wenn Geschwister mal nerven können, wäre es mir alleine zu ruhig. Außerdem stehen erstmal andere Sachen auf dem Plan. Ich will jetzt mein letztes Jahr in Hogwarts machen, einen guten Abschluss und dann muß ich mich ja auch mal für einen Beruf entscheiden."

"Hast du nach deinem Abschluss eigentlich was besonders vor? Also irgendwas, keine Ahnung," Harry überlegte, "Urlaub mit deinen Kumpels oder so?"

"Vic und ich haben mal so rumgesponnen und wir wollten gerne mal zusammen Urlaub machen. Einfach Sonne, Strand und Meer und uns von Hogwarts erholen," Ted lachte, "als wir für ihre UTZ geübt haben war das immer das große Ziel."

"Du und Vic, aha, also nur ihr zwei? Was ist mit deinen anderen Freunden?" hakte Harry nach.

Ted zuckte die Schulter. "Paul ist gerade total verliebt und den kannst du nicht von seiner Freundin trennen. Mike ist super aber ich habe keine Lust auf Urlaub und der schleppt jeden 2. Tag ne andere ab. Vic und ich haben einfach ähnliche Interessen. Wir verstehen uns gut. Keine Ahnung warum wir uns dafür in letzter Zeit immer rechtfertigen müssen."

"Also bei mir müsst ihr euch nicht rechtfertigen, wenn ihr zusammen Urlaub machen wollt," beschwichtigte Harry sofort, "wie kommst du denn darauf? Hat jemand was gesagt?"

"Alle und so langsam nervt das. Ich hab Vic gerne, ja und sie mich auch. Wir sind die besten Freunde aber mehr ist da nicht. Ich hab keine Ahnung warum sich Männer und Frauen nicht einfach gut verstehen können. Du bist doch auch mit Tante Mine schon immer befreundet." Ted schien irgendwie sauer und Harry wollte lieber das Thema wechseln.

Etwas später am Tag ließ sich Ted von seiner Schwester überreden in den aufgestellten Pool zu kommen. Es war aber auch wirklich richtig heiß. Bis die Gäste kamen würde es eh noch fast 2 Stunden dauern.

Ginny kam in den Garten. "Hey schaut mal wer schon das ist?"

Als Ted aufsaß, sah er wie hinter seiner Mum seine beste Freundin herein kam. Sein Herz machte einen kurzen Hüpf, er hatte sie wirklich vermisst und sie sah super aus.

Victoire kam strahlend auf ihn zugelaufen. Sie trug einen kurzen Jeansrock der ihre tollen Beine perfekt in Szene setzte und dazu ein blaues Tanktop. Sie kaufte mittlerweile ebenfalls gerne in Muggellondon ein weil sie die Sachen einfach moderner fand. Ihre blonden Haare hatte sie zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden und sie trug blaue Riemchensandalen.

Ted sprang aus dem Pool und Vic warf sich sofort in seine Arme zur Begrüßung. "Du wirst ja ganz nass." kicherte Lily.

Leicht beschämt löste sich Victoire wieder von Ted der sich mit einem "Schön das du da bist, ich geh mich schnell umziehen." schnell aus dem Staub machte.

Als er oben in seinem Zimmer war mußte er erst kurz durchatmen. Was war nur los mit ihm? Das war gerade Vic, seine beste Freundin und Cousine. Wieso raste sein Herz plötzlich nur weil sie in einem kurzem Rock und figurbetontem Top vor ihm stand und ihn umarmte. Am liebsten hätte er sie garnicht mehr losgelassen. Es hatte sich einfach so gut angefühlt, anders irgendwie.

"Mach dich nicht lächerlich." murmelte er zu sich selbst, ging schnell ins Bad und zog sich dann um.

Ein paar Minuten später kam er zurück in den Garten in Shorts und T-Shirt. Vic half gerade seiner Mum beim Tisch decken. Als sie ihn sah lächelte sie. "Ich dachte mir ich komm ein bißchen früher um euch noch zu helfen. Außerdem war mir langweilig zu Hause."

"Gute Idee," meinte Ted und war froh sich wieder normal benehmen zu können, "ich wollt dir eh noch was erzählen."

"Was denn?" fragte sie sofort. Neugierig war sie schon immer.

Ted grinste. "Nachher. Ach ich hab übrigens noch ein super Geschenk zu meinem Geburtstag bekommen. Einen Laptop. Jetzt kann ich immer mit Emely mailen. Gestern Abend haben wir noch gechattet. Du weißt so kann man sich übers Internet quasi unterhalten."

"Ich weiß was das ist. Ich kenn mich bei den Muggeln auch aus, ich bin ja nicht von gestern," sagte Vic sofort in ungewohnt scharfem Ton, "schön für dich. Was hat Emely so erzählt?"

"Ihr gefällt es gut dort wo sie ist aber sie freut sich auch wieder auf Zuhause," erklärte Ted, "ich bin auch froh wenn ich sie wieder sehe. Ich vermisse sie echt."

"Hat sie noch niemanden kennengelernt? Seit Mason hatte sie doch keinen Freund mehr oder? Wird langsam Zeit." Vic schien leicht gereizt.

Aber Ted wußte ja das sie und Emely einfach nicht miteinander klar kamen. "Nein davon hat sie nichts gesagt. Außerdem ich hab doch auch keine Freundin und du hast auch keinen Freund. Also was soll das?"

"Naja aber sie ist fast 2 Jahre älter als Du. Schon komisch das sie immer noch mit dir Kontakt hat. Sie sollte sich mehr mit gleichaltrigen Jungs abgeben." meckerte Vic weiter, was eigentlich garnicht ihre Art war.

Ted wurde das Gespräch langsam zu blöd aber er sagte nichts. Er hatte keine Lust auf Streit mit seiner besten Freundin deshalb wechselte er das Thema und eine halbe Stunde später ging er mit Vic in sein Zimmer und zeigte ihr den Brief von Remus. Er wollte wissen was sie dazu sagte.

"Wie geht es dir damit?" wollte sie dann wissen als sie zu Ende gelesen hatte.

"Gut denke ich," antwortete Ted und gestand dann, "in der ersten Nacht habe ich schlecht geschlafen aber jetzt ist es gut. Du kennst ja mein Problem mit Remus und Tonks." Er wußte das er ihr das so offen sagen konnte und sie es nicht falsch verstand. Bei den meisten anderen hatte er immer Angst sich unglücklich auszudrücken wenn es um die beiden ging.

Sie nickte. "Ja aber das müßte sich ja eigentlich erledigt haben jetzt. Remus schreibt doch das er sich wünschen würde das du so lebst das du weder ihn noch Tonks vermisst. Du bist einfach zu streng zu dir selbst. Hör auf dir ein schlechter Gewissen zu machen. Freu dich doch einfach. Du hast ein Haus geschenkt bekommen. Ich bin ja mal gespannt wo genau es in Godric Hollow ist. Bestimmt sind wir da schon mal daran vorbei gelaufen," sie sah ihn an und grinste, "du zeigst es mir doch wenn du weißt wo es ist?"

"Klar du wirst eine der ersten sein, versprochen," er legte freundschaftlich den Arm um sie, "ich bin echt froh das du da bist."

"Hast du mich vermisst?" fragte Vic lächelnd und sah ihn aufmerksam an.

"Klar, sonst hängen wir schließlich den ganzen Tag zusammen rum." erklärte Teddy, "ich vermisse dein schnaufen wenn dir die Hausaufgaben zu viel werden und deine kleinen Wutausbrüche wenn etwas nicht so läuft wie du es willst." Er lachte und fing sich einen Schlag in die Seite ein.

"Ich schnaufe nicht, ich bin schließlich eine Dame." Sie sahen sich an und prusteten beide los vor lachen.

Gabriele, Fleurs Schwester, ermahnte die Töchter ihrer Schwester nämlich immer sich wie Damen zu benehmen. Ihre eigene Tochter wirkte schon wie eine Marionette. Seitdem war das mit der Dame so ein Insiderwitz über den beide sich immer köstlich amüsierten.

Es klopfte an der Tür. "Herein" rief Ted und seine Grandma Andromeda erschien im Türrahmen.

Sofort stand er auf, ging auf seine Granny zu um sie zu umarmen. Er freute sich wirklich sie wiederzusehen. Es gab sofort viel zu erzählen und es gab auch ein Geburtstagsgeschenk. An seinem Geburtstag hatte Ted Geschenke von seinen Freunden in Hogwarts bekommen und von seinen Eltern per Eule die obligatorische Uhr, die alle Zauberer und Hexen bekamen wenn sie volljährig wurden. Die anderen Geschenke gab es heute, es konnten ja nicht alle eine Eule schicken bei der großen Familie.

"Hier für dich," Andromeda überreichte ihrem Enkel ein Kuvert, "ich dachte mir du könntest ein bißchen Taschengeld für den Urlaub gebrauchen oder wenn du dir was kaufen willst. Ich hab es schon in Muggelgeld umgetauscht."

"Danke, ich glaub ich spare für einen Urlaub im nächsten Jahr nach Hogwarts," er sah zu Vic und zwinkerte ihr zu, "ich will eh noch mit Onkel Ron reden wegen einem Ferienjob. Das hab ich ja schon öfter gemacht und das macht mir Spaß."

"Oh das ist eine tolle Idee, da frag ich auch nach. In den Ferien ist da doch immer viel los. Wenn wir das wirklich nächstes Jahr machen wollen dann muß ich auch was sparen." Vic's Augen funkelten bei dem Gedanken an Urlaub ohne Eltern, nur mit Ted.

Al kam nun ins Zimmer geflitzt. "Ich soll euch rufen, ihr sollt runterkommen. Grandma Molly und Grandpa Arthur sind gerade gekommen und es hat gerade nochmal geklingelt."

"Wir kommen, Danke." Ted legte sein Geschenk auf den Schreibtisch und ging nun mit Vic und seiner Grandma nach unten.

Langsam wurde es voll im Garten der Potters. Molly und Arthur waren da. Percy mit seiner Frau und den beiden Töchtern Molly und Lucy. Charlie fehlte leider, er konnte bei Familienfeiern nicht immer dabei sein. Seine Arbeit ging einfach vor. Bill und Fleur kamen mit Dominique und Louis. George und Angelina mit Roxanne und Fred, der seinem Namensvetter alle Ehre machte und James bester Freund war. Die beiden hatten zusammen nur Unsinn im Kopf. "Echte Rumtreiber" meinte George immer dazu mit stolzgeschwellter Brust.

Natürlich durften auch Ted's Paten nicht fehlen. Ron und Hermine kamen mit ihren Kinder Rose und

Hugo. Harry war der Pate ihrer Tochter geworden und Ginny die Patin ihres Sohnes, der keine 3 Wochen jünger als Lily war.

Letztendlich kamen auch noch Draco mit seiner Frau Astoria und seinem Sohn Scorpius, von allen nur Scorp genannt. Auch seine Mutter Narzissa war dabei, Andromedas Schwester. Die beiden Frauen hatten sich einige Zeit nach der letzten Schlacht versöhnt und wohnten auch zusammen. Ja es war viel passiert in den letzten Jahren. Draco und seine Mum hatten sich, nach jahrelanger Unterdrückung, von Lucius Malfoy lossagen können. Dieser war mittlerweile tot, er hatte sich umgebracht. Narzissa und Draco hatten nochmal ganz von vorne angefangen. Draco hatte wie Ron und Harry eine Aurorenausbildung angefangen und nach großer Skepsis anfänglich hatten sie erst ein normales Verhältnis miteinander und wurden schließlich auch Freunde. Daran hatte auch Astoria, seine Frau, großen Anteil. Sie tat ihm gut und die gelernte Heilerin war allen in der Familie Potter/Weasley gleich sympathisch. Leider war Astorias Familie nicht wirklich einverstanden mit der Wahl ihres Ehemannes und ihres ganzen Lebens so das sie zu ihnen kaum Kontakt hatte. Mittlerweile, nachdem Harry, Chef der Aurorenzentrale geworden war und Ron ins Geschäft seines Bruders George eingestiegen war arbeiteten Harry und Draco eng zusammen. Schlußendlich wurde Draco auch sein Stellvertreter als Harry den Posten des Leiters der Aurorenzentrale angenommen hatte.

Ginny war sogar die Patin von Scorp geworden. Ja die letzten 17 Jahre war wirklich so einiges geschehen.

Lilys Lieblingsgeschichte war es wenn ihre Mum und ihr Dad ihr erzählten wie sie auf die Welt kam. Tatsächlich im Wohnzimmer der Potters. Ginny war damals zusammengebrochen mit heftigen Schmerzen und einer geplatzten Fruchtblase und hatte schnell Harry einen Patronus geschickt.

Letztendlich hatte Ginny mit Astorias Hilfe und der Unterstützung ihres Mannes ihre langersehnte Tochter auf der Couch im Wohnzimmer zur Welt gebracht. Lily konnte diese Geschichte garnicht oft genug hören. Sie hatte ein sehr inniges Verhältnis zu Astoria, ihrer Geburtshelferin und Patin. Ein bißchen tröstete das kleine Mädchen die Heilerin darüber hinweg das sie nie eine Tochter haben würde. Nach der Schwangerschaft und Geburt von Scorp, die sehr problematisch war, durfte sie nämlich keine Kinder mehr kriegen.

Der Garten der Potters war nun, obwohl er sehr groß war, doch ziemlich voll. Alle freuten sich mal wieder zusammen zu sein. Es wurde viel gelacht und viel erzählt. Besonders alle Geschichten aus Hogwarts waren sehr beliebt.

"Hast du das vorhin ernst gemeint?" fragte Vic als sie mit Ted etwas abseits saß und einen Schluck des eisgekühlten Kürbissaftes trank.

"Was meinst du?" fragte der Metamorphagus.

"Na das wir nächstes Jahr zusammen Urlaub machen. Nur du und ich." Vic sah ihn aus ihren traumhaft schönen blauen Augen an.

Irgenwie wurde Ted etwas nervös. "Eigentlich schon, ich mein davon haben wir doch vor deinen Prüfungen so oft geredet. Ich hab das ernst gemeint, du nicht?"

Jetzt funkelten Vic`s Augen als sie nickte. "Doch natürlich würde ich gerne mit dir verreisen."

"Wer will verreisen?" fragte Bill und setzte sich zu den beiden.

"Ted und ich, nächstes Jahr." erklärte seine Tochter sofort und aus dem Gesicht ihres Dad`s verschwand jegliche Farbe.

"Wie? Du und Ted? Doch nicht alleine?" hakte er sofort nach.

"Doch," meinte Vic bestimmt, " Ted ist volljährig, ich werd es im Dezember auch und wir sind die besten Freunde. Wir kennen uns sehr gut, also brauchen wir keine Angst zu haben das wir uns nur streiten."

"Fleur, Fleur komm mal bitte her." Bill schien nun Hilfe von seiner Frau zu wollen. Als die Veela zu ihnen kam erklärte er ihr was ihre Tochter ihm gerade erzählt hatte.

"Oh das ist ein schön Idee." meinte diese lächelnd, mit ihrem nur noch sehr leichten Akzent.

"Was?" Bill schrie fast und einige im Garten drehten die Köpfe nach ihm um. "Das kann doch nicht dein Ernst sein. Die zwei wollen Urlaub machen, alleine."

"Aber das ist doch auch ein schön Idee," Fleur schüttelte verwirrt den Kopf, " was hast du denn für eine Problem?"

Bill sah seine Frau an als sei sie verrückt geworden. Aus dem Augenwinkel sah er wie seine Schwester nun zu ihnen kam. "Was ich für ein Problem habe? Das kann ich dir sagen. Meine Tochter will alleine durch die Weltgeschichte reisen."

"Sie ist doch nicht allein," widersprach seine Frau, "sie hat die Ted bei sich. Ob du es willst hören oder

nicht deine klein Prinzess ist erwachsen. In Dezember ist sie volljährig. Du mußt sie auch mal machen lassen neue Erfahrungen."

"Um was geht es hier denn?" fragte Ginny und sah interessiert in die Runde.

"Vic und ich wollen gerne nächstes Jahr in den Sommerferien, wenn ich fertig bin mit Hogwarts, verreisen. Nur Vic und ich," erklärte ihr Sohn, "wir verstehn uns super, haben gleiche Interessen aber Onkel Bill ist dagegen. Was sagst du dazu?"

"Ihr zwei werdet bestimmt viel Spaß haben." meinte Ginny. Weiter kam sie nicht.

"Sag mal seid ihr alle nicht mehr ganz normal?" regte sich Bill auf. "die wollen alleine weg, ohne jemanden von uns."

"Reg du dich jetzt mal nicht so auf," jetzt wurde Ginny sauer, "Ted ist volljährig und sehr verantwortungsbewußt. Deine Tochter, ob du es willst oder nicht, ist auch bald volljährig und auch auf sie ist Verlass. Andere machen in ihrem Alter ganz andere Sachen. Ich war gerade volljährig da hab ich geheiratet und sehr viel später hast du ja auch nicht geheiratet mein Lieber. Die beiden wollen nur verreisen. Ich bin froh das die beiden so in Frieden leben das sie solche Pläne schmieden können. Vor 17 Jahren sah das alles noch ganz anders aus. Wir hatten ganz andere Probleme."

Eine Weile herrschte schweigen.

"Vielleicht hat Victoire auch bis die nächste Jahr eine Freund und will verreisen mit ihm, wäre dir das lieber?" meinte Fleur auf einmal und grinste.

Bill wurde noch blasser als er es eh schon war. Er schüttelte energisch den Kopf. "Soll sie doch mit Ted verreisen, ihm vertraue ich und keinem so dahergelaufenen Typen."

"Vielleicht hat Ted ja auch eine Freundin nächstes Jahr und das ganze erledigt sich eh." meldete sich nun wieder Vic zu Wort und wirkte traurig dabei.

"Red keinen Unsinn, ich will nächstes Jahr mit dir verreisen und mit niemand anderem. So toll kann garkein Mädchen sein das ich mir das entgehen lassen." Bei Ted`s Worten strahlte Vic wieder und erwiderte seinen Blick. Wieder einmal zogen ihre wunderschönen blauen Augen sie in ihren Bann.

Die beiden sahen nicht wie Ginny und Fleur sie aufmerksam beobachteten und sich dann einen vielsagenden Blick zuwarfen.

Etwas ist anders? Aber was?

Hallo und Danke an alle fleißigen Kommischreiber und Leser.

Hey-Danke. Na hoffen wir mal das er schneller ist wie Harry.

Phyro-Danke. Hab es korrigiert. War ein Schreibfehler der verwirrend war.

cho1010-Danke. Wow. Das ist ja ein Kompliment. Da werd ich glatt rot. Die beiden sind wirklich süß.

Lilly-Danke. Ich geb mir Mühe. Es ist sicher alles etwas anders wenn man sich schon ein Leben lang kennt und dann sich die Gefühle ändern.

Hobbit-Danke. Ich denke einiges ist sicher überraschend wenn man die vorrausgehenden FF nichts kennt und weiß wie die Beziehungen sich nach der letzten Schlacht verändert haben.

Das mit den Schreibfehlern ist ein leidiges Thema. Ich lese immer noch 2 Mal Korrektur aber seine eigenen Sachen zu korrigieren ist merkwürdigerweise schwieriger als bei anderen. Bei anderen springen mir die Fehler auch immer direkt ins Auge.

Aber ich will keinen Beta. Da bin ich sehr eigen. Ich kann es nicht so wirklich gut haben wenn jemand in meiner FF was verändert.

Tut mir leid wegen Schreibfehlern oder Kommafehler. Ich geb mein Bestes aber es flutscht halt immer was durch. Das ärgert mich selbst immer am meisten.

**Jetzt viel Spaß beim lesen und ein schönes Wochenende.
Eure Ginnygirl**

"Also wer schläft denn jetzt alles hier?" fragte Ginny gegen Mitternacht lachend," so langsam hab ich den Überblick verloren."

Wie so oft wenn Geburtstage im Hause Potter waren wollte jedes Kind noch jemanden dabehalten zum übernachten.

"Fred schläft bei mir," sagte James sofort," wir sehen uns ja dann ganz lange nicht und wir müssen ein paar Sachen besprechen."

Harry sah ihn aufmerksam an, er konnte sich schon denken was die zwei planten, ihre Streiche in Hogwarts und wie sie Weasleys zauberhafte Scherzartikel dort hinbekamen ohne das es jemand merkte.

Er würde James Koffer ganz genau untersuchen bevor es wieder nach den Ferien zurück nach Hogwarts ging.

Rose wollte bei Lily übernachten. Scorp und Hugo bei Al. Zum Glück konnten sie sich mit Magie Platz verschaffen.

"Ich bleib auch hier." erklärte Vic. Das war bisher nie ein Problem gewesen aber jetzt schien sich das bei Bill geändert zu haben.

"Ach komm doch mit nach Hause, ich finde, also, ähm," er strich sich fahrig durch die Haare," naja ihr seid keine Kinder mehr und, naja."

Fleur lachte jetzt laut auf."Bill was ist nur los heute mit dir? Vic hat schon tausend mal übernachtet bei die Ted oder er bei uns. Warum ist das jetzt eine Problem?"

"Du hast mir doch erklärt und meine liebe Schwester auch das die beiden keine Kinder mehr sind und ihr habt Recht," gab Bill zu," und genau da liegt das Problem. Sie sind 16 und 17 Jahre alt, sie können nicht mehr

in einem Bett schlafen."

"Also für so altmodisch und merkwürdig hätte ich eher Percy gehalten," mischte sich nun Ron ein," die zwei sind wie Geschwister, schon immer."

"Seid ihr denn heute alle gegen mich?" murrte Bill.

"Ja." kam es prompt von allen Gästen die noch da waren.

"Wie schön das ihr das alle so lustig findet," maulte Bill," ich werde euch mal daran erinnern wie ihr mir in den Rücken gefallen seid wenn eure Kinder so alt sind wie meine Victoire jetzt."

Eine gute Stunde später war der Garten der Potters dann endlich leer. Harry und Ginny brachten noch Al, James und Lily samt ihren Übernachtungsgästen zu Bett und schafften Platz für alle.

Ted saß auf seinem Bett in Boxershirt und T-Shirt. Normalerweise schlief er bei diesen Temperaturen nur in Boxershirt aber da er sich heute mit Vic ein Bett teilte fand er das etwas komisch. Er seufzte. So langsam färbte das ganze Gerede seiner Freunde und auch das von seinem Onkel Bill heute Abend auf ihn ab. Ja sie waren älter geworden aber man konnte doch trotzdem einfach beste Freunde sein oder?

Die Tür zu seinem Zimmer ging auf und Vic kam rein. Ihm fiel nur ein Wort dazu ein. Wow. Sie trug eine sehr knappe kurze Hose und ein Top zum schlafen. Ted fragte sich wann sie plötzlich so umwerfend wurde. Sie war immer süß und hübsch gewesen aber nun sah sie einfach atemberaubend aus, war eine wunderschöne junge Frau geworden. Er fragte sich einfach wann das passiert war und kam sich bei dem Gedanken selbst dämlich vor.

"Was ist? Alles okay? Du guckst so komisch." Vic blieb kurz im Raum stehen und sah ihren besten Freund aufmerksam an.

"Nichts, ich dachte nur gerade, ach, ist schon okay." Ted fuhr sich nervös durch die Haare.

"Was ist? Jetzt sag schon," drängte Vic und setzte sich neben ihn aufs Bett,"ist was mit mir?"

"Nein, mir ist nur was, ähm, aufgefallen." Ted überlegte fieberhaft wie er am besten das Thema wechseln könnte.

Aber so einfach gab seine beste Freundin nicht auf. Jetzt setzte sie diesen speziellen Blick auf von dem sie schon als Kind genau wußte das sie dann alles bekam was sie wollte. "Bitte, sag es mir. Ich kann nicht schlafen sonst. Da komm ich auf die verrücktesten Ideen."

"Na gut," murmelte Ted," aber wehe du lachst." Sofort schüttelte Vic energisch den Kopf. Also fuhr er fort."Mir ist nur gerade aufgefallen warum dich alle Jungs in Hogwarts immer anstarren und alles für ein Date mit dir machen würden. Du bist einfach wunderschön."

Vic sagte kein Wort, starrte ihn nur völlig perplex an.

Ted verstand das falsch."Tut mir leid wenn das jetzt blöd war aber darf ich das als dein bester Freund nicht sagen? Ich.."

Weiter kam er nicht weil das zauberhafte Wesen vor ihm ihm einen Finger auf die Lippen legte. Es kribbelte angenehm und auch wenn es verrückt klingt genoss er diese klitzekleine Berührung.

"Natürlich darfs du das sagen," flüsterte Vic fast," das war das schönste das mir je jemand gesagt hat."

"Ach komm, die Typen in Hogwarts sind verrückt nach dir und machen dir ständig Komplimente." Ted dachte an die vielen Schwachköpfe die ihr immer hinterher rannten.

"Das sind doch keine Komplimente," Vic schüttelte energisch den Kopf," die haben kein Interesse an mir sondern die wetten wer mich dazu bringt mit ihm ein Date zu haben und wahrscheinlich um noch andere Sachen die ich garnicht wissen will. Keiner von denen interessiert sich wirklich für mich. Und wegen diesen Idioten hab ich so oft Stress mit meinen Klassenkameradinnen. Das weißt du doch auch. Auch wenn ich kein Interesse an ihren Traumprinzen habe. Sie hassen mich weil die was von mir wollen."

"Sie hassen dich nicht," widersprach Ted," dich kann man nicht hassen. Die sind nur eifersüchtig, später werden sie dir dankbar sein."

"Egal, Du bist auf jeden Fall ganz anders und dafür hab ich dich so gern. Wenn Du was sagst dann meinst du das auch so, ohne Hintergedanken,"Vic sah ihn ernst an," bitte sag mir das sich nichts zwischen uns ändert."

"Das wird es nicht, niemals," antwortete Ted sofort," wir werden immer füreinander da sein. Du weißt das du mir viel bedeutest." Und plötzlich sahen die beiden sich in die Augen, es war als würden sie magisch voneinander angezogen und ohne es zu merken kamen sie sich mit ihren Gesichtern immer näher. Keiner von beiden traute sich mehr richtig zu atmen. Es war als würde die Zeit stillstehen. Nur noch Millimeter trennten ihre Lippen voneinander, es war ein magischer Moment.

"Teddyyyyyyy, Victoooooireeeee." es klopfte an der Tür und Lily rief lautstark.

Hastig fuhren Ted und Vic auseinander und schon wurde die Tür aufgerissen.

"Lily du sollst doch warten bis sie dich reinbitten und schrei nicht so." Ginny kam ihrer Tochter hinterher.

"Es schläft doch noch keiner," rechtfertigte sich das Nesthäckchen der Familie Potter," und hier sind doch nur Teddy und Victoire. Die stör ich doch nicht oder meinst du die knutschen." Lily kicherte über ihren Witz und merkte nicht wie ihr Bruder und ihre Cousine ein bißchen rot wurden.

"Tu das nächste Mal einfach was ich dir sage," sagte Ginny," so und jetzt sag gute Nacht und dann gehen wir. Du willst doch Rose nicht warten lassen in deinem Zimmer."

"Okay." Lily umarmte und küsste noch einmal Ted und Vic und schon war sie wieder verschwunden.

"Tut mir leid, sie ist manchmal nicht zu bändigen. Von wem sie das wohl hat?" Ginny grinste." Wenn ihr morgen ausschlafen wollt dann solltet ihr den Muffialto benutzen und schließt die Tür sonst habt ihr morgen bestimmt eine Horde Kinder neben eurem Bett stehen."

Sie wünschte beiden noch eine Gute Nacht und ging dann.

Etwas unsicher sah Vic nun Ted an. Der gähnte demonstrativ. "Ganz schön spät. Ich bin ganz schön müde. Du auch?"

Sie nickte und sah zu wie er unter seine leichte Bettdecke kroch. Schnell legte auch sie sich hin. Beide achteten peinlichst genau darauf sich nicht irgendwie zu berühren.

In Ted`s Kopf herrschte das pure Durcheinander. Was war das eben? Was wäre passiert wenn Lily sie nicht unterbrochen hätte? Sie hätten doch nicht? Nein, unmöglich. Sie hätten sich nicht wirklich geküsst. Das wäre ja, also, das wäre ja wirklich absurd.

Schuld waren all die anderen mit ihrem Gequatsche das da mehr war als nur Freundschaft. Kein Wunder das man da durchdrehte. Und genau das war das doch eben oder nicht? Doch, das war einfach nur ein merkwürdiger Moment.

Nicht mehr und nicht weniger.

"Du bist meine beste Freundin und daran wird sich nie was ändern." sagte er nun in die Dunkelheit hinein, er wußte garnicht ob Vic ihn noch hörte oder ob sie schon schlief.

Aber genau wie ihm gingen auch ihr so viele Sachen durch den Kopf das sie nicht schlief."Ja wir bleiben Freunde, für immer," flüsterte sie zurück," gute Nacht."

"Gute Nacht." antwortete Ted.

Für beide war es nicht leicht in dieser Nacht einzuschlafen aber irgendwann fielen doch beide in ihren Schlaf.

Am nächsten Morgen war Vic als erste wach. Sie stand auf und ging ins Badezimmer. Sie stellte sich unter die Dusche und hoffte danach klarer denken zu können. Frustriert stand sie danach vor dem Spiegel und kämmte ihre Haare. Immer wieder fragte sie sich ob Ted und sie sich gestern Abend wirklich geküsst hätten wenn Lily nicht dazwischengefunkt hätte. Wie lange sie sich das schon wünschte. Lange hatte sie sich das nicht eingestanden aber seit ungefähr einem Jahr wurde es immer schlimmer. Sie sehnte sich nach ihm selbst wenn er direkt neben ihr war oder sie sogar freundschaftlich umarmte.

Ja sie waren Freunde. Freunde waren etwas tolles aber sie fühlte soviel mehr für ihn. Sagen konnte sie ihm das aber nicht. Sie wollte das was sie hatten nicht zerstören. Er würde sie wahrscheinlich für verrückt erklären, schlimmstenfalls würde er sie sogar auslachen. Trotz der Wärme im Badezimmer bildete sich eine Gänsehaut auf Victoires Armen.

Sie schüttelte den Kopf während sie ihr Spiegelbild betrachtete. Nein, lachen würde er nicht. Sowa tat er nicht. Wahrscheinlich würde er ihr nur ganz vorsichtig erklären das er nicht das selbe empfand, das sie aber immer Freunde bleiben würden.

Sie wußte nicht was schlimmer wäre.

Vic zog sich schnell die frischen Sachen an die sie gestern schon mitgebracht hatte als sie hierher kam. Es war schon selbstverständlich geworden das sie ab und zu bei Ted übernachtete oder er bei ihr, vor allem nach Geburtstagen oder irgendwelchen Festen. Gestern hatte sie kurz gezögert. Sie sehnte sich nach ihm aber so neben ihm zu liegen stillte diese Sehnsucht nicht. Es machte es eher noch schlimmer. Aber sie wollte auch nicht nach Hause gehn, ihn nicht zu sehen war auch keine Option für sie.

Vic ging nun die Treppen nach unten und fand dort ihre Patentante in der Küche vor die nun lächelnd zu ihr auf sah. "Guten Morgen, du bist aber schon früh auf."

"Guten Morgen, Tante Ginny," seufzend setzte sich Vic auf einen der Stühle am Küchentisch, "du bist ja auch schon wach."

Ginny nahm zwei Tassen aus dem Schrank. "Ich genieße ein bißchen die Ruhe vor dem Sturm," sie lachte auf, "nein im Ernst, irgendwie gehen mir im Moment so viele Sachen im Kopf rum. Da war es besser aufzustehen."

"Geht mir ähnlich," gestand ihre Patentochter, "schade das es keinen Trank gibt und alle Sorgen lösen sich in Luft auf."

"Oh je, so schlimm?" fragte Ginny und sah wie das junge hübsche Mädchen vor ihr nickte.

Eine Weile war es still in der Küche. Beide Frauen hingen ihren Gedanken nach.

Ginny stellte einen Topf auf und kochte eine heiße Schokolade. Den füllte sie dann in 2 große Tassen und setzte sich damit zu ihrer Patentochter. "Kein Wundertrank aber der tröstet auch ganz gut."

Victoire lächelte und nahm den Kakao dankend an. "Woher wußtest du das Onkel Harry der Richtige ist? Kannst du dir vorstellen auch mit einem anderen Mann glücklich geworden zu sein?"

Ginny war überrascht über diese Fragen. Aber sie und ihr Patenkind hatten schon immer ein enges Verhältnis zueinander und besprachen gerne alles mögliche miteinander. "Weißt Du ich hab mich in Harry verliebt als ich ihn das erste Mal sah. Da kannst du meine Mum oder meine Brüder fragen. Sie fanden das irre lustig, hielten das für eine Kleinmädchenspinnerei. Ich hab in Harrys Gegenwart kaum einen richtigen Satz zustande gebracht. Da war einfach ein Gefühl das ich nicht beschreiben kann. Er sah in mir aber nur die kleine Schwester seines besten Freundes und später waren wir sowas wie Freunde. Er verliebte sich in Cho Chang," bei der Erinnerung verzog die hübsche rothaarige Hexe das Gesicht, "ich hab mich mit anderen Jungs getroffen und dann irgendwann hat er gemerkt das ich da bin," sie lachte, "natürlich wußte er das vorher auch aber er hat mich das erste Mal richtig gesehen," sie blickte Victoire aufmerksam an, "weißt du, ich denke es ist schwierig wenn man sich kennenlernt wenn man noch ein Kind ist. Wenn man dann älter wird braucht es Zeit um zu begreifen das man ja nun erwachsen ist und das sich die Gefühle zueinander auch verändern können. Plötzlich sah Harry mich nicht mehr als kleines Mädchen sondern als Heranwachsende, als junge Frau. Ich mußte Geduld haben, ich war mir meiner Gefühle sehr viel früher sicher. Typisch Männer, haben manchmal eine lange Leitung." Sie lachte und Vic stimmte mit ein.

"Aber das warten hat sich gelohnt für dich, das ist schön." seufzte das blonde Mädchen, "hast du denn nie gezweifelt? Also daran das doch noch alles gut wird?"

"Natürlich zweifelt man mal aber das ist bei allen Sachen im Leben so, aber wenn man etwas wirklich will muß man darum kämpfen und manchmal bleibt einem nur abzuwarten. Und um auf deine Frage zu antworten. Ich bin mir sicher das Harry und ich füreinander bestimmt sind und das wir beide mit niemand anderem so glücklich geworden wären wie wir es jetzt zusammen sind. Wie wissen das sehr zu schätzen und unsere Liebe ist in all den Jahren zwar sehr natürlich aber nicht selbstverständlich geworden." Ginny sah Victoire nun direkt ins Gesicht. "Vertraue einfach auf deine Gefühle und gib ihm Zeit. Ich hatte schon immer so eine Ahnung." Sie zwinkerte kurz.

Obwohl sie es nicht direkt aussprach wußte Vic sofort von was und von wem ihre Patin sprach. Sie riss die Augen auf, wußte nicht was sie tun sollte. Wenn Ginny es wußte, wer wußte es noch?

Wie als hätte die Hexe ihr gegenüber ihre Gedanken erraten sagte sie. "Keine Angst, nur ich weiß es und deine Mum auch, da bin ich mir sicher. Mütterantennen," sie lächelte, "aber von uns wird niemand was erfahren. Es ist mir nur wichtig das du weißt das du jeder Zeit mit uns reden kannst."

Vic spürte einen dicken Kloss im Hals. Sie fiel ihrer Patin um den Hals. Mehr als ein "Danke" brachte sie nicht über die Lippen.

"Oh stör ich?" Ted kam gerade schwungvoll in die Küche und blieb dann abrupt stehen als er seine Mum und Vic so sah.

Die beiden Frauen trennten sich wieder voneinander.

"Nein, ich hab Vic nur gerade von meinem neuen Job erzählt bzw. das ich jetzt eine Halbtagsstelle habe und sie hat mir gratuliert." schwindelte Ginny schnell.

"Achso, ja, cool oder?" Ted setzte sich nun auch an den Tisch. Er bewunderte seine Mum für ihre Energie. Sie kümmerte sich um ihre Familie, den Haushalt, machte irgendwie tausend Sachen und arbeitete nun auch noch halbtags. Ab und zu schrieb sie auch wieder für den Tagespropheten über Spiele der Quidditchliga.

"Bald ist nur noch Lily bei uns wenn Al jetzt nach den Ferien auch nach Hogwarts kommt, da brauch ich was zu tun." Ginny stand nun auf und ließ mittels ihres Zauberstabes Teller, Tassen und Pfannen

umherwirbeln und machte sich daran das Frühstück zu machen.

"Schlafen die anderen noch?" fragte Vic.

Ted schüttelte den Kopf. "Lily und Rose hab ich schon rumkichern gehört und bei den Jungs im Zimmer ist es auch nicht gerade leise. Dad ist eben ins Bad. Die kommen bestimmt gleich alle runter wenn sie Hunger haben. "

Ein paar Minuten später wurde es tatsächlich immer voller in der Küche und schließlich saßen alle um den Tisch herum und es wurde ein lebhaftes Frühstück.

Vic war froh das so viel Trubel war. Es lenkte sie ab. Ted ging es da ganz ähnlich. Außerdem waren beide froh das sie normal miteinander umgehen konnten.

Am Nachmittag wurden alle Übernachtungsgäste wieder abgeholt. Ted apparierte mit Vic zur ihr nach Hause und verabschiedete sich dort von ihr. Die nächsten drei Wochen würden sie sich nicht sehen da die Potters in 2 Tagen in den Urlaub flogen.

Etwas unschlüssig standen beide nun vor der Haustür von Bills Familie. "So dann wünsch ich dir einen schönen Urlaub," begann Vic, "wird bestimmt toll. Mach Fotos."

"Klar mach ich, wie immer," grinste Ted, "nächstes Jahr ist dann unser Urlaub dran."

Sie nickte. "Genau und dafür arbeiten wir dann mal ein bißchen wenn du wieder zurück bist. Wird bestimmt lustig."

"Klar ich meld mich bei dir sobald wir wieder zu Hause sind, ich wünsch dir auch ne schöne Zeit." Etwas unschlüssig stand Ted da, gab sich dann aber einen Ruck und umarmte seine beste Freundin wie immer. War es wirklich wie immer? Oder war die Umarmung nicht irgendwie anders. Wieder war er verwirrt. Warum fühlte sich das alles plötzlich anders an und vor allem soviel besser. Gleichzeitig war es irgendwie merkwürdig und er hatte keine Ahnung was hier los was.

Nach einem letzten Blick und einem winken apparierte er schließlich wieder nach Hause.

Dort erstellte Ginny gerade einen Plan was sie morgen alles in Muggellondon besorgen mußten für den Urlaub. Sie machten wie eigentlich immer Muggelurlaub. Wenn in der magischen Welt ein Potter auftauchte wurde der schon immer von allen angestarrt aber wenn alle Potters zusammen irgendwo waren war es fast unmöglich sich normal zu verhalten weil man sich ständig beobachtet und verfolgt fühlte.

Bei den Muggeln kannte sie niemand und das war auch gut so. Außerdem waren die Muggel doch sehr fortschrittlich in allem und das bedeutete tolle Urlaubsanlagen.

Wie meistens verreisten die Potters nicht alleine sondern Ron und Hermine kamen mit ihren beiden Kindern mit.

Ted ging in sein Zimmer und stellte seinen Laptop an. Er lächelte, eine e-mail von Emely.

Das besserte seine Laune sofort denn irgendwie war er seit er Vic nach Hause gebracht hatte eher nicht so gut drauf. Etwas was eigentlich garnicht zu ihm passte.

Nachdem er Emely zurückgeschrieben hatte ging er wieder hinunter ins Wohnzimmer wo James gerade versuchte seinen Dad davon zu überzeugen das sie morgen auch noch in die Winkelgasse gehen mußten.

"Dafür haben wir echt keine Zeit, wir gehen nach unserem Urlaub aber vorbei," versprach Harry, " wir müssen eh dorthin wegen Al`s Sachen für Hogwarts und deine und Ted`s Bücherliste kommt ja auch noch."

"Aber wir waren ewig nicht in Onkel Ron und Onkel Georges Laden," James versuchte einen Dackeblick aufzusetzen, " die würden sich total freuen wenn wir kommen."

Sein Dad grinste. "Die freuen sich auch wenn wir in 3 Wochen kommen. Außerdem können wir dann auch Ted und Victoire dort besuchen, die arbeiten dann doch dort."

"Echt?" James Augen funkelten plötzlich, das schien er bis jetzt noch nicht mitbekommen zu haben. Direkt sah er seinen großen Bruder an. "Ich kann ja mit dir dann gehen und helfen. Einfach so."

"Einfach so," lachte Ted, " du willst doch nur an das neue Sortiment ran. Aber du kriegst doch durch Fred eh alles was du brauchst. Er und du seid doch in Hogwarts unzertrennlich."

"Was machen die zwei eigentlich dort so?" hakte nun Ginny nach, " gab es keine besonderen Sachen die passiert sind im letzten Jahr?"

Ted und James sahen sich an und zuckten dann beide die Schultern, woraufhin der jüngere erleichtert schien. Er wollte nicht daran denken was seine Eltern ihm für eine Predigt hielten wenn sie wüßten das er und sein Cousin es waren die einen kleinen Handel mit Weasleys zauberhaften Scherzartikel betrieben. Davon wußte nämlich niemand außer Onkel George, schließlich versorgte er sie mit dem was sie dann an die Schüler, sagen wir mal, weitergaben.

"Aha, ich glaub ich sollte mal Neville fragen." überlegte Harry, schließlich war sein Freund und ehemaliger Mitschüler mittlerweile Prof. Longbottom und unterrichtete in Hogwarts.

"Mußt du nicht," sagte James sofort, "wenn ich was angestellt hätte dann hättet ihr das ja gehört."

"Sagen wir mal so, ich denke du wurdest nur nicht erwischt." meinte seine Mum dazu.

"Wann fahren wir morgen zum einkaufen?" wechselte nun Lily das Thema.

Man entschied gleich nach dem Frühstück zu fahren da es nun Nachmittags sehr heiß war.

2 Tage später ging es dann mit dem Flugzeug nach Ägypten.

Zurück aus den Ferien

Hallo und vielen Dank für eure Kommiss und Nachrichten. Das spornt mich an weiterzuschreiben auch wenn ich gerade so garkeine Zeit habe.

Phyro-Danke. Schön das du das so siehst. Ich hab mir viele Gedanken darüber gemacht wie es wohl ist wenn man mit einem Menschen aufwächst und plötzlich die Gefühle sich ändern. Es ist sicher verwirrend und man setzt viel aufs Spiel wenn es nicht klappen sollte. Bin mal gespannt wie das mit den beiden weitergeht ;)

cho1010-Danke. Na da hab ich wohl einen Volltreffer gelandet ;) schön.

Weasleyhead-Danke. Toll das du dir Zeit für ein ausführliches Kommentar genommen hast. Ja der Beinahekuss, den hab ich plötzlich einfach so geschrieben, da ging es mit wohl wie Ted und Vic. Nicht viel nachgedacht aber dann zack, nein, so schnell dachte ich mir kommen die nicht zusammen. Wenn überhaupt.

Vic ist schon länger verliebt aber heimlich. Ich fand sie sollte in Ginny eine Ansprechpartnerin finden. Der ging es vor Jahren ja nicht viel anders.

Jetzt sind die Potters ja erstmal in Urlaub. Vielleicht hat Ted da ja Klarheit in seine Gedanken gebracht.

Ginny W.-Danke. Ja ich wollte ja unbedingt über die beiden schreiben und hab da auch lange überlegt wo ich ansetze. Bin jetzt ganz zufrieden damit wie es jetzt ist.

So ihr Lieben. Jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim lesen und ein schönes sonniges Wochenende.

GGLG Eure Ginnygirl

Ted Potter sah aus dem Fenster auf die Wolken. Die drei Wochen Sommerurlaub waren schnell vorbeigegangen und sie waren nun auf dem Rückflug. An ihn gekuschelt lag seine kleine Schwester und schlief.

Die Familienurlaube waren immer toll. Ted liebte den Strand und das Meer, das war schon immer so. Und es war auch schön in der Muggelwelt von niemandem erkannt zu werden. Als Potter hatte man es nicht immer leicht. In der Grundschule merkte das Ted schon das seine Eltern, besonders sein Dad ganz genau angeschaut wurden. Oft hatte man ihn komische Sachen über ihn gefragt von denen Ted damals keine Ahnung hatte warum sie das wissen wollten. Die Zauberer und Hexen interessierten sich für alles was die Potters so machten. Das war nicht einfach für alle. In Hogwarts war es mucksmäuschenstill geworden als Ted damals in seinem ersten Jahr aufgerufen wurde und zu dem sprechenden Hut ging. Er erinnerte sich noch genau was er gesagt hatte.

"Oh interessant. Ein Potter, endlich. Darauf habe ich gewartet. Die nächste Generation kommt. Da sehe ich Mut und Entschlossenheit für andere Menschen einzustehen. Manchmal neigst du dazu zu streng mit dir selbst zu sein. Meine Entscheidung ist ganz klar. Gryffindor"

Die ganze Halle jubelte und vor allem alle Gryffindors. Auch Ted war glücklich und stolz. Vor allem das der Hut ihn als Potter sah. Umso schlimmer war es dann das andere tuschelten er sei garkein richtiger Potter. Das war sein wunder Punkt und den hatten sie sofort getroffen.

Umso glücklicher war er Freunde zu haben die sich nichts daraus machten wie sein Name war und welche

berühmten Eltern er hatte. Emely, die schon vor ihm in Hogwarts war, stand ihm immer bei und munterte ihn auf wenn es ihm deswegen schlecht ging. Kim und Paul kannte er ja schon aus der Grundschule und sie waren auch in Hogwarts Freunde geblieben, bis heute. Sie waren echte Freunde, mochten ihn einfach so wie er war. Während des ersten Jahres freundeten sie sich dann auch mit Mike an.

Wenn er so an seine Freunde dachte freute er sich schon sie nach den Ferien wieder zu sehen. Unwillkürlich dachte er auch an Vic. Er hatte oft an sie gedacht und war zu dem Schluss gekommen das er scheinbar etwas verwirrt war in den letzten Tagen vor dem Abflug in die Ferien. Vic und er waren beste Freunde, das war alles. Und er würde in Zukunft nicht mehr auf das ganze Geschwätz hören von den anderen das sie langsam zu alt für dieses und jenes waren und das es komisch war das sie ständig zusammen waren ohne ein Paar zu sein.

Diese ganze Paar-Gerede war eh nervig. Ständig wurde darüber geredet wer mit wem ging oder wer auf wen stand und wer sich wieder getrennt hatte. Furchtbar. Man konnte doch nicht heute die toll finden und 2 Wochen später eine ganz andere oder doch? Auf der anderen Seite dachte er sich was konnte er schon über die anderen meckern nur weil er selbst noch nicht die Richtige gefunden hatte. Aber gab es denn nur die eine Richtige? Ingeheim hoffte er das schon, aber dann war es wahrscheinlich noch schwerer sie zu finden. Nur woher wußte man wann es Liebe war? Natürlich wußte er was Liebe ist. Er liebte seine Familie, seine Geschwister, seine Familie, natürlich auch Vic aber das war eine andere Art von Liebe. Aber wie war die Liebe zwischen einem Mann und einer Frau. Paul sagte bei seiner Freundin sei er sicher das es Liebe ist weil sie perfekt zusammen paßten, sich für die gleichen Sachen interessierten und über die gleichen Witze lachten. Na toll, das taten er und Vic auch, schon ihr Leben lang. Aber sie waren Freunde und kein Paar. Wo also war der Unterschied? Bei Merlin, das war verwirrend. Mike sagte immer "Ich such doch nicht jetzt schon die große Liebe, ich will Spaß, ich bin jung. Später werd ich schon noch das finden von dem alle sagen das es Liebe ist."

Auch eine Aussage aber Spaß hatte Ted ja, nur wahrscheinlich ging es bei Mike um eine andere Art von Spaß. Ganz sicher sogar. Ted hatte ja schon Dates aber meistens hatte er sich dann doch eher gelangweilt oder sich dabei ertappt wie er auf die Uhr schaute und sich fragte wie lang er wohl noch aushalten mußte um das Ganze zu beenden.

Das mit dem Liebeszeug war alles ganz schön kompliziert fand Ted. Sein Onkel Ron hatte mal von einer erzählt die einen Liebestrank in Pralinen gefüllt hatte. Muß ja ne total Irre gewesen sein. Er hörte immer gerne zu wenn seine Eltern oder sein Onkel Ron und seine Tante Hermine von früher erzählten. Also nicht die vielen grausamen Sachen sondern wie sie Quidditch gespielt haben, Hagrid mit seinem Drachen geholfen haben oder wie sie sich kennengelernt haben.

"Sind wir bald da?" Lily war wach geworden und riss Ted somit aus seinen Gedanken. Er sah auf die Uhr.

"So eine viertel Stunde noch schätze ich," antwortete er, "hast du immer noch keinen Hunger? Dein Essen steht noch da."

Seine kleine Schwester verzog angewidert das Gesicht. "Das schmeckt mir nicht. Ich esse was zu Hause. Was leckeres."

Es dauerte tatsächlich nicht mehr länger als eine Viertelstunde und die Potters samt Hermine und Ron mit ihren Kindern landeten wieder.

Da es schon relativ spät war waren alle froh als sie schließlich zu Hause waren. Dort freuten sie sich über einen "Willkommensgruß" von Grandma Molly. Sie hatten ihnen etwas zu Essen vorbereitet und in den Kühlschrank gestellt. Nach dem kleinen, leckeren, Snack gingen dann auch alle schlafen.

Ein klopfen weckte Ted am nächsten Morgen. "Komm rein." rief er leicht genervt.

"Aufstehen, das Frühstück ist fertig." Lily kam gut gelaunt ins Zimmer gelaufen und sprang auf das Bett ihres großen Bruders.

"Wieso bist du so früh am morgen schon so gut gelaunt?" murrte Ted aber seine Schwester kicherte nur. "Es ist doch schon 11h du Schlafmütze. Ich freu mich halt, wir haben Besuch."

"Besuch? Wer ist denn da?" fragte Ted und rieb sich über die Augen.

"Victoire." grinste Lily und sofort war ihr großer Bruder hellwach. Ruckartig setzte er sich im Bett auf und warf damit seine kleine Schwester fast vom Bett. Geschickt fing er sie auf. Das Quidditchtraining hatte so seine Vorteile.

"Ich geh schnell ins Bad und dann komm ich runter." Damit sprang er aus dem Bett und zog seine Schwester mit sich. Dann stellte er sie wieder auf den Boden und ging zum angrenzenden Badezimmer.

Vic war da. Das war der einzige Gedanke der momentan durch seinen Kopf schoss. Er freute sich. 3 lange Wochen hatten sie sich nicht mehr gesehen. Erst jetzt merkte er das er sie richtig vermisst hatte. Eigentlich hatte er auch vorgehabt sich heute bei ihr zu melden weil sie ab übermorgen stundenweise im Scherzartikelladen ihrer Onkel arbeiten würden.

Gut gelaunt zog sich Ted um und ging dann hinunter in die Küche. Dort saß Vic am Küchentisch und hörte gerade Al zu der seinen Brief von Hogwarts in der Hand hielt.

"Guten Morgen." rief Ted gut gelaunt in die Küche, wo bereits alle außer ihm saßen. Alle erwiderten seinen Gruß während Vic direkt aufsprang und auf ihn zulief. Wieder stellte er fest das sein Herz schneller schlug als sonst aber er versuchte es zu ignorieren.

Nur zu gerne erwiderte er nun die Umarmung seiner besten Freundin. "Hey du hast mich wohl vermisst." lachte der junge Zauberer, " wir sind kaum zu Hause und du bist schon hier."

Es sollte eigentlich ein kleiner Scherz sein und Vic verstand Spaß aber aus ihrem Gesicht wich augenblicklich ihr Strahlen. "Ich kann auch wieder gehen. Außerdem wollte ich nicht zu dir sondern ich wollte was mit Tante Ginny besprechen."

Sie drehte sich um und setzte sich wieder zu Al an den Tisch, dabei wechselte sie noch einen merkwürdigen Blick mit Ted`s Mum.

"Also alle Briefe aus Hogwarts sind da und wir sollten wohl noch heute in die Winkelgasse am besten," meinte Ginny, " Al wird sonst noch wahnsinnig vor Aufregung und James jammert dann weil wir noch nicht im Scherzartikelladen waren. Außerdem haben wir jetzt noch alle Zeit. Nächste Woche mußt du ja wieder arbeiten." Sie sah ihren Mann an, der nickte.

"Gut dann machen wir das heute." stimmte Harry zu und alle Kinder jubelten. Die Winkelgasse war für sie immer ein besonderes Highlight auch wenn das sicher bedeutete das sie wieder angestarrt wurden. Aber daran waren sie schon gewöhnt.

Ted nahm nun neben Vic Platz. "Das war ein Scherz eben," murmelte er und nahm sich ein Brötchen, " ich freu mich doch das du da bist. Wir haben uns immerhin 3 Wochen nicht gesehen. Ich wäre eh heute noch bei dir aufgetaucht."

Seine beste Freundin wirkte gleich wieder entspannter. Sagte aber nichts.

Ted belegte sich sein Brötchen und biss hinein. Aus dem Augenwinkel sah er Vic an. Sie sah gut aus. Schien viel draußen gewesen zu sein bei den Temperaturen. Sie hatte eine schöne gebräunte Haut bekommen. Ihre blonden Haare waren zu einem Zopf geflochten und sie trug ein kurzes orangefarbenes Sommerkleid.

An ihrem Hals trug sie, wie immer, die Kette die ihr ihre Patin an ihrer Taufe geschenkt hatte. Sie liebte dieses Schmuckstück das aus einem feinen goldenen Kettchen mit Herzanhänger und einem kleinen Rubin in der Mitte besetzt war.

"Bist du eigentlich noch Kapitän?" riss Vic ihn nun aus seinen Gedanken. Verwirrt sah er sie an aber dann kam sein Dad ihm zur Hilfe. Er reichte ihm den Brief von Hogwarts. "Hier da ist deiner. Du bist bestimmt noch Kapitän, ihr hattet doch eine tolle Saison. Mehr geht nicht."

"Mal sehen." gelassen nahm Ted den Umschlag an sich und öffnete ihn, das Abzeichen des Kapitäns fiel heraus.

"Jaaahhhhhhh." Der Freudenschrei kam nicht etwa vom alten und neuen Kapitän der Gryffindor-Manschaft sondern von James.

"Das ist so cool," erklärte er auf die erstaunten Blicke der anderen, " dann sind endlich 2 Potter in einer Mannschaft und einer davon sogar Kapitän. So komm ich natürlich eh ins Team. Ted wird mich ja wohl kaum nicht nehmen wie so ein paar Idioten es vielleicht machen würden nur weil sie neidisch sind oder einfach nur blöd. Unser Name hat nicht nur Vorteile. Egal. Das wird super. Dieses Jahr werden wir es allen zeigen. Dein letztes Jahr und mein erstes im Team, wir holen zusammen den Hauspokal. Krass."

Ginny lachte. "Also an Selbstbewußtsein hat es dir ja noch nie geschadet, ich würd mich auch freuen wenn ihr zusammen in der Mannschaft seid aber im Gegensatz zu deinem Bruder mußt du es erstmal ins Teams schaffen."

Ihr zweitältester schnappte empört nach Luft. "Das schaff ich ja wohl mit links. Ich bin gut, ich bin sehr gut. Dad war Sucher, du Jägerin, sogar Profispielerin. Das liegt in meinen Genen. Habt ihr doch bei Ted gesehen. Bei dem ist das doch genauso."

James wußte, genau wie alle das Harry und Ginny nicht Teds leibliche Eltern waren, aber für ihn war sein großer Bruder einfach sein Bruder ohne wenn und aber.

"Natürlich weiß ich das du gut bist," lächelte seine Mum nun," aber vergiss nicht das du erstmal zum Probetraining mußt."

"Reine Formsache." war sich James sicher.

"Und ich werd euch anfeuern,"freute sich Al und seine Augen funkelten bei dem Gedanken,"Scorp, Rose und ich werden bei jedem Spiel dabei sein."

Der jüngste Sohn der Potters freute sich sehr auf Hogwarts und war froh nicht der einzige zu sein der in diesem Jahr dorthin kam. Seine Cousine Rose und sein bester Freund Scorp hatten genau wie er auch ihr erstes Jahr dort vor sich.

Nach dem Frühstück ging Ted mit Vic hoch in sein Zimmer und zeigte ihr auf seinem Laptop die Bilder von ihrem Urlaub und erzählte was sie so alles erlebt hatten.

Auch die junge hübsche Hexe hatte einiges zu berichten. Eine gemeinsame Freundin von ihnen hatte Geburtstag und sie war dort zur Party gewesen.

"Jackson war auch da, stell dir das vor," berichtete sie,"der hat mich den ganzen Abend genervt. Du hättest da sein müssen. Wenn Du da bist lässt er mich in Ruhe."

Ted nickte wissend. Jackson war in seinem Jahrgang. Groß, blond, schlacksige Figur. Wenn man den Mädchen so glauben konnte gutaussehend und süß. Seit 2 Jahren hatte er ein Auge auf Vic geworfen und ein paar Annäherungsversuche gestartet. Ted fand das immer lustig wie er sich zum Narren machte aber da war er auch immer da um auf seine beste Freundin aufzupassen. Das dieser Typ jetzt einen Versuch gestartet hatte wo er nicht da war ärgerte ihn.

"Und dann hab ich ihn einfach ignoriert und eine halbe Stunde später hat er mit Mila geknutscht." Vic lachte und schüttelte den Kopf."Da haben sich zwei gesucht und gefunden. Wunderbar. Wenn wir Glück haben trösten die sich ne Weile gegenseitig, dann hab ich Ruhe und Du auch."

Mila war nämlich verrückt nach Ted und tat alles um ihn auf sich aufmerksam zu machen. Sie wollte wegen ihm sogar ins Quidditchteam. Die Arme, nach dem Probetraining, war sie die Lachnummer schlechthin weil sie selbst mit dem normalen fliegen schon Probleme hatte.

Ted mochte es nicht wenn jemand ausgelacht wurde und deshalb hatte er sie anschließend auch getröstet das sie sich das nicht so zu Herzen nehmen soll und das es bestimmt andere Dinge gab in denen sie besser war als andere. Dieses Verhalten von ihm brachte allerdings nur den Effekt das Mila noch verschossener in ihn war als vorher.

"Ich würd Mila einen Typen wünschen der sich nicht innerhalb weniger Minuten neu verliebt," meinte Ted nun,"aber ich bin froh das dieser Jackson dich dann in Ruhe gelassen hat."

Vic sah ihn an und verdrehte die Augen."Oh das ist so typisch für dich."

"Was?" fragte ihr bester Freund,"was hab ich denn jetzt wieder falsches gesagt?"

"Na das du Mila einen anderen Typen wünschst. Du bist echt unverbesserlich. Willst immer für alle das Gute," sie schüttelte den Kopf," das ehrt dich ja aber es hat sie niemand gezwungen mit Jackson zu knutschen. Und wenn sie so toll ist warum bist du dann nicht mal mit ihr ausgegangen oder hast dich in sie verliebt?"

"Also du warst auch schon mal unkomplizierter," maulte Ted und schaltete den Laptop aus," man kann sich doch nicht einfach so verlieben. Das müsstest du doch wissen. Du warst doch, genau wie ich, noch nie verliebt."

`Wenn Du wüsstest` dachte Vic und mußte sich sehr zusammenreißen um ihm das nicht ins Gesicht zu schreiben.

"Okay, Themawechsel," entschied sie stattdessen,"meinst du es ändert sich viel in Hogwarts mit einem Leiter oder einer neuen Leiterin. Noch weiß man ja immer noch nicht wer das wird? Irgendwie komisch oder?"

Ted war erst überrascht über die plötzliche Änderung ihres Gesprächs aber dann doch froh sich wieder normal zu unterhalten.

Eine Stunde später brachen alle auf in die Winkelgasse.

Natürlich zogen sie dort alle Blicke auf sich.

"Sollen wir uns hier trennen und uns später wieder treffen?" fragte Ginny eigentlich an Ted und Vic gewandt.

"Ja, klar super, ich bin dann im Scherzartikelladen." antwortete James und wollte schon loslaufen.

Harry hielt ihn blitzschnell am Arm fest. "Guter Versuch. Du bleibst hier."

"Okay Vic und ich laufen mal ein bißchen rum und wann sollen wir uns dann wieder treffen?" fragte Ted. Ginny sah auf die Uhr. "Ich denke wir brauchen ein bißchen für die ganzen Sachen, die drei Bücherlisten, die neuen Umhänge, den Zauberstab für Al. Sagen wir in 2 Stunden?"

Ihr Ältester nickte und wollte schon gehen als ihn die Stimme seines jüngsten Bruders zum stoppen brachte. "Willst du denn garnicht dabei sein wenn ich meinen Zauberstab kriege?"

Ted sah überrascht zu Al und fragte sich dann warum ihn diese Frage eigentlich überraschte. Im Gegensatz zu James war sein kleinster Bruder immer schon sehr sensibel und zurückhaltend gewesen. Sicher dachte er jetzt sein großer Bruder interessiere sich nicht für ihn. Für ihn war das heute ein großer Tag. Ted dachte sofort daran wie es für ihn war als sie damals für Hogwarts einkaufen waren und er seinen Zauberstab bekam.

Es war großartig gewesen und er war stolz mit seinen Eltern, James, Al und Lily im Laden zu stehen und einen Zauberstab nach dem anderen zu probieren bis er dann den einen in der Hand hielt der quasi für ihn bestimmt war.

Jetzt stand Al da und sah seinen großen Bruder mit großen Augen an von denen Ted wußte das sein Dad immer total fasziniert davon war da er dieselben Augen hatte wie seine Mum.

Kurz wechselte er nun einen Blick mit Vic. "Natürlich will ich dabei sein, was für eine Frage. Also los komm, ich dachte wir gehen jetzt dorthin? Wir gehen erst alleine weiter wenn du deinen Zauberstab hast, das lass ich mir doch nicht entgehen."

Sofort strahlte Al und nun konnte der wichtigste Einkauf des Tages beginnen.

Dort waren sie relativ schnell fertig denn schon der 3. Zauberstab war der Richtige und hatte einen mehr als stolzen Besitzer gefunden.

Danach gingen Ted und Vic aber alleine weiter. Eine Weile liefen sie schweigend nebeneinander her.

"Das war süß eben," sagte dann die junge Hexe plötzlich, "das ist eine Sache die ich so an dir mag. Dir ist deine Familie wichtig. Den meisten Jungs, jedenfalls in meinem Jahrgang, sind ihre Geschwister eher lästig oder es ist ihnen peinlich."

"Familie ist wichtig und wenn wir beide Probleme mit Geschwistern oder jüngeren Cousins und Cousinen hätten dann hätten wir ein ernstes Problem," Ted lachte, "ich meine bei jeder Familienfeier sind wir umzingelt von ihnen."

"Ja und es sind ständig mehr geworden," auch Vic lachte, "jetzt müßte nur noch Onkel Charlie Vater werden. Aber ich glaube der wird nie eine Familie gründen oder?"

"Das glaube ich auch nicht, der liebt sein Leben mit den Drachen, hat hier und da eine Freundin aber nichts festes," meinte Ted, "so scheint er glücklich zu sein. Nicht für jeden ist das gründen einer Familie das richtige. Ist doch okay wenn es das ist was er will."

Eine Weile schwiegen beide. Sie liefen in Richtung des Quidditchladens.

"Und wie stellst du dir das bei dir vor?" fragte Vic schließlich, "also willst du mal Familie?"

Ted blieb stehen, er lächelte. "Klar, ich will eigentlich das was meine Eltern haben aber dafür muß ich erstmal die richtige Frau finden."

"Wie muß sie denn so sein? Darüber haben wir noch nie geredet, komisch oder?" Neugierig sah Vic ihn an.

"So wie Du irgendwie, " fing er an ohne groß zu überlegen, " lustig, klug, ähnliche Interessen wie ich soll sie haben und.."

"So wie ich?" unterbrach ihn seine beste Freundin.

Erst jetzt registrierte er was er da gerade gesagt hatte. Bei Merlin, das er auch einfach so drauflosgeplappert hatte.

Angestrengt überlegte er wie er klarstellen konnte wie er das wirklich meinte. Warum war er in letzter Zeit eigentlich dauerverwirrt? Nervös fuhr er sich durch die dunklen kurzen Haare die nun ganz schnell alle Farben nacheinander durchwechselnden. Ein eindeutiger Hinweis das er Durcheinander war denn er hatte seine Gabe sonst eigentlich perfekt unter Kontrolle.

"Ted, Ted, haaaaaaalooooooooo, Victoireeeeeeeeeee.!"

Ruckartig drehten sich beide rum und während sich Ted`s Miene sofort erhellte, verfinsterte sich die von Vic augenblicklich.....

Klare Worte oder nicht?

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder mit dem nächsten Chap.

Ich bin wirklich positiv überrascht das die Geschichte über Ted und Victoire so gut bei euch ankommt.

Danke an dieser Stelle für euer großes Feedback in Form von Kommiss und e-mails. Das tut gut und spornt an zum weiterschreiben.

Potter-Crack-Danke. Wow, das ist ein wunderschönes Kompliment. Das freut mich wirklich sehr wenn ich das Herz meiner Leser berühre.

Ginny W.-Danke. Oh ja. Ted ist total verwirrt und weiß irgendwie garnicht mehr was los ist, der Arme.

Weasleyhead-Danke. Ja er ist in der Tat ganz schön überfordert. Er spürt schon die Veränderung aber er will und kann einfach nicht der Wahrheit ins Auge sehen. Bin mal gespannt wie das weitergeht ;) Vielleicht sieht er ja schon bald ein bißchen klarer.

ginnygirl_95-Danke. Freut mich das du meine FF entdeckt und gelesen hast. Ich hoffe du bleibst weiter dran und es gefällt dir was ich schreibe.

cho1010-Danke. Das stimmt auch wenn sie einen manchmal auch in den Wahnsinn treibt ;)

weaslyfee-Danke. Das freut mich. Mal sehen ob ihr recht habt.

Kleine Nessie16-Danke. Es ist toll das viele von euch meine FF von Anfang an verfolgen. Das zeigt das ihr genauso an den Charakteren hängt wie ich. Deshalb weiß ich auch noch garnicht wo dieses FF enden soll.

Jona-Danke. Ich bin auch ganz vernarrt in Ted, muß mich nur noch ein bißchen daran gewöhnen das er jetzt so erwachsen ist ;)

klothhilde-Danke. Schön das dir die FF gut gefällt. Ich hab nach meinen bisherigen FF unbedingt über Ted und Vic schreiben wollen und dann mal ein bißchen rumgeschaut. Da war ich erstaunt das es wenig FF über die beiden gibt. Hier und da mal einen Oneshot aber mehr nicht. Das hat mich überrascht.

Ich wünsche euch nun ein schönes Osterfest und könnte mir vorstellen das am Sonntag hier ein kleines Geschenk auf euch wartet ;)

**GGLG und bis ganz bald
Eure Ginnygirl**

"Emely." rief Ted überrascht und lief auf die junge hübsche Frau zu. Sie sprang ihm stürmisch in die Arme.

"Das ist ja eine Überraschung, was machst du denn hier?" fragte Ted und konnte immer noch nicht glauben

wer da vor ihm stand.

"Naja ich wollte eh meinen Urlaub zu Hause verbringen und habe das schon länger geplant aber ich wußte nicht ob es klappt, aber wie du siehst," sie strahlte, "da bin ich."

"Ja da bist du," lachte Ted, "Du siehst gut aus. Scheint dir ja gut zu gefallen dein Praktikum. In deinen e-mails schwärmst du ja so von allem."

"Es ist toll, die Arbeit mit den Kindern macht mir wirklich Spaß, das bestätigt mich das ich mich richtig entschieden habe für meine berufliche Zukunft." Emely wirkte fröhlich und unbeschwert wie immer. Ihr Blick glitt nun zu Vic, die langsam näher kam. Die beiden begrüßten sich nun, aber es war eine eher verhaltene Wiedersehensfreude.

"Und ihr zwei? Was macht ihr hier? Auch für Hogwarts unterwegs?" fragte Emely nun.

"Wir sind mit meinen Eltern und meinen Geschwistern hier," erzählte Ted, "aber Vic und ich haben uns mal abgeseilt und treffen sie später wieder. Al kommt ja nach Hogwarts nach den Sommerferien und er ist schon sehr aufgeregt."

Die drei jungen Leute unterhielten sich noch ein bißchen, wobei Vic eher wortkarg war. Ted und Emely verabredeten sich noch für Ende der Woche um sich mal in Ruhe zu unterhalten und dann ging die junge Hexe auch wieder zurück zu ihren Eltern die im Buchladen mit ihrem kleinen Bruder waren.

"Das war ja ein toller Zufall," freute sich Ted während sie nun weitergingen und schließlich am Quidditchladen ankamen, "sie sieht toll aus, findest du nicht?"

Vic zuckte nur die Schultern was ihren besten Freund genervt die Augen verdrehen ließ. "Also ich werde nie verstehen warum ihr zwei euch nicht versteht. Warum magst du sie denn nicht? Ihr seid euch eigentlich ziemlich ähnlich. Schon komisch."

"Wir sind uns überhaupt nicht ähnlich und können wir bitte das Thema wechseln, ich denke wir sind wegen dem neuen Nimbus hier." Auch wenn die junge Hexe versuchte ruhig zu bleiben merkte sie wie genervt sie klang. Sie hasste es wenn sie sich zickig verhielt. Das war eigentlich garnicht ihre Art aber sie hatte immer Angst wenn Ted von Emely schwärmte. Wenn sie ehrlich war, war die junge Frau wirklich sehr nett und ihre fröhliche, aufgeschlossene Art, gefiel ihr aber das würde sie niemals zugeben, vor allem nicht vor Ted. Viel zu groß war ihre Angst wenn sie ihm auch noch sagte wie super Emely sei das er sich in sie verliebte.

Bei diesen Gedanken schüttelte sie den Kopf als könne sie so ihr Gedankenchaos in den Griff bekommen.

Glücklicherweise wurde sie jetzt im Inneren des Ladens schnell abgelenkt. Da war tatsächlich der neue Nimbus ausgestellt, den man zwar noch nicht kaufen kann sondern nur vorbestellen kann aber trotzdem herrschte hier schon reges Interesse.

Wie alle anderen Zauberer und Hexen so sahen sich auch Vic und Ted sich hier alles ganz genau an und fachsimpelten.

So verging die Zeit schnell, sie schauten sich noch in einigen anderen Geschäften um bis sie schließlich in dem Scherzartikelladen ihrer Onkel ankamen. Hier herrschte wie immer Hochbetrieb. Gerade in den Ferien platzte der Laden aus allen Nähten obwohl Ron und George den Laden vor 3 Jahren sogar vergrößert hatten.

"Teddyyyyyyy," hörten sie plötzlich Lilys Stimme und wie aus dem Nichts stand die Kleine plötzlich vor ihnen, "wir haben alles eingekauft und sind jetzt endlich hier. Onkel George will uns die neuen Sachen zeigen. Kommt schnell."

Alle Weasley- und Potterkinder liebten den Laden, vor allem gingen sie hier nie mit leeren Händen raus. George und auch Ron waren sehr spendabel und versorgten nicht nur ihre eigenen Kinder sondern auch alle Nichten und Neffen mit ihren Erfindungen.

Natürlich ging die Zeit dort auch wahnsinnig schnell rum und wenn es besonders nach James ging hätte er gerne den ganzen Tag dort verbracht.

Irgendwann gelang es Harry und Ginny ihre Kinder wieder alle einzufangen und mit ihren ganzen Sachen ging es wieder nach draußen.

"Was haltet ihr von Kuchen oder Eis?" fragte Harry in die Runde.

"Wenn du uns einlädst." grinste seine Frau.

Sofort waren alle natürlich dafür und man ging in ein neu aufgemachtes Cafe ganz in der Nähe das wunderbare Kuchen und Torten sowie Eiskreationen anbot.

Es herrschte eine lustige Stimmung, es wurde viel gelacht. Nur Ted wurde auf einmal stiller. "Was ist los?" fragte ihn Vic, die das sofort bemerkt hatte.

"Ach ich hab nur gerade gedacht wenn wir schon mal hier sind könnten wir das mit Gringotts ja auch hinter

uns bringen. Wegen dem Haus." erklärte Ted. Alle am Tisch hatten das gehört und schauten nun den ältesten Pottersohn aufmerksam an.

"Klar können wir machen wenn du willst," meinte Harry, "wir haben ja heute alles andere geschafft. Wenn Du die Sachen hast kannst du ja dann entscheiden wann du dir das Haus anschaust."

"Ich bin echt gespannt auf das Haus, das ist so ein cooles Geschenk," James war wie so oft schnell zu begeistern, "ich war voll lange nicht bei Gringotts. Die Kobolde dort sind so lustig."

"Lass sie das nur nicht hören," meinte seine Mum, "mit denen ist nicht zu spaßen. Mit denen legt man sich besser nicht an."

"Außer Dad," erwiderte James grinsend, "Mann, der ist sogar dort eingebrochen mit Tante Hermine und Onkel Ron. Krass. Einfach so mit einem Auto reingerauscht und Gringotts platt gemacht."

Harry und Ginny wechselten einen Blick und konnten sich das Lachen kaum verkneifen.

"Wie soll denn ein Auto durch die Winkelgasse fahren?" fragte Al verwirrt.

"Keine Ahnung," sein Bruder zuckte die Schulter, "Dad hat viele krasse Sachen gemacht."

"Ja weil ich es mußte und nicht aus Spaß," mischte sich nun Harry ein, "aber ich glaube langsam sollte ich dir doch ein paar Sachen erklären damit du so einen Quatsch wie diese Story mit dem Auto nicht glaubst. Da hat wohl einer zu viele Muggelfilme gesehen."

Etwa eine halbe Stunde später brachen nun alle auf zu Gringotts.

Dort angekommen schilderte Harry ihr Anliegen und wie immer wußte der Kobold der sie bediente sofort Bescheid. Er bat sie in einen Nebenraum. Ted wirkte angespannt als er dem Kobold gegenüber Platz nahm und griff ohne zu überleben nach Vic`s Hand.

"Nun Mr. Ted Remus Lupin Potter," begann der Kobold mit unbewegter Miene, "ich habe hier alle Unterlagen aber möchten sie nicht ihre Angelegenheiten ohne diese ganzen Anwesenden klären."

Ginny wollte schon sofort was sagen aber Harry griff nach ihrer Hand und sie beruhigte sich sofort wieder. Wenn es um ihre Kinder ging wurde sie schnell energisch. Aber das hier war die Sache ihres Sohnes, sie waren nur zu seiner Unterstützung da.

"Diese Anwesenden hier sind meine Familie," erwiderte Ted gelassen, "ich habe keine Geheimnisse vor ihnen und alles was mich betrifft geht sie auch was an. Also händigen sie mir bitte die Unterlagen aus und wir sind dann auch schon wieder weg."

"Nun, wie sie wünschen," fuhr der Kobold vor ihm fort, wieder ohne jede Regung, "hier in diesem Umschlag sind ihre Besitzerurkunde für das Haus in Godric Hollow sowie alle nötigen Details. Tippen sie bitte dreimal mit ihrem Zauberstab gegen das Siegel und somit können sie die Unterlagen mitnehmen und sie sind automatisch als Eigentümer im Besitzumregister der Zauberer und Hexen eingetragen."

Ted tat wie ihm geheissen und nahm dann dankend die Papiere in Empfang.

"Das war der erste Teil aber es gibt noch einen weiteren, das hinterlegte Gold für sie sowie ein paar Dinge eher privater Natur. Sollen wir es zu ihrem bereits bestehenden Gold hinzufügen? Und was ist mit den persönlichen Dingen? Nehmen sie die mit?"

"Was für anderes Gold?" fragte Ted verwirrt und drehte sich nun zu seinen Eltern um. Die wechselten einen schnellen Blick.

"Oh das haben wir irgendwie ganz vergessen," gestand Harry, "wir haben für alle unsere Kinder hier Gold hinterlegt für die Ausbildung und einfach so zur Absicherung. Und jeder von euch kann da dran sobald er volljährig ist. Durch den Brief, ich weiß garnicht wie wir das vergessen konnten." Er sah seine Frau an.

"Naja ehrlich gesagt waren wir auch so mit dem Brief beschäftigt und was da wohl drin steht und was es für dich bedeutet und so, tut mir leid," sagte Ginny und lächelte sanft, "und nachdem du den Brief gelesen habe hab ich mir ja auch Sorgen gemacht. Das weißt du ja."

Ted nickte. "Kein Problem. Ähm, dann Danke."

"Nun sollen wir dann das Gold zusammenlegen?" fragte der Kobold nun noch einmal. "Der Nachlass von Mr. Lupin ist überschaubar, also."

"Das ist nicht wichtig," erklärte Ted ungewohnt scharf, "legen sie das Gold zusammen und fertig. Die privaten Sachen nehm ich mit wenn es auch überschaubar ist."

Vic strich ihm beruhigend über die Hand die ihre noch immer hielt. Sie merkte sehr wohl seine Anspannung.

"Sicher einen Moment." Der Kobold verlies den Raum und es herrschte Stille. Selbst James schien zu merken das hier gerade kein Platz für Scherze war. "Überschaubar," schnaubte Ted auf einmal, "ich bin froh

wenn ich wieder hier draußen bin."

Schon kam der Kobold zurück und übergab dem jungen Zauberer vor ihm eine kleine Kiste in der Größe eines Schuhkartons. Ted nahm ihn entgegen genauso wie die Unterlagen des Hauses und eine Auflistung seines Goldes. Aber all das interessierte ihn jetzt nicht, er wollte plötzlich nur noch raus. Irgendwie wurde ihm alles zu viel.

Als sie alle eine viertel Stunde später wieder vor der Bank standen atmete Ted erleichtert durch.

"Wo ist das Haus denn jetzt? Gehen wir da gleich hin?" fragte Lily.

Ihr großer Bruder warf einen Blick in die Unterlagen und war dann überrascht. Dann lachte er plötzlich. "Super. Das Haus kann von der Adresse her nur 3-4 Häuser von unserem entfernt sein." Er hielt seinen Eltern die Besitzerurkunde hin.

"Stimmt, " freute sich Ginny, " ich glaub ich weiß auch genau welches das ist. Links neben unserem Haus ist doch der freie Platz wo dieses baufällige Haus abgerissen wurde und das daneben, dieses Einfamilienhaus das völlig zugewachsen ist mittlerweile. Wir haben uns doch schon oft gefragt wem es gehört. Das ist es, das ist es bestimmt."

"Dann ist dein Haus neben unserem Haus," fasste Al zusammen, " das ist doch super. Selbst wenn du mal ausziehst wohnst irgendwie doch noch da. Ist ja nur ein paar Schritte entfernt."

"Das ist super, dann bist du nie weit weg von uns," auch Lily schien erleichtert, " gehen wir jetzt dorthin?"

Ted schüttelte den Kopf. "Tut mir leid, ich weiß ja das du neugierig bist aber ich will da irgendwie heute nicht hin."

"Schon okay." sagte seine Schwester nur.

Die ganze Familie machte sich nun auf den Weg nach Godric Hollow und so langsam wurde es auch für Vic Zeit wieder nach Hause zu gehen.

Aber vorher wollte sie noch wissen ob es Ted wirklich gut ging was er ihr mehrmals versicherte. Bevor sie ging nahm er sie nochmal fest in den Arm. "Danke." flüsterte er ihr zu.

"Für was?" fragte sie überrascht.

"Dafür das du da warst," antwortete er, " es war mir wichtig und es hat mich beruhigt. War irgendwie merkwürdig bei Gringotts. Ich meine ein Haus, alle in meinem Alter würden wahrscheinlich Hurra schreien aber es ist irgendwie komisch."

"Das kann ich mir vorstellen und ich war gerne bei dir. Ich bin immer für dich da. Egal wann. Ein Wort reicht. Du weißt du kannst dich jederzeit melden. Ich muß jetzt leider los." Schnell gab sie ihm einen Kuss auf die Wange und drehte sich um zum gehen.

"Hast du eigentlich mit meiner Mum gesprochen. Um was ging es da denn?" fragte Ted auf einmal.

Vic drehte sich um und schnell erinnerte sie sich an ihre kleine Notlüge von heute morgen das sie wegen Ginny da war und nicht wegen ihm. "Ja wir haben alles besprochen. Mädchenkram. Also nichts für dich." Sie lachte und schon war sie weg.

"Mädchenkram?" murmelte Ted vor sich hin. Er hatte keine Ahnung was das zu bedeuten hatte aber er mußte ja auch nicht alles wissen. Schließlich war er nicht der Neugierige in dieser Familie.

Die allerallerneugierigste kam nämlich gerade um die Ecke. Lily lächelte als sie ihn sah. "Na, was machst du gerade?"

"Ich hab gerade Vic verabschiedet und wollte jetzt zu euch in den Garten kommen." antwortete er.

Das Lächeln des kleinen rothaarigen Mädchen wurde noch breiter. "Das ist gut. Hast du dir die Sachen schon angesehen die du heute bekommen hast?"

Ted schüttelte den Kopf. "Nein, vielleicht morgen. Ich verrat dir auch was drin ist."

"Gut," Lily griff nach seiner Hand und zog ihn mit sich mit, "findest du Victoire hübsch?"

"Natürlich, sie ist sehr hübsch. Warum fragst du mich das denn jetzt?" Ted wunderte sich immer wieder über die ganzen Fragen die seine kleine Schwester stellte.

Sie zuckte die Schultern. "Nur so. Ich find sie auch hübsch."

Die nächsten Tage schaute Ted weder in den Karton mit den Hinterlassenschaften von Remus noch wollte er sich das Haus anschauen. Aber niemand fragte ihn auch danach da ihn keiner drängen wollte.

Ted genoss seinen Ferienjob zusammen mit Vic im Scherzartikelladen. Die beiden hatten richtig viel Spaß und verdienten nebenbei noch ganz gut für ihren geplanten Urlaub im nächsten Jahr. In den Pausen malten sie sich Ziele aus wo sie hin reisen wollten.

Ted hatte mit seiner Familie schon vieles gesehen während Victoire meistens mit ihren Eltern und ihren Geschwistern Urlaub bei Fleurs Großeltern machten. Aber es gab für beide viele Orte auf dieser Welt wo sie gerne mal hinwollten.

Ende der Woche traf sich Ted mit Emely nach Feierabend in der Winkelgasse im Tropfenden Kessel.

Als er dort ankam war Emely noch nicht da. Er sah auf die Uhr. Emely war immer unpünktlich.

Hannah, die Wirtin, winkte ihm fröhlich zu. Er kannte sie gut, immerhin war sie mit Neville verheiratet, einem Freund seiner Eltern. Es war komisch in Hogwarts Prof. Longbottom zu ihm zu sagen wenn sie unter anderen Schülern waren.

Ted setzte sich an einen kleinen freien Tisch und wartete. Er nahm ein Buch heraus "Die schönsten und magischsten Orte in der Zauberwelt." Das war so was wie ein Reiseführer für Zauberer und Hexen.

"Hey, tut mir leid, bin zu spät, wie immer." abgehetzt kam Emely auf ihn zu.

Ted stand auf und die beiden umarmten sich zur Begrüßung. "Das bin ich ja schon gewohnt von dir," meinte der junge Zauberer trocken, "du warst schon immer unpünktlich."

"Ja, ja," Emely setzte sich nun ihrem Freund gegenüber und ihr Blick fiel auf sein Buch, "Willst du verreisen? Du warst doch gerade erst weg."

"Das ist schon für nächstes Jahr, da will ich mit Vic Urlaub machen?" erklärte Ted leichthin. Dann merkte er wie sich Emelys Augen weiteten und sie breit lächelte.

"Was?" fragte er.

"Ich freu mich, habt ihr endlich gemerkt das da mehr zwischen euch ist? Na das wurde auch Zeit. Ich war mir nicht sicher als ich euch diese Woche gesehen habe aber ich hab gemerkt das etwas anders ist. Oh ich freu mich." Emely plapperte wie immer einfach so vor sich hin.

Ted wußte gerade nicht was er dachte. War seine Freundin gerade übergeschnappt? Sie dachte, er und Vic seien ein Paar. Waren denn alle irre in letzter Zeit?

"Sag mal spinnst Du?" fuhr er sie an, etwas das garnicht seine Art war, "wie kommst du denn auf die Idee? Vic und ich sind die besten Freunde, schon immer, das weißt du doch. Wir wollen einfach nächstes Jahr zusammen in Urlaub fahren und das wars. Ich weiß nicht warum das für euch alle so schwer zu begreifen ist."

Er hatte sich richtig in Rage gesprochen und verblüffte Emely damit total. Das war eine Seite an ihrem Freund die sie garnicht kannte.

Eine Bedienung kam an ihren Tisch und sie bestellten ihr Butterbier. Dann herrschte absolute Stille.

"Tut mir leid," Ted seufzte schwer, "ich wollte dich nicht so anbluffen aber wieso denken plötzlich alle anders über uns, also über Vic und mich? Plötzlich sind wir zu alt um in einem Bett zu schlafen obwohl wir das seit 16 Jahren machen. Es ist komisch das wir ständig zusammen rumhängen. Merlin, wir sind wie Geschwister."

"Warum reagierst du dann so, wenn alles so ist wie immer zwischen euch?" fragte Emely gelassen und nahm einen Schluck von ihrem Butterbier das gerade gebracht wurde. "Hör zu, ob du es hören willst oder nicht aber Du und Victoire seid keine Geschwister und irgendwas ist da zwischen euch. Aber wenn du das ignorieren willst, gut. Ich frage mich nur wie lange ihr beiden noch diese "Beste Freunde für immer" Nummer abziehen wollt. Das mein ich garnicht böse aber fällt dir nicht selber auf wie sehr ihr das immer wieder beteuert. Du bist ja der Meinung ihr seid wie Geschwister. Dann beantworte mir mal eine Frage. Denkst Du an Lily genauso wie an Victoire?"

Ihr Freund schüttelte ungläubig den Kopf. "Du kannst Lily doch nicht mit Vic vergleichen. Das ist absurd und natürlich denke ich anders über beide. Lily ist meine süße kleine Schwester die mich um den Finger wickeln kann und die ich einfach sehr lieb habe. Vic ist meine beste Freundin, ich kenne sie seit ich denken kann, wir sind ständig zusammen. Sie ist wunderschön und klug und ich genieße es einfach mit ihr zusammen zu sein, natürlich liebe ich sie."

"Interessante Wortwahl," fand Emely, "du hast Lily sehr lieb und Vic liebst du."

"Jetzt verdreh mir doch nicht die Worte im Mund, lass uns das Thema wechseln." maulte Ted, er hatte keine Lust mehr auf das Gespräch.

"Okay sofort, aber ich will dir noch eins sagen, schließlich bin ich bald wieder weg und kann nicht auf dich aufpassen," Emely beugte sich etwas vor und zwinkerte ihm zu, "hör mal ganz tief in dich hinein und lass deine Gefühle zu. Denk nicht zu viel nach. So und jetzt erzähl mal von deinen Plänen. Weißt du jetzt schon was du nach Hogwarts machen willst?"

Ted entspannte sich direkt aufgrund des Themenwechsels und genoss das Gespräch nun mit seiner guten

Freundin. Er erzählte von seinen Ideen und hörte sich auch gerne Emelys Pläne an. Nach Weihnachten würde sie wieder zurück kommen nach Hause und dann wollte sie als Lehrerin in der Childrens School anfangen. Ted drückte ihr dafür alle Daumen. Er freute sich wenn sie wieder hier war und sie sich öfter sehen konnten.

Emely sagte an diesem Abend kein Wort mehr über Vic wofür er sehr dankbar war. Aber über das was sie gesagt hatte dachte er nicht nur an diesem Tag sehr oft nach.....

Männergespräche

Hallo, ich schau nur kurz rein und stelle das nächste Chap online.

Antworten auf eure Kommis gibts beim nächsten Chap.

**Als kleine Osterüberraschung stelle ich noch ein Chap rein diese Woche. Also viel Spaß damit.
Schöne Ostern und viel Glück beim Eier suchen ;)**

GGLG Eure Ginnygirl

Viel zu schnell vergingen die Ferien für Teds Geschmack. Schon war der Abend bevor es wieder nach Hogwarts ging. Im Hause herrschte Ruhe. Teds Geschwister lagen im Bett und er selbst saß vor seinem Laptop und schrieb noch eine letzte e-mail an Emely. Wenn er erst wieder in Hogwarts war würden sie sich bis zu den Weihnachtsferien nicht mehr schreiben können da Muggeltechnik dort nicht funktionierte.

Er wußte garnicht wie oft er in den letzten Wochen an Emelys Worte gedacht hatte über ihn und Vic und er merkte wie er sie und sich nun etwas mehr beobachtete. Ihm war klar geworden warum alle dachten das sie ein Paar waren die sie nicht schon länger kannten. Sie verhielten sich so. Außer das sie sich nicht küssten. Aber ansonsten führten sie sich auf wie ein Paar, irgendwie. Sie verbrachten jede freie Minuten zusammen, suchten die Nähe des anderen und lachten über dieselben Sachen. Ted mußte sich eingestehen das er wenn sie nicht zusammen waren oft an sie dachte. Hätte ihn jemand gefragt was sie z.B. heute gegessen hatte in ihrer Mittagspause oder was sie getragen hatte. Er hätte es sofort sagen können. So langsam dämmerte ihm das da wirklich etwas zwischen ihm und Vic plötzlich war das über normale Freundschaft hinaus ging.

Wieso sonst merkte er das er seinen Blick nicht von ihren wunderschönen blauen Augen wenden konnte, er sich toll fühlte wenn diese ihn fröhlich anfunkelten oder sie ihm ein Lächeln schenkte? Warum kribbelte es in seinem Bauch wenn sie sich berührten auch wen es nur eine ganz flüchtige Berührung war? Und warum träumte er sogar in letzter Zeit von ihr? Wirre Träume.

Eines stand fest, er mußte wissen was das war und Ordnung in seine chaotischen Gedanken bringen sonst würde er noch ausflippen. Manchmal kannte er sich in den letzten Wochen selbst nicht mehr weil er anders reagierte.

Er klappte den Laptop zu als es an der Tür klopfte.

Nach einem "Herein" trat sein Dad ein.

"Stör ich?" fragte Harry.

"Nein, komm rein," antwortete Ted, "schlafen die anderen."

Sein Dad seufzte und setzte sich auf die kleine Couch seines Sohnes. "Nicht wirklich, ich fürchte Al macht vor Aufregung kein Auge zu. Ich bin froh das du noch ein Jahr vor dir hast und er dich hat. Klar er hat auch James oder die anderen aber du weißt ja selbst wie sensibel er manchmal ist und ihr zwei habt euch schon immer besonders gut verstanden. Er hat gerade eben noch geschwärmt von eurem Kinobesuch letzte Woche."

"Das war aber auch wirklich super," erinnerte sich Ted auch daran, "der Film war toll. Und wenn man mit ihm alleine ist kann man wirklich tolle Gespräche mit ihm führen. Weißt du er ist zwar deutlich ruhiger als James aber er denkt viel nach und hat echt eine interessante Idee Dinge zu betrachten."

"Stimmt, damit überrascht er mich auch immer wieder,"gab Harry zu, "ich hoffe er kommt nach Gryffindor. Nicht wegen mir aber für ihn ist es unglaublich wichtig. Und was ist mit dir? Bereit fürs letzte Jahr?"

"Ich denke schon, obwohl ich mir immer noch nicht sicher bin was ich danach mache. Hoffentlich finde ich das in diesem Jahr heraus. Und ich bin gespannt auf den neuen Schulleiter und auf die Neuerungen von denen in dem Brief die Rede war der letzte Woche kam."

Ja der neue Schulleiter stand endlich fest. Prof. Stinsch wurde neuer Direktor von Hogwarts. Er hatte bereits auf der ganzen Welt unterrichtet jedoch nie länger als 2 Jahre. Für einen Schulleiter in der magischen Welt war er doch recht jung, er hatte vor kurzem seinen 60. Geburtstag gefeiert. In dem Brief, der an alle Schüler und deren Eltern verschickt worden war, freute er sich auf seine neue Aufgabe und redete auch von

Neuerungen ab diesem Schuljahr und das er sich auf deren Umsetzung freue.

Das konnte natürlich ziemlich viel bedeuten. Also blieb es spannend was das neue Jahr so mit sich brachte. Ted mußte unweigerlich an Vic denken.

"Du sag mal Dad, kann ich dich mal was fragen?"

"Sicher das weißt du doch, alles was du willst." antwortete Harry sofort. Er war etwas verwundert da seine Kinder normalerweise immer alles fragten was sie so beschäftigte.

"Naja, es ist vielleicht was eher naja, persönliches," begann Ted und hätte sich im selben Moment ohrfeigen können warum er damit anfangt. Er nahm noch einmal tief Luft bevor er weitersprach, "also du hast Mum doch schon ganz lange gekannt bevor ihr ein Paar geworden seid. Warum gerade dann und war das nicht irgendwie, ähm, seltsam?"

Jetzt war Harry wirklich überrascht und ein Blick in das Gesicht seines Sohnes zeigte ihm wie schwer es ihm gefallen sein mußte ihn das zu fragen. Auch wenn er keine Ahnung hatte was genau hinter dieser Frage steckte dachte er nun gut nach bevor er antwortete.

"Tja also ich hab deine Mum das erste Mal gesehen als ich zu meinem ersten Jahr nach Hogwarts fuhr," begann er nun zu erzählen, "dann hab ich mich mit Ron sofort angefreundet und Ginny somit auch in den Ferien gesehen oder halt dann wenn ich im Fuchsbau war. Sie hat keinen geraden Satz in meiner Gegenwart zustande gebracht also hat sie auch nicht wirklich viel mit uns unternommen wenn wir Ferien hatten. Dann kam sie auch nach Hogwarts und auch da war sie einfach Rons kleine Schwester. Du kennst dann die Geschichte mit der Kammer des Schreckens," er sah wie sein Sohn ernst nickte, "das war furchtbar sie dort liegen zu sehen so als wäre sie tot. Ich mochte sie einfach wie eine gute Freundin. Naja dann sahen wir uns öfter, sie spielte in meinem Team Quidditch und sie wurde selbstbewußter, hatte Dates, leider, und ich hab mich in Cho Chang verliebt. Naja, jedenfalls dachte ich das. Das war dann aber schnell vorbei. Dann sah ich wie Ginny Dean küsste und in meinem Magen hat sich alles umgedreht. Ich war eifersüchtig und hatte keine Idee warum. Naja, jedenfalls hab ich mir das eine zeitlang eingeredet. Sich in die kleine Schwester des besten Freundes zu verlieben ist nicht ganz so einfach. Ich wurde mir immer sicherer das ich mich in Ginny verliebt hatte, es war verwirrend. Ich wollte gerne mit ihr zusammen sein, wußte aber nicht was sie davon hält. Ja sie war als kleines Mädchen verknallt in mich aber das war ja was anders. Naja und dann war da noch Ron. So merkwürdig das klingt aber damals war das für kurze Zeit ein größeres Problem als Voldemort."

"Aber was ist dann passiert das du dich doch getraut hast? Was hast du gemacht?" hakte Ted interessiert nach.

"Tja dann war das entscheidende Quidditchspiel. Ich mußte nachsitzen, unfairer weise, aber das ist eine andere Sache gewesen," begann Harry, "auf jeden Fall, ich kam vom nachsitzen, alle Gryffindors waren im Gemeinschaftsraum um den Sieg zu feiern. Ich komme rein und sehe dann nur noch sie." Er lächelte bei der Erinnerung. "Wir sehen uns also quer durch den Raum an und dann plötzlich liefen wir wie ferngesteuert aufeinander zu und haben uns geküsst. Einfach so, vor den ganzen gröhrenden Gryffindors."

Ted schaute seinen Dad mit einer Mischung aus Entsetzen und Bewunderung an. "Und was wenn sie dich nicht hätte küssen wollen und was war mit Onkel Ron?"

Harry lachte. "Sie wollte mich küssen, genauso wie ich sie. Wir haben uns angesehen und es war klar. Plötzlich war es ganz einfach. Davor war ich wochenlang total von der Rolle. Tja und Ron, der war glaub ich ziemlich entsetzt erstmal und hat sich als großer Bruder Sorgen gemacht aber er hat es akzeptiert. Er hatte aber auch so seine Probleme schließlich war er verliebt in seine beste Freundin. Bis die beiden mal ein Paar wurde dauerte es ja eine gefühlte Ewigkeit."

Beide Männer schwiegen nun und jeder hing wohl seinen Gedanken nach.

"Du und Mum paßt einfach perfekt zusammen," sagte Ted auf einmal, "stell dir mal vor ihr hättet euch damals nicht geküsst. Ob dann alles anders gekommen wäre?"

"Hätten wir uns an dem Abend nicht geküsst dann sicher kurze Zeit später," war sich Harry sicher, "ich glaube fest daran das es für jeden Menschen das passende Gegenstück gibt. Vielleicht weil ich das auch so von meinen Eltern kennen. Obwohl ich sie kaum kannte weiß ich aus Erzählungen und den Dingen und Briefen die sie hinterlassen haben wie sehr sie sich geliebt haben. Sie waren auch ein perfektes Paar. Es hat mich immer getröstet das die beiden zusammen sind dort wo sie jetzt sind. Die Vorstellung sie wären getrennt wäre furchtbar." Er machte eine kurze Pause. "Deshalb verstehe ich auch weshalb Tonks damals nicht tatenlos zuhause bei ihrem Sohn und ihrer Mutter bleiben konnte während ihr Mann in Hogwarts in der Schlacht war. Sie hat sehr lange um ihre Liebe gekämpft."

"Wie meinst du das sie hatte lange gekämpft für ihre Liebe?" fragte Ted. "Hatte Remus erst kein Interesse an ihr?"

Obwohl er schon von kleinauf Geschichten von seinen leiblichen Eltern gehört mußte er sich nun eingestehen das er vieles schon vergessen hatte. Schlagartig fühlte er sich schlecht dabei.

"Das war es nicht," Harry schüttelte den Kopf, " Remus hatte Angst vor seinen eigenen Gefühlen. Jedenfalls hab ich das so gesehen. Er wollte niemanden belasten. Mit jemandem zusammen zu sein der das Werwolfgen in sich hat ist nicht einfach und kann durchaus sehr gefährlich sein. Dieser Gefahr wollte er Tonks nicht aussetzen gerade weil er sie geliebt hat."

Es klopfte an der Tür und Ginny steckte ihren Kopf hinein. "Ich will euch ja nicht stören aber es ist schon Mitternacht."

Harry lachte kurz auf. " Und du kannst nicht schlafen wenn ich nicht neben dir liege oder?"

Ginny kam grinsend in einen Bademantel gehüllt zu ihrem Mann und setzte sich auf seinen Schoß. " Das auch aber ich wollte eure Männergespräche nicht stören. Allerdings geht in ein paar Stunden schon der Wecker und dann seit ihr diejenigen die murren weil die Nacht so schnell vorbei ist."

"Ich komme sofort," Harry gab seiner Frau einen kleinen Kuss, " du sag mal weißt du noch wie das mit Tonks und Remus war als sie zusammenkamen also vor allem bei Tonks."

"Oh ja das weiß ich noch sehr gut," erklärte Ginny, " Tonks war lange heimlich in Remus verliebt und sie war ja schon immer ein bißchen tollpatschig. In seiner Nähe war es noch schlimmer. Die Arme. Aber sie war wirklich mutig und hat ihm auch zu verstehen gegeben was sie für ihn fühlte. Remus hat ihre Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit glaub ich erschüttert und gleichzeitig tief berührt. Er hatte nicht damit gerechnet das ihn eine Frau so lieben würde wie er war. Aber Tonks tat das. Sie war total verliebt in Remus und sie hat nicht aufgegeben. Ihr war der Altersunterschied egal, sie hatte auch keine Angst wegen dem Werwolfgen und sie stand bedingungslos zu ihm. Das ist eine Liebe die ganz zart gewachsen ist und schlußendlich wurden sie auch glückliche Eltern, ein glückliche Familie. Leider hielt dieses Glück nur wenige Tage. "

"Auch wenn es nur wenige Tage waren, hat es sich gelohnt dafür zu kämpfen," meinte Harry und sah Ted aufmerksam an, " für das was man liebt lohnt es sich immer zu kämpfen. Irgendwann wirst du dich auch verlieben und es wird dich sicher auch verwirren weil es auch beängstigend sein kann für einen anderen Menschen so zu empfinden. Aber wenn zwei Menschen die wirklich zusammenpassen zusammenfinden dann ist es das Beste was dir je passieren kann. Das wünschen wir dir sehr."

Der letzte Satz seines Dads verfolgte Ted in dieser Nacht bis in seine Träume. Immer wieder tauchte das Bild seiner Eltern vor seinem inneren Auge auf. Dann wurden aus den Gesichtern seiner Mum und seines Dads das von ihm und Vic. Als dann endlich der Wecker klingelte war es schon eine Erlösung. So schnell wie sonst nie sprang er aus dem Bett und stellte sich unter die Dusche.

Der Trubel der im ganzen Haus war lenkte ihn dann gut ab. James freute sich auf seine Kumpels und neckte Al damit das er vielleicht in Slytherin landen könnte. Lily maulte weil es noch sooo lange dauerte bis sie endlich nach Hogwarts kommen würde und meinte als Entschädigung sollte sie endlich die Katze bekommen die sie sich seit einiger Zeit wünschte.

Ted saß grinsend am Küchentisch und schaute sich das ganze Treiben an. Seine Mum hatte nochmal ein tolles Frühstück für alle gezaubert und kontrollierte noch einmal Al's Koffer während sein Dad sich sehr intensiv um James Sachen kümmerte.

"Nichts zu finden was nicht hineingehört," gab er dann schon fast frustriert zu, "keine Scherzartikel, nichts."

"Sag ich doch," erklärte James, " in meinem Koffer sind nur die Sachen die ich mitnehmen darf. Ich werde mich doch nicht gleich bei dem neuen Schulleiter unbeliebt machen."

Obwohl ihm niemand das Gegenteil beweisen konnte glaubte ihm niemand aber für längere Diskussionen war jetzt eh keine Zeit mehr.

Eine Stunde später kam die ganze Familie am Bahnhof von Kings Cross an und ging zielsicher zum Gleiss 9 3/4.

Mittlerweile war das alles Routine geworden. Dann standen sie auch schon vor dem Hogwarts-Express. Hier herrschte reges Treiben und natürlich sorgten auch hier die Potters für Aufsehen.

Als Ted sich gerade umsah fiel ihm plötzlich eine hübsche Blondine um den Hals. "Hallo, es geht wieder los."

"Hallo," lachte Ted, " seid ihr schon lange da?"

Sie schüttelte den Kopf und strahlte ihn an. "Nein, wir sind auch gerade erst gekommen. Paul, Mike und Kim hab ich schon gesehen und da hinten sind Onkel George und die anderen."

Die nächsten halbe Stunde bis zur Abfahrt fand man fast die ganze Familie Weasley hier und auch alle Freunde.

Alle freuten sich auf das neue Schuljahr und besonders die Erstklässler Al, Scorp, Rose und Molly waren ganz aufgeregt.

Dann wurde es Zeit sich von allen zu verabschieden und einige Minuten später saßen alle in ihren Abteilen.

"Endlich," seufzte Vic, "ich liebe ja unsere Familie aber von Jahr zu Jahr werden es mehr hier am Bahnsteig. Das ist echt Wahnsinn."

Ted nickte und gähnte herzhaft. "Ich weiß was du meinst. Oh Mann, bin ich müde. Hab die letzte Nacht nicht so gut geschlafen."

"Du hattest doch nicht etwa ein Mädchen bei dir das dich um den Schlaf gebracht hat?" grinste Mike der ihnen gegenüber saß.

Lucy verdrehte die Augen. "Das ist so typisch für dich. Kannst du auch an irgendwas anderes denken?"

"Ich denke ja nicht nur daran," Mikes Grinsen wurde breiter, "aber nur kein Neid. Und Paul, du bist ja so still. Wo ist denn deine Süße? Ärger im Paradies?"

Erst jetzt fiel den anderen auf das Paul noch ruhiger als sonst war und auch einen etwas zerknirschten Eindruck machte. Mike hatte zwar eine große Klappe aber bemerkte sehr wohl ziemlich schnell wenn es einem seiner Freunde nicht gut ging.

"Was ist los?" fragte nun auch Ted, "ich hab Claire auch noch nicht gesehen."

"Sie geht mir wohl aus dem Weg," seufzte Paul und wirkte noch trauriger, "wir haben uns gestritten vor ein paar Tagen und auf meine Briefe antwortet sie nicht."

"Oh das tut mir leid aber wenn wir wieder in Hogwarts sind kann sie dir nicht so einfach aus dem Weg gehen, dann wird es bestimmt wieder besser." Vic sah ihren Freund aufmunternd an.

Die Freunde unterhielten sich noch eine Weile über ihre Ferien. Irgendwann bemerkte Ted wie Vics Kopf gegen seine Schulter fiel. Sie war eingeschlafen. Ohne viel zu überlegen legte er einen Arm um sie und setzte sich etwas bequemer hin. Es dauerte keine fünf Minuten und auch er war eingeschlafen.

"Hey ihr Turteltäubchen, aufwachen." riss Mike sie später unsanft aus ihrem Schlaf.

Vic war zuerst wach und mußte lächeln als sie bemerkte das Ted sie in den Arm genommen hatte und nun auch schlief. Liebevoll schaute sie in sein Gesicht und strich ihm nun über eine Wange. "Hey aufwachen, wir sind gleich da." Augenblicke später öffnete Ted die Augen und sah direkt in ihre. Beide bewegten sich nicht.

"Boah nehmt euch ein Zimmer Leute und bringt es endlich hinter euch." kommentierte Mike und zog sich seinen Schulumhang über.

"Halt die Klappe." kam es nun von Ted der sich langsam aufsetzte und genervt war das sein Kumpel diesen schönen Augenblick zerstört hatte.

"Oh, oh, da hab ich es wohl auf den Punkt gebracht." Mike konnte es einfach nicht lassen.

"Zieht euch lieber an, Leute, wir sind gleich da." mischte sich nun Kim ein.

Ted warf Mike einen letzten bösen Blick zu und zog sich dann schließlich um.

Es war schon relativ spät am Abend als die beiden Jungs das nächste Mal in Ruhe miteinander sprechen konnten.

Sie saßen in ihrem Zimmer zusammen und Paul schaute sich Bilder seiner Freundin an. Den ganzen Tag über hatte sie ihn ignoriert und seine Stimmung war auf dem Nullpunkt.

Sie hatten heute ihren neuen Schulleiter kennengelernt beim festlichen Abendessen und alle waren sich einig das sie es mit ihm wohl gut getroffen hatten. Er hatte etwas väterliches wie Dumbledore denn die Schuler aus Erzählungen kannten aber trotzdem hatte er auch was junges dynamisches.

Die Veränderungen die er sich ausgedacht hatte waren bei den Schülerinnen und Schülern auch gut angekommen.

Ted lag nun auf seinem Bett und lies den Tag Revue passieren. Er freute sich für Al, natürlich war auch er in Gryffindor gelandet und er hatte danach nur noch gestrahlt.

Sogar James hatte ihm brüderlich auf die Schulter geklopft.

"Sag mag Mike, mußte das heute im Zug sein?" meinte Ted auf einmal in die Stille hinein, "ich weiß ja das du gerne Sprüche machst aber lass Vic und mich da raus."

"Ja, ja, ist ja schon gut," gab Mike klein bei, "aber jetzt mal ehrlich da ist doch irgendwas zwischen euch."

Ihr würdet total gut zusammen passen. Das seh sogar ich. Sie ist total hübsch und Du, naja du kannst dich auch sehen lassen. Kein so toller Typ wie ich aber ich glaube sie steht auf dich."

"Quatsch," wehrte Ted ab, " wir sind...."

"Ja, ja die besten Freunde. Man ich kann das bald nicht mehr hören. Sorry." Mike sah ihn entschuldigend an. "Aber ich sag nichts mehr dazu. Versprochen. Ich kümmer mich lieber um mein eigenes Liebesleben. Nicht das es mir so geht wie euch." Er sah zuerst zu Paul und dann zu Ted. "Der eine leidet weil er nicht mal Klartext mit seiner Perle reden kann und der andere zieht die Beste-Freunde-Nummer bis in die Ewigkeit durch."

Damit war das Thema für die Jungs erledigt und sie diskutierten über ihre Chancen auf den Hauspokal in diesem Jahr.

In dieser Nacht schlief Ted deutlich besser aber eine bezaubernde Blondine schlich sich dennoch in seine Träume.

Konkurrenz?

Hallo. Da bin ich wieder mit einem neuen Chap. Danke wie immer an alle Leser und Kommischreiber.

Hey-Danke. Ja das mit der Truhe wird nicht mehr so lange dauern. Bin dann sehr gespannt was ihr über den Inhalt sagt.

Weasleyhead-Danke. Für Vic ist Emely wirklich ein rotes Tuch. Sie hat Angst das Ted mal mehr für sie empfinden könnte. Aber der arme Kerl hat gerade ganz andere Probleme ;)

Potter-Crack-Danke. Das ist ein schönes Kompliment. Ich geb mir Mühe und hoffe immer das es nicht langweilig wird und will hier auch zeigen das das normale Leben ohne riesen Dramen auch spannend und aufregend sein kann.

Lilly-Danke. Rose und Scorp sind in Gryffindor, Molly ist in Hufflepuff.

ginnyweasley854-Danke. Ich nehm mir gerne ein bißchen eine künstlerische Freiheit und will auch meine Phantasie nicht einengen. Ich hab ja auch Harrys und Ginnys Geschichte so geschrieben wie ich es wollte nach der Schlacht. Für mich selbst war Teds Adoption mein schönster Einfall und seitdem interessiert mich seine Geschichte. Schön das du jetzt auch hierher gefunden hast.

Was den Kuss zwischen Harry und Ginny damals betrifft waren es ja für mich auch Welten zwischen dem Buch und dem Film. Mir hat die Buch-Version besser gefallen.

**GGLG und ein schönes Wochenende
Eure Ginnygirl**

Die ersten Tage in Hogwarts vergingen schnell und schon stand das Probetraining für die nächste Quidditchsaison an. Ted hatte im letzten Jahr ein gutes Team zur Hausmeisterschaft geführt und gerne wollte er diesen Erfolg wiederholen.

Nun wartete er gespannt auf eventuelle Neuzugänge fürs Team. Er brauchte dringend noch einen guten Jäger und auch auf der Position der Treiber brauchte er Verstärkung nachdem 2 Spieler auf dieser Position ihren Abschluß im letzten Jahr gemacht hatten die eine große Stütze fürs Team waren.

Ted stand mit seinen bereits feststehenden Spielerinnen und Spielern nun da und wartete darauf wieviele kommen würden zum festgesetzten Probetraining.

"Was für ein Scheißwetter." maulte Fred Weasley, der Hüter der Gryffindors. Es regnete in Strömen." Hey da kommt James."

Tatsächlich kam der zweitälteste Pottersohn nun hinunter zum Quidditchfeld. Er war sehr pünktlich und auch wenn er versuchte cool wie immer zu wirken merkte man das er doch auch angespannt war. Es war sein großes Ziel es ins Team zu kommen.

Er grüßte in die Runde und wartete dann gespannt wie die anderen wer noch kam. Ein paar Minuten später waren außer James noch 10 weitere potentielle Quidditchspieler da.

Ted hielt eine kleine Ansprache. "Hallo, schön das ihr alle gekommen seid. Wie ihr ja sicher alle wisst haben wir im letzten Jahr eine gute Saison gespielt und den Hauspokal geholt. Das ist auch unser Ziel in diesem Jahr. Wir brauchen Verstärkung hauptsächlich auf der Position des Jägers und der Treiber. In erster Linie müßt ihr ein Gefühl für den Besen haben und dort ganz sicher sein. Alles andere kann man trainieren.

Aber die Zeit ist natürlich knapp. Bis zu unserem ersten Spiel sind es genau 3 Wochen. Also lasst uns loslegen. Ich wünsche euch allen viel Glück."

Als nächstes notierte er sich die Namen der potentiellen Teamkollegen und auf welcher Position sie spielen wollten. Dann ging es los. Die bestehenden Teammitglieder stiegen auf ihre Besen und nun wurden alle die heute zum Probetraining gekommen waren nacheinander gebeten auf ihre Wunschposition zu gehen und mit ihnen wurde eine Art kleines Spiel gemacht.

In erster Linie ging es darum zu testen wie sie fliegen konnten, wie sicher sie waren. Dann ihre Schnelligkeit, Wendigkeit und und ihr Reaktionsvermögen.

Die ersten drei Spieler überzeugten leider garnicht. Kein Gefühl für den Besen, zu unsicher und zu langsam. Danach wurde es besser. Zum ersten Mal erhellte sich Teds Miene als er Miranda McLaggon auf ihrem Besen sah, sie bewarb sich um eine Position als Treiber. Sie war richtig gut. Innerlich atmete der Kapitän auf. Damit war eines seiner Probleme schon halbwegs erledigt. Miranda würde er ins Team holen.

"Super," lobte er sie, "gut gemacht, du bist dabei. Herzlichen Glückwunsch. Willkommen im Team."

Das junge dunkelhaarige Mädchen strahlte und lies sich gleich von ihrer Freundin umarmen. Die hatte es auch probiert aber leider nicht geschafft. Sie sah aber nicht wirklich traurig aus. Ted hatte so den Eindruck als wäre sie eher unterstützend mitgekommen.

"Gregorie Rylie," rief Ted, "jetzt bist du dran. Viel Glück." Er sah wie der große sportlich wirkende Junge auf den Besen stieg und hinauf flog. Er bewarb sich als Jäger. Zuerst sah es auch ganz gut aus aber als das Team das Tempo erhöhte wurde schnell klar das er da nicht mitkam. Enttäuscht stieg Gregorie dann vom Besen. Er hatte selbst bemerkt das es nicht reichte.

"James Potter," rief Ted dann seinen Bruder auf, "viel Glück."

Gespannt sah er nun seinem kleinen Bruder zu. Er wußte ja das er gut war und somit gute Chancen hatte aber trotzdem war er nun auch irgendwie aufgereggt und mußte zugeben das er hier natürlich besonders die Daumen drückte.

James war aber nicht umsonst der Sohn eines ehemaligen Suchers der Gryffindors und einer Profispielerin. Er saß auf dem Besen so sicher wie andere nur auf dem Boden standen. Sicher flog er durch die Luft, zeigte seine Geschicklichkeit und jedem war schnell klar das er ins Team gehörte.

Als er nun wieder auf dem Boden landete sah er seinen großen Bruder mit großen Augen an. "Herzlichen Glückwunsch," grinste Ted, "ich weiß ja das du gut bist aber gerade hast du dich selbst übertroffen. Willkommen im Team."

"Jaaaahhhhhh." schrie James und ohne zu überlegen fiel er seinem Bruder um den Hals.

Als er merkte was er da tat löste er sich peinlich berührt und klatschte sich dann mit Fred und den anderen im Team ab.

Am Ende des Probetrainings waren alle klatschnass vom immer noch strömenden Regen aber auch durchaus zufrieden mit dem Ergebnis.

Ted ermutigte alle die es nicht geschafft hatten es einfach im nächsten Jahr nochmal zu probieren und besprach dann mit seinem Team die Trainingszeiten."

Später als Ted in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors kam zusammen mit seinem Teamkollegen warteten dort u.a. Al, Scorp, Rose und Dominique.

"Ich habs geschafft." rief James und lies sich von seinem jüngeren Bruder bewundern und von allen anderen beglückwünschen.

"Ich schreib gleich eine Eule nach Hause," erklärte er dann, "ich geb euch dann den Brief falls ihr noch was dazu schreiben wollt. Mum und Dad werden sich freuen."

"Oh ja, gute Idee," meinte Al, "ich wollte eh noch heute an sie schreiben. Ich hab Lily auch versprochen mit regelmäßig zu melden."

Ted setzte sich in eine Ecke zusammen mit seinen Freunden. "Ist doch gut gelaufen," fand Vic, "ich freu mich schon wenns richtig losgeht mit Training und den Spielen. Ich bin in den Ferien wenig geflogen. Eigentlich schade."

Ted wollte gerade etwas antworten als Claire plötzlich bei ihnen auftauchte. Bisher hatte sie Paul ignoriert und der war dadurch total unglücklich. Niemand wußte was zwischen den beiden vorgefallen war.

Jetzt stand sie da, wirkte sehr unglücklich und auch unsicher. Alle waren sofort still. "Kann ich mal mit dir reden, bitte?" bat sie Paul, wagte es aber kaum ihn anzusehen.

Er nickte nur, stand auf und folgte ihr.

"Oh Mann, hoffentlich kriegen die zwei das hin," Mike schaute besorgt den beiden hinterher, "ich weiß immer noch nicht warum sie eigentlich Krach haben. Wißt ihr was?"

Alle schüttelten den Kopf.

Kurze Zeit später verabschiedete sich Mike. Er hatte noch eine Verabredung mit einem Mädchen aus Hufflepuff. Lucy und Kim gingen noch in die Bibliothek so das Ted und Vic irgendwann alleine zusammen saßen und über alles möglich redeten.

Wieder einmal merkte der junge Zauberer wie er seine beste Freundin ganz genau anschaute. Selbst in den Schulklamotten sah sie umwerfend aus. Ihre langen blonden Haare hatte sie einfach zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden und vom Training vorhin in dem nasskalten Wetter hatte sie leicht gerötete Wangen.

Aus irgendeinem verrückten Grund verspürte er den starken Drang sie in den Arm zu nehmen. Er mußte sich schwer beherrschen um das nicht zu tun. Sie würde ihn ja für irre halten. Irgendwie tat er das ja selbst so langsam. Konnte man sich wirklich einfach so in seine beste Freundin verlieben? War das wirklich möglich?

In letzter Zeit dachte er viel darüber nach. Ja sein Onkel Ron hatte sich auch in seine beste Freundin verliebt, sie sogar geheiratet und eine Familie mit ihr gegründet. Aber das war was anderes. Er und Vic waren nicht nur beste Freunde sie waren auch verwandt. Cousin und Cousine. Naja, streng genommen nicht wirklich. Trotzdem. Es war als würden Engelchen und Teufelchen in seiner Brust toben. Vielleicht sollte er Vic einfach sagen was los mit ihm war. Am besten sofort, jetzt sofort. Er atmete tief durch und öffnete den Mund.

"Ähm, Hallo Ted, hallo Victoire," vor ihnen stand Lionel, "ich wollt dich gerne was fragen." Er sah Victoire mit großen Augen an und in Teds Magen fühlte es sich plötzlich an als würde ihm jemand den Stil seines Besen reinhauen, immer und immer wieder. Irgendwie wurde ihm übel und er ahnte schlimmes.

Lionel war in seiner Klasse und eigentlich ein ganz netter Kerl, bisher jedenfalls. Jetzt schmachtete der doch tatsächlich das hübsche junge Mädchen vor sich an.

"Ich wollte dich fragen, es ist vielleicht noch etwas früh aber, naja in 4 Wochen ist das erste Hogsmead-Wochenende. Hättest du Lust da mit mir hinzugehen?"

Vic starrte ihn verblüfft an und dann drehte sie sich zu Ted. Suchte etwas in seinem Blick. Er wirkte überrascht, sagte aber kein Wort. Würde er doch nur was sagen, nur ein Wort. Aber er tat es nicht. Es ratterte in Vics Kopf. Ihre Tante Ginny hatte gesagt das sie einfach mal mit anderen Jungs ausgegangen war und dann hatte Harry sie irgendwann doch bemerkt. Vielleicht war es ja auch bei ihr gut wenn sie sich mal mit anderen Jungs traf. Sie konnte ja nicht immer nur warten und hoffen.

Sie seufzte. "Klar, gerne." hörte sie sich nun selbst antworten.

Ihr Verehrer schien überrascht, freute sich dann aber sehr. "Okay dann sehen wir uns. Toll. Ich will euch dann mal nicht länger stören." Damit war er weg und schien seinen warteten Freunden in einer Ecke des Aufenthaltsraumes die frohe Botschaft mitzuteilen die ihn dann dämlich abklatschten. Am liebsten wäre Ted aufgesprungen und hätte sie auch abgeklatscht, mitten ins Gesicht.

Eine unangenehme Stille herrschte plötzlich zwischen Ted und Vic. Keiner sagte auch nur ein Wort.

"Tja jetzt hab ich wohl ein Date," kommentierte die blonde Hexe unnötiger Weise, sie dachte sie müßte einfach was sagen, "Lionel scheint ganz nett zu sein."

"Tja dann herzlichen Glückwunsch, ich muß los, noch was erledigen." Ted stand abrupt auf und verließ den Gryffindor Gemeinschaftsraum.

"Was ist denn mit dem los?" Lucy stand plötzlich vor ihrer Freundin und sah sie aufmerksam an.

Victoire zuckte die Schultern. "Schon fertig mit lernen?"

Ihre Klassenkameradin schüttelte den Kopf. "Nein ich hab nur ein paar Unterlagen vergessen. Aber jetzt sag mal, was ist denn los? Du siehst nicht gut aus."

Sie setzte sich nun neben Vic, wo eben noch Ted saß und schaute sie fragend an. "Du weißt du kannst mir alles sagen. Ich würd dir gerne helfen. Alles was du mir anvertraust bleibt unter uns. Versprochen. Irgendwas ist doch plötzlich anders mit euch beiden. Ich fand schon immer das ihr mehr seid als beste Freunde aber das hab ich dir ja schon gesagt. Was ist passiert das Ted hier so stürmisch den Raum verlässt und du hier sitzt als hätte man dir den Besen vor dem nächsten Quidditchspiel geklaut? Ihr seid irgendwie anders, wie ihr miteinander umgeht und so, genau kann ich das auch nicht beschreiben."

Vic seufzte und kämpfte mit den Tränen. "Ich bin verliebt in Ted, Überraschung," sie lachte trocken auf, "so langsam halte ich es einfach nicht mehr aus nur seine beste Freundin zu sein aber ich kann ihm auch nicht sagen das ich mehr will weil ich Angst habe ihn als Freund zu verlieren. Es ist zum verrückt werden. Eben hat

mich Lionel um ein Date gefragt am nächsten Hogsmead-Wochenende. Ich hab gehofft Ted sagt was dazu aber nichts und da hab ich zugesagt. Auch irgendwie aus Frust und um ihn zu irgendeiner Reaktion zu bewegen. Ich bin so dumm. Naja und gleich darauf ist er abgehauen."

"Oh Man, das ist echt kompliziert mit euch," Lucy schien nachzudenken," aber man kann es drehen und wenden wie man will ihr müßt offen miteinander sprechen sonst wird alles nur noch schlimmer. Du leidest ja jetzt schon und Ted sieht auch nicht wirklich glücklich aus."

"Du hast ja Recht aber ich kann ihm nicht sagen was ich für ihn empfinde, es geht einfach nicht." Vic sah immer unglücklicher aus.

Währenddessen bei Ted.

Ziellos lief er draußen auf dem Gelände von Hogwarts herum. Er wollte schreien, jemand treten, am liebsten Lionel. Was fiel diesem Idioten eigentlich ein? Bis zum nächsten Hogsmead Wochenende waren es noch 4 Wochen.

Und warum kam dieser Vollidiot gerade dann wenn Ted endlich mit Vic sprechen wollte. Aber am meisten ärgerte er sich wenn er ehrlich war über sich selbst. Warum war er auch nur so verdammt feige. Er hatte schließlich alle Zeit der Welt gehabt um Vic zu sagen was mit ihm los war.

Ganz in Gedanken versunken merkte er garnicht wie er in jemanden hineinrannte. "Pass doch auf." fauchte er.

"Hey, langsam, was ist denn mit dir los?" Mike stand vor ihm und sah in besorgt an.

"Ach lasst mich doch alle in Ruhe." Ted rannte weiter aber so schnell gab sein Kumpel nicht auf. Er lief ihm einfach hinterher. Irgendwann lies sich der älteste Pottersohn dann einfach ins nasse Gras fallen.

Mike setzte sich neben ihn und wartete einfach ab.

"Sie hat ein Date," sagte Ted auf einmal," sie hat einfach zugesagt. So als wäre es das normalste auf der Welt."

Es war klar von wem er sprach ohne das er ihren Namen nannte.

"Oh, tja das mußte doch so kommen irgendwann. Du machst ja nichts. Tut mir leid, Kumpel, aber ihr macht es euch selbst ziemlich schwer," fand Mike," du bist verrückt nach dem Mädchen und endlich gestehst du es dir auch ein. Das ist immerhin ein Fortschritt. Jetzt muß du nur noch den Mumm haben es ihr zu sagen."

"Das ist nicht so einfach," murrte Ted und zupfte wahllos das Gras aus dem Boden,"wir kennen uns schon immer. Ich weiß ja selbst nicht genau ob ich wirklich verliebt in sie bin."

Stöhnend lies sich Mike nach hinten fallen."Natürlich bist Du das. Alleine wie du sie ansiehst. Ich meine, klar, sie ist total hübsch. Viele Typen schauen ihr hinterher aber du siehst sie so an als wäre sie der Mittelpunkt der Welt. Du bist verliebt in sie. 100%. Und ich glaube auch das sie in dich verliebt ist. Sie hat das sehr genossen als du sie auf der Fahrt hierher im Arm gehalten hast. Ich bin nicht blind. Also was willst du jetzt tun? Selbstmitleid bringt dich jetzt nicht weiter."

Während die beiden sich verschiedene Strategien überlegten aber nicht weiterkamen weil Ted alles irgendwie ablehnte weil er sich nicht blamieren wollte, er war schlichtweg feige, kam zu den beiden jungen Männern nun Paul dazu. "Hey, ich hab euch schon gesucht." Er sah etwas blass aus, wirkte aber insgesamt entspannter.

"Na wieder alles gut?" fragte Mike nach.

Paul nickte."Ja, wir haben uns ausgesprochen. Jetzt weiß ich endlich was los war und wir sind nach wie vor zusammen."

"Na wenigstens ist einer glücklich," meinte Ted trocken, sah dann aber entschuldigend zu seinem Freund," sorry, Du weißt das ich mich für dich freue. Ich bin gerade nur nicht gut drauf."

Und weil er schon bei Mike gebeichtet hatte was mit ihm los war sagte er nun auch Paul die Wahrheit.

"Na endlich," kommentierte der," jetzt wo du es dir endlich eingestehst findest du sicher einen Weg. Du hast vier Wochen um das Date zu verhindern. Das schaffst du doch."

"Wir drei werden uns was überlegen," meinte Mike sicher," und jetzt wo Ted gesagt hat was bei ihm los ist, kannst du uns auch mal sagen was das Problem bei dir und deiner Süßen war."

Paul sah seine beiden Freunde kurz unsicher an. Er wußte er konnte ihnen vertrauen. Ted war absolut verschwiegen und auch bei Mike, der immer eine große Klappe hatte, war ein Geheimnis sicher. "Okay, das bleibt aber unter uns. Claire und ich haben während der Ferien viel Zeit miteinander verbracht und naja, irgendwann, ist es dann passiert, " er sah das seine Freunde direkt verstanden was er meinte und beide

schiene überrascht, sagten aber nichts," also es war nicht geplant, ist einfach so passiert und kurze Zeit später war Claire dann irgendwie komisch. Erst jetzt weiß ich das sie Angst hatte schwanger zu sein. Aber sie ist es nicht, zum Glück. Es ist nur traurig das sie nicht mit mir darüber gesprochen hat."

"Wow, damit hätte ich jetzt nicht gerechnet," Ted fand als erster die Sprache wieder," habt ihr denn nicht verhütet?"

Beschämt schüttelte Paul den Kopf."Nein, also, ähm, nein."

"Das ist krass," Mike schien richtig erschüttert," ihr beiden seid so schüchtern miteinander umgegangen. Auf der Nachhausefahrt im letzten Schuljahr habt ihr euch kaum getraut euch Hand in Hand hinzusetzen und kurze Zeit später habt ihr Sex und das auch noch ungeschützt. Bei Merlin, das hätte ich im Leben nicht gedacht."

Es herrschte plötzlich Schweigen. Paul fühlte sich sichtlich unwohl.

"Ist ja nochmal gut gegangen, aber das nächste Mal solltet ihr vorsichtiger sein aber ich denke das war euch eh eine Lehre," versuchte Ted seinen Freund aufzumuntern," man was ist nur los mit uns? Du schläfst ungeschützt mit deiner Freundin, ich verliebe mich in meine beste Freundin und Du, Mike, hast du kein dunkles Geheimnis?"

Er lachte und alle stimmten mit ein. Bis der Angesprochene plötzlich still wurde.

"Tja heute ist wohl der Tag der großen Beichte. Also da ihr so ehrlich wart bin ich es dann mal auch. Ob ihr es glaubt oder nicht aber ich

Schlimmer geht immer- Kontrollverlust

Hallo und ihr kommt auch schon das nächste Chap.

Wie immer an dieser Stelle gaaaanz vielen lieben Dank für euer Feedback. Das ist so toll. Ihr glaubt garnicht wie sehr ich mich darüber freue.

TatzeMoonyKrone.Danke. Durch meine vorherigen FF bin ich auf die Idee gekommen. Da hat sich der liebe Ted einfach in mein Herz geschlichen und ich wollte wissen wie es mit ihm weitergeht.

cho1010-Danke. Das freut mich das dir Mike gefällt. Ich dachte schon er könnte nicht so rüberkommen. Aber hinter Mike steckt schon noch was, ich plane ihn auf jeden Fall weiter hier in der FF mit ein. Mehr kann ich noch nicht verraten.

Lilly-Danke. Oh ja das denke ich auch. Bin gespannt wie sehr ;)

ginnyweasley854-Danke. Das schöne daran eine eigene Geschichte zu schreiben ist das man alles so darstellen kann wie man will ;)

Ja das war typisch James. Hinter der coolen Fassade steckt noch mehr.

Weasleyhead-Danke. Ja Harry ist ein toller Dad finde ich. Ted hat zu seinen Eltern ein super Verhältnis aber ich fürchte hier können sie ihm erstmal nicht helfen. Er ist aber auch ein bißchen kompliziert der liebe Ted. Wenigstens ist er jetzt mal sich gegenüber ehrlich. Eigentlich müßte er jetzt mal was tun. Ja, eigentlich.

Der liebe Mike verrät uns jetzt auch mal ein kleines Geheimnis und lässt einen Blick hinter seine coole Fassade zu.

Kristyn-Danke. Ja einen ersten Schritt hat Ted schon getan in dem er zu sich selbst mal ehrlich ist. Mal sehen was er jetzt macht.

Ja das geerbte Haus. Damit hab ich mir selbst ganz schön was eingebrockt ;) Es hat sicher was magisches aber das wird sich nicht so leicht offenbaren denke ich. Wir werden sehen bzw lesen ;)

Phyro-Danke. Ja, das Date. Eins kann ich dir wohl schon verraten. Es wird sicher gaaaanz anders als ihr vielleicht denkt.

So jetzt gehts weiter und ich wünsche euch viel Spaß beim lesen.

Ein schönes Wochenende euch alles und hoffentlich wenigstens ein kleines bißchen Sonne.

GGLG Eure Ginnygirl

"Tja heute ist wohl der Tag der großen Beichte. Also da ihr so ehrlich wart bin ich es dann mal auch. Ob ihr es glaubt oder nicht aber ich mag ein Mädchen auch ziemlich." Mike fuhr sich nervös durch die Haare.

Paul und Ted sahen ihn mit offenen Mündern verwirrt an. Ihr cooler Freund gestand ihnen gerade das er ein Mädchen mag. Das bedeutete aus seinem Mund schon einiges. Er war der Frauenheld, traf sich ständig mit irgendwelchen Mädchen um Spaß zu haben. Nie hatte er gesagt das er eine mochte.

"Das Mädchen von heute?" fragte Ted nun doch sehr neugierig geworden."Wer ist sie eigentlich?"

Mike seufzte. "Das heute hab ich erfunden. Ich wollte ein bißchen nachdenken. Ihr wisst ja das ich doch ganz gut mit Mädchen klar komme und mich oft mit welchen treffe aber es gibt eine die geht mir irgendwie seit einiger Zeit nicht mehr aus dem Kopf. Das Problem ist nur, sie hält mich für einen Weiberheld der hinter jeder Hexe her ist die nicht bei drei auf dem Besen sitzt und ich kann ihr das nicht mal verübeln."

"Aber von wem reden wir denn?" hakte Paul nochmal nach.

"Lucy." ließ Mike die Bombe platzen.

"Lucy? Unsere Lucy, also ich meine unsere Freundin, die mit Vic in eine Klasse geht? Ist das dein Ernst?" Ted schüttelte ungläubig den Kopf.

"Genau die," seufzte Mike, " sie ist irgendwie anders als die anderen. Sie läßt sich nicht blenden, gibt mir Kontra bei meinem Sprüchen und ich find sie einfach cool. Das Date heute hab ich erfunden um ihre Reaktion zu testen, das hatte ich mir in den Ferien so überlegt aber das war wohl eine ziemlich dämliche Idee von mir. Also wenn ihr Tips habt nur her damit. Ich könnte wie ihr seht auch Hilfe gebrauchen."

Die Jungs redeten noch lange miteinander, standen aber dann doch mal aus dem nassen Gras auf, nicht das sie noch krank wurden. Auf einen Aufenthalt im Krankenflügel hatte niemand Lust.

Sie liefen zurück in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors um sich weiter zu unterhalten. Weder Vic noch Lucy waren hier weit und breit zu sehen.

Eine Lösung für ihr Problem fanden sie immer noch nicht. Paul plädierte für Offenheit und Ehrlichkeit aber weder Ted noch Mike konnten sich dazu durchringen.

Irgendwann beschlossen die drei dann ins Bett zu gehen.

Die nächsten Tage und Wochen war das Verhältnis zwischen Ted und Vic für Außenstehende wohl normal aber sie beide merkten das es nicht so war. Sie waren angespannt, gehemmt im Beisein des anderen. Es gab keinerlei Berührungen. Beiden ging es damit garnicht gut.

Ted lenkte sich ab mit lernen und dem Training seiner Quidditchmannschaft. Er dachte sich neue Spielzüge und Strategien aus.

Schon war das erste Spiel der Saison. Es ging gegen Rawenclaw.

Ted war angespannt. Als es dann endlich losging war das verfliegen und es war schnell zu sehen das er ein gutes Team zusammengestellt hatte. Sie gingen schnell in Führung und konnten den Vorsprung auch weiter ausbauen. Zufrieden stellte er fest das zwei der Neuzugänge, James und Miranda, sich wunderbar ins Team einbrachten. Das Spiel lief gut, sogar mehr als das. Erst wartete Ted ein bißchen ab, beobachtete seine Spiele aber dann konzentrierte er sich nur noch auf den Schnatz. Relativ schnell fing er ihn dann auch auf und das Spiel war zu Ende.

Obwohl man zugeben mußte das Rawenclaw eine eher bescheidene Leistung gezeigt hatte minderte das natürlich nicht die Freude über den Sieg der Gryffindors. Das erste Spiel der Saison war immer ein guter Test zu sehen ob und wie ein Team funktionierte und auch die neuen Spieler zu testen.

Alle klatschten sich ab und in all dem Jubel umarmte Ted plötzlich Vic und wirbelte sie strahlend herum. Sie lachte ebenfalls, dieses wunderbare Lachen das er meinte schon so lange nicht mehr gehört zu haben und von dem er sich wünschte das es nur für ihn war. Als er sie wieder absetzte waren sie sich plötzlich wieder ganz nah, ihre Köpfe kamen sich immer näher und wieder war da dieser magische Moment. Nur Milimeter trennten ihre Lippen voneinander.

Ein Schlag auf seine Schulter ließ Ted sich ruckartig umdrehen. Vor ihm stand Lionel. Er grinste ihn blöd an. "Glückwunsch Potter, ich wollte mal mit Victoire sprechen wegen unserem Date nächste Woche."

Was? Das konnte doch nicht sein Ernst sein. Wieso gerade jetzt? Plötzlich fühlte er sich einfach wieder nur noch elend. Er nickte Vic kurz zu und ging dann.

James kam auf ihn zugerannt. Er strahlte über beide Ohren und redete auf seinen großen Bruder ein wie toll das Spiel war. Auch Ted gratulierte ihm und lobte ihn was ihn nur noch mehr strahlen ließ. Auch Al, Scorp, Rose und Dominique kamen um zu gratulieren. Sie aufgereggt das Spiel verfolgt.

Dann stand plötzlich Mila vor ihm. "Das war ein tolles Spiel. Gratuliere. Sag mal was machst du eigentlich nächstes Wochenende? Ich meine am Hogsmeade-Wochenende? Vielleicht könnten wir ja was zusammen machen?"

Ted bewundete den Mut der jungen, durchaus hübschen, Hexe die vor ihm stand und ihn um ein Date bat. Wenn er doch nur auch so mutig wäre. Es ratterte in seinem Kopf. Vic hatte ja auch ein Date. Wieso sollte er eigentlich nicht dasselbe tun? Er schüttelte über seine Gedanken selbst den Kopf.

"Ich hab kein Date für nächste Woche," begann Ted und sah wie Mila ihn hoffnungsvoll ansah und er

hasste sich dafür das er diese Hoffnung zerstören mußte," aber ich denke es wäre nicht gut wenn wir zwei uns treffen. Es tut mir wirklich leid aber für dich würde es was anderes bedeuten als für mich. Das wäre nicht fair."

Die junge Hexe nickte. "Du bist ein netter Kerl, weißt du das. Selbst eine Abfuhr verpackst du noch so das man dir nicht böse sein kann."

Ted lachte trocken. "Danke aber ich fühl mich trotzdem mies. Du bist ein tolles Mädchen und ich wünsche mir das das jemand sieht der dich dann so mag wie du ihn."

"Das wünsch ich dir auch," sagte Mila überraschender Weise, " aber ich denke eigentlich gibt es die Person schon für dich. Aber einen Versuch wollte ich noch wagen."

Sie nickten sich zu und dann ging Ted weiter. "Hey was wollte Mila von dir?"

Vic war auf einmal neben ihm und sah ihn fragend an. "Sie wollte mit mir zum nächsten Hogsmeade-Wochenende gehen ich hab aber abgesagt."

"Warum?" fragte die blonde Hexe.

Ruckartig blieb Ted stehen und sah sie an. "Weil sie nicht diejenige ist mit der ich da hingehen will. So einfach ist das, es wäre nicht fair mich mit ihr zu treffen nur weil ich zu feige bin die zu fragen mit der ich wirklich gerne ein Date hätte." Er trat nun ganz nah an sie heran und wieder standen sie sich so dicht beeinander das sie nur eine Handbreit trennte. "Gehst du mit dem Richtigen nächste Woche aus?"

Langsam schüttelte Vic den Kopf. "Ich kann immer noch absagen, du mußt nur ein Wort sagen." Sie sagte das fast flehend.

Sanft lächelte Ted und strich eine Haarsträhne hinter Vics Ohr. "Aber genau davor hab ich Angst. Riskieren wir nicht zu viel?"

Enttäuscht senkte Vic den Blick. "Meld dich einfach wenn du keine Angst mehr hast. Ich habe Zeit, ich kann warten."

Und damit verließ sie ihn stehen und ging.

"Hey Potter alles klar? Super Spiel." Mike klopfte ihm auf die Schulter.

"Ja super. Aber ich hab gerade echt Mist gebaut. Ich bin ein solcher Vollidiot."

Ted konnte nicht fassen was er da gerade getan hatte und so war sein Verhältnis zu Vic plötzlich noch schlechter. Sie redeten zwar miteinander aber es war eine deutliche Distanz zu spüren.

Mit allem möglichen versuchte sich Ted abzulenken. Am Hogsmeade-Wochenende hatte er kein Date und entschloss sich stattdessen mit Al, Scorp und Rose dorthin zu gehen. Die Schüler des ersten Schuljahres durften eigentlich noch nicht nach Hogsmeade aber das war eine der Änderungen des nächsten Schuljahres. Wenn ein Familienmitglied in einem höheren Schuljahr war und sich sozusagen als Aufpasser eintrug dann durften sie mit.

Ted suchte gerade nach Al und fand ihn im Gemeinschaftsraum. "Hey bist du noch nicht fertig? Ich denke wir gehen nach Hogsmeade?"

"Ehrlich? Du willst mich wirklich mitnehmen?" Die Augen des jüngsten Pottersohnes funkelten.

"Ja klar," lachte Ted, " hab ich dir doch schon gesagt. Die Bestimmungen haben sich doch geändert. Ich bin offiziell eingetragen als Aufpasser für dich, Scorp und Rose."

"Cool," Scorp war sofort aufgesprungen, " ich zieh mir schnell meine Jacke über."

Rose umarmte ihren Cousin zuerst. "Super, ich wolle dich schon fragen aber wir wußten nicht ob du ein Date hast. Wir dachten diese Mila wollte dich fragen. Die ist nett."

"Ja das ist sie aber ich mag sie nicht so wie sie mich," erklärte Ted, " und da dachte ich mir, ich mach mir einen schönen Tag mit meiner Lieblingscousine, Al und Scorp."

Mit drei strahlenden Erstklässlern ging es dann eine viertel Stunde später los.

Ted zeigte den dreien was es hier so alles zu sehen gab. Seit der Schulzeit seiner Eltern hatte sich hier einiges verändert. Vieles war bei dem Endkampf in Hogwarts zerstört worden. Einiges davon war wieder aufgebaut worden, anderes nicht. Neue Geschäfte kamen hinzu. Mittlerweile gab es hier sogar eine Filiale von Weasleys zauberhaften Scherzartikeln.

Somit war das natürlich die erste Anlaufstelle für alle Schüler.

Rose wollte unbedingt in den Honigtopf. Sie hatten von den Süßigkeiten hier gehört und wollte unbedingt hier etwas einkaufen. Auch die Jungs fanden hier was und so ging es nach dem ersten Einkauf hier weiter.

Dann lud Ted die drei auf ein Butterbier ein. Es lenkte ihn ganz gut ab den drei zuzuhören wie sie von ihren ersten Wochen hier berichteten. In seinem Hinterkopf war immer noch das Vic heute ihr Date mit Lionel hatte.

Sie hatte es nicht abgesagt und das nur weil er zu feige war etwas zu sagen.

"Heute Abend werd ich Mum, Dad und Lily schreiben," sagte Al gerade, "willst du auch was dazu schreiben?"

"Ja gute Idee." antwortete Ted leicht abwesend weil er durch das Fenster gerade Vic und Lionel sah, die vorbeispazierten. Der Idiot hatte seinen Arm um sie gelegt.

"Gehen wir auch noch in den Scherzartikelladen?" fragte Scorp, "da sind bestimmt Fred und James. Ob sie da ihren Nachschub herkriegten? Ich frag mich ja wie die ihre Sachen nach Hogwarts kriegen."

"Also James hat nichts in seinem Koffer gehabt," erzählte Al, "Dad hat seinen Koffer mehrmals kontrolliert. Da war garnichts."

"Ich glaube nicht das sie es in ihrem Gepäck hierher kriegen, sie müssen irgendeinen anderen Weg gefunden haben," war sich Rose sicher, "ich glaube ja das sie die Karte haben."

Ted wurde hellhörig und auch Al und Scorp waren sofort interessiert. "Welche Karte?" fragten sie wie aus einem Munde.

"Die Karte der Rumtreiber," erklärte Rose und sah dabei aus wie ihre Mum wenn sie etwas anfang zu erklären," mit der findet man alle Geheimgänge in Hogwarts und weiß immer und zu jeder Zeit wer sich wo aufhält. So könntest du unbemerkt aus dem Schloss gelangen und wieder hinaus ohne das es jemand merkt. Dad hat mir mal von der Karte erzählt. Die Karte gehörte mal Onkel Harrys Dad und seinen Freunden. Onkel Fred und Onkel George haben sie damals gefunden und sie später Onkel Harry geschenkt. Sie hat wohl ihm, Mum und Dad öfter geholfen. Und Mum hat mir verraten das Onkel Harry als sie geflohen waren immer auf die Karte gesehen hat um Tante Ginny zu sehen. Also ihren Punkt auf der Karte. So wußte er das sie da ist und sich im Schloss bewegt. Das ist so romantisch." Seufzte sie. Typisch Rose, sie liebte genau wie Lily, Liebesfilme und Liebesgeschichten.

Ted hatte von der Karte natürlich auch schon gehört von seinen Eltern aber das war es wohl tatsächlich. James hatte sie sicher, sagen wir mal, gefunden. Das war des Rätsels Lösung. Natürlich würde Ted ihn nicht verraten, er wußte es ja auch nicht sicher aber er würde mal ein bißchen genauer aufpassen in den nächsten Tagen.

Obwohl Ted es vor diesem Hogsmeade-Wochenende gekraut hatte war es ein sehr lustiger Nachmittag. Zum Schluss gingen sie noch in den Scherzartikelladen.

Natürlich fanden sie hier sofort James und Fred und zur Überraschung aller war auch ihr Onkel Ron da.

"Daddy." Rose lief sofort überrascht auf ihren Vater zu der sie in den Arm nahm. "Überraschung," lachte er, "aber sag mal mit dir hab ich hier garnicht gerechnet. Ich bin hierhin um Ted oder James zu treffen damit ich sie fragen kann wie es dir geht. In deinen Briefen steht ja nur gutes aber du weißt ja Mum macht sich Sorgen."

"Erstklässler dürfen jetzt auch zum Hogsmeade-Wochenende wenn ein Bruder, Cousin oder so älter ist und sich als Aufpasser eintragen lässt," erklärte Rose, "und Ted hat mich, Scorp und Al mitgeholt. Super oder?"

Ron begrüßte jetzt erstmal die anderen. "Danke," sagte er zu seinem Patensohn, "wohl kein Date was? Das kenne ich."

"Es war nicht die Richtige," klärte seine Tochter ihn auf, "Mila ist zwar hübsch und nett aber Ted steht nicht auf sie."

"Und wo ist Vic? Normalerweise sieht man euch doch immer zusammen." hakte Ron nach.

"Die hat ein Date," antwortete Al an Teds Stelle, "Lionel, ich find ihn blöd und er passt überhaupt nicht zu Vic."

"Jetzt bist zu auf dem neusten Stand." meinte Ted trocken.

"Wieviel Zeit habt ihr denn noch?" fragte Ron.

"Noch eine gute Stunde." sagte Scorp nach einem Blick auf die Uhr.

Kurzentschlossen lud Ron nun alle vier auf ein Eis ein und genoss es dabei alle Neuigkeiten aus Hogwarts zu hören.

Dann wurde es Zeit das sie zurück zum Schloss gingen. Ein Stück begleitete sie Ron noch.

Auf einmal lief Vic an ihnen vorbei. Sie weinte und gerade als Ted ihr nachlaufen wollte packte ihn jemand an der Schulter.

"Hey Potter, deine Kleine ist ganz schön brüde wenn du mich fragst."

Sofort fuhr Ted herum und vor ihm stand, mal wieder, Lionel.

"Was ist hier los? Was hast du mit Vic gemacht?"

Lionel lachte. "Die Kleine weiß wohl nicht was sie will. Meint sie etwa ich will ein Date mit ihr nur um sie auf ein Eis einzuladen? Die spinnt doch wohl. Und dann muß ich mir noch ständig was über dich erzählen lassen. Ted mach dies und Ted macht das. Boah da könnt ich kotzen."

"Was hast du mit ihr gemacht das sie hier weinend vorbei läuft," Ted baute sich jetzt wütend vor Lionel auf, "los spucks aus."

"Ich sagte doch, ein bißchen brüde die Kleine," antwortete der Angsprochene, "ich wollte sie nur küssen, ich meine ein Kuss ist das mindesteste was drin sein muß. Bezahlung für das Eis," er grinste, "ich hätte ihr aber gerne noch das eine oder andere beigebracht. Die Kleine sollte mal ein bißchen Spaß haben um lockerer zu werden."

Blitzschnell hielt Ted Lionel plötzlich am Kragen fest.

Ron wollte ihn zurückhalten, er verstand das Ted sauer war, ihm ging es ähnlich wenn er ehrlich war.

"Halt dich von Vic fern, wenn du ihr noch einmal zu Nahe kommst dann lernst du mich kennen." Ted mußte sich zusammenreißen um ihm nicht eine ins Gesicht zu schlagen.

"Tja Potter, ich weiß ja nicht was zwischen dir und der Kleinen läuft aber wenn du sie nicht endlich flachlegst dann tu ich es. Sie wird schon aufhären sich zu zieren..."

Weiter kam er nicht denn Teds Faust landete in seinem Gesicht und er ging zu Boden.

Natürlich war diese ganze Szene von ihnen nicht unbeobachtet geblieben und so standen nun ca. 15 Leute um die kleine Gruppe herum.

Erstaunlicherweise schienen die meisten Hexen die dort standen Lionel die Abreibung zu gönnen. Er schien wohl mit einigen nicht gut umgegangen zu sein.

Ron reagierte nun schnell. Er kümmerte sich erstmal um den Verletzten und ging dann mit ihm zurück zum Schloss.

Dort wurde er Madame Pomfrey übergeben. Ron verabschiedete sich nun von seiner Tochter sowie seinen Nichten und Neffen. James und Fred waren mittlerweile auch bei ihnen und konnten nicht fassen was gerade vorgefallen war. Das passte alles so garnicht zu ihrem Bruder und Cousin.

Für Ted wurde es jetzt unangenehm. Er wurde zum ersten Mal seit er in Hogwarts war zum Schulleiter gebeten.

Prof. Stinsch wartete dort schon auf ihn und bat ihn vor seinem Schreibtisch Platz zu nehmen.

"Nun wie ich höre Mr. Potter, gab es einen unschönen Vorfall in Hogsmeade. Noch dazu waren sie für drei Erstklässler als Aufpasser unterwegs. Wahrscheinlich hätten die mal besser auf sie aufgepasst. Können Sie mir erklären was da vorgefallen ist?"

"Um ehrlich zu sein wüßte ich das auch gerne," begann Ted, "ich kann nur sagen das es mir ehrlich leid das ich vor allem vor meinem jüngeren Bruder und anderen Schülern so die Kontrolle verloren habe. Es ist nicht meine Art, absolut nicht, aber in letzter Zeit kenne ich mich eh selbst nicht mehr."

Prof. Stinsch sah ihn aufmerksam an und schwieg eine Weile.

"Sie wirken auf mich nicht wie ein Schläger, ich habe da ich ja neu hier bin die anderen Lehrer nach ihnen gefragt und nur gutes über sie gehört. Alle waren verwundert über ihren Aussetzer. Prof. Sick würde sie sogar gerne fördern da sie hervorragende Leistungen in VgddK aufweisen. Er meinte sogar sie wären ein toller Lehrer weil sie auch schon andere Schüler im letzten Jahr geholfen haben bei ihren Prüfungsvorbereitungen. Das passt alles so garnicht zusammen."

Es klopfte an der Tür und Madame Pomfrey kam zur Tür herein.

"Prof. ich sollte ihn mitteilen wie es dem Schüler Lionel Lang geht. Nun die Nase war gebrochen aber die konnten wir einfach richten. Es wird nichts zurückbleiben. Er bekommt einen Heiltrank und kann morgen den Krankenflügel verlassen. Es gibt auch schon diverse Schülerinnen die sich um ihn kümmern. An Hand der Verletzung kann man auch sagen das es, wie alle schon gesagt haben, ein Schlag war. Mehr nicht. Aber der war leider genau so das dieser Bruch entstand."

"Danke, das ist ja eine gute Nachricht das es Mr. Lang wieder gut geht." Prof. Stinsch verabschiedete die Heilerin als es an der Tür klopfte.

Zur Überraschung aller standen James und ein anderer Schüler, den Ted aber nicht namentlich kannte vor der Tür und traten nun ein.

"Oh noch ein Potter, kommen Sie doch rein. Und Mr. Catter beehrt uns auch. Was gibts?" Der Prof. wirkte

ehrlich interessiert.

James räusperte sich. "Nun Prof. Stinsch ich war sehr überrascht das mein großer Bruder jemanden geschlagen hat. Das passt nicht zu ihm, garnicht. Er hasst Gewalt, glaubt irgendwie immer jeder Mensch sei gut und setzt sich für andere ein. Also dachte ich mir wenn er wirklich zuschlägt muß er dafür einen Grund haben, man muß ihn mit irgendwas provoziert haben. Ted würde alles für seine Familie tun und als mir meine Cousine Rose Weasley erzählt hat was Lionel zu meinem Bruder gesagt hat wußte ich warum er ausgeflippt ist."

"Lass gut sein James," mischte sich nun Ted ein, dem es unangenehm war das sein kleiner Bruder ihn hier retten wollte," Lionel hat mich provoziert aber das hätte trotzdem nicht passieren dürfen."

"Mit was hat sie Mr. Lang den provoziert?" hakte nun der Schulleiter nach.

Bevor tät etwas sagen konnte meldete sich nun Ben Catter zu Wort. Er war ein Schüler aus Hufflepuff und auch im letzten Jahr. "Wenn ich kurz was dazu sagen dürfte. Ted und seine Cousine Victoire sind die besten Freunde. Wo der eine von ihnen ist, ist der andere nicht weit. Das sehen viele Jungs nicht gerne weil sie gerne ein Date mit ihr hätten aber sie ständig mit Ted rumhängt. Auf jeden Fall hat Lionel gewettet das er es schafft Victoire zum Hogsmeade-Wochenende einzuladen und sie zu küssen. Den ersten Teil hat er geschafft, den zweiten nicht. Vor ein paar heimlichen Beobachtern hat sie ihm eine Ohrfeige gegeben als er sie küssen wollte. Naja, auf jeden Fall hat Lionel dann gesagt das er sich an Ted rächen will weil er denkt das sie sich wegen ihm hat nicht küssen lassen. Er hat gewettet ihn solange zu provozieren bis er was dummes macht. Er wollte ihn bloßstellen, lächerlich machen. Mit Teds rechtem Haken hat er wohl nicht gerechnet."

Prof. Stinsch sah nun zwischen den drei Schülern hin und her. "Meine Güte bin ich froh das ich kein Teenager mehr bin. Danke Mr. James Potter und Mr. Catter. Sie haben uns geholfen und können jetzt gehen."

Als Ted eine halbe Stunde später das Büro wieder verließ hatte er eine relativ milde Strafe bekommen. Ihm war zu Gute gehalten worden das er noch nie auffällig geworden war und es "nur" ein Schlag war. Zu seiner Erleichterung gab es keinen Punktabzug für Gryffindor. Er wollte nicht das alle leiden nur weil er einen Fehler gemacht hatte.

Er würde die ganze nächste Woche mit Strafarbeiten zu tun haben aber das war nur gerecht fand er.

Um es hinter sich zu bringen ging er noch am gleichen Tag zu Lionel um sich zu entschuldigen für seinen körperlichen Angriff, er machte ihm aber auch klar das er alles was er gesagt hatte ernst gemeint hatte.

Danach wollte Ted niemanden mehr sehen, ging nicht zum Abendessen sondern legte sich gleich schlafen.

Was seine Eltern wohl dachten wenn Prof. Stinsch sie über den Vorfall informierte. Aber das hatte wahrscheinlich schon sein Onkel Ron getan.

Die Hoffnung stirbt zuletzt oder?

Hallo. Danke, Danke an alle die die FF fleißig verfolgen.

Krumbein14-Danke. Ich bin über jedes Kommi total froh. Wenn nichts mehr käme dann verunsichert das einen schon und obwohl ich mir immer vornehme alle FF auch zu beenden würde ich das auch ohne Kommis tun aber wohl schneller also mit vielen Kommis ;)

cho1010-Danke. Was habt ihr nur alle gegen Lionel? ;)

ginnyweasley854-Danke. Naja er hat einem anderen Menschen die Nase gebrochen, ich denke es ist normal als eigentlich netter Mensch da Schuldgefühle zu haben.

Harry Styles-Danke. Hugo und Lily sind nur ein paar Wochen auseinander altersmäßig. Jedenfalls bei mir. Ich halte mich ja nicht bei allem an die Vorgaben von J.K.R.

Ich finde es toll das dir meine Ff gefallen. Bei dieser hatte ich am Anfang ein paar Probleme richtig in die Story reinzukommen. Alle sind plötzlich so groß geworden und bei Ted und co geht es um die erste Liebe.

Ich hab gehofft das es nicht zu verwirrend ist was ich schreibe aber die Gefühle der beiden sollten ja auch irgendwie verwirrend sein. Sich in den Menschen zu verlieben den man ein Leben lang kennt ist sicher was ganz eigenes, spezielles und auch besonders.

Jetzt ist natürlich die große Frage ob beide auch ihren Gefühlen nachgeben.

Vic sicher aber Ted ist da ja ein bißchen problematischer.

Wir werden sehen.

Ich bin sehr gespannt wie ihr dieses Chap findet.

Ich wünsche euch ein wunderschönes Wochenende und ganz viel Sonne.

GGLG Eure Ginnygirl

Die nächste Woche war furchtbar für Ted. Er fühlte sich schlecht und noch dazu hatten er und Vic kaum miteinander geredet. Beide taten so als hätte der Vorfall nicht existiert. Natürlich hatte Vic von Lionels Provokation gehört und auch das Ted ihm daraufhin einen Haken verpasst hatten. Sie hatte es zuerst nicht glauben können aber alle hatten davon geredet und es gab genug Zeugen.

Alle hatten davon gehört und waren überrascht. Jeder der Ted kannte wußte das es nicht zu ihm passte. Lionel selbst ging es gleich wieder gut, er ließ sich aber gerne von ein paar Hexen verwöhnen. Es war widerlich. Wieso war ihm nicht schon früher aufgefallen was das für ein Idiot er war dann hätte er Vic warnen können.

Ted hatte mit James und Al gesprochen und ihnen versucht die Situation zu erklären. Er hatte auch ihnen erklärt das Gewalt keine Lösung war und das es ihm leid tat so ein schlechtes Vorbild gewesen zu sein. Auch mit seinen Cousins und Cousinen, außer Vic hatte er darüber gesprochen. Das sie ihn alle verstanden und zu ihm standen machte für ihn irgendwie alles nur noch schlimmer.

Er war schon fast froh das er nach dem Unterricht kaum Zeit hatte da er die ganze Woche mit Strafarbeiten beschäftigt war. Er wartete auch auf eine Nachricht von zu Hause. Seine Eltern wußten längst Bescheid. Aber es kam nichts. Fast hätte sich Ted einen Heuler gewünscht. Er selbst hatte schon längst an zu Hause

geschrieben, versucht zu erklären was los war und wie das passieren konnte.

Als Ted am heutigen Morgen wach wurde fühlte er sich so schlecht wie schon die ganzen letzten Tage. Zu allem übel war heute auch noch Samstag. Also kein Unterricht und viel Zeit zum nachdenken. Furchtbar. Gerne hätte er seine Zeit mit Vic verbracht aber....

Mitten in seinen Gedanken klopfte es an der Tür. Mike murrte neben ihm und drehte sich in seinem Bett. "Herein" rief Paul und nun sahen alle doch neugierig zur Tür.

Und wer da kam war kein geringerer als Harry Potter persönlich. Im Schlafsaal waren plötzlich alle hellwach besonders Ted.

"Morgen Mr. Potter." kamen es von allen.

"Morgen Dad." murmelte Ted.

"Morgen," grüßte nun auch Harry," tut mir leid, ich wollte euch nicht wecken aber ich hab mit eurem Prof. gesprochen und für alle die es interessiert und die heute ihren Tag noch nicht verplant haben gibt es einen kleinen Vortag von mir in der großen Halle. Meine Kinder erfahren hier komische Sachen die ich alle gemacht haben soll. Ich dachte ich komme einfach her und erzähle euch allen wie es wirklich war."

"Krass," Mike war plötzlich mehr als wach und saß in seinem Bett,"da bin ich auf jeden Fall dabei. Ich meine, man kann ja viel lesen über Sie und das goldene Trio aber wir wissen ja alle das da auch viel Schrott drin steht. Oh das wird super."

Auch Paul war begeistert."Ich werd auch kommen, Mr. Potter. Wird sicher super. Komm Mike, wir wollten doch noch was erledigen."

"Häh?" Sein Freund schien erst verwirrt aber dann nach einem Hinweis auf Harry und Ted verstand er und nachdem sie auch noch das Zimmer verlassen hatten waren die beiden alleine.

"Jetzt guck nicht so," sagte der Aurorenchef dann plötzlich und setzte sich neben seinen Sohn aufs Bett," so schlimm wird es schon nicht. Ich denke du weißt selbst das das nicht so toll war was du da gemacht hast."

Er sah wie Ted nickte." Seitdem warte ich auf eine Nachricht von euch, einen Heuler, irgendwas. War Onkel Ron bei euch?"

Jetzt war es an Harry zu nicken." Er kam sofort nachdem er euch in Hogwarts abgesetzt hat zu uns. Somit wußten wir schon Bescheid bevor wir die Eule von Prof. Stinsch bekommen haben. Ron hat uns alles erklärt. Wenn wir nur den Brief von hier bekommen hätten, hätten wir es wahrscheinlich garnicht geglaubt. Unser ältester Sohn bricht einem Mitschüler die Nase. Das wir, deine Mum und ich, das nicht gut finden ist klar aber wir kennen dich und wissen das da einige Sachen zusammen gekommen sein müssen um dich so zu provozieren. Dieser Junge hat Victoire bedrängt ihn zu küssen und danach unschöne Dinge gesagt. Ich kann verstehen wie es dazu kam und deine Mum auch. Ehrlich gesagt machen wir uns mehr Sorgen um dich und was momentan mit dir los ist. Du bist immer positiv, gut gelaunt, gelassen. Victoire und Du wart immer zusammen. Wie ich gehört habe hat sich da auch einiges geändert. Auch wenn ich eine etwas längere Leitung in solchen Dingen habe als deine Mum so kann ich doch 2+2 zusammenzählen. Du warst eifersüchtig auf diesen Lionel, stimmts?"

Ted seufzte und sprang von seinem Bett auf."Bei Merlin, seit ein paar Monaten hab ich manchmal das Gefühl nicht mehr klar denken zu können. Ich sehe Vic plötzlich anders und ich glaube bei ihr ist es genauso. Sie hat gesagt ich müsse nur ein Wort sagen, nur ein Wort und sie würde das Date mit diesem Idioten absagen. Aber was mache ich? Nichts. Ich war sauer auf mich selbst und dann kommt der an und erzählt mir sie sei zu brüde um sich von ihm küssen zu lassen und wenn ich es, ach, egal, das hat Onkel Ron ja bestimmt erzählt."

"Hat er," bestätigte Harry," und deine Mum meinte wenn du ihm nicht die Nase gebrochen hättest hätte sie es getan. Du weißt sie ist sehr impulsiv wenn es um ihre Familie geht. Was dich und Victoire angeht mußt du selber wissen was du willst. Aber ein bißchen Mut gehört in Liebesdingen dazu, glaub mir, ich weiß wovon ich rede."

"Aber ich und Vic wir kennen uns doch schon ewig, unser ganzes Leben," aus Ted brach plötzlich alles heraus,"wir waren für alle wie Geschwister. Soll ich mich vor die Familie stellen und sagen "hört mal alle her wir sind jetzt ein Paar"? Was wenn es nicht hält? Wir sind eine Familie, wir würden uns immer sehen und was würde Onkel Bill sagen und Tante Fleur? Oder Granny Molly oder Granny Andromeda?"

"Bei Merlin, mir schwirrt langsam der Kopf. Du denkst soviel nach, da wird man ja ganz irre," Harry schüttelte den Kopf," du darfst nicht zuviel denken, hör einfach auf dein Herz. Eine Garantie gibt es nie. Ich habe mich in die kleine Schwester meines besten Freundes verliebt. Klar hatte ich auch Bedenken wie Molly und Arthur das finden, Ginnys Brüder, besonders Ron. Sie waren schon immer meine Familie. Wenn es nicht

gut gegangen wäre hätten wir sicher ein Problem gehabt. Aber dann haben wir uns geküsst, einfach so, ohne lange zu überlegen und sieh dir an was draus geworden ist."

"Bei dir klingt das so einfach. Ich kann das einfach nicht, nicht nachdenken meine ich." Ted setzte sich wieder auf sein Bett.

Harry legte einen Arm um seinen Sohn." Mach dich nicht verrückt und grübel nicht so viel. Ich soll dir schöne Grüße von Mum ausrichten und dir sagen das sie dich liebt."

"Das ist alles, es gibt keine Strafe oder sowas wie "wir sind enttäuscht von dir". Ted schien geradezu fassungslos.

Harry lachte."Natürlich gibt es eine Strafe. Du wirst dir heute meinen Vortrag anhören. Nicht das ich vor leerer Halle sprechen muß."

Jetzt mußte Ted auch lachen."Die Gefahr besteht wohl nicht. Sag Mum auch schöne Grüße und sag ihr das ich sie lieb hab. Ihr seid echt toll. Danke."

Harry nickte und umarmte seinen Sohn."Du bestrafst dich gerade selbst genug, hör auf damit. Teenager sein ist echt nicht leicht. So jetzt zieh dir was an, ich frühstücke heute mit euch."

Ted holte seine Sachen aus dem Schrank und zog sich um. Dabei unterhielten sie sich über Quidditch. Es tat gut und der älteste Pottersohn fühlte wie eine Last von ihm abfiel. Er hätte es nicht ertragen können wenn seine Eltern enttäuscht von ihm wären. Wieder einmal war er froh das er so tolle Eltern hatte.

Zusammen gingen die beiden nun zur großen Halle zum Frühstück. Dort staunten die Schüler nicht schlecht als sie Harry Potter leibhaftig vor sich sahen. Al und James freuten sich natürlich auch besonders und liefen gleich zu ihrem Dad um ihn zu begrüßen und zu erfahren weshalb er hier war.

Das erklärte aber auch kurz darauf der Schulleiter persönlich. Er bat kurz um Ruhe.

"Liebe Schülerinnen und Schüler,

wie Sie natürlich bereits bemerkt haben, haben wir heute einen besonderen Gast. Mr. Harry Potter. Ich freue mich sehr über seinen Besuch hier bei uns und er wird heute hier in 2 Stunden einen kleinen Vortrag halten über sein Jahr das er auf der Flucht verbracht hat bis hin zum Endkampf hier in Hogwarts. Bei Interesse sind sie alle hier heute herzlich eingeladen. Nun Guten Appetit."

Es brandete Applaus auf und es wurde viel getuschelt.

Harry nahm nun am Lehrertisch Platz und unterhielt sich mit Hagrid.

2 Stunden später war die Halle gefüllt, kein Schüler wollte sich das hier entgehen lassen.

Harry erzählte von dem Jahr vor der Schlacht das er zusammen mit Hermine und Ron auf der Flucht war. Von dem Endkampf in Hogwarts. Den tragischen Verlusten und dem Wiederaufbau.

Die Schüler und auch die Lehrer hingen förmlich an seinen Lippen. Als es um die vielen Toden ging sah Harry vereinzelt Schüler die weinten und von anderen getröstet wurden.

"Ich habe gemerkt das es doch immer noch sehr viele Gerüchte darüber gibt was meine beiden besten Freunde und ich so alles erlebt und durchlebt haben obwohl wir damals von unserer Horkruxsuche erzählt haben. Mittlerweile sind 3 meiner 4 Kinder hier in Hogwarts und natürlich wissen sie was damals passiert ist. Meine Frau und ich wollten das immer altersgerecht erklären. Es war damals eine furchtbare Zeit und das kann man nicht schönreden. Deshalb kennt unser Sohn Ted mittlerweile die ganze Geschichte. Er ist volljährig und mit immer neuen Geschichten über unser Leben aufgewachsen. James und Al wissen auch vieles, aber noch nicht alles, weil es so grausam ist. Als Eltern will man seine Kinder vor allem grausamen beschützen. Das funktioniert nur nicht immer. So habe ich gehört das ich mit meinen Freunden Gringotts mit, wie mein Sohn so schön sagte, mit dem Auto platt gemacht hätte." Er lachte und auch in der Halle wurde gelacht und getuschelt. Die Story kannten wohl einige.

"Deshalb hab ich mich entschlossen heute hier vor ihnen allen zu sprechen. In 2,5 Jahren kommt meine Tochter hierher und dann will ich nicht das sie auch diesen Unsinn glaubt also werde ich ihr nun alles erzählen obwohl sie weiß eh irgendwie immer alles," er lachte, " wenn jetzt noch Fragen an mich sind können Sie sie gerne stellen."

Natürlich gab es Fragen, viele und alle beantwortete Harry geduldig. Es war schon erstaunlich die jungen Zauberer interessierten sich für die gefährlichen, abenteuerlichen Sachen.

"Mr. Potter wie war das in Gringotts einzubrechen? Bis dahin galt diese Bank als absolut sicher."

"Ich würde sie immer noch als sehr sicher bezeichnen," erklärte Harry, " wir hatten bei vielen Dingen auch wahnsinnig viel Glück. Die Koblode sind sehr schlau, sie waren uns ja gleich auf den Fersen aber wie gesagt

mit viel Glück kamen wir da wieder heil raus. Ich würde es niemanden empfehlen so einen Versuch zu starten der nicht total lebensmüde ist. Aber wir hatten damals absolut keine Wahl."

Die jungen Hexen interessierten sich dagegen für die gefühlsmäßigen Sachen.

"Mr. Potter, stimmt es das sie sich damals sogar von ihrer Freundin getrennt haben um sie zu schützen?"

"Das stimmt," noch heute tat Harry die Erinnerung daran weh," das war eine der blödesten Entscheidungen die je getroffen habe. Ich wollte meine Freundin damals schützen weil Voldemort in meinen Geist eindringen konnte und ich nicht wollte das er sie darin sieht. Das ist natürlich Unsinn gewesen. Ich habe eh Tag und Nacht an sie gedacht und er hätte sie somit auch sehen können wenn er genau in so einem Moment in meinen Geist eingedrungen wäre. Glücklicherweise ist meiner Freundin aber nichts passiert und sie hat den Endkampf überlebt. Wir hatten unendlich viel Glück und dessen sind wir uns sehr wohl bewußt, bis heute. Ein gutes Jahr später haben wir dann geheiratet."

Die Hexen im Raum seufzten verträumt. Das war eine Geschichte ganz nach ihrem Geschmack.

"So lange es Freundschaft und Liebe gibt hat man immer eine Chance das Böse zu bekämpfen, daran glaubte schon mein alter Schulleiter Prof. Albus Dumbledore," erzählte Harry," auch wenn wir Voldemort töten konnten und die Todesser mittlerweile auch tot oder in Askaban sitzen ist auch heute im normalen Leben die Freundschaft und die Liebe das wichtigste. Schön ist natürlich wenn es wie bei meiner Frau und mir, beides zusammen kommt," er sah durch die Reihen und fixierte bei diesen Worten erst Ted und dann Victoire,"ohne meine Freunde hätte ich das damals nicht geschafft. Und auch nicht ohne alle die, die mitgekämpft haben. Leider gab es viele Tode. Es ist ein kleiner Trost das ihr Tod nicht umsonst war. So könnt ihr und wir ein normales Leben führen mit den ganz normalen Problemen wie Hausaufgaben, Liebeskummer und Quidditchtraining."

Die Halle lachte und nach gut 3 Stunden, in denen alle Harrys Worten gelauscht hatten, verabschiedete der sich nun von allen.

Er unterhielt sich noch kurz mit seinen Kindern, Neffen und Nichten und bevor er ging gab er noch Al, James und Ted jeweils einen Brief ihrer Mum.

An diesem Tag war der Besuch von Harry Potter das Thema des Tages.

"Hast du den Seitenhieb gemerkt," lachte Mike," als er gesagt hat ich stehe auch bedingungslos zu meiner Familie und jeder der sie angreift oder ihnen weh tut dem könnte ich im Notfall auch wehtun. Lionel wurde ganz blass. Ich hab ihn genau beobachtet."

"Können wir bitte über was anderes reden als über den," bat Victoire, die mit Lucy und Kim bei den Jungs saß," ich fand den Vortrag von Onkel Harry toll. Auch wenn ich vieles schon wußte, diesmal hat er viel mehr erzählt, auch die gefährlichen Sachen."

"Als er das mit den Toten erzählt hat, das war schon echt schlimm," Lucy schauderte es immer noch wenn sie daran dachte," ich meine wir alle kennen jemand bzw. kannten unsere Eltern oder Großeltern jemand der diesen Kampf nicht überlebt hat aber manchmal vergisst man es irgendwie." Kurz sah sie erschrocken Ted und dann Kim an."Tut mir leid." murmelte sie.

"Muß es nicht," antwortete der älteste Potter," ich kannte meine leiblichen Eltern ja nicht wirklich. Sie sind gestorben da war ich gerade mal 3 Wochen alt."

"Ist bei mir ähnlich," berichtete Kim," ich hab ja lange nur meinen Dad gehabt und mir immer eine Mum gewünscht. Als mein Dad sich dann endlich neu verliebt hat war ich überglücklich. Zuerst hab ich sie nur beim Vornamen genannt weil ich mich nicht getraut habe sie Mum zu nennen," Sie lächelte bei der Erinnerung," Sie ist großartig. Ich liebe sie. Sie ist meine Mum und ich denke meine leibliche Mum würde das auch gut so finden."

Es lag an diesem irgendwie was melancholisches in der Luft.

Abends als Ted im Bett lag widmete er sich dem Brief seiner Mum.

"Mein lieber Ted,

du hast dich sicher gewundert weil dein Dad und ich uns nach dem Vorfall an eurem Hogsmeade-Wochenende nicht gemeldet haben. Ehrlich gesagt wußten wir garnicht wie wir damit umgehen sollen und was wir dazu sagen sollen. Dein Onkel Ron hat uns genau erklärt was passiert ist und ich kann dich verstehen. Aber jetzt muß ich meiner Pflicht als guter Mutter nachgehen und dir sagen. "Ted so geht das nicht. Gewalt ist keine Lösung."

So gut, das reicht. Das war wohl die pädagogisch wertvolle Seite.

Ich kenne dich und weiß das du dir selbst die größten Vorwürfe machst. Tu das nicht, sei nicht zu streng zu

dir. Wir wissen beide das er deinen wunden Punkt getroffen hat und wie uns mittlerweile James mitgeteilt hat war es auch seine volle Absicht dich zu provozieren.

Ja, Al und James haben beide schon geschrieben. Sie sind wirklich süß. Haben dich sofort verteidigt. Das macht mich stolz. Ihr seid im Ernstfall immer füreinander da.

Ich habe auch gehört das du mit ihnen nach dem Vorfall gesprochen hast. Du bist ein guter Kerl, vergiss das nicht und dein Dad und ich waren und werden immer stolz auf dich sein. Daran solltest du nie zweifeln.

Weißt du noch als ich dir in den Ferien gesagt habe das " die Richtige" manchmal garnicht so weit weg ist wie man denkt? Ja? Ich hoffe es.

Bitte hör auf dein Herz. Nur Mut. Alles andere geht dann ganz von alleine.

Ich liebe Dich

Deine Mum"

Darunter stand noch was von Lily.

"Hallo Teddy,

es ist so schön das ich jetzt ganz viele Briefe kriege. Lola freut sich über die vielen Eulenkekse.

Ich freue mich soooo das ihr euer erstes Spiel gewonnen habt und Mum hat erzählt das es einen Ball geben soll wenn Du mit der Schule fertig bist. Da dürfen alle Eltern und Geschwister kommen. Mum hat mir erklärt was ein Ball ist. Dann krieg ich ein tolles Kleid. Ich freu mich und bin so aufgeregt. Dann seh ich Hogwarts ja auch. Jipiiiiii.

Ich hab dich ganz doll lieb

Lily"

Darunter malte sie noch Herzen und Blumen und eine Sonne.

Ted faltete lächelnd den Brief zusammen. Ja seine Familie war. toll.

Während er an diesem Abend einschlief dachte er darüber nach das er als erstes versuchen mußte mit Vic wieder sein Verhältnis zu normalisieren. So wie jetzt konnte es einfach nicht weitergehen.

Der Herbst ging langsam zu Ende und es wurde Winter. Die Quidditchsaison verlief bisher gut und auch das letzte Spiel vor der Winterpause hatten sie gewonnen. Wie auch im letzten Jahr würde sicher das Spiel gegen Slytherin am schwersten werden. Die hatten bisher auch noch kein Spiel verloren. Aber dieses Spiel würde erst im nächsten Jahr sein, bis dahin war also noch viel Zeit.

Das Verhältnis zwischen Vic und Ted wurde besser und für alle anderen wirkte es wohl wie immer aber es hatte sich sehr wohl wieder etwas verändert. Beide suchten die Nähe zueinander, berührten sich immer wieder zufällig. Aber zu mehr kam es nie.

Oft redete Ted mit seinen beiden besten Freunden über das Thema. Mike war was Lucy angeht auch keinen Schritt weitergekommen, nur Paul war glücklich mit seiner Claire.

An diesem Abend gingen Vic und Ted nach dem Training alleine zurück zum Schloss. Sie alberten herum, hatten Spaß. Dann stolperte Vic plötzlich aber Ted fing sie blitzschnell auf.

Wieder war da einer dieser magischen Momente. Die beiden sahen sich an. Ted hielt Vic im Arm. Plötzlich ganz unvermittelt sagte er."Ich hab mich verliebt in dich. Keine Ahnung wann das passiert ist aber es ist so."

Vic strahlte ihn an. "Oh Ted, ich hab mir so gewünscht das du das sagst. Ich bin schon ganz lange in dich verliebt."

Sie sah ihn aus großen Augen an und hoffte das er sie nun endlich küssen würde.

Aber er tat es nicht, stattdessen zerstörte er mit dem nächsten Satz nicht nur ihre Hoffnung sondern auch alle ihre Träume.....

Wie ein Schlag ins Gesicht

Hallo. Danke für euer Interesse an meiner FF. Ich bin froh das es gefällt das ich über Ted und Vic schreibe. War mir nicht so sicher aber nachdem was ich bisher geschrieben habe wollte ich auch ihre Geschichte irgendwie vollenden für mich. Wenn es euch gut gefällt dann ist das natürlich umso besser.

Ja ja das war ein fieser Cliff von mir. Aber mir wurde mal gesagt das alles zu schnell und zu perfekt gehe in meinen FF und das haben ich mir zu Herzen genommen ;)

HippoGreif-Danke. Das war wirklich gemein von mir. Der Cliff war echt fies. Mal sehen wie ihr das heute findet.

jujaja-Danke. Ich würde Ted auch gerne mal schütteln, hoffen wir mal das er sich noch besinnt.

James20-Danke. Das hoffe ich auch ;) Aber es ist echt nicht einfach mit den beiden.

Lilly-Danke. Ich versteh genau was du meinst. Wie wars bei Kings Cross?

cho1010-Danke. Ging leider nicht, ich fürchte das hätte es auch nicht wirklich besser gemacht.

ginnyweasley854-Danke. Ich denke da ist unsere Sichtweise wohl einfach unterschiedlich. Jetzt empfindet Charaktere anders, ich eben so. Anders könnte und wollte ich es auch nicht schreiben :)

Engelchen1030-Danke. Schön das dir gefällt was ich so schreibe. Ich denke es geht auf jeden Fall noch ne Weile weiter. Wie lange genau weiß ich momentan nicht.

Jetzt viel Spaß beim lesen und ich wünsche euch ein schönes sonniges Wochenende.

Eure Ginnygirl

"Aber es geht nicht," sagte Ted, "wir sind aufgewachsen wie Geschwister. Wir sind die besten Freunde. Onkel Bill würde mir wahrscheinlich den Hals rundrehen und was würde unsere ganze Familie denken?"

Abrupt löste sich Vic von ihm. Er hätte sie genauso gut ohrfeigen können. Das hätte ihr wahrscheinlich nicht so weh getan wie seine Worte sie nun verletzten.

Er wollte etwas sagen aber eine Handbewegung von ihr ließ ihn sofort verstummen.

"Es reicht. Du hast mir genug weh getan. Lass mich in Ruhe. Sprich mich nicht an und halt dich aus meinem Leben raus. Ich will dich nur noch sehen wenn es nicht anders geht."

Kaum ausgesprochen rannte Vic so schnell davon wie es ging. Sie wollte nicht das er sah wie sie in Tränen ausbrach.

Später wußte sie nicht mehr wie sie es in ihren Schlafraum geschafft hatte. Sie weinte und weinte. Dann kam Lucy zu ihr und sie erklärte ihr schluchzend was passiert war. Ihre Freundin versuchte sie zu trösten und irgendwann fiel Vic in einen sehr unruhigen Schlaf.

Sie träumte immer wieder das gleiche. Ted Geständnis und wie er ihr dann sagte sie könnten nicht zusammen sein.

Die nächste Zeit war die reinste Hölle für Vic. Sie war ein Schatten ihrer selbst. Ihre kleine Schwester machte sich schon Sorgen um sie und alle fragten Ted was los war.

Dem ging es aber auch alles andere als gut. Er selbst haderte mit sich ob er das richtige getan hatte. Wieder mal war er über sich selbst wütend. Aber er konnte ja schlecht sagen. "Hey ich habs mir anders überlegt."

Nein das ging nicht und Vic schaute ihn noch nicht einmal mehr an. Sie ignorierte ihn komplett. Für ihre

gemeinsamen Freunde war das auch schwierig und so blieben die Abende die sie alle miteinander verbrachten komplett aus.

Dann endlich, schon für alle erlösend, ging es mit dem Hogwartsexpress nach Hause in die Weihnachtsferien.

Das erste Mal saßen Vic und Ted noch nicht mal in einem Abteil.

Am Bahnhof angekommen warteten wie immer die Potters und fast alle Weasleys sowie Draco und seine Frau.

Nach dem erstmal alle begrüßt wurden fiel auf wie schlecht sowohl Ted als auch Vic aussahen.

"Was ist passiert mir dir? Du bist ganz dünn geworden? Bist du krank?" Fleur sah ihre älteste Tochter ganz besorgt an.

Auch Bill sah sie jetzt genauer an. "Ist was passiert? Doch nicht etwas wegen diesem Lionel."

Vic schüttelte den Kopf. "Bitte Daddy lass uns nach Hause gehen."

Während ihr Dad nickte sah er nun Ted an der von seinen Eltern ebenfalls besorgt gemustert wurde. "Weißt du was los ist? Du siehst ja auch furchtbar aus. Seid ihr beide krank? Ein Virus oder so?"

"Nee, alles okay." murmelte Ted.

"Lasst uns erstmal nach Hause gehen, wir sehen uns ja übermorgen zu Victoires Geburtstag," meinte Ginny, die zwischen ihrem Sohn und ihrer Patentochter hin und her sah, "verabschiedet ihr euch noch?"

Sollte bis jetzt noch jemandem unklar gewesen sein das das Problem zwischen Ted und Vic war so sahen nun alle Erwachsenen geschockt wie die beiden kurz die Hand zum Gruß hoben und sich ansonsten keines Blickes würdigten.

Die Fahrt nach Hause war erstaunlich ruhig. Selbst James hielt seinen Mund.

"Warum bist du so traurig? Freust du dich nicht das du wieder zu Hause bist?" Lily konnte es kaum mit ansehen ihren Bruder so zu sehen. Es war rührend zu sehen wie sie ihm über den Arm strich so als könnte sie so seine Sorgen wegstreichen.

"Natürlich freu ich mich zu Hause zu sein," versuchte Ted sie zu beruhigen, "mach dir keine Sorgen. Ich hab nur nicht gut geschlafen." Er hasste es zu lügen aber was sollte er seiner kleinen Schwester sonst sagen?

Als alle zu Hause ankamen ging Ted mit einem unverständlichen Gemurmel auf sein Zimmer.

Harry und Ginny beschlossen mal mit Al und James einzeln zu sprechen. Vielleicht würden sie so etwas erfahren.

Ginny ging zu ihrem jüngsten Sohn der gerade dabei war seinen Koffer auszupacken. Typisch, er war der ordentlichste ihrer Söhne.

"Hey na wie war es in Hogwarts?" fragte sie ihn.

"Super, noch toller als ich gedacht habe," begann Al zu erzählen und seine Augen funkelten, "ich hab mir mit Scorp und Rose auch die Quidditchspiele angesehen. Super. Ted und James sind echt gut. Vic auch und Fred. Und dann hat uns Ted zum Hogsmeade-Wochenende mitgenommen. Das war super," seine Miene wurde nun trauriger, "naja bis der blöde Typ kam. Der war so fies. Du weißt ja was passiert ist."

Ginny nickte. "Ja aber keine Angst Ted hat keinen Ärger bekommen. Wir sind natürlich gegen Gewalt aber normalerweise tut euer Bruder ja auch sowas nicht. Dieser Lionel war fies gegen Victoire und wenn es um sie geht, naja."

Sie wußte nicht genau wie sie nun zum eigentlichen Punkt kommen sollte aber da sprach ihr Sohn schon weiter. "Weißt du was ich glaube?"

"Erzähl es mir," ermutigte Ginny ihn, "ich verrate nichts wenn du es nicht willst, das weißt du doch."

Er nickte. "Ich glaube das Ted und Victoire verliebt sind ineinander aber sie sind trotzdem kein Paar. Vielleicht sind sie deshalb so traurig. Ich hab gesehen wie Victoire geweint hat als sie vom Quidditchtraining kam und seitdem sprechen sie und Ted kein Wort mehr miteinander und sie sehen beide unglücklich aus. Das ist ganz unheimlich das die nicht mehr ständig zusammen sind."

"Danke das du mir das erzählt hast, dein Dad und ich werden mal versuchen heute Abend mit Ted zu sprechen und ihm zu helfen wenn wir können." Ginny stand auf, nahm die dreckige Wäsche mit und ging hinunter in die Küche.

Währenddessen in James Kinderzimmer:

Als Harry eintrat warf sein zweitältester die Kleider quer durchs Zimmer.

"Was soll das werden wenn es fertig ist?"

"Ich soll doch auspacken hat Mum gesagt." erklärte James ganz selbstverständlich.

"Das hat sie denke ich anders gemeint," Harry schüttelte den Kopf über das Chaos im Zimmer das hier nach nur wenigen Minuten schon herrschte," und was gibt es neues in Hogwarts?"

"Du willst wissen was mit Ted ist," durchschaute ihn sein Sohn sofort," da kann ich dir nicht viel dazu sagen. Wir hatten Training. Die beiden haben rumgelacht und Quatsch gemacht, waren endlich mal wieder gut drauf. Das war ja seit den Sommerferien nicht immer so und ich hab sie noch gesehen als sie wieder nach dem Training zurück zum Schloss sind als ich mit Fred an ihnen vorbeiging. Sah irgendwie komisch aus. Von weitem dachte ich die küssen sich gleich. Aber dann ist Victoire weggelaufen und hat Ted stehen lassen. Seitdem ist Funkstille."

Das erklärte ja schon ein bißchen was. Harry hörte sich nun noch die Abenteuer von den Quidditchspielen an und ging dann hinunter in die Küche um seiner Frau zu erzählen was James ihm gerade erzählt hatte.

"Das passt genau zu dem was Al gesagt hat," seufzte Ginny und ließ mit dem Zauberstab die Töpfe auf den Herd fliegen und begann das Abendessen vorzubereiten,"ich denke die beiden sind verliebt ineinander und machen es sich unnötig schwer. Besonders unser Sohn, der denkt zu viel nach. Da kommt er eindeutig nach dir."

"Hey ich hab dich vor dem vollen Gemeinschaftsraum der Gryffindors geküsst, schon vergessen?" meinte Harry gespielt empört.

Seine Frau lachte."Ich habe dich dort geküsst. Du hättest dich das doch nie getraut. Du"

Weiter kam sie nicht den Harry brachte sie durch einen Kuss zum schweigen. Als sie sich trennten sagte sie."Aber du hast dazugelernt. Oh ich würde mir so wünschen das die beiden auch glücklich miteinander würden. Es tut mir weh sie so zu sehen."

Am Abend versuchten Harry und Ginny mit Ted zu sprechen aber ohne Erfolg. Er meinte nur er käme schon klar und sie sollten sich keine Sorgen machen.

Am nächsten Tag wurde seine Stimmung allerdings schlechter anstatt besser nachdem Lily sich am Frühstückstisch auf den morgigen Tag freute an dem Victoire volljährig wurde und sie alle nach Shell Cottage zum feiern eingeladen waren.

Wie bitte sollte er diesen Tag überstehen? Er konnte dort eigentlich garnicht hin. Sollte er krank spielen? Sicher wollte sie ihn nicht sehen, er wollte ihr nicht auch ihren Geburtstag kaputt machen. Sie hatte doch gesagt sie wollte ihn nur sehen wenn sie es unbedingt mußte.

Währenddessen in Shell Cottage

Bill und Fleur waren ratlos. Seit sie ihre Töchter vom Bahnsteig abgeholt hatten ging es ihrer Ältesten irgendwie immer schlechter. Sie war nur auf ihrem Zimmer, weigerte sich etwas zu essen und man hörte sie ständig weinen. So was hatten sie bei ihr noch nie erlebt und sie fühlten sich so hilflos.

Dominique konnte ihren Eltern auch nicht helfen und ihnen sagen was los ist.

Am Abend vor ihrem Geburtstag spitzte sich die Situation zu. Die Eltern waren fix und fertig und konnten es kaum aushalten ihre Tochter so leiden zu sehen. Besonders Bill wurde fast verrückt seine Prinzessin so zu sehen, sie war doch immer sein Sonnenschein.

"Bitte versuch du nochmal mit ihr zu reden," bat er seine Frau," so von Frau zu Frau. So geht das doch nicht weiter. Ich glaub sie hat kaum geschlafen seit sie hier ist. So brauchen wir morgen garnicht ihren Geburtstag zu feiern, dann müssen wir allen Bescheid sagen und alles absagen."

Kurze Zeit später klopfte Fleur an Victoires Tür und ging dann hinein. Sie lag auf dem Bett wie ein Häufchen Elend und weinte vor sich hin. Langsam ging Fleur zu ihr, setzte sich auf die Bettkante und strich ihr über den Rücken.

"Ich würde dir so gern helfen. Was ist denn passiert in die Hogwarts?" fragte Fleur. Als sie keine Antwort bekam sprach sie einfach ihren Verdacht aus."Hat es was zu tun mit die Ted?"

Das noch lauter werdende schluchzen ihrer Tochter bestätigte Sie. "Oh mein Schatz, Liebeskummer ist etwas ganz furchtbares," sie streichelte weiter über den Rücken ihrer Tochter und strich ihr die Haare aus dem Gesicht," bitte sag mir was ist passiert. Reden hilft, glaub mir. Du bist verliebt in die Ted, oder?"

Ihre Tochter nickte und sah sie aus tränennassem Gesicht an.

"Und er liebt dich nicht?" fragte Fleur verwirrt. Sie dachte an seinen Blicke zu sehen das er auch mehr für sie empfand.

"Doch." schrie ihre Tochter fast und weinte erneut bittere Tränen.

"Aber dann ich verstehe nicht die Problem," meinte Fleur als Victoire sich wieder einigermaßen beruhigt hat," wenn ihr seid beide ineinander verliebt was ist dann die Problem?"

"Alles, Ted, Du, Dad, einfach alles," antwortete Victoire und setzte sich im Bett auf," Ted sagt es geht nicht weil wir eine Familie sind und weil alle denken würden er wäre verrückt wenn er mit mir zusammen sein will. Er denkt Dad würde ihm den Kopf abmachen und du würdest das auch nicht wollen und ach Mum, ich bin so unglücklich."

Fleur nahm ihre Tochter nun fest in die Arme und wiegte sie wie ein Baby bis sie irgendwann vor lauter Müdigkeit und vor lauter Tränen einschlief.

Dann legte sie sie sanft wieder zurück ins Bett und ging zu ihrem Mann der sofort fragte ob sie jetzt wisse was los sei.

Sie nickte. "Ja ich weiß es. Und bevor ich sage dir das will ich das du versprichst das du dich nicht regst auf. Deine kleine Prinzessin ist nicht mehr klein, sie darf sich verlieben."

"Natürlich darf sie das," murmelte Bill," aber wenn man verliebt ist, ist man doch glücklich und strahlt. Aber sie weint. Will der in den sie verliebt ist etwa nichts von ihr wissen?"

"Doch, aber es ist kompliziert, typisch L` amour," begann Fleur," also es ist so. Victoire ist schon ziemlich lange verliebt, ich hab mir das schon gedacht. Sie ist in die Ted verliebt," sie sah wie ihr Mann sie mit offenem Mund anstarrte," naja und er hat sich nun auch verliebt in sie."

"Ted? Unser Teddy, der Sohn von meiner Schwester?" hakte ihr Mann nochmal nach.

"Genau der," lachte seine Frau," aber die beiden machen sich das ziemlich schwer. Unsere Tochter ist in Ted verliebt und er in sie. Aber Ted meint sie konnten nicht zusammen sein wegen die Familie. Er hat Angst vor die möglichen Konsequenzen wenn es nicht geht gut aus. Das hat er Victoire so gesagt und seitdem geht es beide schlecht."

"Ted und Victoire," Bill war immer noch fassungslos," damit hätte ich ja im Leben nicht gerechnet. Aber, naja, wenn ich so drüber nachdenke. Er ist mir lieber als so ein dahergelaufener Kerl der nur, du weißt schon was, von ihr will. Ted ist ein feiner Kerl. Wir kennen ihn."

"Tja wenn Ted wüßte das du das siehst so dann hätte er eine Problem weniger," meinte Fleur," er denkt du wirst ihn machen eine Kopf kürzer."

"Ich? Wie kommt er denn auf die Idee?" Bill schien ehrlich erstaunt.

"Weil du schon bist ausgeflippt als die beiden haben geplant die Urlaub nächste Jahr alleine," klärte ihn Fleur auf," und weil du immer aufpasst auf dein Prinzess und wenn man erwähnt das Wort Freund, feste Freund, wirst du ja ganz verrückt."

Es herrschte kurz Stille, dann sprang Bill auf und rannte in Richtung Tür.

"Was ist? Was hast du vor?" fragte seine Frau.

Der Weasleysohn blieb kurz stehen."Na ganz klar, meine Tochter wird in," er sah auf die Uhr," gut 2 Stunden volljährig und da will ich sie glücklich sehen. Ich werde jetzt meiner Schwester und ihrer Familie einen Besuch abstatten."

"Es ist schon spät, bist du verrückt geworden?" Fleur schüttelte denn Kopf," warte bis morgen früh."

"Nein ich werde heute noch mit Ted reden. Jede Minute länger die unsere Tochter leidet ist schon zu viel." Und schon war er appariert.

Währenddessen in Godric Hollow:

Harry und Ginny saßen zusammen auf der Couch im Wohnzimmer und dachten darüber nach wie sie ihrem Sohn am besten helfen konnten.

"Er wird sicher morgen nicht mitgehen auf den Geburtstag," meinte Ginny auf einmal,"ich glaube das schafft er nicht. Vielleicht sollte ich mal morgen früh nach Shell Cottage apparieren und schauen wie es Victoire überhaupt geht. Sie sah gestern ja auch nicht nach feiern aus."

"Vielleicht eine gute Idee." Harry legte seinen Arm fester um seine Frau und küsste sie auf die Stirn als es klingelte.

"Wer ist das denn? Ob da was passiert ist?"

Schnell stand er auf und ging zur Tür. Da stand doch tatsächlich sein Schwager Bill. "Tut mir leid das ich so spät noch hier auftauche aber ich muß unbedingt mit Ted sprechen."

"Komm doch rein," bat Harry, "was ist denn los? Ist was mit Victoire?"

Sie gingen ins Wohnzimmer wo auch Ginny erstaunt über den späten Besucher war.

"Setz dich doch," sagte sie zu ihrem Bruder, "sag uns doch erstmal was los ist. Ich weiß garnicht ob Ted schon schläft oder nicht. Er spricht kaum, ißt nicht und ist fast den ganzen Tag auf seinem Zimmer."

"Victoire geht es auch schlecht und Fleur hat jetzt endlich rausgefunden was los ist. Deshalb bin ich hier," fing Bill zu erzählen an, "ich muß mit Ted reden. Um es kurz zu machen. Euer Sohn ist in unsere Tochter verliebt und unsere Tochter in euren Sohn. Das wissen auch beide voneinander aber Ted hat wohl Angst was ich und Fleur, ihr, die ganze Familie davon hält und was passiert wenn die beiden sich wieder trennen. Ich will das meine Tochter glücklich ist. Deshalb bin ich hier. Es kann doch nicht gut sein wenn beide total unglücklich sind nur weil Ted Angst hat. Also egal was ihr sagt, ich muß jetzt mit ihm reden und ihm klar machen das er mit Vic redeten und dafür sorgt das sie wieder glücklich ist. Notfalls werde ich ihn dazu zwingen."

"Nun mach mal halblang," meinte seine Schwester ernst, "meinst du unser Sohn ist gerne unglücklich? Ich weiß nicht ob wir uns da einmischen sollten."

"Aber wenn sie doch beide ineinander verliebt sind und unglücklich wenn sie nicht zusammen sind was ist denn da die Alternative? Bei Merlin ich werd gleich verrückt." Bill sah müde aus. "Was machen wir denn jetzt?"

"Es wäre für euch also wirklich kein Problem wenn Vic und ich zusammen wären?" Erschrocken drehten sich die drei Erwachsenen um. Dort stand Ted im Türrahmen und sah sie aufmerksam an.

"Spatz, wir wollen das du glücklich bist, das ihr beide glücklich seid. Wir lieben euch," sagte Ginny sanft und ging auf ihn zu, "oh tschuldigung."

Erst jetzt merkte sie das sie ihn Spatz genannt hatte. So hatte sie ihn als kleines Kind immer genannt und seit ein paar Jahren war ihr das streng untersagt.

Jetzt lächelte ihr Sohn. "Schon okay. Heute darfst du das sagen. Das klingt nach meiner Kindheit, so als könnte alles gut werden."

"Es kann alles gut werden," war sich seine Mum sicher, "du mußt dir nur eine Frage beantworten. Liebst du Victoire?"

"Ja, ja ich liebe Sie. Ich wollte das lange nicht wahrhaben weil es so kompliziert und verrückt ist aber ich kann nicht ohne sie sein. Sie ist irgendwie meine zweite Hälfte, das war sie schon immer, irgendwie. Es haben viele vor mir gemerkt aber ich bin wohl manchmal ein Feigling. Ich kann mir aber nicht vorstellen das es irgendwo eine andere Frau gibt die so zu mir passt wie sie. Wenn sie bei mir ist bin ich einfach glücklich." sagte Ted ganz ehrlich und sah dann seinen Onkel an.

Bill berührte es wie sein Neffe über seine Tochter sprach. Was konnte sich ein Vater mehr wünschen als das seine geliebte Tochter jemanden fand der so liebevoll von ihr erzählte? Bei Ted wäre Victoire in guten Händen da war er sich sicher. Natürlich würde er sich daran gewöhnen müssen das seine Tochter einen Freund hatte. Aber er war sich sicher wenn sie glücklich war würde ihm das schnell gelingen.

"Tja dann, meinen und Fleurs Segen habt ihr. Schnapp Sie dir. Ich will endlich wieder meine Tochter strahlen sehen und ab heute mache ich dich dafür verantwortlich."

Bei diesen Worten wirkte Ted plötzlich wie ausgewechselt, es schien als käme wieder Leben in ihn. "Na dann wünscht mir Glück. Ich muß los."

Er umarmte noch einmal seine Mum die vor ihm stand und ihm viel Glück wünschte und schon apparierte er.

Nun mußte er nur noch hoffen das er nicht zu spät kam.....

Endlich glücklich ?

Hallo. Da bin ich wieder :)

Ich hoffe das Chap von heute gefällt euch. Bin sehr gespannt auf eure Reaktionen.

jujaja-Danke. Das mit dem Akzent ist schwierig zu schreiben. Sorry, aber das geht nicht anders.

James20-Danke. Das finde ich ja toll das du nochmal den Heiratsantrag nachgelesen hast. Ich mach das auch manchmal. Ja das mit Teddy war in meiner 1. FF garnicht geplant aber dann hat sich der kleine Kerl irgendwie in mein Herz geschlichen und seit heute verfolgt mich sein "Schicksal".

Wie lange ich noch schreibe weiß ich nicht, hab noch ein bißchen was auf Lager aber irgendwie, naja, ich weiß auch nicht. Kann noch nichts genaues dazu sagen.

Kristyn-Danke. Ja sie machen es sich wirklich nicht leicht aber wenn es sich lohnt ;) Na hoffen wir mal das Beste.

cho1010-Danke. Ja Bill ist ein toller Dad aber er hat doch auch daran zu knabbern das seine "Kleine" erwachsen wird.

ginnyweasley854-Danke. Ehrlich gesagt weiß ich es nicht weil ich meine FF so mag wie sie ist. Sorry auch wenn das blöd klingt aber ich hab sie so geschrieben weil ich die Charaktere so sehe und empfinde und so lasse ich sie auch handeln. Da hat jeder seinen eigenen Geschmack und das ist auch gut so.

Ronweasley-Danke. Also diese FF hier ist ja noch nicht zu Ende, die beiden anderen aber schon, teilweise sogar schon länger. Tut mir leid. Ich weiß nicht ob es noch ein anders Projekt von mir geben wird.

Phyro-Danke. Ich hoffe ich enttäusche dich nicht.

So jetzt wünsche ich euch allen viel Spaß beim lesen und ein schönes sonniges Wochenende.

GGLG Eure Ginnygirl

Ted war direkt zu Shell Cottage appariert. Als er an der Tür klopfte öffnete sofort eine erfreute Fleur die ihn ohne große Umschweife sofort zu ihrer Tochter ließ und ihn dabei aufmunternd anlächelte.

Er klopte leise an ihre Tür. "Mum bitte jetzt nicht. Lass uns morgen reden."

" Ich bin es, Ted. Darf ich reinkommen? Bitte."

Es kam keine Antwort. Stattdessen polterte es und ein fluchen war zu hören.

"Also ich komm jetzt rein." warnte Ted nochmal vor und öffnete dann langsam die Tür.

Als er eintrat sah er wie Vic gerade ihre Nachttischlampe aufhob. Die war wohl heruntergefallen, daher das poltern. Jetzt sah sie auf und direkt in sein Gesicht. Sie sah blass aus und sie hatte geweint. Das sah man deutlich, trotzdem war sie wunderschön fand Ted.

"Was willst du hier? Habe ich dir nicht gesagt ich will dich nur noch sehen wenn es unbedingt sein muß?" Mit verschränkten Armen saß sie nun in ihrem Pyjama auf der Bettkante.

"Ich muß dich aber sehen, ich halte es nicht aus ohne Dich," Ted atmete tief durch und setzte sich neben Vic aufs Bett, "ich will garnicht mehr ohne dich sein und vor allen Dingen will ich nicht mehr feige sein. Du hast vor einigen Wochen zu mir gesagt ich solle Bescheid sagen wenn ich keine Angst mehr habe. Ich hoffe ich habe nicht zu lange gewartet."

"Was soll das heißen? Willst du mir Hoffnungen machen und dann wieder gehen? Ich kann das nicht noch einmal ertragen." Vic sah ihm direkt in die Augen so als suche sie dort eine Antwort.

"Ich will vieles aber gehen will ich auf keinen Fall." antwortete Ted und rückte langsam näher.

"Was willst du dann?" fragte sie leise.

Er lächelte, langsam umfasste er mit beiden Händen ihr Gesicht. "Ich will das tun was ich schon ganz lange machen will." Und ganz langsam kamen seine Lippen den ihren immer näher. Beide trauten sich kaum zu atmen. Und diesmal gab es auch endlich kein zurück mehr. Ganz sanft legte Ted seine Lippen auf ihre und schon diese zarte Berührung löste ein wahres Feuerwerk in beiden aus. Er zog sie näher an sich, genoss es ihren Körper an seinem zu spüren und nahm erleichtert wahr wie sie die Arme um seinen Hals schlang und das hier genauso genoss wie er auch. Dieser zarte unschuldige Kuss wurde, obwohl beide keinerlei Erfahrung hatten, wurde schnell leidenschaftlicher. Ted strich langsam mit seiner Zunge über Vics Lippen. Sofort gewährte sie ihm Einlass und schon tanzten ihre Zungen förmlich miteinander und wenn das vorhin schon wie ein Feuerwerk war so war das jetzt einfach unbeschreiblich. Es war eine kleine Ewigkeit in der sie sich einfach in den Armen hielten und küssten. Als sie sich dann wieder voneinander lösten hatten beide strahlende Augen und gerötete Wangen.

"Und was heißt das jetzt? Was sagen wir den anderen?" Vic schien diese Frage sehr wichtig, aber sie schien auch Angst vor der Antwort.

Ted zog sie nun so zu sich heran so das sie bequem auf seinem Schoß saß. Er sah ihr in die Augen während er antwortete. "Die Wahrheit würde ich sagen. Das wir uns lieben und das wir zusammengehören."

Vic strahlte nun noch mehr auch wenn das kaum möglich war und Ted wunderte sich wie einfach das war das eben auszusprechen.

"Den Segen von deinen und meinen Eltern haben wir schon mal," erklärte der junge Potter, "und das ist doch das wichtigste oder?" Er sah kurz auf seine Uhr und beugte sich dann vor um die überraschte Vic nochmal zu küssen. Nur diesmal löste er sich zu deren Enttäuschung viel früher von ihr. "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Jetzt bist du volljährig."

"Danke, daran habe ich garnicht mehr gedacht," lachte die junge Hexe, "ich bin so glücklich. Hast du denn mit meinen und deinen Eltern schon gesprochen das du weißt das sie nichts dagegen haben das wir jetzt zusammen sind?"

Sie sah ihn und genoss es das er die Arme fester um sie schlang. "Dein Dad war bei uns. Er hat gesagt ab heute bin ich dafür zuständig das du glücklich bist und er hat gesagt das wir den Segen von ihm und deiner Mum haben. Naja und meine Eltern sind eh toll und auch die wollen das ich glücklich bin und natürlich auch das du glücklich bist. Ich hab jetzt grad nur ein Problem."

"Welches?" fragte Vic sofort alarniert.

"Ich hab kein Geschenk für dich, aber ich verspreche dir das kriegst du heute noch," er sah wie seine Freundin erleichtert ausatmete und deshalb fügte er hinzu, "ich meine das sehr ernst mit dir und mir und hab mir das lange überlegt, zu lange. Ich werde meine Meinung nicht ändern."

Vic lächelte. "Das mit dem Geschenk ist nicht schlimm. Du bist mein bestes Geschenk. Aber um mir die Wartezeit zu verkürzen könntest du mich ja nochmal küssen."

Dieser Bitte kam Ted nur allzu gerne nach. Er hätte den ganzen Tag am liebsten nichts mehr anderes getan. Dann klopfte es ganz leise an der Tür.

"Kommt ruhig rein." rief Vic und sah dann zu wie ihre Eltern langsam durch die Tür kamen.

"Wir wollten nicht stören, nur gratulieren, ahhhh." Fleur sah das ihre Tochter auf Teds Schoß sah und strahlte und damit war für sie alles klar. Sie war total aus dem Häuschen, umarmte beide und gratulierte. Ihrer Tochter natürlich noch zum Geburtstag.

Bill klopfte Ted auf die Schulter und gratulierte dann auch seiner Tochter. Er war sehr erleichtert sie wieder strahlen zu sehen.

Auch Dominique und Louis kamen nun ins Zimmer, sie waren durch Fleurs kreischen aufgewacht und gratulierten nun auch.

"Warum strahlst du plötzlich wieder? Ich meine ich freu mich aber," Dominique sah ihre Schwester und

ihren Cousin nun genauer an," und warum sitzt du auf Teds Schoß? Irgendwas ist anders."

Vic sah ihren Freund an, der nickte. "Tja also das ist so. Ted und ich, wir sind jetzt zusammen, ein Paar."

Innerlich spannte sie sich an. Würden sie nun lachen? Es für einen Witz halten?

"Na endlich," meinte ihre kleine Schwester nur, "das wurde auch langsam Zeit. So langsam war es echt nervig dieses "beste Freunde Ding"."

"Aber echt," stimmte Louis zu, "hat ja ewig gedauert bis ihr es kapiert habt."

Überrascht sahen nun alle die beiden Jüngsten an und mußten dann lachen.

Vic bekam von ihren Eltern noch die obligatorische Uhr geschenkt. Ein weiteres Geschenk sollte es am Nachmittag geben wenn die Gäste da waren.

Ted blieb noch etwa eine Stunde bevor er wieder nach Hause apparierte.

Dort waren seine Eltern immer noch wach und sichtlich angespannt.

"Und?" fragte seine Mum.

Als Ted nun grinste waren alle erleichtert. "Wir sind zusammen. Naja und heute Mittag weiß dann wohl gleich die ganze Familie Bescheid. Wenn schon denn schon."

Harry und Ginny freuten sich total und dann gingen auch endlich alle ins Bett.

Ted schlief wunderbar und träumte von der schönsten Hexe die es für ihn gab.

Am nächsten Morgen beim Frühstück freuten sich seine Geschwister über die gute Laune ihres großen Bruders.

"Ich muß euch noch was sagen," begann Ted auf einmal, "ihr habt ja gemerkt das es Vic und mir nicht so gut ging. Um es kurz zu machen. Wir haben uns, schon länger, ineinander verliebt und dachten es wäre kompliziert weil wir ja eine Familie sind. Also eher ich dachte das. Naja, jetzt sind wir zusammen. Wir sind ein Paar. Ich war gestern Abend noch bei ihr."

Als niemand was dazu sagte und alle Geschwister weiter aßen als wäre nichts passiert dachte Ted er müsse es nochmal genauer erklären. "Vic ist jetzt meine feste Freundin."

"Heiratet ihr dann auch und macht Babys?" fragte Lily was Harry dazu brachte sich an seinem Kaffee zu verschlucken und Al und James gröhrend zu lachen.

"Dafür sind wir noch ein bißchen jung, das heiraten und die Babys kommen dann später," erklärte Ted, "findest du das okay das Vic und ich zusammen sind?"

Lily nickte heftig. "Klar, sie ist total hübsch und ich hab sie lieb."

"Und was sagt ihr dazu?" Ted sah nun seine Brüder an.

James zuckte die Schultern. "Gut, vor allem wenn ihr dann mal wieder besser drauf seid. Das war ja nicht zum aushalten. Und vor allem hat Victoire dann kein Date mehr mit einem anderen. Wir haben ja gesehen was dabei raus kam."

"Ich finds auch gut," meldete sich nun Al zu Wort, "Victoire mag uns und wir kennen sie schon immer. Der Bruder von Mason hat auch eine Freundin und die schickt Mason immer weg weil er sie nervt. Das passiert uns bei Victoire nicht."

Als Ted später alleine mit seiner Mum in der Küche stand meinte die. "Siehst du, bisher hat jeder gut darauf reagiert. Ich wette die anderen sehen das genauso."

Ihr Ältester nickte. "Ist mir jetzt auch egal. Ich will mit Vic zusammen sein und nur das zählt jetzt. Du ich muß nochmal weg, ein Geschenk besorgen."

Ginny sah ihrem Sohn strahlend hinterher. "Bin ich froh das das gut gelaufen ist. Wenn sie jetzt noch den Nachmittag überstehen dann ist alles gut."

"Machst du dir deswegen Gedanken?" fragte ihr Mann. "Ich denke George wird ein paar Sprüche reißen aber das kennen wir doch alle. Einige sind bestimmt überrascht aber sie wollen ja auch nur das die beiden glücklich sind."

Ted war relativ lange unterwegs um sein Geschenk zu besorgen und so kamen die Potters zur Geburtstagsfeier als letzte an.

Als Vic die Tür öffnete sah sie einfach wunderschön aus. Nichts erinnerte mehr an das Häufchen Elend der letzten Tage. Sie trug ein rotes Strickkleid mit kleinen weißen Verzierungen am Ausschnitt und an den Ärmeln. Das Kleid betonte ihre Figur perfekt. Dazu trug sie eine passende weiße Strümpfe und Stiefel. Ihre Haare hatte sie offen gelassen, sie umrahmten in leichten Wellen ihr wunderschönes dezent geschminktes Gesicht. Aber das schönste war ihre funkelten Augen und ihr Strahlen.

"Hallo," rief sie als die Familie Potter vor ihr stand, "ich hab mir schon Sorgen gemacht. Alle anderen sind

schon da."

"Wir waren ja auch fertig aber Ted hat so lange gebracht." maulte James.

"Ja für dein Geschenk." kicherte Lily und umarmte das Geburtstagskind, das sich dafür hinkniete. Sie flüsterte ihr etwas ins Ohr was Victoire leicht erröten ließ.

Auch alle anderen gratulierten. Ted hielt sich zurück. Er wollte Vic kurz für sich alleine haben und war froh das seine Mum mit seinen neugierigen Geschwistern schon mal vorging ins Wohnzimmer wo bereits alle Gäste warteten.

"Du siehst wunderschön aus," flüsterte Ted und kam langsam näher, "dein Geschenk geb ich dir nachher wenn wir alleine sind." Und dann beugte er sich vor und küsste sie sanft aber leider viel zu kurz. "Lass uns rein gehen und es hinter uns bringen."

Vic nickte, wirkte aber doch ein wenig nervös.

Wie selbstverständlich nahm Ted ihre Hand und ging zu den anderen Gästen. Auch Fleurs Familie war extra angereist heute morgen. Alle sahen nun auf als die beiden den Raum betraten.

"Hey Leute, könnt ihr mir bitte mal kurz zuhören?" bat Ted und tatsächlich war es augenblicklich ganz still.

Jetzt wurde der junge Zauberer doch ganz schön nervös. Er war heute morgen schon tausend Mal die passenden Worte im Geiste durchgegangen aber nun war sein Kopf wie leergefegt.

Kurz ließ er den Blick durch den Raum schweifen und sah wie seine Eltern ihn stolz ansahen und unmerklich nickten. Auch Fleur und Bill wirkten entspannt.

"Also, ich hatte mir eigentlich was überlegt aber das ist jetzt weg. Um es kurz zu machen, ihr wißt ja alle das Vic und ich schon immer ständig zusammen rumhängen und uns sehr gut verstehen. Das hat sich im Laufe der Zeit verändert und wir," er sah zu Vic und legte ihr nun einen Arm um sie, "wir haben uns verliebt und sind jetzt ein Paar."

Das sass. So still war es selten in einem Raum voller Weasleys und Potters.

"Eine Paar?" Gabrielle, fand als erstes die Sprache wieder. "Das geht doch nicht." Sie sah ihre Schwester und ihren Schwager an. "Das müßt ihr sofort verbieten. Sie kann nicht sein verliebt in ihre Cousin. Das ist absurd."

"Was fällt dir ein dich einzumischen bei unsere Kind," regte sich Fleur sofort auf, "ich bin auch nicht einverstanden das du machst aus deine Kind eine Marionette aber ich sage nichts weil es ist dein Sache. Ich will glückliche Kinder und Victoire ist glücklich mit die Ted."

"Reg dich nicht auf," versuchte Bill seine Frau zu beruhigen, "ihr könnt ja gerne eure Meinung dazu haben aber ich werde es nicht dulden das ihr hier in meinem Haus die beiden beleidigt oder ihnen wehtut."

Fleurs Mum lies ein französisches Donnerwetter auf ihre jüngste Tochter nieder und die war dann sofort stumm. Also schien sie wohl auf der Seite des jungen Paares auch wenn die meistens kein Wort davon verstanden. Aber ihr wohlwollendes Lächeln in Richtung des jungen Paares zeigte das sie einverstanden war mit der Wahl ihrer Enkelin.

Ted sah nun seine Grandma Andromeda an und versuchte zu erkennen was sie dazu dachen. Sie bemerkte den Blick und lächelte weich. "Also ich freue mich für euch. Wenn ich ehrlich bin hab ich mir das immer gewünscht. Ihr seid ein schönes Paar."

Damit ging sie auf die beiden zu und umarmte sie die das nur zu gerne erwiderten.

Auch Molly gratulierte nun den beiden und auch Arthur tat es ihr gleich.

"Das ist so romantisch," Rose war verzückt, "ich wußte schon lange das ihr verliebt seid."

"Unsere kleine Romantikerin, von wem sie das wohl hat," lachte Ron und ging auf seinen Patensohn zu, "gute Wahl sich in seine beste Freundin zu verlieben. Ich kann das wirklich empfehlen."

Seine Frau stimmte ihm zu. Hermine umarmte nun auch Vic und Ted denen der Zuspruch ziemlich gut tat und die nun immer entspannter wirkten.

Alle anderen Weasleys schienen sehr beschäftigt wie nun die anderen bemerkten. Sie sahen sich hastig in einem magischen Notizbuch um.

"Sag mal was macht ihr da?" fragte Ginny scharf, sie ahnte schon was weil James und Fred ganz vorne mit dabei waren.

"George?" fragte sie dann ihren Bruder der bei dem Tonfall leicht zusammenzuckte.

"Hey nur ruhig Schwesterchen," meinte er dann gelassen, "nur ne kleine Wette, so zum Spaß."

"Was für eine Wette?" fragte Lily jetzt neugierig.

"Wir haben gewettet wann die zwei endlich zusammen kommen," klärte nun Fred alle auf," als sie sich fast geküsst hätten nach dem Training da wäre ich am nächsten dran gewesen mit meinem Tipp aber das haben sie ja vermasselt. Wir schauen jetzt wer auf Victoires Geburtstag getippt hat oder am nächsten dran ist."

Schneller als er gucken konnte war nun Ted bei ihm und riss ihm das Heft aus der Hand. "Sagt mal spinnt ihr? Ihr schließt eine Wette über so was ab? Vic und mir ging es Wochen und Monate schlecht und ihr wettet."

"Ach komm, wir haben ja alle auf ein Happy-End gewettet," verkündete nun sein jüngerer Bruder," kannst selber gucken. Darauf das es nie was wird hat keiner gewettet. Wir wußten ihr kriegt das hin. Hat halt nur lange gedauert. Aber als du Lionel eine gedonnert hast waren wir uns sicher das du es bald kapierst."

Murrend gab Ted das Büchlein zurück."Na dann will ich jetzt auch den Gewinner wissen." Kopfschüttelnd ging er zurück zu seiner Freundin und legte einen Arm um sie.

"Na jetzt macht schon. Wer ist es?" wollte jetzt auch Rose wissen.

"Warte mal, es ist," Fred schien erstaunt," es ist Hugo."

Alle Blicke wanderten nun zu dem Sohn von Ron und Hermine. Seine Mum war verwirrt."Du hast da mitgemacht?"

Er zuckte die Schultern."Ja das haben alle gemacht. Ich hab auch nur ein bißchen was von meinem Taschengeld gesetzt."

Man beschloss das Thema auf sich beruhen zu lassen.

Eine halbe Stunde später saßen alle bei Kaffee, Kakao und Kuchen. Vic freute sich über ein Geschenk besonders. Ihre Eltern hatten mit allen Familienmitgliedern zusammengelegt und ihr einen Reisegutschein geschenkt. Da war einiges zusammengekommen und so stand dem geplanten Urlaub nichts mehr im Wege. Es gab auch noch viele andere kleinere Geschenke, man wurde schließlich nur einmal volljährig.

Jetzt konnte Victoire ihr Geld das sie im Scherzartikelladen für ihren Aushilfsjob bekommen hatte rein als Taschengeld für den Urlaub nutzen.

Nachdem alle gegessen hatten wollte Ted Vic endlich ihr Geschenk geben.

"Gib mir fünf Minuten, okay," bat sie," ich will kurz noch mit meinem Dad sprechen."

Sie ging Bill suchen der plötzlich nicht mehr im Wohnzimmer war und fand ihn in der Küche.

Er lächelte als er sie kommen sah. Sie ging auf ihn zu, umarmte ihn und gab ihm einen Kuss auf die Wange. "Wofür war das denn?" fragte er erfreut.

"Dafür das du mein ganz toller Daddy bist und das du gestern zu Ted gegangen bist und für das tolle Geschenk," erklärte sie," ich weiß das das mit dem Urlaub dir nicht ganz gefällt und jetzt ist es sicher noch schlimmer weil ich mit meinem richtigen Freund alleine Urlaub machen will."

"Du kennst mich gut," lachte Bill," aber es ist für Eltern nicht leicht wenn ihre Kinder erwachsen werden und sie nicht mehr brauchen."

"Ich brauch euch immer, daran wird sich nie was ändern, ich hab euch lieb. Meine Familie ist mir sehr wichtig und Ted geht das genauso. Aber ich freu mich natürlich auf den Urlaub mit ihm alleine." erklärte seine Tochter lächelnd.

"Das sollst du auch," Fleur kam in die Küche,"wir sind glücklich wenn du bist glücklich. Außerdem wissen wir das du mit Ted hast eine Freund der dich immer wird gut behandeln. Er ist übrigens oben in dein Zimmer, er wartet dort, er will dir geben noch seine Geschenk."

Victoire küsste noch einmal ihre Eltern und ging dann in ihr Zimmer. Sie war sehr gespannt was Ted für sie hatte. Nicht das sie sich irgendwas spezielles wünschte, ihr schönstes Geschenk war eh das sie endlich mit dem Mann zusammen war den sie schon so lange liebte. Trotzdem war sie neugierig was er sich ausgedacht hatte.

Ein Geschenk und viele Pläne

Hallo da bin ich wieder mit dem nächsten Chap. Danke an alle Leser und Kommischreiber.

Ja jetzt sind sie endlich zusammen. Aber wer mich und meine FF kennt weiß das da noch nicht Schluß sein kann. Mich interessieren immer meist die "normalen" Dinge und das "normale" Leben meiner Charaktere. Das finde ich spannend, auch jetzt wo die zwei zusammen sind. Ich hab noch ein paar Ideen die ich gerne umsetzen will, deshalb weiß ich momentan auch nicht wie lange diese FF noch geht oder wo sie enden wird.

Aber jetzt erstmal viel Spaß mit dem nächsten Chap.

jujaja-Danke. Oh ich freu mich auch total. Gerade bei den letzten Chaps hab ich richtig mitgelitten. Ehrlich gesagt weiß ich nicht wie lange es noch geht. Da bin ich momentan auch überfragt. Schauen wir einfach mal was noch so passiert.

Lilly-Danke. Hoffentlich hat er das richtige Geschenk ausgesucht. Bin gespannt wie ihr das findet. Ja endlich haben sie zusammengefunden. Ab jetzt wird sicher vieles anders und vor allem hoffentlich noch besser.

cho1010-Danke. Was Lily geflüstert hat erfährst du noch. Ich mag die Kleine total. Das Geschenk von Ted gefällt euch hoffentlich.

Ronweasley-Danke. Ich fand jetzt hab ich die beiden lange genug leiden lassen und ich wollte eine glückliche Vic an dem Tag an dem sie volljährig wird.

Die Seite kenne ich nicht, werd mal reinschauen wenn ich Zeit habe.

James20-Danke. Oh da hoffe ich mal das Ted dich nicht enttäuscht mit seinem Geschenk.

ginnywealsey854-Danke. Ja endlich haben sie es geschafft und es wird jetzt wohl eine spannende neue Zeit kommen für die beiden. Mal sehen was die Zukunft noch so bringt für die beiden.

Ich wünsche euch nun ein tolles Wochenende mit ganz viel Sonne :)

GGLG Eure Ginnygirl

Als Vic in ihr Zimmer kam stand Ted irgendwie etwas unsicher im Raum. Als er sie reinkommen sah lächelte er sie an. "Überstanden. Lief doch gut oder? Naja von Gabriele mal abgesehen. Ich hab ja nicht verstanden was deine Grandma ihr gesagt hat."

"Oh ja stimmt," lachte Vic, "sie hat gesagt sie soll ihren Mund halten und das ich einen besseren Geschmack habe als sie was Männer angeht und das sie dich mit ihrem Gerede nicht verscheuchen soll."

"Das schafft sie nicht, jetzt hab ich genau das was ich will und das geb ich nicht mehr her," Ted zog seine Freundin in seine Arme, "ich hoffe du siehst das genauso."

Er kam langsam näher mit seinem Gesicht. "Ich will schon so lange mehr sein als deine beste Freundin," gestand Vic und schlang ihre Arme um Teds Hals, "ich wollte und will immer nur dich."

Nun überbrückten die beiden auch noch die letzte Distanz zwischen ihnen und versanken in einen zärtlichen, liebevollen Kuss.

Als sie sich wieder voneinander trennten hielt Ted ein kleines Päckchen in der Hand. "Hier das ist für dich, ich hoffe es gefällt dir. Vielleicht findest du es auch blöd aber...."

Weiter kam er nicht. Vic legte ihm eine Hand auf den Mund. "Egal was du mir schenkst, ich finde es auf keinen Fall blöd, wie kommst du nur auf solche Ideen?"

Sie nahm das Geschenk entgegen und zog Ted mit sich aufs Bett. Während der Zauberer Platz nahm setzte sie sich auf seinen Schoß.

Aufgeregt öffnete sie das kleine Päckchen und war überrascht von dem was sie da vorfand. "Ein Schlüssel mit einem Schlüsselanhänger."

Der Anhänger zeigte sie beide zusammen lachend. Es mußte wohl auf Teds Geburtstagsfeier im Sommer entstanden sein.

Mit leicht zitternden Händen hielt Vic den Schlüssel nun in der Hand und eine Träne lief über ihre Wange. Sie wußte genau wo der Schlüssel hingehörte.

Sanft wischte Ted ihr die Träne weg. "Weißt du wozu der gehört?" fragte er leise und ohne auf eine Antwort zu warten erklärte er. "Das gehört zu meinem Haus das ich von Tonks und Remus bekommen habe. Ich war immer noch nicht dort. Irgendwie dachte ich das ich es nicht brauche. Aber jetzt, ist irgendwie alles anders. Ich habe dich, wir sind endlich zusammen und ich will mir das Haus gerne anschauen mit dir zusammen. Das ist dein Schlüssel, dein eigener Schlüssel. Ich will dir damit sagen das mein Haus auch dein Haus ist und das ich an eine Zukunft mit dir glaube. Wären wir ein normales Paar würde ich es für übertrieben und komisch finden das so schnell zu machen aber ich finde wir sind kein normales Paar. Wir kennen uns schon unser ganzes Leben lang. Das ist etwas besonderes."

Vic war sprachlos. Sie umklammerte den Schlüssel in ihrer Hand wie den wertvollsten Schatz und schmiegte sich in Teds Arme. "Danke, das ist das schönste und wertvollste Geschenk das ich je bekommen habe. Du weißt garnicht wie viel mir das bedeutet."

Die beiden besprachen sich das Haus morgen mal anzusehen und genossen einfach ein bißchen ihre Zweisamkeit.

Erst jetzt bemerkte Vic den Rosenstrauß auf ihrem Schreibtisch in der Ecke des Zimmers. Sie sprang auf und sah sich den Strauß genauer an. 17 wunderschöne rote Rosen. Als sie sich umdrehte sah sie wie Ted sie angrinste. "Gefallen sie dir? Deine Mum hat mir die Vase gegeben."

"Natürlich gefallen sie mir, du bist verrückt." lachte sie und lief zu ihm zurück um ihm noch mal um den Hals zu fallen. Sie konnte immer noch nicht glauben das sich innerhalb von ein paar Stunden alles zum Guten gewendet hatte.

"Ich glaube wir müssen mal wieder langsam runter zu meinen Gästen," seufzte das Geburtstagskind, "auch wenn ich am liebsten hier für immer mit dir bleiben würde."

"Geht mir genauso aber du hast Recht. Morgen haben wir hoffentlich ein bißchen mehr Zeit." sagte gerade Ted als es an der Tür klopfte.

Nach einem "Herein" von Vic kam Ginny zur Tür herein. "Ich will euch nicht stören aber deine Grandma will noch ein paar Bilder für ihre Freunde in Frankreich machen, du kennst das ja schon."

Ihre Patentochter nickte. Immer wenn die Familie von ihrer Mum da war, was eher selten vorkam, machte ihre Grandma ständig Fotos. Es war zwar nervig aber auch irgendwie süß. Sie war eben stolz auf ihre Enkelkinder.

"Oh die Rosen sind ja wunderschön." Auch Ginny hatte nun die Blumen entdeckt.

"Ein Geschenk von Ted." erklärte Vic stolz und zeigte nun auch den Schlüsselanhänger, "und den hat er mir geschenkt."

"Das ist eine schöne Idee, ich freu mich wirklich sehr für euch." Kam hatte Ginny das gesagt fiel ihr ihr Patenkind auf schon um den Hals und umarmte sie sehr herzlich. "Danke. Ich hab immer wieder daran gedacht was du in eurer Küche zu mir gesagt hast. Das hat geholfen wenn es ganz schlimm war aber die letzten Tage waren furchtbar. Ich bin froh das jetzt alles gut ist."

"Ja jetzt ist alles gut und vor euch liegt noch soviel schönes und all das gönnen wir euch wirklich alle von ganzem Herzen. Ich würde ja jetzt sowas sagen wie "Willkommen in der Familie" aber dazu gehörst du ja schon immer," Ginny lächelte und hielt dem Geburtstagskind nun noch ein Päckchen hin das sie die ganze Zeit geschickt hinter ihrem Rücken gehalten hatte, "hier ist noch was für dich. Ich wollte es dir nicht vor den anderen geben weil ich denke das euer Onkel George dann ein paar Späße auf eure Kosten gemacht hätte. Wobei ich denke da kommt heute noch was, er hat sich bisher auffallend zurückgenommen."

"Danke," neugierig nahm Victoire das Päckchen entgegen, "aber du hast mir doch schon was geschenkt."

"Ja, ja, aber als deine Patin kann ich dich doch auch mal ein bißchen verwöhnen. Ich hoffe es gefällt dir. Mach auf." Ginny und auch Ted beobachteten nun wie Vic das Geschenkpapier entfernte und hervor kam ein Bikini.

"Der ist toll, super. Danke." Vic hielt den Zweiteiler in einem schönen dunklen Beerenton in der Hand und begutachtete ihn genau.

"Falls er nicht passt oder du was anderes willst kannst du ihn natürlich umtauschen," Ginny zeigte noch auf den beiliegenden Umschlag, "da ist noch ein kleiner Gutschein drin für den gleichen Laden. Da waren wir ja auch schon zusammen drin in Muggellondon. Die haben tolle Sachen. Du willst ja sicher für den Strandurlaub und so weiter was neues." Sie zwinkerte Vic kurz zu und verließ dann das Zimmer.

"Du wirst ja ganz rot," lachte Ted, "sag mal was ist das denn für ein Geschäft? Gibt es da nur Badesachen oder auch was anderes."

"Hör auf mich zu ärgern," meinte Vic gespielt böse, "nein da gibt es auch Unterwäsche und so."

"Dann sollte ich unbedingt mitkommen und beim aussuchen helfen." fand Ted, woraufhin seine Freundin ihn nun doch komisch ansah. Sie wirkte irgendwie unsicher. Innerlich hätte er sich ohrfeigen können. Es war überhaupt nicht seine Absicht sie zu bedrängen. Er wollte nur einen Scherz machen.

"Hey," Ted hob ihr Kinn an so das sie ihn ansehen mußte, "ich bin ein Idiot. So wie das sich wohl eben angehört haben muß meinte ich das nicht. Ich wollte dich nicht irgendwie bedrängen. Das war nur Spaß. Tut mir leid."

"Das muß es nicht," lächelte Vic, "ich hatte nur gerade kurz, irgendwie Angst. Es ist alles so neu und ich will nichts falsch machen, ich meine ich hab keinerlei Erfahrung."

"Ich doch auch nicht und das ist doch super oder," Ted war wieder so wie man ihn kannte, er sah immer das Positive, in allen Lebenslagen, "alles was ich momentan will ist in deiner Nähe zu sein, dich im Arm halten zu dürfen und zu küssen. Für alles andere haben wir ganz viel Zeit. Okay?"

"Okay," nickte Vic, "also willst du nicht mitkommen was aussuchen für unseren Urlaub?"

"Wollen schon," grinste Ted, "also wenn Du mich mitnehmen willst, ich bin dabei. Du kannst mir keine Vorwürfe machen das ich dich gerne im Bikini sehen will. Ich meine ich hab dich schon hundert mal im Bikini gesehen aber naja ich freu mich schon aufs nächste Mal." Er zwinkerte ihr zu und küsste sie dann zärtlich.

"Jetzt müssen wir aber wirklich wieder nach unten gehen, leider." seufzte Vic und so gingen beide wieder zu den Geburtstagsgästen.

Kaum im Wohnzimmer angekommen gröhlte ihnen George entgegen. "Na fertig geknutscht. Ich dachte schon wir sehen euch nicht mehr wieder heute."

Dafür kassierte er ein paar böse Blicke und einen Klaps auf den Hinterkopf von seiner Frau während Ted gelassen reagierte. "Fertig nicht, aber wir machen mal ne Pause."

George lachte laut auf. Er mochte es wenn man ihm Paroli bot und so zeigte er nun den Daumen nach oben.

Vic's Grandma Francine machte nun Fotos im ganzen Haus mit ihrer Enkeltochter. Magische Fotos natürlich. In Muggelsachen kannte sie sich garnicht aus.

Nach einer kleinen Ewigkeit war sie damit fertig.

Vic kam zurück zu Ted der sich gerade mit seinen Eltern unterhielt. "Was hat unser Sohn dir eigentlich geschenkt?" frage Harry auf einmal.

Seine Frau lachte. "Da sage noch einer nur wir Frauen wären neugierig."

Stolz zeigte Vic ihren Schlüssel, den sie noch immer in der Hand hielt. Bill und Fleur kamen nun auch dazu und waren mehr als überrascht über dieses Geschenk.

Erst jetzt merkten die Erwachsenen das Lily näher gekommen war und das Gespräch belauschte. Sie verzog ihr Gesicht und es sah so aus als würde sie jeden Moment weinen.

"Hey Süße," Ted sah seine Schwester besorgt an, "was ist denn los?"

"Ich bin nicht deine Süße," schrie sie ihn an, "du wolltest mir dein Haus zeigen, Du hast es versprochen und ich warte schon ganz lange. Jetzt schenkst du es Victoire. Das ist so gemein."

Und schon lief sie fort. Alle starrten ihr überrascht hinterher.

Ginny wollte gerade aufstehen als Ted sie zurückhielt. "Lass Mum, ich geh zu ihr. Ich glaub ich muß da was erklären."

Er sah kurz zu Vic die ihm zunickte und dann ging er auf die Suche nach seiner Schwester.

Sie war in Louis Zimmer und saß dort einfach auf dem Boden, die Arme verschränkt und sie schiefte vor sich hin. Als sie jetzt ihren großen Bruder reinkommen sah drehte sie sich von ihm weg. Sie war gerne mal etwas tramatisch.

Ted setzte sich neben sie auf den Boden. "Ich glaub ich muß dir da was erklären. Das Geschenk von Remus

und Tonks war irgendwie schwierig für mich. Ich wußte garnicht was ich mit einem Haus anfangen soll und trotzdem dachte ich immer das ich da mal rein muß. Es ist komisch, ich kann das schlecht beschreiben. Weißt du ich hab mich in Vic verliebt und es war gerade eine echt schwere Zeit, jetzt sind wir endlich zusammen und ich wollte ihr gerne zeigen das ich das sehr ernst meine mit ihr und an eine Zukunft mit ihr glaube. Übrigens du warst diejenige die heute morgen mit Heiraten und Babys angefangen hat," er lächelte als er sah wie seine Schwester nun mühsam versuchte ihr grinsen zu verbergen," auf jeden Fall werde ich morgen mit Vic in das Haus gehen und natürlich werde ich dich dann auch holen kommen damit du es dir ansehen kannst. Mum, Dad, Al und James auch wenn sie wollen. Ich hab dich lieb und das wird sie nie ändern."

Nun wurde Lily endgültig weich. Sie war zwar durchaus auch mal aufbrausend wie eben wenn etwas nicht so lief wie sie wollte aber sie war auch schnell wieder zur beruhigend. Sie drehte sich nun zu ihrem Bruder und fiel ihm um den Hals. "Ich hab dich auch lieb. Es tut mir leid. Du darfst jetzt wieder Süße zu mir sagen."

"Dann bin ich ja beruhigt," grinste Ted," gehen wir wieder zu den anderen?"

Lily nickte. "Ja wenn du mich trägst."

"Wirst du nicht dafür langsam zu alt?" lachte ihr Bruder.

"Nein niemals." empörte sich das rothaarige Mädchen und kicherte dann als Ted aufstand, sie auf seine Arme hob und mir ihr zurück ins Wohnzimmer ging.

"Oh hast du dich wieder beruhigt? Ich wußte garnicht das du so eifersüchtig bist." Harry sah auf als sein Sohn mit seiner Schwester auf dem Arm herein kam.

"Ich bin garnicht eifersüchtig, Teddy hat mich lieb und daran wird sich nie was ändern," plapperte Lily fröhlich vor sich hin, "ich hab Victoire auch lieb und freu mich das die beiden verliebt sind, heiraten und Babys machen."

Während Ted und Harry lachten sah der älteste Pottersohn aus dem Augenwinkel wie seine Freundin rot wurde. Lily ging wieder zu ihren Cousins und Cousinen zum spielen.

Ted ging nun zu Victoire die etwas abseits saß und Briefe las die heute zu ihrem Geburtstag angekommen waren. "Hey alles okay?" Er sah wie sie nickte und fuhr fort. "Tut mir leid aber Lily will gleich das volle Programm. Sie hat heute morgen schon beim Frühstück als ich ihnen erzählt habe das wir zusammen sind gefragt ob wir jetzt heiraten und Babys machen. Ich hab ihr aber da schon gesagt das sie darauf noch ein bißchen warten muß. Aber sie überhört gerne mal Sachen die sie nicht hören will."

Vic sah ihn aus ihren schönen blauen Augen an. "Sie hat mir als sie gratuliert hat ins Ohr geflüstert das sie sich schon auf unsere Babys freut und sie dann auf sie aufpassen wird."

"Ach so," jetzt verstand Ted," deshalb bist du rot geworden."

"Garnicht, ich werd doch nicht rot." murmelte Vic.

"Sicher vorhin auch, als sie wieder damit anfang, ich habs genau gesehen," Ted nahm eine Hand seiner Freundin und nahm sie zärtlich in seine, "ist die Vorstellung so schlimm?"

"Nein, garnicht," die blonde Hexe schüttelte den Kopf, "wenn ich ehrlich bin würde ich mir das auch wünschen, später natürlich. Es ist nur alles so perfekt im Moment das ich Angst habe es zerplatzt plötzlich alles wieder wie eine Seifenblase."

"Also ich geb dich nicht mehr her." flüsterte Ted, kam näher und küsste sie sanft und zärtlich. Beide hatten wohl vergessen das sie nicht alleine waren und so wichen sie auseinander als einige johlten und klatschen allen voran natürlich George, Fred und James und andere "oh wie süß" seufzten. Hier vor allem die Frauen im Raum, außer Gabrielle.

"Oh Man, Leute," Ted verdrehte genervt die Augen, "die Show ist vorbei. Läuft das jetzt jedes Mal so wenn ich Vic küsse?"

"Tja das ist die Retourkutsche mein Lieber," lachte seine Mum, "du hast früher zu deinem Dad und mir immer gesagt " müßt ihr schon wieder knutschen". Es hat dich genervt. Damals wolltest du uns ja nicht glauben das es dir selbst mal gefallen könnte."

Ein klingeln erlöste dir frisch Verliebten vor weiteren Kommentaren. Es war Ted`s Handy. Er nahm es aus seiner Hosentasche. "Emely" stand auf dem Display.

"Hallo, Emely, wie geht es dir?" fragte Ted und sah zu Vic die sich wieder um ihre Post kümmerte.

"Gut, ich bin wieder zu Hause, Weihnachtsferien," plapperte seine Freundin aus Kindertagen drauflos, "du, ich dachte mir du bist bestimmt bei Victoire. Sie ist doch heute volljährig geworden. Also ich würd ihr gerne gratulieren, ich weiß ja das sie mich nicht wirklich mag aber wir kennen uns schon so lange."

"So Du willst also meiner Freundin," das Wort MEINER betonte er überdeutlich, "gratulieren? Sie sitzt

gerade neben mir."

Vic sah ihn nun fragend an.

"Ja dann gib sie mir mal." bat Emely die noch nicht verstanden hatte.

"Hey du hast aber heute ein lange Leitung," lachte Ted, "ich habe dich gefragt ob du MEINER Freundin gratulieren willst. Das ist sie nämlich seit genau, " er sah auf die Uhr, " 17 Stunden."

Es herrschte absolute Ruhe am anderen Ende der Leitung. Dann kreischte Emely los so das sich Ted das Handy vom Ohr halten mußte.

"Wie ist das denn jetzt passiert, oh ich freu mich so. Gratuliere." man hörte deutlich das sie sich wirklich für ihren Freund freute.

"Das erklär ich dir mal ausführlich wenn wir uns sehen, ich geb dir jetzt Vic." Ted reichte das Handy nun weiter.

"Emely," erklärte er, "sie will dir gratulieren."

Tatsächlich telefonierten die beiden nun eine gute viertel Stunde miteinander. Ted verstand die Welt nicht mehr, normalerweise redeten sie nur eher das Nötigste miteinander.

Nachdem Vic aufgelegt hatte und das Handy wieder ihrem Freund gab sah der sie verwirrt an. "Seit wann versteht ihr euch so gut? Hab ich irgendwas nicht mitgekriegt?"

Seine Freundin sah ihn kurz an und schien nachzudenken bevor sie antwortete. "Also gut, ich sags dir ganz ehrlich. Ich mag Emely, ich dachte nur wenn ich dir das auch noch sage als deine beste Freundin verliebst du dich vielleicht in sie."

"In Emely?" Ted war sprachlos, "das ist absurd, sie ist toll aber ich hab nie auch nur einmal den Gedanken gehabt das da mehr sein könnte. Sie ist fast so wie eine Schwester für mich, aber sad das nicht Lily."

Gerade als Vic etwas sagen wollte bekamen sie eine kleine, sagen wir mal Diskussion, zwischen Fleur, Ginny und Molly mit. Mit irgendwas schien ihre Grandma nicht einverstanden aber ihre Tochter schien keinen Widerspruch zu dulden.

Auch wenn man nur Gesprächsfetzen mitbekam war klar das es wohl um das frisch verliebte Paar ging.

"Was ist da los?" fragte Vic ihren Dad der sich gerade zu ihnen setzte.

"Wir hatten gerade überlegt wie wir das nach Weihnachten machen," erklärte Bill, "wir wollen ja ein paar Tage nach Frankreich, wir sind noch garnicht dazu gekommen das zu besprechen," er sah seine Älteste bedauernd an die ihn gerade erschrocken ansah, "keine Panik, deine Mum meinte schon das es unmöglich sei euch zu trennen, gerade jetzt so frisch verliebt. Und ob ihr es glaubt oder nicht hat sie mich damit auch überzeugt. Wenn ich daran denke wie ihr beiden noch vor 2 Tagen ausgesehen habt. Fleur und ich haben überlegt ob wir zu Hause bleiben aber Ginny meinte das du auch gerne bei ihnen bleiben könntest. Das hat jetzt eure Grandma mitgekriegt und naja, ihr kennt sie ja."

Vic erlebte gerade eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Zuerst dachte sie sie müsse ein paar Tage weg von ihrem Freund, dann die Aussicht bei ihm bleiben zu dürfen und jetzt war ihre Grandma Molly sauer. Sie seufzte. "Oh ich will nicht das es jetzt Ärger gibt. Ich hasse das." Sie sah hilfesuchend von Ted zu ihrem Dad hin und her.

"Mach dir keine Sorgen, guck mal sieht so aus als hätte sie sich schon wieder eingekriegt. Du kennst sie doch. Schnell auf 180 aber genauso schnell ist auch wieder alles gut. Genau wie Lily eben." beruhigte sie Ted und tatsächlich sah es aus als wäre zwischen den drei Frauen wieder alles in Ordnung.

Ginny und Fleur kamen nun lächelnd zu Bill und dem jungen Paar. "Na alles geklärt?" fragte Ted neugierig, er hoffte inständig das Vic ein paar Tage bei ihnen wohnen würde.

"Natürlich, alles klar. Ich liebe meine Mum aber es gibt Dinge in die hat sie sich nicht einzumischen," erklärte Ginny gelassen, "im Grunde will sie ja nur das Beste aber sie übertreibt es halt manchmal. Also macht ihr nur eure Reise," sie sah ihren Bruder an, "und Victoire bleibt solange bei uns, wenn sie will."

Sie sah wie ihre Patentochter strahlend nickte.

"Gut dann wäre das ja erledigt," war Fleur erleichtert, "ich freue mich zu sehen mein Heimat und ein paar alte Freunde. Natürlich hätte ich dich auch gerne dabei Victoire aber ich verstehe sehr gut wenn du willst bleiben hier. Ich hätte es nicht gemacht anders als du als ich war frisch verliebt in deine Dad."

"Aber was war denn jetzt Grandma Mollys Problem?" hakte Ted nach der innerlich einen Freudentanz aufführte bei der Aussicht auf die nächsten Tage.

"Sie wollte wissen wo du schläfst wenn du bei uns bist," Ginny sah ihr Patenkind an, "und ich habe ihr erklärt das ich das nicht weiß aber ich davon ausgehe das es so wie immer ist und du bei Ted schläfst. Das war

für sie zu viel," sie lachte und hatte dabei ein amüsiertes funkeln in den Augen," aber Fleur und ich haben ihr schnell klar gemacht das sie das nichts angeht. Es ist eine Sachen zwischen euch beiden. Ihr seid beide volljährig und verantwortungsbewußt."

"Es schneit, es schneit." Dominique kam gerade ins Wohnzimmer gefolgt von Hugo und Lily.

Sofort liefen alle an die Fenster und innerhalb von 5 Minuten waren alle in ihre Jacken gehüllt und freuten sich über die ersten dicken Schneeflocken die alles innerhalb weniger Minuten in eine weiße Schneedecke hüllten.

Ted und Vic waren die einzigen die noch im Wohnzimmer saßen und über Ginnys letzte Worte nachdachten. Sie würden in einem Zimmer schlafen. Natürlich hatten sie das schon gefühlte tausend Mal getan aber jetzt war das etwas ganz anderes.

Als Ted in das Gesicht seiner Freundin sah wußte er das ihr das auch sehr wohl bewußt war und da sah er sie wieder, die Unsicherheit. Es war eben doch nicht ganz so einfach manchmal wenn beste Freunde plötzlich ein Paar waren.....

Ein schweres Erbe

Hallo.

So ich werde jetzt nicht mecker das ich nur 3 Kommiss bei so vielen Lesern bekommen habe. Ich sage einfach mal nichts.

cho1010-Danke. Das freut mich. Lily mag ich auch total gerne und sie ist irgendwie süß, ich mag auch ihre theatralische Ader.

Phyro-Danke. Es ist schön das du schon so lange bei mir mitliest und dir immer noch gefällt was ich schreibe. Ich hab schon vor noch ne ganze Weile zu schreiben schließlich will ich ja auch wissen wie es endet ;)

ginnyweasley854-Danke.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal deutlich schreiben das ich mich nicht an alle Vorgaben halte die wir von J.K.Rowling haben. Es ist meine FF und ich habe mir zwar die Charaktere geliehen aber ich habe schon von Beginn an gerne meine eigenen Ideen verwirklicht. Ich find das auch für die Leser spannender und eininge Sachen wie Geburtsdaten oder Beziehungen zueinander hab ich so gelegt wie es einfach besser passt für mich und die Story.

Danke an alle die meine FF hier lesen und gaaaaanz großen Danke an die lieben Kommisschreiber. Ihr seid die die mich dazu antreiben weiterzuschreiben.

GGLG und ein schönes Pfingstwochenende
Eure Ginnygirl

"Du kannst auch alleine in meinem Zimmer schlafen und ich schlaf bei Al oder James. Ich kann auch auf der Couch schlafen," schlug Ted vor,"ich kann verstehen wenn dir das alles ein bißchen zu schnell geht und zu viel wird."

Vic schüttelte den Kopf."Ich will ja gerne bei dir schlafen, also mit dir in einem Bett," sie strich sich verlegen die Haare aus dem Gesicht,"aber was heißt das dann? Ich meine denken dann alle das wir, du weißt schon."

"Was alle denken weiß ich nicht aber meinst du nicht es ist am wichtigsten was wir denken? Ich sag dir jetzt mal was ich denke," Ted legte liebevoll einen Arm um seine Freundin und sah ihr tief in die Augen," das du ein paar Tage bei uns wohnst ist so super das ich es garnicht fassen kann und ja, ich würde auch gerne mit dir in einem Bett schlafen. Einfach weil ich gerne mit dir in meinem Arm einschlafen möchte und am nächsten morgen so aufwachen möchte. Ehrlich gesagt glaube ich das die anderen das auch so sehen. Wir sind gerade mal ein Paar geworden und wir haben alle Zeit der Welt, wirklich. Also denk nicht schon zig Schritte weiter. Lass uns einfach die Zeit genießen."

"Du bist so süß, Danke." Vic war froh das sie so offen reden konnten. Es hatte doch seine Vorteile wenn man sich schon ewig kannte.

"Süß?" frage Ted empört,"Du bist süß, ich bin total cool."

Die beiden sahen sich an und prusteten los vor lachen. Dann liefen sie auch den anderen hinterher in den Schnee.

Es wurde noch lange an diesem Tag gefeiert und Ted und Vic brauchten lange um sich dann spät in der Nacht voneinander zu verabschieden.

Am nächsten Morgen saß Ted mit seiner Familie gut gelaunt beim Frühstück.

"Lily, hast du gleich Zeit?" fragte er seine kleine Schwester.

"Klar, wieso?" neugierig sah das Mädchen ihn an und biss in ihr Marmeladenbrötchen.

"Na ich dachte wir zwei können gleich mal die Kiste aufmachen." antwortete er grinsend.

Sofort war Lily total hippelig. "Echt? Die aus Gringotts? Dein Geschenk von Remus?"

Vor lauter Aufregung war das Nesthäkchen der Potters nun satt und wollte nur noch sehen was sich in dem kleinen Karton befand den sie damals in der Zauberbank mitgeholt hatten.

Eine halbe Stunde später saß Ted mit seiner Schwester auf dem Bett und öffnete endlich den Deckel von der Box die er aus Gringotts abgeholt hatte.

Als erstes fiel ihm ein Umschlag mit Bildern in die Hände. "Oh wie süß," Lily kicherte bei den Kinderbildern die sie nun durchsahen, "ist das Remus?"

Ihr Bruder nickte. Auf der Rückseite standen Daten. Es waren tatsächlich Kinderbilder seines leiblichen Vaters. Von Tonks hatte er schon viele Bilder gesehen, Andromeda hütete sie wie einen Schatz und schaute sie sich gerne, auch zusammen mit ihrem Enkel an.

"Er sieht ein bißchen aus wie Du," fand Lily, "schau mal da hat er eine schönes Kuscheltier im Arm."

In einem weiteren Umschlag waren Bilder aus seiner Zeit in Hogwarts.

"Grandma Lily und Grandpa James," Lily erkannte genau wie ihr Bruder sofort ihre Großeltern darauf, "sie sehen da so aus wie Mummy und Daddy, das ist so lustig."

"Ja stimmt, sie sind sich wirklich sehr ähnlich, aber du siehst auch unserer Grandma Lily sehr ähnlich." fand Ted.

"Klar, ich heiße ja auch wie sie. Schade das wir sie nie kennenlernen können. Ich hätte dann mal ihre langen Haare gekämmt und sie hätte mir einen Zopf gemacht und Geschichten vorgelesen." Das kleine Mädchen seufzte.

"Schau mal da ist auch Sirius und warte mal," Ted hielt nun ein Foto von einem schwarzen Hund hoch, er lachte, "das ist er auch. Er war doch ein Animagus. Das müssen wir nachher Dad zeigen, das wird ihm gefallen."

Die beiden hatten Spaß an den magischen Bildern und erkannten auf einem davon auch Grandma Molly und Grandpa Arthur.

So langsam löste sich Teds Anspannung.

Als nächstes fand er nun in dem Karton eine Schmuckschatulle. Als er sie öffnete kamen 2 Ringe zum Vorschein.

"Oh die sind ja schön, wem gehören die?" Lily war fasziniert von den Schmuckstücken. Es war ein schlichter goldener Ring und der zweite war zusätzlich mit einem Stein versehen.

Ted zuckte die Schultern. "Da das alles Remus Sachen sind denke ich das er sie gekauft hat für sich und Tonks. Die beiden waren ja nicht verheiratet. Grandma Andromeda hat mal gesagt sie wollten nach meiner Geburt heiraten wenn die Zeiten besser sind und ihre Freunde mit ihnen feiern können.

"Ah," machte Lily, "dann hast du jetzt Ringe für dich und Victoire. Dann könnt ihr jetzt doch schon heiraten."

Ted rollte mit den Augen, schwieg aber lieber dazu. Eines lernte man als großer Bruder schnell, mit seiner kleinen Schwester lohnte es sich nicht zu streiten.

Er sah lieber nach was noch in der Schatulle war. Eine Art Tagebuch. Ted überblätterte es nur kurz. Er wollte sich das mal in Ruhe durchlesen.

Als nächstes fand Ted noch ein Foto von Remus und Tonks, die ein Baby im Arm hielten. Das war wohl kurz nach seiner Geburt.

Auf der Rückseite stand geschrieben. "Der glücklichste Moment unseres Leben." Dahinter das Datum von Teds Geburt.

Seine Großmutter hatte viele Bilder von Tonks und auch einige wo sich schwanger war und welche von Tonks und Remus zusammen aber keines wo Ted auch mit drauf war.

Also war das hier etwas ganz besonderes, etwas einzigartiges.

Lily neben ihm wurde ganz ruhig und schmiegte sich an ihren Bruder. Er legte lächelnd einen Arm um sie.

"Na zufrieden mit dem was hier drin ist?" fragte er.

Sie nickte und sah ihn aufmerksam an. "Bist du traurig?"

Ted lächelte. "Nein, ich finds schön und ich bin sehr froh das wir zwei uns das zusammen angesehen

haben."

"Ich auch." Lily sah sich nun nochmal genauer die Ringe an und durfte sie auch mal anprobieren. Natürlich waren die Ringe viel zu groß aber sie fand sie toll. Da war sie ein typisches Mädchen.

Ein paar Minuten später gingen die beiden nach unten zu ihren Eltern und zeigten ihnen nun auch was sich alles in dem Karton befand. Harry freute sich ein paar neue Bilder von seinen Eltern und auch von Sirius zu sehen.

Kurz vor dem Mittagessen klingelte es bei den Potters und vor allem zu Teds großer Freude war es Vic die mit einer großen Tasche vor der Tür stand.

"Hey schön das du schon da bist," Ted nahm ihr die Tasche ab und küsste sie erstmal zur Begrüßung, "ich hatte erst später mit dir gerechnet."

"Deine Mum hat mir eine Eule geschickt das ich gerne schon zum Mittagessen kommen kann und auch schon mal ein paar Sachen mitbringen soll. Meine Eltern haben für den 1. Weihnachtsfeiertag einen Portschlüssel und deshalb bleib ich morgen wenn wir hier zusammen Weihnachten feiern gleich da." erklärte Vic mit einer Mischung aus Freude aber auch ein bißchen Unsicherheit.

"Super," freute sich Ted, "dann bring ich deine Sachen schon mal in mein Zimmer. Mum ist in der Küche und alle anderen irgendwo im Haus."

Tatsächlich war Ginny dort schon am rumhantieren. "Hallo, oh das riecht ja lecker."

"Hey Victoire, schön das du schon kommen konntest, hast du deine Sachen dabei?" fragte ihre Patentante und umarmte sie kurz zur Begrüßung.

"Ted bringt sie gerade hoch in sein Zimmer." antwortete Victoire. Etwas an ihrem Tonfall ließ Ginny aufhorchen.

"Ist komisch oder?" fragte sie daraufhin, "ich meine du warst schon so oft bei uns aber jetzt ist es anders. Fühlst du dich unwohl?"

"Nein, nicht wirklich, aber komisch ist es schon," gestand die junge Hexe, "ich glaub ich hab noch nie so lange gebraucht um meine Sachen zu packen für zu euch. Oh Merlin, das ist echt peinlich."

"Quatsch ist es garnicht," Ginny sah ihre Patentochter liebevoll an, "das ist eben so wenn man verliebt ist und alles noch so neu ist. Obwohl wenn ich ehrlich bin mache ich mich auch heute noch ganz gerne mal besonders hübsch für meinen Mann. Aus Erfahrung kann ich dir nur sagen das es am besten ist wenn man über das was einem so durch den Kopf geht redet. Wegen uns brauchst du dich nicht komisch zu fühlen. Wir freuen uns für euch, wirklich."

"Danke, kann ich dir noch irgendwie helfen?" fragte Victoire.

"Du kannst den Tisch decken wenn Du willst," antwortete Ginny, "das Essen ist nämlich gleich fertig."

Eine gute halbe Stunde später saßen alle beim Essen.

"Ich hab heute mit Teddy die Sachen von Remus aus der Kiste angeguckt," fing Lily auf einmal stolz an zu erzählen, "da waren lustige Bilder drin und so ein Buch wo Sachen drinstehen. Und das allerallerbeste ist.....," sie machte eine spannende Pause und sah ihre Cousine strahlend an, "Ringe. 2 Stück. Einer hat einen Stein der funkelt und der andere nicht."

"Sie meint jetzt das dich Ted dann gleich heiraten kann," lachte James, "typisch Mädchen."

"Leute können wir das Thema Heiraten jetzt bitte mal lassen, wir sind noch nicht mal mit der Schule fertig," so langsam nervte Ted das Gerede, "ich muß mir jetzt eh mal langsam drüber klar werden was ich nach Hogwarts mache."

"Da fällt mir ein Prof. Sick hat mit mir gesprochen als ich bei euch war um den Vortrag zu halten," begann Harry, "er hält dich für ein großartiges Talent was VgddK angeht. Du hast garnicht erzählt wie gut du bist. Okay du hast ein Ohnegleich in dem Fach schon von Anfang an aber euer Prof. sagt das du die meisten Sachen einfach kannst ohne sie groß zu üben. Den Patronus z.B. Er war schwer beeindruckt und ich ehrlich gesagt auch als er mir von ein paar Sachen erzählt hat."

"Ted hat uns auch sehr geholfen uns auf unsere UTZ-Prüfungen in dem Fach vorzubereiten, er kann die Sachen toll erklären," erzählte nun Vic, "meine Freundin hatte totale Probleme aber nachdem Ted ein paar Mal mit uns geübt hat hat sie die Prüfung gut bestanden."

"Ich mag das Fach, es fällt mir leicht und ich übe auch gerne mit anderen. Also könnte ich mir schon vorstellen in Hogwarts zu unterrichten aber ob ich das immer machen will, keine Ahnung. Auf der anderen Seite würde ich auch gerne Auror werden." Ted tat sich wirklich schwer einen geeigneten Beruf zu finden.

"Du wirst dich sicher richtig entscheiden, setz dich nicht zu sehr unter Druck. Außerdem muß man ja nicht unbedingt ein und denselben Beruf ein Leben lang ausführen." meinte seine Mum dazu. "Wenn ich nicht das Angebot von den Harpies bekommen hätte weiß ich auch nicht was ich damals gemacht hätte. Bei eurem Dad war es irgendwie dagegen schon immer klar. Was ist eigentlich mit dir Victoire? Hast du schon Vorstellungen?"

"Ich bin auch noch nicht ganz sicher, vielleicht werde ich Heilerin aber ich könnte mir ähnlich wie Emely auch vorstellen als Lehrerin in der Childrens-School zu arbeiten. Bis jetzt waren sie und ich ja nicht gerade Freunde," Victoire sah ihren Freund bedauernd an, "aber ich denke das wird jetzt besser und ich werde sie mal genauer fragen wie das so läuft um dort zu arbeiten."

"Schöne Idee," fand Harry, "Ginny gefällt es dort ja auch sehr gut mit den Kursen die sie gibt. Da hat sich in der magischen Welt wirklich viel getan in den letzten Jahren."

Sie alle unterhielten sich noch eine Weile und dann nahm Ted seinen Schlüssel und ging mit Vic zu dem von ihm geerbten Haus. Seine Familie wollte er später dazu rufen.

Je näher er mit seiner Freundin an der Hand dem Haus kam desto aufgeregter wurde er. Was ihn da wohl erwartete? Da seine leiblichen Eltern nie darin gewohnt hatten würde es wohl eher keine persönlichen Gegenstände erhalten. Wenn Ted ehrlich zu sich selbst war mußte er sich eingestehen das ihm das auch lieber wäre. Auf der anderen Seite selbst wenn dort persönliche Dinge von Remus und Tonks wären würde er selbst nur wenig damit anfangen können.

"Mach dir keine Sorgen," Vic sah ihm tief in die Augen als sie nun vor der Haustür standen, "niemand erwartet irgendetwas von dir. Es ist einfach ein Geschenk das Remus und Tonks dir gerne machen wollten, nimm es einfach so an. Du bist ihnen nichts schuldig, du mußt dich nicht schlecht fühlen weil du sie nicht vermisst. Das kann keiner verlangen und das tut auch niemand. Denk an den Brief von Remus. Er und Tonks wären sehr glücklich wenn sie dich jetzt sehen könnten mit deinem Leben so wie es jetzt ist und mit deiner Familie."

Ted nickte und schloss nun die Tür auf, seine Freundin immer noch fest an der Hand.

Von draußen war das Grundstück ziemlich verwildert, kein Wunder nach 17 Jahren. Jetzt war die große Frage wie es wohl innen aussah. Laut Brief sorgten ja mehrere Zauber dafür das es den Zustand von damals behielt.

Langsam gingen die beiden hinein und kamen erstmal in einen Flur. Er war mittelgroß, die Wände in einem cremeweißen Ton gestrichen, ansonsten war alles leer und tatsächlich sah es fast neuwertig aus.

Ohne ein Wort zu sagen gingen die beiden in den nächstgelegenen Raum. Er war sehr groß und unterteilte sich in eigentlich zwei Räume. Hier hatte alles die gleiche Farbe wie der Flur und es gab einen kleinen Kamin sowie einen Tisch mit vier Stühlen.

"Sieht so aus als wären sie dabei gewesen es einzurichten oder?" unterbrach Ted auf einmal die Stille.

Vic nickte. "Das denke ich auch. Hier sollte wohl das Wohnzimmer sein und hier," sie deutete auf den übergehenden Teil des Zimmers, "das Esszimmer. Schön mit dem Kamin findest du nicht?"

"Das ist wirklich schön," fand der älteste Pottersohn, "auch gemütlich. Auch wenn alles noch sehr kahl ist denke ich wenn es mal richtig eingerichtet ist und eventuell andere Farbe dran ist das es ein schönes Haus ist. Lass uns mal schauen was hier noch so ist."

Die beiden gingen weiter und gegenüber des Wohn- und Esszimmers befand sich ein ganz leerer Raum in mittlerer Größe und ein kleines Bad mit Toilette und Waschbecken.

"Also war das wohl für die Küche gedacht, der leere Raum meine ich. Die Aufteilung ist auch gut, bin mal gespannt wieviele Räume es oben gibt. Im Vergleich zu eurem Haus drüben wirkt das wie ein Einfamilienhaus, also müsstest noch 3 Zimmer oben sein." Vic war nun neugierig und zog Ted mit sich mit.

"Wieso 3 Zimmer?" fragte der nach.

Seine Freundin lachte. "Na ein Schlafzimmer, ein Badezimmer mit Dusche und so, hier unten ist ja nur eine Toilette und ein Kinderzimmer. Tonks war ja wohl schwanger als er das Haus gekauft hat."

Tatsächlich stimmte Victoires Logik. Oben befanden sich ein großer leerer Raum allerdings in einem dunklen lila an zwei Seiten gestrichen. "Das Schlafzimmer," war sich die blonde Hexe sofort sicher, "schön und auch groß. Tolle Farbe."

"Findest Du?" Ted war eher skeptisch, "ich weiß nicht, ich finde die Farbe nicht so toll aber wenn sie dir gefällt. Von mir aus."

Vic sagte nichts dazu aber sie freute sich das es ihm wichtig war das es ihr hier gefiel. Er sah sie wirklich

als fester Teil seiner Zukunft. Klar hatte er ihr das auch gesagt und ihr den Schlüssel geschenkt aber es zu hören war trotzdem sehr schön. Sie selbst merkte das sie ihr Glück kaum fassen konnte und sie machte sich jetzt schon Sorgen, dachte zu viel über alles mögliche nach. Ted brauchte nur noch ein halbes Jahr in Hogwarts zu absolvieren und dann würde er eine Ausbildung anfangen. Egal für was er sich entschied, sie würden ein Jahr getrennt sein da sie noch 1 Jahr Hogwarts vor sich hatte. Schon jetzt wollte sie daran garnicht erst denken.

"Hey wo bist du denn mit deinen Gedanken?" Ted fuchtelte mit einer Hand vor ihrem Gesicht rum.

"Tut mir leid, ich hab gerade, ähm, nachgedacht, ist was? Hast du was gesagt?" fragte sie schnell.

Er schüttelte den Kopf. "Nein ich wollte nur die anderen Zimmer ansehen. Komm." Gegenüber des Schlafzimmers waren 2 Zimmer. Ein Badezimmer mit Badewanne und Dusche. Gestrichen in einem hellen blau, die Fliesen waren weiß gehalten.

Hier war alles komplett eingerichtet. Genau wie das 3. und letzte Zimmer hier oben. Das Kinderzimmer. Es war unverkennbar. Hier war an einer Wand eine Waldlandschaft gemalt mit Bäumen, Blumen und Tieren. Ganz vorne prangte ein Wolf.

Auf einmal hatte Ted das Gefühl als schnüre ihm etwas die Kehle zu. Er atmete schwer und dachte er kippe gleich um. Die bemalte Wand, das Kinderbettchen, die Wickelkommode und die Kuscheltiere. Das war auf einmal einfach alles zu viel für ihn.

"Sollen wir rausgehen?" fragte Vic besorgt und auf Teds nicken hin ging sie mit ihm nach unten und dann nach draußen.

Dort standen seine Eltern und seine Geschwister. Als er sie sah atmete er erleichtert auf. Etwas wackelig auf den Beinen setzte er sich auf die oberste Stufe vor der Haustür und zog Vic mit sich.

"Alles okay?" fragte Ginny vorsichtig und war sofort bei ihrem Sohn und setzte sich neben ihn. Beruhigend fuhr sie ihm über den Rücken.

Da ihr Ted nicht antwortete übernahm seine Freundin das erklären. "Das Haus ist sehr schön und auch gut erhalten, es fehlen halt Möbel und so. Wir waren dann oben und da ist das Kinderzimmer, es ist sehr liebevoll eingerichtet und auch bis auf einen Kleiderschrank komplett. Das war wohl etwas viel."

Eine Weile war es stumm, keiner sagte ein Wort.

"Okay, es geht wieder, gehen wir alle rein?" Ted sah auf und in die Gesichter seiner Familie die alle nickten.

Es fühlte sich irgendwie besser an sie alle an seiner Seite zu haben und die Offenheit und Fröhlich von Lily steckte ihn an. Sie fand alles toll und vor allem in der oberen Etage gefielen ihr die Farben, vor allem die vom Schlafzimmer.

"Da kann ich gut schlafen wenn ich euch mal besuche, später," plapperte sie drauflos, "ich kann aber auch im Kinderzimmer schlafen wenn da dann ein größeres Bett steht, das ist ja für Babys."

"Also ich find das Haus cool," gab jetzt auch James seine Meinung zum besten, "es ist größer als ich gedacht habe. Nur die Farben, die würd ich ändern. Lila, das ist doch so ne Mädchenfarbe."

"Wer das wohl gemalt hat im Kinderzimmer?" fragte sich Al, "das sieht total schön aus und der Wolf sieht aus als wäre er echt. Ich frag morgen mal Grandma Andromeda."

Für alle Potterkinder war Andromeda ihre Grandma und diese war mehr als glücklich darüber.

"Das mit den Farben hier oben war auf jedenfalls Tonks," meinte Harry, "Frauen sind erstens mehr für so Farbzeugs und sie mochte es gerne bunt. Wahrscheinlich hat sie Remus in der unteren Etage seinen Willen gelassen und sich dafür hier oben ausgetobt."

"Das glaube ich auch," stimmte seine Frau ihm zu, "das Haus ist wirklich in einem sehr guten Zustand und wenn du das irgendwann mal willst ist es schnell bewohnbar zu machen. Mit Magie geht sowas eh ganz schnell. Auch wenn ihr andere Farben oder so wollt."

Eine halbe Stunde später waren alle wieder bei den Potters. Am späten Nachmittag brachte Ted Vic nach Hause und apparierte aber gleich weiter. Wie immer war er mit seinen Weihnachtsgeschenken auf den letzten Drücker dran aber das ging in seiner Familie wohl einigen so. Letztendlich gingen abends alle zufrieden ins Bett und freuten sich auf den Heiligen Abend morgen.

Vor allem die jüngsten im Haus waren natürlich wie immer auch sehr aufgeregt. Aber in diesem Jahr war aber auch der älteste Pottersohn wieder so aufgeregt wie ein kleines Kind aber das hatte andere Gründe als die Geschenke unterm Weihnachtsbaum.

Weihnachten

**Hallo, ja in meiner Ff ist heute Weihnachten. Sorry ;)
Aber bei den Temperaturen grade garnicht so abwägig.**

ginnyweasley854-Danke. Ja das Chap ist mir schwer gefallen und es war mir auch wichtig ihre Emotionen so gut es geht nachvollziehen zu können.

cho1010-Danke. Ich hab mich beeilt ;)

Lilly-Danke. Es wird schnell wärmer, keine Angst. Ich selbst warte ja auch auf den Sommer hier bei uns. Ja es ist nicht leicht sich für einen Beruf zu entscheiden. Ging mir damals auch so.

Potter-Crack-Danke. Das ist ja ein tolles Kompliment und freut mich wirklich sehr. Ich hab noch eine Zeitlang vor zu schreiben, hab noch ein bißchen was mit Ted und Vic vor ;)

Harry Styles-Danke. Schön das du zu meiner FF gefunden hast. Ja, Ted und Vic machen es sich nicht leicht, also eher Ted. Da ist er irgendwie wie Harry oder?

So heute gibts das Chap ein bißchen früher, ich hoffe das ist okay für euch ;)

**Übrigens würde mich mal interessieren welchen Beruf ihr euch für Ted denken könnt.
Ich hab mich nach laaaangen überlegen schon entschieden aber ich fänds toll wenn ihr mir mal schreibt wie ihr Ted so seht, was für einen Beruf ihr euch für ihn vorstellen könnt.**

**Ich wünsche euch ein schönes Wochenende und endlich besseres Wetter.
GGLG Eure Ginnygirl**

Am nächsten Morgen saß Victoire Weasley aufgeregt am Frühstückstisch. Nicht nur weil heute Heilig Abend war, nein, sie war wegen vielen Dingen nervös. Wie würde Weihnachten werden mit einem Freund an ihrer Seite? Hatte sie sich für das richtige Geschenk entschieden? Sie war unsicher. Nachdem Ted ihr so etwas tolles geschenkt hatte wollte sie ihm auch etwas schenken das ihm zeigte wie viel er ihr bedeutete und das auch sie an eine Zukunft zusammen glaubte.

Natürlich fragte sie sich auch was er sich für sie ausgedacht hatte. Der Arme, dachte sie lächelnd, kaum eine Freundin und schon hat die auch noch innerhalb von 72 Stunden Geburtstag und es ist Weihnachten.

Sie freute sich schon auf heute Abend wenn sie zusammen mit ihrer Familie zu den Potters zum Fest gingen. Dieses Jahr waren sie wieder dort. Das wechselte von Jahr zu Jahr und es waren auch leider nicht immer alle da. Es war schwierig alle unter einen Hut zu bringen da ja auch die Frauen von Victoires Onkeln Familie hatten und die auch mal an Heilig Abend zu ihrem Recht kommen wollten.

Heute Abend würden Grandma Molly und Grandpa Arthur kommen und auch Charlie wollten kurzfristig doch noch zum Fest da sein. Andromeda kam mit ihrer Schwester Narzissa und deren Sohn Draco samt Familie.

Onkel Ron und Tante Hermine waren mit ihren Kindern bei Hermines Eltern, trafen sich dort aber schon früher und wollten später dann noch zu den Potters kommen.

Victoire dachte gerade über den Abend nach und daran das sie heute das erste mal bei Ted übernachten würde seit sie zusammen waren. Prompt war da wieder dieses kribbeln in ihrem Bauch und sie freute sich und

war nervös. Gerne hätte sie mit Lucy oder Kim gesprochen aber die waren beide in Urlaub mit ihren Familien. Irgendwie waren diesmal alle Freunde während der Weihnachtsferien verreist.

Aber in der magischen Welt mußte man die Ferien noch mehr ausnutzen weil man sich auch monatelang nicht sah wenn die Kinder in Hogwarts oder einer anderen magischen Schule waren.

"Du hast ganz rote Wangen, Du wirst doch nicht krank?" Fleur sah ihre Tochter besorgt an.

Die war so in Gedanken versunken das sie garnicht merkte das sie mittlerweile mit ihrer Mum alleine in der Küche saß. Sie wurde noch röter.

"Nein, nein, ich war nur in Gedanken. Ich denke zu viel nach." seufzte sie.

"Das ist normal wenn man ist verliebt," lächelte Fleur, "ich kann mich erinnern sehr gut wie das war damals mit deine Dad und mir. Ich konnte den ganzen Tag nicht mehr denken an was anderes. Willst du mir verraten über was du denkst nach?"

"Ach es ist so vieles,"erneut seufzte Victoire, "ich hoffe das Ted mein Geschenk gefällt, ich bin neugierig was er mir schenkt. Er mußte gestern nochmal weg deswegen nachdem er mich hierher gebracht hat. Naja und dann bin ich ja jetzt ein paar Tage bei ihm. Ich freue mich aber ach, ich weiß auch nicht."

Ihre Mum nickte vestehend."Tante Ginny und Onkel Harry haben eine große Haus. Du kannst sicher auch in eine andere Zimmer übernachten wenn dir ist das lieber. Das ist keine Problem."

Sie sah wie ihre Tochter sofort den Kopf schüttelte."Nein, das hat Ted mir auch schon angeboten. Er meinte ich könnte sein Zimmer haben und er wollte dann bei Al, James oder auf der Couch schlafen. Aber das will ich nicht. Ich freue mich ja das ich bei ihm sein darf und auch das ihr da nichts dagegen habt aber ich schlafe das erste mal dort seit wir zusammen sind. Das ist so, ahhh. Oh bei Merlin, ich glaub so langsam werd ich verrückt."

"Das ist eine Nebenwirkung von die Liebe." meinte Fleur trocken und lachte, ihre Tochter stimmte mit ein.

Die beiden Frauen plauderten noch eine Weile über alles mögliche und Victoire hörte ihrer Mum interessiert zu wie sie sich damals in ihren Dad verliebt hatte und wie sie sich so gefühlt hatte. Victoire war froh so ein gutes Verhältnis zu ihren Eltern zu haben. In Hogwarts wußte sie von einigen Mitschülerinnen und Mitschülern wo das nicht so war. Das tat ihr immer leid. Es mußte schlimm sein wenn man Sorgen hatte und niemand war da der einem zuhörte oder mal in den Arm nahm.

Den Rest des Tages bis sie endlich nach Godric Hollow aufbrachen verbrachte Victoire damit irgendwie die Zeit tot zu schlagen. Dann stand sie ewig vor dem Kleiderschrank um sich ein passendes Outfit rauszusuchen.

Als sie sich schon gefühlte hundert mal umgezogen hatte klopfte es an der Tür. Ihre Mum kam herein und sah wie immer wunderschön aus. Typisch Veela.

"Soll ich dir helfen was zu suchen für die Abend?" fragte sie lächelnd.

"Ach lass doch, alles sieht blöd aus, neben dir seh ich aus wie, wie, ach egal." frustriert ließ sich Victoire auf ihr Bett fallen.

Ihre Mum nahm nun neben ihr Platz."Normalerweise sind die Männer in unsere Familie ja die die wetten um alles mögliche aber jetzt wette ich mal. Ich wette das du anziehen kannst was du willst und Ted wird den ganzen Abend niemanden anschauen, nur dich. Er sieht dich schon seit eine ganze Zeit so an, auf die ganz besondere Art. Und mehr willst du doch nicht oder? Du willst hübsch sein für Ted?"

Ihre Tochter nickte.

"Gut dann ist es einfach," Fleur stand auf und öffnete den Kleiderschrank ihrer Tochter, "welche Farbe mag er besonders?"

"Blau." antwortete Victoire sofort.

"Willst du zeigen deine schönen Beine in eine Kleid oder enge Hose?" fragte Fleur weiter.

"Keine enge Hose, dafür kocht Tante Ginny viel zu gut." grinste Victoire.

"Schlaues Kind, deshalb trage ich auch eine schöne Kostüm." Fleur sah nun schnell den Kleiderschrank ihrer Tochter durch und zog ruck zuck 3 komplette Outfits heraus. Mit jedem Kleidungsstück hellte sich Victoires Mine auf und als sie nun eine halbe Stunde später in den Spiegel sah war sie sehr zufrieden.

Im Hause Potter war derweil Ted Potter nicht weniger aufgeregt. So aufgeräumt und staubfrei war sein Zimmer schon seit Jahren nicht mehr obwohl er eh nicht der unordentliche Typ war. Aber heute hatte er hier ständig irgendwas hin und her geräumt. Er wollte das Vic sich wohl fühlte. Jetzt saß er im Wohnzimmer und wartete auf die Gäste.

"Warum müssen wir seit 1 Stunde hier unten sitzen?" fragte James genervt.

"Das ist doch eine Überraschung, hat Dad doch gesagt," antwortete seine Schwester, "bestimmt ein Geschenk das sich nicht hier runter traut. Katzen sind manchmal scheu."

"Schatz, wir haben dir doch gesagt das du ein eigenes Haustier erst bekommst wenn du nach Hogwarts kommst. Jetzt sind wir doch meistens den ganzen Tag unterwegs. Du hast Schule, viele Hobbys." erklärte Ginny und ihre Tochter seufzte. Diese Diskussion führten sie in letzter Zeit ständig.

"Ich hör garnichts von oben, was dauert denn da so lange." Auch Al wurde langsam ungeduldig.

"Wenn Dad zaubert oder den Muffialto benutzt hörst du eh nichts." Auch Ted hatte nicht sonderlich Lust hier rumzusitzen. Er fragte sich auch was sein Dad da so lange machte. Normalerweise kannte er immer die Geschenke seiner Geschwister, eigentlich auch diesmal aber die würden nachher alle unter dem Baum liegen.

Dann endlich kam Harry runter zu seiner Familie. Er nickte seiner Frau kurz zu. Dann begann der Kamin zu rauschen und Molly, Arthur und Charlie kamen als erstes und begrüßten alle. Dann folgten Bill und seine Familie. Als Ted seine Freundin sah mußte er kurz schlucken. Sie sah einfach wieder umwerfend aus. Als sie ihren Umhang ablegte sah sie noch besser aus. Sie trug ein knielanges, schlichtes und figurbetontes blaues Kleid mit einer schwarzen Strumpfhose und Stiefeln. Ihre Haare hatte sie zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden.

"Als hätten wir es abgesprochen," lächelte er als er sie begrüßte, "du siehst toll aus."

"Danke, du auch." erwiderte sie. Ted trug eine schwarze Hose und ein blaues Hemd. Er beugte sich nun kurz zu einem Kuss vor. Die nächsten Gäste kamen und wurden begrüßt.

Als alle da waren wurde zuerst zu Abend gegessen. Ginny hatte sich mit ihrem Essen mal wieder selbst übertroffen, das hatte sie eindeutig von ihrer Mum geerbt.

James erzählte munter von Hogwarts und Quidditch. Auch Al und Scorp hatten viel zu erzählen, vor allem ihr Hogsmeade-Wochenende schien sie begeistert zu haben.

"Es war wirklich nett von dir Ted das du sie mitgenommen hast." meinte Astoria.

"Naja," antwortete der nun etwas peinlich berührt, "das Ende war ja nicht so toll. Da hab ich mich echt blöd verhalten. Ihr wisst das ich eigentlich nicht ausraste und schon garnicht jemanden schlage."

"Wenn jemand deinen wunden Punkt trifft dann kann das passieren, dieser Lionel soll dich ja mehr als provoziert haben nachdem was Scorp erzählt hat." Draco sah seinen Sohn an, der nickte.

"Genau, er hat gemeine Sachen gesagt wegen Victoire weil sie ihn nicht küssen wollte." erklärte der prompt. Molly schüttelte den Kopf. "Ein Mädchen gegen seinen Willen küssen zu wollen ist wirklich schlimm. Ted, wir alle wissen das du normalerweise niemanden weh tun würdest. Du bist ein netter Kerl und das sage ich nicht nur weil du mein Enkel bist."

"Danke," erwiderte ihr Enkel, "aber trotzdem hab ich auch eine Schuld an der ganzen Sache. Ich war sauer weil Vic mit ihm ausgegangen ist, ich hätte es garnicht erst so weit kommen lassen müssen wenn ich mal vorher meinem Mund aufgemacht hätte."

"Ich finde wir sollten jetzt das Thema wechseln," fand Harry und sah seine Frau an, "gibt es jetzt die Geschenke oder später?"

"Jetzt." riefen die jüngeren Kinder sofort und somit waren die Erwachsenen sofort bereit ihre Geschenke nun zu verteilen. Mit ein paar Schlenkern ihrer Zauberstäbe lagen diese nun unter dem schön dekorierten Baum mit den magischen Kugeln und Lichtern.

Obwohl es diesmal nicht ganz so viele Leute waren herrschte wie immer ein großes Durcheinander bis jeder alles hatte.

"Hier Granny das ist für dich, ich hoffe du freust dich." Ted hielt Andromeda ein Päckchen hin.

Dankend nahm sie das Geschenk und öffnete es vorsichtig. Als sie sah was sich darin befand kamen ihr die Tränen.

"Hey nicht weinen, ich wollte dir eine Freude machen." Ted legte etwas hilflos den Arm um seine Grandma und sah mit ihr zusammen auf den Bilderrahmen den sie nun in den leicht zitternden Händen hielt und der das magische Foto enthielt das ihre Tochter, ihren Schwiegersohn und ihren Enkel kurz nach dessen Geburt auf einem Foto zeigte.

"Das sind Freudentränen," sagte sie und umarmte ihren Enkel, "wo kommt das denn her? Ich hab kein einziges Bild wo ihr alle drei drauf seid."

Ted begann nun von der Schachtel zu erzählen die er in Gringotts abgeholt hatte und auch das er in dem geschenkten Haus gestern war.

Als seine Grandma später allen strahlend das magische Foto zeigte war er froh sich für dieses Geschenk entschieden zu haben.

Gerade als Ted und Vic sich etwas abseits gesetzt hatten um ihre Geschenke auszutauschen funkte ihnen Harry dazwischen.

"Tut mir leid, ich will euch wirklich nicht stören aber dein Laptop piepst so komisch."

"Wie der piepst? Der ist doch aus," Ted sah seinen Dad verwirrt an, "der kann keinen Ton von sich geben."

Ginny kam nun dazu. "Schau mal nach, vielleicht kommt es ja auch aus deiner Tasche Victoire. Am besten schaut ihr mal beide nach."

Als beide keine Anstalten machten aufzustehen bat Teds Mum nochmal die beiden nachzuschauen. "Bitte."

Leicht genervt stand Ted auf und nahm seine Freundin bei der Hand und beide gingen hinauf in sein Zimmer. Dort war die Tür geschlossen dabei hätte der älteste Pottersohn schwören können das er sie vorhin offen gelassen hatte.

Als er sie nun öffnete staunte er nicht schlecht.

Anstelle seines 1,40m breiten Bettes stand da nun ein neues Doppelbett mit 2 Kissen und einer großen Decke. "Das gibt es doch nicht." Ted war wirklich sprachlos.

"Na Überraschung gelungen?" fragte seine Mum die nun plötzlich zusammen mit Harry hinter dem frisch verliebten Paar stand.

Ted nickte und umarmte seine Eltern während er sich bedankte.

"Wir dachten du bist zu groß für das andere Bett, schon letzten Sommer war es knapp aber da warst du scheinbar immer noch nicht ausgewachsen. Das Bett ist ein normales Doppelbett und von der Länge her 10cm länger." erklärte Harry.

"Super, das liebe ich ja auch so an Hogwarts, die schönen großen Betten." Ted war wirklich froh, er machte sich immer schön breit in seinem Bett und mochte es nicht wenn er das Gefühl hatte zu eingeeengt zu sein.

Victoire sagte garnichts. Sie sah auf das schöne große Bett mit der bunt gestreiften Bettwäsche und wieder wurde sie daran erinnert das sie dort heute die Nacht mit Ted verbringen würde. Das kribbeln in ihrem Bauch nahm schlagartig zu.

Nun gingen alle aber wieder nach unten um die restlichen Geschenke auszutauschen.

Vic überreichte Ted ein größeres und ein kleineres Päckchen. "Das ist für dich, ich hoffe es gefällt dir."

Aufgeregt sah sie wie ihr Freund zuerst das große Paket öffnete und anfang zu lächeln als er sah was darin war. Ein Fotoalbum auf deren Vorderseite ein Bild von ihnen beiden war im Alter von ca. 5-6 Jahren. Ted hatte den Arm um Vic gelegt und sie drückte ihm einen Schmatzer auf die Wange. Darüber prangten die Namen der beiden.

Als er nun die Seiten umschlug sah er lauter Bilder die ihn und Vic zeigten von Geburt an bis jetzt. Das letzte Bild zeigte tatsächlich einen Kuss der beiden. Es mußte an Victoires Geburtstag gemacht worden sein. Ted konnte sich garnicht daran erinnern.

"Das Bild hat meine Grandma gemacht, sie hat es mir heute morgen per Eule geschickt," erklärte die junge Hexe, "ich fand es das perfekte vorerst letzte Bild für in das Album. Wie du sieht sind noch ein paar Seiten frei. Das ist für unsere Zukunft, für das was noch kommt."

"Das ist ein tolles Geschenk, Danke." Ted sah sich noch einmal die Bilder an und wenn man so durchblätterte merkte man wie viel die beiden tatsächlich schon zusammen erlebt hatten.

"Ich hab das Album schon vor einer Weile angefangen aber noch vor ein paar Tagen hätte ich nicht gedacht das ich mich mal trauen würde es dir zu schenken," Vic war immer leiser geworden während sie sprach, nun räusperte sie sich, "so jetzt mach das nächste Geschenk auf, bitte."

Ted öffnete nun das kleinere Paket und freute sich nicht weniger bei dem was er nun sah. Es war ein Lederarmband in deren Mitte eine kleine silberne Plakette war. Wenn man ganz genau hinsah sah man die ineinander verschlungenen Buchstaben T und V in einem Herz. Er beugte sich vor um seine Freundin zu küssen und sich noch einmal zu bedanken. Dann half Vic ihm dabei das Armband um sein Handgelenk zu binden.

"Cool." meinte James der gerade an ihnen vorbeiging und das Lederband sah.

Ted überreichte nun sein Geschenk an Victoire. Schon beim Anblick der Schatulle wußte das hübsche Mädchen das sich ein Schmuckstück darin befinden mußte. Sie hielt unbewußt kurz den Atem an als sie den Deckel von dem Kästchen abnahm.

"Oh Ted, das ist wunderschön aber das sieht viel zu wertvoll aus." Ohne auf ihren Einwand einzugehen

nahm der junge Zauberer das zarte goldene Armband aus der Verpackung und legte es um das rechte Handgelenk seiner Liebsten. Dann strich er liebevoll über den Anhänger der sich daran befand. Ein goldenes Herz auf dessen Rückseite ihre Buchstaben ineinander verschlungen prangten.

"Da hatten wir wohl wieder die selbe Idee, wir passen eben perfekt zusammen." lächelte Ted und freute sich über das strahlen mit dem seine Freundin ihn nun ansah.

"Es ist wirklich wunderschön, ich werde es immer tragen. Außer beim Quidditch, ich will ja nicht das es kaputt geht. Danke, es paßt auch so gut zu der Kette von deiner Mum." Vic war richtig glücklich.

"Ich wollte dir eigentlich eine Kette kaufen," verriet Ted," aber ich weiß ja das du die von Mum so liebst und da dachte ich mir ich hol dir was passendes. Schön wenn dir das Armband gefällt."

Er nahm seine Freundin in den Arm und die beiden genossen es einfach so zusammen zu sein. Aber lange blieben sie nicht alleine. Charlie kam zu ihnen.

"Na ihr Turteltäubchen, man das ist echt Wahnsinn. Ihr beide seit ein Paar. Ich meine, Mum hat mir das natürlich sofort erzählt kaum das ich im Fuchsbau war und ich war überrascht aber dann auch wieder nicht. Und wenn ich euch jetzt so sehe kommt es mir auch so vor als wär es nie anders gewesen."

"Danke." antworteten beide wie aus einem Mund was alle drei lachen ließ.

"Und was ist mit dir? Keine Frau in Aussicht?" fragte Victoire neugierig.

Ihr Onkel lachte. "Eine? Weißt du ich mag mein Leben so frei und unabhängig ganz gerne. Bin irgendwie so der Typ. Vielleicht ändert sich das ja mal aber jetzt ist es gut so wie es ist."

Die drei unterhielten sich noch ein bißchen bis Lily zu ihnen kam. Sie setzte sich auf die andere Seite neben Ted und war ungewohnt ruhig. "Was hat Teddy dir denn geschenkt?" fragte sie ihre Cousine. Als die ihr das Armband zeigte staunte die Kleine nicht schlecht. "Das ist wunderschön. Er hat dich wirklich sehr lieb wenn er dir so was schönes schenkt."

Ted griff neben sich und hob seine kleine Schwester hoch die daraufhin lachend aufquitschte und setzte sie auf seinen Schoß. "Weißt du wenn ich noch sehr lieb habe?" fragte er sie.

"Wen?" fragte die Kleine ihn mit großen Augen.

"Dich." antwortete er, "ich hab auch glaub ich für dich genau das richtige Geschenk."

Lily fing an zu strahlen. "Du hast was für mich? Dann hast du mich nicht vergessen?"

"Niemals," meinte Ted gespielt empört, "bleibst du kurz hier bei Vic? Ich muß es holen gehen."

Aufgeregt nickte Lily. Nie im Traum hätte sie aber gedacht was da nun kommt.

Als ein paar Minuten später ihr großer Bruder um die Ecke bog riss sie vor Überraschung die Augen weit auf.

Ted grinste. "Na das ich dich mal sprachlos erlebe. Dann ist es wohl das richtige Geschenk."

"Ist das wirklich für mich, aber Mum und Dad haben doch nein gesagt." Lily sah von dem kleinen Wollknäul im Arm ihres Bruders hinüber zu ihren Eltern. Sie lächelten.

"Ich konnte sie überzeugen das das Kätzchen es gut bei dir haben wird. Es ist noch ganz klein und du mußt dich gut um es kümmern. Und du mußt ihm einen Namen geben." Ted gab nun das kleine Lebewesen in die Hände seiner Schwester die immer wieder Danke, Danke vor sich hinstammelte.

Ginny und Harry kamen nun zu ihnen. Sie freuten sich das sie nachgegeben hatten und ihrem Sohn erlaubt hatten ihrem Nesthäkchen die Katze zu schenken. Sie strahlte wirklich über das ganze Gesicht.

"Und wo schläft mein Kätzchen?"

"Bei dir im Zimmer steht ein Körbchen, da kann sie schlafen. Ihr Essen kriegt sie in der Küche," erklärte Ginny, "ich zeig dir nachher wo alles steht."

"Hast du schon einen Namen?" fragte nun Harry. Seine Kinder strahlen zu sehen war für ihn immer das schönste. Er liebte Weihnachten ganz besonders. Er und Ginny schenkten sich nichts, sie hatten alles was sie brauchten. Bei den Kindern mußte er sich oft bremsen um es mit den Geschenken nicht zu übertreiben. Aber er selbst hatte immer mindestens genauso viel Spaß wie die Kinder wenn sie ihre Sachen auspackten.

"Nein, ich muß mir das noch ganz genau überlegen, Daddy," erklärte seine Tochter, "ich freu mich so. Das ist mein allerallerschönes Weihnachtsgeschenk auch wenn ich alle gerne mag."

Pünktlich zur Nachspeise kamen auch Ron und seine Familie. Natürlich ging nun die Bescherung quasi wieder von vorne los.

An diesem Abend waren Lily und ihr Kätzchen nicht mehr zu trennen. Sogar als es Zeit fürs Bett war, war das kein Problem denn Lilys Haustier schlief schließlich im Körbchen neben ihrem Bett.

Es war ein schöner Heilig Abend gewesen. Victoire hatte ihre Eltern und Geschwister verabschiedet und

ihnen einen schönen Urlaub gewünscht. Bill war es sichtlich schwer gefallen seine Tochter hier zu lassen.

Es war bereits nach Mitternacht als schließlich Vic und Teddy auf ihr Zimmer gingen. Beide mehr als aufgeregt und unsicher. Was jahrelang total normal war, war nun etwas besonders und niemand von den beiden wollte irgendwas falsches tun.

Fingerspitzengefühl

Hallo.

Dobby64-Danke. Das freut mich sehr. Ich geb mir Mühe das es euch weiterhin gefällt.

Lilly-Danke. Ja Geschenke sind einfach immer super.

cho1010-Danke. Das mit dem Namen erfährst du bald. Lily lässt sich noch ein bißchen Zeit aber sie hat einen tollen Namen gewählt ;)

ginnywealey854-Danke. Ich weiß nicht warum du meinst Ted sei reich aber wenn es um das Armband geht dann ist das ganz einfach. Ted kriegt Taschengeld, verdient sich öfter mal bei seinen Onkels was in den Ferien dazu und auch hier heißt das Zauberwort sparen. Ted selbst braucht nicht viel, das wird sich jetzt aber ändern schließlich hat er ne Freundin ;)

jujaja-Danke. Super das du auf meine Frage geantwortet hast. Hat mir gut gefallen deine Sichtweise. Ich muß gestehen das ich mir Ted am Ende des letzten Bandes von JKR auch etwas wilder und rebellischer vorgestellt habe obwohl man nur 2 Sätze über ihn gehört hat. Mein Ted ist da anders. Das hat sich so ergeben durch meine erste FF als er zu Harry und Ginny kam. Für mich ist "mein" Ted schon ernster. Fand ich toll das du das so ausgedrückt hast. Ich denke für jemanden mit seiner Biographie ist das einfach so das hinter dem ganzen fröhlichen, aufgeschlossenen, kumpelhaften Typ auch jemand ist der ernster ist, auch reif für sein Alter und der sich gerne für andere einsetzt.

Was seinen Job angeht werden wir sehen wie gut du mich und "mein" Ted kennst. ;)

GGLG und ein schönes Wochenende euch allen.

Eure Ginnygirl

Ted war noch einmal hinunter in die Küche gegangen um was zu trinken zu holen während Vic im Badezimmer verschwunden war. Sein Dad stand gerade am Kühlschrank. Er drehte sich um als er Schritte hörte.

Ted grinste als er ihn sah. "Suchst du noch was vom Dessert?"

Harry lachte. "Nein, ich bin total satt. Ich hol nur noch etwas Kürbissaft, deine Mum hat Durst und weil heute Weihnachten ist verwöhn ich sie mal und renn runter."

Sein Sohn wußte genau das das nicht nur heute so war. Seine Eltern liebten sich innig, das konnte jeder sehen der die beiden miteinander erlebte. Die beiden taten alles für den anderen und auch ebenso für ihre Kinder.

"Ich wollt auch noch was zu trinken holen." erklärte Ted und nahm dann die Flasche dankend an die sein Dad ihm gerade weiterreichte.

Der älteste Pottersohn nahm noch 2 Gläser aus dem Schrank als er sich noch einmal seinem Dad zuwandte. "Danke übrigens nochmal wegen dem Bett und der anderen Sachen. Das Bett alleine war bestimmt schon wahnsinnig teuer."

"Lass uns doch, wann hast du eigentlich angefangen dir so viele Gedanken zu machen was die Geschenke für dich kosten?" Harry sah seinen Sohn aufmerksam an.

"Naja, ich bin jetzt schließlich volljährig und ach ich weiß nicht so genau. Ich mein ich hab ja auch etwas

Gold geerbt da hätt ich mir ja auch das Bett selber kaufen können." murmelte Ted so vor sich hin. In diesen Dingen ähnelte er sehr seiner Mum. Sie wollte auch immer das man nicht zuviel Gold bzw Muggelgeld für sie ausgab. Harry hatte damals als sie zusammen gezogen waren einige Diskussionen mit ihr diesbezüglich gehabt.

"Ob du volljährig bist oder nicht. Du bist unser Sohn und wir lieben dich. Wenn wir dir etwas schenken dann weil wir es gerne tun und es uns selbst mindestens genau so viel Freude macht. Ich sage es ja nicht gerne," Harry grinste," aber nimm dir da mal ein Beispiel an James. Der macht sich keine großen Gedanken um unser Geschenkbudget."

Ted lachte."Okay, ich werds mir merken. Auf jeden Fall steht dem Urlaub von mir und Vic nichts mehr im Weg. Wir haben schon genug Geld zusammen denke ich."

"Ron und Hermine haben dir auch Geld geschenkt oder? Ich hab irgendwie heute Abend den Überblick verloren." Harry sah seinen Sohn nicken.

"Ja haben Sie und sie waren auch sehr großzügig," erzählte er," jetzt müssen Vic und ich uns nur mal ein Ziel aussuchen. Es gibt viele schöne Orte wo wir mal hinwollen, ich hab ja schon einiges mit euch gesehen."

"Es wird sicher nicht euer letzter Urlaub sein und ihr seid noch jung, ihr könnt noch viel verreisen. Bestimmt findet ihr was schönes." war sich Harry sicher. Er dachte auch gerne an seinen ersten Urlaub mit Ginny zurück. Er ging nun mit seinem Sohn zusammen wieder die Treppen hinauf um ins Schlafzimmer zu gehen.

Ted blieb kurz vor seiner eigenen Zimmertür stehen und ging dann langsam hinein. Dort saß Vic auf seiner kleinen Couch und spielte gedankenverloren mit ihrem Armband das er ihr heute geschenkt hatte.

"Ich war uns noch was zu trinken holen," erklärte er und riss sie so aus ihren Gedanken," Dad war auch gerade in der Küche. Alles okay bei dir oder wärst du doch lieber mit deinen Eltern und deinen Geschwistern verreist?"

Er setzte sich neben sie und sah sie aufmerksam an. Sie sah ihn ebenfalls an und lächelte."Nein, ich wäre nirgends lieber als hier, bei dir." erklärte sie und Teds Herz schlug unwillkürlich schneller. Das diese wunderschöne junge Frau wirklich ihn liebte und auch ihre Familie keine Probleme damit hatte war mehr als er sich je zu hoffen gewagt hatte. Sie war das Gegenstück das er immer gesucht hatte und das doch die ganze Zeit schon bei ihm war. "Ich kann garnicht fassen was für ein Glück ich habe das du mich so liebst wie ich dich," sagte er und griff nach ihrer Hand um sie in seine zu legen," ich hab zwar ein bißchen länger gebraucht als du um mir das einzugestehen aber jetzt möcht ich dich nie mehr hergeben." Er beugte sich vor und küsste sie zärtlich. Die Welt schien quasi stillzustehen. Nur sie beide zählten und sie genossen es Zeit zu zweit zu haben. Ted zog seine Freundin während sie sich küssten immer näher an sich heran und zog sie schließlich ganz auf seinen Schoß.

Vic schlang ihre Arme um seinen Hals und schmiegte sich noch enger an ihn. Eine kleine Ewigkeit saßen sie so zusammen und küssten sich zärtlich.

"Sollen wir ins Bett gehen?" fragte Ted nach einer Weile und als Vic nickte hob er sie spontan auf seine Arme und ging mit ihr zum Bett. Die junge Hexe lachte auf und legte sich entspannt zurück als ihr Freund sie nun auf dem Bett ablegte.

"Und?" fragte er als er sich neben sie legte.

"Was und?" Vic verstand nicht ganz.

"Na wie liegst du in meinem neuen Bett?" fragte er grinsend und legte die nach unten umgeschlagene Bettdecke über sie beide,"meine Eltern haben es wirklich drauf passende Geschenke zu machen. Ich hoffe nur nicht das du jetzt zu sehr von mir wegrutschst, die Möglichkeit hättest du ja jetzt."

"Hmmh," gespielt überlegte Vic," was für eine Alternative bietest du mir denn an damit ich nicht von dir wegrutsche?"

"Diese," Ted zog seine Freundin schnell an sich und hielt sie in seinem Arm während er sich auf den Rücken legte," für mich fühlt sich das nämlich sehr gut an."

"Für mich auch," sagte Vic leise und legte ihren Kopf auf Teds Brust, ihr rechter Arm um seine Mitte gelegt,"danach hab ich mich schon an deiner Geburtstagsfeier im Sommer geseht."

"Da warst du weiter als ich, ich war nur total verwirrt," gestand der Pottersohn und strich liebevoll über den rechten Arm seiner Freundin,"mein Herz hat wild geklopft als du an dem Tag bei uns in den Garten gekommen bist. Als ich dann endlich gemerkt habe das ich schon hoffnungslos in dich verliebt bin wußte ich nicht weiter. Ich wußte auch garnicht mit wem ich darüber sprechen sollte. Dann hat Mike kaum das wir in

Hogwarts waren immer Sprüche gerissen und irgendwann hab ich dann mit ihm und Paul auch darüber gesprochen. Wir haben also in Männerrunde versucht das Chaos zu beseitigen," er schwieg eine Weile und fragte dann," hast du mit jemandem gesprochen?"

"Jaaaa," meinte Victoire gedehnt," aber ich weiß nicht ob du das so gut findest."

Jetzt wurde Ted hellhörig. Er sah zu ihr hinunter und sie blickte auf direkt in sein Gesicht. "Wieso sollte es mir nicht gefallen?" fragte er schließlich.

"Es war deine Mum," erklärte Vic und sah den überraschten Gesichtsausdruck ihres Freundes," als ich damals hier übernachtet habe an deiner Feier bin ich am nächsten Morgen runter in die Küche. Es war noch früh und sie war da alleine. Sie hat mir angemerkt das ich irgendwie Kummer habe und dann hat sie gesagt "Gib ihm Zeit". Da wußte ich das sie es weiß und war geschockt. Sie meinte aber sofort das ich mir keine Sorgen machen soll, das sie es schon lange weiß und meine Mum wohl auch. Wir haben über sie und deinen Dad gesprochen und irgendwie hat mir das Mut gemacht. Sie ist einfach toll."

"Ja das ist sie, wir haben es beide sehr gut getroffen mit unseren Eltern," fand Ted," zu mir hat sie übrigens gesagt als wir mal über Beziehungen gesprochen haben das die Liebe vielleicht näher ist als ich es mir jetzt denke und ich einfach mal genauer hinsehen sollte." Er nahm eine Hand und strich liebevoll über die Wange der hübschen Hexe in seinen Armen. Sie lächelte ihn an und er fühlte einfach nur pures Glück das hier und jetzt mit ihr genießen zu dürfen. "Jetzt sind wir ja endlich zusammen und wir haben noch so viel Zeit."

Sein Herz schlug augenblicklich schneller als Vic nun etwas höher rutschte und ihn küsste. Sofort erwiderte er den Kuss und versuchte alle seine Liebe für sie hineinzulegen. Er konnte sich schon jetzt garnicht mehr vorstellen sie nicht küssen zu dürfen. Als sie sich nun wieder voneinander lösen legte sich Vic wie selbstverständlich wieder auf seine Brust und er schloss seine Arme um sie, nachdem er mit einer Hand das Licht löschte.

Am nächsten Morgen als Vic die Augen öffnete stellte sie fest das sie immer noch fest in den Armen ihres Freundes lag. Sie sah auf und direkt in seine wunderschönen Augen. Er lächelte. "Guten Morgen, gut geschlafen?"

"Guten Morgen," erwiderte sie," ich habe wunderbar geschlafen."

Sie lachte auf als Ted sich plötzlich mit ihr drehte so das sie auf dem Rücken lag und er mit seinem Gesicht über ihrem war. Er kam langsam näher und küsste sie. Zufrieden seufzend schlang Vic die Arme um ihn und genoss den Kuss der so liebevoll und zärtlich war.

Ein leises klopfen an der Tür unterbrach die beiden. Ted murrte leicht und lies sich zurück mit dem Rücken aufs Bett fallen während Vic "Komm rein" rief.

Die Tür ging zaghaft auf und die kleine Lily stand noch im Nachthemd im Türrahmen. Allerdings hielt sie sich die Augen mit ihren Händen zu.

"Guten Morgen, ich soll fragen ob ihr runter frühstücken kommt oder ob ihr noch hier bleiben wollt."

"Wir kommen runter, Danke, dir auch einen guten Morgen." antwortete Vic.

"Guten Morgen," meldete sich nun auch Ted zu Wort," sag mal warum steht du hier und hältst dir die Augen zu?"

"Na weil ihr nackt seid." antwortete Lily prompt und hinter ihr auf dem Flur hörte man James dröhnendes Lachen.

Ted sah wie Vic schlagartig rot wurde und verfluchte innerlich seinen Bruder."Mach die Augen auf, wir sind nicht nackt. James hat dir totalen Unsinn erzählt."

"Wirklich?" Lily schien skeptisch, lugte dann aber doch mit einem Auge hinter ihrer Hand hervor. Sie nahm die Hände runter. "Gut, ihr seid angezogen. Dann hat James mich wirklich veräppelt. Na dem werd ich was erzählen."

Ted beschloss seine Schwester abzulenken damit es nachher nicht Zankereien am Küchentisch gab. Er klopfte zwischen sich und Vic aufs Bett. "Na willst du nicht mal auch das Bett ausprobieren?"

Kaum hatte er ausgesprochen sprang Lily bereits aufs Bett und machte es sich zwischen dem Pärchen gemütlich. "Schön, das ist wirklich so groß wie das von Mummy und Daddy."

"Wie geht es denn deinem Kätzchen?" fragte Vic und legte sich auch wieder zurück.

"Oh das ist soooo süß," Lily war immer noch verzückt," mein allerallerschönstes Geschenk. Aber ich bin mir immer noch nicht sicher mit dem Namen. Das ist ja nicht so einfach. Das ist wie bei einem Baby. Wenn ich ihm einen Namen gebe dann heißt es für immer so. Es ist ein Mädchen hat Mummy gesagt also brauch ich

einen schönen Namen."

"Hey was ist denn hier los?" lachend stand Ginny nun ihm Türrahmen," bleibt ihr jetzt alle drei hier liegen oder kommt ihr runter frühstücken?"

"Wir kommen." antworteten alle drei wie aus einem Mund. Lily krabbelte schnell aus dem Bett ihrer Mutter hinterher.

"Sie waren garnicht nackt, James hat mich veräppelt." hörten sie die Kleine ihrer Mum erzählen.

Kurze Zeit später saßen alle am Frühstückstisch und unterhielten sich über alles mögliche. Sie wurden durch das klingeln eines Handys unterbrochen. Ginny griff nach dem Mobiltelefon das auf der Fensterbank hinter ihr lag. Es war das ihres ältesten Sohnes und sie reichte es ihm. Da er auch Muggelfreunde hatte besaß er schon lange ein Handy.

Er nahm ab und schien überrascht. "Hey Onkel Bill, guten Morgen. Seid ihr gut angekommen?"

Alle sahen nun überrascht zu Ted. Wie konnte das Bill am Handy sein? Sie waren doch bei Fleurs Eltern und die besaßen weder Telefon noch Handy.

"Wir frühstücken gerade," berichtete Ted gerade und machte einen verwirrten Gesichtsausdruck,"klar wir alle zusammen. Stimmt was nicht? Soll ich dir mal Vic geben?"

Eine Minute später reichte er das Handy an seine Freundin. "Dein Dad," kommentierte er," irgendwie ist er komisch."

Die blonde hübsche Hexe begrüßte nun ihren Dad und ihr strahlendes Lächeln wurde zunehmend weniger während sie eine Weile nur zuhörte. "Nein, ich will hierbleiben," sagte sie dann energisch," was ist denn los? Ist was mit Grandma oder Grandpa? Wo ist Mum?"

Victoire hörte nochmal zu und wurde dann allmählich richtig sauer. "Nein, du brauchst mich nicht hierher abholen zu kommen. Du warst doch einverstanden das ich hier bleibe weil du wolltest das ich glücklich bin. Was ist denn jetzt los? Ich versteh dich nicht. Wie kannst du eigentlich hier anrufen?"

Wieder hörte Victoire ihren Vater zu wobei sie immer wieder den Kopf schüttelte. Dann deckte sie das Handy ab so das ihr Dad nichts hörte und wandte sich an ihre Tante Ginny. "Kannst du mal mit ihm reden? Bitte. Er ist total irre. Redet immer wieder davon wie jung ich bin und das ich mir nicht mein Leben versauen soll."

Ginny nickte und nahm das Handy entgegen. "Hallo Bill, guten Morgen. Kannst du mir mal bitte sagen was los ist? Wir waren gerade alle gut gelaunt beim frühstücken und du vermiest hier gerade deutlich die Stimmung."

Als ihr Bruder nun antwortete wurden Ginnys Augen immer größer und sie atmete hörbar tief ein. Ein eindeutiges Zeichen das sie sauer wurde. "Oh oh," meinte James grinsend," jetzt gibts Ärger."

Alle sahen nun wie Ginny aufsprang und mit dem Handy am Ohr die Küche verließ. Aus dem Wohnzimmer hörte man nur noch Wortfetzen wie "kein kleines Kind mehr", "red nicht so über meinen Sohn" und "komm zur Vernunft".

Zehn Minuten später wurde es leise und dann kam Ginny gut gelaunt zurück in die Küche. "Schöne Grüße von Fleur." Damit setzte sie sich an den Tisch und tat so als sei nichts gewesen.

"Seid wann hat Onkel Bill ein Handy?" fragte Al nun.

"Das ist wohl ganz neu, hat er sich extra zugelegt um mit uns hier Kontakt zu haben," antwortete seine Mum," sie fahren schließlich das erste Mal in Urlaub ohne Victoire da wollte er sich einfach mal melden."

Ihr jüngster Sohn sah sie genauso skeptisch an wie alle anderen am Tisch, sogar Lily.

Ginny seufzte. "Okay, okay, er wollte wohl eher Kontrollanrufe machen aber wir haben das jetzt geklärt. Es ist also alles in Ordnung." Dann wechselte sie das Thema.

Später kümmerte sich Lily um ihr Kätzchen und Ted half seinem Dad in seinem Arbeitszimmer an dessen PC. Harry hatte ein neues Programm gekauft aber Probleme mit dem aufspielen. Er wunderte sich immer wie gut sich sein Sohn mit solchen Sachen auskannte.

Ginny und Victoire saßen noch in der Küche und unterhielten sich über Bills Anruf. Dessen Tochter war immer noch sauer das er meinte sie wie ein kleines Kind hier wieder abholen zu können. "Sei nicht so hart zu ihm," meinte ihre Patin,"ich hab mich schon gewundert das er dich so einfach hiergelassen hat. Für ihn ist es nicht leicht. Du bist zum ersten Mal verliebt und ich glaube er weiß das du und Ted es ernst meinen und gerade das macht ihm wohl Angst. Er ist ja nicht so alt das er sich nicht mehr erinnern kann was er so alles gemacht hat als er in eurem Alter war."

Victoire wurde rot und murmelte. "Aber wir sind doch gerade erst zusammen gekommen. Das ist doch

noch, ähm, also."

Sie sah auf und sah wie ihre Tante sie liebevoll anlächelte. "Genies einfach das hier und jetzt. Dein Dad wird sich schon daran gewöhnen das seine Tochter erwachsen ist und eine Beziehung führt. Ich kann mir vorstellen das es nicht so einfach für euch ist jetzt wo sich alles so verändert hat zwischen euch. Wenn du mit jemanden reden willst kannst du jeder Zeit zu mir kommen, gerade jetzt wo deine Mum nicht da ist. Du mußt keine Hemmungen haben. Du kannst mir alles sagen und es bleibt unter uns. Es ist vielleicht etwas schwerer für dich weil ich Teds Mum bin aber wir beide konnten doch schon immer gut miteinander reden."

Nun war es an Victoire zu nicken. Sie seufzte. "Danke. Weißt du es ist alles so anders, so wunderschön anders und gleichzeitig irgendwie, naja hab ich auch Angst was falsch zu machen. Ich hatte ja noch nie einen Freund."

"Das verstehe ich. Ich bin vor Harry mit 2 Jungs ausgegangen und hab sie auch geküsst aber alles war anders als ich endlich mit Harry zusammen war mit dem ich schon so lange zusammen sein wollte. Mit ihm war alles intensiver und ich wußte, das ist wirklich Liebe. Da war ich mir ganz sicher. Und wenn man jemanden liebt werden die Gefühle immer intensiver und die Beziehung entwickelt sich weiter. Das ist ganz natürlich. Das ist eine spannende, aufregende Zeit. Ich kann dir nur raten mit Ted zu sprechen wenn du was auf dem Herzen hast. Das macht es leichter. Du hast noch keine Erfahrungen und Ted auch nicht. Jedenfalls nicht das ich wüßte. Ihr seid verliebt, da kann man garnichts falsch machen."

Ein räuspern unterbrach die beiden Frauen. "Sorry, stör ich?" Ted sah etwas unsicher von seiner Mum zu seiner Freundin. Beide schüttelten den Kopf.

"Dads Programm läuft," erklärte der älteste Pottersohn nun, "sollen wir mal nach unserem Urlaubsziel suchen?"

Da war Victoire natürlich sofort dabei und die beiden gingen nach oben in Teds Zimmer. Unterwegs trafen sie auf Lily mit ihrem Kätzchen.

"Wo fangen wir an zu suchen?" fragte die blonde junge Hexe als ihr Freund seinen Laptop hochfuhr während sie sich auf die kleine Couch setzte. Er nahm neben ihr Platz. "Wir können ja in ein paar Internetportalen schauen. Wo willst du denn am liebsten hin wenn du freie Wahl hättest?"

Victoire zuckte die Schulter. "Wir fahren ja im Sommer also brauchen wir uns wegen dem Wetter nicht so viele Gedanken zu machen. Strand und Meer wäre prima. Du hast ja schon vieles gesehen. Wo war es denn besonders schön?"

Ted überlegte. "Ich fand unsere Urlaube immer richtig toll. Die waren aber auch sicher alle nicht gerade günstig. Mir ist nur wichtig das wir zwei zusammen sind. Alles andere ist mir egal."

Er legte seinen Arm um sie und als sie ihn anlächelte beugte er sich kurz vor und küsste sie. "Du bist süß," sagte sie, "das du bei mir bist ist mir auch das wichtigste. Lass uns doch mal sehen was wir für unser Geld so kriegen?"

Die nächsten 1,5 Stunden verbrachten die beiden damit sich viele Reiseziele anzuschauen und stellten fest das ihnen zwar vieles gefiel aber auch sehr teuer war, jedenfalls teurer als sie zunächst gedacht hatten.

Es klopfte und Harry kam zu den jungen Leuten. "Na habt ihr was gefunden?"

"Gefunden schon aber die Preise sind doch höher als gedacht, jedenfalls das was uns gefällt," gab sein Sohn zu, "jetzt suchen wir etwas außerhalb nach Unterkünften. Direkt am Strand ist es doch sehr teuer."

"Ich denke ihr hab genug Geld zusammen?" Ginny erschien nun ebenfalls im Zimmer, "ihr habt doch im Scherzartikelladen gearbeitet und an euren Geburtstagen und Weihnachten Geld bekommen. Das müßte doch für ein ordentliches Hotel reichen."

"Das schon aber die Flüge sind auch nicht gerade günstig, ich guck jetzt mal nach diesen Billigairlines. Da..."

Weiter kam Ted nicht da ihn seine Mum unterbrach. "Auf keinen Fall. Ihr fliegt mit einem anständigen Flugzeug. Außerdem wo ist das Problem? Ihr habt das Geld fürs Hotel, Verpflegung und Taschengeld zusammen oder?"

Ihr Sohn und dessen Freundin nickten.

"Super," Ginny schien zufrieden, "die Flüge schenken wir euch zu deinem Abschluss Ted. Also ist das doch geregelt."

"Echt?" Ihr Sohn war überrascht. Er sah das sein Dad wohl auch keine Ahnung hatte so wie er aussah.

"Gute Idee," meinte der dann aber zu seiner Frau, "also sucht was ordentliches aus und eure Flüge bezahlen wir."

"Es ist ja toll wenn ihr Ted den Flug schenken wollt aber," Victoire schien sich auf einmal unwohl zu fühlen," ich .."

Ihre Tante unterbrach nun auch sie."Keine Widerrede. Ihr beide bekommt den Flug geschenkt und fertig. Wir haben eh schon überlegt was wir Ted schenken wenn er seinen Abschluß macht. Und was wäre da besser als Zeit mir dir?" Sie zwinkerte den beiden zu."Also schaut nur was ihr euch an Hotel und so leisten könnt. Ihr habt doch schon bestimmt was gesehen was euch besonders gefällt."

Ted und Victoire sahen sich an und begannen zu strahlen. Dann sagten sie wie aus einem Mund. "Portugal"

Glückliche Tage

Hallo. Da bin ich wieder. Ich bin ja mit meiner Schreiberei immer einige Chaps weiter als ihr. Das mach ich gerne so weil ich dann auch mal einen Puffer habe wenn ich keine Zeit oder Muse habe zu schreiben und ihr nicht auf Nachschub warten müsst.

Das ist gerade jetzt auch gut weil ich irgendwie in einer Sackgasse stecke. Ich weiß was ich noch alles schreiben will aber da müssen wohl auch mal größere Zeitsprünge her aber wann und wie ist da immer die große Frage. Naja wird schon. Jetzt gibt es erstmal das nächste Chap.

jujaja-Danke. Es mußte ein für Lily typischer Name sein und war garnicht so leicht. Tatsächlich hab ich ihn dann aber auch einfach vergessen gleich zu schreiben und mußte es nachholen. Aber lange warten müßt ihr nicht mehr ;) Ja Bill hat es echt nicht leich, ich kann ihn da schon verstehen.

Lilly-Danke. Harry und Ginny sind wirklich super. Sie sind ja auch sehr jung und sie wissen das sie sich auf Ted und auch Vic verlassen können.

Kasa Dark-Danke. Ich bin gespannt was ihr zu meiner Entscheidung bezüglich Ted sagt. Er ist auf jedenfall ein Teamplayer. Mich interessiert an Teds und Vics Geschichte noch so einiges und hab noch viel vor ;)

cho1010-Danke. Ich bin echt überrascht das euch der Name fürs Kätzchen so interessiert. Wie lange ich noch schreiben will? Keine Ahnung. Ehrlich gesagt hab ich noch einiges vor mit den beiden. Wenn die FF um die zwei mal vorbei ist hab ich nichts mehr geplant. Dann ist wohl Schluss.

**So jetzt viel Spaß beim lesen. Ich wünsche euch ein schönes Wochenende.
GGLG Eure Ginnygirl**

Mittlerweile waren die Weihnachtsfeiertage vorbei und Bill hatte sich zwar noch mehrmals gemeldet aber er hatte sich auch entschuldigt.

Victoire und Ted genossen ihre Zeit zu zweit. Sie hatten sich für einen Urlaub in Portugal entschieden und Bill und Fleur am Handy davon erzählt. Gleich nach Sylvester wollte Ginny mit ihnen ins Reisebüro gehen und alles buchen. Sie kannte sich gut aus, schließlich plante sie jedes Jahr die Ferien für ihre Familie. Gemeinsam fand man dann sogar doch noch ein Hotel direkt am Strand und somit war das frischverliebte Paar restlos glücklich.

Ted war mit Victoire noch mal in sein Haus gegangen und es fühlte sich nun deutlich besser an. Mittlerweile war er sicher das er mal in dem Haus wohnen wollte.

Es war nun ein Tag vor Sylvester und Victoire und Teddy hatten sich mit Emely in der Winkelgasse verabredet. Die beiden schlenderten Hand in Hand herum, sie waren etwas früh dran, als sie Lucy über den Weg liefen.

Victoires Freundin sah sie überrascht an, sah dann auf die beiden ineinander verschlungenen Hände und hielt sich überrascht die Hand vor den Mund. Mit großen Augen sah sie die beiden an.

"Hallo Lucy." grinste Ted.

"Hallo," antwortete sie und deutete dann auf die beiden," heißt das etwa?"

Ihre Freundin nickte. "Ja wir sind zusammen, seit meinem Geburtstag." Kreischend, wie es eigentlich untypisch für Lucy war fiel sie nun erst Victoire und dann Ted um den Hals.

"Oh ich freu mich so, endlich. Das wurde aber auch Zeit. Und ihr habt euch heute auf ein Date getroffen hier? Heimlich oder wissen es eure Eltern oder?" Es sprudelte nur so aus ihr raus.

Ihre Freundin lachte."Natürlich weiß unsere Familie Bescheid. Wir sind hier weil wir uns mit Emely

treffen. Meine Eltern und Geschwister sind bei meinen Großeltern in Frankreich und ich bin so lange bei Ted und seiner Familie."

Lucys Augen weiteten sich erneut." Ihr beide lebt dann jetzt sozusagen zusammen, wow. Eure Eltern sind ja cool. Das die das erlauben."

"Naja sie kennen uns ja beide und außerdem sind wir beide volljährig," meinte Ted," aber cool sind sie schon. Das stimmt. Was machst du eigentlich hier?"

"Ach ich war nur schnell noch neue Tinte kaufen, meine Eltern warten in dem neuen Cafe auf mich. Wir fahren morgen weg meine Großeltern besuchen," sie sah auf die Uhr,"oh ich muß dann auch los."

Sie verabschiedete sich noch von beiden wobei sie Victoire etwas länger umarmte und ihr irgendwas zuflüsterte was diese erröten ließ.

Eine viertel Stunde später war das frisch verliebte Paar im Honigtopf und wartete auf Emely die kurze Zeit später erschien. Sie umarmte die beiden herzlich und Ted wunderte sich wie gut die beiden jungen Frau nun scheinbar miteinander klar kamen. Emely freute sich sehr für das junge Paar.

"Und Du bist jetzt tatsächlich über die Feiertage bei Ted zu Hause?" hakte sie nochmal nach.

Victoire nickte und Emely konnte sich die nächste Frage nicht verkneifen."In einem Zimmer?"

Ted stöhnte genervt auf. "Klar, wir schlafen schon seit wir Babys waren in einem Zimmer bzw. einem Bett. Warum sollte sich das jetzt ändern?"

"Na das das euch gefällt ist mir schon klar," grinste seine Freundin," aber gerade weil ihr keine Babys mehr seid wundert es mich das eure Eltern da nichts dagegen sagen. Aber ihr seid ja wohl aufgeklärt." Sie lachte schallend. Im Gegensatz zu dem Pärchen ihr gegenüber fand sie das Gespräch scheinbar irre witzig.

"Da mach dir mal keine Sorgen," konterte Ted," wir werden unsere Eltern schon nicht so schnell zu Großeltern machen. Aber sag mal wie sieht es denn mit deinem Liebesleben aus?"

Unter dem Tisch hatte er nach Victoires Hand gegriffen und so spürte er nun wie sie sich merklich entspannte als sich das Thema änderte.

Emely quasselte munter drauf los. Erzählte von einem "süßen Typen" wie sie es nannte der wie sie ein Praktikum machte und von ihrer Arbeit dort im allgemeinen. Sie freute sich auf den Beginn ihrer Ausbildung nach den Sommerferien im nächsten Jahr.

Victoire und Ted erzählten von ihren Urlaubsplänen und den Neuigkeiten aus Hogwarts. So ging die Zeit rasend schnell vorbei.

Gegen Abend kam das junge Pärchen wieder bei den Potters zu Hause an. "Frag ihn doch einfach mal," hörten sie Ginneys Stimme aus dem Wohnzimmer,"das heißt ja nicht das du ihn in eine Ecke drängst. Oh Mann, manchmal kannst du echt kompliziert sein."

"Ich will das Ted sich aus freien Stücken entscheidet," rechtfertigte sich Harry,"vielleicht ist es nicht gerade gut wenn ich ihm davon erzähle. Morgen können es eh alle lesen."

Jetzt lachte seine Frau. "Bei Merlin, du bist schließlich der Chef. Erzähl Ted einfach davon und gut ist."

"Was sollst du mir erzählen?" Ted stand mit Victoire an der Hand im Türrahmen und sah aufmerksam seine Eltern an.

"Von dem Informationsabend in der Aurorenzentrale," erklärte sein Dad nun geradeaus,"es ist gedacht für alle die sich für die Ausbildung als Auror interessieren. Ganz unverbindlich natürlich. Der Beruf des Aurors hat sich ja doch etwas verändert und wir dachten es wäre gut einen Abend zu machen wo man vieles über den Beruf erfährt."

"Klingt gut," meinte Ted und nahm auf dem Sofa Platz, Victoire setzte sich neben ihn,"wann ist das?"

"In drei Tagen," berichtete Harry und setzte sich auf den Sessel, seinem Sohn und dessen Freundin gegenüber,"morgen gibt es auch noch eine offizielle Ankündigung im Tagespropheten. Ich dachte nur ich erzähl dir vorher davon. Also nicht das ich will das du eine Aurorenausbildung machst, du sollst machen was du willst aber du hast ja gesagt das du dir das vorstellen kannst."

Ted nickte. "Auf jeden Fall. Ich bin irgendwie hin und hergerissen. Auror wollte ich eigentlich schon immer werden. Aber ich könnte mir seit einem Jahr auch gut vorstellen zu unterrichten. In VgddK bin ich ja ganz gut und naja."

"Ganz gut," Ginny lachte," du untertreibst wohl. Professor Sick ist total begeistert von dir. Das hat er deinem Dad gesagt als er da war zu seinem Vortrag."

"Ted ist wirklich super und er erklärt alles so das man es auch versteht," mischte sich nun auch Victoire in das Gespräch ein,"geh doch hin zu dem Informationsabend und schau dir mal dort alles an. Als Auror könntest

du doch später auch unterrichten zum Beispiel."

"Das stimmt," antwortete ihr Freund nachdenklich, "ich werd auf jeden Fall hingehen."

"Super, dann machen wir uns einen Frauenabend," meinte Ginny fröhlich zu ihrer Patentochter während ihr Sohn noch Einzelheiten mit seinem Dad besprach. "James und Al werden an dem Abend im Fuchsbau übernachten und Lily ist bei ihrer Patentante."

"Oh schön," freute sich Victoire, "wir haben schon lange nichts mehr zusammen gemacht, wir zwei. Wo sind eigentlich die anderen? Es ist so ruhig."

"Al und James besuchen Muggelfreunde," erklärte Ginny, "Lily ist oben mit ihrem Kätzchen. Sie hat jetzt auch endlich einen Namen. Den will sie uns aber erst erzählen wenn alle da sind. Ihr wißt ja sie liebt den großen Auftritt, keine Ahnung von wem sie das hat."

Am Abend als Victoire im Bett lag und auf Ted wartete der noch im Badezimmer war, dachte sie über die letzten Tage nach.

Sie genoss es Tag und Nacht bei ihrem Freund zu sein und die Schmetterlinge in ihrem Bauch liesen einfach nicht nach. Sie war glücklich. Er war so liebevoll und aufmerksam zu ihr. Unwillkürlich dachte sie an Lucys Worte als sie sie heute in der Winkelgasse getroffen hatten.

"Genießt eure Zeit bis ihr wieder in Hogwarts seid, aber seid vorsichtig." hatte sie ihr zugeflüstert. Sofort wußte sie natürlich wovon sie sprach und auch Emely hatte so eine Anspielung gemacht.

Alle dachten scheinbar sie wären viel weiter, würden miteinander schlafen. Alleine bei dem Gedanken wurde es Victoire heiß und kalt.

So am grübeln merkte die hübsche junge Frau garnicht wie Ted ins Zimmer kam und sie aufmerksam ansah. Seit sie hier bei ihm war konnte er es kaum erwarten abends ins Bett zu gehen. Er liebte es sie im Arm zu halten, dann fühlte er sich rundum glücklich.

Als er sie nun so beobachtete fragte er sich über was sie so nachdachte. Er hatte gemerkt wie angespannt sie am Mittag war als Emely Anspielungen gemacht hatte über ihr Liebesleben.

"Hey über was denkst du nach?" fragte er und kroch zu ihr unter die Bettdecke. Sie sah ihn kurz irgendwie ertappt an und schüttelte dann den Kopf. "Ach nichts. Alles okay? Freust du dich auf den Abend in der Aurorenzentrale?"

Sie versuchte geschickt das Thema zu wechseln und Ted stieg erstmal drauf ein. "Ja, wird bestimmt interessant und ich hoffe ich werde danach ein bißchen schlauer was meine Zukunft angeht. Meine berufliche Zukunft. Der Rest ist mir schon sehr klar."

"Achja," sofort war Victoire neugierig, "und wie siehst die aus? Komm ich da auch dabei vor?"

Ted lächelte, beugte sich über sie und küsste sie. "Du bist quasi die Hauptperson. Ich plane dich fest ein in meiner Zukunft."

"Das ist schön," Victoire lächelte und schmiegte sich eng an ihren Freund der sie nun in den Arm nahm, "ich meine im Moment manchmal ich träume das nur und dann hab ich Angst es könnte alles auch wieder ganz schnell vorbei sein."

"Das wird es nicht," war sich Ted sicher, " wie lieben uns und wir kennen uns so gut. Wir werden eine gemeinsame Zukunft haben. Willst du dann lieber einen Auror oder einen Lehrer an deiner Seite?"

"Ich will das du glücklich bist," antwortete das hübsche Mädchen in seinen Armen ohne auch nur eine Sekunde zu überlegen, " als Auror zu arbeiten ist natürlich der gefährlichere Job aber das ist nicht das entscheidende. Als Auror arbeitet ihr immer im Team und ich bin mir sicher das du vorsichtig genug sein wirst. du warst noch nie leichtsinnig," sie schwieg kurz, " mir macht keine Sorge für was du dich entscheidest sondern eher das ich ein Jahr ohne dich in Hogwarts sein werde. Das kann ich mir garnicht vorstellen."

"Ich auch nicht," gestand Ted, " aber wir werden uns so oft sehen wie es geht. Erstmal fahren wir in Urlaub zusammen und dann sind es 3 Monate bis zu den Weihnachtsferien. Aber dazwischen habt ihr sicher ein oder zwei Hogsmead-Wochenende. Ich werde alles in Bewegung setzten das ich dann dort sein kann."

Victoire war erstaunt. Scheinbar hatte ihr Freund schon genauso viel darüber nachgedacht wie sie.

"Sag mal," begann Ted, " verrätst du mir jetzt vielleicht was dir Sorgen macht?"

Überrascht sah die hübsche Hexe ihm direkt in die Augen.

"Du warst heute ein paar Mal angespannt und wurdest rot als wir mit Lucy und Emely gesprochen haben und naja, der Witz von James diese Woche von wegen wir wären nackt," begann Ted zu erklären, "es tut mir leid wenn dir das unangenehm ist aber so Sprüche müssen wir wohl jetzt mal über uns ergehen lassen. Ich

weiß es nervt."

Eine Weile war es still.

"Das ist es nicht," meinte Victoire auf einmal leise, "also es nervt nicht, es ist eher peinlich und viel schlimmer ist das alle wohl denken das wir ähm, also, das wir SO zusammen sind."

Als sie das SO betonte wußte Ted genau was sie meinte.

"Du meinst sie denken wir schlafen miteinander," stellte er fest, "weißt du ich denke nicht das sie sich darüber wirklich Gedanken machen. Sie finden es wohl eher witzig uns damit aufzuziehen weil sie wissen das es uns unangenehm ist. Die haben doch eher genug zu tun mit ihrem eigenen Liebesleben. Wichtig ist doch das wir wissen was wir tun oder eben nicht tun."

Abrupt setzte sich Victoire im Bett auf. "Oder eben nicht tun," wiederholte sie langsam, "dann denkst du es ist nicht normal das wir noch nichts getan haben außer uns zu küssen?"

"Was? Nein!, "jetzt war Ted echt überrascht," wir sind noch keine 2 Wochen ein Paar und wir haben doch Zeit. Wir entscheiden wie es mit uns weitergeht." Er setzte sich nun auch auf und strich seiner Freundin liebevoll über die Wange. Sie kämpfte mit den Tränen. Schien durcheinander, aufgewühlt.

"Aber ich habe noch nie einen Freund gehabt, ich weiß nicht was richtig ist. Ich hab überhaupt keine Erfahrung. Vielleicht bin ich doch nicht die richtige Freundin für dich, die dich glücklich macht." Victoire rann nun eine Träne die Wange herunter. Sie wußte garnicht warum sie auf einmal so von ihren Gefühlen überrollt wurde und sie ärgerte sich über sich selbst weil sie sich nicht besser unter Kontrolle hatte.

Lange sah Ted sie einfach nur an, dann strich er ihr die Tränenspur von der Wange und rutschte ganz nah an sie heran. Sie machte zum Glück keine Anstalten von ihm abzurücken.

"Oh bei Merlin, Liebe ist echt kompliziert."murmelte sie nun, "und ich fang auch noch an zu heulen. Was ist nur mit mir los?"

Zärtlich nahm Ted nun ihr Gesicht in beide Hände und dann küsste er sie ganz zart und unendlich zärtlich.

Als sie sich wieder voneinander lösten sahen sie sich tief in die Augen."Ich bin froh das ich jetzt weiß was dich bedrückt," begann der älteste Pottersohn, "glaub nicht das ich nicht auch ganz viele Ängste habe was falsch zu machen. Ich will dich glücklich machen so wie du mich glücklich machst. Weil du das bist, jetzt gerade hier. Egal ob wir miteinander lachen oder weinen. Alles was wir zusammen tun ist perfekt. Bitte glaub nie wieder das du nicht die richtige Freundin an meiner Seite bist. Das bist du, das weiß ich zu 100%. Du bist einfach unglaublich, ich könnte dich den ganzen Tag im Arm halten und dich küssen. Wir haben beide keine Erfahrung und ich bin froh darüber. Alles was jetzt kommt werden wir zusammen erleben, zum ersten Mal, genau wie unser erster Kuss. Und der war unglaublich. So wird auch alles andere sein. Wir sind Naturtalente." Er zwinkerte und brachte damit auch Victoire zum lachen.

"So wie du das sagst klingt das ganz einfach."meinte sie nun wieder lächelnd.

"Das ist es. Ich bin mir sicher das wir wissen wann wir zu mehr bereit sein werden. Da gibt es doch keinen Zeitplan und was wir wann machen oder nicht geht doch niemanden etwas an als uns beide. Lass die anderen doch reden. Ich denke wenn wir wieder in Hogwarts sind können wir uns bestimmt noch einiges anhören aber das ist doch nicht wichtig. Wichtig sind nur wir zwei und das wir wissen das wir zusammen gehören." Ted legte sich wieder zurück in die Kissen und sah Victoire mit einem Dackelblick an während er einladend seine Arme hob.

Sie lachte auf und legte sich nun wieder entspannt in seine Arme. Beide waren froh offen miteinander gesprochen zu haben und so schliefen wenige Augenblicke später, nach einem Gute-Nach-Kuss, beide friedlich ein.

Am nächsten Morgen wurde Ted von zärtlichen Küssen geweckt. Sofort wurde sein Körper zum Leben erweckt und er begann leidenschaftlich den Kuss zu erwidern. Bei Merlin so wollte er jeden Morgen geweckt werden. Eigentlich hasste er es geweckt zu werden aber das hier war etwas absolut anderes. Victoire lag mit ihrem wunderbaren Körper fast komplett auf ihm drauf.

Als sie sich irgendwann voneinander lösten weil man leider irgendwann auch mal Luft holen mußte sahen sie sich verliebt in die Augen. Als Victoire von ihm runtergehen wollte hielt Ted sie fest."Nein bitte, bleib hier."

Die junge Hexe lachte. "Ich wollte mich nur neben dich legen, ich werd sonst zu schwer für dich."

Jetzt lachte Ted." Du und zu schwer, das ist absurd." Er strich ihr liebevoll eine Haarsträhne hinters Ohr."Womit hab ich es denn verdient das du mich so weckst?"

Victoire tat so als würde sie angestrengt überlegen, dann sah sie ihn ernst an."Dafür das du so bist wie du

bist. Unser Gespräch von gestern Abend hat mich, irgendwie beruhigt. Ich hab beschlossen einfach meine Zeit hier mit dir zu genießen und nicht über zu viel unnötiges Zeug nachzudenken. Heute ist Sylvester und ich freue mich das wir um Mitternacht in ein neues, gemeinsames, Jahr starten. In vier Tagen kommt meine Familie wieder. Ich freu mich sie wieder zu sehen aber das bedeutet auch das wir nicht mehr 24h am Tag miteinander verbringen können."

"Dann sollten wir die Zeit wirklich nutzen." grinste Teddy, zog seine Freundin fest an sich und drehte sich mit ihr so das sie nun unter ihm lag und er halb über ihr. Erneut küssten sie sich, erst zärtlich und dann immer leidenschaftlicher. Nach einer kleinen Ewigkeit lösten sie sich wieder voneinander und erst als Victoire rot wurde merkte Ted, der ihr die ganze Zeit in die Augen geblickt hatte, das ihr Pyjamaoberteil hochgerutscht war. Es zeigte nichts weiter als ihren nackten Bauch aber Ted wußte das ihr das unangenehm war. Liebevoll lächelte er sie an. Dann beugte er sich zu ihrem Bauchnabel hinab, hauchte einen kleinen Kuss darauf und zog das Oberteil wieder runter.

Victoire hatte kaum zu atmen gewagt, merkte aber das sie die zarte Berührung an ihrem nackten Bauch genoss und schmolz fast dahin als Ted ihr ihr Oberteil wieder zurecht zog. Sie war ihm sehr dankbar für diese liebevolle Geste und es unterstrichte das was er gestern Abend gesagt hatte.

Sie gehörten nun zusammen und sie wußte das sie erst einen Schritt weiter gehen würden wenn sie beide dazu bereit waren. Sie kannten sich schon ein Leben lang aber nun lernten sie sich irgendwie ganz neu kennen. Auf die Sprüche der anderen wollte sie einfach nicht reagieren.

Es zählte nur was sie und Ted dachten und was sie füreinander empfanden.

"Alles okay?" fragte Ted auf einmal. Sie war so in Gedanken versunken, wieder einmal, das sie garnicht mitbekam das er sie die ganze Zeit beobachtete. "Ich hab doch nichts falsch gemacht, ich, ich meine, also ich wollte..."

Victoire schüttelte den Kopf und lächelte während sie ihm ihre Finger auf den Mund legte. "Alles gut, besser als das."

Ted atmete erleichtert durch. Er dachte schon er wäre zu weit gegangen mit dem Kuss auf ihren Bauchnabel aber er hatte einfach nicht widerstehen können.

Es klopfte an der Tür und Lily kam herein. Sie schien ganz aufgeregt. "Guten Morgen. Heute feiern wir Sylvester und mein Kätzchen hat einen Namen. Kommt ihr runter in die Küche zum frühstücken dann erzähl ich ihn euch."

Das kleine Mädchen war im Gegensatz zu ihren Brüdern kein Morgenmuffeln und konnte sofort drauflos plappern sobald sie die Augen öffnete.

Eine halbe Stunde später verkündete sie dann stolz den Namen für ihr Kätzchen. "Sissi".

Eigentlich typisch. Sie liebte diese Muggelfilme und die Kleider die die Frauen da trugen. James meckerte sofort drauflos das er sie niemals so rufen würde aber das kümmerte das Nesthäckchen der Familie Potter nicht.

Sylvester feierten die Potters zusammen mit Ron und Hermine sowie Draco und Astoria mit deren Kindern.

Es war ein lustiger Abend und Ron hatte eine Extraladung Knaller und Feuerwerkskörper dabei.

Im neuen Jahr stand dann erstmal der Besuch im Reisebüro an und Ted und Victoire freuten sich total als endlich ihre Reise gebucht war. Von ihrer Tante Hermine hatten sie bereits, typischerweise, einen Reiseführer über Portugal geschenkt bekommen.

Ted ging zu dem Informationsabend in der Aurorenzentrale und freute sich dort auch auf Mike zu treffen. Die beiden jungen Männer waren ehrlich interessiert an einer Ausbildung und absolvierten so auch gleich den Eignungstest den man allen anbot. Ted hatte ein gutes Gefühl danach, aber ein Ergebnis würde er erst später per Eule bekommen. Als der Vortrag und der Rundgang durch die Aurorenzentrale beendet waren gingen er und Mike noch etwas zusammen trinken wobei alle Neuigkeiten der Ferien ausgetauscht wurden.

Mike war überrascht, freute sich aber total für seinen Kumpel das der jetzt endlich glücklich verliebt war.

Ginny und Victoire waren an dem Abend ins Kino gegangen und anschließend noch in Ruhe etwas essen um sich zu unterhalten.

Dann kamen Bill und seine Familie aus den Ferien und ihr erster Weg führte sie zu den Potters. Es gab ein großes Hallo aber dann war es auch traurig für Victoire und Ted sich erstmal wieder zu trennen.

Die wenigen Tage bis zur Abfahrt nach Hogwarts sahen sie sich aber täglich und dann war es auch schon soweit. Der Hogwartsexpress wartete und damit brach die Zeit an die für ein frisch verliebtes Paar garnicht einfach war. Zuwenig Zeit für Zweisamkeit, zu viele ständige Beobachter

Als Paar zurück nach Hogwarts

Hallo, da bin ich wieder. Es geht zurück nach Hogwarts für unser junges Pärchen.

Danke an alle Leser und vor allem an die Kommischreiber. Die ermutigen mich immer weiter zu schreiben.

cho1010-Danke. Das ist ja total lustig mit deiner und Lilys Katze. Also das heißt das nach dieser FF Schluss ist, dann hab ich alles geschrieben was ich schreiben wollte. Aber ich will hier noch einiges schreiben. Ich hab da nämlich so eine Idee und zur Umsetzung dauert es halt ein bißchen. Hört sich jetzt vielleicht kompliziert an aber bei gegebener Zeit wenn du immer schön weiterliest wird es klar werden was ich gemeint habe.

Lilly-Danke. Es wird sicher anders in Hogwarts jetzt für die beiden und es wird auch weniger Zweisamkeit geben.

ElsbethHP-Danke. Vic und Ted sind deine Lieblingscharaktere? Also meine neben Ginny und Harry auch. Ich finde es spannend mich bei Vic und Ted ausleben zu können weil man über sie ja wenig bis fast nichts weiß. Schön das du die FF gefunden hast und ich hoffe es gefällt dir was ich mir so für die beiden ausdenke.

jujaja-Danke. Ja ist es nicht schön, so jung und so verliebt. Hach, ich gönne es den beiden total. Lily ist eine Prinzessin aber ein Powerprinzessin würde ich sagen. Sie ist für mich einerseits ganz Mädchen und andererseits kann sie es locker mit den Jungs aufnehmen, was sie auch gerne tut ;)

ginnyweasley854-Danke.

So und nun wünsche ich euch allen einen schönen Start ins Wochenende.

LG und bis bald Eure Ginnygirl

Schon auf dem Weg nach Hogwarts waren Ted und Victoire das Gesprächsthema schlechthin. Besonders natürlich bei ihren Freunden aber auch viele anderen tuschelten.

Viele Hexen schauten eifersüchtig auf Victoire, wären sie doch gerne an ihrer Stelle gewesen. Andersherum waren viele Zauberer neidisch auf Ted. Victoire war nicht umsonst die Tochter einer Veela und einfach sehr schön.

In Hogwarts angekommen merkte das verliebte Pärchen schnell das die schöne Zeit nun erstmal vorbei war. Da Teds letztes Schuljahr nur noch etwa ein halbes Jahr dauerte hatte er viel zu tun. Schneller als gedacht redeten alle vom seinem Jahrgang nur noch von den Abschlussprüfungen und somit war der Alltag sehr schnell wieder da.

Ted und Victoire mußten sich damit begnügen zusammen zu lernen und die wenige Freizeit zu genießen. Außerdem waren beide schon wieder voll mit dem Quidditchtraining beschäftigt und beide freuten sich schon auf das erste Spiel nach der Winterpause.

Momentan machte es nicht so viel Spaß zu trainieren da es ständig wie aus Eimern goß.

Heute war es wieder so gewesen. Jetzt saßen Ted und Victoire bei ihren Freunden am Gryffindortisch und aßen.

"Habt ihr jetzt schon eine Ahnung was ihr macht nach Hogwarts?" fragte Paul in die Runde.

"Ich werde mich als Auror bewerben," war sich Ted nun sicher, gerade gestern Abend hatte er noch mit

Victoire darüber gesprochen," am Wochenende werd ich die Unterlagen per Eule verschicken. Dann kommt es nur noch darauf an das sie mich nehmen."

Mike lachte auf."Klar nehmen die dich, wenn nicht dich wer sonst. Du bist ein Genie in VgddK, also beste Voraussetzungen. Außerdem ist dein Dad der Boss dort. Der lehnt doch nicht seinen eigenen Sohn ab."

Ted verdrehte genervt die Augen. Er mochte es nicht wenn man dachte ihm fiel alles in den Schoß nur weil er ein Potter war.

"Sie nehmen dich weil du gut bist," meinte Victoire und lächelte ihn an, sie wußte was er gerade dachte,"du hast schon immer eine Ohnegleichen in VgddK, du bist ein Teammensch und du bist sportlich. Onkel Harry wird sich sicher freuen wenn er hört das du dich entschieden hast."

Ted nickte und fragte dann seinen Kumpel Mike wie er sich entschieden hat, schließlich war er auch beim Informationsabend dabei. "Ich machs auch. Den Eignungstest haben wir ja schon mitgemacht. Mich nervt nur jetzt schon diese ganzen Unterlagen auszufüllen."

"Tja daran wirst du dich gewöhnen müssen, auch als Auror werden wir viel Schreibkram haben," wußte Ted genau, das kannte er alles von seinem Dad,"aber hey, das ist super, dann sind wir ja schon mal zu zweit. Und du Paul, was hast du vor?"

"Ich will als Heiler arbeiten,"erzählte der blonde Zauberer und füllte sich nochmal seinen Teller,"ich hab mich schon im St. Mungos beworben, allerdings haben die sich bisher noch nicht gemeldet."

"Das machen die bestimmt noch," war Lucy zuversichtlich,"sag mal wo ist eigentlich Claire schon wieder? Ich seh euch in letzter Zeit eher selten zusammen."

Jetzt wo sie es ansprach nickten auch die andern. Ted sah kurz zu Victoire. In der wenigen Freizeit die sie hatten verbrachten sie die gerne auch mal nur zu zweit und so war ihnen das nicht schon vorher aufgefallen. Das schlechte Gewissen meldete sich nun bei ihnen.

"Ich denke wir werden uns trennen," meinte Paul nun und legte sein Besteck hin," das bleibt aber unter uns."

Seine Freunde nickten betreten.

"Aber was ist denn passiert?" fragte Victoire,"ihr wart doch so verliebt. Also du mußt es uns nicht sagen, natürlich nur wenn du willst."

"Nein, ist schon okay,"antwortete Paul," wisst ihr ich dachte wirklich das mit uns wäre was ernstes. Wir hatten ja schon eine Krise nach dem letzten Sommer," er sah kurz zu Mike und Ted, da sie beide wußten wovon er sprach,"aber was uns irgendwie fehlt ist die Offenheit. Sie redet einfach nicht mit mir wenn sie irgendwas auf dem Herzen hat. Das macht jede Verliebtheit kaputt."

Seine Worten klangen an diesem Tag in Victoires Ohren noch lange nach. Sie seufzte schwer als sie im Gryffindorgemeinschaftsraum auf Teds Schoß in einer Ecke saß.

"Was ist?" fragte der junge Potter.

Seine Freundin sah ihn direkt an als sie antwortete."Es ist wegen Paul und Claire. Sie tun mir leid. Wie kann denn Liebe einfach so vorbei sein?"

Ted schwieg eine Weile bevor er antwortete. "Ich glaube Liebe, echte Liebe geht nicht einfach so vorbei. Vielleicht dachten sie sie wären verliebt aber wie Paul schon gesagt hat ist es auch wichtig miteinander zu reden wenn man Sorgen und Probleme hat. Das haben sie ja schon im Sommer nicht getan."

Victoire nickte langsam."Weißt du um was es ging damals?" Sie sah wie er nickte und fragte nicht weiter nach.

"Er hat es Mike und mir unter vier also sechs Augen erzählt," begann er nun,"sie haben im Sommer miteinander geschlafen und sie haben nicht verhütet. Sie dachte sie wäre schwanger und ist ihm einfach aus dem Weg gegangen bis sie wußte das es doch nicht so war."

Sichtbar überrascht hörte Victoire was ihr Freund da erzählte."Oh," meinte sie dann nur, mehr konnte sie erstmal garnicht sagen,"das ist ja furchtbar."

Eine Weile schwiegen beide, dann sagte sie leise."Ich würde es dir sagen."

"Ich weiß," sagte er lächelnd und küsste sie dann. Leider nur kurz da noch viele Schüler im Raum waren die sie eh immer wieder angafften.

"Paul ist doch sonst so verantwortungsbewußt, das er nicht an die Verhütung gedacht und Claire auch nicht." Victoire schüttelte den Kopf.

"Versteh ich auch nicht aber er meinte es wäre plötzlich einfach so passiert. Sie waren wohl mal alleine und

naja." Ted zuckte die Schultern.

"Klingt nicht gerade romantisch," Victoire lehnte sich an die Schulter ihres Freundes, "aber irgendwie spielen gerade alle irgendwie verrückt. Ein Mädchen aus meinem Jahrgang, Therese, hat ein Date mit Jackson am nächsten Hogsmead-Wochenende. Sie waren wohl in den Ferien schon mal aus und sie hat erzählt das er ein Zimmer für sie reserviert hat. Boah, der Typ ist so widerlich. Wie kann man sich auf sowas einlassen? Sollte es nicht etwas besonderes sein wenn man miteinander, naja, Sex hat?"

"Doch sollte es, aber viele sehen das wohl anders," meinte Ted, "ich bin froh das du und ich das anders sehen. Wir haben eben viele gute Vorbilder in unserer Familie."

"Das stimmt, Tante Hermine hat mir mal erzählt das die Muggel sich oft wieder trennen. Sie lassen sich scheiden. Das gibt es bei verheirateten Zauberern und Hexen garnicht so, jedenfalls ganz ganz selten." Victoire gähnte herzhaft.

Es war ein langer Tag gewesen mit Unterricht und Training. Ein paar Minuten später gingen beide in ihre Schlafräume.

In den nächsten Tagen schrieb Ted einen Brief nach Hause in dem er seinen Eltern mitteilte das er die Aurorenausbildung machen wollte. Außerdem sprach er mit seinem Prof. in VgddK und teilte ihm mit das er sich dagegen entschieden hatte als Lehrer in Hogwarts zu arbeiten.

Schlußendlich hatte er in vielen Gesprächen mit Victoire gemerkt das sein Hauptgrund für den Lehrerposten war das er dann nicht von seiner Freundin getrennt war. Allerdings mal ganz objektiv betrachtet war beiden klar das es etwas anderes war wenn er Lehrer und sie noch Schülerin war.

Dann war irgendwann die Entscheidung doch einfacher gefallen als gedacht. Er wollte Auror werden, wie sein Dad und Tonks. Im Team zu arbeiten mochte er sehr und er wollte auch dafür sorgen das die magische Welt von allem bösen und bedrohlichen befreit wurde. Nie wieder sollte es jemand schaffen so scheinbar übermächtig zu werden wie Voldemort. Nie wieder sollte jemand solchen Schaden anrichten.

Er wußte wie viel seine Familie gelitten hatte und wie oft sein Dad zusammen mit seinen beiden besten Freunden sein Leben riskiert hatten. Und dann waren da noch Remus und Tonks, von denen er alles nur aus Erzählungen wußte und die für ihn ihr Leben gaben so wie seine Grandma Lily damals es für seinen Dad tat.

Als Ted an diesem morgen beim Frühstück saß und die Eulen mit der Post ankamen sah er schon gleich das Lola, die Eule der Potters auch dabei war.

Er band den Brief los, griff in seinen Umhang und holen einen Eulenkeks heraus um ihn dem gefiederten Tier zu überreichen das behutsam währenddessen von Victoire gestreichelt wurde.

Ted entfaltete den Brief.

"Lieber Ted,

wir freuen uns sehr das du eine Entscheidung getroffen hast für deine Zukunft und ich kann es ehrlich gesagt nicht leugnen das ich mich als dein Dad besonders freue das du dich wie ich für eine Ausbildung als Auror entschieden hast.

Deine Mum sagt sie wußte das schon lange. Typisch. Manchmal frage ich mich woher diese Frau immer schon alles vor mir weiß.

Meine Kollegen bearbeiten gerade die ganzen Bewerbungen durch, ich denke mir das du innerhalb der nächsten 2 Wochen Bescheid bekommst.

Aber ich kann dir schon mal sagen das du dir keine Sorgen zu machen brauchst. Du hast ja an diesem Informationsabend schon an dem Eignungstest teilgenommen und du warst einer der Besten. Also bin ich wohl ab September dein Chef. haha

Bei uns hier geht es allen gut. Deine Schwester ist mit ihrem Kätzchen beschäftigt und ich muß sagen sie kümmert sich wirklich rührend um sie. Es war gut das du uns überredet hast dazu das du sie ihr schenken darfst.

Die Frauen hier im Haus sind im Ballfieber. Die freuen sich alle auf den Abschlussball von dir in Hogwarts. Ist ja auch was ganz neues und gab es so noch nie aber warum bitte reden die jetzt schon über ihre Kleider? Das ist etwas was ich wohl nie verstehen werde.

Grüß deine Brüder, Cousins und Cousinen von mir.

Ich hoffe dir und Victoire geht es gut und ihr habt trotz des lernen noch ein bißchen Zeit für euch.

Alles Liebe Dad"

Darunter war noch etwas geschrieben. Sofort erkannte er die Schrift seiner Mum.

"Hallo Ted,

was Männer wohl nie verstehen ist das wir Frauen uns gerne hübsch anziehen, jedenfalls ab und zu. Natürlich auch für euch. Frag mal deine Freundin.

Hoffentlich seid ihr nicht zu sehr im Stress um auch Zeit für euch zu haben. Wenn nicht dann nehmt euch einfach die Zeit, das ist wichtig.

Wegen deiner Ausbildung freue ich mich auch das du dich entschieden hast obwohl ich als deine Mum natürlich einen weniger gefährlichen Beruf auch nicht schlecht gefunden habe.

Aber so ist das eben. Ich habe einen Auror geheiratet und war mir sicher das mindestens eins unserer Kinder auch in seine Fußstapfen treten will. Für meine Mum war es damals furchtbar als ich Profispielerin in der Quidditchliga wurde. Das fand sie sehr gefährlich. So ist das wohl. Als Eltern hat man so einen Radar für alle Gefahren. Ich hab das früher auch nicht geglaubt aber spätestens als wir dich hatten da wußten wir das wir alles Leid der Welt von dir fernhalten werden.

Oh ich schweife ab.

Ich soll dir liebe Grüße ausrichten von Lily und Sissi.

Grüße alle von uns.

Ich hab dich lieb. Liebe Grüße Mum"

Ted sah zu Victoire die an seine Schulter gelehnt mitgelesen hatte. "Und?" fragte er, "hat meine Mum Recht? Denkst du schon an den Ball?"

Die junge Hexe nickte. "Ja. Mum und ich wollen in den Osterferien dafür sogar extra nach Muggellondon. Ich will mal deine Mum fragen ob sie uns begleitet. Sie kennt sich besser aus dort und sie hat einen guten Geschmack finde ich. Tante Ginny und ich haben einen schönen kleinen Laden entdeckt bei unserem Frauenabend und da will ich mal hin als erstes. Einige Mädchen wollen beim nächsten Hogsmead-Wochenende nach Kleidern schauen. Aber das ist ja das Wochenende nach Valentinstag. Ich dachte da hätte ich vielleicht ein Date."

Sie sah Ted mit großen Augen an der erstmal garnichts verstand. "Ein Date?" meinte er lahm und schien fieberhaft zu überlegen, "ich denke wir zwei, also."

Jetzt lachte Victoire. "Du bist süß wenn du verwirrt bist. Weißt du, ich erzählt dir jetzt mal was über Frauen. Sie wollen gerne gefragt werden wenn ein besonderer Anlass da ist wie z.B. ein Hogsmead-Wochenende nach dem Valentinstag. Für den Ball hab ich einfach mal angenommen das ich deine Begleiterin bin." Sie zwinkerte ihm amüsiert zu.

"Ah, oh bei Merlin, tut mir leid," Ted sah sie entschuldigend an, "also Vic, gehst du mit mir aus zum nächsten Hogsmead-Wochenende und bist meine Begleitung auf dem Abschlussball?"

"Sehr gerne." antwortete diese und gab ihm einen schnellen Kuss, "was machen wir mit den anderen? Wir können die Kleinen doch nicht hier lassen nur weil wir ein Date haben."

Ted lächelte. Das war etwas was er an seiner Freundin auch so gerne mochte. Sie dachte immer auch an ihre Familie. "Wir nehmen sie mit und dann können wir sie ja mal für ne Stunde oder so alleine lassen. Auf die ist Verlass."

Nachdem das geregelt war, war es auch schon wieder Zeit zum Unterricht zu gehen.

Bis zum Valentinstag verging die Zeit schnell. Als am Morgen alle auf dem Weg zur großen Halle waren war bereits überall alles geschmückt mit Herzchen und überall hatten sich schon Pärchen getroffen. Ted ging zielstrebig weiter auf der Suche nach seiner Freundin. Er war extra früh aufgestanden um noch etwas Zeit mit ihr zu haben vor dem Frühstück.

Als er sie nicht fand ging er wieder zurück zum Gemeinschaftsraum. Dort angekommen kam sie gerade etwas abgehetzt die Treppe hinuntergelaufen und band sich noch im Laufen die Haare zu einem Zopf zusammen.

"Hey nicht so eilig," lachte Ted als sie fast in ihn reinlief, "guten Morgen erstmal und einen schönen Valentinstag."

Überrascht sah Vic auf direkt in sein Gesicht. Sofort erschien ein Lächeln auf ihren Lippen. "Guten

Morgen, dir auch einen schönen Valentinstag." Die beiden küssten sich.

"Lust auf einen Spaziergang vor dem Frühstück?" fragte Ted und als Vic nickte nahm er ihre Hand und sie gingen über das Hogwartsgelände. Als sie an einer etwas abgelegenen Stelle setzten sie sich auf eine Bank.

Natürlich ließ es sich Ted nicht nehmen seiner Liebsten auch noch ein Geschenk zu machen. "Danke aber Du mußt mir doch nicht immer was schenken." sagte Victoire als sie das kleine Samtsäckchen in Empfang nahm.

"Dieses Geschenk ist reiner Eigennutz," grinste Ted, "mach auf. Ich bin gespannt was du dazu sagst."

Victoire öffnete das Säckchen und heraus kam ein Taschenspiegel. Verwirrt sah sie ihren Freund an. "Danke, aber ich versteh nicht ganz."

"Du kennst doch die Geschichte mit dem Zwei-Wege-Spiegel von Sirius," begann Ted und sah seine Freundin langsam nicken, "naja Dad hat ihn ja damals zerstört aus Versehen irgendwie. Aber Onkel Ron wollte schon lange sowas in seinem Programm haben. Es ist nicht genau das gleiche wie der von Sirius damals aber sehr ähnlich vom Prinzip her. Wir können uns darüber sehen und miteinander reden. Onke Ron hat es tatsächlich geschafft und wenn du mich fragst genau rechtzeitig. Kommt aber erst wohl Ende des Jahres in seine Läden. Die Herstellung ist wohl nicht so einfach. Wird sicher ein Verkaufsschlager. Onkel Ron hat mir zwei davon geschenkt, einen für dich und einen für mich. Die beiden sind magsich miteinander verbunden. Nur wir beide können ihn benutzen. Freust du dich?"

Victoire nickte und fiel Ted glücklich um den Hals. "Das ist so toll. Damit wird es sicher einfacher in dem Jahr in dem ich ohne dich in Hogwarts bin. Wir können uns damit also unterhalten und wir sehen uns auch oder?" Die junge Hexe war so aufgeregt das sie lieber nochmal nachfragte.

Ihr Freunde nickte. "Ja. Ich hab Onkel Ron gesagt das ich garnicht an das Jahr denken will wo du noch hier bist und ich eben nicht. Bei den Muggeln wäre das einfacher mit Handy oder per Internet aber so. Da hat er gesagt er habe eine Idee wie er mir bzw uns helfen kann und dann kam er mit den zwei Spiegeln an. Wir müssen beide in Reichweite des Spiegels sein um Kontakt miteinander aufnehmen zu können aber dann können wir uns unterhalten und wir können uns auch sehen. Am besten verabreden wir uns immer für eine bestimmte Zeit oder so. Aber das hat ja noch Zeit."

Leider konnten die beiden nicht mehr lange ihre Zweisamkeit genießen. Sie mußten zurück, erst zum Frühstück und dann zum Unterricht.

Zwei Tage später fand dann das Hogsmead-Wochenende statt. Ted und Victoire schlenderten verliebt durch den Ort der immer mehr Geschäfte aufzeigte in den letzten Jahren. Sie sahen sich hier und da um bevor sie in einem kleinem romantischen Cafe einkehrten um dort eine der heißen Schokoladen mit verschiedenen Geschmackrichtungen zu probierten und von dem herrlichen Kuchen zu probierten den es dort gab.

In dem Cafe war heute alles besonders schön dekoriert, vielleicht auch eine Spur zu kitschig aber ideal für alle Verliebten.

Das Licht war etws gedämmt und so kamen die kleinen funkelnden magischen Lichter noch besser zur Geltung. Überall auf den Tischen standen Blumen und magischen Herzen flatterten durch die Luft. Auch Mistelzweige erschienen über jedem Pärchen das verliebt den Raum betrat.

Ted und Victoire hatten Glück einen der heißbegehrten Plätze in einem der Ecken zu bekommen. Von da aus sah man zwar alles was im Laden vor sich ging aber man selbst konnte nicht so gut beobachtet werden.

Die beiden genossen die Ruhe, die sie sonst eher selten hatten und redeten über alles mögliche. Nach etwa einer Stunde zog es sie dann weiter als sie Jackson mit seinen Kumpels über den Weg liefen.

"Oh hallo," grinste der und blieb vor dem Pärchen stehen, "da ist ja unser junges Glück. Schade Victoire, wir zwei hätten soviel Spaß haben können. Jetzt gibt es eine andere Hexe die in einem Zimmer auf mich wartet und gleich sehr, sehr viel Spaß haben wird. Aber wenn du doch noch mit mir mitkommen willst dann sag ich das ab." Seit Ted ihm die Nase gebrochen hatte, hatte er sich ruhig verhalten. Aber jetzt mit seinen dämlichen Freunden im Schlepptau schien er sich stark zu fühlen.

"Nein Danke," antwortete Victoire nun mit fester Stimme, "ich hatte schon keinen Spaß bei unserem Date damals. Glaub mir das hat mir gereicht."

"Autsch," kommentierte einer von Jacksons Kumpel, "das war wohl ne entgültige Abfuhr."

Natürlich hörte das der selbsternannte Frauenheld garnicht gerne.

"Sie weiß eben nicht was sie verpasst. Aber was soll man auch von einer halten die es lieber mit ihrem Cousin treibt." hönisch lachte Jackson und seine Kumpels taten es ihm gleich.

Ted spürte wie er eine große Wut verspürte und gerne hätte er ihm einfach eine verpasst aber er hatte dazugelernt.

Jetzt sah er auch aus dem Augenwinkel seine Brüder zusammen mit Rose und Scorp auf ihn zukommen.

"Schade das du diese Spielchen hier für dein Ego brauchst," erwiderte Ted betont gelassen, "und auch wenn du mich gerade ziemlich nervst werde ich dir den Gefallen nicht mehr tun und nochmal ausrasten. Außerdem sollte dir eine gebrochene Nase reichen. Schönen Tag noch."

Damit ging er, seine Freundin fest im Arm haltend, an der kleinen Gruppe vorbei. Dann drehte er sich noch einmal zu ihnen um.

"Schade das du nicht weißt wie es ist wenn man wirklich verliebt ist, vielleicht ist es das was dir fehlt und warum du hier immer den großen Macker makieren mußt. Ich hab die Richtige gefunden und ob du es glaubst oder nicht aber das wünsche ich dir auch. Dann wärst du sicher für uns alle wesentlich erträglicher."

Damit ging Ted nun endgültig weiter und sammelte seine Familienmitglieder aus dem ersten Jahrgang wieder ein für die er wieder die Verantwortung übernommen hatte für den Ausflug.

"Gut gemacht," meinte Rose und grinste, "der schaut dir nach als hättest du ihn gerade k.o. geschlagen."

Victoire küsste Ted einfach. "Danke. Ich bin froh das das nicht eskaliert ist."

"Mach dir keine Sorgen, ich lass mich nicht mehr provozieren," erwiderte der älteste Pottersohn und sah dann in die Runde, "so was machen wir jetzt?"

Die Entscheidung war klar, es ging zum Scherzartikelladen wo überraschenderweise wieder mal Ron auf sie alle wartete. Fred und James waren schon dort. Sie waren wahrscheinlich die ganze Zeit schon dort gewesen.

Noch bevor Ron von seiner Tochter umarmt werden konnte war es diesmal Victoire die auf ihn zustürmte und ihn herzlich umarmte.

"Hey, Danke. Womit hab ich denn das verdient?" fragte der lachend.

"Für den Spiegel," antwortete die blonde Hexe glücklich, "Ted hat ihn mir an Valentinstag geschenkt. Danke das wir sie schon kriegen konnten bevor es sie im Laden gibt."

"Hab ich gerne gemacht," meinte ihr Onkel, "ich arbeite noch an ein paar Ideen. Vielleicht gibt es sogar noch eine verbesserte Form. Ist garnicht so einfach."

So ging das erste Valentinstagsdate von Ted und Victoire lustig zu Ende. Das sie nächstes Jahr diesen Tag nicht würden zusammen feiern können daran wollten jetzt beide noch nicht denken.....

Zeifel und klare Worte ?!

Einfach mal so ein Chap zwischendurch :)

Die Wochen vergingen und endlich zeigte sich der Frühling. Ted hatte viel zu tun. Neben dem lernen hatte er als Kapitän des Quidditchteams viel zu tun. Das erste Spiel hatten sie kläglich verloren und deshalb hatte er noch zusätzliche Trainingseinheiten angesetzt. Es war sein letztes Jahr und er wollte unbedingt noch einmal die Hausmannschaft gewinnen.

Was er dabei im ersten Moment nicht bedacht hatte war das seine eh schon knappe Zeit mit Victoire noch knapper wurde.

Durch das zusätzliche Training hatten sie die nächsten Spiele wieder klar gewonnen und es sah gut aus für die Gryffindors.

Ted fühlte sich seltsam frustriert obwohl alles ganz gut lief. Er kam mit dem lernen gut voran, die Gryffindors lagen vorne in der Hausmeisterschaft und die Annahme für seine Ausbildung als Auror hatte er auch schon in der Tasche.

Sein Kumpel Mike war auch angenommen worden und er freute sich mit ihm zusammen die Ausbildung zu absolvieren.

Ja es lief alles toll, eigentlich.

"Hey was ist los?" fragte Victoire als sie an diesem Abend beim essen saßen.

"Alles okay." antwortete er fast automatisch. Dabei beließ es Victoire, jedenfalls erstmal.

Als sie mit dem Essen fertig waren fragte sie ihn ob er nicht Lust hätte auf einen Spaziergang. Natürlich wollte er gerne. So schlenderten die beiden Hand in Hand rund um den See. Eine Weile schwiegen beide.

"Also was ist los? Red mit mir, bitte." bat die junge Hexe.

Ted seufzte schwer. "Ach weißt du. Eigentlich ist ja alles in Ordnung, es ist nur. Naja, ach vergiss es, das klingt bescheuert."

Victoire blieb stehen und sah ihn abwartend ab.

Er stand ihr nun genau gegenüber und hielt dabei immer noch ihre Hand. "Wenn ich es dir sage hältst du mich bestimmt für einen hormongesteuerten Idioten."

Victoire lachte auf. "Niemals. Aber das klingt ja spannend. Was hast du denn nun? Was beschäftigt dich?"

Ted zuckte die Schultern. "Wie schon gesagt, alles läuft gut. Eigentlich. Wir haben seit dem ersten Spiel nach den Weihnachten keins mehr verloren, ich komm gut mit dem lernen für die Prüfungen klar und ich werde Auror. Nur," er machte eine kurze Pause und sah seine Freundin dabei aufmerksam an, "ich vermisse dich. Also, weißt du, hier. Es ist so, hier ist ständig jemand um uns rum. Ich vermisse es das wir einfach auf meinem Zimmer abhängen und naja."

Vic seufzte nun auch. Sie wußte genau was er meinte. Ihr ging es ähnlich. "Ich weiß, geht mir auch so."

"Also vermisst du es auch das wir mal alleine sind, also so richtig alleine?" hakte Ted nach.

Vic nickte und schlang nun ihre Arme um Teds Mitte. "Ich kann es kaum erwarten bis wir das Schuljahr beendet haben und nur Zeit für uns haben."

Ted zog sie nun fester in seine Arme und küsste sie zärtlich. Von weitem hörte er ein kichern und seufzte innerlich. Nie war man alleine. Als sich die beiden mal wieder voneinander lösten sah der älteste Pottersohn seine Freundin verliebt an. "Noch 3 Monate und wir sind endlich wieder ungestört. Nur wir beide, ein schönes großes Bett und." Als er merkte was er da sagte wurde er doch prompt rot. Victoire sah ihn überrascht mit hochgezogenen Augenbrauen an.

"Oh bei Merlin, nein, nein so meinte ich das nicht. Tut mir leid, also."

"Also willst du nicht mit mir in einem Bett zusammen sein." unterbrach ihn Victoire und sah in gespielt böse an.

Jetzt kam Ted richtig ins schwitzen. "Doch natürlich, aber, aber nicht so wie du denkst."

"Was denke ich denn?" fragte seine Freundin.

"Naja du denkst das ich denke das wir beide, also das wir, du weißt schon." stotterte Ted weiter.

Jetzt lachte Vic. "Oh du bist süß wenn du ganz schüchtern bist und verlegen." Sie beugte sich vor und küsste den überraschten Ted. "Also ich denke das wenn wir zusammen Urlaub machen wir sicher die Zeit nutzen werden."

Damit nahm sie ihn an der Hand und ging weiter.

Jetzt war Ted erst recht verwirrt. Dachte sie etwa, also meinte sie wirklich sie wären dann zu mehr bereit?

Wenn er ehrlich zu sich selbst war dachte er immer mehr an sie und das nicht gerade jugendfrei. Er liebte sie einfach und wollte ihr so gerne Nahe sein. Näher als sie es jetzt sein konnten und dieses Verlangen stieg immer mehr. Ob es ihr auch so ging?

Er wollte lieber nicht fragen und so schlenderten sie einfach weiter und unterhielten sich über alles möglich.

Als Ted an diesem Abend auf seinem Bett saß blätterte er, wie so oft in letzter Zeit, in dem Art Tagebuch von Remus. Er hatte es nach den Ferien mitgenommen und irgendwann angefangen darin zu lesen. Es war eine gute Entscheidung gewesen. Auf den ersten Seiten kam er sich komisch vor von einem für ihn irgendwie doch fremden Menschen zu lesen. Aber schnell merkte er das er immer mehr ein echteres Bild von Remus bekam. Es faszinierte ihn wie sein leiblicher Vater dort die verschiedensten Dinge aufgeschrieben und dokumentiert hatte. Er fühlte mit wenn Remus über seine schmerzhaften Verwandlungen zum Werwolf schrieb oder auch über den Schmerz als seine besten Freunde starben.

Remus hatte kein leichtes Leben und trotzdem spürte man keine Verbitterung. Gerade las Ted über sein Gefühlschaos in dem er steckte als er sich in Tonks verliebte, er aber tausend Gründe fand warum diese Liebe nicht sein durfte.

Irgendwie kam das dem jungen Zauberer bekannt vor. Ganz vertieft ins lesen erschrak er kurz als Mike in ihr Zimmer kam und sich maulend auf sein Bett warf.

"Was ist denn mit dir los?" fragte Ted.

Sein Kumpel setzte sich aufs Bett. "Frauen," erklärte er nur, "das mit Lucy wird nie was. Ich mag ja die Neckereien zwischen uns aber so kommen wir nicht weiter. Wir sind Kumpels. Sonst aber auch garnichts."

Mike machte einen zerknirschten Eindruck und Ted tat er leid. Er wußte genau wie es war verliebt zu sein und nicht mit der die man liebte zusammen sein zu können.

"Und wenn du sie einfach mal fragst ob ihr was alleine macht?" schlug er nun vor, "ihr könntet doch was zum nächsten Hogsmead-Wochenende machen oder so. Dauert zwar noch ein bißchen aber wenn du sie jetzt fragst kommt dir keiner zuvor."

Mike schien darüber nachzudenken. "Und was wenn du mal Victoire fragst? Also ob sie weiß was Lucy so über mich denkt und so?"

"Kann ich machen, aber ich weiß nicht ob das viel bringt. Wenn es dir wichtig ist frag ich sie aber gleich morgen."

Kaum hatte Ted ausgedet kam Paul in ihren Schlafrum und warf sich auf sein Bett. "Alles okay?" fragte Mike an ihn gewandt.

"Es ist vorbei, Claire und ich haben gerade Schluß gemacht." Paul setzte sich nun wieder auf und griff nach einem Brief der dort lag.

"Tut mir leid." murmelten Mike und Ted weil sie nicht wußten was sie sonst sagen sollten.

Paul zuckte nur die Schultern. "Schon okay. Ehrlich gesagt bin ich froh. Es war ein Krampf die letzten Wochen," er hielt den Brief in seiner Hand hoch, "das ist der Brief vom St. Mungos. Die nehmen mich."

Sofort sprangen seine Freunde auf und gratulierten ihm.

"Seht ihr, ihr freut euch für mich, Claire hat nur genickt." Paul schüttelte den Kopf. "Ich hätte nie gedacht das es so ausgehen würden zwischen uns. Aber ich werd jetzt nach vorne sehen."

Die drei jungen Zauberer unterhielten sich noch eine Weile über alles mögliche, besonders natürlich über ihr Leben nach Hogwarts mit den Berufen die sich ausgesucht hatten.

Am nächsten Tag hielt Ted sein Versprechen und ging mit seiner Freundin nach dem Unterricht runter zum See um dort mit ihr über Mike und Lucy zu sprechen. Das Wetter war heute schön und es zeigten sich auch ein paar Sonnenstrahlen was nach dem langen kalten und regnerischen Winter richtig gut tat.

Ted setzte sich auf eine der Bänke die rund um den See standen und zog Victoire auf seinen Schoß. Sofort schaute sie sich um, sie mochte es nicht wenn die anderen sie beobachten und tuschelten.

"Du sitzt doch nur auf meinem Schoß, wir tun doch nichts verbotenes oder so." meinte Ted und legte seine Arme um ihre Taillie.

"Natürlich tun wir nichts verbotenes," Vic zuckte die Schulter," aber es nervt mich das die alle über uns reden und über das was wir naja so tun."

"Aha," jetzt wurde Ted hellhörig," wer sagt denn was? Was tun wir denn so?"

"Irgendwie haben alle bei uns im Schlafsaal nur scheinbar ein Thema," antwortete Vic ausweichend," es geht mir auf die Nerven. Sie können ja alle tun was sie wollen und ich sage ja auch nichts dazu aber sie sollen aufhören darüber zu spekulieren was wir wann wo machen."

Jetzt nickte Ted. Er wußte genau um was es hier ging. Er mußte sich hier und da auch Sprüche anhören von wegen das er und Vic sich ja schon so lange kannten und sie sicher schneller "zur Sache" kamen. Er ignorierte solche Sprüche einfach aber er verstand auch das es Vic nervte.

Jetzt hob er sie hoch und setzte sie neben sich auf der Bank ab. "So besser?" fragte er dann seine überraschte Freundin.

Sie schüttelte den Kopf."Nein, ich hab gesagt das es mich nervt und nicht das ich deswegen total auf Abstand zu dir gehen will." Sie klang gekränkt und nun schwiegen beide eine Weile und sahen über den See.

"Du sag mal, Lucy ist ja schon länger alleine, also ohne Freund. Gibt es niemanden hier der ihr gefällt?" Ted wollte jetzt unbedingt etwas für seinen Kumpel Mike in Erfahrung bringen und sicher gehen das das hier nicht noch in einem Streit änderte nur wegen dem Gerede und Getuschel der anderen.

"Wieso fragst du das? Warum interessiert es dich ob Lucy auf jemanden steht? Gefällt sie dir etwa? Vielleicht wäre es ja mit ihr unkomplizierter als mit mir oder was?"

Ehe sich Ted versah sprang seine Freundin auf und rannte davon. Der älteste Pottersohn blieb mehr als sprachlos zurück. Fieberhaft überlegte er was er nun tun sollte.

"Hey, Ärger?" Al stand plötzlich neben ihm und sah seinen großen Bruder interessiert an.

"Sieht so aus, " antwortete der," aber ich hab gerade ehrlich gesagt keine Ahnung warum. Und bei dir? Alles klar?"

Al nickte und setzte sich auf die Bank."Ja ja treff mich gleich mit einem Freund zum lernen. Ich hab gerade eben einen Brief an Mum, Dad und Lily geschickt. Hab heute ein paar Punkte in VgddK gemacht für Gryffindor. Ich dachte schon ich wär da vielleicht nicht so gut wie Du und James aber es war heute super und Prof. Sick hat mich total gelobt. Er meinte das wären wohl die Pottergene." Der jüngste Pottersohn strahlte über das ganze Gesicht.

"Super, freut mich für dich, scheint so als hätten wir das wirklich irgendwie in uns drin. Ich mag das Fach, es fällt mir am einfachsten. " Ted stoppte auf einmal, die Gene konnten es bei ihm ja schlecht sein. Er war nicht der leibliche Sohn seiner Eltern. Was für ein, schon in sich, verwirrender Gedanke.

"Du und James könnt eh immer alles." murmelte Al vor sich hin.

Aus seinen Gedanken gerissen sah Ted seinen jüngsten Bruder aufmerksam an. "Wie meinst du das? Wir sind doch alle drei ganz gut durch die Schule und Hogwarts gekommen. Vor allem Du hast doch super Noten. James hat nur die größere Klappe."

Al zuckte mit den Schultern. "Aber die wichtigen und besonderen Sachen das könnt ihr zwei halt besser. Ihr seid irgendwie besonders. Du bist der coole große Bruder, bist super in der Schule, beliebt, Kapitän des Quidditchteams und du wirst Auror, genau wie Dad. James ist der coole mit der großen Klappe aber auch er ist super beliebt und hat es sofort ins Quidditchteam geschafft. Am Valentinstag hat er 5 Packungen Schokolade und so mit Briefchen bekommen. Ich bin eher so mittendrin."

"So siehst du das?" Ted war richtig geschockt."Also ich hab 2 Brüder und eine Schwester und finde euch alle drei super. Ich würde niemanden von euch austauschen wollen. Für mich seit ihr alle toll. James ist der Unterhalter mit der großen Klappe und er spielt wirklich super Quidditch. Ich spiele gerne mit ihm zusammen im Team, ich bin da auch schon stolz auf ihn. Du bist wirklich klug und du hast eine besondere Gabe mit Menschen umzugehen. Ich weiß nicht ob du es nicht merkst aber du hast eigentlich ständig Leute um dich rum. Sie hören auf das was du zu sagen hast. Ich rede auch gerne mit dir weil du die Dinge irgendwie ganz gut auf den Punkt bringen kannst, du bist ein guter Beobachter. Und unsere Zauberschach-Partien will ich nicht missen. Lily ist irgendwie eine Mischung aus euch beiden bzw und dreien. Sie ist klug und sie unterhält uns auch alle sehr gut. Außerdem ist sie sehr geschickt uns alle nach ihrer Pfeife tanzen zu lassen. Bei euch dreien bekommt man als großer Bruder eher mal Komplexe." Ted lachte auf aber es war kein echtes Lachen.

Das merkte sein Bruder sehr genau."Du bist der tollste große Bruder den man haben kann. Meine Freunde finden dich auch cool und die Mädchen süß, " er vertrete die Augen,"Also, warum denkst du so?"

Eine Weile herrschte schweigen.

"Weißt du, für mich sind Mum und Dad meine Eltern und Du, James und Lily meine Geschwister und um nichts auf der Welt würde ich das ändern wollen," begann Ted leise, "und gerade das ist das Problem."

Al verstand schnell. "Du meinst wegen Remus und Tonks. Weil es nur so ist wie es ist weil sie tot sind."

Es war keine Frage, es war eine Feststellung.

Ted sah seinem Bruder direkt ins Gesicht. "Ich hab dir doch gesagt das du klug bist. Du hast Recht. Ich hab manchmal irgendwie Schuldgefühle. Remus und Tonks sind mir relativ fremd. Das ist nicht fair, ihnen gegenüber."

"Ich verstehe was du meinst, aber du kannst an dem allen so wie es ist doch nichts ändern. Du hast deine leiblichen Eltern verloren als du gerade auf der Welt warst, ähnlich wie Dad. Mum hat mir mal erzählt wie es war als sie dich zu sich genommen haben. Sie sagt sie hat dich einfach geliebt, von Anfang an und das es Dad genauso ging. Mit dir zusammen waren sie sofort eine Familie. Es war besonders sagt sie. Das ist schön. Tonks und Remus fänden das sicher auch so. Wir lieben dich und du liebst uns. Irgendwie ist das doch richtig. Ich kenne einige hier in Hogwarts die zwar auch eine große Familie haben wie wir aber die machen wenig zusammen. Es ist schön das wir so tolle Eltern haben und unsere ganze Familie ist toll. Ich bin mal gespannt wie es ist wenn du und Victoire eine eigene Familie habt. Dann ist unsere Familie noch größer und ich bin Onkel."

Er grinste und Ted merkte das er bei dem Gedanken auch lächeln mußte. "Da bin ich auch gespannt. Wollen wir nur hoffen das die Kinder so aussehen wie ihre Mutter." Die beiden Jungs sahen sich an und lachten als ein Junge aus Al`s Jahrgang zu ihnen kam. Er war mit dem jüngsten Pottersohn verabredet um zusammen zu lernen.

Ted blieb alleine zurück und hing seinen Gedanken nach. Ein räuspern riss ihn aus seinen Gedanken.

Er drehte sich um und sah dort Victoire stehen. Sie sah ihn an und lächelte zaghaft. Auch Ted lächelte, bei ihm war es eine Mischung aus Erleichterung und der puren Freude die er jedes Mal empfand wenn er sie nur sah. "Hey" sagte er leise, nicht sicher was er sonst sagen sollte um ja nichts falsches zu sagen.

"Hey." erwiderte Vic und kam näher. Vor Ted blieb sie kurz unsicher stehen, dann setzte sie sich aber auf seinen Schoß und sah ihm ins Gesicht. "Tut mir leid, das war blöd eben. Ich, also machmal .."

Weiter kam sie nicht. Ted verschloss ihre Lippen mit den seinen und küsste sie. Sofort erwiderte Vic den Kuss. Eine kleine Ewigkeit verging so bis sie ein "Nehmt euch ein Zimmer" von einem Schüler hörten der scheinbar an ihnen vorbeiging.

Sofort unterbrach Vic den Kuss und Ted befürchtete schon das schlimmste als seine Freundin nun ganz cool, zu dem ihm nur vom sehen bekannten Schüler, sagte "Gute Idee von dir. Danke für den Tipp. Darauf wären wir alleine garnicht gekommen."

Während der noch verdaddert dreinschaute widmete sich Vic wieder ihrem Freund und küsste ihn. Grinsend erwiderte Ted den Kuss.

Als sie sich schließlich wieder voneinander lösten wollte der junge Zauberer noch eins klarstellen. "Ich hab nicht wegen mir nach Lucy gefragt. Für mich bist Du die einzige."

"Danke das du das sagst, ich hab ja selbst gemerkt wie blöd das war vorhin aber sagst du mir jetzt warum du gefragt hast?" Typisch Vic, war sie nun doch neugierig.

"Also es ist so. Ob du es glaubst oder nicht Mike steht auf Lucy und er hat mich gebeten dich zu fragen ob sie vielleicht auch Interesse an ihm hat." brachte es Ted direkt auf den Punkt.

"Das hab ich mir schon gedacht," meinte Vic dazu, "irgendwie ist er anders wenn Lucy dabei ist. Tut mir leid für ihn aber sie mag ihn wohl wirklich nur als Kumpel."

Ted nickte langsam. "Oh nein, na das wird was wenn ich ihm das erzähle. Er scheint wirklich verliebt zu sein. Sogar die vielen Dates in der letzten Zeit hat er erfunden, warum auch immer. Ich meine er hat sich schon mit vielen Hexen getroffen aber in den letzten Monaten nicht mehr."

Vic schmiegte sich an ihren Freund. Mike tat ihr leid. "Ich bin froh das ich dich habe. Es ist schlimm unglücklich verliebt zu sein."

"Ja das ist es," Ted schlang die Arme fester um sie, "ich hätte Mike wirklich auch ne nette Freundin gewünscht. Ich bin auch froh das ich dich habe."

"Weißt Du," begann die blonde Hexe zögernd, "es gibt aber jemanden der schon lange heimlich verliebt in Mike ist. Vielleicht soll er nur mal die Augen aufhalten. Ich kann dir leider nicht mehr sagen, ich hab es versprochen. Du weißt ich vertraue dir aber wenn .."

"Ist schon gut, das weiß ich" unterbrach Ted sie, "ich bin ja auch nicht da um Mike zu verkuppeln."

Wahrscheinlich muß er das mit Lucy erstmal verdauen. Lass uns von was erfreulicherem reden. Sag mal wie lange hast du eigentlich eben schon da gestanden als Al bei mir war?"

Jetzt wurde Vic leicht rot was der Zauberschüler total süß fand. Sofort wußte er das sie gelauscht hatte.

"Ich wollte nicht lauschen, ehrlich," rechtfertigte sie sich auch sofort, "ich bin hierher zurück gekommen um mich zu entschuldigen und da war Al schon bei dir. Ich hab nicht viel mitbekommen. Tut mir leid. Ich stand da und wußte nicht soll ich wieder gehen oder nicht. Gerade als ich wieder gehen wollte kam aber Al's Kumpel und sie sind gegangen."

"Aber das wichtigste hast du schon mitbekommen oder?" fragte Ted grinsend.

"Was meinst Du?" wollte Vic wissen.

"Na das unsere Kinder hoffentlich so aussehen wie Du."antwortete er immer noch grinsend und sah wie Vic's Wangen nun roter anliefen.

"Mach über sowas keine Witze, bitte." sagte sie dann leise.

"Das war kein Scherz. Mir hat es irgendwie gefallen als Al davon gesprochen hat wie es wohl ist wenn du und ich unsere eigene kleine Familie haben werden und er stolzer Onkel ist,"er sah Vic direkt ins Gesicht,"ich weiß wir sind noch keine 4 Monate ein Paar aber trotzdem bin ich mir sicher das das mit uns etwas festes ist weil ich das fühle was ich noch für jemanden gefühlt habe. Die Vorstellung mit dir eine Familie zu gründen gefällt mir. Natürlich weiß ich das das noch dauern wird. Wir müssen erstmal die Schule fertig machen und unsere Ausbildung. Aber ich wäre doch nicht mit dir zusammen wenn ich nicht an eine Zukunft mit dir glauben würde. Ich dachte er Schlüssel für unser Haus hat dir das gezeigt."

"Ja schon aber dann denke ich manchmal das es doch nicht so glücklich mit uns weitergehen kann," äußerte Vic ihre Ängste, "ich habe Angst davor das plötzlich alles vorbei ist. Bald sind wir 1 Jahr getrennt."

"Aber darüber haben wir doch schon gesprochen. Jetzt machen wir hier erstmal das Jahr fertig, fahren dann in Urlaub. 3 Wochen lang nur du und ich. Das wird toll. Wenn wir wieder zurück sind haben wir ja noch Zeit und vielleicht können wir ja dann mal nach dem Haus schauen und ein bißchen was fertig machen. Wäre doch super wenn es fertig ist wenn du mit Hogwarts fertig bist."

Obwohl er es nicht aussprach wußte Vic sofort das er damit andeutete das sie dann dort zusammen ziehen könnten. Ein unglaubliches Glücksgefühl machte sich in ihr breit. Ja sie hatten eine Zukunft, dafür würden sie beide alles tun.

"Wir sind ja nicht wirklich 1 Jahr getrennt. Mit dem Zweiwegespiegel können wir uns sehen und miteinander sprechen. Wir sehen uns in den Ferien und für die Hogsmead-Wochenende lass ich mir auch was einfallen. Ich weiß nicht ob es immer geht aber ich versuche dann zu kommen sowie es meine Ausbildung zulässt," versprach Ted, "meine Mum und mein Dad waren mal 1 Jahr wirklich getrennt und beide sagen so schlimm es war aber sie haben nie aufgehört sich zu lieben, es hat ihre Liebe noch stärker gemacht. Und sieh was draus geworden ist."

"Eine glückliche Familie mit vier Kindern und sie scheinen immer noch total verliebt."antwortete Vic lächelnd.

"Genau und sie hatten es nicht leicht. Überleg mal, als sie so alt waren wie wir beide jetzt hatten sie schon mich. Mum mußte ihr letzte Schuljahr machen und Dad hat seine Ausbildung als Auror begonnen, dazu ein paar Monate altes Baby. Naja das mit mir haben sie sich ja nicht wirklich ausgesucht." Ted wurde zum Schluß hin immer leiser.

Vic nahm nun sein Gesicht in beide Hände."Jetzt hör mir mal gut zu. Natürlich haben sie sich das ausgesucht dich zu sich zu nehmen. Sie haben dich geliebt und wollten nicht mehr ohne dich sein. Was ich sehr gut verstehen kann." Sie lächelte und Ted tat es ihr gleich. Er wußte ja das sie Recht hatte.

Er sah seiner Freundin nun tief in die Augen und sagte ihr das was er schon lange sagen wollte."Ich liebe Dich."

Vorfreude

Hallo, da bin ich schon wieder.

Ja diese Woche gab es 2 Chaps. Es gibt momentan ja keine groooßen Dramen oder so aber momentan ist es mir erstmal wichtig die Beziehung der beiden wachsen zu lassen. So ruhig wie es jetzt ist wird es sicher nicht immer bleiben, soviel kann ich schon mal verraten.

Potter-Crack-Danke. Ja es ist schwer sich an alles zu halten was die Vorgaben angeht und vor allen Dingen möchte ich ein bißchen künstlerische Freiheit sozusagen haben. Außerdem kann ich auch so eher Sachen einarbeiten was dann für den Verlauf der FF wichtig ist.

jujaja-Danke. Ja ich muß das Tempo ein bißchen anziehen um zu den wichtigen Themen zu kommen ;)

Ich find es schön das du meinen Ted verstehst. Er wird sicher ein guter Auror. Er ist ehrgeizig, ein Teamplayer und aber auch feinfühlig. Ich finde das ist ne gute Mischung.

ElsbethHP-Danke. Ja mich interessiert auch immer wie es weitergeht wenn ein Paar erstmal zusammen ist. Das macht mir irgendwie Spaß.

Oh das Paaring Scorp und Lily find ich ehrlich gesagt auch sehr interessant. Ich kann mir die beiden auch super als Paar vorstellen.

ginnyweasley854-Danke. Viele Sachen sind einfach Ansichtssache und das ist doch auch gut so.

jujaja-Danke. Nein er hat bisher immer es anders gesagt aber noch nicht so "einfach und klar" die berühmten 3 Worte. Schön das dir auch die unterschiedlichen Gespräche gefallen. Das find ich auch immer wichtig. Man lernt so die Charaktere mehr kennen.

Etschi-Danke. Ich finde die Potterkinder alle auf ihre Weise sehr interesant. Die sind teilweise sehr unterschiedlich und dann auch wieder nicht, was ich spannend finde.

cho1010-Danke. Dein Wunsch ist mir Befehl ;) Geht sofort weiter. Danke für das tolle Kompliment.

**Jetzt aber viel Spaß beim lesen und
GGLG Tanja :)**

Ziemlich genau 1 Woche war es nun her das Ted die berühmten Worte das erste Mal gesagt hatte und damit Vic unendlich glücklich gemacht hatte. Sie strahlte noch mehr als sonst und auch sie hatte diese Worte an ihn erwidert. Nun saßen sie im Hogwarts-Express aneinandergeschelt und freuten sich auf die Osterferien die in diesem Jahr relativ spät waren. Das bedeutete aber auch es nach den Ferien nur noch 9 Wochen waren bis das Schuljahr beendet war. Ein Tag später fand dann der große Abschlussball statt den es so zum ersten Mal gab.

"Ich versteh nicht warum wir immer noch mit dem Hogwartsexpress fahren müssen? Wir wären doch viel schneller wenn man apparieren oder flohen könnte?" Mike war irgendwie schlecht gelaunt. Kein Wunder, er hatte das Thema Lucy abgehakt aber so einfach war das nicht das auch seinen Gefühlen für sie klar zu machen.

"Stell dir mal vor alle Schüler müssten durch einen Kamin? Das würde ja ewig dauern." erklärte Kim und nahm ein Buch aus ihrer Tasche um darin zu lesen." Ich finds irgendwie schön nochmal mit dem

Hogwarts-express zu fahren."

"Ja, ja," murrte Mike, "ich bin froh wenn ich zu Hause bin und mal von dem ganzen Lernstress wegkomme. Außerdem fahren nur etwa die Hälfte aller Schüler nach Hause, soviele sind es dann also garnicht."

Niemand erwiderte etwas darauf und alle hingen ihren Gedanken nach.

Ted freute sich auf Zuhause, seine Eltern und seine Schwester. Aber natürlich hoffte er auch soviel Zeit wie möglich mit Victoire genießen zu können. Normalerweise machten sie und ihre Eltern in den Osterferien immer auch eine Woche Ferien bei ihren Großeltern in Frankreich aber Fleur hatte ihren Kindern bereits geschrieben das sie das in diesem Jahr nicht taten.

Also würden sie auch zu Hause bleiben und Ted hoffte das Vic auch bei ihm mal übernachten würde. Er wollte sie einfach so gerne mal wieder eine Nacht im Arm halten.

Vic hatte ähnliche Gedanken, wünschte sich das gleiche. Sie würde sobald sie wieder bei ihren Eltern war ihre Mum mal darauf ansprechen. Das hatte sie sich fest vorgenommen. Klar sie war jetzt volljährig und konnte somit eigentlich tun was sie wollte aber schließlich war sie noch nicht mit der Schule fertig und wohnte bei ihren Eltern. Es war ihr wichtig das sie nichts dagegen hatten. Ihre Mum hatte sicher eh nichts dagegeben, bei ihrem Dad war sie sich nicht so sicher. Das würde wahrscheinlich wieder Diskussionen geben.

Die Heimfahrt verging schnell und kaum waren alle ausgestiegen mit ihrem Gepäck verabschiedeten sie sich von ihren Freunden und sahen dann auch schon in der Masse voller Zauberer und Hexen ihre Familie stehen.

Harry und Ginny standen dort neben Hermine und Ron sowie Fleur und Bill. Auch George samt Frau sowie Draco und Astoria waren da und schauten sich nach ihren Kindern um.

"Teeeeeeedyyyyyyyyyyy". kreischte es dann auch schon und ein rothaariges Mädchen lief auf ihren großen Bruder zu der sie lachend auffing und rumwirbelte. Jetzt gab es erstmal ein großes Hallo von allen Seiten und jede Menge Umarmungen.

Danach hieß es für Ted und Victoire erstmal sich tschüß zu sagen. Aufgrund der vielen Beobachter fiel ihr Abschiedskuss reaktiv kurz aus. Trotzdem konnten es Fred und James nicht lassen diesen mit Würgeräuschen zu begleiten.

Als die Potters später im Auto saßen erzählten James und Al begeistert von Hogwarts. Die beiden überschlugen sich fast vor lauter erzählen und fielen sich gegenseitig ins Wort.

"Und bei dir Ted?" fragte Ginny als sie zu Hause ankamen und sie die Koffer mittels ihres Zauberstabes in die Zimmer nach oben beförderte. "Erzähl doch mal. Wie läufsts bei dir so?"

"Gut," antwortete er eher einsilbig, "ich hab viel gelernt in den letzten Wochen für die Prüfungen und im Quidditch könnten wir es dieses Jahr auch wieder zur Meisterschaft schaffen."

"Warum bist du dann so schlecht drauf, plötzlich?" hakte seine Mum nach und schaute ihren Ältesten fragend an. Die beiden waren nun in dessen Zimmer angelangt.

Ted lächelte. Seine Mum kannte ihn einfach zu gut.

"Ach weißt du. In Hogwarts hatten Vic und ich einfach nicht so die Zeit füreinander. Also mal nur sie und ich." erklärte er nun.

Ginny nickte verstehend. "Ja das ist nicht leicht, ich weiß noch wie dein Dad und ich uns immer mal versucht haben heimlich irgendwo zu treffen. Hogwarts und sein Gelände sind verdammt groß und doch manchmal zu klein für verliebte Paare. Aber ihr habt so gestrahlt heute als ihr nebeneinander aus dem Hogwartsexpress gekommen seid. Und jetzt habt ihr ja Ferien da könnt ihr ja die Zeit nutzen."

"Also wär es okay wenn Vic hierher kommt? Also ich meine, ähm, wenn sie hier übernachtet?" irgendwie war Ted die Frage nun etwas unangenehm. Er wußte nicht was seine Mum nun wohl dachte. "Also nicht, also ich..." stotterte er in dem Versuch etwas zu erklären aber seine Mum unterbrach ihn direkt.

"Natürlich kann Victoire hierher kommen und hier auch übernachten. Das ist doch kein Problem und da mußt du doch nicht fragen und erklären mußt du uns auch nichts. Du bist volljährig und wir vertrauen dir bzw euch. Ich denke dein Dad und ich haben dich genug aufgeklärt um beruhigt sein zu können das du weißt was du tust."

Eine Zankerei aus James Zimmer war zu hören. Ginny umarmte nochmal ihren Ältesten der etwas überrascht von der Aussage von eben war und ging rüber ins Zimmer aus dem der Lärm kam auch um ihren Mann zu unterstützen.

Währenddessen bei Victoire zu Hause:

Die hübsche junge Hexe packte gerade in ihrem Zimmer ihren Koffer aus als es klopfte und nach einem "Herein" von ihr ihre Mum zu ihr kam.

Sie setzte sich auf das Bett ihrer Tochter und lächelte sie an. "Du siehst serr glücklich aus, das ist sogar aufgefallen deine Dad."

"Ich bin glücklich," antwortete Victoire, legte ihre Schuluniform die sie gerade in der Hand hielt beiseite und setzte sich neben ihre Mum, "ich war noch nie so glücklich wie ich es jetzt bin."

"Das ist schön. Dann hattest du ein schöne Zeit in Hogwarts?" wollte Fleur wissen, "es ist doch bestimmt gewesen besonders jetzt als Paar mit die Ted dorthin zurück zu kommen?".

Victoire nickte. "Oh ja. Unsere Freunde haben sich für uns gefreut. Aber es haben uns natürlich alle beobachtet und das ist ganz schön nervig. Nie ist man mal alleine. Das ist natürlich schwer. Und wo wir gerade dabei sind, also, ähm, ich wollte dich da noch was fragen."

Die hübsche junge Hexe wurde leicht rot und senke den Blick. Es war ihr unangenehm.

Ihre Mum ahnte schon etwas. "Du willst fragen ob du kannst zu die Ted und du willst auch übernachten gerne dort." stellte sie fest.

Victoire nickte, hielt aber immer noch den Blick gesenkt.

"Natürlich darfst du das, dir muß es nicht peinlich sein das zu fragen," Fleur hob sanft das Kinn ihrer Tochter an damit sie sie ansah, "Liebe ist das Schönste auf die Welt. Dafür muß man sich nicht schämen. Du bist alt genug um zu treffen deine eigene Entscheidungen und das in jede Beziehung. Wir vertrauen dir. Deine Dad sieht das genauso. Eines ist mir noch wichtig. Du kannst kommen mit allem zu mir, das weißt du. Es gibt Dinge die will man besprechen von Frau zu Frau und ich will nur das du weißt das egal was es ist wir gerne können sprechen darüber. Okay?"

"Okay," antwortete Victoire und lächelte zaghaft, "Danke. Weißt du mir ist es wirklich ernst mit Ted und ihm geht es genau."

"Natürlich, daran habe ich nie gezweifelt," erklärte ihre Mum ehrlich, "wenn ich dich sehe an und deine Strahlen in die Augen weiß ich genau das er macht dich glücklich. Und wenn das auch so sieht deine Dad dann heißt das schon was." Sie lachte auf und wirkte dabei selbst noch so jung.

Auch Victoire lachte und wollte ihrer Mum dann noch ein kleines Geheimnis verraten. "Weißt du, ich hab das noch niemandem erzählt aber Ted hat vor 6 Tagen zum ersten Mal Ich liebe Dich zu mir gesagt. Es war so unglaublich schön."

Fleur strahlte nun auch und umarmte ihre Tochter. Sie freute sich wirklich für die beiden. Die beiden plauderten noch ein bißchen bis Bill dann seine Familie zusammenrief weil er noch eine Überraschung verkünden wollte.

Bei den Potters:

"Wann hören wir denn jetzt die Überraschung?" nörgelte Lily, die mit ihrer ganzen Familie im Wohnzimmer saß und ungeduldig wartete weil ihre Eltern ihnen was sagen wollten aber wohl noch auf etwas warteten.

"Sei nicht so ungeduldig," grinste Harry, "kann nicht mehr lange dauern. Das die Frauen in diesem Haus immer so ungeduldig sein müssen."

"Hey." empörten sich Lily und Ginny gleichzeitig was die Männer in der Familie zum lachen brachte.

Der Kamin rauschte und Sekunden später stand Victoire bei den Potters.

Ted sprang sofort auf. "Hey alles klar? Ist was passiert?"

Strahlend schüttelte Victoire den Kopf. "Nein alles klar. Ich sollte hierher kommen, deine Eltern haben mich erwartet. Deshalb ist der Kamin auch offen."

Der Kamin konnte nicht immer von allen einfach so genutzt werden. Sonst hätte ja jeder einfach so im Wohnzimmer der Potters auftauchen können.

"Also hört mal alle kurz zu, wir haben nur noch auf Victoire gewartet und da sie jetzt da ist können wir euch auch die Überraschung mitteilen," begann Harry und machte eine kleine Pause, alle starrten ihn gespannt an außer seiner Frau und seiner Nichte die Bescheid wußten, "also wir fahren für 1 Woche weg. Wir machen einen kleinen Urlaub."

Während alle Kinder sich freuten schaute Ted etwas verdattert drein und fragte sich warum seine Freundin

so strahlte. Wenn er in Urlaub fuhr wäre er doch nicht bei ihr oder?

"Wir fahren auch in Urlaub, also meine ganze Familie," erklärte Victoire, " mit euch zusammen."

Ginny holte nun die Reiseunterlagen hervor um ihrer Familie die Ferienanlage zu zeigen die etwa 3 Autostunden von hier entfernt lag.

Da es Muggelferien waren würden sie auch mit dem Auto dorthin fahren. Ginny würde ihr Familienauto fahren und Ginny würde das Auto von Ron und Hermine fahren. Die waren in den Osterferien diesmal mit Hermines Eltern in Urlaub. Somit konnte Bills Familie in dem 2. Auto mitfahren.

"Ich dachte mir es wäre schön nochmal Urlaub zusammen zu machen, also die ganze Familie," erklärte Ginny und ihre Augen funkelten vor Begeisterung, "naja und da hat euer Dad ein bißchen im Internet geschaut und ein tolles Angebot kurzfristig für uns alle gefunden. Da Fleur und Bill über Ostern nicht mit der Familie nach Frankreich reisen haben sie spontan beschlossen mitzukommen. Zum Glück waren so kurzfristig noch genug Zimmer frei."

"Den Tipp mit der Ferienanlage hab ich von einem Kollegen bei uns. Der macht mit seiner Frau und den Kindern auch immer Muggelurlaub." erklärte Harry. " Er war total begeistert und seinen Kindern hat es auch super gefallen."

Alle sahen sich nun die Prospekte an und während Ted gerade das Freizeitangebot genauer unter die Lupe an rutschte seine Freundin auf der Couch etwas näher an ihn heran. "Wir haben ein Zimmer zusammen." sagte sie leise und freute sich als ihr Freund sie nun strahlend ansah.

"Super," er beugte sich schnell vor für einen kurzen Kuss, mehr wollte er ihr vor seiner Familie nicht zumuten, "und dein Dad hat keine Probleme damit?"

Victoire schüttelte lachend den Kopf. "Nein, es ist okay für ihn. Jedenfalls sagt er das und wir sind beide volljährig. Trotzdem bin ich froh das unsere Eltern kein Problem damit haben. 1 Woche Urlaub, ich freu mich."

"Wann fahren wir eigentlich los?" fragte Al plötzlich.

"In 3 Tagen," antwortete seine Mum, " das heißt wir müssen noch ein bißchen was tun. Ihr schaut bitte alle mal nach euren Badesachen und schaut ob die euch noch passen. Wenn nicht müssen wir noch neue besorgen. Das müßten wir eh spätestens vor unserem Sommerurlaub mamchen. Und morgen gehen wir in die Winkelgasse wegen euren Sachen für den Abschlussball."

"Ich hab ein ganz tolles Kleid. Hat Mummy für mich genäht. Das ist wunderschön," strahlte Lily, "ich hab mir alles selbst ausgesucht. Den Stoff und alles."

Ginny hatte schon oft für ihre Tochter Kleider genäht und sie waren immer sehr schön. Sie nähte gerne, das war in den letzten Jahren zu einem Hobby für sie geworden.

"Mum und ich wollen übermorgen nach Muggellondon wegen meinem Kleid, kommst du mit Tante Ginny?" bat Victoire.

"Klar, das hab ich dir doch versprochen. Ich brauch noch Schuhe für unter mein Kleid und Lily auch. Das geht dann alles in einem."

Nachdem das alles geklärt war ging Ted mit seiner Freundin nach oben in sein Zimmer. Er wollte noch ein bißchen Zeit mit ihr alleine bevor sie wieder nach Hause ging denn heute würde sie nicht hier übernachten. Den ersten Abend in den Ferien gehörte der Familie.

Ted merkte nun als sie alleine waren das seine Freundin etwas auf dem Herzen zu haben schien. "Hey alles klar?" fragte er und zog sie zu sich auf den Schoß.

Langsam nickte sie. "Ja ich, also, " sie räusperte sich kurz, "Mum hat eben noch mit mir gesprochen wegen uns."

"Aha okay, um was ging es denn?" fragte Ted sofort nach.

"Sie hat mir den Verhütungstrank gegeben," erklärte Victoire leise und starrte auf den Boden, " sie meinte es wäre für uns alle am besten wenn ich ihn habe damit ich selbst entscheiden kann wann ich ihn nehme."

Ted hatte erstmal keine Ahnung was er dazu sagen sollte. Irgendwie überforderte es ihn auf eine merkwürdige Art und Weise.

"Sag doch was dazu." forderte Victoire leise und sah ihn unsicher an.

Ihr Freund beugte sich nach vorne und küsste sie ganz sanft und zart.

"Danke," sagte er dann, "ich bin froh das du mir das erzählst aber ehrlich gesagt weiß ich nicht was ich dazu sagen soll. Ich hab das Gefühl das alles was ich dazu sage irgendwie blöd wäre. Wenn ich jetzt sage super, dann klingt das so als ob, naja, du weißt schon."

Er machte einen zerknirschten Eindruck und färbte seine Haare bunt. Damit brachte er Vic zum lachen. Sie liebte es wenn er die Haare wechselte, schon als Kind hatte sie das immer zum lachen gebracht.

"Ich hätte vor unserem Sommerurlaub meine Mum eh danach gefragt," gab sie dann auf einmal zu Teds Erstaunen zu, "ich meine wir werden dann 3 Wochen weg sein und naja, keine Ahnung."

"Okay," meinte der älteste Pottersohn langsam, "ich hab ehrlich gesagt auch schon darüber nachgedacht wegen Verhütung und so. Gerade wegen Paul und seiner Freundin bzw. jetzt Ex-Freundin. Ich liebe Dich und irgendwann will ich mit dir eine Familie gründen aber halt natürlich nicht jetzt. Eine Zeit lang will ich noch ein bißchen egoistisch sein und dich ganz für mich alleine haben."

Victoire schmiegte sich enger an ihren Freund. "Ich bin froh das wir darüber gesprochen haben. Das mit dem Verhütungstrank ist ja echt einfach. Ich muß den nur nehmen und dann hält er quasi 30 Tage," sie überlegte kurz, "meinst Du deine Mum hat mit meiner Mum gesprochen wegen dem Trank meine ich?"

Ted zuckte die Schultern. "Keine Ahnung aber ist ja auch egal oder? Aber wenn ich es mir so überlege, meine Mum weiß eigentlich immer alles."

Ein klopfen an der Tür unterbrach die beiden.

Ginny kam herein. "Victoire deine Eltern und Geschwister kommen nachher zum essen. Wir wollten noch ein paar Sachen wegen dem Urlaub besprechen," erklärte sie, "so in einer Stunde werden sie wohl da sein."

Lily kam nun ins Zimmer gelaufen. "Wollt ihr mal mein Kleid sehen? Das ist sooo schön."

Natürlich taten alle dem Nesthäkchen der Familie den Gefallen und bewunderten sie ein paar Minuten später in ihrem schönen dunkelroten Kleid das ihre Mum extra für sie für Teds Abschlußball genäht hatte.

Etwas später half Victoire ihrer Tante in der Küche während der Rest der Familie den Tisch im Wohnzimmer deckte, Getränke aus dem Keller holte und ihre Wäsche in den großen Korb neben der Waschmaschine packten.

Auch in einem magischen Haushalt mußte man mal mit anpacken. Teds jüngere Geschwister durften in den Ferien eh nicht zaubern und Harry und Ginny achteten auch darauf das ihre Kinder nicht zu verwöhnt wurden und jeder so seine kleinen Aufgaben hatte.

"Das war eine tolle Idee mit dem Urlaub," meinte Victoire in der Küche zu ihrer Patin während sie das Gemüse klein schnitt, "ich hab eh gehofft viel Zeit mit Ted verbringen zu können aber ich wollte natürlich auch meine Familie sehen. So ist es dann einfach perfekt."

"Siehst du und mir ging es ähnlich," lachte Ginny, "ich wollte gerne meine ganze Familie nochmal in den Ferien bzw. im Urlaub um mich rum haben. Deinen Eltern ging es da nicht anders. Aber wir lassen euch euren Freiraum, keine Angst." Sie zwinkerte ihrer Patentochter zu.

"Du sag mal hast du mit Mum in den letzten Tagen öfter gesprochen?" fragte diese dann auf einmal.

Verwundert sah Ginny sie an aber dann war ihr schnell klar worauf diese Frage hinzielte. "Du meinst sicher wegen dem Verhütungstrank, dann hat Fleur also schon mit dir gesprochen, das ging aber schnell," begann sie und sah wie Victoire nickte, "ja deine Mum und ich haben uns kurz darüber unterhalten. In der magischen Welt gibt es nur diese Methode zur Verhütung, die auch noch dazu sehr einfach ist. Wir beide, deine Mum und ich, dachten es wäre gut wenn sie mit dir spricht und dir den Trank gibt. Weißt du meine Mum hat das damals bei mir auch so gemacht und ich war ihr sehr dankbar dafür. Ich hätte sie zwar auch selbst danach gefragt aber so war es irgendwie besser," sie lächelte ihre Patentochter liebevoll an, "ich hoffe du bist nicht sauer das Fleur und ich darüber gesprochen haben. Wir meinen es nur gut und wir haben daran gedacht wie es bei uns war als wir in eurem Alter waren. Du hast jetzt den Trank und entscheidest wann du ihn nimmst bzw wann du ihn brauchst. Nur Ted solltest du davon erzählen finde ich. Es ist ja was was euch beide betrifft."

"Hab ich schon gemacht, eben als wir in seinem Zimmer oben waren." erklärte Victoire.

"Das finde ich prima, das zeigt wie erwachsen und verantwortungsbewußt ihr seid," Ginny ließ ein paar Pfannen und Töpfe aus dem Schrank und auf die Kochstelle schweben, "also bist du nicht sauer?"

Sofort schüttelte die junge Hexe ihr gegenüber den Kopf. "Nein, garnicht. Weißt du," sie zögerte kurz, "in Hogwarts gibt es momentan fast nur ein Thema, jedenfalls kommt mir das so vor. Alle denken das Ted und ich, naja, du weißt schon. Ich kenne welche die sich am Hogsmead-Wochenende ein Zimmer genommen haben," sie schüttelte den Kopf, "das ist doch furchtbar, findest du nicht? Das ist so wie ein Termin."

Ginny sah ihre Nichte aufmerksam aber auch etwas geschockt an. "Ich merke die Zeiten haben sich wirklich geändert aber wir hatten damals auch für vieles nicht so die Zeit," sie lachte trocken auf, "ich finde es aber nicht schön das mit dem Zimmer buchen. Du hast recht, das klingt wie ein Termin. Also das wünsche ich so niemanden, schon garnicht wenn es das erste Mal ist."

Victoire nickte und wurde ein bißchen rot. Es war ihr schon unangenehm aber eine Frage lag ihr schon länger auf der Zunge. Sie haderte mit sich selbst ob sie sich trauen sollte ihre Tante danach zu fragen. Ein Blick in deren Gesicht zeigte ihr aber das sie es tun sollte. Sie hatten schon immer ein inniges Verhältnis zueinander.

"Aber wann weiß man das es richtig ist?" fragte sie dann leise.

"Dann wenn du keine Zweifel spürst," antwortete Ginny sofort, "bei euch beiden ist es doch einfach. Ihr liebt euch und ihr könnt euch jeder Zeit sowohl hier als auch bei euch treffen und zusammensein. Über die Verhütung haben wir gesprochen und alles andere solltet ihr einfach intuitiv entscheiden. Ihr werdet merken wenn ihr soweit seit und dann braucht ihr euch um nichts Gedanken zu machen außer um eure Liebe zueinander. Verlass dich auf dein Gefühl, dann geht alles von alleine."

"Danke," Victoire bedeutete dieses Gespräch sehr viel, "ich bin froh das ich mit dir und Mum so gut reden kann." Mit diesen Worten umarmte sie ihre Patin spontan.

"Hey und was ist mit mir?" Ted stand plötzlich neben den beiden Frauen.

Lachend drehte sich Victoire zu ihm um und umarmte nun ihn. Der beugte sich zu ihr runter und küsste sie zart während er sie im Arm hielt. "James ist am verhungern soll ich euch sagen, ist das essen bald fertig? Deine Eltern sind grad durch den Kamin gekommen. Lily hält sie nur auf und zeigt ihnen Sissis neue Kunststücke."

"Wir sind gleich soweit, noch 5 Minuten." antwortete seine Mum.

"Super, dann sag ich gleich Bescheid" Ted beugte sich nochmal vor und küsste seine Freundin. "Ich liebe Dich." flüsterte er leise und ging dann ins Wohnzimmer.

Für die Ohren einer Mutter hatte er allerdings noch nicht leise genug gesprochen.

"Oh oh, hab ich da gerade richtig gehört?" fragte Ginny grinsend.

Ihre Nichte nickte strahlend. "Ja, er hat vor 6 Tagen das erste Mal Ich liebe Dich gesagt. Das war so schön."

Das Essen war fertig und so aßen alle zusammen und man beredete den Urlaub. Ted und Victoire hörten nur mit einem Ohr hin, für sie zählte nur das sie bald hinter ihrem eigenen Hotelzimmer die Tür schließen konnten. Endlich Zeit zu zweit.....

Ferien, Wasserspaß und Blondinen

Und weiter gehts.....

Lilly-Danke. Das ist ja mal ein süßes Kompliment. Dann hoffe ich doch das diese Schmetterlinge auch bis zum Ende der FF bleiben ;)

Readingrat-Danke. Schön das dich die neue FF dann doch noch interessiert. Ja ich mag die Potterkinder alle eh total gerne, wie die ganze Familie.

jujaja-Danke. Na da sind wir mal alle gespannt auf den Urlaub ;)

cho1010-Danke für mich hat Ted als normale Haarfarbe ein ganz dunkles braun, völlig unspektakulär also aber irgendwie hab ich mir das damals schon im Buch so vorgestellt aber da hat er mehr experimentiert, jedenfalls in meiner Vorstellung. Für seinen späteren Job find ich die Gabe irgendwie besonders toll.

MadRabbit-Danke. Freut mich das es dir gefällt. Ja, ja der Fehlerteufel, der ist nicht so mein Freund. Aber das hab ich ja schon mehrfach geschrieben. Ich versuch es nur so gut wie möglich zu machen.

Irgendwann muß mal Schluß sein und auch wenn ich total gerne schreibe. Aber ich mach das ja eh nur so zum Spaß. Ich wollte einfach mal ne FF ganz nach meinen Vorstellungen. Aber bis zum Ende sind es schon noch einige Chaps.

ginnyweasley854-Danke. Sie hat es gleich erwidert. Ganz unspektakulär und doch auch wieder nicht.

**GGLG und ein schönes Wochenende
Eure Ginnygirl**

Am nächsten Tag ging es wie besprochen in die Winkelgasse um alles für den Abschlussball zu besorgen. James maulte die ganze Zeit weil es ihm zu lange dauerte dann war er aber doch ganz schön eitel als er an der Reihe war und nach dem entsprechenden Stoff suchte für seinen Festumhang.

Ted fand den ganzen Aufwand eigentlich übertrieben, die ganze Familie quasi neu einzukleiden nur weil er Abschlussball hatte. Aber das ließ seine Mum nicht gelten und scheinbar schienen sich auch alle darauf zu freuen. Lily ganz besonders weil sie somit schon einmal sehen konnte wie es wirklich in Hogwarts aussah.

Nachdem die Männer der Familie alles hatten was sie brauchten bummelten sie noch etwas durch die Winkelgasse die, wie fast immer in den Ferien, sehr gut besucht war. Wie immer zog die Familie Potter dabei viele Blicke auf sich aber es war nicht mehr so schlimm wie früher. Scheinbar hatte man sich auch an Helden irgendwann mal sattgesehen.

Am späten Nachmittag besuchte Ted seine Freundin in Shell Cottage. Viel Zeit zu zweit hatten sie da zwar nicht weil alle in Reisevorbereitungen waren aber besser als nichts.

Einen Tag später fuhr Victoire dann mit ihrer Mum, ihrer Tante und der kleinen Lily nach Muggellondon. Ginny fuhr routiniert den großen Familienwagen in ein Parkhaus und von dort aus ging es los.

Ihr erster Weg führte sie weg vom Einkaufszentrum hin zu dem kleinen Laden den Ginny und Victoire bei ihrem Frauenabend nach Weihnachten entdeckt hatten.

Als sie eintraten kam eine freundliche Verkäuferin auf sie zu. Sie war etwa Mitte 30, hatte etwa Victoires Größe und ihre Haare fielen in dunklen großen Locken auf ihre Schulter. Sofort fragte sie für welchen Anlass sie ein Kleid suchten.

"Meine Nichte hat bald Abschlussball, sie ist auf einem Internat im Ausland," flunkerte Ginny, "jetzt suchen

wir ein Kleid für sie."

"Gerne, ich nehme an es sollte also lang sein?" hakte die Verkäuferin nach.

Alle nickten und deshalb fragte sie weiter. "Einen speziellen Wunsch wegen der Farbe?"

"Blau," war sich Victoire sofort sicher, "mein Freund liebt die Farbe und ich finde sie auch sehr schön."

"Oh das kann ich mir sehr gut vorstellen zu ihren tollen blonden Haaren. Soll ich ihnen mal was raussuchen oder wollen sie selber schauen?" Die Verkäuferin war sofort in ihrem Element.

Die nächste halbe Stunde wühlten sich nun alle durch jede Menge Kleider. Dann hingen etwa 7 auf einer extra Kleiderstange und Victoire probierte sie nacheinander an.

Alle Kleider waren hier traumhaft schön und sofort war klar das sie hier ganz sicher etwas für den Abschlussball finden würden.

Bereits das erste Kleid war sehr schön aber trotzdem probierte Victoire weiter die Kleider an die sie ausgesucht hatten. Eins war schöner als das andere aber als die junge Hexe in das vierte Kleid stieg war sie sicher das war definitiv ihr Kleid.

"Das ist es." verkündete sie dann auch strahlend als sie aus der Kabine kam.

"Oh du siehst fantastisch aus," Fleur war ganz gerührt, "mein wunderschöne Tochter."

"Du siehst gaaanz schön aus." auch Lily war ganz begeistert.

Victoire sah ihre Tante fragend an. "Na meinst du das gefällt Ted auch?"

"Machst du Witze?" Ginny lachte, "er wird eher Probleme haben normal weiter zu atmen. Also im ernst, das Kleid ist toll, du siehst super aus. Ich würde das Kleid an deiner Stelle sofort nehmen."

"Sie sollten einen trägerlosen BH darunter tragen, dann sitzt es noch angenehmer. Wir haben auch was da. Wenn sie wollen hol ich ihnen gerne was dazu?" fragend sah die Verkäuferin ihre Kundin an.

Victoire sah hilfesuchend zu ihrer Mum und ihre Patin. Beide nickten.

Schnell fand die junge Hexe dann auch was für unter ihr Kleid und sogar die richtigen Schuhe gab es in diesem Geschäft.

Rundum zufrieden und glücklich verließ Victoire später wieder den Laden und dankte ihrer Mum immer wieder für das Kleid.

Als nächstes gingen die Frauen in einen Schuhladen und fanden dort die passenden Schuhe für Ginny, Lily und Fleur.

Nun war es erstmal Zeit für eine Stärkung. Die vier gingen in ein kleines Restaurant und besprachen dann was sie noch zu erledigen hatten.

"Ich wollte noch, ähm, in den Laden mit Badesachen und so," meinte Victoire dann auf einmal, "ich hab ja noch deinen Gutschein von meinem Geburtstag."

Ginny und Fleur wechselten einen kurzen Blick.

"Sollen wir begleiten dich oder willst du gehen alleine?" fragte Fleur dann, "Tante Ginny wollte mir noch zeigen eine Geschäft mit Babysachen. Da wollte ich was kaufen für die Arbeitskollegin von deine Dad. Sie muß jeden Tag bekommen ihre Baby. Ich habe versprochen von hier was mitzubringen."

"Ja,ja, okay, geht nur. Wir können uns danach dann ja wieder treffen." antwortete Victoire sofort sichtlich erleichtert alleine ihren Gutschein eintauschen zu gehen.

Eine 3/4 Stunde später betrat die junge hübsche Hexe dann den besagten Laden in dem es sowohl Badesachen als auch Nachtwäsche und Unterwäsche gab.

Bei den Vorbereitungen ihrer Reisesachen war Victoire plötzlich in den Sinn gekommen das ihr ihre Sachen die sie so zum schlafen trug nicht mehr gefielen. Bisher wollte sie das alles bequem war zum schlafen aber jetzt wollte sie auch noch besonders hübsch aussehen. Sie hatte über sich selbst lachen müssen und ihre Gedanken schließlich hatte sie an Weihnachten ja schon bei Ted übernachtet aber nun war es ihr irgendwie wichtig.

Außerdem dachte sie, könnte sie auch mal ein bißchen schöne Unterwäsche gebrauchen.

Als sie nun in dem großen Laden stand war sie von der Auswahl dort doch reichlich überfordert und irgendwie fand sie es nun keine so gute Idee das sie alleine losgezogen war. Hätte sie sich doch nur mit Kim oder Lucy hier getroffen oder mit Emely. Aber dafür war es jetzt eh zu spät.

Ted hatte sie schon so oft in ihren Pyjamas oder Nachthemden gesehen aber sie wollte das er sie irgendwie anders sah. Sie seufzte schwer und sah sich ein paar BH's mit passenden Slips dazu an. Vieles davon war wirklich schön aber sie traute sich nichtmal etwas davon anzuprobieren. So entschied sie nach der Nachtwäsche zu schauen. Aber auch hier wurde sie nicht fündig und so ging sie ohne auch nur mal etwas

anprobiert zu haben zu dem Treffpunkt nur einige Meter weiter wo ihre Mum, ihre Tante und Lily schon warteten.

"Oh wo hast du dein Sachen?" fragte Fleur verwundert.

Ihre Tochter zuckte lustlos die Schultern. "Da gibt es nichts, also nichts für mich."

"Also ich kaufe alle meine Sachen dort in dem Laden, die haben eine riesige Auswahl da muß dir doch was gefallen haben." Ginny schien auf irritiert.

"Ja du kannst das auch anziehen oder Mum aber ich nicht," murrte Victoire, "Ted würde mich ja auslachen."

"Oh da kennst du aber die Männer schlecht," lachte Fleur aber als sie den geschockten Gesichtsausdruck ihrer Tochter sah beruhigte sie sich sofort wieder, "hast du denn was anprobiert?"

"Nein." murmelte Fleur.

"Dann gehen wir jetzt mit dir mit und helfen bei der Auswahl," entschied Ginny und zog ihre Patentochter mit sich mit, "wäre doch gelacht wenn wir nichts für dich finden."

Als die Frauen 2 Stunden später bei den Potters ankamen waren sie doch mit allerhand Tüten und Taschen bepackt.

Victoire ging direkt nach oben zu Ted. Sie hatte bei ihrem Einkauf auch an ihn gedacht. Sie klopfte an und trat dann in sein Zimmer. Er war in ein Buch vertieft und freute sich sichtlich seine Freundin zu sehen.

"Bist du am lernen?" fragte die junge Hexe ihren Freund, stellte ihre Tüten auf dem Schreibtisch ab und lies sich nur zu gerne von ihm in seine Arme ziehen.

"Ja ich wollte die Zeit ein bißchen nutzen. Mir schwirrt so langsam der Kopf. Alte Runen ist nicht ganz so mein Fach," er schlang seine Arme fester um seine Freundin, "aber jetzt bist du ja da und da leg ich das Buch gerne weg." Er sah auf die Tüten auf dem Schreibtisch. "Du scheinst ja fündig geworden zu sein. Ist da dein Kleid drin?"

Victoire schüttelte den Kopf und schmiegte sich an ihn. "Das Kleid hat Mum, sie nimmt es mit nach Hause. Ich bleib noch ein bißchen hier und dann flohe ich nach Hause. Morgen geht es ja schon früh los."

"Aber was ist denn dann in den vielen Tüten?" hakte Ted nach.

"Ach ein paar Kleinigkeiten," wich Victoire aus und fluchte innerlich warum sie ihrer Mum die Sachen nicht mitgegeben hatte, "ich hab dir auch was mitgebracht."

Sie stand auf und nahm aus einer Tüte einen kleinen Karton. Ted stand sofort neben ihr. "Oh Donuts, ich liebe Donuts. Danke. Du bist ein Schatz." Natürlich hatte er sofort die Packung erkannt.

Stürmisch zog er noch mit der Schachtel in der Hand seine Freundin an sich und hob sie hoch was diese lachen lies. Dieses Lachen blieb ihr jedoch im Halse stecken als sie sah wie eine Tüte vom Tisch fiel und ein Teil ihres Einkaufes preisgab.

"Oh nein." rief sie erschrocken.

Ted lies sie sofort runter und bückte sich nach dem Inhalt der Tüte. Erst als er es in Händen hielt merkte was er da vor sich hatte.

Eins war sicher, es gefiel ihm aber trotzdem sagte ihm eine innere Stimme das es wohl besser war nichts dazu zu sagen und so gab er das feine Wäschestück ganz normal seiner Freundin zurück die es sofort hektisch in der Einkaufstüte versteckte.

"Lass uns die Donuts essen," wechselte Ted abrupt das Thema, "welchen willst Du?"

"Keinen, Danke." Victoire war jeglicher Appetit vergangen. Sie nahm das Buch über Alte Runen in die Hand und blätterte darin herum nur um irgendwie etwas zu tun.

Ted setzte sich langsam auf seine Couch und biß in einen Donut mit Nougat. Eine Weile war es still.

"Was ist daran jetzt so schlimm? Ich meine, das du Unterwäsche trägst ist mir schon klar aber warum darf ich sie nicht sehen. Also das eben war doch nur ein Stück Stoff."

Victoire drehte sich zu ihm rum. "Ein Stück Stoff? So siehst du das? Ich finde es sehr intim. Eigentlich dachte ich du würdest dich freuen wenn ich etwas schönes trage aber ich hätte mir das ganze auch sparen können. Ich wußte gleich du würdest lachen wenn du mich in dem Zeug siehst," so langsam redete sie sich in rage und wußte selbst nicht genau warum, "aber es ja nur ein Stück Stoff. Du muß mich noch nicht mal darin sehen um das lächerlich zu machen."

Mit offenem Mund starrte Ted seine Freundin an. "Jetzt versteh mich doch nicht falsch. Nichts finde ich lächerlich was mit dir zu tun hat. Ich bin nur irgendwie enttäuscht oder, ich weiß auch nicht wie ich das sagen

soll aber ich bin dein Freund. Ich liebe dich und du liebst mich. Also wenn jemand deine Unterwäsche sehen darf dann bin das doch wohl ich oder? Zumindest irgendwann mal, also angezogen. Früher oder später."

Victoire sagte erstmal nichts und brach dann plötzlich in schallendes Gelächter aus. "So du meinst also du hast ein Recht mich in den Sachen zu sehen?" fragte sie, als sie sich wieder einigermaßen beruhigt hatte.

Ted zuckte die Schultern. "Jeden anderen dem Du sich so zeigst müsste ich leider ein paar Flüche auf den Hals hetzen." Er stand auf und ging auf seine Freundin zu. "Ist es sehr schlimm wenn ich mich darauf freue dich mal darin zu sehen?"

Langsam schüttelte Victoire den Kopf. "Nein und wenn du brav bist dann könnte das ja vielleicht garnicht mehr so lange dauern."

Teds Augen weiteten sich was seine Freundin kichern ließ. Irgendwie gefiel es ihr ihn so ein bißchen zu necken und es gefiel ihr was er zu ihr gesagt hatte. Irgendwie entstand zwischen ihnen immer öfter eine gewisse Spannung, aber auf angenehme Weise. Beide beehrten den anderen aber es war eben nicht einfach in ihrer Beziehung weiter zu kommen wenn man nie alleine war. Naja jedenfalls mehr als mal ein paar Minuten.

Aber das würde sich ab morgen ja ändern und so waren beide aufgeregt aber auch voller Vorfreude.

In dieser Nacht schlief Ted eher unruhig. Ein kleines Stückchen Stoff mit zarter schwarzer Spitze geisterte durch seine Träume.

Als um 5h morgens der Wecker klingelte war er Ted mehr als froh und nach einer schneller Dusche war er der erste am Frühstückstisch wo ihn seine Mum bereits begrüßte. Aus dem Obergeschoss drang Stimmengewirr und dann kam auch Lily gut gelaunt in die Küche.

Harry brauchte etwas länger um Al und James auch endlich aus den Betten zu kriegen. Die beiden waren zwar sonst sehr unterschiedlich aber das hatten sie gemeinsam. Sie schliefen gerne lange und man bekam sie morgens schlecht aus dem Bett.

Es wurde ein eher schnelles Frühstück an diesem Morgen denn um 6h sollten alle fertig sein und dann wollten Fleur und Bill mit ihrer Familie durch den Kamin kommen. Das Gepäck hatte Bill schon am Vorabend vorbeigebracht und alles war bereits in den beiden Autos verstaut.

Ron und Hermines Auto war bereits bei den Potters. Harry hatte sie an den Flughafen gefahren und so das Auto gleich mitgebracht.

Bill kam pünktlich mit seiner ganzen Familie kurz vor 6h und nach einem schnellen Hallo stiegen alle in die beiden Autos. Man wollte so schnell wie möglich an der Ferienanlage ankommen so das man auch möglichst viel von dem ersten Ferientag dort hatte.

Ted saß auf der Rückbank im Wagen seines Dads während Vic sich an ihn lehnte und noch etwas vor sich hin schlummerte.

Nach 1,5 Stunden machten alle eine kurze Pause an einem Rastplatz und nach einer weiteren Stunde waren sie dann endlich am Ziel.

"Wo müssen wir jetzt gehen hin?" erkundigte sich Fleur etwas ratlos.

"Hier Richtung Rezeption," Ginny zeigte auf ein Schild das nach links zeigte, "dort gehen wir uns anmelden und dann würde ich sagen gehen wir erstmal alle auf unsere Zimmer. Auspacken und so."

Ginny und Harry, geübt von den jährlichen Familienurlauben, checkten nun erstmal schnell für die ganze Familie ein und kamen so auch schnell mit den Zimmerkarten und diversem Infomaterial zurück.

Mit ihrem Gepäck im Schlepptau ging es jetzt erstmal den Haupteingang rein. Harry erklärte wie das funktionierte mit dem öffnen per Karte. Für Bill und Fleur war das eine ganz neue Art Türen zu öffnen.

Als sie nun die Ferienanlage betraten waren sie vom ersten Eindruck schon begeistert. Hier war alles schön grün bepflanzt, es wirkte alles sehr sauer und einladend. Mehrere Wege führten über die gut ausgeschilderte Anlage. Es zeigte die einzelnen Unterkünfte an sowie die Wege zu den Freizeitmöglichkeiten.

"Da hinten ist das Schwimmbad," rief James und zeigte auf das Schild, "gehen wir da heute hin? Oh bitte. Die haben Megarutschen."

"Wir suchen jetzt erstmal alle unsere Zimmer und treffen uns dann wieder. Aber ich denke gegen einen Besuch im Schwimmbad haben wir alle nichts," antwortete sein Dad, "das können wir ja später besprechen."

Schnell fanden sie ihre Unterkünfte. Zuerst das von Ted und Victoire.

"Ich will auch mal sehen wie euer Zimmer ist." Lily wollte den beiden schon folgen aber ihre Mum hielt sie zurück.

"Du kommst erstmal mit uns. Das Zimmer der beiden kannst du später noch dir anschauen. Jetzt willst du

doch bestimmt sehen wo und wie du schläfst. Ich hab dir doch versprochen das es was besonderes ist." Damit hatte Ginny ihre Tochter schnell überredet.

Ted und Victoire gingen nun in das einladend wirkende Haus wo sich die normalen Hotelzimmer befanden. Ihre Eltern gingen weiter zu den Ferienwohnungen die ideal für Familien mit mehreren Kindern waren.

Das frisch verliebte Paar fand sein Hotelzimmer auf Anhieb und Ted öffnete nun neugierig die Zimmertür und deutete dann seiner Freundin an vorzugehen.

"Oh das ist ja wirklich schön," die junge Hexe war begeistert, "und auch ganz schön viel Platz hier oder?"

Da mußte Ted ihr Recht geben. Das Zimmer war großzügig geschnitten. An einer Ecke des Raumes stand ein großes Doppelbett. An der gegenüberliegenden Seite war ein Fernseher an der Wand angebracht und ein Sofa stand dort mit einem kleinen Tisch davor. Außerdem gab es noch einen Kleiderschrank. Alles war relativ modern und bunt eingerichtet, ideal für junge Leute.

Das angrenzende Badezimmer ließ auch keine Wünsche offen. Es verfügte neben einer Toilette und Waschbecken über eine Dusche und eine Eckbadewanne.

Ted zog Vic in seine Arme und küsste sie. "Das wird toll. Eine ganze Woche einfach machen was wir wollen. Und hier können wir endlich alleine sein."

Seine Worte in ihr Ohr geflüstert während seine Arme fest um sie geschlungen waren bescherte Victoire eine Gänsehaut. Sie sah ihm direkt in die Augen und hätte ewig so dastehen können. Langsam kamen sie sich näher und küssten sich erneut. Ihre Zungen spielten miteinander und der Kuss wurde schnell intensiver und leidenschaftlicher. Beide wurde nun immer heißer, was nicht nur an den Jacken lag die sie noch immer trugen.

Ein klingeln unterbrach den Kuss. Genervt löste sich Ted von seiner Freundin und zog sein Handy aus der Hosentasche. Es war sein Dad der fragte ob sie sich gleich am Schwimmbad treffen wollten.

Also war die traute Zweisamkeit erstmal wieder vorbei und Ted und Victoire packten nun erstmal aus und packten dann ihre Taschen für das Schwimmbad.

Eine halbe Stunde später brachen sie dann händchenhaltend auf und gingen den Weg zu dem großen Gebäude wo sich ein Schwimmbad mit Saunalandschaft, Wasserrutschen und vielem mehr dahinter verbergen sollte.

Als alle wieder an dem Treffpunkt versammelt waren verteilte Ginny erstmal die All inclusive Bändchen die sie eben noch an der Rezeption bekommen hatte. Dann gingen alle in die Umkleidekabinen um sich fürs schwimmen umzuziehen.

"Wo bleibst du denn? Du kannst doch nicht so lange brauchen nur um die umzuziehen." maulte Dominique, die auf ihre große Schwester vor deren Umkleidekabine wartete, "alle anderen sind schon fertig."

"Ich komme gleich, geh ruhig vor, ich komme nach." rief Victoire. Sie stand in ihrem neuen Bikini, den sie an ihrem Geburtstag von ihrer Patin geschenkt bekommen hatte und hatte plötzlich das Gefühl das Herz schlug ihr bis zum Hals.

Sie versuchte sich zu beruhigen und sah an sich herunter. Der Zweiteiler war doch ganz schön figurbetont und naja wenn sie ihn nicht tragen würde sicher auch sexy dachte sie sich aber sie war so unsicher. Ted würde sie das erste Mal seit sie ein Paar waren so leicht begleitet sehen. Was wenn es ihm nicht gefiel?

Es nervte sie selbst das sie plötzlich so unsicher war aber irgendwie waren da so viele neue Gefühle und sie wollte eben Ted gefallen. Alle anderen waren ihr egal.

Sie atmete noch einmal tief ein und aus und ging dann aus der Kabine hinaus und schaute sich um nach ihrer Familie. Sie fand sie auch schnell. Ihre Eltern sowie ihr Onkel und ihre Tante saßen auf Liegen am Beckenrand. Ihre Geschwister sowie Al, James und Lily waren schon im Wasser. Aber wo war Teddy?

Ihre Augen suchten weiter den Raum nach ihm ab und fanden ihn dann auch. Aber er war nicht alleine. Vor ihm stand eine sexy Blondine im sehr sehr knappen Bikini die ihn sichlich anschnittete.

Sie redete auf Ted ein und fasste ihm immer wieder an den Oberarm. Viel zu lange für Victoires Geschmack. Sein Gesicht konnte sie nicht erkennen. Er stand etwas schräg mit dem Rücken zu ihr.

Victoire stand da wie angewurzelt. Sie wäre am liebsten sofort weggelaufen oder aber hätte der Blondine einen Fluch auf den Hals gehetzt.

Zu allem Überflus hatte sie das Gefühl das sie nun auch gleich in Tränen ausbrechen würde als die sexy braungebrannte Blondine sich nun lachend vorbeugte und Ted etwas ins Ohr flüsterte.

Das war zuviel, Victoire entschied sich gegen den Fluch und für die Flucht.....

Ferienvergnügen

**Einfach mal so zwischendurch, dann sind wir schneller mit der FF durch ;)
Irgendwie vergeht mir gerade ein bißchen der Spaß am schreiben.**

ginnyweasley854-Danke. Ja ich bin zuständig für die langweiligen FF wie es scheint. Wer mehr Action sucht ist mir wohl garantiert falsch.

cho1010-Danke. Klärt sich gleich alles auf.

MadRabbit-Danke. Na da ist ja jemand neugierig oder ;) Ich hab ein Einsehen und poste schon früher.

ElsbethHP-Danke. Ich bin echt unnett, da hast du recht ;) Aber hat nur ein paar Tage gedauer, jetzt bin ich wieder nett und poste die Antwort.

Lilly-Danke. Ja meistens ist ja Eifersucht nicht notwendig aber leider kennt dieses Gefühl doch auch fast jeder.

LG eure Ginnygirl

"Hey Vic, hier bin ich." rief Ted gerade als seine Freundin weglaufen wollte. Gerade rechtzeitig hatte er sie noch bemerkt. Er war eh genervt wegen dieser nervenden Tussi die ihn sofort angesprochen hatte als er das Schwimmbad betrat.

Vic blieb abrupt stehen und zwang sich zu einem Lächeln. Sie wollte sich nicht vollständig blamieren. Also ging sie nun langsam auf ihren Freund zu. Der hatte Nerven hier mit dieser Blondine zu flirten während sie sich noch am umziehen war. Am liebsten hätte sie ihn angeschrieen aber sie beherrschte sich.

"Hey Schatz, da bist du ja. Ich hab schon auf dich gewartet," Ted küsste die überrumpelte Victoire und zog sie gleich in seine Arme," das ist Jessy, sie ist auch heute erst angekommen und dachte ich könnte ihr ein paar Tipps geben was man hier abends so machen kann."

Victoire hatte sich wieder gefangen und genoss es ihren halbnackten Körper an dem ebenso leicht bekleideten Körper ihres Freundes zu spüren. Schatz hatte er gesagt. Das hatte er noch nie gesagt. Schlagartig fühlte sie sich wieder gut und das besserte sich sogar noch als sie sah wie diese Jessy nahezu geschockt sie beide ansah.

"Aber ich hab ihr schon gesagt das ich ihr da leider nicht helfen kann und wir zwei haben ja auch heute Abend schon was vor," er zwinkerte Vic zu und küsste sie liebevoll, dann wandte er sich nochmal der Blondine vor sich zu,"dann schönen Urlaub noch, meine Freundin und ich wollen jetzt ein bißchen alleine sein, das verstehst du doch sicher."

Jessy nickte und ging nach einem gemurmelten Tschüss davon.

Ted und Victoire blickten ihr hinterher. "Du bist kaum hier und schon wirst du angebaggert?" meinte die junge Hexe zu ihrem Freund.

Der lachte auf."Hör bloß auf, die sucht scheinbar dringend einen Kerl. Furchtbar."

"Aber sehr sexy, ihr Bikini bedeckt ja so gut wie nichts. Das kannst du ja wohl nicht übersehen haben." Victoire spürte erneut ein bißchen Eifersucht. Sie konnte aber selbst nicht richtig sagen warum. Vielleicht weil diese Jessy einfach so souverän war und wußte wie man mit Männern umging im Gegensatz zu ihr.

"Natürlich hab ich gesehen das sie fast wirklich nackt war, es war ja kaum zu übersehen. Aber sexy? Nein das finde ich nicht sexy," sagte Ted ernst und sah seiner Freundin tief in die Augen,"sexy finde ich nur dich.

Du siehst in diesem Bikini richtig heiß aus und ehrlich gesagt muß ich aufpassen das ich nicht anfangen zu sabbern."

"Spinner." lachte Victoire.

"Lach nur aber das ist mein Ernst, du bringst mich noch um den Verstand und ich bin so froh wenn Abend ist, ich hab noch nie so darauf gewartet das es Zeit ist zum schlafen gehen," Teds Hände streichelten kam merklich über Victoires Rücken,"ich will endlich mit dir alleine sein, dich im Arm halten und küssen und niemand ist da der uns stört."

Ein Schauer lief über den Rücken der jungen Hexe und in ihrem Bauch kribbelte es aufgeregt. Was würde passieren in den Nächten in denen sie hier alleine waren?

"Kommt ihr jetzt endlich ins Wasser oder wollt ihr nur hier rumstehen?"rief James vom Wasser aus.

"Ja kommt ins Wasser," forderte auch Lily, die nun neben dem jungen Pärchen stand"Teddy gehst du mit mir auf die große Rutsche? Biiiiitteeee."

"Klar," grinste ihr großer Bruder," wo müssen wir hin?"

Lily hüpfte aufgeregt auf und ab."Ich weiß es. James und Al waren schon gucken."

"Ich sag schnell Mum und Dad Bescheid und dann probieren wir mal hier alles aus." meinte Ted. Seine Schwester griff sofort nach Victoire Hand und meinte zu ihrer überrumpelten Cousine das sie schon mal vorgingen.

Als der älteste Sohn bei seinen Eltern sowie bei Bill und Fleur ankam lagen die entspannt auf den Liegen die an der einen Ecke des Schwimmerbeckens stand.

"Wir gehen zu den Rutschen, nicht das ihr uns sucht." erklärte Ted.

Seine Mum lachte unterdrückt und sah ihren Mann grinsend an. "Hast du wirklich gemeint deine Tochter gibt so schnell auf?" an ihren ältesten Sohn gewandt erklärte sie."Sie wollten eben mit eurem Dad zu den Rutschen aber er hat gesagt das sie noch ein paar Minuten warten soll. Naja und Geduld ist nicht ihre Stärke."

"Von wem sie das wohl hat." sagten Ted und Harry wie aus einem Mund und mußten dann lachen.

Ginny sah ihre Männer empört an und wechselte dann das Thema."Sag mal wer war denn die junge Frau eben die dich so angeschmachtet hat."

Ted verdrehte die Augen. "Keine Ahnung. Sie ist heute hier angekommen und sucht wohl Leute um was zu unternehmen. Bißchen aufdringlich wenn ihr mich fragt. Aber Vic kam ja zum Glück dazu und ich hab ihr gesagt das wir keine Zeit haben und lieber mal alleine sein wollen. Ich denke das hat sie verstanden."

Bill murmelte was unverständliches. "Was ist?" fragte sein Neffe,"ich denke für dich ist es okay das Vic und ich zusammen sind. Ich meine hast du dich immer noch nicht dran gewöhnt?"

Fleur sah ihren Mann etwas wütend an und seufzte dann.

"Was?" meinte der nun."Tut mir leid wenn ich nicht vor Freude in die Luft springe wenn ich sehe das hier die Kerle meinen Töchtern in ihren Bikinis hinterhergaffen und ich kann mir sehr gut Vorstellungen was in Ted vorgeht wenn er Victoire so sieht."

"Oh sicher ähnliches wie wenn unsere Tochter sieht ihr Freund nur in Boxershorts und sehr gut trainiertem Body." meinte Fleur zuckersüß lächelnd."Oder Du als du mich hast gesehen in weniger Kleidung als meine Schuluniform. Aber das war natürlich etwas gaaaanz anderes."

"Genau, bei Bill und dir oder bei mir und Harry war das was ganz anderes, da hast du recht," stimmte Ginny grinsend zu,"du wärst sicher beruhigter wenn deine Tochter ohne Freund hier wäre und sich auf einen dieser Gaffer einlässt."

"Ach ihr wollt mich falsch verstehen," murrte ihr großer Bruder," es ist einfach nicht so leicht für einen Vater seine Tochter plötzlich als erwachsene Frau zu sehen," er sah Ted entschuldigend an der etwas peinlich berührt war von der Aussage über seinen Körper eben,"in 20 oder besser 30 Jahren unterhalten wir uns mal darüber wenn ihr eine Tochter habt die gerade ihren ersten Freund hat."

"Gut machen wir," antwortete Ted versöhnlich, er war nicht wirklich sauer auf seinen Onkel, er verstand ihn schon," so ich geh jetzt mal sonst flippt Lily gleich aus wenn sie noch länger warten muß."

Die Rutschenanlagen hier waren wirklich super. Es gab eine in einer kleinen Variation für die kleineren, jüngeren Kinder aber Lily wollte auf die großen und da durfte sie noch nicht alleine drauf. Hier hatten alle richtig viel Spaß.

Auch Harry und Ginny sowie Bill und Fleur kamen schließlich noch dazu und hatten genauso viel Spaß wie ihre Kinder.

Erst als die ersten Mägen so langsam krummelten entschied man sich was überzuziehen und in dem

angrenzenden Bistro was zu essen.

Hier war Selbstbedienung angesagt und gerade als Ted sein Tablett in die Hand nahm und sich durchsah was es hier alles gab wurde er angesprochen.

"Hallo, so schnell sieht man sich wieder." Jenny stand plötzlich wieder neben ihm und trug tatsächlich immer noch ihren spärlichen Bikini.

"Ja scheint so." meinte der Zauberer kurz angebunden und half seiner Schwester dabei sich Nudeln und Soße auf ihren Teller zu laden.

So leicht ließ sich die braungebrannte Blondine aber nicht aus dem Konzept bringen. "Ich hab gesehen das ihr ganz schön viele Leute seid. Wohl Urlaub mit der Familie," mutmaßte sie und strich über Teds Unterarm, "wenn du mal ein bißchen Abwechslung brauchst dann sag einfach Bescheid. Wir zwei könnten sehr viel Spaß zusammen haben." Sie zwinkerte ihm zu.

"Wir haben alle ganz viel Spaß auf den Rutschen, da gehen wir auch wieder hin." meldete sich nun Lily zu Wort. Die anderen die das Gespräch sehr wohl mitangehört hatten konnten sich ein Lachen kaum verkneifen.

"Ich meinte anderen Spaß, erwachsenen Spaß." setzte Jenny noch eins drauf und wollte wieder nach Ted Arm greifen.

Der stellte nun sein Tablett ab und griff nach Jennys Hand um sie von seinem Arm wegzunehmen. "Hör zu, ich hab gerade eine super Zeit. Ich habe Urlaub mit meiner Familie und mit meiner Freundin und ich will nicht unhöflich sein aber tu mir einen Gefallen und lass mich einfach in Ruhe. Hier gibt es bestimmt jede Menge Typen die auf dich stehen aber ich ganz sicher nicht. Ich bin glücklich mit meiner Freundin, also lass es einfach sein."

"Tja das ist wohl Pech für mich, zu schade, dann noch einen schönen Urlaub." Jessy war sichtlich bemüht ihre Enttäuschung zu verbergen. Als sie nun an Ted vorging und Victoire sah blieb sie kurz stehen.

"Glückwunsch, der Typ ist echt heiß."

James brach in schallendes Gelächter aus. "Krass, das glaubt mir in Hogwarts keiner. Ich hab noch nie so einen Mini-Bikini gesehen. Wo ist eigentlich unsere Kamera? Die muß ich unbedingt mal fotografieren."

"So kommt jetzt, holt euch euer Essen, ich hab Hunger." wechselte Harry das Thema.

Gegen Nachmittag verließen alle das Schwimmbad und bis zum Abendessen wollten alle ein bißchen die Umgebung erkunden. Ted und Victoire liefen alleine ein bißchen herum. Auch wenn sie ihre Familie liebten wollten sie auch mal alleine sein.

Nicht weit vom Hotel entfernt gab es ein paar schöne Gassen zum bummeln. Ted und Victoire genossen es einfach herumzulaufen und sich über alles mögliche zu unterhalten.

Am Abend trafen sie sich wieder mit ihrer Familie zum essen und sie sahen sich die Broschüren an die Ginny am Morgen an der Rezeption erhalten hatte. Man schmiedete ein paar Pläne für die nächsten Tage.

Da alle an diesem Tag früh aufgestanden waren und schon einen langen Tag vor sich hatten ging es relativ früh an diesem Abend für alle in ihre Hotelzimmer bzw. Ferienwohnung.

Victoire und Ted trafen auf dem Weg zu ihrem Zimmer an diesem Tag tatsächlich nochmal auf Jessy. Sie bemerkte sie allerdings nicht. In einem sehr kurzen Minikleid stand sie an einer Ecke knutschend mit einem Kerl so Mitte 20.

Lachend kamen Ted und Victoire auf ihrem Hotelzimmer an.

"Oh man, da hat sie ja doch noch jemanden gefunden," der junge Zauberer zog seine Jacke aus, hing sie auf und ließ sich aufs Bett fallen, "wäre sie kein Muggel dann hätte ich ihr ein Date mit Jackson vorgeschlagen. Die beiden wären doch das perfekte Paar."

Seine Freundin verzog das Gesicht. Sie dachte nicht gerne an ihren ehemaligen Verehrer. "Ich denke es gibt viele die auf sie stehen und sie toll finden. Sie ist, ähm, sehr offen und freizügig."

Ted setzte sich auf dem Bett auf. "Mir gefällt weder Jessy noch irgendeine andere Frau. Ich liebe Dich und will Dich," er stand auf und ging auf Victoire zu die mittlerweile auch ihre Jacke ausgezogen hatte und ihn aufmerksam ansah, "du mußt dir keine Sorgen machen. Du kannst mir vertrauen. Ich vertraue dir total. Wenn wir bald für 1 Jahr getrennt sein werden, mit Unterbrechungen Merlin sei Dank, dann geht das nur wenn wir uns vertrauen."

"Ich vertraue dir ja aber ich hab Angst," gestand Victoire, "es gibt Frauen die würden sofort alles mögliche mit dir tun wie diese Jessy heute und naja, ich bin einfach unsicher und brauche Zeit."

"Aber du hast alle Zeit der Welt, wir haben alle Zeit der Welt," Ted schlang seine Arme um sie, "lass uns

einfach das hier und jetzt genießen und denk nicht soviel nach."

Er beugte sich zu ihr vor und küsste sie zart. Viel zu schnell für Victoires Geschmack trennte er sich wieder zu ihr. Sie seufzte innerlich. Wenn sie ehrlich war wollte sie schon ein bißchen mehr als nur hier und da rumzuknutschen .

"Willst du zuerst unter die Dusche gehen?" riss Ted sie aus ihren Gedanken.

Sie nickte und ging ins angrenzende Badezimmer. Während sie sich einseifte waren ihre Gedanken nur bei ihrem Freund was ihr ein angenehmes Kribbeln bescherte. Während sie sich nach der Dusche in ihre neue Unterwäsche und das neue Nachtzeug stieg fasste sie den Entschluss das sie nicht mehr so unsicher sein würde. Sie kannte Ted schon ihr Leben lang und sie vertraute ihm. Er hatte ihr schon oft gesagt das er sie liebte und sie sah in seinen Augen das es stimmte. Nie würde er etwas tun was sie nicht wollte oder was sie verletzte. Sie mußte nur einfach mal ein bißchen mutiger sein.

Als sie das Badezimmer verließ sah Ted auf und sein Blick haftete sofort an ihr. Es gefiel ihr und sie war froh sie sich für die Hotpants mit passendem Hängerchen entschieden hatte. Der feine nachtblaue Stoff lag angenehm auf der Haut und ihre Mum und ihre Tante Ginny hatten gemeint das sie darin süß und sexy aussah. Die Mischung gefiel ihr.

"Bad ist frei." sagte sie unnötigerweise und Ted nickte. Er ging nun zum Schrank um seine Sachen für Nacht rauszusuchen.

"Du kannst ruhig nur in Boxershorts schlafen," sagte Victoire bemüht leichthin, "ich weiß das du sonst auch so schläfst. Für mich ist das kein Problem."

Sie sah wie Ted schluckte und nickte bevor er im Bad verschwand.

Tausend Gedanken gingen ihr durch den Kopf. Er war also eigentlich auch unsicher oder? Wie er sie angesehen hatte. Voller Liebe und auch begehrend. Das war ein gutes Gefühl.

Victoire setzte sich aufs Bett mit dem Rücken am Kopfende und blätterte in einer Broschüre.

Sie hörte das prasseln des Wassers und dann wie es abgestellt wurde. Es dauerte ungewöhnlich lange bis er dann aus dem Badezimmer zu ihr kam.

Wie schon heute morgen im Schwimmbad mußte sie sich zurückhalten ihn nicht anzugaffen. Er sah einfach super aus wie er da nur in Boxershorts bekleidet auf sie zukam mit seiner großen durchtrainierten Figur. Dem unwiderstehlichen Lächeln das gerade irgendwie schüchtern wirkte und den dunklen strubeligen Haaren die noch leicht nass waren.

"Na hast du dir schon was ausgesucht für die nächsten Tage?" fragte er und setzte sich neben sie aufs Bett.

"Ich darf mir also was aussuchen?" Victoire sah ihren Freund lächelnd an. Der nickte. "Natürlich, alles was du willst." Mit diesem Satz rutschte er näher zu ihr heran und legte einen Arm um sie. Er zog sie nah an sich und schaute nun auch in die Broschüre die sie in der Hand hielt.

So nah an Teds nackten Oberkörper geschmiegt wurde sich Victoire wieder bewußt das sie alleine waren und noch dazu leicht bekleidet. Wieder spürte sie das angenehme Kribbeln in ihrem Bauch und eine Gänsehaut überzog ihren Körper.

"Ist dir kalt?" fragte Ted und rieb sanft über ihre nackten Arme.

Das verstärkte das Kribbeln noch mehr und als Vic nun ihren Kopf drehte und in Teds Augen sah war die Spannung im Raum sehr deutlich zu spüren.

"Mir ist nicht kalt." sagte die junge Hexe leise. Dann überbrückte sie die letzte Distanz und ihre Lippen trafen sanft auf Teds. Ganz langsam bewegten sich ihre Lippen aufeinander. Zart und unschuldig, fast schüchtern, so als hätten sie sich noch nie geküsst. Keiner von beiden wollte etwas falsch machen.

Aber die süßen Küsse machten dann doch schnell Lust auf mehr. Vic schmiegte sich Ted entgegen. Er umfasste sie an der Tallie und zog sie noch dichter an sich was kaum noch möglich war. Es fühlte sich einfach zu gut an sie so nah zu spüren, Körper an Körper. Lediglich getrennt durch den dünnen Stoff ihrer Nachtkleidung. Die Küsse wurden leidenschaftlicher, fordernder und schnell lag Victoire mit dem Rücken auf dem bequemen großen Bett und Ted war über ihr. Er stützte sich ab so das er nicht auf ihr lag und fuhr nun eine Spur aus Küssen von ihrem Mund den Hals hinab bis zum Ansatz ihrer Brust, dort wo ihr Oberteil begann. Langsam glitt er nun wieder nach oben und verschloss Vics Lippen mit den seinen. Er spürte nun ihre Hände auf seinem nackten Rücken die ihn sanft streichelten und auch seine Hände blieben nicht bewegungslos. Seine rechte Hand strich langsam und zärtlich über jedes Stück nackter Haut das er in seiner Position erreichen konnte.

Ihre Haut fühlte sich seidenweich an und er wünschte sich ewig mit ihr hier zu liegen, sie zu küssen und zu

streicheln. Nichts anderes war mehr wichtig. So voller überschäumender Gefühle merkte Ted erst als Vic unter ihm plötzlich in ihren Bewegungen und ihren Küssen stoppte das seine Hand quasi wie von selbst unter ihr Oberteil gewandert. Sofort nahm er seine Hand weg und sah sie entschuldigend an. "Tut mir leid, ich, ich wollte nicht zu weit gehn."

Die junge Hexe lächelte ihn an und schüttelte den Kopf. "Alles okay, ich wollte nicht das du aufhörst," erklärte sie leise, "ich, es ist nur neu aber schön."

Ted entspannte sich sofort wieder. "Ich will nicht das wir was tun was du nicht willst."

"Das weiß ich," antwortete Vic sofort, "ich vertraue dir, das war schon immer so. Glaub mir ich würde im Moment nirgends lieber sein als hier mit dir in diesem Bett und das tun was wir gerade tun." Mit diesen Worten begann sie ihn erneut zu küssen und brachte ihn damit sofort wieder an den Rande des Wahnsinns. Innerhalb weniger Sekunden waren die beiden in eine wilde Knutscherei vertieft und ihre Körper klebten quasi aneinander fest.

Sie streichelten sich gegenseitig über jedes Stück freier Haut und irgendwann war Teds Hand erneut unter Victoires Top und dieses Mal strich er sanft und zärtlich über ihren flachen Bauch. Er unterbrach kurz ihren heißen Kuss und sah sie aufmerksam an. Ihr Lächeln zeigte ihm das er nichts tat was sie nicht wollte und so begann er sie erneut zu küssen was die blonde Hexe unter ihm mindestens genauso intensiv erwiderte. Langsam schob Ted das Pyjamaoberteil seiner Freundin höher und war erstaunt als die ihm dann zur Hilfe kam und sie gemeinsam sie von dem störenden Kleidungsstück befreiten.

Ted schluckte. "Du bist wunderschön." flüsterte er und sah bewundernd auf Victoire die nun nur noch in ihren Pyjamahotpants und ihrem Spitzen-BH vor ihm lag. Sie lächelte und wurde leicht rot. "Danke." Der Zauberer beugte sich über sie und küsste sie erst zart auf den Mund und wanderte dann weiter, immer tiefer. Vic seufzte zufrieden als sie die zarte Spur aus Küssen auf ihrem Körper bemerkte. Sie genoss Teds Lippen an ihrem Hals, ihrem Dekoltee und die zarten kleinen Küsse den Bauch hinab. Ein aufgeregtes und erregtes kribbeln nahm ihren Körper gefangen und sie fühlte jede noch so zarte Berührung ihres Freundes umso intensiver. Irgendwann befreite er sie dann auch noch von ihren Hotpants und so lag sie nur noch in ihrer knappen Unterwäsche da und drängte sich Ted geradezu entgegen, konnte ihn garnicht nah genug spüren. Sie genoss es auch zu spüren wie er unter ihren Streicheleinheiten eine Gänsehaut bekam. Es gab keine Hemmungen mehr und so spreizte sie ihre Beine um diese um Teds Hüfte zu schlingen um ihn so noch dichter an sich zu ziehen. Beide stöhnten kurz auf. Vics Atem ging schneller als sie etwas hartes an ihrer Mitte spürte.

Es machte ihr ein bißchen Angst aber es fühlte sich auch gut an. Sie merkte das Ted sich plötzlich ganz ruhig verhielt. Auch er atmete schneller und sein Gesicht war gerötet.

Eisern versuchte Ted seine Gefühle unter Kontrolle zu bringen. Er merkte schon seit einer Weile das es in seiner Boxershorts enger wurde und hoffte Vic würde davon nichts bemerken. Er hatte nicht damit gerechnet das sie ihn so an sich drücken würde. Und bei Merlin, eigentlich war es genau das was er wollte und doch wollte er sie jetzt auch nicht erschrecken. Er versuchte in ihren Augen zu lesen. Sie zeigten ihm Liebe, ein bißchen Angst aber auch Lust. Ja genau diese Lust die ihn auch gerade beherrschte und die schon fast schmerzhaft pochte.

Plötzlich spürte er Vics Hände zart auf seinem Po und da wußte er das auch sie nicht aufhören wollte. Noch nicht jedenfalls. Er beugte sich vor und küsste sie zart während er sich langsam mit seiner Männlichkeit an ihr rieb was die schönsten Gefühle in ihm auslöste. Vic stöhnte in seine Küsse hinein und krallte sich in seine Haare.

Auch wenn er keine Erfahrung hatte wußte er sofort das es ihr genauso gut gefiel wie ihm was sie hier taten.

Beide küssten und streichelten einander während sie sich immer schneller aneinander rieben und so ihre Erregtheit immer weiter steigerten bis schließlich Victoire laut aufstöhnte und kurz darauf auch Ted. Beide erlebten gerade ihren ersten Höhepunkt und lagen schließlich glücklich und zufrieden Arm in Arm beieinandern. Überrascht und überwätigt von dem was gerade zwischen ihnen passiert war. Sie hatten gerade etwas sehr intimes miteinander geteilt und ihre Liebe war weiter gewachsen.

Neues aus Hogwarts

Hallo. Hier das neue Chap.

ginnyweasley854-Danke. Sie sind 17 und 18.

jujaja-Danke. Ja hab gerade eher wenig Lust zum schreiben. Durch zahlreiche Rückmeldungen weiß ich das man sehr unterschiedliche Vorstellungen hat wie meine FF weitergehen sollte. Ist irgendwie grad schwierig mit da nicht von meinem Weg abbringen zu lassen.

Wo du gerade von interessanten ;) Chaps spricht denke ich hab ich diesmal einen Mittelweg gefunden.

cho1010-Danke. Oh das hat mich grad echt gerührt dein Kommi. Das tut gut. Ich hoffe mal das mein Durchhänger nur von kurzer Dauer ist. Weißt du mich interessieren immer so viele "normale" Sachen bei einer FF und deshalb schreib ich so gerne darüber aber da ist dann auch die Angst zu langweilen und das möchte ich ja auch nicht.

MadRabbit-Danke. Ich bin nicht gelangweilt vom schreiben an sich aber ich hab keine keine so große Lust dazu weil ich das Gefühl habe zu langweilen, ich selbst bin nicht gelangweilt. Oh Mann, das klingt jetzt kompliziert aber du weißt sicher was ich meine ;)

Ich weiß auch das du mit deinem Hinweis meinst und ich wußte genau was du über das Chap denkst aber ich hab dir ja auch geschrieben wie ich das sehe. Hoffe es war nicht zu schlimm ;)

Phyro-Danke. Ich hoffe du hattest einen schönen Urlaub. Schön das dir meine Chaps gefallen haben.

Etschi-Danke. Dein Kommi tut echt gut. Ich mag es auch das "normale Leben" zu schreiben und es werden auch sicher einige Sachen passieren die nicht so toll sind und die ihr nicht erwartet aber im Moment weiß ich halt nicht wie lange es weitergeht. Ideen hab ich viele aber irgendwie grübele ich gerade viel über diverses Feedback. Aber wird schon, bald hab ich Urlaub und da da bekomme ich sicher wieder neuen Schwung ;)

**Jetzt einen schönen Start ins Wochenende und
LG eure Ginnygirl**

Als Vic am nächsten Morgen in Teds Armen aufwachte registrierte sie sofort das sie nur noch ihre Unterwäsche anhatte und sofort kehrte die Erinnerung an die letzte Nacht zurück in der sie sich so Nahe waren wie noch nie. Alles war wunderschön gewesen und sie war sich einmal mehr so sicher das Ted der Richtige für sie war. Sie liebte ihn einfach und sie merkte bei allem was er tat das auch er sie liebte.

"Guten Morgen." murmelte Ted und öffnete die Augen, sofort lächelte er als Vic ihn anblickte.

"Guten Morgen," antwortete diese, "na gut geschlafen?"

"Und wie," Ted sah sie aufmerksam an, "alles okay? Ich meine wegen letzter Nacht. Ich fand es sehr schön."

"Ich auch, es war wirklich sehr schön," Vic lächelte ihn verliebt an, "und ich bin sehr froh das wir noch 1 Woche hier vor uns haben."

Ted lachte auf. "Oh das hört sich gut an. Das heißt du wärst für eine Wiederholung?" fragte er frech was seine Freundin prompt erröten ließ. "Ertappt." lachte er.

Das war zuviel. Victoire stand aus dem Bett auf und ging Richtung Badezimmer. Das sie dabei nur BH und

Slip trug lies Ted mit seinen Augen quasi an ihr festkleben.

"Hey so hab ich das nicht gemeint." meinte er entschuldigend.

Vic drehte sich zu ihm um."Tja mein Lieber, eigentlich wollte ich dich fragen ob du mit mir ins Badezimmer kommst aber das hast du dir erstmal verspielt. Schade." Sie zwinkerte ihm zu und schwupp war sie im Badezimmer verschwunden.

Ted ließ sich mit dem Rücken zurück aufs Bett fallen. Er hätte sich am liebsten selbst geohrfeigt. Aber hatte sie das wirklich ernst gemeint? Hätte sie ihn wirklich mitgenommen ins Badezimmer? Unter die Dusche? Eine Menge Phantasien spielten sich vor seinem geistigen Auge ab und als Vic aus dem Badezimmer kam hatte er es sehr eilig ins Bad zu gehen. Er brauchte dringend eine kalte Dusche, schließlich traf er gleich seine Familie beim Frühstück.

Vic schmunzelte, sie wußte was mit ihm los war. Sie hatte ihn extra so geneckt. Er dachte doch nicht im Ernst das sie ihn mit unter die Dusche? Nein, unmöglich. Aber wieso eigentlich nicht?

Die blonde Hexe schüttelte den Kopf über sich selbst. Eins wußte sie aber genau, die letzte Nacht hatte ihr Lust auf mehr gemacht auch wenn sie noch nicht den letzten Schritt gehen wollte.

Der Rest der Woche verlief viel zu schnell für den Geschmack des jungen Pärchens. Sie genossen es viel Zeit zu zweit zu haben und sie genossen besonders auch die Nächte in denen sie den Körper des anderen erkundeten aber nicht weiter gingen als am ersten Abend. Trotz aller Lust und Leidenschaft war es schön für sie beide sich langsam näher zu kommen auf körperliche Art und Weise.

Kaum wieder zu Hause angekommen wurde die Zeit knapper und schon ging es wieder nach Hogwarts.

Für Ted brachen dort die letzten Wochen an bis zu seinem Abschluss. Das hieß das er in erster Linie jede Menge zu lernen hatte und in der knappen Freizeit trainierte er mit seiner Mannschaft für die letzten Spiele der Saison.

Mittlerweile hatte der Sommer angefangen und Ted ging regelmäßig zum lernen mit Vic nach draußen. Wenn sie das zusammen machten und draußen so schön die Sonne schien konnte man das Angenehme mit dem leider notwendigen verbinden.

"Oh man, ich krieg langsam nichts mehr in meinen Kopf rein," stöhnte Ted genervt, "lass uns eine Pause machen."

"Gute Idee." fand Vic, sie war eh der Meinung das ihr Freund schon mehr als gut vorbereitet war. Sie lehnte sich nun entspannt in seine Arme. Es war ihr mittlerweile egal wenn andere über sie tuschelten. Sie waren nun mal ein Paar und es gab für sie keinen Grund die wenigen Möglichkeiten ungenutzt zu lassen etwas mit ihm zu kuscheln nur weil andere dann über sie redeten.

Ted, der an einen Baum gelehnt gesaß, legte seinen Arm um seine Freunde und sah hinunter zum See."Bald haben wir wieder mehr Zeit für uns. Ich kann es kaum erwarten."

"Geht mir genauso," Vic sah auf die Uhr, "wir können hier nicht mehr lange bleiben. Du wolltest doch noch mit Mike, Paul und Kim lernen."

Nun sah auch Ted auf seine Uhr."Eine halbe Stunde haben wir noch. Ich hab übrigens das Rätsel gelöst."

Seine Freundin sah ihr verwundert an. "Welches Rätsel?"

"Du hast doch gesagt das es jemanden gibt der an Mike Interesse an und ich weiß jetzt auch wer das ist," erklärte Ted, "es ist Kim. Ich weiß garnicht warum mir das nicht eher aufgefallen ist. Aber seit wir zusammen lernen ist es mir total klar. Sie sieht ihn irgendwie anders an als z.B. Paul oder mich. Die beiden haben auch viel alleine zusammen gelernt in letzter Zeit."

Vic nickte und seufzte."Ja sie ist in ihn verliebt. Schade das er es nicht merkt oder Interesse an ihr zu haben scheint. Ich würde ihr wünschen das sie auch mit jemanden glücklich ist so wie ich mit dir."

Sie beugte sich vor und küsste Ted kurz aber zärtlich. "Das würde mich auch für sie freuen und für Mike. Er ist ein guter Kerl. Manchmal spielt er zwar gerne mal den großen Aufreißer aber das ist eigentlich auch nur Show. Ich freu mich jedenfalls mit ihm zusammen die Aurorenausbildung zu machen."

"Ihr werdet bestimmt viel Spaß zusammen haben," war sich Victoire sicher, "und du willst aber bei deinen Eltern wohnen bleiben oder?"

Er hatte das zwar schon mal erwähnt, eher so nebenbei, aber irgendwie war es ihr wichtig nochmal nachzuhaken.

Der älteste Pottersohn nickte."Ja das eine Jahr bleib ich noch zu Hause. Ich würde unser Haus gerne in der Zeit umgestalten und halt so machen wie wir es wollen. Dann ist alles fertig wenn du dann fertig bist mit Hogwarts."

Er sah sie fragend an. Als Victoire nichts dazu sagte fuhr er fort. "Ich meine, wenn dir das alles zu schnell geht kann ich das verstehen. Aber findest du die Vorstellung nicht schön zusammenzuziehen wenn du auch mit der Schule fertig bist?"

Und ob seine Freundin die Idee schön fand, mehr als das. Sie nickte strahlend. "Doch das wäre sogar sehr schön, nur," ihr Strahlen wich einem nachdenklichen Blick, "können wir uns das überhaupt leisten?"

"Das dürfte kein Problem sein. Wir haben ja das Haus und müssen somit schon mal nicht für eine Wohnung bezahlen. Das Gold das ich für die Aurorenausbildung bekomme ist ganz ordentlich, damit müssten wir schon klarkommen," Ted schien sich wirklich schon Gedanken gemacht zu haben, "ich meine für das normale Leben wird es reichen. Für mehr müssen wir dann wohl eher warten bis die Ausbildung zu Ende ist.

"Ich werde ja auch was verdienen," meine Vic, "aber wir brauchen ja auch noch Möbel usw. für das Haus. Das ist sicher alles ziemlich teuer."

"Schon aber ich hab von Remus ja auch noch ein bißchen Gold geerbt und von meinen Eltern auch. Damit dürften wir hinkommen um alles schön einzurichten." Ted schien sich wirklich schon viele Gedanken gemacht zu haben. Seine Freundin hatte, wenn sie ehrlich zu sich selbst war, auch schon oft darüber nachgedacht wie es nach der Schule weitergehen würde mit ihnen. In ihrer Familie hatten fast alle früh geheiratet und waren auch sehr jung zusammengezogen. Warum also sollten sie das nicht auch machen?

"Das werd ich meinem Dad sehr schonend beibringen müssen," lachte sie auf einmal, "aber Mum hab ich sicher auf meiner Seite. Ich hab auch noch ein bißchen Gold bei Gringotts. Wir werden sicher schöne Sachen finden für das Haus. Es muß ja nicht das teuerste sein, man kann aus günstigen Sachen auch viel schönes machen. Gemütlich soll es erstmal sein."

Sie schmiedeten noch ein paar Pläne aber dann wurde es Zeit sich mit ihren Freunden zum lernen zu treffen.

Als sie in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors kamen saßen Paul und sogar Mike schon bereit in einer Ecke und warteten auf Ted.

"Wo ist Kim?" fragte Vic die beiden jungen Zauberer.

Beide zuckten die Schultern und packten ihre Bücher aus. Ted setzte sich zu ihnen und verschiedete sich von seiner Freundin die sich noch mit Lucy treffen wollte.

Als sie so über die Gänge von Hogwarts lief sah sie auf einmal Kim in einer Ecke sitzen. Sie wirkte irgendwie unglücklich.

"Hey alles klar bei dir?" fragte Victoire ihre Freundin und setzte sich neben sie, "die anderen sind schon im Gemeinschaftsraum zum lernen."

"Ich weiß, aber ich hab ehrlich gesagt gar keine Lust," Kim strich sich eine Haarsträhne hinters Ohr die sich aus ihrem Zopf gelockert hatte, "alle werden wieder über die Prüfungen und die Zeit danach sprechen. Von ihren Jobs und ich sage dann immer nichts. Weil ich nicht weiß wie es mit mir weitergeht. So langsam aber sicher rennt mir die Zeit davon."

"Hast du dich nicht auch im St. Mungos beworben, wie Paul?" fragte Victoire überrascht, bisher war sie davon ausgegangen das ihre Freundin Heilerin werden wollte.

"Schon, die haben mir auch eine Zusage geschickt aber wenn ich ehrlich bin dann will ich das nicht so wirklich." erklärte Kim. "Du weißt ja das meine Mum früher in einem Geschäft für Kinderbekleidung gearbeitet hat. Sie kann toll nähen und mir hat sie das auch beigebracht. Ich würde das gerne beruflich machen aber wie? In einem Muggelladen will ich nicht arbeiten da dort ja meistens nur verkauft wird und bei Madame Malkins ist es auch nicht das richtige. Es müßte eine Mischung aus beidem geben. Die Winkelgasse hat mittlerweile so viele Läden aber das richtige ist da nicht dabei."

"Hast du mal mit deinen Eltern darüber gesprochen," fragte Victoire nach, "vielleicht haben sie ja eine Idee."

Kim schüttelte den Kopf und wirkte noch trauriger. "Nein, sie waren auch in den Osterferien irgendwie komisch. Haben oft einfach aufgehört zu sprechen als ich in den Raum kaam, so als hätten sie ein Geheimnis. Ich hab mich ausgeschlossen gefühlt, so als würde ich nicht dazu gehören," ihre Stimme wurde nun leiser, "aber so richtig tue ich das ja auch nicht."

Victoire wußte direkt was sie damit meinte. Kims leibliche Mum war gestorben als sie noch sehr klein, fast ein Baby war und ihr Dad hatte sie zuerst mit Hilfe der Großeltern aufgezogen. Dann hatte er Mary-Anne kennengelernt, kurz bevor Kim in die Childrens-School kam. Sie wurde ihre Mum, die sich Kim so lange gewünscht hatte und die beiden verstanden sich auch sehr gut. Victoire hatte eigentlich den Eindruck gehabt

das das auch immer noch so war. Mittlerweile hat Kim auch noch einen Bruder und eine Schwester bekommen, die beide genau wie ihre große Schwester früher die Childrens-School besuchten.

"Das stimmt nicht und das weißt du auch. Ihr seid eine tolle Familie und du gehörst genauso dazu wie alle anderen auch. Du liebst sie und sie lieben dich. Wie kommst du nur auf solche Ideen?" Victoire sah ihrer Freundin aufmerksam ins Gesicht. Die senkte den Blick.

"Sie hat sich in meinen Dad verliebt und ich war nun mal da," sie zuckte die Schultern, "jetzt hat sie ja 2 echte Kinder."

"Das ist doch jetzt wirklich quatsch," Victoire fand es schlimm ihre Freundin so leidend hier sitzen zu sehen, "sie hat 3 Kinder und wenn sie sich wirklich komisch benommen haben dann hatten sie vielleicht einen kleinen Streit und wollten nicht das ihr es mitkriegt. Glaub mir das kenn ich von meinen Eltern. Die streiten zwar sehr selten aber wenn dann wollen sie das immer noch vor uns nicht zeigen."

"Hey da seid ihr ja," Ted stand plötzlich da und sah die beiden jungen Hexen aufmerksam an, "stimmt was nicht?"

Als er keine Antwort bekam setzte er sich nun auf die andere Seite neben Kim weil er sah das es ihr nicht gut zu gehen schien.

"Wir sind doch Freunde, du kannst mir sagen wenn was nicht stimmt. Ist es wegen Mike?" fragte er vorsichtig.

Geschockt riss Kim die Augen auf und sah sofort ihre Freundin an. "Du hast es ihm erzählt?"

Victoire schüttelte den Kopf. "Nein das habe ich nicht. Wirklich. Er hat es selbst bemerkt. Ted und ich haben zwar keine Geheimnisse voreinander aber das heißt nicht das wenn du mir etwas anvertraust ich es ihm sofort sage."

"Sie hat wirklich nichts gesagt," erklärte nun auch ihr Freund, "ich hab einfach die letzte Zeit Mike etwas mehr beobachtet weil er schlecht drauf war und da ist es mir aufgefallen das du irgendwie ihn anders ansiehst als z.B. mich oder Paul."

"Er ist schlecht drauf weil er auf Lucy steht," es war keine Frage es war eher eine Feststellung von Kim, "warum ist das nur so kompliziert alles? Ich mag ihn wirklich sehr aber ich hab wohl keine Chance. Aber lasst uns lieber das Thema wechseln."

"Gut wenn du nicht traurig wegen Mike bist, was hast du dann?" hakte Ted erneut nach.

Also erklärte Kim ihm kurz was los war und danach herrschte eine Weile schweigen. Alle hingen ihren Gedanken nach bis Ted sich wieder zu Wort meldete. "Ich versteh was du meinst aber es gibt sicher einen einfachen Grund warum deine Eltern sich so verhalten haben."

"Nein, ihr versteht das nicht wenn man in einer Familie ist zu der man nicht so 100% gehört wie alle anderen." Jetzt kamen Kim die Tränen, sie war wirklich ziemlich aufgewühlt.

Ted und Victoire sahen sich etwas ratlos an bevor der älteste Pottersohn seinen Arm das weinende junge Mädchen legte. "Hey du vergisst das meine leiblichen Eltern tot sind und Mum und Dad mich als Baby zu sich genommen haben."

"Ach komm, ihr seid eine Familie," schniefte Kim, "du bist zu ihnen als Baby. Sie haben dich freiwillig zu sich genommen weil sie dich lieben. Das ist etwas ganz anderes. Ich war sozusagen die Zugabe für Mary-Anne."

"Jetzt bist du aber unfair. Ich war schon oft bei euch zu Hause und jeder sieht das sie dich liebt und du sie auch," Victoire zauberte ein Taschentuch hervor und reichte es ihrer Freundin, "wahrscheinlich hat sie manchmal ähnliche Ängste wie du. Red doch einfach mal mit ihr wenn dich das so bedrückt."

Wieder herrschte eine Weile schweigen zwischen den drei Freunden.

"Ihr habt ja Recht, "seufzte Kim, "Mum liebt mich und es ist nicht okay so über sie zu denken. Sie ist großartig und sie behandelt mich und meine Geschwister gleich," sie seufzte, "ach wisst ihr es ist nur gerade alles ein bißchen viel. Die Vorbereitungen auf die Prüfungen, Mike, meine Eltern. Danke das ihr mir zugehört habt." Sie lächelte nun wieder ein wenig. "Ihr seid wirklich tolle Freunde."

Dankbar umarmte sie die beiden.

"Mensch hier seid ihr, ich such euch schon überall," Mike stand plötzlich da, "wir haben das lernen verschoben. Ist alles in Ordnung bei euch?"

"Alles okay." sagten seine drei Freunde wie aus einem Mund.

Das ließ Mike dann lieber einfach mal so im Raum stehen. Er sah das Kim geweint hatte.

Die vier entschlossen sich noch ein bißchen runter zum See zu gehen. Dort unterhielten sich über alles

mögliche und genossen es einfach mal zusammen zu sitzen und rumzualbern. Auch Lucy kam später noch zu ihnen, ging aber früh ins Bett da sie sich eine leichte Erkältung eingefangen hatte.

Als die anderen vierspäter zurück zum Schloss liefen wurde Mike ungewohnt still. Irgendwann dann räusperte er sich. "Ähm, Kim hast du mal kurz Zeit, ich würd gerne was mit dir besprechen, alleine."

Das überraschte jetzt alle aber Vic reagierte am schnellsten und zog Ted mit sich mit.

Die beiden warteten noch eine Weile im Gemeinschaftsraum auf ihre Freunde aber die beiden kamen nicht. Sie überlegten die ganze Zeit was das wohl zu bedeutete hatten aber keine Idee.

Schließlich wurde es Zeit in die Schlafsäle zu gehen.

Dort nahm sich Ted nochmal das Tagebuch von Remus vor. Er war gerade an der Stelle an dem er erfahren hatte das Tonks schwanger war. Ziemlich ehrlich hatte er seine Gefühle hier niedergeschrieben und man spürte den Zwiespalt in ihm. Da war so unendlich viel Angst davor er könne das Werwolfsgen an sein Kind weitergeben haben und noch dazu die schlimmen Zeiten in denen sie waren. Aber auch Glücksgefühle und Hoffnung kamen durch das alles doch noch gut werden könne.

Ted mußte grinsen an der Stelle an dem sein Dad, also Harry, Remus gehörig die Meinung sagte weil er Tonks im Stich gelassen hatte. Es war so typisch für ihn, Familie ging ihm über alles, da konnte er auch mal ganz schön aufbrausend werden.

Ted verurteilte Remus aber nicht, er verstand seine Ängte. Im Grunde merkte man in jeder Zeile die er schrieb das er Tonks ehrlich liebte und somit auch das ungeborene Kind.

Die Tür zum Schlafraum ging auf und Mike kam herein. Neugierig sah Ted ihn an.

Genau das gleiche Szenaria ging gerade im Schlafraum von Victoire vor sich. Kim kam nämlich auch gerade ins Zimmer. Sie wirkte ganz anders als noch vor 2 Stunden. Ihre Augen funkelten und ihre Wangen waren leicht gerötet.

"Und? Erzähl schon. Ich bin so neugierig." forderte Victoire und ihre Freundin ließ sich lachend neben ihr auf dem Bett nieder.

"Du wirst es nicht glauben, ich kann es selbst kaum glauben aber Mike hat mich gefragt ob ich mit ihm auf den Abschlussball gehe."

"Wow, das ist jetzt aber echt eine Überraschung. Ich freu mich für dich. Hat er denn noch was gesagt dazu? Also warum er dich gefragt hat." hakte Victoire nach, sie hoffte nur das Mike das nicht einfach so gefragt hatte.

"Also er hat gesagt das er sich sehr freuen würde wenn wir zusammen zum Ball gehen würden und das er mich sehr mag. Dann hat er noch gesagt das er es schön finden würde wenn wir ein bißchen mehr Zeit zusammen verbringen würden. Also so zu zweit und das nicht nur so zum lernen wie in letzter Zeit," Kim atmete tief durch, "ich hab dann natürlich gefragt was das alles bedeuten soll und das ich eigentlich dachte er hätte Interesse an Lucy. Da hat er gesagt das das auch eine Zeitlang so war aber das er jetzt weiß das sie einfach nur gute Freunde sind. Er hat mich auch zum nächsten Hogsmead-Wochenende eingeladen, also ein Date. Er sagt er habe die letzte Zeit wegen mir sogar das lernen nicht so schlimm gefunden und gemerkt das er mich sehr mag aber er hat sich schon gedacht das ich das mit Lucy weiß und das es sich irgendwie komisch anhört wenn er jetzt sagt das er an mir Interesse hat."

Victoire freute sich wirklich total für ihre Freundin und auch Lucy die kurze Zeit später in den Schlafraum kam freute sich.

Am nächsten Morgen saßen Victoire und Ted als erste beim frühstücken und unterhielten sich über das Date von Mike und Kim. "Das hat mich auch echt überrascht," gestand Ted und nahm sich ein Brötchen, "er hatte kein Wort gesagt vorher. Er meinte da er Paul und mir ja gebeichtet hatte das er Lucy gut findet würden wir ihn jetzt für bescheuert erklären wenn er plötzlich Interesse an Kim hat. Er will das auch alles langsam angehen. Ich hoffe für beide das es klappt."

"Das hoffe ich auch, Kim hat so gestrahlt, "Vic schenkte sich und Ted von dem Kürbissaft ein den beide gerne tranken,"lernt ihr jetzt heute Abend zusammen?"

Ihr Freund nickte. "Ja das müssen wir wohl. Ich muß unbedingt noch ein paar Sachen von Alte Runen in meinen Kopf kriegen und mit Mike will ich noch ein paar Verwandlungen üben."

Die letzten Wochen in Hogwarts gingen rasend schnell dem Ende zu. Es wurde in jeder freien Minute gelernt und es wurde immer schwerer für Ted und Vic mal ein paar Minuten für sich zu haben. Umso mehr genossen sie das Hogsmead-Wochenende. Auch Kim und Mike hatten dort ein schönes Date gehabt und

waren tatsächlich ein Paar geworden.

Die Quidditchsaison lief für die Gryffindors richtig gut aber auch die Hufflepuffs waren in diesem Jahr in Topform. Das Spiel nach den Prüfungen zwischen den beiden Mannschaften würde die Meisterschaft entscheiden.

Jetzt wurde es aber für Ted und seine Freunde ernst. Die Prüfungen gingen los.

Finale

Hallo, ich dachte mir vielleicht haben einige von euch Ferien oder Urlaub und mehr Zeit zum lesen ;)

Etschi-Danke. Ja der Actiontyp war und bin ich nicht aber ich schreibe das was ich selber gerne lese. Ich hab mittlerweile eine Idee wo ich hinwill mit der FF. Das ist doch schon mal was ;)

cho1010-Danke. Die Idee mit dem Gras behalt ich mal im Hinterkopf ;) Toll das du das mit Mike und Kim genauso siehst. Ich wollte diese schnelle Wendung und das Mike auf einmal merkt wer wirklich besser zu ihm passt. Mal sehen wie es mit den beiden weitergeht.

JosyWeasley-Danke. Da hab ich sogar schon ein paar Ideen, da kann ich noch nicht zu viel verraten. Sie kennen sich halt schon sehr gut, ihr Leben lang und ich dachte mir das es da vielleicht am Anfang eher um Unsicherheiten und so geht. Das mit dem streiten kommt dann noch ;)

Super das dir das mit Mike und Lucy gefällt.

Lilly-Danke. Herzlichen Glückwunsch. Dann hast du dir ja jetzt tolle Ferien verdient. Ted und Vic natürlich auch ;)

MadRabbit-Danke. Das tut gut zu hören bzw zu lesen. Manchmal hat man einfach mal einen Durchhänger beim schreiben aber ich habe tatsächlich etwas geträumt über die FF und das will ich unbedingt noch schreiben. Also werden es wohl noch einige Chaps werden weil mich die Idee nicht loslässt aber bis dahin dauert es noch ein bißchen bis ich das umsetzen kann. Oh man, das klingt jetzt kompliziert aber ich denke man wird es verstehen wenn es große Änderung in der FF gibt.

ginnyweasley854-Danke. Ich hätte wetten können das du sowas schreibst.

**Ich wünsch euch noch eine schöne Woche bei dem herrlichen Wetter und GGLG bis zum Wochenende
Eure Ginnygirl**

Victoire wartete mit Lucy auf den Fluren von Hogwarts auf die Prüflinge. Heute war der erste Prüfungstag und zu Teds Freude ging es mit VgddK los. Sein bestes Fach. Hier hatte er sicher keine Probleme.

"Ted ist jetzt drin," Kim kam angelaufen und informierte ihre Freunde,"aber bei ihm mach ich mir da keine Sorgen. Mike dagegen ist furchtbar aufgeregt." Sie setzte sich zu ihren Freundinnen und wartete während sie von ihrer Prüfung erzählte.

Es dauerte nicht lange und Ted kam auch angelaufen. Er grinste und küsste erstmal sein Freundin. "Lief super. Ich mußte gegen Prof. Sick kämpfen," er lachte," und dann noch meinen Patronus hervorrufen. Ging alles problemlos. Der Kampf hat mir richtig gut gefallen und ich glaube dem Prof. auch. Er meinte ich hätte die richtige Entscheidung getroffen Auror zu werden. Jetzt ist Mike drin, hoffentlich behält er die Nerven."

Er behielt sie, sah aber etwas blass aus als er auf seine Freunde zuing. "Hey alles in Ordnung?" Kim war direkt aufgesprungen und Mike nahm sie gleich in die Arme, so als müßte er sich festhalten.

"War ganz gut aber ich hasse Prüfungen." meinte er in ungewohnt leisem Ton,"ich bin froh wenn das alles vorbei ist."

"Das sind wir alle," meinte Ted," jetzt müssen wir nur noch auf Paul warten und dann können wir auch

schon zu Verwandlung gehen."

Der erste Tag ging schnell und auch mehr oder weniger für alle gut vorbei. Am dritten Tag stand Ted mit einem eher mulmigen Gefühl auf. Er war zwar ein wirklich guter Schüler aber heute stand sein schlechtestes Fach auf dem Plan, Alte Runen.

Beim Frühstück hatte er heute wenig Appetit und Victoire überredete ihn wenigstens etwas Obst zu essen was er dann auch tat.

Wie auch in den vergangenen Tagen wartete seine Freundin dann auch auf ihn nachdem er seine Prüfung gemacht hatte. Sie hatte diese Woche weniger Unterrichtsstunden wie alle anderen Schüler auch da alle Lehrer mit den Prüfungen beschäftigt waren.

"Geschafft," rief Ted und lief auf Victoire zu, die ihm ebenfalls froh in die Arme lief," es lief gut. Für ein Ohnegleichen wird es nicht reichen aber das ist mir jetzt auch egal. Es ging auf jeden Fall besser als ich gedacht habe."

"Ich freu mich so für dich, ich wußte das du das schaffst. Du hast wirklich viel gelernt und du bist eh ein guter Schüler." Victoire küsste ihren Freund und gemeinsam warteten sie nun auf ihre Freunde.

Schneller als befürchtet gingen dann doch alle Prüfungen zu Ende und so stürzten sich die Quidditchspieler in die letzten Vorbereitungen für das große Quidditchfinalspiel zwischen Gryffindor und Hufflepuff. Ted hatte noch 2 Extratrainingseinheiten angesetzt und ein paar neue Spielzüge einstudiert. Er genoss das sehr obwohl es auch sehr anstrengend war aber er wollte dieses Spiel unbedingt gewinnen und mit seiner Freundin, seinem Bruder James und seinen Freunden den Sieg einzufahren.

Am Morgen des großen Spiel herrschte helle Aufregung in ganz Hogwarts. Das Endspiel war immer etwas besonderes. In diesem Jahr konnten die Gryffindors ihre Stärke vom letzten Jahr noch einmal unter Beweis stellen. Die Slytherins hatten nach einem tollen Start in die Saison viele Probleme und konnten schließlich nicht mithalten in dem Kampf um die Meisterschaft. Die Hufflepuffs dagegen waren in diesem Jahr so gut wie noch nie und deshalb waren sie ein mehr als ernstzunehmender Gegner.

Beim Frühstück waren bereits alle aufgereggt und hippelig. Sogar James war ungewohnt ruhig und zeigte Nerven.

Als die Eulen heute mit der Post kamen erkannte Ted sofort Lola die gleich 3 Briefe am Bein festgebunden hatte. Der älteste Pottersohn band diese ab und verteilte sie an seine Brüder und nahm den dritten an sich der mit seinem Namen versehen war.

"Lieber Ted,

ich kann es kaum fassen, du hast in weniger als 1 Woche deinen Abschluss in der Tasche und wirst dann 3 Monate später mit deiner Aurorenausbildung beginnen. Dein Dad ist so stolz und freut sich total mit dir dann auch zusammen zu arbeiten. Du weißt ja wie gerne er mit den Aurorenanwärtern trainiert, nur Bürokratie ist nicht so sein Ding. Das im nächsten Ausbildungsjahr dann sein eigener Sohn dabei ist macht ihn sehr glücklich.

Natürlich bin auch ich stolz auf dich. Ich wußte das du die Prüfungen ohne Probleme schaffst und ich bin mir sicher auch Alte Runen ist besser gelaufen als du dachtest. Heute werden wir ganz fest an euch denken wenn ihr das große Spiel habt. Ich wette ihr kriegt heute kaum einen Bissen runter. James ist auch schon ganz aufgereggt und schreibt in seinen letzten Brief kaum von was anderem. Vor allem ist er total fasziniert von deinen Trainingsmethoden, er will unbedingt heute mit dir zusammen die Meisterschaft holen. Ich weiß du willst das aus. Wir Potters haben jede Menge Ehrgeiz. Aber vergesst nicht, egal ob ihr heute gewinnt oder verliert, wir sind total stolz auf euch. Aber hey, natürlich gewinnt ihr. Die Mannschaft besteht zur Hälfte aus Potters und Weasleys, was soll da schon schiefgehen?

Wir freuen uns euch bald wiederzusehen und sind sehr gespannt auf euren Ball. Lily redet seit Tagen von nichts anderem mehr. Ihre Freundinnen sind schon ganz neidisch.

Übrigens eure Reiseunterlagen sind gekommen. Ich wette ihr freut euch schon und könnt es kaum erwarten. Ging mir damals ähnlich als ich mein letztes Jahr hatte. Ich wollte nur nach Hause, endlich den Mann meines Lebens heiraten und dann mit ihm und meinem Sohn ab in die Flitterwochen. Eine wunderschöne Zeit.

Oh ich schweife schon wieder ab. Ich werde so langsam wie Mum, aber sag ihr das bloß nicht.

Ich liebe Dich, Grüß Vic von mir.

Liebe Grüße, auch von deinem Dad und Lily

bis dann Mum"

"Liebe Grüße von allen." sagte Ted nachdem er den Brief gelesen hatte und sah zu Vic. Er reichte nun auch den Brief an sie weiter damit sie ihn lesen konnte.

Dann wurde es langsam Zeit runter zum Quidditchfeld zu gehen und sich dort umzuziehen.

In der Kabine hielt Ted dann noch eine kleine Rede.

"So hört mir mal bitte noch kurz zu," bat er, " wir hatten eine tolle Saison und egal wie das heute endet wir können stolz auf uns sein. Trotzdem fegen wir sie vom Besen." Alle lachten. Die Stimmung war gut.

"Für mich ist das heute mein letztes Spiel und natürlich will ich das gewinnen, es ist auch die einzige Chance mit meinem Bruder zusammen die Meisterschaft zu holen und auch wenn sich das unprofessionell anhört aber das ist schon was besonderes. Wir beide fliegen schon zusammen seit wir laufen können." Er zwinkerte seinem Bruder kurz zu der ihn angrinste auch wenn er ein kleines bißchen rot wurde.

"Also Leute, wir sind ein gutes Team und auch unsere Neuzugänge haben sich perfekt eingefügt. Lasst uns jetzt da raus gehen und Spaß haben."

Alle jubelten und gröhlten. So gepusht ging es dann aufs Spielfeld wo sie unter tosendem Applaus auf Feld flogen. Hoch oben in der Luft ließ Ted seinen Blick über die Zuschauerränge gleiten und sah dann dort Al zusammen mit Scorp und seinen Cousins und Cousinen. Rose, Hugo und Al zeigten dabei alle wild mit den Händen in eine Richtung während der Stadionsprecher die Spieler beider Teams begrüßte.

Ted sah nun in die Richtung auf die sie zeigten und das war die Lehrertribüne. Er traute seinen Augen nicht. Da saßen doch tatsächlich seine Eltern sowie sein Onkel Ron.

"Heute haben wir noch ein paar ganz besondere Gäste hier in Hogwarts," rief Stadionsprecher Jon Simmens, " es ist kein geringerer als Harry Potter hier um sich das Spiel anzusehen. Kein Wunder, 2 seiner Söhne und seine halbe Familie spielt ja für Gryffindor." Es gab einen riesen Beifall und Ted sah wie sein Dad kurz die Hand zum Gruß hochhob. Er mochte keine große Aufmerksamkeit aber er hatte sich wohl dieses Spiel nicht entgehen lassen wollen.

"Tja Leute das ist noch nicht alles. Er ist nicht alleine gekommen, er hat seinen besten Freund und Teil des goldenen Trios dabei, Ron Weasley." Erneut gröhlen alle während Ron grinsend dasaß. "Wahrscheinlich kennen die jüngeren unter euch ihn mehr als den Mann dem zusammen mit seinem Bruder George "Weasleys zauberhafte Scherzartikel" gehört."

Alle lachten auf den Tribünen, die Lehrer eher weniger. Nur Hagrid gröhlte lachend mit.

"Und auch ein weiblicher Ehrengast ist heute hier, Ginny Potter, ehemalige Profispielerin der Harpies." Wieder gröhlten alle und klatschen begeistert während Ginny lächelnd nach oben zu ihren Söhnen, Neffen und Nichten winkte.

Dann konnte das Spiel beginnen. Ted hatte seine Mannschaft angewiesen erstmal die Hufflepuffs agieren zu lassen um so möglicherweise etwas von ihrer Taktik sehen zu können. Genau das schien ihre Gegner zu irritieren und so verging die erste halbe Stunde relativ ausgeglichen. Dennoch war Ted zufrieden, er merkte das die Hufflepuffs nicht die Kondition hatten wie sein Team. Schon jetzt schien sie das relativ einfache Hin- und Herspiel müde zu machen. Er war froh das er in diesem Jahr mehr Wert auf das Ausdauertraining gelegt hatte. So trainierten sie nicht nur auf dem Besen, wie es von jeher war, sondern sie absolvierten auch u.a. regelmäßige Lauftrainings. Etwas was nicht wirklich auf große Freude bei allen stieß aber Ted war schon immer sportlich gewesen. Er ging gerne laufen, oft auch morgens vor dem Unterricht mit Mike eine Runde um den See. Zu Hause in Godric Hollow fuhr er regelmäßig mit dem Fahrrad und auch sonst hatte er schon einige Sportsachen ausprobiert. Das machte sich bemerkbar und eine gute Kondition brauchte man auch auf dem Besen. Ein Blick zu seinen Teammitgliedern zeigte ihm das die noch sehr fit und ausgeruht schienen im Gegensatz zu den Hufflepuffs. Ted fand es war nun Zeit etwas Action in das Spiel zu bringen und so flog er plötzlich fast senkrecht Richtung Boden was die Menge aufschreien ließ und die Gegner irritierte weil sie dachten er habe den Schnatz gesehen. Sie wußten nicht das das ein geheimes Signal war für seine Mannschaft. Jetzt ging es richtig los. Seine Jäger machten nun Treffer um Treffer während ihr Hüter, Fred, fast garnichts zu tun hatte.

"Scheint als würden die Gryffindors jetzt erst loslegen," kommentierte Jon Simmens, "da scheint sich ihr Kapitän Ted Potter eine genaue Taktik ausgedacht zu haben. Jetzt muß Hufflepuff was tun. Ja und wieder, Treffer. James Potter bringt die Gryffindors weiter in Führung. 300 zu 150 für Gryffindor."

Tatsächlich war James voll in Fahrt gekommen und zeigte wieder mal seinen Ehrgeiz und Biss wenn es um

Dinge ging die ihm wirklich wichtig waren. Victoire gelang gerade auch ein Treffer als ihr Blick jubelnd zu Ted glitt. Er hatte den Schnatz entdeckt, das sah sie an seinem Blick. Ihr Herz machte einen Sprung als sie nun sah wie er blitzschnell einige Hufflepuffs umflog und dem kleinen glitzernden Etwas hinterher.

"Ted Potter hat den Schnatz entdeckt, seht euch das an," rief Simmens, "Matt House, der gegnerische Sucher, versucht an ihn ranzukommen. Aber wird er das noch schaffen können? Ted Potter ist schnell, sehr schnell, er ist kurz davor die Meisterschaft für Gryffindor zu entscheiden. Potter greift nach dem Schnatz und, jaaaaaaaaaaaa er hat ihn. Potter hat den Schnatz. Gryffindor gewinnt die Meisterschaft. Jaaaaaaaaaa"

Es herrschte tosender Applaus als Ted nun mit dem Schnatz in der Hand eine Runde flog und sein Team abklatschte. Bei Victoire machte er halt und küsste sie glücklich. Beide dachten garnicht daran das sie alle sahen.

Die ganze Mannschaft ließ sich feiern und es dauerte eine kleine Ewigkeit bis alle wieder auf dem Boden landeten und sich dann auch von ihren Mitschülern weiterfeiern ließen. Harry, Ginny und Ron kamen nun auch aufs Spielfeld und beglückwünschten ihre Söhne und auch die anderen Teammitglieder.

Ted umarmte gerade seine Mum. "Sag mal wie kommt ihr denn hierher? Das war ja ne super Überraschung."

"Naja dein Dad will ja nun regelmäßig so einen Vortrag halten wie bei euch und somit hat euer Schulleiter gefragt ob er nicht auch zu eurem letzten Spiel kommen will," erklärte Ginny strahlend, "ich wollte natürlich auch mit und als wir Ron und Hermine davon erzählt haben war Ron sofort Feuer und Flamme und so sind wir jetzt zu dritt hier. Lily ist etwas beleidigt. Aber sie hat ja Schule und wir konnten hier ja schlecht mit der ganzen Familie auftauchen. Oh das war toll, hat mich richtig an früher erinnert. Ich freu mich so für euch, herzlichen Glückwunsch."

"Danke," Ted freute sich ehrlich seine Eltern zu sehen, "hier der ist für dich." Er überreichte den gefangenen Schnatz seiner Mum.

Die sah ihn überrascht an. Deshalb erklärte er "Du hast mir auch mal einen geschenkt."

"Das weißt du noch?" Ginny war überrascht. Während ihrer Profikarriere hat sie Ted einen Schnatz geschenkt, da war er aber noch sehr klein.

"Klar weiß ich das noch, den hab ich doch auch immer noch zu Hause in meiner Schreibtischschublade." grinste Ted.

Lange konnten die Potters und Ron nicht bleiben und so verabschiedeten sie sich auch wieder.

Für Ted und sein Team hingegen gab es nun eine Party. Diese fand aber nicht im Gryffindor Gemeinschaftsraum statt sondern seit bereits vielen Jahren mittlerweile in der großen Halle. Es war sozusagen eine Party für alle wobei die Gryffindors sicher den meisten Spaß hatten. Irgendjemand hatte es auch geschafft Feuerwhiskey zu besorgen was bei einigen Schülern später noch für Ärger sorgte.

Irgendwann gegen Mitternacht saß Ted in einer abgelegenen Ecke mit Vic auf dem Schoß. Die beiden knutschen miteinander. "Ich wär jetzt so gerne mit dir alleine." flüsterte Ted ins Ohr seiner Freundin.

"Ich auch," gestand diese und wünschte sich wieder in ihr Hotelzimmer wo nur sie beide waren, "nur noch 2 Tage und wir sind von hier weg und in 4 Tagen gehts in Urlaub."

"Das dauert aber noch so lange," jammerte Ted, der Feuerwhiskey schien auch bei ihm Wirkung zu zeigen, "ich will dich so sehr, ich wollt wir wären jetzt beide alleine, nackt und ich würde dich küssen und....."

"Hey wollt ihr nicht mal aufstehen? Sonst gibt es kein Frühstück mehr?" polterte jemand im Jungenschlafsaal.

Ted setzte sich erschrocken auf und hielt sich dann den Kopf fest. "Oh bei Merlin, was ist das?"

"Du hast einen Kater, hier nimm das," Paul setzte sich grinsend neben seinen Freund und hielt ihm eine kleine Phirole hin, "damit geht es dir gleich besser."

Dankbar nahm der älteste Pottersohn den Antikatertrank an und kippte ihn sofort hinunter. Schmeckte nicht gerade gut, aber wenn es half. Langsam kam die Erinnerung an den letzten Tag. Die gewonnene Meisterschaft, seine Eltern und sein Onkel Ron die kurz zu Besuch waren, die Feier danach, Vic....

Sofort sprang Ted aus dem Bett, die Kopfschmerzen ignorierend. "Warst du schon unten in der Halle? Hast du Vic gesehen?"

"Die war schon beim Frühstück, ich glaub sie wartet im Gemeinschaftsraum auf dich. Sie hat sich Sorgen gemacht das es dir nicht gut geht," erklärte Paul, "sie hat mir den Trank für dich gegeben und mich hoch geschickt nach dir zu sehen. Sie kann ja nicht hierher zur dir."

"War sie wie immer? Hat sie was gesagt?" hakte Ted nach. Er selbst war nicht sicher was er gestern so alles gesagt hatte, er konnte sich nur noch eher an Bruchstücke erinnern aber die gefielen ihm nicht wirklich. Mittlerweile träumte er fast jede Nacht von Vic auf nicht wirklich unschuldige Weise aber ihr davon auch noch zu erzählen. Der Zauberer mußte über sich selbst den Kopf schütteln.

Paul zuckte die Schultern. "Sie war wie immer. Hast du irgendwas gemacht? Du siehst aus als hättest du ein schlechtes Gewissen."

Da traf sein Kumpel den Nagel auf den Kopf. "Ich glaub ich hab ein bißchen zu viel geredet, Sachen die ich lieber nicht laut ausgesprochen hätte. Jedenfalls glaube ich das, ich weiß nicht mehr ganz. Ich muß auf jeden Fall zu ihr. Danke."

Schnell umgezogen lief er die Treppen runter und tatsächlich saß Vic dort im Gemeinschaftsraum. Lucy war bei ihr, schien sich aber gerade von ihr zu verabschieden.

Langsam ging er auf seine Freundin zu und war überrascht als sie ihn anlächelte und auf ihn zu kam. "Guten Morgen, wie geht es dir?" fragte sie und küsste ihn doch tatsächlich zur Begrüßung.

Verdattert antwortete Ted. "Gut. Danke für den Trank. Können wir, ähm, können wir vielleicht ein bißchen raus an die frische Luft und reden."

"Klar, lass uns den vorletzten Tag genießen, vor allem weil wir alle frei haben." Vic schien tatsächlich wie immer. Ted war das ein Rätsel. Er rechnete damit das sie sauer auf ihn war.

Etwas betreten ging er mit ihr die Gänge entlang, raus aus dem Schloss, in Richtung des großen See. Auf einen der großen Holzbänke dort setzen sie sich dann hin. Direkt darauf sprang Ted wieder auf. "Jetzt sag schon. Du bist doch bestimmt sauer auf mich. Bitte, sag was du denkst. Es tut mir so leid, ich kann mich nur entschuldigen bei dir. Ich, also der Feuerwhiskey. Das bin ich nicht so gewöhnt. Ich erinnere mich nicht mehr an alles aber ich weiß das ich Sachen gesagt habe die nicht in Ordnung waren. Du weiß ich würde nie was tun was du nicht willst oder dich zu was drängen. Ich"

Vic stand auf und legte ihm eine Hand auf den Mund um ihn zum Schweigen zu bringen. "Sieh mich mal bitte an," bat sie und dieser Bitte kam er auch nach, "ich fand nicht schlimm was du gestern gesagt hast. Es wundert mich das du dir so Gedanken darüber machst. Ich liebe Dich und ich weiß das du mich liebst. Wir hatte eine schöne Woche in unserem Osterurlaub und sind uns noch näher gekommen, auch körperlich. Das war wunderschön und hat mir selbst auch gezeigt das ich vor nichts Angst haben muß. Davor etwas falsch zu machen. Du hast gestern Abend nur gesagt das du gerne weitergehen würdest als im Osterurlaub, das du mich begehrt und dir wohl schon ein paar Mal ausgemalt hast wie es wohl wäre." Sie sah Ted aufmerksam an, er wurde tatsächlich rot. "Mir geht das nicht anders, du hast es eben gestern nur ausgesprochen," sie lächelte verschmitzt, der letzte Urlaub hatte ihr wirklich ihre Ängste und Hemmungen endgültig genommen, was sehr befreiend war, "hättest du das gestern vor anderen gesagt dann wäre ich sauer aber so lange du das nur mir sagst finde ich nichts schlimmes daran."

Ted atmete erleichtert aus und hob seine Freundin nun hoch und wirbelte sie im Kreis was sie auflachen ließ. Als er sie wieder absetzte zog er sie fest in seine Arme. "Du bist die Beste, ich liebe Dich." Dann küsste er sie leidenschaftlich.

Eine kleine Ewigkeit später saßen die beiden im Gras und genossen die Sonne. Um sie herum herrschte ausgelassene Stimmung an diesem schulfreien Sommertag. Alle freuten sich auf die Ferien.

Bis auf den Abschlussjahrgang würden heute alle noch abreisen. Dann würde es wohl sehr ruhig werden.

Da Victoire die Ballbegleitung für Ted war durfte sie diese Nacht allerdings auch hier bleiben.

"Heute werd ich das letzte Mal hier schlafen, schon komisch, nach der ganzen Zeit," Ted ließ seinen Blick über das Gelände schweifen, "Hogwarts ist toll. Ich werde es vermissen und das schlimmste ist das ich hier ein Jahr früher als du fertig bin."

"Stimmt," Vic schmiegte sich näher an ihren Freund, "aber lass uns nicht an das nächste Schuljahr denken. Das werden wir schon überstehen. Jetzt freu ich mich erstmal morgen auf den Ball und dann auf unseren Urlaub."

"Hey ihr zwei," Kim stand lächelnd vor ihnen mit einem Brief in der Hand, "ich hab gerade von meiner Mum eine Eule bekommen. Sie meinte ich solle die Stelle im St. Mungos nicht annehmen wenn ich eigentlich was anderes machen will. Außerdem soll ich mir keine Sorgen machen wegen eines Jobs. Sie meinte sie hätte da eine Überraschung für mich."

"Das Frauen immer so um alles drum herum reden müssen," Mike der neben seiner Freundin stand schüttelte den Kopf, "aber wenn es was gutes für dich ist dann freu ich mich."

Die vier Freunde spekulierten noch eine Weile über diese Überraschung bis es dann Zeit wurde Lucy zu verabschieden die mit dem Hogwartsexpress nach Hause fuhr. Paul traf sich mit einer Schülerin aus Rawenclaw, die auch sein Date für den Ball war, und in die er ein bißchen verliebt war.

Als Ted an diesem Abend in seinem schönen großen Bett im Jungenschlafsaal lag dachte er über Vics Worte nach. Sie dachte und wünschte sich also das selbe wie er. Die Sehnsucht nach körperlicher Nähe war mittlerweile unendlich groß. In 2 Tagen würden sie in den Urlaub fliegen für 3 Wochen. Ob die Zeit reichte diese Sehnsucht zu stillen und wann würde ES passieren?

Abschlussball und ein fälliger Besuch

Hallo und hier kommt das nächste Chap.

ginnyweasley854-Danke. Das wird dann wohl schwierig denn die FF dreht sich halt um Vic und Ted.

jujaja-Danke. Schön wenn ich dir ein bißchen die Zeit verkürzen konnte. Mein Urlaub dauert auch noch ein bißchen. Ja der Urlaub, ich bin gespannt wie ihr den finden werdet. Ted hat schon ein paar Eigenarten wie wohl jeder Mensch und die werden wir und vor allem Vic noch kennenlernen.

MadRabbit-Danke. Bis zu meiner Idee dauert es noch ein bißchen aber die Zeit bis dahin wird auch gut denke ich. Jetzt kommt erst mal der Ball und ich wäre so gerne dabei gewesen ;)

Lilly-Danke. Ja, ja der Feuerwhiskey. Da plappert selbst Ted einfach drauflos. Aber das gehört ja irgendwie auch dazu mal richtig zu feiern und vor allem nach dem Sieg. Aber es werden nicht alle Potters und Weasleys Quidditch spielen, einige haben andere Talente, das kann ich schon mal verraten.

JosyWeasley-Danke. Das find ich toll das du dich über Ron gefreut hast. Ich irgendwie auch. Eigentlich sollten er und Hermine öfter vorkommen aber das ist immer so schwierig weil es so viele Leute in dieser Familie gibt ;)

Über Ron und Hermine ist nichts geplant, leider. Wenn dann müsste sie unabhängig von meinen bisherigen sein. Ich hab ja mal einen Adventskalender geschrieben und da gab es immer abwechselnd ein Chap H/G und ein Chap R/H. Vielleicht ist das ja was für dich falls du es noch nicht gelesen hat. Ist auch nicht unbedingt nur für Weihnachten gedacht. Da finde ich Ron schon echt süß.

Phyro-Danke. Ja Urlaub ist immer schön und ich denke für Ted und Vic wird er besonders schön. Sie lieben ja beide ihre Familie sehr aber mal alleine ist auch toll ;)

Bald muß auch mal ein Zeitsprung kommen. Denn dann gibt es wieder mehr Potenzial für die Geschichte.

**Jetzt einen schönen Start ins Wochenende
GGLG Eure Ginnygirl**

Aufgeregt stand Ted mit einigen anderen Zauberern des Abschlussjahrgangs im Aufenthaltsraum und wartete auf seine Freundin. Der Ball würde in wenigen Minuten mit dem Einmarsch der Zauberer und Hexen, die dieses Jahr Hogwarts verlassen würden, beginnen. In der großen Halle warteten wohl dann die Familien samt Lehrer sowie Schulleiter auf sie.

Ted zupfte immer wieder an seinem eleganten schwarzen Anzug samt Festumhang. Dazu trug er ein weißes Hemd mit dunkelblauer Krawatte samt passendem Einstecktuch. Die farbigen Accessoires hatte seine Mum für ihn ausgesucht. Er mochte blau, war sich aber sicher das das dann wohl auch mit Vics Kleid zu tun hatte.

"Endlich." hörte er plötzlich Mike neben sich sagen und sah dann zur Treppe auf der gerade Kim hinunterkam. Sie sah wirklich hübsch aus in ihrem fliederfarbenen langen Kleid. Zwei weitere Hexen kamen die Treppen herunter, ebenfalls in schöne Kleider gehüllt und strahlend. So ein Ball war eben doch was besonderes. Die Zauberer deren Begleitung bereits zu ihnen gekommen waren gingen nun weiter Richtung große Halle vor dem sich alle aufstellten.

Als Ted wieder wartend zur Treppe hinauf sah stockte ihm der Atem. Da stand sie, seine Freundin und wäre er nicht schon längst total in sie verliebt dann wäre das spätestens jetzt passiert. Sie sah ihn lächelnd an als sie nun die Treppen fast hinunter schwebte. Sie trug ein atemberaubendes Kleid. Es war schulterfrei. Das

Oberteil, welches aus einer Korsage bestand war dunkelblau und war über und über mit funkelnden Steinchen versehen. An der Tailie befand sich ein breites dunkelblaues Band und darunter befand sich ein weit bodenlanger schwingender Rock dessen obere Lage aus einer dünnen Tüllschicht bestand. Sie war dezent geschminkt und ihre blonde Mähne war auf beiden Seiten nach hinten gesteckt und fiel dann in sanften Locken über ihre nackten Schultern.

Als Schmuck trug sie wie übliche die geliebte Kette mit dem Herzanhänger von ihrer Patin sowie den passenden Ohrstecker von ihren Eltern und dem Armband das sie erst zu Weihnachten von ihrem Freund bekommen hatte.

Ted ging nun zu ihr und griff nach ihren Händen. "Du bist wunderschön." sagte er und seine Stimme war ungewöhnlich leise und etwas rau.

"Danke." Vic freute sich über das Kompliment und in seinen Augen sah sie das er das genau so meinte wie er es sagte. "Du siehst auch toll aus. Du solltest öfter einen Anzug tragen."

Ted lachte. "Wenn du öfter so ein Kleid trägst." Er überbrückte die letzte Distanz zwischen ihnen und küsste sie zärtlich.

Leider wurden sie viel zu schnell unterbrochen weil es Zeit wurde sich vor der großen Halle aufzustellen.

Prof. Sundon, Lehrerin für Alte Runen, wartete auf sie und gab letzte Anweisungen. Musik wurde gespielt und die Tür zur großen Halle öffnete sich. Man sah das alles festlich geschmückt war und die sonst langen Tischreihen waren Sitzgruppen gewichen wo die Familien dransäßen. Die Plätze der Lehrer und des Schulleiters waren unverändert. Eine große Fläche in der Mitte des Raumes sollte wohl später noch zum tanzen einladen.

Jetzt erschallte durch den Raum die Stimme des Schulleiters der alle herzlich begrüßte und dann die Schüler nach und nach namentlich aufrief welche dann den Raum betraten. Man hörte geklatsche und jubel wohl von den Familien.

"Ted Remus Lupin Potter in Begleitung von Victoire Weasley."

Die beiden sahen sich noch einmal kurz an, Vic betrat dann an dem Arm ihres Freundes die große Halle in der die Potters und Weasleys sie bereits lautstark begrüßten.

Ted und Victoire gingen zu ihnen und nahmen Platz.

Als alle Schüler nun anwesend waren wurde in diesem feierlichen Rahmen die Abschlusszeugnisse vergeben und nicht wie sonst per Eule geschickt.

Überall gab es freudige Gesichter und Familien die ihre Kinder beglückwünschten und umarmten und sichtlich stolz waren.

Auch Ted wurde von allen Seiten beglückwünscht. Außer Percy, der mit seiner Familie derzeit im Urlaub war und Charlie, der wie immer arbeiten mußte, waren wirklich alle gekommen.

"Unser Geschenk hast du ja schon," erklärte Harry und gab seinem Sohn einen Umschlag, "ist nur leider was schief gelaufen. Ich hoffe es ist okay für euch."

Ted öffnete den Briefkuvert und sah die Reiseunterlagen für ihn und seine Freundin. "Stimmt doch, übermorgen geht es los." verwirrt sah er sich alles genau an bis seine Freundin neben ihm aufkeuchte. "Was ist?" fragte er.

Sie zeigte auf das Datum an dem die Reise endete. "Das ist eine Woche länger als wir gebucht haben." Ted und Vic sahen nun zwischen ihren Eltern hin und her die alle grinsten.

"Tja eure Mütter meinen es wohl sehr gut mit euch und im Überreden sind sie auch ganz groß," erklärte Bill, "aber ich freu mich ja für euch. Ob jetzt 3 Wochen oder 4 Wochen ist auch schon egal. Wahrscheinlich ist das nächste mit dem ich mich abfinden muß das du ganz ausziehst."

Er sah wie seine Tochter und ihr Freund einen Blick wechselten und er wurde leicht blass. "Was? Kommt jetzt sagt schon. Falls du jetzt sagst das du schwanger bist dann besorgt mir lieber schon mal ne Flasche Feuerwhiskey."

"Dad," empörte sich Victoire während George schallend lachte, "ich werde sicher erst heiraten und dann Kinder kriegen. Aber wenn wir grad beim Thema sind, also Ted und ich wollen nächstes Jahr zusammen ziehen in sein Haus wenn ich fertig bin mit der Schule."

"In unser Haus." bemerkte Ted und sah seinem Onkel Bill direkt ins Gesicht. "Wir haben uns das schon genau überlegt. In den Ferien wollen wir das zusammen bewohnbar machen und wenn wir ein bißchen Hilfe von euch kriegen dann schaffen wir das bis zum nächsten Jahr sicher ohne große Probleme. Es ist ja in gutem Zustand. Ich meine, ich kann ja auch nach Feierabend oder am Wochenende einiges machen. Das meiste kann

man auch mit Magie machen. Bei anderen Sachen kann mir Mike helfen, er ist ganz geschickt bei so handwerklichen Sachen."

"Also uns kannst du auch einplanen." meldete sich nun Ron zu Wort und auch alle anderen wollten helfen. In dieser Familie war wirklich immer auf jeden Verlass.

Vic sah ihren Dad aufmerksam an."Und was sagst du?"

Er zuckte die Schultern."Was hab ich denn für eine Wahl? Du bist volljährig, im nächsten Jahr noch mit der Schule fertig und ich will das du glücklich bist. Also ich helfe euch natürlich auch. Ich will ja das es dir, also euch an nichts fehlt."

"Danke." Vic sprang auf und umarmte ihren Dad. Sie bedankte sich auch noch, genau wie Ted, bei ihrer Mum sowie bei Harry und Ginny wegen der Verlängerungswoche des Urlaubs.

Das Festmahl konnte nun erstmal beginnen.

Lily war von allem total begeistert und als dann noch der fast kopflose Nick vorbeischwebte den sie nur aus Erzählungen kannte war sie restlos begeistert.

Nach dem, wie immer, ausgezeichneten Essen, begann die Musik zu spielen und es wurde getanzt.

Ted war im Gegensatz zu seinem Dad ein besserer Tänzer und führte Vic souverän über die Tanzfläche.

"Lief doch gut, jetzt haben wir das mit dem zusammenziehen auch allen gesagt," Ted war rundum zufrieden und glücklich, nur eines machte ihm Sorgen,"sag mal meinst du Grandma Andromeda geht es gut hier? Ich meine sie ist das erste Mal wieder hier seit, naja, damals."

Vic sah an den Tisch ihrer Familie."Ich denke sie kommt gut klar damit, sie ist unglaublich stolz auf dich, du bist sicher für sie was ganz besonderes. Sie hat hier ihre Tochter verloren aber jetzt sitzt sie hier mit einer großen Familie und vier Enkeln, das hilft ihr und sie sieht glücklich aus. Sieh mal wie sie mit Lily lacht."

Ted nickte beruhigt und war sofort wieder ganz bei seiner Freundin."Du siehst wirklich wunderschön aus. Kannst du es glauben, übermorgen liegen wir am Strand. Und das 4 Wochen, statt 3. Wir haben echt Glück mit unseren Eltern. Grandma Andromeda, Grandma Molly und Grandpa Arthur haben auch was dazugegeben, hat mir Dad eben gesagt."

Die beiden tanzten noch eine Weile und beschlossen dann sich noch bei ihren Großeltern zu bedanken und sich ein bißchen mit ihrer Familie zu unterhalten.

Kim und Mike kamen noch zu ihnen um ein paar Neuigkeiten auszutauschen.

Lily saß bei ihrem Dad und seufzte schwer. "Was hast du denn? Gefällt es dir hier nicht?"fragte Harry.

"Doch es wunderschön hier in Hogwarts und alle tanzen. Ich würde auch so gerne tanzen." erklärte seine Tochter.

"Na dann komm, dann tanzen wir zwei mal." schlug Harry vor was bei seiner Tochter aber nur ein schnaufen auslöste. "Du bist doch mein Daddy, ich will mit einem Jungen hier tanzen wie alle anderen Mädchen auch."

"Die anderen Mädchen sind aber ein paar Jahre älter als Du und haben hier sozusagen ein Date." Harry war wieder mal verwirrt über seine Tochter. Die lachte nun."Ich will ja auch kein Date, ich will nur das jemand mit mir tanzt. Es ist doch blöd in einem schönen Kleid hier nur zu sitzen und nicht zu tanzen."

"Tanz doch mit Ted." schlug Harry nun vor. Ginny neben ihm lachte."Du verstehst das nicht, Schatz. Sie will einfach nur zum tanzen aufgefordert werden und das nicht von jemandem mit dem sie verwandt ist."

Auf einmal räusperte sich neben ihnen Mike."Hey Lily, hast du nicht Lust zu tanzen?"

"Wirklich?" sofort war Lily auf den Beinen und strahlte von einem Ohr bis zum anderen."Sehr gerne." Sie sah ihre Eltern an."Ihr entschuldigt mich bitte."

Grinsend reichte Mike ihr die Hand und ging mit ihr zur Tanzfläche. Natürlich waren gleich alle Augen auf die beiden gerichtet. Es sah so süß aus wie der 1,90m große stemmige Zauberer mit dem kleinen zierlichen Mädchen tanzte. Lily strahlte aber und schien die Aufmerksamkeit sehr zu genießen.

"Sieh dir nur unsere Lily an," Arthur hatte sichtbar Freude seiner Enkelin zuzusehen,"die ist taff, von Schüchternheit keine Spur. Wie ihre Mum. Ich bin sehr gespannt mit was die uns noch alles überrascht.

"Das ist aber auch sehr nett von Mike sie aufzufordern,"meine Hermine und sah ihren Mann an,"ich würde übrigens auch gerne tanzen."

"Okay den Wink hab ich verstanden," grinste Ron und stand auf," aber beschwer dich nicht wenn ich dir wieder auf die Füße trete."

"Damit kann ich leben."Seine Frau griff nach seiner Hand und die beiden gingen nun ebenfalls auf die Tanzfläche.

"Was wolltest du uns denn jetzt erzählen?" fragte Vic ihre Freundin Kim.

"Meine Mum hat doch von einer Überraschung gesprochen und ich kann es noch immer nicht glauben aber," sie lächelte als Mike nun wieder zu ihr kam und den Arm um sie legte, "meine Mum hat einen kleinen Laden in der Winkelgasse gemietet und will dort einen kleinen Kleiderladen aufmachen für Kinder. Dort soll auch selbst geschneidert werden und den Laden will sie mit mir zusammen führen. Ist das nicht großartig?"

Alle freuten sich für sie und vor allem wußte Kim nun was ihre Eltern ihr verheimlicht hatten. Sie wollten sie einfach nur überraschen. "Es tut mir jetzt wirklich leid das ich ihr quasi unterstellt habe das sie mich weniger liebt als meine Geschwister."

"Sag es ihr," meinte Ted dazu, "dann wirst du dich besser fühlen und hast kein schlechtes Gewissen mehr. Glaub mir, ich hab auch schon mal so Gedanken gehabt das ich eine Last für meine Eltern war und sie nicht vorhatten so jung für ein Baby verantwortlich zu sein. Bei dir ist das ganze wieder etwas anders aber ich denke es ähnelt sich trotzdem. Du wirst dich besser fühlen wenn du es einfach mal ansprichst."

Kim beschloss diesen Rat zu befolgen und Ted und Vic gingen noch einmal auf die Tanzfläche. Sie genossen es sich sanft zur Musik zu bewegen und niemand sagte ein Wort. "Woran denkst du?" fragte die junge Hexe auf einmal, "du siehst gerade aus als wärst du ganz weit weg."

"Tut mir leid, du hast Recht," gab Ted zu und sah sie entschuldigend an, "ich fühl mich nur einfach im Moment rundum wohl und glücklich. Alle die mir wichtig sind, sind heute da, allen voran natürlich du. Ich habe gerade daran gedacht das ich ein echt glückliches Leben führe. Dafür bin ich dankbar, sehr sogar. Ich hab gerade daran gedacht das ich gerne morgen mal zum Grab von Remus und Tonks gehen würde. Da war ich schon lange nicht mehr. Würdest du vielleicht mitkommen?"

"Natürlich komme ich mit. Ich muß morgen nur noch zu Hause meinen Koffer packen und dann komm ich gleich zu dir."

Die nächsten Tänze gehörten jetzt erstmal der Familie. Ted tanzte mit seiner Mum, mit seinen Großmüttern und auch mit Fleur und Hermine während Fleur mit ihrem Dad, ihrem Großvater, Harry und ihren Onkeln tanzte.

Es war schon Mitternacht als Ted und Vic noch einmal einen letzten gemeinsamen Spaziergang draußen über dem Gelände von Hogwarts zum Abschied.

Gerade als sie wieder die große Halle betraten sahen sie wie ihr Onkel George mit dem Schulleiter sprach, der sich dann schließlich einen Sonorus auf die Stimme legte und kurz um Ruhe bat.

"Meine lieben Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Familienmitglieder, wie ich soeben erfahren habe haben Mr. George Weasley und Mr. Ronald Weasley noch ein kleines Spektakel vorbereitet das sie sich nicht entgehen lassen sollten. Ich werde es jedenfalls nicht tun. Bitte folgend sie mir vor das Schloss."

Es gab nun viel Gemurmel und aufgeregtes Geplapper. Als alle dann draußen standen ging ein wirklich grandioses Feuerwerk in die Luft. Dafür waren die Weasleys schon immer bekannt, aber erneut hatten sie sich mal wieder selbst übertroffen und alle genossen das was sich über ihnen am Himmel abspielte.

Es war bereits weit nach Mitternacht als schließlich auch die Potters und Weasleys sich wieder auf den Weg nach Hause machten. Über den Kamin im Schulleiterbüro gelangten alle über das Flohnetzwerk nach Hause.

Es war schon relativ spät als Ted am nächsten Morgen in Godric Hollow erwachte, alleine zu seinem Leidwesen. Vic hatte die letzte Nacht bei sich zu Hause verbracht. Sie würde heute dort ihre Sachen für den Urlaub packen und dann später zu ihm kommen.

Ted sprang schnell unter die Dusche und ging dann runter in die Küche wo seine Eltern und Lily saßen und frühstücken.

Nach einem Guten Morgen setzte er sich ebenfalls an den Frühstückstisch und gähnte erstmal herzhaft. Während die vier sich noch über den Ball unterhielten und Hogwarts im allgemeinen kamen schließlich auch Al und James zu ihnen.

"Hast du alles für deine Reise morgen? Es ist nicht mehr viel Zeit." Ginny sah ihren Ältesten fragend an.

Der nickte kauend. "Ja ich hab alles Mum. Mach dir keine Sorgen. Ich hab schon öfter meinen Koffer alleine gepackt. Die Reiseunterlagen hab ich auf dem Schreibtisch liegen. Nochmal Danke das ihr eine Woche verlängert habt."

"Das haben wir doch gerne gemacht und die anderen wollten alle mitmachen, das war auch das perfekte Geschenk noch für deinen Geburtstag. Andromeda und Molly haben schon ständig gefragt was sie dir schenken könnten," erzählte Harry, "und deine Mum hat das dann mit dem Reisebüro geregelt."

"Ein paar deiner Geburtstagsgeschenke liegen noch auf deinem Zimmer," mischte sich nun Lily ein, "das ist das einzige was mit nicht an Hogwarts gefällt, wenn man Geburtstag hat kann man garnicht alle Geschenke aufmachen."

"Ach ich mach die auch gerne auf wenn ich nach Hause komme, muß nachher noch auspacken. Gestern Abend bzw. heute Nacht war ich einfach müde. Die letzten Tage waren echt anstrengend." Ted nahm sich noch ein Brötchen. "Ich kann es noch nicht fassen, Hogwarts ist für mich vorbei." Sie redeten noch eine Weile über die Feier und natürlich auch das Endspiel im Quidditch.

"Das war so krass, meine erste Saison und wir haben sie alle vom Besen gefegt," schwärmte James, "ich liebe Quidditch. Schade nur das wir jetzt einen neuen Kapitän bekommen jetzt wo Ted mit der Schule fertig ist. Bin mal gespannt wer das wird."

"Du warst wirklich richtig gut, schnell und geschickt," meinte Harry zu seinem Sohn, "war schon toll euch da zusammen zu sehen. Ihr seid aber auch ein gut eingespieltes Team insgesamt."

"Klar, man kann schließlich nur im Team gewinnen," kommentierte James, "Ted hat uns das immer und immer wieder gesagt und damit hat er ja auch recht."

"Stimmt. Sag mal was ist eigentlich mit dir Al? Nächstes Jahr könntest du ja auch ins Team. Hast du Interesse?" fragte Ginny ihren jüngsten Sohn.

Der zuckte mit den Schultern. "Keine Ahnung, ich bin nicht so gut wie James oder Ted."

Das Thema schien ihm unangenehm.

"Es gibt doch ab dem nächsten Jahr diesen Kunstkurs an dem hattest du doch Interesse." meinte Ted.

"Wirklich?" fragte Harry interessiert. "Was ist das denn genau?"

"Da gehen wohl eher die Langweiler hin." kommentierte James was ihm ein paar finstere Blicke seiner Eltern einfiel.

"So kreative und künstlerische Sachen wie malen und so." erklärte Ted, "Al kann ja auch super malen. Er hat mir an meinem Geburtstag ein Bild geschenkt wo er Vic und mich gezeichnet hat. Das ist super. Uns hat das total gefallen, das kommt auch in unser Haus."

"Wirklich?" Al schien ehrlich überrascht. "Ihr wollt es aufhängen in eurem Haus?"

"Ja klar, es ist perfekt gezeichnet. Wir haben ein paar Ideen für das Haus und wollten dich fragen ob du da auch ein bißchen was zeichnen könntest. Es gibt in Muggellondon so Bilder die man an die Wand machen kann, so was wie Abziehbilder aber wir wollten gerne was eigenes. Was meinst du?"

Sein jüngster Bruder schien nun wirklich sprachlos, strahlte aber. "Super Idee," fand Ginny, "dann wäre dieser Kurs doch wirklich das richtige für dich. Ich finds klasse das Hogwarts jetzt auch mehr so Freizeitkurse anbietet. Da kann man seine Talente doch optimal ausleben und fördern."

"Also fändet ihr es okay wenn ich mich da anmelde und nicht im Quidditch?" hakte Al nochmal nach.

Harry schaute seinen jüngsten Sohn ernst an. "Natürlich, was denkst du denn? Nur weil eure Mum und ich früher auch gespielt haben müssen unsere Kinder das doch nicht auch alle machen. Ihr sollt alle das machen was euch Spaß macht. Nur das ist uns wichtig."

Seine Frau nickte. "Wir sind froh wenn ihr alle eure unterschiedlichen Interessen nachgeht und das tut was euch Spaß macht. Wenn man so ein Talent hat wie du das malen dann solltest du das nicht vergeuden. Mir fällt ein das du hier schon länger nicht gemalt hast. Früher hast du mir oft Bilder gemalt."

"Malen tun doch nur Mädchen," lachte James, "Quidditch ist was für echte Kerle."

"Dann bin ich wohl einer echter Kerl." kommentiert Ginny trocken was alle zum lachen brachten.

"Es kommt aber bei den Mädchen gut an wenn man in der Quidditchmannschaft spielt." gab James nicht auf seinen jüngeren Bruder zu ärgern.

"Das stimmt," grinste Ted, "aber Lindsay Penham hat wohl eher Interesse an jemand kreativem. Sie verbringt ziemlich viel Zeit mit Al."

"Was?" James verschluckte sich fast an seinem Kürbissaft. "Sie ist in meiner Klasse und sie steht garantiert nicht auf Al."

Verunsichert sah er nun doch seinen jüngeren Bruder an. "Wir verstehen uns eben gut." erwiderte der ganz cool und genoss es seinen Bruder sprachlos zu sehen. Lindsay war bildhübsch und gefiel James schon seit seinem ersten Jahr in Hogwarts.

"Ich werd in Hogwarts auf jeden Fall Quidditch spielen," meldete sich nun Lily zu Wort, "und wenn ich dann mit der Schule fertig bin werd ich Profispielerin so wie Mum."

James lachte was wiederum sein Schwester ärgerte und die beiden sich anfangen heftig zu streiten. Harry

und Ginny versuchten zu schlichten. In dem ganzen Tumult kam Vic bei den Potters an.

Ted begrüßte sie mit einem zärtlichen Kuss. "Alles schon gepackt?"

Die junge Hexe nickte lächelnd. "Ja alles fertig."

Das junge Pärchen ging kurz in die Küche und dann nach oben in Teds Zimmer wo bereits dessen Koffer stand der darauf wartete gefüllt zu werden. "Wie du siehst bin ich noch nicht ganz so weit und meine Geburtstagsgeschenke liegen auch noch da. Das muß ich mir auch noch ansehen. Gestern Abend bzw. heute Nacht war ich zu kaputt." Er schloss seine Freundin fester in seine Arme und küsste sie ganz zart. "Ich hab dich vermisst, ich hätte dich gerne bei mir gehabt." Erneut küsste er sie und Vic erwiderte den Kuss nur zu gerne. Auch sie hatte sich nach ihm gesehnt und das wissen das ihr langersehnte Urlaub kurz davor stand ließ das kribbeln in ihrem Bauch nur noch mehr werden.

Auch heute blieb leider nicht viel Zeit für weitere Zärtlichkeiten. Es gab einfach noch zu viel zu tun.

Vic half ihrem Freund nun beim Koffer packen und danach wurden die Geschenke ausgepackt. Es gab viele Gutscheine über die sich Ted sehr freute weil er sie gut für das fertigmachen des Hauses gebrauchen konnte.

Als die zwei damit fertig waren gingen sie, wie besprochen, auf den Friedhof zum Grab von Tonks und Remus.

Als Kind war Ted hier oft hergekommen aber in den letzten Jahren irgendwie weniger. Jetzt beschlich ihn deswegen ein schlechtes Gewissen. Je näher sie dem Grab nun kamen um so mulmiger wurde ihm.

Lauter Gefühle

Hallo. Hier bin ich schon wieder. Dachte mit dem Chap heute geb ich euch mal ein Vorgeschmack aufs Wochenend-Chap ;)

ginnyweasley854-Danke. Schöne Ferien. Das hab ich doch alles schon geschrieben. Gleich in den ersten 1-2 Chaps.

Ich fürchte was Vics Zeit in Hogwarts angeht werde ich dich wohl etwas enttäuschen. Auf zig Chaps von wegen sie vermissen sich usw hab ich nämlich keine Lust. Tut mir leid.

JosyWealsey-Danke. Freut mich das dir das mit Al gefallen hat. Mir war es wichtig das nicht alle irgendwie gleich sind von den Potterkindern. Das eben noch andere Hobbys oder Talente gibt wie Quidditch.

Freut mich das du auch die Adventskalendergeschichte gelesen hast. Vielleicht schreib ich mal irgendwann mal nochmal was über sie. Ich verstehe was du meinst mit dem das Harry und Ginny immer alles zuerst machen aber ich empfinde das nicht als nachgemacht bei Ron und Hermine. Ich kann mir es irgendwie nur nicht anders vorstellen was das betrifft. Ich liebe Harry und Ginny als Paar und ich habe sie schon immer so gesehen. Das kommt mir in den Büchern etwas zu kurz und in den Filmen sogar noch mehr. Für mich war es immer klar die beiden heiraten und zwar vor Ron und Hermine und auch das mit der Familie gründen sehe ich so. Da bin ich total eingefahren was das angeht. Ich bin eben manchmal merkwürdig ;)

Etschi-Danke. Lily ist toll. Ich find alle Potterkinder großartig. Bei allen hab ich irgendwie ziemlich genaue Vorstellungen davon wie sie sind. Lily ist irgendwie James sehr ähnlich von der Art, nur wirkt sie dabei eher süß. Bei ihr würde es mich auch reizen etwas zu schreiben wenn sie erwachsen wird.

Al ist ruhiger, eher wie Ted. Er ist kreativ und hilfsbereit aber keineswegs langweilig.

Ja, der Urlaub, heute gehts los. Ich hoffe es wird euch gefallen.

Lilly-Danke. Ja Teds Leben ist schon sehr schön und das obwohl es so dramatisch angefangen hat. Aber genau das ist ja oft sein Problem.

jujaja-Danke. Es war mir wichtig auch mal wieder einen Bezug zu Remus und Tonks herzustellen. Die zwei hab ich auf keinen Fall vergessen. Ted auch nicht aber es ist schwer für ihn. Der Besuch auf dem Friedhof war überfällig. Ja, Lily ist super.

hela-Danke. Freut mich sehr das dir das gefällt. Manchmal denke ich, ich übertreibe mit der Länge meiner FF aber es gibt immer so viele Sachen die ich gerne schreiben bzw. über die ich gerne schreiben möchte.

cho1010-Danke. Das tut mir soooooo leid. Keine Ahnung wie mir das passiert ist. Sorry. Wirklich. Al ist wirklich ein kreativer Kerl, mal sehen wie das so weitergeht mit ihm.

Den Antikatertrank hätte wir alle bestimmt schon mal gerne gehabt ;) Eine Marktlücke hier bei uns Muggeln.

Oh ja mit der Überschrift hab ich garnicht so weit gedacht.

hela-Danke. Ted ist ein super Kerl und er und Vic passen sehr gut zusammen. Sie kennen sich schon ihr Leben lang und wissen einfach alles voneinander. Da dauert es bis zum ersten Krach wohl ein bißchen länger aber immer nur Eitel Sonnenschein ist bei denen auch nicht. Garantiert.

So jetzt viel Spaß beim lesen und GGLG Eure Ginnygirl

Ganz ruhig stand Ted Potter vor dem Grab seiner leiblichen Eltern. Die, die ihm sein Leben geschenkt hatten und die er doch nicht kannte. Als Kind fand er es lustig hier einen Luftballon von seinem Kindergeburtstag hinzubringen oder Blumen hinzulegen die ihm seine Mum in die Hand gedrückt hatte.

Seit er ungefähr 12 oder 13 war ging er immer seltener hierher. Irgendwie fühlte er sich immer etwas schuldig wenn er hier stand. Schuldig weil er sie nicht vermisste. Alleine schon wenn er so dachte fühlte er sich schlecht.

Jetzt stand er hier mit einem Blumenstrauß in der eine Hand und in der anderen hielt ganz fest die Hand seiner Freundin, fast so als müsse er sich daran festlegen. Vic neben ihm war auch ganz still geworden und wartete eine Weile einfach nur ab ob Ted irgendetwas sagen würde. Aber er tat es nicht und stand einfach nur da.

"Hallo," sagte Vic, dann auf einmal. Sie kam sich etwas merkwürdig vor und merkte auch wie ihr Freund leicht zusammen zuckte als sie plötzlich anfing zu reden." Wir sind jetzt zusammen, also seit meinem letzten Geburtstag um genau zu sein. Gestern war der große Ball in Hogwarts. Das gabs bisher noch nie und es war tolle, die ganze Familie war da. Natürlich hat Ted einen super Abschluss gemacht und alle sind unglaublich stolz auf ihn. Ihr bestimmt auch. Im September beginnt er dann seine Auroreusbildung. Dann sind wir das Schuljahr über getrennt. Aber jetzt freuen wir uns erstmal auf unseren Urlaub. Morgen gehts los." Nachdem sie angefangen hatte sprudelte es nur so aus ihr heraus. Früher hatte sie immer an den Gräbern ihrer Familienmitglieder geplappert ohne Ende. Besuche auf Friedhöfen gehörten auch für sie seit ihrer Kindheit dazu.

Ted legte nun die Blumen die er mitgebracht hatte auf das Grab und murmelte ein leises "Danke."

"Wir werden nächstes Jahr in das Haus ziehen das ihr Ted geschenkt habt. Es ist wirklich sehr schön. Godric Hollow hat mir schon immer gefallen. Wir werden uns sicher wohl fühlen dort. Hauptsache ist eh das wir zusammen sind." Vic sah ihren Freund an. Er wirkte nicht mehr ganz so angespannt. "Danke" sagte er nun leise zu ihr. "Gerne," antwortete Vic, "ist garnicht so komisch mit einem Grab zu reden als Erwachsene wie man denkt." Sie zwinkerte Ted zu der daraufhin tatsächlich lächelte.

Er sah nochmal auf das Grab hinunter. "Ich hätte euch gerne kennengelernt," sagte er nun leise, "ihr wart bestimmt toll nachdem was ich von allen weiß. Es tut mir leid das ich euch nicht vermisse, das ist nicht fair euch gegenüber." Langsam liefen ihm stumme Tränen die Wange hinunter. Er fühlte sich schlecht an und gleichzeitig erleichterte es ihn es quasi vor ihnen auszusprechen. Eine andere Möglichkeit hatte er nun mal nicht. "Danke, Danke dafür das es mich gibt. Ich hoffe es geht euch gut dort wo ihr seid. Jedenfalls seit ihr zusammen." Er sah zu Vic die ihm nun sanft die Tränen vom Gesicht wischte. Dann sah er noch einmal auf das Grab. "Bis bald. Grüßt alle von uns."

Als er sich nun mit Vic umdrehte sah er in das verweinte Gesicht seiner Großmutter Andromeda.

"Tut mir leid," sagte sie und wischte sich schnell die Tränen vom Gesicht, "ich wollte nicht lauschen aber ich wollte dich auch nicht unterbrechen."

"Schon okay." Ted ging nun auf seine Grandma zu und umarmte sie. "Alles okay?" fragte er besorgt.

"Ja, wirklich." Sie wußte das ihr Enkel sich schnell um sie sorgte. "Ich fand sehr schön was du gesagt hast. Für mich ist es sicher das sie dich hören wo immer sie auch sind. Es gibt Menschen die daran glauben und andere nicht. Ich glaube jedenfalls daran. Heute bin ich gekommen um ihnen vom Ball zu erzählen. Ich komme oft hierher, oft auch mit meiner Schwester und dann erzählen wir was so passiert ist. Wir erzählen von Geburtstagen und Familienfeiern. Natürlich achte ich darauf das mich sonst hier niemand hört." Sie lachte nun. "Natürlich erzähle ich auch viel von dir. Sagt mal warum seid ihr denn gerade heute hier, habt ihr nicht noch ziemlich viel zu tun schließlich verrest ihr morgen."

Ted sah auf die Uhr. "Oh es ist tatsächlich schon spät geworden. Wir müssen dann los. Kommst du klar?"

"Na hör mal, so alt bin ich nun auch wieder nicht." Seine Großmutter schüttelte amüsiert den Kopf. "Narzissa kommt gleich. Wir treffen uns hier. Wie wollen noch einkaufen gehen anschließend."

Sie wünschte den beiden nochmal einen schönen Urlaub und die machten sich dann auf zu den Potters.

"Endlich", geschafft ließ sich Ted Potter in seinen Sitz im Flugzeug fallen und griff gleich darauf nach der Hand seiner Freundin die neben ihm saß, "ich liebe ja unsere Familie aber manchmal sind sie schon anstrengend."

Sie waren alle früh zum Flughafen und es hatte dann aber ewig gedauert bis sie sich von ihrer Familie verabschiedet hatten obwohl nur Harry und Ginny samt Kinder sowie Bill und Fleur samt Kinder dabei waren. Immer wieder gab es gut gemeinte Ratschläge und viele liebe Wünsche für den ersten Urlaub der beiden zu zweit alleine.

Vic lachte. "Stimmt aber jetzt haben wir es ja geschafft und für vier Wochen Ruhe. Oh ich bin schon so gespannt auf unser Hotel. Ich hab heute Nacht kein Auge zugemacht."

"Dann hättest du ja auch gleich bei mir bleiben können," meinte Ted, der immer noch leicht enttäuscht war die letzte Nacht alleine verbracht zu haben, "wir hätten auch zusammen wach bleiben können."

"Ja das wäre wesentlich besser gewesen," grinste Vic und lehnte ihren Kopf an seine Schulter, "aber ich wollte wenigstens die 2 Tage die wir jetzt zu Hause waren bei meiner Familie sein. Mum und Dad haben sich sehr gefreut. Außerdem haben wir ja jetzt ganze 4 Wochen alleine zusammen," sie sah nun auf, direkt in sein Gesicht, "ich hab übrigens heute Morgen den Trank genommen."

Natürlich wußte Ted sofort welchen Trank sie meinte, den Verhütungstrank. Wieder wußte er nicht wie er am besten darauf reagieren sollte. Er mußte ein ziemlich dämliches Gesicht gerade machen den Vic lachte. "Also wäre ich nicht gerade so gut gelaunt wäre ich ziemlich sauer und enttäuscht weil du garnichts sagst."

"Tut mir leid." Ted beugte sich vor und küsste sie kurz. "Ich weiß garnicht was ich dazu sagen soll um ehrlich zu sein. Natürlich freu ich mich das du den Trank genommen hast und ich bin froh das wir über das alles reden können. Du weißt das ich dich liebe und dir nah sein will aber ein bißchen Angst hab ich auch."

Vic riss erstaunt die Augen auf. Sie selbst war sich sehr sicher das sie den letzten Schritt gehen wollte. Aber trotz aller Liebe und Leidenschaft die sie Ted gegenüber spürte war da doch ein kleines bißchen Angst bei ihr noch da. Das es ihrem Freund ähnlich ging hätte sie nicht gedacht, was ihr jetzt allerdings dumm vorkam schließlich würde es ja auch für ihn das erste Mal sein.

"Ich will alles richtig machen," sagte Ted nun leise, "und ich hab Angst dir weh zu tun. Es soll was besonderes sein."

"Das wird es," war sich Vic sicher, "natürlich hab ich auch ein bißchen Angst aber ich weiß das es mit dir zusammen wunderschön wird. Wir sollten uns nicht so viele Gedanken machen und es einfach passieren lassen. Wegen der Verhütung müssen wir uns jedenfalls keine Sorgen mehr machen."

Die beiden küssten sich, wurden dann aber von der Durchsage der Stewardess unterbrochen die alle bat sich anzuschnallen und dann alle Sicherheitshinweise durchgab.

Den Flug über saßen Ted und Vic entspannt neben einander und dösten noch etwas vor sich hin.

Am Flughafen angekommen nahmen sie dort ihr Gepäck in Empfang und waren dann froh direkt vor dem Flughafengebäude den Bus zu finden der sie weiterfuhr zu ihrem Hotel. Es dauerte ungefähr eine 3/4 Stunde bis sie dann endlich an ihrem Ziel ankamen.

Schon von außen wirkte alle sehr einladend. Die mittelgroße Hotelanlage war hell und freundlich auf den ersten Blick. Alles war vor dem Eingangsbereich schön bepflanzt. Ted nahm ihre Koffer an sich und ging mit Vic Richtung Rezeption.

Dort wurden sie sofort herzlich von einer Dame am Empfang begrüßt. Ted reichte ihr die Hotelunterlagen und sie schaute in ihrem Computer nach.

"Herzlichen Willkommen Mr. Potter und Miss Weasley, ich hoffe sie hatten eine gute Anreise. Ihr Hotelzimmer ist fertig, ihre Koffer bringen wir ihnen selbstverständlich dorthin," erklärte die junge Frau Ende 20 lächelnd und band die All inclusive Bändchen dem Pärchen ums Handgelenk und gab ihnen dann ein paar Broschüren, "hier steht alles was sie wissen sollten. Sollten sie noch Fragen haben können sie gerne jederzeit zu uns an die Rezeption kommen oder sie drücken an ihrem Telefon einfach die 1."

"Vielen Dank," antwortete Ted, "wir sind jetzt erstmal froh auf unser Zimmer zu kommen. Die Anreise war lang genug."

"Das glaube ich, der erste Urlaubstag ist meist nicht sehr erholsam, aber sie bleiben ja vier Wochen. Genießen sie ihren Aufenthalt."

Ted und Vic bedankten sich nochmal und gingen dann dem Hotelangestellten hinterher der ihre Koffer auf

einem Wagen herschob.

"Oh das ist echt wunderschön hier," schwärmte Vic, "gut das wir mit deiner Mum ins Reisebüro sind und dann doch noch was direkt am Strand gefunden haben für unser Geld."

Ted lachte kurz auf. "Naja oder uns bedanken weil Mum da garantiert was dran gedreht hat. Das Hotel hier haben wir uns definitiv nicht leisten können und ich kenn doch meine Mum."

"Meinst Du? Sie haben doch schon die Flüge bezahlt und die vierte Woche," Vic seufzte, "jetzt hab ich ein schlechtes Gewissen."

"Mußt du nicht. Die Flüge waren für meinen Abschluss und die vierte Woche gab es von allen zusammen aus der Familie zu meinem Geburtstag." meinte Ted gelassen. "Mum wollte uns eine Freude machen damit, ich find es nur lustig das sie denkt wir merken das nicht. Das hier war das Hotel das uns im Internet sofort gefallen hat bis wir dann den Preis gesehen haben. Jetzt bin ich gespannt auf unser Zimmer."

Es dauerte nicht lange und der Hotelangestellte öffnete die Tür und schob ihre Koffer hinein. Ted gab ihm ein Trinkgeld und bestaunte dann mit seiner Freundin das Hotelzimmer.

"Wunderschön, was anderes fällt mir nicht ein." Vic sah sich glücklich in dem großzügig geschnittenen Zimmer um.

Ted nahm nicht weniger glücklich seine Freundin in den Arm und küsste sie. Das Zimmer war wirklich schön. Helle Möbel zu teilweise bunt gestrichenen Wänden wirkten einladend und freundlich. Das große Queensizebett stand mit dem Kopfteil zur Wand und von dort aus sah man auf den Balkon und wenn man die Vorhänge ganz zur Seite zog auch direkt aufs Meer.

Vic öffnete neugierig die Tür zum Badezimmer. Hier war alles in weiß gehalten, wirkte aber laut dank vieler kleiner liebevoller Details keineswegs steril oder kühl. Es gab eine große Eckbadewanne, eine Duschkabine, 2 Waschbecken und eine Toilette.

Von hinten schlossen sich nun starke Arme um sie und hielten sie fest. "Hier halten wir es sicher ne Weile aus." murmelte Ted und küsste sich an Vics Nacken entlang was die junge Hexe sehr genoss. Das kribbeln in ihrem Bauch nahm schlagartig zu. Viel zu schnell lies er aber wieder von ihr ab was sie etwas wunderte und auch bedauerte.

"Hey schau dir mal die Aussicht vom Balkon an." meinte er nun und sie folgte ihm. Hier gab es wirklich einen herrlichen Blick zum Strand und hinaus auf Meer.

Die beiden genossen noch ein bißchen den Ausblick und nachdem sie sich etwas frisch gemacht hatten und ihre Sachen ausgepackt hatten gingen sie raus und sahen sich die Hotelanlage genauer an. Es war schon später Nachmittag und so lohnte es sich nicht mehr sich noch an den Strand zu legen. Außerdem hatten beide Hunger, da ihnen das Essen im Flugzeug nicht geschmeckt hatte und so waren sie dann auch bei den ersten heute am Büffet ihres Hotels.

Danach genossen beide noch etwas das heute angebotene Showprogramm. Vic konnte ein gähnen irgendwann kaum mehr unterdrücken und wenn Ted ehrlich war, war er auch ganz schön müde. Sie hatten beide vor Vorfreude kaum geschlafen, waren früh aufgestanden und die Anreise war auch lang. Also schlenderten die beiden zurück zu ihrem Hotelzimmer wo Vic als erste im Badezimmer verschwand und schließlich in ihrem kurzen Nachtkleid wieder herauskam. Ted ging nun auch unter die Dusche und zog sich schließlich seine Boxershorts zum schlafen an.

Gut gelaunt kam er aus dem Badezimmer und blieb abrupt stehen als er auf dem Bett seine Freundin sah die doch tatsächlich schlief.

Na das fing ja gut an. Innerlich mußte Ted dann doch lachen. Er hatte sich zwar selbst vorgenommen es ruhig angehen zu lassen und sie nicht gleich am ersten Tag irgendwie zu bedrängen aber ein bißchen mehr hatte er sich schon erhofft.

Er legte sich vorsichtig neben sie ins Bett und sah ihr beim schlafen zu. Sie war einfach wunderschön und er hätte wirklich ewig so hier liegen können und sie einfach nur betrachten können.

Als er so dalag merkte er doch schnell das auch er ziemlich müde war. Er löschte das Licht, legte vorsichtig die Arme um seine Freundin und schlief dann ebenfalls schnell ein.

Als er am nächsten Morgen erwachte lag Vic schon wach in seinen Armen. Er wünschte ihr einen guten Morgen und küsste sie sanft was sie sofort erwiderte, ihn aber auch etwas schuldbewußt ansah. "Es tut mir leid, ich hab unseren ersten Abend versaut."

"Hast du nicht, du warst müde," antwortete Ted, "war auch ein stressiger und langer Tag gestern. Heute fängt unser Urlaub doch erst richtig an. Gehen wir gleich frühstücken und dann zum Strand?"

Vic nickte und genoss dann den viel zu kurzen Kuss den Ted ihr gab bevor er im Badezimmer verschwand. Seufzend ließ sie sich zurück aufs Bett fallen. Sie überlegte. Er war nicht sauer das sie eingeschlafen war aber er machte auch keinerlei Anstalten ihr näher zu kommen. Was wenn er darauf wartete das sie den ersten Schritt machte?

Sie beschloss erst mal nicht weiter darüber nachzudenken und machte sich eine halbe Stunde später mit Ted auf um frühstücken zu gehen. Danach ging es erstmal an den Strand. Sie cremten sich gegenseitig ein und lagen dann entspannt auf ihren Sonnenliegen. Natürlich hätten sie auch einfach einen Antisonnenbrandzauber anwenden können aber das hätte nicht so viel Spaß gemacht wie sich gegenseitig einzucremen.

Vic genoss Teds Blicke auf ihrem Körper und auch das prickeln das er ihr damit bescherte. Sie selbst konnte sich an Teds durchtrainiertem Oberkörper auch kaum satt sehen. Irgendwie baute sich im Laufe des Tages eine immer größere Spannung zwischen den beiden auf die keineswegs unangenehm war. Jede noch so kleine Berührung genossen beide und immer wieder blieben sie auch am Abend zurück zum Hotelzimmer stehen um sich zu küssen.

Sie wollten sich duschen und umziehen um dann zum Abendessen zu gehen.

Als Vic aus dem Badezimmer kam startete Ted sie mit offenem Mund an. Sie trug ein schulterfreies langes türkisfarbenes Strandkleid, dazu passende Fli Flops mit kleinen bunten Steinchen und ihre Haare hatte sie zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden.

Schon nach einem Tag am Strand war sie leicht gebräunt und ihr blondes Haar wirkte noch glänzender. Ihr strahlendes Lächeln machte alles perfekt.

"Du siehst toll aus," Ted kam auf sie zu und sah ihr tief in die Augen,"ich bin wahnsinnig glücklich mit dir. Du bist alles was ich je wollte."

Vic war gerührt von der wunderschönen Liebeserklärung."Ich bin auch sehr glücklich mit dir, du machst mich glücklich."

Die beiden küssten sich sehr liebevoll und innig. Nach einer kleinen Ewigkeit lösten sie sich wieder voneinander und einige Minuten später gingen sie zum Essen.

Sie schmiedeten Pläne für die nächsten Tage. Morgen wollten sie mal die Umgebung des Hotels erkundigen. Schon bei der Anreise mit dem Bus hatten sie einige schöne Geschäfte und diverse Stände gesehen die zum bummeln einluden. Auch für 2 Ausflüge hatten sie sich bereits entschieden die sie in der nächsten Woche machen wollten.

Das Abendessen im Hotel schmeckte köstlich und danach gingen sie wieder nach draußen wo es eine große Showbühne stand auf der jeden Abend ein anderes Programm stattfand. Heute gab es eine Show, die sehr lustig und unterhaltsam war aber Ted und Vic bekamen kaum was mit weil sie nur Augen für sich hatten.

Der zukünftige Aurorenanwärter zog seine Freundin, die auf seinem Schoß saß, noch näher an sich und genoss ihren Körper so nah an seinem. Er liebte es sie im Arm zu halten, ihr nah zu sein und dabei konnte er sich kaum auf etwas anderes konzentrieren. Wie gerne wäre er jetzt mit ihr alleine gewesen. Er strich mit seinen Lippen zart an ihrem Nacken entlang und hauchte ein Kuss auf ihre nackte Schulter. Grinsend bemerkte er wie Vic seinen Berührungen unruhiger wurde und leicht hin und her rutschte auf seinem Schoß. Diese Berührungen genoss der junge Zauberer zwar aber er wußte auch das es hier bald für ihn unangenehm werden könnte wenn sie so weitermachte. Er beschloss das es besser war etwas auf Abstand hier zu gehen und lehnte sich etwas in seinem Stuhl zurück.

Verwundert sah Vic ihn an. "Was ist los?" fragte sie.

Seufzend kam Ted ihr wieder etwas näher. "Ich muß ein bißchen durchatmen," murmelte er in ihr Ohr," naja du weißt schon, ähm, du auf meine Schoß und, naja wir sind nicht alleine."

Vic sah ihm direkt in die Augen und sie lächelte."Ja ich verstehe. Also ich wäre jetzt gerne mit dir alleine. Gehen wir auf unser Zimmer oder willst du die Show zu Ende sehen?"

"Machst du Witze?" Ted sah sie an und grinste,"lass uns gehen."

Sofort sprang Vic auf und griff nach seiner Hand. Die beiden gingen auf dem schnellsten Wege zu ihrem Hotelzimmer.

Kaum war die Tür hinter ihnen zu, fielen sie sich in die Arme und küssten sich leidenschaftlich während sie immer weiter Richtung Bett gingen.....

Leidenschaft

Hallo, hier bin ich wieder und ich entschuldige mich schon mal im Vorraus das dieses Chap ohne Krach zwischen Vic und Ted auskommt. Irgendwie grad witzig weil ich ja immer ein bißchen weiter bin mit den Chaps wie ihr und da ist gerade garnicht so Eitel Sonnenschein, da sind sie im Alltag gelandet. Aber vor dem Alltag gönne ich ihn einen traumhaften Urlaub.

jujaja-Danke. Das ist schwierig wie man mit Trauer umgeht, zumal das auch jeder anders sieht aber es prägt einen. Ich kann da leider aus Erfahrung sprechen ohne jetzt zu sehr ins Detail zu gehen. Ted vermisst ja auch Remus und Tonks nicht aber er weiß eben das es sie gibt und er fühlt sich manchmal schlecht weil es ihm so gut geht ohne sie.

Lilly-Danke. Ein Film? Schöne Idee. Ich würd ihn auch ansehen ;)

JosyWeasley-Danke. Ja jetzt gehts los) aber ich fürchte auf Streit wirst du noch warten müssen aber ich verspreche hoch und heilig die Zeiten werden schlechter ;)

cho1010-Danke. Hier bei der FF sind es um die 80 und damit sind es weit weniger als bei den anderen FF in denen es um Harry und Ginny aber das war mir schon vorher klar.

Etschi-Danke. Also ganz so viel hat Ginny nicht getrickst wie es vielleicht rüber kam aber ne super Mum ist sie wirklich.

So jetzt gehts voller Gefühle weiter aber ich verspreche euch es wird nicht so bleiben ;) Ehrlich.

**GGLG und ein schönes sonniges Wochenende
Eure Ginnygirl**

Kaum war die Tür hinter ihnen zu, fielen sie sich in die Arme und küssten sich leidenschaftlich während sie immer weiter Richtung Bett gingen.

Ted spürte Vics zarte Hände die sich unter sein Shirt schoben und er unterbrach kurz den Kuss um ihr zu helfen das Kleidungsstück abzustreifen. Dann fanden sich sofort wieder ihre Lippen zu einem leidenschaftlichen Kuss. Vics Hände streichelten zärtlich über den nackten Oberkörper ihres Freundes. Sie liebte es seinen durchtrainierten Körper unter ihren Fingern zu spüren. Lange hielt sie sich damit allerdings nicht auf, für ihren Geschmack hatte Ted noch viel zu viel an. Sie merkte sein Schmunzeln an ihren Lippen als sie seine Hose, schon fast ungeduldig, aufknöpfte.

Schnell stand der Zauberer nur noch in seiner Boxershorts da. Höchste Zeit für ihn auch seine Freundin von zu viel Stoff zu befreien. Stellte sich für ihn nur die Frage wie man dieses Kleid aufbekam. Während sie sich weiter küssten suchten seine Hände tastend nach dem Verschluss. Vic mußte lachen und hatte schließlich erbarmen. Sie half ihm dabei den kleinen versteckten Reißverschluss zu finden und lies dann ihr Kleid einfach auf den Boden fallen.

Ted mußte schlucken. Zwar hatte er sie mittlerweile schon einige Male nur in Unterwäsche gesehen aber es raubte ihm jedes Mal erneut den Atem.

Sie stand nun vor ihm in einem schulterfreien weißen BH mit passendem Slip. Er mußte sich stark zusammenreißen sie nicht einfach nur anzustarren so wunderschön war sie. Fast schon vorsichtig, so als wäre

sie zerbrechlich, griff er sie an der Hüfte um sie gleich darauf wieder zu küssen. Erst ganz zart und sanft aber schon bald stürmischer, leidenschaftlicher und vor allem verlangender. Sie drängten sich ganz fest aneinander, genossen es den leicht bekleideten Körper des anderen zu spüren. Vic lachte überrascht auf als Ted sie auf einmal auf seine Arme hob und die zwei Schritte zum Bett trug wo er sie vorsichtig ablegte. Keine 2 Sekunden später lag er neben ihr und küsste sich an ihrem Körper entlang. Sein Weg führte über ihre zarten Lippen, fuhren eine Spur über ihren Hals, hinunter zu ihrem Dekoltee und wanderten weiter über ihren flachen Bauch bis zum Bündchen ihres Slips. Seine Hände streichelten derweil jedes Stück ihrer wunderschönen weichen Haut.

Vic genoss seine Zärtlichkeiten und die Lust auf ihn stieg immer mehr. Als er sich wieder zu ihr nach oben geküsst hatte und in ihr Gesicht sah lächelte sie ihn an und drückte ihn sanft aber bestimmt mit dem Rücken zurück aufs Bett. Überrascht und erfreut gleichzeitig spürte Ted augenblicklich die sanften Lippen seiner Freundin die es ihm nun gleich tat und ihn streichelte während sie auf seinem ganzen Oberkörper kleine Küsse verteilte. Als sie schließlich wieder seine Lippen mit den ihren verschloss zog er sie fester an sich und sie lag nun fast komplett auf ihm. Ted tastete nun nach dem Verschluss von Vics BH, bevor er ihn öffnete löste er kurz den Kuss und sah sie fragend an. Ihr Lächeln ermutigte ihn und langsam und noch etwas unbeholfen öffnete er nun das zarte Wäschestück und während er es ihr abstreifte legte er sie wieder auf den Rücken. Er sah sie nun das erste Mal ohne BH und was er sah gefiel ihm sehr. Allerdings zeigte ihm ein Blick ins Vics Augen das sie etwas unsicher war. "Du bist wunderschön," flüsterte er, "ich will dich wirklich aber es ist okay für mich wenn du noch warten willst."

Die junge Hexe lächelte und nahm Teds Gesicht in beide Hände. "Ich will nicht warten, ich will dir ganz nah sein." Mit diesen Worten küsste sie ihn und zog ihn zu sich hinunter. Schnell waren beide erregt, streichelten sich gegenseitig und Teds rechte Hand umschloss Vics Brust und knetete sie sanft was diese mit einem unterdrückten stöhnen quittierte.

Dadurch mutiger geworden rutschte Ted tiefer und ersetzte seine Hand durch seinen Mund. Er liebte sanft abwechselnd ihre Brustwarzen und trotz seiner eigenen Erregtheit spürte er sehr genau wie auch Vics Atem schneller ging und genoss was er hier mit ihr tat.

Dann glitt er mit seinen Lippen wieder tiefer an ihrem Körper, ließ seine Zungenspitze kurz in den Bauchnabel seiner Freundin gleiten und fuhr weiter erneut bis zum Bund ihres Höschens. Kurz sah er auf, sie hatte ihre Augen lustvoll geschlossen und ganz langsam streifte er ihr nun auch das letzte Kleidungsstück ab.

Nun lag sie vollkommen nackt vor ihm und Ted Erregung stieg ins fast unerträgliche. "Ich liebe Dich." Ted küsste Vic verlangend und streichelte sich währenddessen mit einer Hand an ihrem Körper entlang. An ihrem Venushügel angekommen, stoppte er kurz. Als er spürte wie Vic die Beine spreizte ließ er seine Hand weiterwandern und streichelte sanft ihre Mitte. Seine Freundin wurde unter ihm unruhiger und stöhnte auf. Er spürte wie sie nach dem Bund seiner Boxershorts griff und sie versuchte hastig runterzustreifen. Dabei streifte sie auch seine Männlichkeit was nun Ted aufstöhnen ließ.

Der junge Zauberer half ihr dann beim ausziehen und endlich waren beide nackt. Das erste Mal sah nun Vic was sie bisher nur als Härte an ihrem Oberschenkel gespürt hatte. Jegliche Angst und Unsicherheit war nun ihrer Lust gewichen und so spreizte sie ihre Beine so das Ted sich dazwischen legen konnte. Beide stöhnten nun in ihren Kuss hinein als seine Männlichkeit ihre intimste Stelle berührte. Das erste Mal ohne auch nur ein Stückchen Stoff dazwischen. Ted traute kaum sich zu bewegen, wollte nicht zu schnell zu viel.

"Ted," stöhnte Vic unter ihm und drängte sich ihm entgegen, "bitte, ich will es. Du mußt dich nicht zurückhalten. Ich will dich, jetzt."

Der älteste Pottersohn sah seiner Freundin ins Gesicht, er nickte langsam. Dann bewegte er sich leicht an ihrer Mitte was in beiden schöne Gefühle auslöste. Er beobachtete jede Regung von ihr und war sich schließlich sicher das sie wirklich wollte was sie sagte. Dann, ganz langsam, drang er in sie ein. Es kostete ihn einiges an Selbstbeherrschung dabei langsam und vorsichtig zu sein. Alles war neu, solche Gefühle hatte er noch nie gespürt und auch in Vics Gesicht sah er erstaunen und Lust. Als er langsam immer tiefer drang sah er plötzlich wie sich ihr Gesichtsausdruck schmerzhaft veränderte, aber nur ganz kurz. "Alles okay?" fragte er sofort besorgt und hielt ganz still. Sie lächelte. "Ja, nicht aufhören." Ted begann sich nun vorsichtig in ihr zu bewegen, erst langsam, dann immer schneller. Schnell fanden sie einen gemeinsamen Rythmus, genossen ihre Vereinigung und die nie gekanntten Gefühle.

Vic spreizte ihre Beine noch mehr und genoss die mittlerweile kraftvollen Stöße ihres Freundes. Sie knetete seinen Po und drängte sich ihm entgegen. Man hörte nur noch das heftige Atmen der beiden und ihr

lustvolles stöhnen.

Mit einem kurzem Aufschrei kam Vic schließlich und kaum eine Sekunde später erreichte auch Ted seinen Orgasmus.

Er mußte sich rechts und links von seiner Freundin abstützen um sie nicht mit seinem Gewicht zu erdrücken. Noch ziemlich atemlos gab er ihr einen kleinen Kuss. "Ich liebe Dich." flüsterte er. Vic lächelte ihn, ebenfalls noch außer Atem, an. "Ich liebe Dich." Eine kleine Träne stahl sich aus ihren Augen. Als sie es merkte und Teds sofort alarmierten Gesichtsausdruck sah schüttelte sie schnell den Kopf. Sie strich ihm zärtlich über die Wange. "Ich bin einfach nur unglaublich glücklich."

Erleichtert löste sich Ted von ihr nur um sich bequemer hinzulegen und seine Freundin sofort in seine Arme zu ziehen. "Ich kann grad garnicht in Worte fassen was ich empfinde," erklärte er leise, "ich bin auch so wahnsinnig glücklich und ich bin vor allem glücklich das du glücklich bist." Er lachte auf. "Oh bei Merlin, das hat sich jetzt wohl dämlich angehört aber," er sah seine Freundin liebevoll, "ich würde wirklich alles tun nur damit du glücklich bist."

Die junge blonde Hexe strahlte ihn an. "Dann muß du einfach so bleiben wie jetzt. Alles soll am besten so bleiben wie jetzt."

Langsam überrollte beide die Müdigkeit und sie schliefen sehr zufrieden und glücklich ein.

Am nächsten Morgen war Vic als erste wach. Sofort kamen ihr die Erinnerungen an die letzte Nacht in den Kopf. Sie hatte sich in letzter Zeit oft vorgestellt wie ihr erstes Mal wohl werden würde und von einigen Mädchen in Hogwarts hatte sie bereits einiges mitbekommen aber nicht in ihren kühnsten Träumen hatte sie sich ausgemalt das es so wunderschön werden würde. Sie war auch froh das sie sich Zeit gelassen hatten. Auch wenn sie sich schon ihr Leben lang kannten war es eine große Umstellung plötzlich ein Paar zu sein. Einige Dinge wurden einfacher, andere komplizierter. Sie waren sich körperlich langsam näher gekommen und das war richtig. Jedenfalls für sie und wenn sie an Teds glücklichen Gesichtsausdruck von letzter Nacht dachte dann ging es ihm wohl ganz genau so. So in die Gedanken versunken registrierte sie erst jetzt das er sie gerade in diesem Moment genauso ansah. Als sie ihn nun ansah lachte er. "Guten Morgen. Deine Gedanken möchte ich jetzt zu gerne wissen."

"Guten Morgen," erwiderte sie, "ach meine Gedanken sind nicht geheim, du kannst sie gerne wissen. Ich hab gerade über letzte Nacht nachgedacht und das ich es mir besser nicht hätte vorstellen können."

Teds Strahlen wurde breiter und er beugte sich nun zu ihr runter und küsste sie sanft. "Dann hab ich dir nicht wehgetan. Ich dachte kurz, naja."

"Das ist nun mal beim ersten Mal so, aber ehrlich gesagt war es vielleicht eine Millisekunde so, da hab ich von einigen ganz andere Storys gehört. Reinste Horrorgeschichten," erzählte Vic und schmiegte sich eng an Teds nackten Oberkörper, "nein, es war wirklich perfekt."

Die beiden kuschelten noch eine Weile und besprachen den Tag als es Zeit war frühstücken zu gehen.

"Willst du zuerst duschen gehen oder soll ich?" fragte Ted dann. Kurz überlegte seine Freundin. "Du zuerst." entschied sie.

Der zukünftige Aurorenanwärter nickte und setzte sich langsam auf. Als er auf der Bettkante saß fragte er. "Aber nicht weil du dich nicht traust nackt hier aus dem Bett zu steigen oder? Nicht nach letzter Nacht."

Ihr leichtes erröten war Antwort genug.

Ted beschloss nichts dazu zu sagen und stand splitterfasernackt aus dem Bett auf und ging Richtung Badezimmer. Vic genoss den Anblick. Gerade als er die Tür öffnen wollte hielt sie ihn auf. "Warte." er drehte sich zu ihr um und sah sie fragend an. "Nimmst du mich mit?" fragte sie dann. Sie wußte es war dämlich sich zu schämen nachdem was sie letzte Nacht geteilt hatten.

Ted sah sie erstaunt an und nickte heftig was Vic zum lachen brachte. Sie stand auf und folgte ihm. So dauerte das duschen natürlich wesentlich länger weil es nicht dabei blieb. Gut das das Hotel ein Spätaufsteherfrühstück anbot.

Die nächsten Tage und Nächte waren einfach nur wunderschön. Ted und Vic genossen die Zeit am Strand und auf der gesamten Hotelanlage. Sie freundeten sich mit einem fast gleichaltrigen Paar an das ebenfalls ihren ersten gemeinsamen Urlaub dort verbrachte. Die beiden schlossen sich auch bei ihren geplanten Ausflügen an. Portugal hatte wirklich viel zu bieten für die Touristen. Ted nahm auch an einem Schnuppertauchkurs teil und erzählte anschließend seiner Freundin begeistert davon die ihm lieber dabei vom

Boot aus nur zusah.

Beim Speedbootfahren war sie allerdings mit dabei und hatte genau soviel Spaß wie Ted und auch Claire und Mason, ihre Urlaubsbekanntschaft. Leider reisten diese aber nach 2 Wochen wieder ab.

So genossen Ted und Vic wieder ihre Zeit zu zweit. Die Zeit verging so wahnsinnig schnell und schon war die letzte Woche angebrochen.

"Wir sollten so langsam mal nach ein Paar Souvenirs schauen." meinte Vic als sie gerade ihr Hotelzimmer betraten um sich für den Abend zum Essen umzuziehen. Sie konnten natürlich nicht alles mitbringen, dafür war ihre Familie einfach zu groß, aber für ihre Eltern und Geschwister wollten sie schon was mitbringen.

Ted nickte und sah auf sein Handy das auf dem Nachttisch lag. "Oh eine Nachricht von Mum."

Er nahm das Mobiltelefon in die Hand und begann zu lesen. "Sie sind wieder gut zu Hause angekommen und wünschen uns weiter viel Spaß hier. Das zeltet am Fuchsbau wurde verschoben. Sie würden es jetzt am Tag von unserer Rückkehr machen und fragen ob es okay ist. Onkel Charlie bekommt nicht anders frei. Was meinst du?"

Seit einigen Tagen zeltete die ganze Familie immer für 2 Tage am Fuchsbau was besonders bei den Kindern total beliebt war und Molly liebte es alle zu bekochen. Dank der magischen Zelte war das noch dazu sehr bequem und komfortabel. Das schwierigste war es nur immer alle unter einen Hut zu bringen. "Klar, ist doch super, dann sehen wir alle gleich wieder und wir sind noch 2 Tage länger zusammen." meinte Vic und spürte erneut diesen kleinen Stich in ihrem Herzen wenn sie daran dachte bald nicht mehr Tag und Nacht bei Ted sein zu können und bald auch schon für Wochen und Monate getrennt.

"Ich schreib ihr das wir dann einfach zum Fuchsbau apparieren, das ist wohl das einfachste," Ted begann in sein Handy zu tippen, "aber ich werd mich auch danach nicht von dir trennen, nicht bis wir unbedingt müssen, also am 1.9."

Den Tag hasste er jetzt schon. Dann würde der Hogwartsexpress ihm seine Freundin von Minute zu Minute weiter weg von ihm bringen.

"Wir können ja abwechselnd irgendwie zu uns oder zu euch," überlegte Ted, "wir sollten auch den anderen mal unser Haus zeigen und dann können wir auch gleich planen was zu machen ist und so. Mum und Dad meinen ja es wäre relativ einfach in Schuss zu bringen. Wollen wir hoffen das sie recht haben. Ich hab da ehrlich gesagt nicht viel Ahnung davon."

"Das kriegen wir schon hin," meinte Vic und setzte sich neben ihren Freund aufs Bett, "unsere Familie ist riesig, wenn da jeder ein bißchen hilft, was sie schon gesagt haben, dann schaffen wir das. Da machen mir die Kosten für die Einrichtung schon mehr Gedanken."

Ted legte einen Arm um seine Freundin. Er hatte darüber auch schon viel nachgedacht. Wenn er ehrlich war kannte er sich auch hier nicht wirklich aus mit den Preisen. "Am besten wir machen mal eine Liste von den Sachen die wir dringend brauchen wenn wir wieder zu Hause sind und schauen dann mal im Möbelhaus was das alles kostet. Wir haben ja noch 1 Jahr Zeit. Ab September verdien ich ja was und da kommt ja auch was zusammen. Das kriegen wir alles hin, nur mit Urlaub sieht es dann wohl nächstes Jahr nicht so gut aus." Bedauernd sah er seine Freundin an. Sie lächelte ihn verliebt an. "Das ist doch nicht schlimm. Im nächsten Sommer wenn ich von Hogwarts komme will ich nur eins, wieder bei dir sein und mich nicht mehr trennen müssen. Wir machen uns dann schöne Ferien zu Hause in unserem eigenen Heim. Das wird auch toll werden, ich meine wer hat das schon in unserem Alter? Also ich freu mich schon jetzt auf den nächsten Sommer, ich brauche nicht jedes Jahr so einen Urlaub wie diesen hier. Also der hier ist wunderschön, das Hotel, die Anlage, die Umgebung, der Strand und das Meer. Und trotzdem werd ich eher an andere Dinge denken wenn ich an den Urlaub hier später zurückdenke." Sie zwinkerte ihrem Freund zu der daraufhin lachte. "Achja und die wären?" fragte er grinsend.

In einer fließenden Bewegung saß Vic auf einmal rittlings auf seinem Schoß, ihr Gesicht nur Milimeter von seinem entfernt. "Hmh, ich könnte dir ja mal einen Tip geben." Sie beugte sich vor und verschloss Teds Lippen mit einem leidenschaftlichen Kuss. Gerade als Ted eine Hand unter Vics Kleid schob klingelte sein Handy. Er stöhnte genervt auf was seine Freundin zum lachen brachte. Sie griff nach seinem Handy und ging ran. "Hallo Tante Ginny, ja es ist einfach traumhaft hier. Nein, du hast uns nicht gestört."

"Doch hast du." meckerte Ted, scheinbar zu laut. Vic lachte am Handy. "Er macht nur Spaß," sie schüttelte lachend den Kopf, "wir haben ganz viele Bilder für euch gemacht. Grüß alle ganz lieb von mir, warte ich geb dir Ted."

Sie reichte das Mobiltelefon weiter und stand vom Bett auf. "Hey Mum." versuchte er es nun gut gelaunt aber seine Mutter kannte ihn wohl zu gut.

"Hallo, oh ich hab euch wirklich gestört, das tut mir leid. Ich dachte nur da du erst vor 5 Minuten die SMS geschickt hast, naja, ähm Themawechsel," Ted bewunderte seine Mum wieder mal wie souverän und cool sie war, "also ich finds toll das das klappt mit dem zelten. Habt ihr überhaupt Lust dazu? Wir würden uns auf jeden Fall freuen."

"Klar kommen wir. Wir apparieren gleich zum Fuchsbau. Das ist doch jedes Jahr ein Spaß für uns alle und wir finden es super mal alles wieder zusammen zu haben," meinte Ted ehrlich, "irgendwann müssen wir ja wieder hier aus dem Paradies raus. Es ist echt toll hier. Danke nochmal."

"Ach quatsch, das meiste kam ja von euch, ihr habt dafür ja auch gearbeitet." wehrte Ginny ab wurde aber von ihrem Sohn unterbrochen. "Komm schon Mum, ich kenn dich doch. Sehr, sehr gut sogar."

Er hörte das Lachen seines Dads und sowas wie ein Klapps. Ein gespielter "Au" bestätigte ihm das. Ted mußte lachen. "Ihr zwei seid unmöglich."

"Dein Dad ist unmöglich, ja, ich nicht. Ich bin die nette hier," sie lachte, "also wir sehen uns dann am Fuchsbau, wir melden uns jetzt auch nicht mehr und wünschen euch noch viel Spaß. Wir haben euch lieb. Bis dann. Mein Aku ist gleich leer."

"Tschüss Mum. Ihr seid die Besten." verabschiedete sich Ted lachend. Ja das waren sie wirklich.

"Schon fertig?" Vic stand nun in ihrem Bikini im Türrahmen zum Bad. Eigentlich hatte er gedacht sie wäre schon unter der Dusche.

"Ja Mums Aku ist fast leer. Typisch oder? Das schafft sie aber auch immer wieder." Ted sprang nun leichtfüßig aus dem Bett und ging zu seiner Freundin. "Wo waren wir zwei vorhin nochmal stehengeblieben? Ich werd irgendwie alt. Hilfst Du mir nochmal auf die Sprünge?"

"Vielleicht," antwortete Vic schulterzuckend und ging ins Badezimmer hinein, "wenn du mir den Rücken einseifst."

Dieses Angebot ließ er sich natürlich nicht entgehen und so kamen die beiden schon wieder wesentlich später als geplant zum Essen.

Auch die restlichen Urlaubstage vergingen schnell und schon war es an der Zeit zum Koffer packen. Am nächsten Tag würden sie wieder nach Hause fliegen.

"Zum Glück können wir uns magisch behelfen, sonst wüsste ich nicht wie wir alles in unsere Koffer kriegen sollten," schnaufte Ted als er den 2. Koffer zu hatte, "haben wir jetzt alles?"

Er sah seine Freundin fragend an, die nickte. "Ja. Machen wir noch einen letzten Spaziergang am Strand?"

Ted griff nach ihrer Hand und die beiden liefen noch einmal Hand in Hand an dem schönen Sandstrand entlang. Sie sagten eine Weile garnichts. Die Zeit hier war so traumhaft schön und sie wußten das sie auch zu Hause noch ein paar Wochen hatten aber der 1. September schwebte irgendwie doch leicht über alledem.

Dann an einer besonders schönen Stelle machten die beiden halt und genossen den Sonnenuntergang. Ted hielt Vic fest im Arm und irgendwie schien die Welt gerade für sie beide stehen zu bleiben.

"Ob wir jemals wieder hierher kommen?" fragte die junge Hexe auf einmal leise.

"Wäre doch ein toller Ort für unsere Hochzeitsreise wenn es mal soweit ist," meinte Ted und küsste seine Freundin sanft, "hier hat es uns beiden so gut gefallen, das wäre doch schön dann hierher zurückzukommen."

Er zog seine Arme noch fester um sie. "Auf jeden Fall wird es nicht unsere letzte gemeinsame Reise sein und das ist doch schön. Wir werden noch soviel zusammen erleben. Ich bin mir jedenfalls sicherer den je das ich für immer mit dir zusammen sein will. Du bist einfach die Richtige für mich, die Frau die ich immer lieben werde."

Vic berührten seine Worte so sehr das ihr eine Träne über die Wange lief. "Ich liebe Dich."

Zurück aus dem Paradies

Hallo, da bin ich wieder. Ihr habt es vielleicht schon gemerkt und ich hatte es ja schon geschrieben das mir ein wenig die Lust am schreiben vergangen ist was verschiedene Gründe hat auf die ich nicht näher eingehen will.

Deshalb habe ich den Entschluss gefasst diese FF zu beenden. Mit diesem hier habe ich noch 8 Chaps geschrieben und ich werde mich in den nächsten Tag noch an ein Finalchap setzen. Dann ist Schluß.

Es tut mir selbst leid da ich noch einige Pläne hatte mit Ted und Vic. Schade, aber irgendwann muß alles mal ein Ende finden.

Also freut euch auf die letzten 9-10 Chaps und ich hoffe ihr seid dann mit dem Finale zufrieden. Das muß ich mir jetzt noch überlegen da ich es alles etwas anders geplant hatte.

Jetzt aber genug der Vorrede und viel Spaß beim lesen
Eure Ginnygirl

"Jetzt müssten sie doch bald kommen oder nicht?" Zum x-ten Male stellte Bill diese Frage innerhalb der letzten Stunde und nervte damit alle. Mittlerweile war fast die gesamte Familie am Fuchsbau versammelt und es herrschte reges Treiben alles für das große Campen auf magische Art vorzubereiten.

"Mon cher sie werden sicher kommen sehr bald, aber du weißt doch auch das das alles dauert mit die Gepäck und so." erklärte Fleur auch zum gefühlten 100. Male geduldig.

"Oder sie machen noch einen kleinen Abstecher zu Hause um für deine Enkel zu sorgen." kommentierte George und brachte damit alle Kinder zum kichern.

"George." Molly mochte es garnicht wenn ihr Sohn so über ihre Enkelkinder redete. "Ich bin mir sicher das die beiden sich Zeit lassen mit, naja, sie sind ja auch noch nicht so lange zusammen."

"7 Momnate, das find ich schon lange," mischte sich nun auch noch James ein, "Jefferson Mandon von Rawenclaw war erst 3 Monate mit seiner Freundin zusammen als rauskam das sie schwanger ist. Oh Mann, gut das die alte McGonagall das nicht mehr mitgekriegt hat die wäre glatt in Ohnmacht gefallen."

"James." Molly schien jetzt auch einer Ohnmacht nahe.

"Er hat aber Recht," erklärte ihr nun Fred, "Lindsay Lancaster, die Freundin von Jefferson, hat es gerade so zu den Prüfungen geschafft. Mann hatte die nen Bauch. Jetzt hat sie bestimmt schon ihr Kind."

"Was ist nur aus Hogwarts geworden? Sowas gab es früher nicht." Percy schien geradezu empört und fassungslos. "Die Schüler sollten sich mal wieder auf das wesentliche konzentrieren."

"Hoffen wir mal das Ted und Vic von ihren Eltern aufgeklärt genug sind damit uns das erspart bleibt." George grinste seinen Bruder Bill an der immer blasser wurde.

"Da sind sie, da sind sie." Lily hüpfte auf einmal auf und ab als man nun 2 Personen näherkommen sah. Sofort waren alle Augen auf die beiden gerichtet. Hand in Hand kamen die beiden nun auf ihre Familie zu.

"Die strahlen aber sehr. Haben es wohl mächtig krachen lassen." Kaum ausgesprochen erhielt George einen kräftigen Schlag in die Seite.

"Halt jetzt die Klappe," zischte seine Schwester, "wehe du lässt die beiden nicht in Ruhe mit deinen Sprüchen dann kannst du was erleben."

Lily lief nun auf das Pärchen zu und sprang ihrem großen Bruder direkt in die Arme. Auch alle anderen begrüßten nun die Urlauber was eine kleine Ewigkeit dauerte.

"Erzählt, wie war es?" fragte Fleur was George losprusten lies. "ES? Ja wie war es ES denn so?"

Ted reagierte gelassen, er wußte genau auf was sein Onkel hinauswollte. 18 Jahre Erfahrung prägten. "Portugal ist toll, da wollen wir irgendwann mal wieder hin. Wir haben total viele Fotos gemacht. Wir haben uns auch einiges angesehen, haben Ausflüge mitgemacht aber alleine die Hotelanlage war so toll da konnte man es gut den ganzen Tag aushalten."

"Eigentlich wollen alle nur wissen ob Vic jetzt schwanger ist wie Lindsay, ihr wisst schon." erklärte James hilfsbereit wie immer.

"Es reicht," Ginny sah ihren zweitältesten wahnend an, "lasst die zwei jetzt erstmal richtig ankommen. Außerdem solltet ihr jetzt langsam mal mit den Zelten fertig werden. Wir wollen doch gleich noch Quidditch spielen oder nicht?"

"Genau Leute, also ran an die Arbeit." Auch Ron wollte sein Patenkind und seine Nichte hier aus der Schusslinie kriegen. Er wunderte sich das die zwei so ruhig und gelassen blieben. Früher wurde er bei solchen Themen immer knallrot.

"Ich helf euch," meinte Ted und sah seine Freundin kurz an, "aber damit das Thema ein für alle mal erledigt ist. Vic ist nicht schwanger und sie wird es auch sicher nicht so schnell werden. Und, "er sah nun James und Fred eindringlich an, "ich freu mich schon sehr wenn ihr eine Freundin mitbringt. Notfalls könnte ich dann nämlich genauso nervig sein wie ihr und euch es euch mit den gleichen Sprüchen zurückgeben. Klar?"

Er grinste und die zwei sahen ihn verdattert an. "Klar," meinte James sofort und sein Cousin Fred stimmte ihm zu, "die Mädchen wollten das auch wissen. Uns interessiert das garnicht."

"Was?" jetzt wurde es aber Rose zu bunt. "Wir haben kein Wort gesagt. Im Gegensatz zu Euch wissen wir wie das Wort Verhütungstrank nicht nur geschrieben wird sondern auch für was man ihn benutzt." Damit machte sie auf dem Absatz kehrt und ging mit Lily und Molly zur ihrem, wie sie sagten "Mädchenzelt" in dem sie heute zusammen übernachteten würden.

Hermine sah ihrer Tochter stolz hinterher. "Ich hab zwar keine Ahnung woher sie das weiß aber es macht es uns in ein paar Jahren wesentlich einfacher."

"In ein paar Jahren?" fragte ihr Mann erschrocken, "sagen wir mal in 20 oder 30 Jahren." Während die Männer lachten schüttelten die Frauen die Köpfe. Wenn es um ihre Töchter ging waren sie nicht so locker wie mit ihren Söhnen.

Alle gingen nun erstmal wieder ihren Arbeiten nach. "Ihr hattet scheinbar wirklich eine tolle Zeit." Bill sah seine Tochter noch einmal prüfend an als er endlich mal mit ihr alleine war. Sie sah ihn an und nickte lächelnd. "Es war traumhaft schön. Da solltest du mit Mum auch mal hin. Wir zeigen euch nachher mal die Bilder, dann wirst du ja sehen." Sie schaute ihren Dad jetzt aufmerksam an. "Machst du dir wirklich immer noch Sorgen um mich? Ich bin mit Ted zusammen, dem Ted denn du schon sein Leben lang kennst."

"Es hat ja auch nichts mit ihm zu tun, wirklich. Glaub mir bei einem anderen Jungen wäre ich nicht so ruhig," Bill fand das er eigentlich ganz entspannt mit der Situation umging auch wenn seine Frau ihm immer das Gegenteil davon erzählte, "es ist nicht einfach für deinen alten Dad zu sehen wie seine Tochter plötzlich erwachsen ist, eine ECHTE Beziehung führt, "das echt betonte er deutlich, "und bald auch noch auszieht. Ob du es glaubst oder nicht aber das alles kam für mich wie aus heiterem Himmel. Das wirst du sehen wenn du mal Kinder hast, was noch sehr, sehr viele Jahre Zeit hat."

Vic lachte und umarmte ihren Dad. "Du bist schon super. Ich weiß ja das du nur mein bestes willst und Ted ist der Beste für mich. Wir passen perfekt zusammen, das war irgendwie schon immer so. Und mach dir keine Sorgen wegen deiner Enkel. Ich denke mal so 4-5 Jahre wirst du dich da schon noch gedulden müssen," sie zwinkerte ihm lachend zu, was nun sogar ihren Dad zum lachen brachte, "ich bin wirklich sehr glücklich."

"Das sieht man," mußte Bill ehrlich zugeben, "und ich freu mich für dich und Ted wirklich sehr. Ich weiß ja selbst wie schön es ist die Person zu finden mit der man den Rest seines Lebens verbringen will."

"Ted meinte wir könnten euch ja in den nächsten Tagen mal das Haus zeigen, ihr kennt euch sicher besser aus was da noch so alles zu tun ist." Vic spürte eine Vorfreude darauf wieder in das Haus zu gehen das ihr Zuhause mit ihrem Freund werden würde.

"Das ist eine gute Idee. Ich bin schon sehr gespannt. Wir helfen euch natürlich so gut es geht."

Dankbar umarmte Vic ihren Dad noch einmal. Sie wußte nicht das immer noch nicht alles wirklich in Ordnung war.

Etwas weiter weg von den beiden kümmerten sich Harry, Ron und Ted gerade um das Jungenzelt in dem James, Al, Fred, Hugo und Scorp übernachteten würden und sahen zu Bill und seiner Tochter hinüber.

"Boah so langsam übertreibt er es echt." Ron schüttelte den Kopf während er seinen Zauberstab zückte um das Zelt zu stabilisieren.

"Wahrscheinlich geht es uns mal genauso," gab Harry zu Bedenken, "dir mit Rose und mir mit Lily. Komisch das das so ist aber bei Ted freu ich mich einfach für ihn und auch wenn ich denke das James und Al mal ein Mädchen mitbringen bin ich eher, naja, neugierig aber den Kerl von Lily würd ich mir schon genauer anschauen."

Ted konnte das Thema nicht mehr hören und erzählte von seinem Urlaub.

In der Küche des Fuchsbau waren mittlerweile Ginny, Fleur und Hermine mit den Essensvorbereitungen beschäftigt während Molly zusammen mit Andromeda und Astoria die große Tafel im Garten deckten.

Vic ging zu ihrer Mum in die Küche. "Kann ich euch was helfen?"

"Wir sind schon so gut wie fertig," erklärte ihre Mum, "wir waren schon hier heute alle sehr früh. Die Kinder haben gegeben keine Ruhe und Charlie ist ja auch angekommen heute morgen. Du weißt sie lieben sein Geschichten über die Drachen."

"Setz dich doch einfach ein bißchen zu uns und erzähl von dem Urlaub. Ich freu mich schon nachher die Bilder zu sehen." Ginny hantierte routiniert wie sonst nur Molly mit den Pfannen und Töpfen.

"Bist du nicht müde von der Anreise?" fragte Hermine nun ihre Nichte.

"Eigentlich nicht," Vic setzte sich an den Tisch in der Küche, "wir haben heute morgen erstmal noch ausgeschlafen und spät gefrühstückt, also wir sind wahrscheinlich noch nicht so lange auf den Beinen wie ihr. Außerdem sind wir ja vom Flughafen gleich hierher appariert."

"Du siehst sehr hübsch aus, braungebrannt mit dein blonde Haare," Fleur seufzte, "ich bleibe leider immer so blass. Deine Dad wird auch schneller braun von die Sonne."

"Wie war es denn bei Grandma und Grandpa? War Gabrielle auch da?" fragte ihre Tochter interessiert nach. Sie hätte ihre Großeltern in Frankreich zwar auch gerne wiedergesehen aber es ging nun mal nicht. Auf Gabrielle hingegen konnte sie gerne verzichten.

"Es war schön, die Wetter war auch toll," erzählte ihre Mum gut gelaunt, "Louis und Dominique konnten endlich mal wieder ihre Französisch aufbessern. Deine Dad tut sich immer noch so schwer damit."

Die Frauen unterhielten sich noch eine Weile während sie alles für den Abend soweit vorbereiteten. Jetzt sollte es erstmal Kuchen geben und danach wollten die meisten noch gegeneinander im Quidditch antreten.

Mittlerweile waren auch Draco und seine Frau angekommen. Ihr Sohn war bereits früher mit seiner Grandma gekommen.

Alle versammelten sich nun um die Kaffeetafel und die, die bereits in Urlaub waren erzählten davon während andere sich noch auf ihren freuten oder dieses Jahr zu Hause blieben.

Dann holten Vic und Ted ihre Urlaubsfotos heraus und ließen sie rundgehen. Hermine war sofort von den Sehenswürdigkeiten und dem Nationalpark begeistert wo ihr Patensohn und ihre Nichte waren. Sofort wollte sie alles mögliche wissen. Den Jüngsten wurde das zu langweilig und sie drängten darauf endlich auf ihre Besen zu dürfen und Quidditch zu spielen. Da fast alle mitmachen wollten wurden verschiedene Teams gebildet die nacheinander spielten und die anderen schauten in der Zwischenheit zu.

Obwohl Vic auch sehr gerne spielte genoss sie es gerade ihrem Freund zuzuschauen da er bei der Hitze wie einige andere ohne Shirt flog.

"Lass das bloss nicht George sehen wie du Ted anschaust." meinte Angelina auf einmal neben ihr, "obwohl ich schon verstehen kann warum deine Blicke an ihm kleben. Wann hat der plötzlich so einen durchtrainierten Körper bekommen?"

Vic sah sie an und räusperte sich verlegen als das Spiel gerade beendet wurde in dem der Schnatz gefangen wurde.

Alle flogen wieder zu Boden und Ted kam nun grinsend auf seine Freundin zu. "Gewonnen," sagte er unnötigerweise und hielt den Schnatz in der Hand, "ich denke entweder haben wir jetzt vor George Ruhe oder er legt jetzt erst richtig los weil er gegen meine Mannschaft verloren hat." Er schlang seine Arme um Vic und die beiden küssten sich zärtlich, die Würgegeräusche nerviger kleiner Geschwister, Nichten und Neffen ignorierend.

"Das Spiel ist zu Ende, jetzt kannst du dir ja wieder was anziehen." grummelte Bill.

"Dad bitte," so langsam war Vic genervt, "Onkel Ron und Onkel Harry laufen z.B. auch ohne Shirt rum. Falls du es noch nicht gemerkt hast aber es ist total heiß."

Ihr Vater hob abwehrend die Hände. "Ich meinte ja nur, nicht das er sich einen Sonnenbrand holt."

Seine Tochter schüttelte den Kopf und sah das ihre Mum es ihr gleich tat. Ted machte gerade Anstalten sich sein T-Shirt überzustrreifen aber Vic hielt ihn mit einem Kuss davon ab. "Er muss sich dran gewöhnen. Es wird langsam Zeit."

Nach noch ein paar kleinen Spielen waren dann alle ganz schön hungrig und machten sich über das Essen von Molly her. Sie hatte das meiste gemacht, darauf bestand sie immer. Sie duldeten es lediglich das die anderen auch ein paar Sachen mitbrachten.

Vic und Ted hatten aus ihrem Urlaub als kleines Dankeschön, da alle für ihren Urlaub was dazugelegt hatten, ein paar Portwein-Flaschen mitgebracht. Dank eines speziellen Zaubers ging das ohne Probleme. Für die Kinder gab es ein paar Süßigkeiten.

So schön es im Urlaub gewesen war so genossen Ted und Vic es jetzt auch eng umschlungen mit allen an einer Art Lagerfeuer zu sitzen und von ihren Eltern sowie Onkeln und Tanten Geschichten von früher zu hören. Auch Narzissa, Andromeda, Molly und Arthur gaben einiges zum besten. Es wurde viel gelacht. Über die schlechten Dinge wollte keiner reden. Was sollte man auch sagen? Sie hatten oft über alles gesprochen, es gehörte zur Verarbeitung der Ereignisse rund um die letzte Schlacht einfach dazu. Außerdem wollte man den Kleinen auch von denen erzählen die leider nicht mehr bei ihnen sein konnten.

Aber heute wollten einfach alle Spaß haben und genossen es zusammen zu sein.

Es wurde weit nach Mitternacht bis schließlich alle in ihren Zelten waren abgesehen von Molly und Arthur sowie Andromeda und Narzissa die es doch vorzogen im Fuchsbau zu übernachten.

2 Tage später als alle Zelte wieder abgebaut und alles aufgeräumt war gingen alle wieder nach Hause.

Vic apparierte mit ihren Eltern und Geschwistern nach Shell Cottage aber bereits am Nachmittag kam sie dann wieder mit ihnen zu den Potters. Sie wollten sich heute Teds geerbtes Haus anschauen.

Besonders Bill war gespannt wohin seine Tochter schon in weniger als einem Jahr einziehen wollte.

Er mußte schnell zugeben das das Haus in einem guten Zustand. Fleur war eh begeistert und freute sich für ihre Tochter und deren Freund.

Molly und Arthur sowie Ron und Hermine samt Kinder und auch Andromeda waren ebenfalls vorbeigekommen um sich alles anzusehen.

Besonders die Männer fachsimpelten nun darüber was alles zu tun war während sich die Frauen um eher die dekorativen Themen unterhielten. Die Farbe für die Wände oder den Stil der Möbel.

Vic erstellte mit Hilfe ihrer Mum und Ginny eine Liste über die Sachen die man am dringenden brauchte für einen eigenen Haushalt. Da kam schnell eine Menge zusammen.

"Das ist wirklich ein schönes Haus," meinte Hermine als sie alles gesehen hatte, "da hat Remus ein paar interessante Schutzzauber drübergelegt. Es ist nach den ganzen Jahren wo es hier unbewohnt steht in einem sehr guten Zustand. Fast wie neu."

"Aber der Garten sieht schlimm aus, alles ziemlich verwildert. Da hätte er mal was machen müssen." bemerkte Ron was seine Frau nur die Augen verdrehen ließ.

"Das wäre zu auffällig gewesen. Ein unbewohntes Haus das immer einen top gepflegten Garten hat? Das geht doch wohl kaum." belehrte sie ihn.

"Schön das es quasi direkt neben eurem Haus liegt," meinte Arthur an seine Tochter und Schwiegersohn gewandt, "hoffentlich wird das Grundstück dazwischen nicht bald mal verkauft und verbaut. Wäre schade wenn da fremde Leute dazwischen wären, ist so doch ganz praktisch."

"Das wird nicht passieren," war sich Ginny sicher, "da hat Harry schon dafür gesorgt."

Ihr Mann sah sie irgendwie ertappt an während die anderen ihn jetzt neugierig ansahen.

Nervös fuhr sich Harry durch die Haare.

"Wie meinst du das? Harry hat dafür gesorgt?" hakte nun Bill nach.

"Na ich würde jede Wette eingehen das er das Grundstück schon längst gekauft hat und denkt keiner merkt das." Ginny sah ihren Mann amüsiert an.

"Echt Dad?" fragte nun Ted interessiert.

Harry seufzte. "Ja, eurer Mum kann man einfach nichts vormachen. Es stimmt, ich hab das Grundstück gekauft. Hat sich so ergeben."

"Wie ergibt sich den sowas?" wollte nun Ron wissen.

"Ich hatte beruflich mit dem Amt für Grundstücksverwaltung zu tun und hab dann grad mal nachgefragt ob das Grundstück neben uns nicht schon mal verkauft wurde. Das ist ja schon ewig her das da nichts mehr steht, war erstaunlich günstig zu kriegen. Das Grundstück ist ja auch nicht so groß, da stand früher ein kleines

Häuschen ohne Garten," erklärte nun Harry, "ich dachte wir kaufen es und dann haben wir auch keine Probleme wenn wir bzw. ihr, "er sah Vic und Ted an," mehr Platz braucht und was anbauen wollt oder so. So wie es jetzt ist gibt es 1 Kinderzimmer. Vielleicht wollt ihr ja mehr und braucht Platz."

Wieder ein heikles Thema für Bill der nun was vor sich hin grummelte was ihm ein paar böse Blicke seiner Frau und seiner ältesten Tochter einbrachte.

"Oder wir nehmen das Grundstück für James, Al oder Lily später," erklärte Harry weiter, "bei vier Kindern werden wir es bestimmt irgendwann mal gebrauchen können und wenn nicht baut wenigstens keiner hier zwischen uns."

Ein klingeln an der Tür ertönte und Ted ging sofort öffnen. Er wartete noch auf seine Grandma Andromeda. Sie war es auch die nun vor Tür stand. Er umarmte sie zur Begrüßung. Es war ihm wichtig das sie auch kam und gleichzeitig wußte er auch wie schwer es für sie sein mußte. Immerhin ging es hier um das Haus das ihr Schwiegersohn hatte bauen lassen und in dem auch ihre Tochter wohl viel mitgeholfen hatte. Von vorherigen Gesprächen wußte er das sie von dem Haus nichts gewußt hatte.

"Komm ich zeig dir alles, die anderen sind schon da." Ted führte Andromeda ins Haus wo im Wohnzimmer gerade die anderen standen und sich unterhielten. Nachdem sie alle begrüßt hatte gingen Ted und Vic nochmal mit ihr durchs Haus. Als es in das obere Stockwerk ging wurde Ted etwas angespannter. Er war sich sicher das das Kinderzimmer wohl das größte Problem darstellte für seine Grandma. Von der Wandmalerei dort hatte er ihr zwar schon erzählt aber es war für sie sicher emotional zu sehen was ihre Tochter für ihr damals noch ungeborenes Kind so liebevoll gezeichnet hatte.

Als Ted jetzt die Tür zum Kinderzimmer öffnete stand Andromeda für einen Moment nur starr da und ließ ihren Blick über die gegenüberliegende Wand gleiten. Die Waldlandschaft mit den Bäumen und Blumen, der große Wolf.

"Sie hat schon als kleines Kind gerne gemalt," meinte Andromeda leise, "sie wollte nie wahrhaben wie talentiert sie war. Sie hat immer zu mir und ihrem Dad gesagt wir müssten das ja so sehen weil wir ihre Eltern sind. Das hier ist wunderschön."

"Das Zimmer hier werden wir auch so lassen, alles. Wir brauchen den Raum ja auch erstmal nicht. Mit den anderen Räumen haben wir auch erstmal genug zu tun," Ted war schon froh das seine Grandma entspannter reagierte als erwartet, "tolles Haus oder?"

Andromeda lachte auf. "Ja für einen so jungen Zauberer wie dich und seine Freundin doch wohl mehr als ausreichend. Ich freu mich für euch und ich bin mir sicher ihr werdet euch hier wohl fühlen."

Als die drei ihren Rundgang beendet hatten gingen sie wieder nach unten von woher nun langsam immer lauterer Stimmengewirr drang.

"Du fängst auch noch an von zu wenig Kinderzimmern zu reden." Bill schien aufgebracht.

"Jetzt reg dich mal wieder ab. Ich hab von später geredet und das weißt du ganz genau." versuchte Harry so ruhig wie möglich zu reagieren.

"Ach ja? Vielleicht denkt dein Sohn ja jetzt er müsse schnell für Enkelchen sorgen." giftete Bill weiter.

"Also du reagierst echt total über, merkst du das denn nicht?" Rons Stimme klang genervt. "Ständig hast du nur noch ein Thema."

"Mir ist es eben nicht egal wenn meine Tochter sich von dem erstbesten schwängern lässt." Bill redete sich langsam in Rage.

"Du spinnst wohl," gerade als Ginny auf ihren Bruder losgehen wollte kam Vic ins Zimmer gelaufen. Sie stellte sich sofort vor ihrem Dad auf. Ihr Gesichtsausdruck zeigte wie wütend sie war.

"Dad es reicht. Wir müssen reden!" Sie sah ihren Dad ernst an.

"Wie, ähm, wieso?" stotterte der plötzlich.

"Wir müssen reden, jetzt, sofort." Das sofort hatte sie sehr laut und knapp ausgesprochen. An die anderen gewandt meinte Sie. "Könnt ihr uns bitte alleine lassen?" Alle nickten und gingen aber sowohl Ted als auch Fleur wollten bleiben aber Vic schüttelte den Kopf.

"Nein, lasst mich bitte alleine mit Dad reden. Es reicht jetzt langsam und es wird Zeit für ein paar klare Worte. Es geht wohl nicht anders."

Ihre Mum und ihr Freund nickten und folgten den anderen nach draußen.

Bei Vic und Bill war es nun erstmal totenstill. Aber das änderte sich gleich schlagartig.....

Das Unvermeidbare

Hallo an alle. Ohne große Worte gehts weiter.

hela-Danke. Ich hoffe das das zwischen Vic und Bill jetzt nicht zu verwirrend wird.

Etschi-Danke. Man soll niemals nie sagen aber es ist definitiv nichts geplant und ich hab es auch nicht vor.

cho1010-Danke. Mir wird es sicher auch fehlen aber es ist die richtige Entscheidung.

jujaja-Danke. Ich hoffe von Mist habe ich meine Leser verschont ;) falls nicht war es nicht meine Absicht. Jetzt hoffe ich ein würdiges Ende hinzubekommen.

Kristyn-Danke. Freut mich zu hören bzw zu lesen. Ja die liebe Zeit. Meine FF hat gaaanz schön viel Zeit verschlungen aber ich habe es gerne gemacht.

Lilly-Danke. Ja ich denke das war überfällig. So langsam ist das nervig mit Bill aber man kennt das ja von Vätern und ihren Töchtern. Im Grunde meint er es ja wirklich gut und der arme ist verwirrt irgendwie.

Eine neue FF ist nicht geplant.

**GGLG an euch alle und ein schönes sonniges Wochenende
Eure Ginnygirl**

Eine unangenehme Stille war entstanden. Vater und Tochter standen im Raum und sahen sich schweigend an.

"Na los, sag schon," begann Vic plötzlich wütend, "was ist dein Problem?"

Ihre wütende Stimme ließ Bill kurz zusammenzucken. "Was, was meinst du? Reg dich nicht auf, Schätzchen, es ist alles in Ordnung. Ich gewöhn mich an das alles."

Vic starrte ihn fassungslos an. "Das kann doch nicht dein Ernst sein? Wie lange willst mir das noch erzählen. Immer und immer wieder erzählst du mir das jetzt," ihre Stimme wurde immer lauter und wütender, "seit Wochen und Monaten reden wir immer und immer wieder miteinander und immer sagst du dasselbe. Was sollte dann das eben? Du regst dich vor unserer Familie auf und sprichst so herablassend über Ted. Den Mann den ich liebe?"

Bill schnaubte bei dem Wort "liebe". Ein Fehler. Es machte seine Tochter nur noch wütender.

"Sag mir doch einfach was dein Problem ist?" brüllte sie nun schon fast. Sie war einfach so wütend und verletzt. Wieso konnte ihr Vater sich nicht über ihr Glück freuen. Warum mußte er immer wieder alles kaputt machen?

"Du willst wissen was mein Problem ist?" Bill wurde nun auch lauter, er fühlte sich irgendwie in die Enge getrieben. Unruhig ging er im Raum auf und ab. Dann blieb er stehen und sah seiner Tochter direkt ins Gesicht. "Okay ich sag dir was mein Problem ist. Mein Problem ist das es keinen echten Grund gibt warum ich dir deine Beziehung ausreden könnte. Alles ist toll, für alle aber für mich nicht. Deine Mum freut sich für dich und Ted. Deine Geschwister. Meine Geschwister. Die ganze Familie freut sich. Ich auch, irgendwie. Es ist mir ja auch wichtig das du glücklich bist. Ehrlich. Ich war ja auch derjenige der Ted zu dir gebracht hat letztendlich. Ich konnte es nicht mit ansehen das du so unglücklich bist. Jetzt frage ich mich manchmal ob das

richtig war," er wurde leiser und sah den gekränkten Gesichtsausdruck seiner Tochter," versteh mich nicht falsch. Ich liebe Dich und Ted ist mein Neffe. Er ist ein super Kerl. Ich will auch das er glücklich ist. Natürlich will ich das aber, es passiert alles so schnell und so plötzlich. Ich höre vor ein paar Monaten aus heiterem Himmel das du so unglücklich bist weil du verliebt bist. Bis dahin lebte ich irgendwie als glücklicher Familienvater der sich garkeine Gedanken großartig gemacht hat das meine Tochter plötzlich verliebt ist. Natürlich war das naiv und dumm. Selbst wenn Kollegen von ihren Töchtern erzählt haben und deren ersten Freunden da hab ich das für mich, für uns noch ganz weit weggeschoben. Und zack, wirklich für mich ganz unerwartet sagt deine Mum zu mir das du verleibt bist. Ich hab garnicht richtig nachgedacht, hab erst mal nur reagiert. Ich wollte das du nicht mehr traurig bist. Gefühlte Sekunden später bist du glücklich mit Ted zusammen und ihr seid unzertrennlich. Ab dieser Zeit mache ich mir unentweg Sorgen. Ich weiß das du einiges mit deiner Mum besprichst und das ist ja auch normal aber ich bin irgendwie außen vor. Früher kamst du oft zu mir, jetzt sitze ich zu Hause und weiß nicht was ihr da in Hogwarts alles so miteinander macht und ob das alles richtig ist und dann fängt deine Mum an und sagt sie hat dir den Verhütungstrank gegeben und ich solle mir keine Sorgen machen," er lachte trocken auf,"das war eher das Startsignal für noch mehr Sorgen. Natürlich weiß ich das man irgendwann mehr will als Händchenhalten und küssen aber das will man sich bei seinen eigenen Kindern nicht vorstellen. Dann Georges Sprüche. Alle gehen gelassen damit um und ich würde ihm am liebsten einen Fluch auf den Hals hetzen oder meinen Besen über den Kopf schlagen," Bill redete sich nun alles von der Seele,"dann wollt ihr zusammenziehen und das Haus ist perfekt. Ich hatte gehofft es wäre ein Bruchbude um ehrlich zu sein. Aber wieder ist alles so das ich garkeine Möglichkeit habe was dagegen zu haben. So einen echten Grund verstehst Du? Also ich gönne es dir aber es ist für mich einfach so viel passiert in deinem Leben in den letzten Monaten."

Als er geendet hatte setzte er sich nun auf einen der Stühle die im Raum standen. Eine Weile herrschte Ruhe. Dann setzte sich Vic zu ihm."Ich versuche dich wirklich zu verstehen und ich weiß das viel passiert ist in den letzten Monaten. Für mich war alles toll aber ich verstehe das es für dich nicht so einfach war bzw ist. Aber zwischen uns hat sich doch eigentlich nichts geändert oder findest du doch?"

Bill sah auf und in ihr Gesicht. Er lächelte schwach."Ich muß dir mal eine Frage stellen. Wenn du dich entscheiden müsstest zwischen Ted und mir, was würdest du tun?"

Entsetzt sah seine Tochter ihn an und es brach ihm fast das Herz. Sie hatte ihn falsch verstanden. Eine Träne lief ihr nun über die Wange und er wollte ihr sofort erklären aber sie war schneller. "Das ist doch jetzt nicht dein Ernst, Dad ich liebe Dich und ich liebe Ted. Ich will und kann mir ein Leben ohne einen von euch beiden nicht vorstellen."

"Siehst Du, das wußte ich. Das ist auch völlig okay. Aber vor noch ein paar Monaten wäre ich mir nicht so sicher gewesen das deine Antwort so ist. Da warst du eben noch nicht verliebt. Mit meiner Frage wollte ich dich auf keinen Fall verletzen, tut mir leid wenn ich mich falsch ausgedrückt habe. Ich sollte mich freuen das du ihn so liebst aber ich hab Angst das deine Liebe zu ihm irgendwann stärker wird als die Liebe zu mir, deiner Mum, deiner Familie." Bill sah seine Älteste entschuldigend an.

"Wenn Du dich entscheiden müsstest zwischen Mum und mir, wie würdest du entscheiden?" fragte Sie ihn nun.

Bill mußte nicht überlegen."Genau wie Du. Ich liebe Deine Mum, genau wie Dich oder deine Geschwister. Auch ich kann und will nicht leben ohne einen von euch. Aber die Liebe ist natürlich anders."

"Genau, das ist sie. Ich liebe Dich wie eine Tochter ihren Daddy nun mal liebt weil er immer für sie da war und einfach der Beste für sie ist. Der sogar mit ihr mit den Puppen gespielt hat obwohl das sicher nicht sein liebstes Spiel war," sie lachte und ihr Dad tat es ihr gleich bei der Erinnerung an frühere Jahre,"und dann ist da Ted, den ich liebe wie man als Frau einen Mann liebt. Ohne den ich nicht mehr sein will und mit dem ich mir eine Zukunft vorstelle und mit dem ich irgendwann mal eine Familie gründen will. Ted liebt mich und er macht mich glücklich. Aber um mein Glück perfekt zu machen möchte ich das du dich für uns freust. Wenn du mich liebst ist das doch nicht zuviel verlangt oder?"

"Nein das es ist es nicht," antwortete Bill und griff über den Tisch zaghaft nach ihrer Hand,"ich will nur nicht das du etwas tust das du nicht 100% willst. In jeder Hinsicht. Wenn ich Geschichten aus Hogwarts höre dann hat sich einiges geändert. Hexen gehen schwanger in ihre Abschlussprüfungen. Das ist furchtbar. Oder diese Hogsmeadwochenende, die waren früher auch anders."

Vic dämmerte es über was ihr Dad sich noch Sorgen machte. Sie beschloss ganz offen mit ihm zu sprechen."Das finde ich auch furchtbar und sowas käme weder für mich noch für Ted in Frage. Aber

schwängere Mädchen gab es auch schon früher, das wurde nur eher vertuscht und man wurde früher Hogwarts verwiesen. Als Tante Ginny in Hogwarts ihr letztes Jahr gemacht hat war doch auch eine dort schwanger. Das hat sie mir mal erzählt. Aber Dad, Du solltest mich doch gut genug kennen um zu wissen das ich mich nicht irgendwo schnell mit meinem Freund treffe um Sex zu haben," sie sah wie ihr Vater bei dem Wort Sex zusammenzuckte,"Ted und ich haben von Anfang an in unserer Beziehung offen über alles gesprochen und wir haben uns Zeit gelassen. Das war richtig für uns beide und wir bereuen es nicht das wir gewartet haben bis es einfach der richtige Zeitpunkt war. Wie lieben uns."

Sie sah wie ihr Vater zu überlegen schien. Ohne es direkt anzusprechen hatte sie ihm doch zu verstehen gegeben das sie mittlerweile ihr erstes Mal erlebt hatten. Sie merkte wie es nun bei ihrem Dad klick machte. Ob er nun erst recht ausflippte?

Nein, eher im Gegenteil. Er schien sich sogar zu entspannen. "Gut," murmelte er,"gut. Dann muß ich mir jetzt keine Sorgen mehr machen."

"Was?" Vic verstand nun fast garnichts mehr.

"Naja," ihr Dad fuhr sich nervös übers Gesicht,"ich, also, darf ich noch etwas fragen?" Als er sah wie seine Tochter nickte fuhr er fort." Du bereust ES also nicht und, also, habt ihr verhütet?"

"Natürlich haben wir verhütet, was denkst du denn?" Vic schüttelte lachend den Kopf."Mum hat mir den Trank gegeben, du hast doch eben selbst gesagt das sie dir davon erzählt hat und ich hab ihn noch vor dem Abflug geholt. Gestern waren die 30 Tage rum und ich hab den neuen geholt. Also alles bestens. Ich liebe Ted und er liebt mich. Wie ich schon gesagt habe, haben wir uns Zeit gelassen und wir bereuen es beide nicht. Es war," sie zögerte," toll," sie sah ihren Dad entschuldigend an," tut mir leid."

"Oh nein, nein, Schätzen das muß es nicht, mir tut es leid das ich derjenige bin der an dir, euch gezweifelt hat aber du warst gerade mal 48 Stunden mit ihm zusammen, hast schon bei ihm übernachtet und das ging mir zu schnell und ich wußte ja nicht zu was er dich überredet hat und was da passiert ist. Immer wieder hab ich mich selbst beruhigt aber auch immer wieder hatte ich Angst. Ach ich weiß auch nicht, dein alter Dad ist manchmal schon ein bißchen dumm. Ich hätte früher nie gedacht das ich mal so ein Vater sein würde. Es tut mir leid, wirklich. Ich möchte mich bei dir entschuldigen und ich werde das auch nachher bei Ted machen. Ich liebe Dich. Kannst du mir verzeihen? Ich werde mich bessern, ehrlich."

Vic sprang nun von ihrem Platz auf und fiel ihrem Dad um den Hals."Ich liebe Dich auch und das werde ich immer tun aber frag mich nie mehr wie ich mich entscheiden würde wenn ich zwischen dir und Ted wählen müßte."

Bill nickt und erklärte ernst."Nein das mache ich nicht, wirklich."

Vic saß nun bei ihrem Dad auf dem Schoß und sah ihn belustigt an."Und du sagst du bist entspannter weil es Ted ist. Na dann will ich nicht wissen wie du bei einem anderen reagiert hättest."

Ihr Dad verzog das Gesicht."Das wirst du wohl schon bald sehen, fürchte ich. Deine Schwester hat ein Date. Morgen. Hat sie mir heute morgen erklärt. Wahrscheinlich ein Grund mehr das ich heute in nicht so guter Verfassung bin. Ich hoffe Dominique ist genauso verantwortungsbewusst wie du."

Vic freute sich für ihre Schwester. Sie wußte natürlich schon davon. Innerlich hoffte sie das ihr Dad sich nun etwas mehr auf Dominique und ihren Freund konzentrierte und sie und Ted einfach mal in Ruhe ließ auch wenn das ein bißchen gemein ihrer Schwester gegenüber war.

"Gehen wir rüber?" fragte Sie. Bill nickte und sie gingen nach einer letzten Umarmung rüber zu den Potters wo alle gespannt im Wohnzimmer saßen.

Als sie nun die beiden reinkommen sahen schienen sie sich augenblicklich zu entspannen. Bill bat Ted um ein Gespräch unter vier Augen und alle waren froh als die beiden dann eine viertel Stunde später gut gelaunt wieder zu der Familie zurück kamen.

Als Ted und Vic am Abend in seinem Zimmer im Bett lagen ließen sie nochmal den Tag Revue passieren. "Und mein Dad hat sich wirklich bei dir entschuldigt?" hakte die blonde junge Hexe nach.

Ihr Freund nickte und streichelte sanft ihren Arm entlang der auf seiner nackten Brust lag. "Hat er. Es war ihm wohl auch peinlich das er so vor uns allen heute, naja, ausgeflippt ist. Ich denke jetzt haben wir aber wirklich über alles gesprochen und er ist beruhigt," er lachte plötzlich auf," am lustigsten finde ich ja das er dachte ich hätte schon deutlich mehr Erfahrung gehabt."

"Echt? Hat er dich etwa danach gefragt?" Vic wunderte sich mal wieder über ihren Dad.

"Nicht ganz," lachte Ted," er meinte nur das er es toll findet das ich dich wohl nicht zu mehr gedrängt hätte

obwohl ich ja der erfahrenere war. Er war überrascht als ich ihm gesagt habe das das nicht so war."

"Oh er ist so peinlich," Vic legte ihren Kopf auf Teds Brust, "hoffentlich ist jetzt wirklich Ruhe. Jetzt ist er ab morgen wahrscheinlich erstmal mit Dominiques Date beschäftigt."

"Ja der Arme." lachte Ted und griff nach seinem Zauberstab. Er verriegelte die Tür und führte einen Muffialto aus.

"Was machst du da?" fragte Vic, obwohl sie natürlich genau wußte was er da tat, "was sollen die anderen von uns denken?"

"Mir egal, wahrscheinlich genau das richtige." grinste Ted und sah seine Freundin liebevoll an bevor er sich vorbeugte und sie küsste. Sofort erwiderte die junge Hexe den Kuss leidenschaftlich. Jedes Mal wenn sie in seinen Armen lag und ihn so nah spürte geriet sie wie in einen Rausch. Alles um sie herum war egal, es gab nur noch sie und Ted. Dem ging es nicht anders. Seine Hände wanderten an ihrem Körper entlang und schoben sich schließlich unter ihr kurzes Nachthemd.....

Am nächsten Morgen herrschte Mal wieder mal chaotische Stimmung im Hause Potter. James wollte unbedingt mit Fred alleine nach Muggellondon, Al wollte zu Hugo und Lily sprang singend durch die Gegend weil sie ein paar Tage bei ihrer Patentante übernachten würde. Sie und Astoria, von allen nur Tori genannt, waren ein Herz und eine Seele.

Draco und seine Frau samt Sohn würden gegen Nachmittag das Nesthäckchen der Potters abholen kommen.

"Zum hundersten Male, James, ihr geht nicht alleine nach Muggellondon," erklärte Harry genervt, "ich sag das jetzt nicht noch mal."

"Oh das ist so gemein, ich bin doch kein kleines Kind mehr," protestierte James, "was sollen wir den hier die ganze Zeit machen?"

"Als ob ihr so wenig machen könntet?" Ginny schüttelte den Kopf. "Wenn ich Zeit hätte würde ich mit euch hin bringen aber es geht heute wirklich nicht. Wir haben heute Besprechung in der Schule für das nächste Schuljahr. Tut mir leid."

"Und was ist mit dir Dad?" fragte James hoffnungsvoll. "Du mußt uns ja nur hinbringen. Das reicht doch."

"Ich muß zu einer Teambesprechung, es geht um den Unterricht für die neuen Aurorenanwärter." erklärte Harry und sah dabei stolz zu seinem Ältesten. Er freute sich das er sich für diesen Beruf entschieden hatte.

"Also wenn ihr wollt könnt ihr mit uns nach Muggellondon," mischte sich nun Ted ein, "Vic und ich wollen uns ja mal in den Möbelhäusern umschaun. Wir nehmen euch mit und machen dann einen Treffpunkt aus an dem wir uns später wieder treffen."

"Cool." James strahlte, "oh man, das muß ich sofort Fred erzählen."

"Moment," hielt ihn sein großer Bruder zurück, "ihr macht keine Probleme okay? Wenn wir auf euch warten müssen gegen Abend und ihr taucht nicht auf dann gibts Ärger und das nicht nur von Mum und Dad, klar?"

"Klar." James nickte und lief zum Telefon um mit seinem Cousin zu reden.

Der Ausflieg verlief tatsächlich ohne Probleme und Vic und Ted kamen mit jeden Mengen Ideen und Prospekten wieder bei den Potters an.

Bei der großen Auswahl fiel es schwer Entscheidungen zu treffen.

"Du sagst immer ich soll entscheiden," Vic war genervt, "du kannst doch mal deine Meinung sagen. Willst du lieber das Wohnzimmer so lassen oder ein bißchen was farbigeres?"

Ted zuckte die Schultern. "Ehrlich entscheide du. Mir wird alles gefallen was du aussuchst."

Gerade diese Aussage nervte seine Freundin noch mehr. "Nein, wir entscheiden zusammen," beharrte sie, "ich will das du auch deine Meinung sagst. Also?"

Genervt lehnte sich Ted mit dem Rücken gegen das Bettgestell vor dem sie saßen. "Es geht nur um Farbe. Warum kannst du nicht einfach sagen welche Farben dir gefallen und gut ist."

"Warum nimmst du das nicht ernster? Es geht schließlich um unser erstes gemeinsames Zuhause. Hier wollen wir uns wohl fühlen. Das geht nur wenn uns beiden die Farben gefallen." Vic wußte ja das Ted es nur gut meinte aber es nervte sie das er selber nicht sagte was ihm gefiel. Er sah nun nochmal die Farbmuster genauer an. "Dann das blau im Wohnzimmer und von mir aus dieses gelb im Esszimmerbereich."

"Was?" fragte er als er Vics entgleisten Gesichtszüge sah, "auch nicht gut? Ich dachte ich sollte meine

Meinung sagen."

"Schon," meinte sie gedehnt, "aber gelb und blau für den Wohn- und Essbereich find ich etwas kühl?"

Kühl? Ted verstand grad garnichts mehr. "Ich hol uns mal was zu trinken."

In der Küche traf er auf seinen Dad. "Na alles klar?"

Sein Sohn zuckte die Schultern. "Wir suchen Farben aus, Farben," betonte er nochmal, "und ich hab noch die was davon gehört das eine Farbe zu kühl ist."

Harry lachte. "Ich auch nicht, bis deine Mum und Hermine über die Einrichtung fürs Haus gesprochen haben. Am besten lässt du Vic freie Hand dann gibt es am wenigsten Ärger."

"Wollte ich ja, "Ted schenkte 2 Gläser mit dem fruchtigen Eistee ein den seine Mum immer selbst machte," aber das will sie auch nicht und wenn ich meine Meinung sage ist es auch nicht richtig."

"Tja, willkommen in einer echten Beziehung," grinste Harry und klopfte seinem Sohn auf die Schulter, "deine Mum und ich streiten auch heute noch nur über so unnötiges Zeug aber ich kann gut damit leben."

Ted sah seinem Dad hinterher als er die Küche in Richtung Garten verlies, dann ging er wieder hoch zu seiner Freundin.

"Also kein gelb und blau für den Wohn- und Essbereich," meinte er und reichte ein Glas an Vic weiter, "welche Farben sind denn nicht so, ähm, kühl?"

Seine Freundin lachte. "Ach lass uns das heute verschieben mit den Farben. Was hältst du davon wenn mal Mike und Lucy fragen ob sie Zeit haben heute noch was zu unternehmen?"

Die Idee fand Ted klasse und vor allem Diskussionsfrei.

In der restlichen Ferienzeit trafen sie sich mit Emely, die nun ihr Praktikum abgeschlossen hatte und nach den Ferien in der Childrens-School anfangen würde zu arbeiten. Außerdem trafen sie sich öfter mit Mike und Kim, gingen mit ihnen zum schwimmen oder machten Ausflüge sowohl in die Winkelgasse als auch nach Muggellondon.

Kim war ganz aufgeregt wegen dem kleinen Lädchen das sie mit ihrer Mum im September eröffnete. Es gab jetzt schon viel dafür zu tun und so hatte sie nicht ganz so viel Zeit wie die anderen. Sie hatte Vic und Ted stolz den Laden gezeigt und die beiden hatten sich angeboten zu helfen wann immer sie ihre Hilfe in den Ferien brauchte. Auf das Angebot kam sie gerne zurück. Die Eröffnung war für Mitte September geplant.

Lucy war die ganzen Ferien über nicht da und so würde Vic sie erst wieder im Hogwartsexpress sehen. Paul sonderte sich etwas ab von seinen Freunden. So richtig verübeln konnten sie ihm das nicht denn es war sicher nicht leicht als Single mit 2 verliebten Pärchen unterwegs zu sein.

Also trafen sich Mike und Ted auch mal mit ihm alleine und verbrachten einen Männerabend während Vic mit Emely und Kim sich auf ein Eis traf und sie dabei Kataloge durchsahen und über Einrichtungsstile fachsimpelten.

Bei der Gelegenheit erzählte Emely ihren Freundinnen auch das es jemanden gab für den sie sich interessierte. Ihre Augen funkelten als sie von ihm erzählte und es war ganz klar, sie war verliebt.

Es war einfach ein schöner Sommer aber mit jedem Tag kamen Vic und Ted ihrem Abschied näher und da das immer mehr in ihrem Hinterkopf war trügte das die Stimmung ein wenig.

Jetzt war der letzte Abend gekommen und die beiden gingen noch einmal zu ihrem zukünftigen Zuhause. Vic hielt ihre Notizen in der Hand und die Farbmuster. Sie waren sich mittlerweile einig geworden wobei Ted ihr gerne die Farbauswahl überlies. Er würde während sie in Hogwarts war mit dem streichen beginnen. In den kommenden Ferien würden sie dann nach und nach alles einrichten.

"Hörst du das?" aufmerksam spitze Vic die Ohren. "Da ist doch jemand."

"Ich hör nichts, war bestimmt eine Katze oder so?" Ted zuckte die Schultern.

"Vielleicht ist was umgefallen, also ich geh nachschauen." Und schon war sie auf dem Weg die Treppen nach unten. Ted ging ihr grinsend hinterher.

Vic war sprachlos als sie ins Wohn-/Esszimmer kam. Der Tisch der dort stand war schön gedeckt. Überall standen Kerzen die den Raum in ein wunderschönes Licht tauchten und es duftete nach einem herrlichen Essen. Strahlend drehte sich die junge Hexe zu ihrem Freund. "Du bist verrückt," lachte sie, "Danke. Das ist wunderschön."

Ted nahm sie in den Arm und küsste sie. "Ich dachte wir machen uns einen schönen Abend hier heute und ich hatte ja auch Hilfe." Er zwinkerte ihr vergnügt zu und führte sie zum Tisch.

Die beiden ließen sich das von Ginny vorbereitete Essen gut schmecken und zum Schluss hatte Ted dann

noch eine Überraschung für seine Liebste.

"Ich wußte ja schon immer das wir eine tolle Familie haben aber sie sind auch alle ganz schön clever," begann er und ließ mit seinem Zauberstab ein Geschenkpaket herbeischweben was er seiner Freundin überreichte, "Onkel Ron hat Wort gehalten. Pack mal aus."

Neugierig packte Vic das Geschenk aus. Es sah auf den ersten Blick so aus wie der Zweiwegespiegel den Ted ihr schon geschenkt hatte aber schnell merkte sie das er etwas kleiner und handlicher war.

"Onkel Ron hat ihn tatsächlich verbessert. Wir können uns nach wie vor darüber unterhalten und wir können uns jetzt sogar Nachrichten schicken, wie bei einem Handy quasi," berichtete Ted, "du sagst meinen Namen in den Spiegel, dann leuchtet er am Rand und du sagst einfach die Nachricht. Sie erscheint dann zeitgleich auf meinem Spiegel. Allerdings unsichtbar sozusagen. Jeder von uns sieht das er eine Nachricht hat indem der Rand sich rot verfärbt. Wenn Du dann mit deinem Zauberstab ihn antippst siehst du die Nachricht." Ted erklärte seiner Freundin nun alles ganz genau.

Dann genossen die beiden noch die letzten Stunden zu zweit. Ted würde am nächsten Morgen nicht mit zum Bahngleis kommen können da seine Aurorenausbildung begann.

So verabschiedeten die beiden sich an diesem Morgen nach dem aufstehen, bevor Ted los mußte und Vic von ihren Eltern und ihren Geschwistern abgeholt wurde. Es flossen einige Tränen und Ted brach es fast das Herz als er seine Freundin nun entgültig gehen lassen mußte. "Ich liebe Dich." flüsterte er ihr ein letztes Mal zu und dann war sie weg.....

Plötzlich und unerwartet

Hallo.

cho1010-Danke. Ja ich denke Bill hat es jetzt endlich verstanden und lässt Vic und Ted in Ruhe. Er kann sich ja jetzt mal etwas mehr um Dominique kümmern ;)

Lilly-Danke. Ich dachte der Spiegel ist sowas wie ein Handy für die Muggel

jujaja-Danke. Man kann Bill wirklich verstehen, die beiden legen ja auch ein großes Tempo vor aber es wird jetzt besser.

Wegen dem letzten Jahr hab ich mir was überlegt aber lest selbst ;)

hela-Danke. Was das letzte Jahr betrifft hatte ich viel hin und her überlegt wie ich das mache. Hoffe es gefällt euch.

Etschi-Danke. Ja, die Farben. Das Problem oder die Diskussion hatten wir doch alle schon mal oder? Egal ob mit den Eltern oder später in Beziehungen.

So jetzt viel Spaß mit dem nächsten Chap.

Da wir uns ja immer mehr dem Ende nähern müssen die Schritte irgendwie etwas größer werden. Ich hoffe ihr seid nicht enttäuscht von dem Chap, bin jedenfalls gespannt was ihr dazu sagt.

GGLG und bis bald

Eure Ginnygirl

Zeitsprung

Ted Potter hatte es heute eilig, sehr eilig sogar. Endlich würde er heute Vic wiedersehen und das beste war sie würden endlich in ihr Haus einziehen und er mußte sie nie mehr gehen lassen.

Heute war Vics Abschlussball und somit würde sie heute nach Ende des Balls mit ihm nach Hause gehen. Fast alles war fertig geworden.

Das hatte sie viel Arbeit und Zeit gekostet aber es hatte sich gelohnt. Auch finanziell war es eine Herausforderung gewesen alles innerhalb diesen eines Jahres so hinzubekommen das alles da war was das junge Pärchen so brauchte.

Ein paar unvorhersehbare Dinge brachten das Paar ein paar Mal an ihre Grenzen und Ted mußte hier und da auch Entscheidungen alleine treffen weil er seine Freundin so schnell nicht erreichen konnte in Hogwarts. Bevor sie mit den Renovierungsarbeiten anfangen hatte Hermine die Idee gehabt das es sie trotz der Schutzzauber die Remus über das Haus gelegt hatte erstmal prüfen lassen sollten ob alle Anschlüsse, Rohre usw. voll funktionsfähig waren so das es später keine Probleme gab.

Ein goldrichtiger Tipp, den es gab Probleme. Einige Anschlüsse waren tatsächlich nicht vorhanden und es fielen auch noch andere technische Kleinigkeiten auf. Das bedeutete mehr Arbeit und Zeit die man einplanen mußte. Noch schlimmer war das es auch mehr Kosten verursachte.

Ginny verstand die finanziellen Probleme nicht so ganz, schließlich hatte Ted sowohl von seinem leiblichen Vater etwas Gold geerbt und sie und Harry hatten auch für jedes ihrer Kinder einen ordentlichen Betrag hinterlegt der ihnen ab dem Tag ihrer Volljährigkeit zur Verfügung stand. Harry war es schon immer

wichtig seine Familie abzusichern und auch wenn er sich nicht viel aus Geld machte so wußte er doch das es einiges vereinfachte. Er wollte, falls ihm oder Ginny, etwas passierte das seine Kinder finanziell abgesichert waren. Um alles andere würden sich ihre Paten kümmern, da war er sich sicher.

Naja als Ted und seine Eltern über den finanziellen Mehraufwand für das Haus sprachen kam tatsächlich raus das der älteste Pottersohn noch garnicht nachgeschaut hatte wieviel Gold ihm vermacht worden war.

Als er es endlich tat konnte er erstmal durchatmen. Es würde die Kosten decken. Vic freute sich zwar zum einen, hatte aber auch Probleme damit das alles von Ted kam. Sie hatte zwar auch von ihren Eltern seit ihrer Geburt bei Gringotts etwas Gold liegen aber der größere Teil war eben von Ted bzw. von seinen Eltern und Remus.

Es gab einige Diskussionen deshalb. Ted konnte nicht verstehen was das Problem für seine Freundin war. Aber auch dieser kleine Streit meisterte das Paar und man konnte sich endlich an die Renovierungsarbeiten machen. Danach wurden, immer in den Ferien zusammen Möbel ausgesucht und bestellt die Ted dann nach seiner Abend oder am Wochenende mit seinem Dad, Bill und Ron aufbaute. Sie waren ihm wirklich eine große Hilfe. Auch Mike half ihm viel, abends nach Feierabend. Er war handwerklich wirklich begabt, er hatte wohl schon einiges zu Hause mit seinem Dad und seinem Grandpa gebaut. Den letzten Schliff würde Vic wohl dem Haus in den nächsten Tagen verleihen, darauf freute sie sich schon.

Grinsend stand er in ihrem Badezimmer und machte sich fertig für Vics Abschlussball. Er konnte es kaum erwarten sie wieder im Arm zu halten und einfach nur ihre Nähe zu genießen.

Das Jahr war lang gewesen auch wenn sie sich in den Ferien sahen oder auch mal am Hogsmead-Wochenende. Zu jedem dieser Wochenende hatte es der Aurorenanwärter leider nicht geschafft. Seine Ausbildung forderte auch das ein oder andere Wochenende aber Ted wußte schon nach den ersten Tage das er sich für den richtigen Beruf entschieden hatte. Es machte ihm Spaß auch wenn alles natürlich noch sehr viel Theorie war. Das Kampftraining lag Ted besonders. Vor allem weil er hier schnell klarmachen konnte das er zu Recht hier war und nicht weil er der Sohn von Harry Potter, dem Chef der Aurorenzentrale war. Da hatte er am Anfang nämlich schon die ein oder anderen Tuscheleien mitbekommen. Die ersten Wochen waren schon hart gewesen und zu dem ganzen neuen Tagesablauf vermisste er seine Freundin sehr.

Hätten sie den Zweiwegespiegel nicht gehabt wäre er wahrscheinlich wahnsinnig geworden. Er merkte auch das er eifersüchtig war. Es war nicht so das er Vic nicht vertraute, das tat er, aber er wußte auch wie wunderschön sie war und wie ihr schon früher alle Jungs in Hogwarts hinterhergeschaut hatten. Jetzt hatte er das nicht unter Kontrolle und das war schwer für ihn.

Aber Vic ging es auch nicht anders. Er arbeitete schließlich auch mit einigen weiblichen Auroren zusammen und die kannte sie alle nicht. Sie wußte wie Ted auf Frauen wirkte und das machte es nicht besser. Tatsächlich zeigte eine sehr schnell ein Interesse an ihm. Jacky Stans. Eine durchaus hübsche Hexe mit schulterlangem lockigen Haar und schokoladenbraunen Augen. Sie war erst vor einem halben Jahr hierher gezogen, schloss aber mit ihrer offenen Art gleich Freundschaften. Auch einige Aurorenanwärter sahen sie offensichtlich gerne an.

Sie schien wirklich nicht gerade schüchtern zu sein und bat Ted schon nach 14 Tage um ein Date . Der hatte dankend abgelehnt und ihr erzählt das er eine Freundin habe, eigentlich hatte er gedacht das sie das schon wußte. Wirklich abgehalten weiterhin zu versuchen mit ihm zu flirten hatte es sie aber nicht. Nach einer Weile war Ted ganz schön genervt was sein Kumpel Mike wahnsinnig witzig fand. Er wahrte ihn immer mit den Worten "Achtung Fan im Anmarsch" wenn sie gerade irgendwo in ihrer Umgebung um die Ecke bog. Im Gegensatz zu Ted konnte Mike sich total schlapp lachen über seinen eigenen Humor.

In den Weihnachtsferien, an Ted`s letztem Arbeitstag im alten Jahr, hatte er sich dann von Vic von der Arbeit abholen lassen. Glücklicherweise hatten ihre Ferien bereits 2 Tage vorher angefangen. Dort hatte Ted sie dann Jacky vorgestellt. Seine Idee ging auf, endlich war er seine Verehrerin los. Zwar mußten sie manchmal miteinander arbeiten und sie war weiterhin nett zu ihm aber mehr auch nicht. Endlich schien sie kapiert zu haben das sie keine Chance bei ihm hatte. Jeder der Ted und Vic zusammen sah konnte sehen wie glücklich sie waren und wie verliebt. Daran hatte sich jetzt nach gut 1,5 Jahren Beziehung nichts geändert.

Ted war sehr froh das Jacky endlich Ruhe gab und Vic natürlich auch. Es war einfach nervig gewesen für beide. Sie liebten sich und da war kein Platz für eine andere Frau oder einen anderen Mann.

Wesentlich ausdauernder Ted auf die Nerven zu gehen war da Samuel Foller. Er machte auch seine Aurorenausbildung und schien von Anfang an Probleme damit zu haben nicht unbedingt zu den besten zu gehören. Scheinbar war er das aus seinem bisherigen Leben nicht gewöhnt. Er kam aus einer wohlhabenden

magischen Familie, Reinblüter wie er immer wieder betonte und er gab gerne den Ton an.

Hier hatte er gleich mehrere Vorgesetzte die das Sagen haben und es gab andere Aurorenanwärter die zu den Besten gehörten im Vergleich zu Samuel. Ted war von Anfang an überdurchschnittlich gut und zusammen mit Mike, der sich richtig reinkniete im Gegensatz zu Hogwarts, und Angelica Wilkens, einer jungen zurückhaltenden dunkelhaarigen Hexe, die viele am Anfang unterschätzt hatten gehörte er zu den Besten.

Ted ging nun frisch geduscht ins Schlafzimmer wo bereits sein Festumhang und seine restliche Kleidung lag. Er zog sich eilig um. Seine Familie wartete sicher schon auf ihn. Er mußte über den Kamin seiner Eltern flohen da der Kamin von ihm und Vic noch nicht ans Flohnetzwerk angeschlossen war.

Eigentlich hätte das schon vor ein paar Wochen passiert sein sollen aber auch hier gab es ein kleines Problem. Wobei das Problem kein richtiges Problem war. Eher ein Überraschung. Der Kamin so wie er da stand war eine Besonderheit. Remus schien in dem Haus noch mehr Zauber angewendet zu haben als ursprünglich gedacht.

Flashback

Ted war müde, es war ein langer Tag. Nach Feierabend war er mal wieder mit Mike hierher appariert um noch einiges in seinem Haus zu erledigen. Er war seinem Kumpel wirklich dankbar. Mike versicherte ihm immer wieder das es ihm Spaß machte ihm zu helfen. Außerdem hatte seine eigene Freundin auch wenig Zeit. Sie hatte ja mit ihrer Mum den Klamottenladen für Kinder aufgemacht und nachdem es anfangs garnicht gut lief hatten sie jetzt wahnsinnig viel Arbeit da besonders ihre selbst genähten Kleider gut ankamen. Das bedeutete natürlich viel Aufwand und Arbeit. Mike hatte Verständnis, er war eh das erste Mal im Leben wirklich verliebt und freute sich das seine Freundin ihre Leidenschaft zum Beruf machen konnte.

Ted schaute, wie jeden Tag nach der Arbeit, zuerst nach seinem Zweiwegespiegel. Er leuchtete rot. Lächelnd griff er danach und sagte Vics Namen während er mit seinem Zauberstab gegen den Spiegel tippte.

Sofort erschien die Nachricht seiner Freundin.

"Geschafft. Der letzte Prüfungstag ist vorbei. Alles lief gut. Jetzt bin ich erleichtert und zähle nun die wenigen Tage bis ich endlich wieder bei dir bin. Ich liebe Dich. Deine Vic"

Er nahm sich kurz die Zeit ihr zurückzuschreiben und machte sich dann mit Mike an die Arbeit. Heute wollten sie im Schlafzimmer den Schrank fertig bauen mit dem sie schon am Wochenende angefangen hatten. Ginny brachte den beiden zwischendurch Essen vorbei. Das tat sie immer wenn die beiden hier ihre Abende verbrachten. Ein Grund mehr für Mike hier gerne seine Zeit zu verbringen. Er liebte Ginnys Kochkünste. In seinem Appetit erinnerte er an Ron. Mike hatte immer Hunger und konnte einiges verdrücken.

Die beiden jungen Aurorenanwärter kamen gut voran und als Mike sich schließlich bis zum morgigen Tag verabschiedete wollte Ted eigentlich nur noch kurz im Ess-/Wohnzimmer seine Unterlagen holen die er morgen für den Unterricht brauchte. Als er diese dort vom Tisch nahm fiel sein Blick auf den Kamin. Er ging näher dahin und strich mit einer Hand über die obere Umrandung. Der Raum fing plötzlich leicht an zu vibrieren. Instinktiv griff Ted nach seinem Zauberstab. Verblüfft stellte er fest was nun passierte. Der Kamin verschwand vor seinen Augen und stattdessen erschienen mehrere kleine Kartons auf dem Boden und an der Wand erschien eine magische Uhr so wie Ted sie vom Fuchsbau kannte und von seinem eigenen Zuhause. Viele magische Familien hatten solche Uhren die anzeigten wo die Familienmitglieder sich aufhielten.

Fasziniert starrte Ted auf die Uhr mit den zwei Zeigern. Ein Zeiger für ihn, der stand auf "Zuhause" und der zweite Zeiger zeigte doch tatsächlich Vics Name an und stand auf "Hogwarts".

Ted hatte keine Ahnung wie das möglich war aber er war sich sicher das seine Patin und Tante Hermine ihm da sicher helfen konnte. Er wünschte sich das Vic jetzt hier wäre und das sehen würde.

Unschlüssig starrte er von der Wanduhr auf die Kartons. Irgendwie wollte er sie nicht alleine öffnen. Er ging rüber zu seinen Eltern und Lily und natürlich kamen die drei sofort mit als er ihnen berichtete was gerade passiert war.

Zusammen mit ihnen sah er sich nun auch die Kartons bzw. deren Inhalt genauer an.

Hier befand sich ein ziemliches durcheinander. Es schien fast so als wäre das in großer Eile verpackt und hier verstaut worden.

Als erstes fanden sie Kinderbücher, alte Schulbücher und ein paar alte Fotos. Die magischen Bilder waren nicht eingeklebt und lagen lose in einem Karton. Die meisten zeigten die Rumtreiber und auch Lily sowie ein paar Leute die weder Ted noch seine Eltern kannten.

Harry faszinierte die Bilder am meisten. Für ihn war es etwas besonderes seine Eltern auf Bildern zu sehen die er noch nicht kannte oder auch Sirius. Manche Menschen, die sie nicht näher kannten, fanden das Harry und Ted ein ähnliches Schicksal hatte aber dem war nicht so. Ganz und garnicht. Harry hatte seine Eltern verloren als Baby und war bei Verwandten aufgewachsen die ihn nicht liebten sondern lediglich duldeten. Dazu kamen noch allerlei Schikanen. Ted ging es da ganz anders. Er hatte zwar seine leiblichen Eltern noch früher verloren als Harry, er war keine 4 Wochen alt gewesen aber er hatte Menschen die ihn liebten. Harry und Ginny nahmen ihn an wie ihren Sohn und auch wenn Ted im Teenageralter mal alles genauer beobachtete so konnte er beim besten Willen keinen Unterschied feststellen. Für ihn war sein Leben so wie es war wunderschön und er hätte es sich nicht vorstellen können das es anders war. Teds Schicksal und Harrys entschieden sich also grundsätzlich.

Harry schaute sich fasziniert die magischen Bilder an und sowohl sein Sohn als auch seine Frau freuten sich mit ihm.

"Eine Uhr." rief Lily auf einmal und hielt eine Schatulle hoch. "Die sieht schön aus. Ist die von Remus?"

Ted zuckte die Schulter und sah sich die Uhr genauer an. "Bestimmt," meinte nun Harry, "wessen Uhr sollte er sonst hier aufbewahren?"

"Die ist von James," aufgeregt zeigte Ginny auf ein Foto das sie gerade in der Hand hielt, "schau mal, hier trägt er die Uhr. Das ist die Uhr von deinem Dad, Harry."

Ted drehte nun das Schmuckstück in seiner Hand um. "Für Krone. Rumtreiber bis zum Ende. Tatze."

Lily kicherte. "Das ist ja lustig. Wer ist denn Tatze und wer ist Krone? Komisch."

"Krone ist der Spitzname von dein Grandpa James und Tatze der von Sirius," erklärte Harry seiner Tochter, "also hat diese Uhr Sirius meinem Dad geschenkt."

Ted reichte das kostbar aussehende Schmuckstück seinem Vater. "Hier dann gehört die dir. Remus hat sie bestimmt hier in Sicherheit gebracht. Ich frag mich warum er sie dir nicht früher mal gegeben hat."

"Vielleicht hat er sie selbst erst später gefunden oder irgendwo hinterlegt wo er nicht drankam. Wir werden es wohl nie erfahren," Ginny schaute liebevoll zu ihrem Mann der die Uhr wie einen kostbaren Schatz in den Händen hielt, "hauptsache sie ist jetzt dort wo sie hingehört."

Die vier schauten noch weiter die Kartons durch und fanden Erinnerungsstücke aus Remus Kindheit und Jugend. Nur leider konnte niemand viel damit anfangen. Aber Ted würde sie hier im Haus aufbewahren, das war er seinem leiblichen Vater schuldig.

Zu guter Letzt machten sie noch einen Interessanten fund. Ted nahm ein Pergament in die Hand. Harry und Ginny wechselten einen Blick. Es erinnerte sie an die Karte der Rumtreiber. Aber das konnte nicht sein. Harry hatte diese in seinem Schreibtisch sicher deponiert.

Sie drehten und wendeten das Stück Papier hin und her aber sie fanden einfach nicht heraus um was es hier ging.

Mittlerweile war es schon fast Mitternacht und höchste Zeit das Lily ins Bett kam. Aber auch für alle anderen wurde es Zeit. Morgen rief schließlich wieder die Arbeit. Das Pergament, von dem niemand wußte was es genau war, übergab Ted seinem Dad. Er würde das Rätsel sicher irgendwann lösen.

An diesem Abend erzählte Harry noch als seine Frau Lily zu Bett brachte von der Karte der Rumtreiber. Bisher hatte er das noch niemandem seiner Kinder erzählt. Besonders James sollte nicht davon erfahren. Nicht auszudenken was der mit seinem Cousin aushecken würden wenn er die Karte in Besitz hätte.

Ted fühlte sich etwas unwohl als sein Dad ihn einweichte. Er kannte diese geheimnisvolle Karte nämlich schon sehr lange und er wußte auch das sie schon lange nicht mehr in der Schreibtischschublade war. Aber er würde niemanden verraten, schließlich hatte ihm bzw. Vic die Karte auch schon geholfen.

Flashback Ende

Ted war fertig angezogen. Er sah auf seine Uhr. Gerade so geschafft. Er griff sich noch das kleine Geschenk für seine Freundin zu ihrem Abschluss und gerade als er zur Tür stürmen wollte klingelte sein Handy. Er lief zurück ins Wohnzimmer wo er es auf dem Tisch abgelegt hatte. Es war Emely. Sie wollte nur nochmal ihr Treffen für den übernächsten Tag bestätigen. Typisch Emely. Schon vor Wochen hatten sie eigentlich ausgemacht sich alle zusammen zu treffen. Ted mit Vic, Mike mit Kim und Emely mit ihrem Freund, Dan. Ja auch Teds beste Freundin war mittlerweile, seit gut 6 Monaten, glücklich verliebt.

Dan war ein netter Kerl. Der große blonde Zauberer arbeitete im Ministerium in der Abteilung für

Wie in einem Alptraum

Hallo.

Ich war über die Kritik des letzten Chaps ehrlich gesagt sehr überrascht weil ich selbst mich total gefreut hatte das hochzuladen. Für mich gibt der Zeitsprung der FF einen Schub und zu dem Zeitpunkt hatte ich ja noch nicht geplant aufzuhören und wollte damit näher an die Sachen ran die ich noch schreiben wollte.

Jetzt hab ich etwas Angst das euch der Rest auch nicht mehr gefallen könnte aber es ist alles fertig und ich werd sie jetzt relativ schnell hochladen. Allerdings verabschiede ich mich mit dem heutigen Chap in eine kurze Sommerpause.

Nach dem Chap von heute werden es noch genau 6 Chaps geben. Ich hoffe euch gefällt das Ende das ich mir jetzt ausgedacht hatte.

hela-Danke. Es gibt die Uhr an der Wand und die Armbanduhr die bei den Sachen war von Remus. Das war wie man an der Kravur erkennen konnte die Uhr von James, ein Geschenk an ihn von Sirius. Aus diesem Grund hat Ted sie auch Harry weitergeschenkt.

Lilly-Danke. Ich kann mich erinnern das immer wieder gesagt wird in meiner FF wäre alles zu perfekt Also mal sehen was passiert.

jujaja-Danke. Naja in einem Jahr kann schon einiges passieren und dieses Chap war sozusagen ein Verbindungschap würde ich es nennen. Wenn es zu viel wurde tut es mir leid aber vieles wird man auch in den letzten Chaps nochmal lesen oder etwas darüber erfahren.

Etschi-Danke. Tut mir leid das du das so empfindest, ich weiß ehrlich gesagt garnicht genau was ich dazu sagen bzw. schreiben soll. Ich kann nur sagen das ich dieses Chap nicht mal schnell runtergeschrieben habe um fertig zu werden. Mir liegt die FF und besonders ihre Charaktere sehr am Herzen. Dieses Chap sollte die Verbindung zwischen dem Ende des letzten Schuljahres und Vics Abschluss darstellen um in der Geschichte an sich weiterzukommen. Zu dem Zeitpunkt als ich dieses Chap geschrieben haben und sogar noch die 4 folgenden habe ich garnicht an das Ende gedacht.

cho1010-Danke. Ja so bin ich, aber ihr wißt doch das ich euch nie lange im Unklaren lasse.

JosyWeasley-Danke. Jetzt wo es langsam sich dem Ende der Sory neigt mußte ja nochmal ein fieser Cliff her.

So nun einen schönen Start ins Wochenende und wenn ihr wollt lesen wir uns hier nach meiner kleinen Sommerpause (ca. 1 Woche) hier wieder.

GGLG und bis dann Eure Ginnygirl

Lily kniete weinend auf dem Boden neben ihrem leblos wirkenden Bruder in ihrem Ballkleidchen. Blut sickerte von irgendwo aus Teds Festkleidung. Ein entsetzliches Bild.

Ginny blieb kurz starr vor Schreck stehen bei dem Bild das sich ihr bot. Harry dagegen reagierte blitzschnell. Sofort ging auch er in die Knie und beugte sich über seinen Sohn.

"Ist er tot?" Lily zitterte am ganzen Körper und die Tränen lief ihr nur so über die Wangen.

In Ginnys Körper kam nun wieder Leben. Sie nahm ihre Tochter in den Arm und sah ängstlich Harry an. "Nein er ist nicht tot, er ist bewußtlos, ich weiß nur nicht wo das Blut herkommt. Wir sollten ihn lieber nicht bewegen." Er sah seine Frau an. "Wir müssen einen Heiler hierher holen. Bleibt ihr hier, ich hol Hilfe."

Kaum hatte er den Satz beendet und schon war er auf der Stelle appariert. "Alles wird wieder gut." flüsterte Ginny immer wieder ihrer Tochter zu und machte sich so selbst auch Mut. Lily klammerte sich fest an sie und konnte gleichzeitig den Blick nicht von ihrem wie leblos daliegenden Bruder wenden.

Ginny hielt noch immer ihren Zauberstab umklammert. Sie beschwor nun einen Patronus herauf und schickte ihn zu Ron und Hermine.

Kurz darauf kam Harry und brachte 2 Heiler mit. Die untersuchten Ted noch an Ort und Stelle und unternahmen alles was zu tun war bevor sie mit ihm relativ gefahrlos ins St. Mungos apparieren konnten. Ginny und Harry folgten ihnen mit Lily.

Sie waren keine fünf Minuten da als Ron und Hermine angelaufen kamen. Beide bleich und auch ihnen stand der Schrecken ins Gesicht geschrieben. Die beiden wollten natürlich sofort wissen was passiert ist. Aber darauf wußte niemand wirklich eine Antwort.

Im Moment konnten sie alle nur warten. Warten darauf was die Heiler sagen würden. Ron und Hermine kümmerten sich nun darum das alle verständigt wurden.

Währenddessen in Hogwarts

Vic betrachtete sich im Spiegel und war zufrieden. Ihr Kleid, das sie letztes Jahr zu Teds Abschlussball anhatte, hatte sie umgefärbt in einen schönen fliederton und ihre Tante Ginny hatte mit ihr ein paar Änderungen daran vorgenommen. Wen man es nicht wüßte hätte man es für ein komplett neues Kleid gehalten. Ihre Haare hatte sie offen gelassen, sie lagen ihr in sanften Wellen über die Schulter. Ein zarter Haarreif war der einzige Kopfschmuck den sie trug. Sie griff sich unbewußt an ihr Handgelenk an dem das Armband glänzte welches sie von Ted geschenkt bekommen hatte. Sie berührte den Herzanhänger und ihr wurde wieder ganz warm um Herz wenn sie nur an ihn dachte. Ihr Ted, mit dem sie jetzt endlich in einen neuen Lebensabschnitt startete. Das letzte Jahr war lang und machmal einsam ohne ihn gewesen, er fehlte ihr einfach wenn er nicht da war. Heute würden sie die erste Nacht in ihrem neuen gemeinsamen Zuhause verbringen. Sie freute sich so sehr auf ihn. Wollte ihm endlich wieder ganz nah sein, ihn spüren, riechen, streicheln und sich auf den gemeinsamen Urlaub freuen.

Einen "richtigen" Urlaub würde es dieses Jahr nicht geben, die Renovierungsarbeiten, die Möbel und das alles hatten genug Gold verschlungen. Aber das war nicht schlimm, sie brauchten keine großen Reisen um glücklich zu sein oder sonstigen Luxus. Sie wollten nur einfach ihre Zeit genießen.

Ted mußte morgen am Mittag noch zu einer Abschlusstrainingseinheit und danach hatte er dann auch Urlaub. Dann würden Sie sich um den letzten Schliff ihres Hauses kümmern, sie freute sich schon auf das dekorieren und einfach das Leben als Paar in einem eigenen Zuhause. Sie hatten bisher auch viele Freiheiten aber so war es eben doch noch etwas ganz anderes.

Außerdem freute sich Vic auch ihre gesamte Familie wieder zu sehen und auf ihre Freunde die nicht mehr in Hogwarts waren. Kim und Mike sowie Emely und ihren Freund würde sie übermorgen sehen. Dann wollten die 6 was zusammen unternehmen. Paul sahen sie alle nur noch selten, er hatte sich noch weiter abgekapselt. Aber sowas passierte nun mal. Auch Freundschaften hielten manchmal leider nicht für immer. Das war traurig aber es war leider so.

In diesem, ihrem letzten Jahr in Hogwarts, hatte sie viel mit Lucy zusammengehungen aber die würde sie ab morgen erstmal für 1 Jahr garnicht mehr sehen da die sich entschieden hatte ein Auslandsjahr zu machen.

"So ich geh mal runter, mal schauen wie Jeff so im Festumhang aussieht." Lucy ging zu ihrem Date und wünschte Vic viel Spaß. Die bedankte sich und wünschte ihr das gleiche.

Dann ging auch sie die Treppen langsam hinunter. Sie ließ ihren Blick durch den Raum gleiten und wurde langsamer und unsicherer. Ted war nicht da. Als sie die Treppe ganz unten ankam stelle sie sich etwas unsicher zu Seite. Überall standen Pärchen, alle bewunderten sich gegenseitig und verließen dann den

Aufenthaltsraum um sich unten vor der großen Halle langsam aufzustellen.

Lucy sah ihre Freundin bedauernd an. "Er kommt bestimmt jeden Moment."

Vic nickte und sah den Pärchen hinterher. Irgendwann stand sie ganz alleine da. Mühsam hielt sie die Tränen zurück.

Was war nur los? Er ließ sie doch nicht hier einfach stehen? Wieso kam er nicht?

Dann hörte sie rasche Schritte näherkommen und sie atmete erleichtert auf. Na dem würde sie jetzt aber was erzählen.

Das Portraitloch schwang sich auf. "Ich hoffe sie haben eine gute Entschuldigung Mr. Potter oder....."

Sie stockte. Da kam nicht Ted. Ihre Mum kam angelaufen und sie sah blass aus. Vic hatte das Gefühl ihr Herz würde jeden Moment stehen bleiben. Sie wußte sofort das etwas mit Ted passiert war.

"Was ist? Mum was ist mit Ted?" rief sie schrill und panisch.

"Er ist in die St. Mungos. Ich kann dir nicht sagen viel dazu. Er lag vor eure Haus. Die kleine Lily hat ihn gefunden. Wir sind sofort los dich zu holen." Fleur nahm ihre Tochter in den Arm die anfang zu weinen.

"Ich muß sofort zu ihm."

Fleur nickte. "Deine Dad wartet unten auf uns. Ron und Hermine sagen die andere Bescheid."

Vic wußte nicht mehr wie aber irgendwann lief sie, wie ferngesteuert, an dem Arm ihres Vaters den Flur des St. Mungos entlang.

Dort wartete schon die halbe Weasley/Potterfamilie. Viele Frauen weinten. Besonders Ginny, Lily und Andromeda stand der Schock ins Gesicht geschrieben.

Auch Tori war da, selbst Heilerin, sie verabreichte ihrer Patentochter Lily gerade einen Trank während sie ihr beruhigend über den Rücken strich. Harry lief aufgeregt auf und ab.

Ginny sprang auf als sie Vic kommen sah. Gleich darauf lagen sich die beiden Frauen in den Armen. Weinend.

Harry kam zu ihnen. "Die Heiler untersuchen ihn immer noch. Ich versteh garnicht wie das passieren konnte bzw. was da passiert ist. Der liegt doch nicht einfach so vor eurer Haustür."

"Und wenn er gestolpert ist?" Tori kam nun mit einem kleinen Fläschen näher zu ihnen. "Ich hab hier einen Beruhigungstrank. Wenn ihr wollt?"

Vic und Ginny schüttelten sofort den Kopf.

Tori seufzte. "Okay, ich geh dann mal rein zu meinen Kollegen. Ich sag euch Bescheid sobald ich was weiß. Versprochen."

"Er hat sich so auf den heutigen Tag gefreut," Andromeda wischte sich die Tränen vom Gesicht, "wie kann denn nur so ein Unfall passieren?"

"Es ist einfach furchtbar," auch Molly war die Sorge um ihren Enkel deutlich anzusehen, "wir wollten heute Abend feiern und tanzen und jetzt sitzen wir hier und wissen nicht was er hat."

"War er denn garnicht bei Bewusstsein?" fragte Arthur.

"Er lag da wie tot." schniefte Lily. Durch den Beruhigungstrank schrie oder weinte sie zwar nicht mehr aber so wie sie es jetzt aussprach, so leise und tonlos, wirkte es noch furchtbarer.

Vic spürte wie langsam ihre Beine nachgaben und sie jemand auffing. Wer wußte sie nicht. Sie hatte das Gefühl garnichts mehr zu spüren, sie fühlte nichts mehr. Da war nur eine furchtbare Leere.

Sie registrierte das sie jemand auf einen Stuhl packte und sie wartete. Ihre Familie um sie herum nahm sie kaum wahr. Ob sie Minuten, Stunden oder Tage gewartet hatte wußte sie nicht aber sie war sofort aufgesprungen als nun endlich die Tür aufging hinter der, wie sie wußte, Ted war.

Tori kam heraus. Sie lächelte sanft. Das war doch ein gutes Zeichen oder?

"Also erstmal das wichtigste vorab. Teds Zustand ist stabil. Er hat einige Verletzungen aber wir haben diese im Griff," begann die Heilerin, "allerdings mußten wir ihn in eine Art Tiefschlaf versetzen um seine verschiedenen Verletzungen zu versorgen. Er wird so leid es mir tut erst in 2-3 Tagen wieder bei Bewusstsein sein."

"Aber er wird wieder gesund?" fragte Ginny ungewohnt leise. Sie wurde von Harry im Arm gehalten und klammerte sich geradezu fest an ihn.

"Das wird er, aber er hat wirklich einige Verletzungen. Bis er wieder vollständig genesen ist wird es ein paar Wochen dauern." erklärte Tori. "Mein Kollege, Spezialist für Unfallfolgen, ist sich sicher das ein Fremdverschulden vorliegt. Es war also kein normaler Unfall."

"Was? Aber was dann? Ein Anschlag? Wer sollte Ted sowas antun? Er hat keine Feinde, er ist bei allen

beliebt." Harry war fassungslos.

"Was heißt das genau, kein normaler Unfall? Kann man mehr dazu sagen?" wollte nun Hermine wissen, ihr Spürsinn war erwacht.

"Heiler Folder ist sich sicher das Ted von einem harten Gegenstand am Rücken getroffen wurde und dann unglücklich gefallen ist," erklärte Tori, "dabei hat er sich einige Prellungen und auch eine Rippenfraktur zugezogen die wir problemlos heilen können."

"Aber wo kam dann das Blut her?" fragte Ginny dazwischen.

"Von der größten Verletzung, Ted ist wohl mit dem rechten Arm so ungünstig auf der Treppe aufgeschlagen das er sich den Ellenbogen aufgeschlagen hat was nicht nur eine komplizierte Fraktur sondern auch eine Risswunde zur Folge hatte," erklärte Tori weiter geduldig, "das wird auch die Verletzung sein die ihn für Wochen außer Gefecht setzt."

"Kann ich zu ihm?" fragte Vic, die noch immer versuchte die ganzen Informationen zu verarbeiten die sie gerade gehört hatte.

Tori nickte langsam. "Ja aber er schläft, er wird frühesten übermorgen aus dem Tiefschlaf geholt. So kann alles am besten wieder heilen. Die groben Verletzungen. Alles andere wird er dann zu Hause auskurieren müssen. Aber ich denke er wird genug Leute haben die ihm dabei helfen. Wartet hier noch kurz. Ich schau nach, wenn mein Kollege fertig ist könnt ihr rein."

In Vics Kopf ratterte es gerade. Ted würde wieder gesund werden, das war die wichtigste Nachricht. Und zu Hause würde sie sich schon gut um ihn kümmern. Aber wer hatte Ted das angetan? Sie spürte eine ungeheure Wut. Wer konnte sowas nur tun und wieso?

"Meinst du es hängt mit seiner Ausbildung zusammen?" fragte sie ihren Onkel.

Harry schüttelte langsam den Kopf. "Nein, das kann ich mir nicht vorstellen. Bisher war ja alles Theorie, Kampftraining, Befragungstechniken und so weiter. Erst nach seinem Urlaub, also wenn er wieder gesund ist und sein 2. Jahr beginnt wird er die ersten Einsätze haben. Zuerst müssen sie alle Techniken beherrschen. Wir haben ja auch Verantwortung für unsere Aurorenanwärter. Also es kann niemand sein der Rache will oder so?"

"Aber wer könnte es dann gewesen sein? Ich meine das ist schon ne krasse Aktion, ein Verbrechen." Ron konnte immer noch nicht fassen was heute passiert war.

Alle diskutierten und überlegten wild durcheinander.

Dann durften sie endlich zu Ted. Natürlich nicht alle. Vic war kaum zu halten. Sie war sofort durch die Tür, ohne auf irgendjemanden zu achten und stand schließlich an Teds Bett. Er sah blass aus. Sie bemerkte sofort die Verbände und auf dem Tischchen neben seinem Bett standen viele Getränke, diverse Verbandsmaterialien und Dinge von denen die junge Hexe garnicht wußte was und wofür es war.

Sie griff langsam nach Teds linker Hand und streichelte sie sanft. Sie kam sich so unsicher vor und es war furchtbar für sie den Mann den sie liebte so hier liegen zu sehen. Einzig seine Hand in ihrer zu spüren half ihr, zeigte ihr das er lebte und das war das wichtigste.

Sie blieben so lange bis Tori wieder zu ihnen kam und sie bat nun doch zu gehen. Als fast alle das Zimmer verlassen hatten beugte Vic sich runter und gab Ted vorsichtig einen Kuss. "Ich liebe Dich, werd schnell wieder gesund." flüsterte sie ihm zu und ließ sich dann von ihren Eltern nach Hause bringen.

In Shell Cottage angekommen wollte sie sich gleich auf ihr Zimmer verziehen als ihr einfiel das schon alles in ihrem neuen Zuhause war. Aber dorthin wollte sie nur mit Ted zusammen. Er hatte auch damit gewartet dort zu übernachten. Heute wäre ihre erste Nacht dort gewesen. Stattdessen stand sie nun hier im Wohnzimmer ihres Elternhauses in ihrem Ballkleid und kam sich noch nie im Leben so einsam vor obwohl das unfair ihrer Familie gegenüber war. Ihre Eltern und Geschwister taten alles damit es ihr besser ging aber sie konnten nun mal nicht wirklich etwas tun.

Bill stellte ein Gästebett in Vics altes Zimmer und ihre Mum gab ihr Kleider von sich und die junge Hexe ging schlafen. Jedenfalls versuchte sie das. Sie überlegte hin und her. Wer hatte Ted das angetan? Ob er Schmerzen hatte? Sie beruhigte sich immer wieder damit das er ja wieder ganz gesund würde aber trotzdem litt sie mit ihm.

Am nächsten Tag hatte Vic keine Ruhe. Sie konnte und wollte nichts essen. Stattdessen apparierte sie gleich zu den Potters. Zusammen informierten sie nun auch Ted beste Freunde. Mike war entsetzt genauso wie Emely. Sie hätten ihren Freund gerne besucht aber so lange er nicht wach war durfte nur die Familie zu ihm. Vic versprach sich nochmal bei ihnen zu melden.

Jetzt wollte sie erstmal mit Harry und Ginny ins Krankenhaus. Al und James blieben zu Hause und Lily war bereits bei ihrer Pantentante. Das kleine Mädchen war immer noch geschockt von dem gestrigen Erlebnis. Ihre Patin kümmerte sich liebevoll um sie. Harry und Ginny fanden es war besser sie erst wieder mitzunehmen wenn Ted wach war und sie mit ihm reden konnte.

Sie wachten an Teds Bett. Mehr blieb ihnen leider nicht zu tun. Harry apparierte am Mittag in die Aurorenzentrale. Dort fand heute die Abschlusstrainingseinheit zum Ende des 1. Jahres für die Aurorenanwärter statt. Alle würden danach von den Ausbildern eine Beurteilung bekommen. Harry sprach zuerst vor allen ein paar Worte über das erste Jahr. Danach kam er auf seinen Sohn zu sprechen und erzählte von dem "Unfall". Alle reagierten echt geschockt. Es bestätigte ihm das was er eigentlich eh schon wußte. Sein Sohn war sehr beliebt bei allen. Er bat die Aurorenanwärter sich bei ihm zu melden wenn sie wußten was passiert sein könnte oder wer vielleicht sogar den oder die Täter kannte.

Eine halbe Stunder später trafen sich dann alle in der Halle in der alle Trainingseinheiten stattfanden. Beim aufrufen der einzelnen Teilnehmer fiel plötzlich auf das einer fehlte. Mike.

Harry besprach mit den Ausbildern das sie schon mal anfangen sollten, er würde nach dem besten Freund seines Sohnes suchen gehen. Irgendwas sagte ihm das hier was nicht stimmte.

Er ging den Weg ab bis zu dem Unterrichtsraum in dem sie alle noch vor einer halben Stunde waren aber weit und breit war nichts von Mike zu sehen. Als er gerade wieder zurücklaufen wollte hörte er ächzende und stöhnende Geräusche. Sie führten ihn zu den Männertoiletten. Tatsächlich stand Mike dort, schweißgebadet hielt er sich am Waschbecken fest. "Was ist passiert?"

"Mein Bauch," presste Mike hervor,"plötzlich hab ich so starke Schmerzen."

"Ich bring dich ins St. Mungos," beschloss Harry," hier ist eindeutig was nicht in Ordnung." Ohne jegliche Gegenwehr ließ sich der große bullige Aurorenanwärter von seinem Vorgesetzten zum St. Mungos bringen. Dort kümmerte sich sofort ein Heiler um ihn. Harry besprach in einer Stunde nochmal hierher zu sein.

Eilig apparierte er wieder zurück in die Aurorenzentrale wo alle bereits eifrig dabei waren ihre Prüfer und Ausbilder zu beeindrucken.

Harry besprach sich kurz mit Draco, seinem Stellvertreter.

Auch er war der Meinung das das hier alles kein Zufall mehr sein kann. Beide brachen die Trainingseinheit sofort ab. Erneut stellte sich Harry vor alle Aurorenanwärterinnen und Aurorenanwärter und erzählte was eben mit Mike passiert war.

"Ich will wissen wer das war. Noch heute morgen hab ich es für möglich gehalten das der oder die Täter garnicht hier zu suchen sind. Wer wird schon Auror und greift seine eigenen Kollegen an? Mit Ted und Mike sind sicher die stärksten unter euch aus dem Feld geräumt worden. Also noch mal einen Appell an sie alle. Wenn jemand etwas weiß dann will ich das er mit mir spricht oder mit Mr. Malfoy. Ich werde auf jeden Fall keine Ruhe geben bis ich weiß was hier los ist und wer das war," er ließ noch mal seinen Blick durch den Raum wandern,"okay das wars. Unter diesen Umständen werdenn wir diese kleinen Tests zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen. Jetzt erstmal schöne Ferien ihnen allen."

Er mußte sich schwer zusammenreißen um nicht auszuflippen. Müde fuhr er sich durchs Gesicht als er schließlich mit Draco alleine noch in der Halle stand.

"Ich denke ich werde Mikes Eltern Bescheid sagen und apparier dann auch ins St. Mungos um nach ihm zu sehen,"meinte der stellvertretende Aurorenchef,"gibt es was neues von Ted?"

Harry schüttelte den Kopf."Nein, wir müssen warten. Ich bin froh wenn er wieder wach ist. Tori hat ja gesagt das er wieder gesund wird aber weißt du wenn er so leblos da liegt ist das schon furchtbar."

"Das verstehe ich. Lily hat es auch ganz schön mitgenommen. Was machen die Jungs?" wollte Draco wissen.

"James macht wie immer auf cool aber er liebt Ted und er ist schon stiller als sonst. Al ist richtig in sich gekehrt. Er sitzt in seinem Zimmer und zeichnet. Ist wohl seine Art sich abzulenken. Ginny ist fertig. Du weißt, sie ist taff aber wenn es um ihre Kinder geht," Harry seufzte schwer,"naja und Vic hat sich den Tag gestern natürlich auch anders vorgestellt. Die Arme. Ich schau jetzt mal nach Ted und auch nach Mike und wir sehen uns dann sicher im Mungos oder?"

Draco nickte und die beiden verabschiedeten sich.

Harrys erster Weg führte zu seinem Sohn. Vic saß alleine neben seinem Bett und hielt seine Hand. Sie wirkte müde. Gerade als er nach seiner Frau fragen wollte kam diese die Tür herein. "Ich hab uns was zu trinken geholt und Vic hat mir versprochen wenigstens einen Joghurt zu essen. Sonst ist sie total ausgehungert

und das hilft Ted auch nicht wenn er dann wieder wach ist. Dann braucht er sie doch besonders."

"Stimmt, also schön aufessen," wies Harry zwinkernd seine Nichte und Freundin seines Sohnes an, "übrigens gibt es noch was neues."

Die beiden Frauen sahen ihn sofort aufmerksam an und staunten nicht schlecht als er von dem Vorfall mit Mike erzählte. "Das ist doch kein Zufall," war sich auch Ginny sofort sicher, "2 Aurorenanwärter, noch dazu beste Freunde."

"Genau, ich schau jetzt mal nach Mike und hör was er hat. Nicht das er doch nur einen Virus oder so hat." Harry gab seiner Frau einen kurzen Kuss und ging dann zu dem zweiten Patienten.

Er fragte sich durch bis er an dem Zimmer von Mike ankam. Als er anklopfte und dann eintrat lag der junge sportliche Zauberer in einem Krankenbett und trank aus einer Tasse.

"Hey Mr. Potter." grüßte er, etwas kraftloser und leiser als sonst.

"Harry, wir sind doch jetzt privat," grinste der Aurorenchef, der mit den besten Freunden seines Ältesten schon eine Weile per Du war. Lediglich vor anderen auf der Arbeit redete Mike ihn als Mr. Potter an, "na wie geht es dir?"

"Besser, wirklich, ich muß nur dieses widerliche Zeug hier trinken," erklärte er und wies auf die Tasse in seiner Hand, "keine Ahnung was das war. Der Heiler meinte er kommt gleich wieder wegen den Ergebnissen. Ich war noch nie von einer Minute auf die andere plötzlich krank. Außerdem bin ich eh, Merlin sei Dank, nicht oft krank."

"Ich glaube nicht das das Zufall ist," meinte Harry und setzte sich auf einen Stuhl, "wir denken das es was mit Teds "Unfall" zu tun hat."

Überrascht riss Mike die Augen auf. "Echt? Das wär aber wirklich krass."

Es klopfte an der Tür und ein Heiler kam rein. Er hatte die Untersuchungsergebnisse dabei. "Ich habe es schon vermutet aber jetzt ist es sicher. Ihnen wurde ein krampflösender Trank verabreicht."

"Häh," Mike war verwirrt, "ich hatte aber totale Krämpfe, der Trank hätte ja das Gegenteil bewirkt. Außerdem hab ich keinen Trank genommen."

Der Heiler lächelte. "Ein krampflösender Trank wirkt genau umgekehrt also fördert Krämpfe wenn man ihn einnimmt wenn man gar keine Krämpfe hat. Also ein Trank wirkt immer in die entgegengesetzte Richtung wenn man ihn nimmt wenn man die Beschwerden garnicht hat. Ihre Dosis war hoch, da wollte wohl jemand auf Nummer sicher gehen. In einer normalen Dosis ist er harmlos. Und wegen der Einnahme? Haben sie was gegessen oder getrunken vorher?"

Mike überlegte. "Ich hab bevor ich zur Halle gehen wollte für die Trainingseinheit noch von den Keksen gegessen die da rumstanden."

Typisch Mike, mit Essen bekam man ihn immer. Das mußte wohl jemand sich zu Nutze gemacht haben.

"Das werd ich überprüfen lassen," überlegte Harry, "vielleicht finden wir noch was davon."

Kurze Zeit später verabschiedete sich der Heiler mit ein paar Anweisungen an seinen Patienten. Er würde am nächsten Tag wieder nach Hause dürfen. Als dann noch Mikes Eltern und Kim kamen sprach Harry noch ein paar Worte mit ihnen und apparierte schließlich noch einmal in die Aurorenzentrale.

Vic war fast den ganzen Tag an Teds Krankenbett gewesen während Ginny auch immer mal wieder nach ihren Kindern sah.

Am Abend fiel die junge Hexe müde in ihr improvisiertes Bett aber wieder konnte sie kaum schlafen. Ihre Gedanken kreisten um Ted und sie konnte es kaum erwarten bis er endlich wach wurde. Außerdem machte sie sich Sorgen. Heute hatte es Mike getroffen, wenn auch weniger tragisch. Wollten der oder die Täter noch mehr?

Neuer Ärger?

Hallo. Und weiter gehts. Früher als geplant doch ein Chap. Das Finale rückt immer näher.

ginnyweasley854-Danke. Das Leben ist schon kein Ponyhof, dann eben meine FF`s ;)

cho1010-Danke. Die Auflösung kommt bald.

jujaja-Danke. Naja leider passieren auch schlimme Sachen von Seiten wo man es garnicht erwartet.

JosyWeasley-Danke. Ehrlich gesagt bin ich auf diese Werwolfsache garnicht gekommen aber ich bin ja auch wohl eher für die "harmloseren" Sachen.

Ja das Ende ist fertig. Hoffentlich gefällt es allen.

Lily-Danke. Mir tun sie auch leid. Vics Abschlussball und den offiziellen Einzug in ihr erstes gemeinsames Zuhause haben sie sich alle anders vorgestellt.

Etschi-Danke. Nein beleidigt auf keinen Fall. Ich war nur wirklich erschrocken im ersten Moment weil ich es garnicht so empfunden habe. Es war eine Zusammenfassung von einem Jahr und da ist es auch wie ne Aufzählung ein bißchen aber ich hatte mich auf das Chap gefreut weil es näher an ihre Zukunft nach Hogwarts geht. Zu dem Zeitpunkt hatte ich ja auch geplant noch deutlich länger zu schreiben.

**So jetzt schnell weiter in Richtung Finale.
GGLG und bis bald Eure Ginnygirl**

Der nächste Tag verlief für Vic gleich. Sie stand früh auf, brachte kaum einen Bissen runter und apparierte dann zu den Potters. Zusammen mit Ginny ging es dann ins St. Mungos.

Harry suchte Beweise für das was hier passiert war. Die Kekse von denen Mike sprach waren nicht zu finden und so suchten sie nach Spuren rund um Teds Haus. Hinweise hatte es bisher noch von keiner Seite gegeben.

Mike konnte das Mungos heute wieder verlassen. Vic war noch kurz bei ihm gewesen bevor sie wieder an Teds Bett saß. Der Tag wollte und wollte einfach keine Ende nehmen aber der Heiler versprach das es ihm gut ginge und das er morgen aus dem Tiefschlaf geholt wurde.

Für alle eine gute Nachricht doch auch in dieser Nacht schlief Vic wieder kaum. Sie war einfach mit ihren Gedanken ständig bei Ted und sah dauernd auf die Uhr bis es endlich soweit war das sie mit Harry und Ginny ins St. Mungos konnte.

Dann war es endlich soweit, der Heiler ließ Ted langsam aus seinem Tiefschlaf erwachen. Mit Argusaugen verfolgten die drei jede Regung und jede Bewegung "Lily," flüsterte der Verletzte und wurde plötzlich leicht panisch, "Lily".

"Beruhigen Sie sich Mr. Potter, sie sind im St. Mungos," der Heiler schien besorgt, " sie dürfen sich nicht zu schnell und ruckartig bewegen. Ihre Verletzungen sind gerade einigermaßen wieder verheilt."

Ted hatte nun die Augen ganz geöffnet. Er sah seine Eltern und Vic an, schien aber jemand zu suchen. "Lily, wo ist sie?" Er sah ängstlich aus.

Erneut versuchte der Heiler ihn zu beruhigen.

"Lily ist bei Granny Molly heute, sie kommt morgen bestimmt mit hierher." Ginny strich behutsam über die Stirn ihres Sohnes.

Er schüttelte den Kopf. "Sie hat geschrien. Ihr ist was passiert. Was ist passiert? Warum ist sie nicht hier?"

"Mr. Potter wenn sie sich nicht beruhigen dann muß ich sie wieder in den Tiefschlaf versetzen." meinte der Heiler nun ernst und bestimmt.

Ted wollte sich aufsetzen. Vic sah ihn erschrocken an. "Bitte, bitte bleib liegen, wir hatten solche Angst um dich."

"Lily, sie hat geschrien." wiederholte er nochmal, so als könne er nicht verstehen das die anderen sich keine Sorgen machten.

"Sie hat geschrien weil sie dich blutend auf dem Boden gefunden hat," erklärte Harry, "hör zu. Du bleibst schön ruhig hier liegen und ich hole sie. Okay?"

Ted nickte und schien sich etwas zu entspannen. "Ich hab ihre Schreie gehört und sie hat geweint." flüsterte er nun fast und schien zu überlegen.

"An was können sie sich noch erinnern?" fragte der Heiler.

"Ich wollte zu Vic, der Ball," er stockte kurz und sah seine Freundin an, "Emely hat angerufen und ich war dann spät dran. Ich bin die Tür raus und dann," er verstummte und erneut sah man das er überlegte, "ein Schlag war da plötzlich im Rücken oder der Schulter, ich bin gefallen, ich hatte Schmerzen und dann hab ich Lily gehört. Immer und immer wieder hat sie geschrien, ich wollte zu ihr aber sie war weg."

Ginny sah den Heiler fragend an. "Das ist normal. Er hat wohl die Schreie seiner Schwester bevor er bewußtlos wurde gehört und solche Geräusche wie Schreie, gerade wenn es von einer nahestehenden Person ist halt dann bei den Patienten manchmal nach. Viele beschreiben das so. Es ist gut das ihr Mann sie holen geht. Er wird sich deutlich entspannen wenn er sie sieht. Er muß quasi mit der Realität konfrontiert werden."

Der Heiler ließ Ted nun mit ein paar mahnenden Worten sich ruhig zu verhalten alleine mit seiner Mum und seiner Freundin.

"Du trägst dein Kleid garnicht," stellte Ted nun fest, "ist der Ball schon vorbei?"

Seine Freundin sah ihn überrascht an. "Der Ball war vorgestern und wir sind doch alle sofort zu dir hierher."

"Oh. Dann hab ich dir denn Ball versaut," stellte Ted fest, "das tut mir leid."

"Du hast garnichts versaut, der der dir das angetan hat hat uns den Ball versaut und unseren offiziellen Einzug in unser neues Zuhause." Es machte Vic verrückt das er so merkwürdige Dinge dachte anstatt sich einfach nur zu freuen sie zu sehen. Fast schon war sie eifersüchtig das er nach seiner Schwester verlangte.

Die Tür ging auf und Harry kam mit Lily herein. Die Kleine hielt sich an der Hand ihres Dads fest und sah vorsichtig zu ihrem großen Bruder. "Du bist wirklich wach." strahlte sie, traute sich aber untypischerweise kaum näher zu kommen.

Auch Ted strahlte und entspannte sich nun erst richtig. "Hey Süße, ja ich bin wach. Was ist los? Bekomm ich keine Umarmung?"

Vic hatte wirklich einige Mühe sich zurück zu halten. Er wollte das seine kleine Schwester ihn umarmte und was war mir ihr? Sie wollte ihn umarmen, ihn küssen, einfach nur einen klitzekleinen Kuss. War das denn zuviel verlangt?

Sie sah zu wie Lily nun näher zu ihrem Bruder ging bis sie schließlich direkt an seinem Bett stand. "Daddy hat gesagt ich soll nicht so wild machen, sonst tu ich dir weh."

"Eine Umarmung von dir tut mir nicht weh, ich bin so froh dich zu sehen." Ginny half ihrer Tochter aufs Bett zu klettern. Die Kleine umarmte ihren Bruder ganz zart. Der legte seinen gesunden Arm um sie so gut es ging. "Ich hatte Angst um dich, ich hab dich schreien gehört."

Lily sah ihn an und nickte. "Ja ich hab dich gefunden, auf dem Boden vor dem Haus und du hast geblutet. Das war furchtbar. Daddy hat die Heiler geholt und seitdem bist du hier und hast geschlafen. Das war ganz schön lange. Das war voll blöd. Ich hab noch nie so lange geschlafen. Alle sagen du wirst wieder gesund aber das du so lange geschlafen hast hat mir Angst gemacht. Ich hab ganz viel geweint. Mummy auch und Vic und Granny. Daddy ist sauer auf den bösen Mann der das gemacht hat mit dir. Meinst du er kommt wieder?"

Verwirrt von dem kleinen Redeschwall seiner Schwester sah Ted nun seinen Dad an. "Wer war es?"

Harry zuckte die Schultern. "Wir haben noch keine Ahnung aber ich hab gestern mit allen Aurorenanwärtern gesprochen und sie eindringlich darum gebeten mir noch so kleine oder unwichtig scheinende Information zu geben."

"Jemand von denen soll das gewesen sein? Ach komm schon, das ist absurd." Ted schüttelte den Kopf, wohl etwas zu heftig, denn er verzog kurz das Gesicht.

"Das denke ich nicht," meinte nun seine Mum, "Mike hat einen Trank verabreicht bekommen damit er Krämpfe bekam. Er war letzte Nacht auch hier im St. Mungos. Und das alles vor eurem Test gestern. Das ist kein Zufall."

Vic stand immer noch da und nahm jede Bewegung und jedes Wort das Ted sagte wahr und sog es quasi in sich auf. Nur er schien sie nicht wahrzunehmen. Er war mit Lily beschäftigt, seinen Eltern, seinem Angreifer und allem möglichen. Sie war enttäuscht, wütend und müde. So hatte sie sich den Moment nicht vorgestellt in dem er wieder aufwachen würde.

Sie sah wie ihre Tante ihr einen besorgten Blick zuwarf. "Ich werd dann mal allen anderen Bescheid sagen das du wieder wach bist und Harry, lass uns Lily wieder zu meiner Mum bringen. Ted sollte sich noch schonen."

Harry sah kurz seine Frau an und dann folgte er ihrem Blick zu Vic. Er nickte. Lily quengelte, sie wollte noch bei ihrem Bruder bleiben. Als ihre Eltern ihr versprachen gegen Abend nochmal mit ihr hierher zu kommen war sie zufrieden. Noch einmal umarmte sie ihren Bruder vorsichtig und dann gingen die drei. Vic stand immer noch neben Teds Bett und kam sich irgendwie blöd vor.

Der Verletzte sah nun erstmal an sich hinunter und sein Blick blieb an seinem rechten Arm hängen der ganz schön dick eingepackt war. Erst jetzt merkte er das er ihn kaum spürte.

"Ziemlich viel Verband für eine leichte Verletzung oder?" unsicher sah er seine Freundin an.

"Der rechte Arm hat das meiste abgekriegt und die Heiler meinten das es so 4-6 Wochen dauert bis er wieder vollständig in Ordnung ist," erklärte Vic, "du bist wohl sehr unglücklich gefallen als du niedergeschlagen wurdest."

Ted nickte langsam. "Na super, meine Freundin kommt endlich für immer nach Hause und ich liege hier und bin noch nicht mal in der Lage mir in den nächsten Wochen eigenständig die Schuhe zuzubinden." Er übte sich ganz klar in Galgenhumor.

"Du lebst." entgegnete Vic leise und nun sah Ted sie direkt an. Erst jetzt bemerkte er wie blass sie war. Sie hatte dunkle Ringe unter den Augen und wirkte müde. Natürlich fand er sie trotzdem wunderschön.

"Setz dich doch zu mir," bat er und zeigte mit seiner Hand auf seine Bettkante, "erzähl mir mal was ich alles während meines Tiefschlafs verpasst habe."

Vic setzte sich auf den angebotenen Platz. Etwas zaghaft griff sie nach Teds gesunder linker Hand und hielt sie in der ihren. Sie wußte es war verrückt aber sie hatte irgendwie fast Angst ihn zu berühren.

"Hast du Schmerzen?" fragte sie aber er schüttelte den Kopf.

"Jetzt erzähl mal was ich verpasst habe," bat er erneut, "und von den Prüfungen."

Die junge Hexe nickte lächelnd und begann von den letzten Tagen zu berichten. Von der letzten Woche in Hogwarts, den Vorbereitungen für den Ball, wie ihre Mum kam und ihr von dem Unfall erzählte. Sie kämpfte mit den Tränen als sie dort ankam wo sie noch nicht wußten was mit Ted passiert war. "Dad hat mir ein Gästebett in mein altes Zimmer gestellt, es ist ja alles schon im Haus. Aber ich konnte eh nicht schlafen. Ich bin so froh das du wieder wach bist und jetzt wird auch alles wieder gut. Hoffentlich finden sie den der dir das angetan hat bald."

"Ich kann mir immer noch nicht vorstellen das das jemand von meinen Kollegen war." meinte Ted.

"Oder Kollegin." sprach Vic das aus was ihr schon in den schlaflosen Nächten durch den Kopf gegangen war. Als sie das verwirrte Gesicht ihres Freundes sah erklärte sie weiter. "Ich meine was ist mit dieser Jacky. Sie steht auf dich, das ist klar und sie hat auch keine Ruhe gegeben als sie wußte das du eine Freundin hast."

"Ja schon," gab Ted zu, "aber seit ich dich ihr kurz vor Weihnachten vorgestellt habe ist doch Ruhe. Sie ist zwar nett zur mir aber mehr auch nicht. Also sie ist sehr selbstbewußt und von sich selbst überzeugt aber sie ist keine psychisch Gestörte."

"Nimm du sie nur in Schutz," regte sich Vic auf und sprang förmlich vom Bett hoch, "es war die Hölle zu erfahren das du einen Unfall hast, bewußtlos bist und wir konnten 3 Tage nicht mit dir reden. Ich will wissen wer dir das angetan hat und Onkel Harry werd ich nachher auch von meinem Verdacht erzählen."

Ted war überrascht wie dünnhäutig seine Freundin reagierte. So schlimm hatte es ihn doch garnicht getroffen oder? Wenn er sich nicht zu schnell bewegte dann hatte er kaum Schmerzen und das er den rechten Arm kaum spürte war zwar merkwürdig aber er war sich sicher das viel schneller wieder alles in Ordnung war und keine 4-6 Wochen dauerte.

"Hey, reg dich doch nicht auf." begann er, wurde aber sofort von Vic unterbrochen.

"Ich soll mich nicht aufregen. Sag mal ich glaube du bist doch fester mit dem Kopf aufgeschlagen als alle

denken. Was ist denn los mit dir? Du liegst hier mit gebrochenen Rippen, Frakturen und einer Risswunde. Wir haben alle gelitten und uns furchtbare Sorgen gemacht und du wachst auf, machst dir nur Sorgen um deine kleine Schwester und bist der Meinung das niemand was böses vorhatte."

Ted setzte sich langsam und etwas mühsam im Bett auf. "Es tut mir leid, es war bestimmt schlimm für euch, ich hab das meiste ja verschlafen. Ich hab kaum Schmerzen und ich glaube nun mal erst an das Gute bevor ich jemandem die Schuld an dem geben will was mir passiert ist. Natürlich will ich wissen wer das war aber ich will den richtigen Täter. Ich vertraue da Dad, er wird das schon machen." Er sah wie Vic langsam nickte. "Verrat mir mal was dich daran nervt das ich mich um Lily Sorge. Tut mir leid aber ich bin ja auf den Kopf gefallen." Er grinste leicht und brachte damit Vics Wut zum schmelzen.

Sie setzte sich zu ihm aufs Bett wo er immer noch saß und seufzte tief. "Ich weiß es ist blöd aber ich bin ein bißchen eifersüchtig auf Lily. Du wachst auf, willst sie unbedingt sehen. Du umarmst sie und bist so lieb zu ihr. Ich stehe da und, naja, freust du dich denn nicht auch mich zu sehen?"

Fassungslös sah Ted sie an. "Natürlich freue ich mich dich zu sehen. Ich hab den Tag von deinem Ball so entgegengefiebert. Das sollte der Tag werden an dem wir endlich wieder zusammen sein können und uns nicht mehr trennen müssen," er strich ihr liebevoll eine Haarsträhne aus dem Gesicht, "es war alles ein bißchen viel heute. Ich mußte Lily sehen, ihre Schreie, das hab ich wahnsinnig laut gehört und ich dachte ihr wäre was passiert. Es tut mir leid. Ich liebe Dich doch."

"Ich liebe Dich auch," flüsterte Vic und kam mit ihrem Kopf langsam seinem näher, "ich versteh das ja mit Lily, eigentlich," sie lächelte, "aber ich hab dich vermisst."

"Und ich dich erst." Ted beugte sich vor und Vic schloss in Erwartung seine Lippen endlich wieder auf den ihren zu spürten die Augen.

Ein klopfen an der Tür ließ sie frustriert wieder die Augen öffnen. Ein Heiler betrat den Raum.

Er bat Vic vor der Tür um ein paar Untersuchungen zu machen und die Verbände zu wechseln. Müde nahm Vic vor der Tür Platz und wartete, schon wieder.

Ted sah währenddessen dem Heiler besonders interessiert zu als der den dicken Verband um seinen rechten Arm entfernte. Erschrocken stellte der junge Zauberer fest das sein gesamter Arm von der Schulter bis zu den Fingern angeschwollen war und eine fette Narbe seinen Oberarm zierte. Der Heiler bemerkte seinen Blick. "Keine Angst Mr. Potter. Das sieht jetzt wesentlich schlimmer aus als es ist. Die Schwellung wird in den nächsten 2-3 Tagen ganz verschwinden. Die Narbe dauert etwas länger aber in 2 Monaten wird das nach nicht mehr als einem Kratzer aussehen. Ich werde jetzt eine spezielle Flüssigkeit über ihren Arm geben und dann neu verbinden. Es tut nicht weh. Aber das müssen wir 3 mal am Tag machen, noch eine Woche lang."

"Heißt das ich muß noch eine Woche hier bleiben?" hakte Ted gleich nach.

Der Heiler schüttelte den Kopf. "Nein, übermorgen können sie nach Hause. Die Verbandswechsel kann dann ja z.B. ihre Freundin machen. Sehr nettes Mädchen. Sie war fast ununterbrochen hier. Sieht schon ganz blass aus."

"Hmmmhhh," meinte Ted gedehnt, "oder kann ich hierher kommen zum Wechseln der Verbände?"

"Sicher," der Heiler schien überrascht, "ich dachte nur es wäre ihnen lieber wenn eine attraktive Hexe das macht anstatt einem alten Kerl wie mir," der Mann, den Ted so um die Ende 50 schätzte lachte auf, "aber sie können selbstverständlich auch hierher kommen. Meine Kollegin Mrs. Malfoy würde ihnen aber sicherlich auch gerne helfen."

Ted sagte lieber nichts weiter dazu. Irgendwie deprimierte es ihn gerade seinen Arm so zu sehen und so langsam dämmerte ihm das es doch dauern würde bis er wieder ganz einsatzfähig ist.

"Wie ist es mit den Schmerzen?" fragte der Heiler und verband nun den Arm wieder nachdem er diesen mit einer gelblichen Flüssigkeit beträufelt hatte.

"Ich hab kaum Schmerzen," antwortete Ted wahrheitsgemäß, "nur der Arm fühlt sich komisch taub an."

Der Heiler nickte und notierte sich etwas. "Das kommt von den diversen Mitteln die wir ihnen geben mußten. Aber so langsam müßte die Wirkung nachlassen und wir werden dann die Tränke an ihre Schmerzen anpassen. Wenn sie dann keine Fragen mehr haben lasse ich sie alleine bzw. lasse ich die hübsche Hexe die vor der Tür wartet wieder zu ihnen."

"Okay, Danke." antwortete Ted und sah wie 2 Minuten später seine Freundin wieder durch die Tür kam.

Sie setzte sich diesmal direkt zu ihm aufs Bett. "Alles okay?"

Er nickte und berichtete davon was der Heiler gesagt hatte.

"Toll, das ist doch super, dann kannst du übermorgen nach Hause. Oh ich freu mich so." Vic strahlte über das ganze Gesicht.

Dann sah sie das ihr Freund sich weniger darüber freute und wurde stutzig. "Ist da sonst noch was? Ich dachte du wärest glücklich wenn du hier raus kommst."

"Ja, schon, aber weißt du, ich hab mir gerade was überlegt," begann Ted und sah seine Freundin dabei ernst an, "ich, also, du hast ja Ferien und willst ja auch was unternehmen und so. Also ich dachte mir es wäre vielleicht besser wenn wir das mit dem Einzug in unser Haus verschieben. Also nur so lange bis ich wieder fit bin."

Er sah wie aus Vic Gesicht jedes Lächeln verschwand und sie noch blässer wurde als sie es heute ohnehin schon war.

"Ich muß ja auch erstmal noch täglich zum Verbandswechsel." beeilte er sich zu erklären und griff nach ihrer Hand.

Sofort entzog sie ihm diese und stand auf. "Warum tust du das?" flüsterte sie und konnte nichts dagegen tun das sich ihre Augen mit Tränen füllten.

Ted haderte mit sich selbst. Was sollte er tun? Die Wahrheit sagen. Eigentlich war das seine Art aber. Er zögerte. Gerade als er antworten wollte klopfte es an der Tür und die halbe Familie kam fröhlich hereingelaufen, entzückt Ted so lebendig zu sehen.

Während alle wild durcheinander redeten und lachten sahen sich Vic und Ted einfach nur stumm an. Fleur merkte das etwas nicht stimmte. "Schatz was ist los?" fragte sie und auch die anderen schienen jetzt zu bemerken das zwischem dem Pärchen keine allzu gute Stimmung herrschte.

"Geht ihr bitte raus, alle." Vic war es egal was sie jetzt alle dachten, vielleicht war es auch egoistisch aber sie mußte jetzt hier klären was los ist.

"Was?" Molly dachte schon sie habe sich verhört.

"Bitte geht raus," schrie Vic nun fast, "es tut mir leid aber wir müssen was klären, Ted und ich."

Alle sahen zwischen dem sonst so verliebt und fröhlich wirkenden Paar hin und her. Schließlich verliesen aber alle den Raum.

Es war mucksmäuschenstill.

Wer war der Täter?

Hallo,

**da ich die FF schon fertig habe werde ich die Chaps jetzt schnell hintereinander online stellen.
Viel Spaß damit.**

Es folgen nach diesem Chap noch genau 4 Chaps.

**hela-Danke. Ich denke das man eben auch in der magischen Welt nicht alles über Nacht heilen kann.
Er wird seinen Arm sicher vorher schon relativ normal bewegen können aber nicht um gleich wieder
zu arbeiten.**

Lilly-Danke. Sie wird Lehrerin in der Childrens-School

GGLG Eure Ginnygirl

"Vic" begann Ted, aber seine Freundin brachte ihn mit einer Handbewegung zum schweigen.

"Nein, jetzt lass mich reden," meinte sie bestimmt und bemühte sich um einen ruhigen Tonfall, "du hast mir gerade gesagt das du nicht mit mir in unser Haus willst wenn du hier entlassen wirst. Du willst es verschieben," sie schnaubte wütend, "ist das deine Art mir schonungslos beizubringen das du garnicht mehr mit mir da einziehen willst? Was ist mit dir passiert? Du hast vor 2 Stunden noch zu mir gesagt das du mich liebst und ich hab es dir geglaubt. Seit wann lügst du mich an und seit wann kannst du so gut lügen?"

"Vic du verstehst das falsch, ich meine es doch nur gut. Natürlich liebe ich dich und ich will den Einzug doch nur verschieben, mehr nicht." versuchte Ted es erneut zu erklären.

"Heißt das du ziehst alleine ein und sagst mir dann Bescheid wenn es dir recht ist das ich nachkomme oder wie soll ich das verstehen?" Vic war so wütend das sie ihm am liebsten eine geklatscht hätte.

An Teds Gesichtsausdruck bemerkte sie gerade das er seine Idee noch garnicht zu Ende gedacht hatte. "Oh fällt dir jetzt ein das du garkein Bett mehr bei deinen Eltern hast?" fragte sie ihn. "Tja ich schlafe auch seit meinem Abschluss auf einem Gästebett bei meinen Eltern. Wir wollten doch immer zusammen einziehen, die erste Nacht dort verbringen, gemeinsam. Auch wenn es für andere kitschig klingt aber uns war es wichtig. Aber es hat sich wohl einiges geändert."

Sie mußte hier raus, sie hatte das Gefühl etwas schnüre ihr den Hals zu.

Blitzschnell drehe sie sich um und griff nach dem Türknauf.

"Warte." rief Ted und stöhnte plötzlich schmerzhaft auf.

Vic drehte sich erschrocken zu ihm um. Er versuchte aufzustehen. Sofort war sie bei ihm. "Bitte bleib liegen. Du bist noch nicht soweit aufzustehen. Nicht das es schlimmer wird. Leg dich hin."

"Nur wenn du hier bleibst." bat er und sah sie so liebevoll dabei an das ihre Wut sofort dahinschmolz was sie selbst ärgerte.

"Ich bleibe nur wenn du mir endlich sagst was mit dir los ist," forderte sie, "wenn es stimmt das du mich liebst dann mußst du ehrlich zu mir sein. Das warst du doch bisher immer. Was ist jetzt anders?"

"Was jetzt anders ist?" wiederholte er und sah sie an als wäre das doch ganz klar, "Vic ich bin die nächsten Woche auf Hilfe angewiesen. Ich hab eben meinen rechten Arm gesehen, richtig gesehen. Bis vor ein paar Minuten dachte ich es wäre nicht so schlimm. Er ist geschwollen, hat eine große Narbe und auch wenn der Heiler sagt das sich das bald ändert werde ich Wochen brauchen bis ich den Arm wieder vollständig bewegen kann. Ich kann zwar mit Hilfe meines Zauberstab ein paar Dinge händeln um das auszugleichen aber das ist doch nicht dasselbe. Ich will nichts mehr als mit dir in unser Haus einziehen aber wie soll das denn gehen? Dad stellt mir bestimmt ein altes Bett in mein altes Zimmer und bleib dort bis ich fit bin. Ich hab mir das doch auch nicht gewünscht. Mum kann dann die Verbandswechsel machen. Sie kennt das ja schon von Dad. Der

hatte ja auch schon mal die ein oder andere Verletzung."

Vic hörte aufmerksam zu und so langsam verstand sie. "Und wenn dein Dad verletzt war, was hat deine Mum dann gemacht?"

"Wie?" Ted schien verwirrt.

"Naja, hat sie sich ein Zimmer irgendwo anders gemietet oder ist sie vielleicht in Urlaub gefahren?" fragte Vic weiter.

Ihr Freund schien noch nicht zu bemerken auf was sie hinauswollte. Er lachte. "Quatsch, sie hat ihm geholfen, sie ist ne ganz gute Privatheilerin sozusagen für meinen Dad. Sie würde ihn doch nicht alleine lassen. Sie liebt ihn."

"Ah, sie liebt ihn also, interessant," grinste Vic, er war in ihre kleine Falle getappt, "denk mal genau drüber nach was du jetzt gerade gesagt hast."

Ted fuhr sich mit der linken Hand müde über die Stirn.

"Ich helf dir mal," meinte seine Freundin nun und setzte sich zu ihm auf die Bettkante, "deine Mum ist auch in schlechten Zeiten oder Zeiten in denen nicht alles rosarot war bei ihrem Mann geblieben weil sie ihn liebt. Wenn man sich wirklich liebt, geht man doch nicht einfach oder lässt den anderen allein. Ich liebe dich und ich will nichts mehr als bei dir sein. Mehr brauche ich nicht um glücklich zu sein. Ob du deinen rechten Arm bewegen kannst oder nicht ändert doch nichts an meiner Liebe. Ich wäre auch nicht gegangen wenn schlimmeres passiert wäre, wenn du Verletzungen hättest die dich ein Leben lang behindern würden. Meine Mum ist auch nicht gegangen als mein Dad seine Narbe bekam. So, weißt du jetzt was ich meine?"

"Du meinst also wir sollten in unser Haus zusammen und du hält es auch aus wenn ich dich die nächsten Wochen nerve weil ich den blöden Arm nicht bewegen kann wie ich will," fasste Ted zusammen, "weil du mich liebst obwohl ich manchmal ein ziemlicher Idiot bin."

"Richtig," lachte Vic, "ich werde gerne deine private Heilerin sein und nur mal so als Tipp, zum küssen brauchst du ja glücklicherweise keinen rechten Arm."

Jetzt mußte auch Ted lachen. Er fühlte sich ein bißchen befreit und war froh das sie das geklärt hatten. Er griff mit seiner linken Hand nach Vics Hinterkopf und zog sie näher an sich. Und dann endlich nach gefühlten Jahren spürte er wieder ihre sanften, zarten Lippen auf den seinen. Zufrieden seufzte Vic in den Kuss hinein.

Als sie sich wieder voneinander lösten waren beide einfach nur zufrieden und glücklich.

Vic holte dann ihre Familie rein die ziemlich ratlos vor der Tür die ganze Zeit gewartet hatten. Etwas ruhiger betraten sie nun das Krankenzimmer und redeten mit dem Patienten.

"Alles okay?" fragte Bill an seine Tochter gewandt. Er machte sich wie immer Sorgen. Sie nickte lächelnd.

"Ja es ist alles okay," sagte nun auch Ted der das mitbekommen hatte, "ich dachte ich sollte es Vic nicht zumuten mit mir so," er deutete auf seinen rechten Arm, "in unser Haus zu ziehen. Eine große Hilfe werde ich da nicht sein die nächsten Wochen."

"Typisch," kommentierte Ginny, "das hast du von deinem Dad. Auf so Ideen könnt auch nur ihr kommen."

"Hey, wir meinen es nur gut," mischte sich nun ihr Mann ein und legte einen Arm um seine Frau. "Wir wollen nur das beste für unsere Frauen."

"Und ihr kommt nicht auf die Idee das es das beste für uns ist mit euch zusammen zu sein und das alles andere nicht so wichtig ist?" konterte Ginny.

"Genau, Bill dachte auch ich würde gehen weg wegen die Narbe," Fleur schüttelte bei der Erinnerung den Kopf, "am meisten hat mich geärgert das er hat gedacht das ich bin so oberflächlich."

"Wie geht es denn jetzt weiter," wollte nun Andromeda von ihrem Enkel wissen, "mit dem Arm und wie lange mußt du noch bleiben?"

Sie hatte sich furchtbare Sorgen gemacht, Ted war für sie einfach etwas Besonderes, er war die lebende Erinnerung an ihre verstorbene Tochter.

"Also die Heiler haben mir das alles nochmal genau erklärt," berichtete Ted nun seiner Grandma, "bis jetzt heilt es sehr gut sagen sie aber auch wenn ich in ca 3 Wochen den Arm wieder normal bewegen kann darf ich ihn nicht so belasten wie es nun mal im Training oder so ist. Schnelle abrupte Bewegungen oder Belastungen wenn ich was trage oder so das soll ich noch unterlassen. Deshalb haben sie auch von 6 Wochen gesprochen. Das Problem war bzw ist das der Arm als ich auf den Treppenaufsatz geknallt bin in 2 verschiedenen Höhen gebrochen ist. Ein einfacher Bruch wäre wesentlich einfacher zu behandeln gewesen. Ich bin wohl wirklich so unglücklich gefallen wie es nur geht. Bis her hatte ich ja noch nie irgendwas gebrochen oder so und jetzt gleich das."

Alle nickten verstehend und Sie alle redeten noch eine Weile und verabschiedeten sich dann aber als Tori kam um den Verband zu wechseln. "Hallo ich dachte mir ich komm mal vorbei. Ich wollte mir gerne nochmal die Wunde ansehen. Mein Kollege meinte es sehe gut aus."

Vic, die als einzige noch bei Ted geblieben war, wollte schon den Raum verlassen als ihr Freund sie überraschend bat zu bleiben. "Wenn du wirklich das machen willst mit dem Verbandswechsel dann mußt du jetzt ja mal zuschauen wie es geht."

"Super," meinte Tori, " das ist nicht schwer. Ich zeig dir genau was du machen mußt. Du brauchst auch keine Angst zu haben das es wehtut."

Vic sah aufmerksam zu und registrierte genau wie Ted sie fixierte als sie die Wunde sah. Sie war wirklich groß und durch die Schwellung und Rötung wirkte es noch schlimmer als sie sich das ausgemalt hatte. Aber die junge Hexe lächelte ihren Freund aufmunternd an. Sie wußte eine erschrockene Regung von ihr oder ähnliches würden Ted treffen. Jetzt wirkte er erleichtert und erwiderte ihr Lächeln. Gerade als sie fertig waren merkte Vic das ihr leicht schwindelig wurde. Sie setzte sich schnell hin. "Alles okay?" fragte Tori sofort.

Noch bevor sie antworten konnte klopfte es an der Tür. Nach einem "Herein" kam Fleur mit einem Korb in den Raum.

"Hallo. Ich habe euch gemacht etwas zu essen," erklärte sie und breitete alles auf dem kleinen Tisch auf, den sie aus der Ecke des Raums herbeischweben ließ, " du hast heute nur gegessen eine halbe Joghurt," sagte sie mahnend an ihre Tochter, " und getrunken hast du auch nicht viel. Jetzt ist Ted wach und ihr könnt essen zusammen."

Tatsächlich merkte die junge Hexe das sie hungrig war und bedankte sich, ebenfalls wie ihr Freund, bei ihrer Mum. Das junge Pärchen machte sich dann auch gleich über die belegten Sandwiches, den Kürbissaft sowie das Obst her.

Als sie damit fertig waren griff Ted nach seinem Zauberstab und vergrößerte damit sein Bett etwas. "Was machst du da?" fragte Vic.

"Ich dachte mir du legst dich noch ein bißchen zu mir." antwortete er und sah sie dabei bittend an.

Nur zu gerne kam sie dieser Bitte nach. Sie zog ihre Schuhe aus und legte sich vorsichtig auf seine linke Seite. Als sie jetzt so entspannt dalag merkte sie schnell wie die Müdigkeit über sie kam. So dauerte es auch keine fünf Minuten und sie war tatsächlich eingeschlafen.

Als Tori nach Ende ihrer Schicht nochmal in Teds Zimmer kam bot sich ihr ein wirklich süßes Bild. Ted und Vic friedlich schlafend. Sie schrieb den beiden schnell einen Zettel das sie ihren Eltern Bescheid gab das Vic hier schlafen würde und verlies dann leise wieder den Raum.

Am nächsten Tag war die Laune bei allen schon deutlich besser. Was eine ordentlich Portion Schlaf nicht alles bewirkte.

Ted lag in seinem Krankenbett, nachdem Vic sich verabschiedet hatte um duschen zu gehen und sich umzuziehen, schließlich hatte sie mit ihren Kleider geschlafen. Der junge Aurorenanwärter dachte immer wieder darüber nach wie er hierher gekommen war bzw. wer ihn so hasste das er ihn so verletzt hatte.

Ein klopfen unterbrach seine Gedanken. Seine Mum kam mit Lily vorbei. Vorsichtig umarmte Ginny ihren Sohn zur Begrüßung und erkundigte sich als erstes wie es ihm ging. "Gut, wirklich. Auch wenn ich wahrscheinlich ganz schön auf die Probe gestellt werde in den nächsten Wochen wieviel Geduld ich so habe. Ich hab mir meinen Urlaub anders vorgestellt."

"Daddy ist auf die Arbeit gegangen obwohl er Urlaub hat, er will den finden der das gemacht hat," plapperte Lily drauflos und zeigte auf den verbundenen Arm ihres Bruders, "ich hoffe er findet ihn schnell, aber Daddy kann das."

"Apropos Urlaub," fiel es Ted gerade ein, " solltet ihr nicht eigentlich im Flugzeug sitzen oder ist das erst morgen?"

"Wir fliegen nicht," kam Lily ihrer Mum zuvor, "aber das ist nicht schlimm."

"Ihr habt wegen mir den Urlaub abgesagt?" Ted stöhnte genervt auf, " auch das noch. Das hättet ihr doch nicht tun müssen. Mir gehts gut, echt."

"Du vergisst das du gestern erst aufgewacht bist und bis du wirklich wach warst könnte uns da niemand zu 100% sagen und du glaubst doch nicht das dein Dad, deine Geschwister oder ich lustig Urlaub machen während du irgendwo bewußtlos liegst," Ginny schüttelte den Kopf und setzte sich auf einen Stuhl, "wir haben unsere Flüge ja auch nur verschoben, jetzt fliegen wir halt erst Ende der Ferien. Ist eigentlich garnicht so schlecht. Charlie kommt nächste Woche und so können wir ihn auch noch alle sehen und ein paar Tage mit

ihm verbringen. Er freut sich auch, ich soll dir liebe Grüße von ihm ausrichten. Euch beiden."

Damit war das Thema erledigt, eine Diskussion würde eh nichts bringen, das wußte Ted. Außerdem verstand er sie ja. Würde jemand aus seiner Familie bewußtlos im St. Mungos liegen würde er auch nicht einfach in Urlaub fliegen.

Während Ginny nun ein paar Leckereien auspackte, die sie extra für ihren Sohn eingepackt hatte, klopfte es und Vic kam zurück. Sie sah viel besser aus als am Tag zuvor. Lächelnd begrüßte sie alle bevor sie ihrem Freund einen kurzen Kuss gab.

Sie unterhielten sich ein bißchen als es erneut an der Tür klopfte. "Bestimmt Mike," meinte Vic," er wollte dich heute besuchen kommen."

Ihr Lächeln verschwand als sie sah wer es tatsächlich war. Es war Jacky, Teds Kollegin. Sie kam für ihre Verhältnisse etwas zurückhaltend ins Krankenzimmer und begrüßte alle. "Ich soll dir von allen liebe Grüße ausrichten," begann sie und überreichte Ted eine große Karte auf der alle unterschrieben hatten sowie ein paar Süßigkeiten. In dem Versuch eines Scherzes meinte sie dazu, "Sind nicht vergiftet."

Während Lily kicherte hätte Vic ihr wohl am liebsten einen Fluch auf den Hals gehetzt. Ted griff beruhigend nach ihrer Hand.

"Okay, ich weiß du findest es sicher nicht toll das gerade ich hier aufkreuze," wandte sich die Aurorenwärterin nun direkt an Victoire," aber nur weil ich am Anfang probiert habe an ein Date mit deinem Freund zu kommen heißt das nicht das ich zu blöd bin um zu verstehen das ihr zwei ein echt schönes Paar seid. Als unsere Ausbildung begann wußte ich ja nicht das Ted eine Freundin hat obwohl das eigentlich klar ist. Er ist süß," sie lachte bei Teds nun gequälten Gesichtsausdruck," hey Potter komm damit klar, die Hexen stehn auf dich. Aber jetzt mal ganz im Ernst, ich hab schon lange verstanden das es keine Chance für mich gibt und ob du es glaubst oder nicht," sie sah wieder direkt Victoire an," ich bin keine Irre. Als ich gestern Abend über die Vorfälle nachgedacht habe kam mir in den Sinn das ich an deiner Stelle mich für die Täterin halten könnte."

"Und ist es so?" Vic wußte das es blöd war das zu fragen, wenn sie es war würde sie es ja kaum zugeben. Aber sie konnte nicht anders, sie mußte fragen.

"Nein," antwortete Jacky ernst und sah der blonden Hexe ihr gegenüber direkt ins Gesicht," ich hab meine Ausbildung als Auror begonnen weil ich schon immer für das Gute bin und auch immer sein werde, alleine der Gedanke das es einer von uns war macht mich krank. Aber wenn wir mal überlegen muß es einfach einer aus unseren Reihen sein."

"Ich glaube dir das du es nicht warst, aber ich sehe es wie du auch, es muß einer von uns sein. Schon den ganzen Morgen überlege ich wer erst mich und dann Mike ausgeschaltet hat." Ted hoffe das sein Dad bald mit neuen Erkenntnissen kommen würde.

"Mike hat es zum Glück nicht ganz so schlimm getroffen wie dich aber was ich komisch finde ist das es ihn am Tag vor eurem Test getroffen hat also kurz davor und dich ein Tag vorher." überlegte Vic und sah nun von ihrem Freund zu Jacky.

Die grinste nun. "Gut kombiniert. Genau das finde ich auch komisch und deshalb denke ich jemand wollte die Besten ausschalten und dazu zählen Ted und Mike von Anfang an zusammen mit Angie."

"Ich verstehe was ihr meint," meldete sich nun Ginny zu Wort," aber meint ihr wirklich jemand tut seinen Kollegen sowas an nur um der oder die Beste zu sein?"

Es klopfte erneut und Harry kam herein. Zuerst erkundigte er sich bei seinem Sohn wie es ihm ging und der erzählte ihm von ihren Überlegungen gerade eben.

Harry nickte langsam und bat dann alle das das was nun besprochen wurde unter ihnen blieb bis der oder die Täter gefunden waren. "Tja also eine Kollegin von euch hat sich gerade bei mir in der Aurorenzentrale gemeldet und das was sie mir erzählt hat unterstützt eure Theorie. Angelica Wilkens hat wohl den selben Trank wie Mike abbekommen aber er hat bei ihr anders bzw erst später gewirkt. Sie war heute morgen hier im St. Mungos und hat das abklären lassen. Da kannte sich der Täter wohl nicht gut genug aus."

Ginny verstand sofort während die anderen Harry noch etwas verwirrt anschauten. "Hexen nehmen den Trank den Mike bekommen hat auch oft wenn sie Beschwerden haben während ihrer Periode. Da wirkt der super. Wenn eure Kollegin also diesen Trank erst vor 2 oder 3 Tagen genommen hatte oder eh gerade unter Krämpfen litt, wenn auch nur leicht hat er ihr nichts angetan."

Jetzt verstanden alle bis auf Lily, aber sie fragte nicht weiter nach und kümmerte sich stattdessen um ihr Bild das sie für ihren Bruder am malen war.

"Dann ist doch klar das es alles wegen dem Test passiert ist," schlussfolgte Jacky, "Ted, Angie und Mike sind die 3 Besten. Bisher haben sie immer in allem voll abgeliefert."

"Aber es ist ja nur ein Test, der sagt ja nichts über euren weiteren Werdegang aus," überlegte Harry, "es ist eher ein Zwischenstand und natürlich wird er bewertet aber euer Jahrgang ist insgesamt sehr gut, da muß sich niemand Gedanken machen das er es nicht schafft."

Harry und seine Kollegen waren mit diesen Aurorenanwärtern wirklich mehr als zufrieden. 2 waren bereits in den ersten 3 Monaten freiwillig wieder ausgeschieden und alle anderen entwickelten sich sehr gut.

"Aber es gibt einige die stehen unter enormen Druck." Man sah wie Jacky überlegte. Sie schien jemanden in Verdacht zu haben aber zögerte was zu sagen.

"Ich hab dich gestern wirklich verdächtigt," meinte Vic auf einmal total unvermittelt, "vielleicht auch einfach aus Eifersucht, das hab ich manchmal nicht unter Kontrolle," sie lächelte, "es tut mir leid. Dafür will ich mich entschuldigen. Ich finde es toll das du heute gekommen bist und das du dir Gedanken machst wer deinen Kollegen das angetan hat. Du siehst gerade so aus als hättest du einen Verdacht. Das du niemanden verraten willst verstehe ich aber bitte, bitte hilf uns wenn du was weißt. Ted hat im Gegensatz zu Mike und Angelica einiges abgekriegt und ich will das der Täter gefasst wird. Bitte."

Jacky seufzte. "Oh man, Du bist echt gut und ich muß wohl noch an meinem Pokerface arbeiten."

"Sie haben also tatsächlich einen Verdacht, Miss Stans?" hakte Harry sofort hellhörig nach.

Die Aurorenanwärterin nickte. "Ja, Mr Potter, ich bin mir sogar relativ sicher aber, es ist schwer, es ist ja einer von uns aber auf der anderen Seite hat er drei von uns was angetan," sie atmete noch einmal tief durch, "ich denke es ist....."

Die Auflösung

....Sam, Samuel Foller."

"Sam?" Ted sah seine Kollegin erstaunt an," aber er ist doch gut, vor dem Test mußte er doch keine Angst haben."

"Er ist gut, ja, aber seine Eltern, besonders sein Vater gibt sich wohl damit nicht zufrieden," erklärte Jacky,"er hat so zwei oder dreimal so eine Bemerkung gemacht. Sam ist eigentlich ganz in Ordnung aber er soll wohl immer in allem der Beste sein. Ich denke das er es war. Schon Tage vor dem Test war er ziemlich aufgereggt und unkonzentriert," sie sah nun Harry direkt an," Mr. Potter, ich will wirklich niemanden anschwärzen aber ich bin mir sehr sicher das es so ist."

Der Chef der Aurorenzentrale nickte. Er hatte schon mal Samuels Dad kennengelernt, ein arroganter Typ der in seinem Gespräch mehrmals betonte wie wohlhabend seine Familie ist und das sie alles Reinblüter wären.

"Ich werde Mr. Foller zu einem Gespräch in mein Büro bitten und dann werde ich mit ihm reden," Harry verabschiedete sich von allen und drehte sich dann nochmal zu Jacky um,"Danke."

Gleich darauf verabschiedete sich diese dann auch, sie fuhr morgen in Urlaub und mußte noch ein paar Sachen erledigen. Ginny und Lily gingen auch gleich. Kaum waren Ted und Vic alleine kam Tori um sich noch einmal die Wunde anzuschauen. Die beiden bedankten sich noch bei ihr das Vic hier bleiben konnte in der letzten Nacht.

Der Tag verging schnell, es gab viel Besuch für Ted. Fast alle aus der Familie kamen vorbei und auch seine Freunde. So war so ein Tag im St. Mungos ganz gut zu ertragen. Jetzt saß er alleine mit seiner Freundin zusammen und beide freuten sich wenn er morgen entlassen wurde.

Es war bereits relativ spät am Abend als Harry nochmal zu seinem Sohn kam mit Neuigkeiten.

"Samuel Foller hat gestanden, er war es tatsächlich," begann er zu erzählen," er war bei mir im Büro und hat alles zugegeben. Ich mußte garnicht viel fragen."

"Ich fass es nicht, er war es tatsächlich," Ted schüttelte ungläubig den Kopf," warum hat er das getan?"

"Warum? Du fragst warum?" Vic regte sich auf, konnte nicht fassen das ihr Freund noch einen Grund wissen wollte," wir haben den Täter und ich hoffe er bekommt eine ordentliche Strafe, er gehört weggesperrt."

"Also er kam sofort nachdem ich ihm die Eule geschickt hatte in mein Büro," erklärte nun Harry," er schien fast erleichtert. Ich mußte ihn erst garnicht mit unseren Vermutungen konfrontieren, er hat sofort alles zugegeben. Aber er würde dir das gerne selbst alles erklären. Wenn du einverstanden bist. Er steht vor der Tür mit einem unserer Kollegen."

Bevor Vic reagieren konnte hörte sie wie ihr Freund zustimmte mit seinem Angreifer zu sprechen. Unbegreiflich für sie. Sie spürte wie sie sich anspannte als ihr Onkel nun zur Tür ging und kaum eine Minute später mit Sam Foller wieder das Zimmer betrat. Am liebsten hätte sie ihn angeschrien er solle verschwinden.

Er wollte ihr sogar zur Begrüßung die Hand geben aber sie ignorierte das. Dann stand er da vor dem Krankenbett und begann zu erzählen.

"Es tut mir leid, Ted, wirklich. Wenn ich irgendwas ändern könnte und mit dir tauschen könnte dann würde ich das sofort tun. Hör zu, ich hab diese Aurorenausbildung nie gewollt. Wie so vieles hab ich das auf drängen meines Vaters gemacht. Was er sagt ist Gesetz bei uns zu Hause. Ich interessiere mich für ganz andere Sachen aber das interessiert ihn nicht. Als ich dann angefangen habe mit der Ausbildung und er gehört hat das ich mit dem Sohn des berühmten Harry Potter in einer Stufe bin ist er schier ausgeflippt vor Freunde. Er wollte das sein Sohn besser ist als der von Harry Potter. Dann ging es immer mehr auf den Test zu. Ich hab fieberhaft überlegt was ich machen könnte damit ich bei den Besten bin. Am Abend vorher hab ich Feuerwhiskey in mich reingekippt nach einem Streit mit meinem Vater. Danach war ich irgendwie wie ferngesteuert. Ich bin zu deinem Haus und da kamst du auch schon aus der Tür gelaufen. Es ging alles ganz schnell. Ich wollte nicht das du dich so verletzt, ich weiß auch nicht genau was ich wollte aber das sicher nicht," er zuckte die Schulterm," dann bist du auch noch echt blöd gefallen."

Bevor irgendjemand der Zauberer im Raum reagieren konnte war Vic nun aufgesprungen und mit einem lauten Knall gab sie Sam eine schallende Ohrfeige. "Meinst du jetzt er ist selber schuld wenn er nicht besser fällt? Was bildest du dir ein?" Sie schlug auf seinen Brustkorb ein. Harry sprang zu den beiden und hielt seine

um sich schlagende Nichte fest und zog sie von Sam weg. Ted war mittlerweile auch aufgestanden und ging zu seiner Freundin. "Beruhige dich, so hat er das doch nicht gemeint."

Fassunglos sah Vic ihn an. "Das ist nicht dein Ernst, du stellst dich auf seine Seite?" Sie sah ihren Onkel an. "Lass mich bitte los, ich mach nichts mehr versprochen aber ich muß hier raus."

Harry nickte und kaum hatte er sie losgelassen lief sie zur Tür und schon war sie verschwunden.

Ted wollte ihr hinterher aber sein Dad hielt ihn auf. "Lass sie. Du darfst hier eh noch nicht raus und sie kommt sicher wieder."

Da war sich sein Sohn nicht so sicher. Frustriert ging er wieder zu seinem Bett und setzte sich auf dessen Kante.

"Tut mir leid," räusperte sich Sam, "also als ich dich niedergeschlagen hatte und sah wie du gefallen bist da war mir schon klar das da mehr passiert ist als ich wollte. Dann sah ich wie deine Schwester angelaufen kam und da wußte ich auch das du Hilfe kriegst. Am nächsten Tag hatte ich dann schon fast alle Hemmungen verloren und mir war alles egal. Da hab ich die Idee mit dem Trank bekommen. Das der Test ausfällt nachdem du und Mike was abgekriegt haben, damit hatte ich nicht gerechnet. Es tut mir wirklich leid und ich werde mich auch noch bei den anderen beiden entschuldigen. Das du jetzt noch Stress mit deiner Freundin kriegst wollte ich nicht."

"Wie geht es weiter mit dir?" fragte Ted.

"Er wir mit sofortiger Wirkung von der Aurorenausbildung ausgeschlossen und wird außerdem einige Wochen mit verschiedenen Strafarbeiten zu tun haben. Wo und wann wird ihm noch mitgeteilt." berichtete Harry.

Sam erzählte noch das er danach wohl erstmal von hier ganz weg wollte. Einen neuen Weg für sich und sein Leben finden und weg von dem Einfluss seines Vaters. Seine Mutter war bereits vor einigen Jahren gestorben und so hielt ihn hier nichts mehr.

5 Minuten später verabschiedete er sich und ließ Ted und seinen Dad alleine zurück.

"Hey Kopf hoch, Vic kommt wieder," versuchte Harry seinen Sohn auzumuntern der gerade alles andere als glücklich wirkte, "für sie waren die letzten Tage auch nicht leicht."

Es klopfte an der Tür und Bill kam herein. Er erkundigte sich erstmal bei Ted wie es ihm ging und hörte erleichtert das der Angreifer gefasst war. Insgeheim hatte er sich schon Sorgen gemacht was passierte wenn seine Tochter und Ted alleine wohnten. Er fürchtete einen erneuten Angriff.

"Das sind ja mal gute Neuigkeiten," Bill war zufrieden, "sag mal habt ihr meine Frau gesehen?"

Die beiden Männer schüttelten die Köpfe. "Nein," Ted war mit seinen Gedanken ganz woanders, "hast du meine irgendwo gesehen?"

Verdutzt sah Bill ihn an und dann zu Harry. Die beiden grinsten. "Ähm, hab ich was verpasst?" lachte nun der Weasley-Sohn, "du hast doch nicht heimlich meine Tochter geheiratet?"

Zuerst verstand Ted nicht aber dann wurde ihm klar das er indirekt von Vic als seine Frau gesprochen hatte. Etwas peinlich berührt versuchte er schnell darüber wegzugehen. "Ach du weißt doch was ich meine, also hast du sie gesehen?"

"Nein hab ich nicht, ich dachte eigentlich sie wäre hier," meinte Bill immer noch grinsend und konnte sich einen weiteren Seitenhieb nicht verkneifen, "du weißt schon das ich ganz offiziell gefragt werden will ob du meine Tochter überhaupt heiraten darfst."

Genervt stand Ted aus seinem Bett aus und zog sich seine Schuhe an.

"Was hast du vor?" Harry sah besorgt was sein Sohn da gerade veranstaltete.

"Man, ich hab keine Nerven hierum zu liegen und nicht zu wissen was mit Vic ist. Sie ist sauer auf mich, ich versteh auch warum. Ich muß mit ihr reden," erklärte er und wollte zur Tür als sein Dad sich ihm in den Weg stellte, "lass mich vorbei."

"Vic kommt sicher gleich." Harry sah hilfesuchend zu Bill. Der nickte, auch wenn er nicht wußte was eigentlich genau los war. "Klar, da ist sie wie ihre Mum. Die machen ihrem Ärger schnell Luft aber sie sind nicht nachtragend."

Es klopfte erneut an der Tür und Vic kam mit Lily herein. Die beiden sahen verwundert die drei Männer an. "Warum hast du Schuhe an? Darfst du heute schon nach Hause?" fragte Teds kleine Schwester.

"Nein darf er nicht und soll er auch nicht. Gut das ihr da seid." Harry sah seine Nichte kurz an, sie wirkte eigentlich wie immer. "Ich denke wir gehen jetzt auch lieber und lassen Ted noch ein bißchen mit Vic alleine. Morgen kommt er ja dann wieder nach Hause und da kannst du ihn dort besuchen."

"Okay," war Lily einverstanden, "krieg ich ein Eis?"

Natürlich konnte ihr Dad wie so oft nicht nein sagen, besonders Lily verstand es ihn um den kleinen Finger zu wickeln. Kaum waren die beiden gegangen kam Fleur ins Zimmer. Ted setzte sich wieder aufs Bett und erzählte geduldig seinem Besuch wie es ihm ging. Er liebte ja seine Familie aber manchmal nervte es eben auch und gerade jetzt besonders.

Bill erlöste ihn aber zum Glück schnell und ging mit seiner Frau wenige Minuten später nicht ohne nochmal kurz seinen Neffen zu necken. "Tschüss und du weißt ja jetzt Bescheid wie du das offiziell machen kannst mit DEINER Frau. "

"Was war das denn?" Vic sah ihren Freund fragend an, dann mußte sie lachen, "sag mal wirst du rot? Jetzt sag schon, was meinte mein Dad?"

"Oh man, heute bleibt mir echt nichts erspart." Ted zog sich wieder seine Schuhe aus und begann von der Geschichte von eben zu erzählen ohne seine Freundin dabei anzuschauen.

Als er geendet hatte und sich aufs Bett setzte sah er sie nun doch an. Sie wirkte amüsiert.

Ted beschloss schnell das Thema zu wechseln. "Ich wollte eben zu dir bevor du mit Lily aufgetaucht bist. Es tut mir leid wegen vorhin. Weißt du ich mußte wissen warum Sam das getan hat und das nicht weil ich entschuldigen will was er getan hat. Es gibt keinen Grund das zu tun was er getan hat aber ich will damit abschließen. Das kann ich jetzt besser. Die nächsten Wochen werde ich noch oft genug daran erinnert werden aber ich will das so gut es geht verarbeiten und mich auf die Zukunft konzentrieren." Während er gesprochen hatte hatte sich Vic zu ihm auf die Bettkante gesetzt. "Ich weiß das mein Unfall für dich genauso schlimm wenn nicht sogar schlimmer war als für mich. Wenn es umgekehrt wäre und daran will ich garnicht denken, würde es mir auch so gehen."

Er sah wie Vic langsam eine Träne die Wange hinunterrann und sie unruhig mit ihren Händen an der Bettdecke zupfte. Sanft nahm Ted eine Hand in seine gesunde. Sie sah ihn an, wichte sich die Träne weg. "Es war so grausam," begann sie leise, "der Moment als Mum mich von Hogwarts geholt hat. Die Zeit bis wir wußten was mit dir ist. Vielleicht war diese Ungewissheit nur ein oder zwei Stunden aber jede Sekunde hat sich unendlich lang angefühlt. Alle meine Träume, Wünsche und Pläne waren weg auf einmal. Alleine der Gedanke dich zu verlieren hat alles zunichte gemacht. Du bist mein Leben und ich liebe Dich so sehr, ich will und kann mir meine Zukunft nicht ohne dich vorstellen. Diesen Sam heute zu sehen konnte ich kaum ertragen. Ich hätte ihn am liebsten eigenhändig sämtliche Flüche auf den Hals gehetzt die ich kenne."

"Deine Ohrfeige war aber auch nicht ohne." meinte Ted und brachte damit seine Freundin zum lachen. Er zog sie sanft zu sich und sie kam ihm gerne nah. "Ich liebe Dich." sagte er und küsste sie zärtlich. Gerne erwiderte sie den Kuss konnte aber nicht verhindern das ihr erneut Tränen die Wangen hinunterliefen.

"Hey was ist los?" fragte er und sah sie aufmerksam an. "Ach ich weiß auch nicht, ich bin wohl momentan irgendwie empfindlich. Es ist nur so das ich gemerkt habe wie schnell alles sind ändern kann. Das macht mir Angst."

Ted verstand, daran hatte er auch gedacht seit er hier lag. "Das stimmt aber das was mir passiert ist war schlimm aber es ist doch alles gut gegangen. Morgen ziehen wir endlich in unser Haus und dann genießen wir unsere gemeinsame Zeit. Von einem durchgeknallten Arbeitskollegen lassen wir uns doch nicht unterkriegen. Wenn wir zwei zusammenhalten und immer füreinander da sind schaffen wir alles, auch wenn mal Dinge passieren die nicht so schön sind."

Die beiden redeten noch ein Weile miteinander bis sie von Tori unterbrochen wurden, die Dienst hatte und sich nochmal Teds Wunde ansehen wollte.

"Danke übrigens das ich letzte Nacht hier bleiben durfte," Vic sah aufmerksam bei der Wundbehandlung nochmal zu die sie ab morgen machen würde, "ich bin einfach eingeschlafen."

"Kein Problem," die Heilerin lächelte das Pärchen freundlich an, "aber falls euch jemand meiner Kollegen fragt dann seid ihr verlobt." Sie lachte als sie die verdutzten Gesichter der beiden jungen Leute vor sich sah. "Naja es gibt ein paar unter uns die etwas altmodischer sind, da müßt ihr mindestens verlobt sein um hier in einem Zimmer die Nacht zu verbringen."

"Die Wunde sieht noch nicht ander aus," Ted sah kritisch auf seinen Arm, "sollte das nicht besser werden."

"Also so schnell geht das nun auch nicht. Es ist aber besser als am ersten Tag, wir sind alle sehr zufriedem mit dem Verlauf," erklärte Tori und legte den Verband nochmal an, "du selbst wirst das vielleicht nicht so sehen aber für uns ist eine Verbesserung schon sichtbar. Werd nur nicht so ungeduldig. Freu dich das du morgen nach Hause darfst."

Ted wußte natürlich das sie Recht hatte und mahnte sich innerlich zur Geduld.

Am nächsten Tag konnte er es kaum erwarten bis er endlich nach Hause durfte. Er wartete ungeduldig auf eine letzte Untersuchung des Heilers, der dann endlich das okay gab das er Heim durfte. Ted zog sich um und packte seine Sachen was garnicht so einfach war mit nur einem Arm. Er war froh sich mit dem Zauberstab helfen zu können, ohne hätte er wahrscheinlich Stunden für alles gebraucht. Gerade als er fertig war klopfte es an der Tür und seine Freundin kam strahlend herein. Sie sah einfach umwerfend aus. Sie trug das Kleid das Ted sofort an ihr erstes Mal erinnerte, damals in ihrem Traumurlaub. Ihre Haare hatte sie zu einem Dutt zusammengebunden. In den letzten Jahren war es nicht mehr so ungewöhnlich geworden Muggelkleidung hier in der magischen Welt zu tragen, sie war bei den jungen Hexen sehr beliebt. Strahlend kam Vic auf ihren Freund zu und küsste ihn erst mal zur Begrüßung. "Ich freu mich so, jetzt geht es nach Hause. Draußen ist herrliches Wetter. Ich war schon mal einkaufen und hab unseren Kühlschrank aufgefüllt. Naja und ähm, Danke für die Blumen."

Ted seufzte. Oh ja, daran hatte er fast nicht mehr gedacht. Er hatte Blumen für Vic besorgt vor dem Ball. Ein kleines Willkommensgeschenk sozusagen. Na das war gründlich daneben gegangen. Aber das erinnerte ihn wieder daran das er ja noch ein kleines Geschenk zum Abschluss für seine Freundin hatte. Da würde er sich noch was überlegen wie und wann er es ihr jetzt überreichte.

"Ja das war alles etwas anders geplant,"er seufzte und sah Vic verliebt an," du siehst super aus. Ich liebe das Kleid."

"Nur das Kleid?" lachte Vic.

"Nein, den Inhalt sogar noch mehr," Ted zog sie zu sich und küsste sie,"lass uns nach Hause gehen. Wir müssen nur noch unten die Sachen für meine Verbandswechsel abholen."

Die beiden liefen nun zusammen Richtung Ausgang wo sie alle Tinkturen, Salben und Tränke bekamen die für Ted angeordnet waren. Sie bezahlten noch schnell und apparierten dann endlich nach Hause.

Als sie das Haus betraten fühlte es sich diesmal einfach anders an. Das hier war ab heute wirklich ihr Zuhause und da sie hier im letzten Jahr viel Arbeit reingesteckt hatten, von dem Geld einmal abgesehen, war es toll jetzt zu sehen wie alles fertig war und so aussah wie sie es sich gewünscht hatten.

Der Flur war mittlerweile nicht mehr in cremeweiß gehalten wie ursprünglich sondern strahlte jetzt in einem blassgelben Ton. Er wirkte direkt einladend und freundlich. Eine Garderobe und ein Spiegel waren auf der einen Seite und auf der anderen Seite hatte das selbstgemalte Bild von Al Platz gefunden auf dem er die beiden Hausbesitzer gemalt hatte. Ein paar dezente Blumenranken an der Wand hatte er auf Vics Wunsch noch gemalt und er war begeistert an die Arbeit gegangen. Sogar James war beeindruckt und das kam nun wirklich nicht oft vor.

Das Wohnzimmer in das sie nun gingen war ebenfalls nicht mehr cremeweiß wie sie es damals bei ihrem ersten Besuch vorgefunden hatten. Vic hatte sich für die Wand hinter dem Sofa ein rot gewünscht und Ted hatte nachgegeben obwohl er sich das nicht wirklich vorstellen konnte. Aber als er dann später dieses tiefe dunkle rot an der Wand sah gefiel es ihm sogar sehr gut. Sie hatten auch lauter Fotos aufgehangen von ihrer Familie und Freunden. Die Couch, ein Geschenk von Teds Paten, war groß und total gemütlich. Auf der cremefarbenen Sofalandschaft konnten bequem ein paar Leute sitzen. Ursprünglich hatte Ted hier auf den Preis geachtet und sich für ein wesentlich kleineres Model entschieden aber Ron hatte nur den Kopf geschüttelt."Sag mal, hast du vergessen das ihr eine riesige Familie habt? Da kommt ständig mal jemand vorbei oder was ist mit euren Freunden? Lass den Quatsch und such dir was ordentliches aus."

Seine Frau war sofort auf seiner Seite."Hör jetzt mal auf auf den Preis zu schauen und such dir was was wirklich die nächsten Jahre auch überlebt. Qualität hat seinen Preis. Wir haben immer noch das von Sirius."

Ted wußte von dem geschenkten Haus das seine Paten von ihrem besten Freund bekommen hatten und irgendwie dachte er sie wollten das jetzt mit diesem großen Geschenk irgendwie zurückgeben.

"Wir schenken dir das weil du es gut gebrauchen kannst und wir euch gerne eine Freude machen. Es ist ja ein Geburtstags-, Abschluss- und Einzugs Geschenk in einem. Das Geld spielt keine Rolle. Hey auch wenn deine Grandma Molly das nicht gerne hört aber mit dem Unsinn wie sie es nennt verdiene ich ne Menge." Ron grinste. Er liebte seinen Job, erfand gerne neue Sachen." Wenn es jetzt den Spiegel zu kaufen gibt dann können wir uns bestimmt kaum noch retten vor Käufern." Da sie in der Muggelwelt unterwegs waren sprach er nur von "dem Spiegel" aber alle wußten was er meinte. Den Zweiwegespiegel der Vic und Ted gute Dienste getan hatte während dem letzten Jahr.

Die Couch war mit ein paar Kissen in creme und rottönen versehen und lud nun quasi dazu ein sich auf

ihnen rumzulümmeln. Ein Sessel und ein Couchtisch machten die Sitzecke perfekt.

Gegenüber an der Wand prangte ein Flachbildfernseher, den hatte Ted selbst gekauft als er ein gutes Angebot entdeckt hatte. Etwa weiter daneben gab es nun den neuen Kamin. Darüber die magische Uhr. Sowohl der Zeiger von Vic als auch der von Ted zeigten nun auf "zu Hause".

Das Wohnzimmer ging in den Essbereich über und quasi hier stand der Tisch und die vier Stühle die sie hier schon vorgefunden hatten. Sie waren nur nochmal etwas bearbeitet und überlackiert worden. Das Holz war nun wieder strahlend weiß genauso wie die Vitrine die sie dazu gekauft hatten und die nun auf der einen Seite des Raumes stand. Die Wand dahinter war in einem schönen grün gestrichen.

Auf der anderen Seite hing eine Collage mit lauter Bildern von Vic und Ted. Ein Geschenk von Louis und Dominique zu Teds letzten Geburtstag. Damit hatten sie ihrer Schwester und ihrem Cousin eine große Freude gemacht denn die beiden hatten sich wirklich sehr darüber gefreut.

"Ist alles wirklich schön geworden oder?" Ted sah seine Freundin fragend an. Die nickte. "Oh ja, ich bin auch froh das wir das so mit den Farben gemacht haben. Es sieht so freundlich und gemütlich aus."

Das stimmte. Und die frischen kräftigen Farben passten einfach sehr gut zu einem jungen Paar wie die beiden es sind.

"Mit der Küche hattet ihr bestimmt am meisten Arbeit oder?" Vic ging nun in den gegenüberliegenden Raum, der Raum war in ihren letzten Ferien noch nicht fertig gewesen. Sie war heute morgen hier als sie die Einkäufe brachte und hatte ein bißchen alles hübsch hergerichtet.

"Oh ja, das kannst du laut sagen. Hier haben wir echt Stunden verbracht. Wenn wir zum Schluss nicht noch Mikes Grandpa gehabt hätten der sich mit dem Anschluss von den elektrischen Geräten auskennt wären wir wahrscheinlich jetzt noch nicht fertig." erzählte Ted und war Mikes Großvater immer noch dankbar. Der Muggel hatte sich danach noch mit Arthur prächtig über die Muggelwelt unterhalten und hatte den Genuß von Feuerwhiskey sehr genossen. Mike hatte einige Mühe ihn später nach Hause zu bringen.

Die Küche war sehr schön und ebenfalls eher modern für einen magischen Haushalt. Sie hatten sich hier für helles Holz entschieden und war ausgestattet mit allem was man so brauchte. Finanziell gesehen die größte Anschaffung. Eine gemütliche Eckbank mit Tisch und Stühlen waren ebenfalls aus hellem Holz. Hier war alles in weiß gestrichen bis auf die Wand hinter der Eckbank, die in einem hellen braunton gestrichen war.

Alles war mit vielen kleinen Details liebevoll dekoriert und hier hatte sich Vic wirklich überall im Haus sehr viel Mühe gegeben.

"Oh ich sehe direkt das du heute schon hier warst," lachte Ted, "was machst du nur wenn es hier nichts mehr zu dekorieren gibt."

"Dann kümmere ich mich nur noch um dich." erklärte sie und küsste ihn sanft. Die Idee gefiel ihrem Freund natürlich aber ein zwicken in seinem Arm als er unbewußt beide Arme um seine Freundin legen wollte holte ihn wieder ein bißchen in die Realität zurück. Wie sollte er ihr Nahe sein wenn er sie noch nicht einmal in seine Arme schließen konnte?

-----noch 3 Chaps.....

Der nächste Anlauf

"Tut dir dein Arm weh?" Vic hatte sofort gesehen das Ted kurz zusammenzuckte.

"Nein geht schon. Ich hatte nur gerade vergessen das ich ihn noch nicht bewegen kann." Ted versuchte locker zu klingen.

Seine Freundin sah ihn kurz an, fragte dann aber nicht weiter nach. "Lass uns mal noch nach oben gehen. Ich war heute nur kurz da um mich umzuziehen."

"Ja, ich will mir auch was anderes anziehen, es ist schon ziemlich warm. Außerdem will ich ne ordentliche Dusche nehmen." Ted griff mit seiner gesunden Hand nach Vics und ging mit ihr nach oben. Hier war nicht so viel zu machen gewesen wie im Untergeschoss. Das Kinderzimmer hatten sie so belassen, sie brauchten es ja nicht. Noch nicht zumindest. Im Badezimmer mußte auch kaum was gemacht werden. Bis auf einen kleinen Schrank für Handtücher und Toilettenartikel war alles dagewesen. Zu den Fliesen in hellblau und weiß hatte Vic ein paar zusätzliche farbige Akzente gesetzt mit passenden Handtücher, Seifenspender, Zahnputzbecher und einem Badteppich in vielen blautönen.

Im Schlafzimmer stand nun mittlerweile Teds großes Bett an einer Seite des Raumes. Dahinter war die Wand in einem dunklen blau gestrichen das bis zur Decke hin immer heller wurde. Dadurch hatte man den Eindruck als würde man an der Decke in den Himmel schauen. Der Eindruck verstärkte sich durch die eingebauten kleinen Lichter in der Decke die wie Sterne funkelten wenn man sie einschaltete. Ein heller Kleiderschrank und eine kleine Kommode machten das Zimmer komplett. Auch hier gab es ein paar kleine ausgesuchte Details durch die man sich direkt noch wohler fühlte. Hier stand auf der Kommode auch der Blumenstrauß der Ted für seine Liebste gekauft hatte am Tag ihres Abschlusses. Leider sahen sie nicht mehr wirklich frisch aus aber Vic wollte sie nicht einfach so wegwerfen. Sie hatte sich so gefreut als sie sie heute morgen gesehen hatte.

"Ich geh dann mal unter die Dusche und zieh mich um," erklärte Ted seiner Freundin, "kann ein bißchen dauern." Irgendwie war seine Laune etwas im Keller. Er hatte sich ihren ersten Tag einfach anders vorgestellt, hatte sich auch nach ihrer Nähe gesehnt und nun klappte nicht mal eine einfache Umarmung.

"Kein Problem, wir haben ja jetzt Ferien," meinte Vic fröhlich und kam ihm hinterher, "ich helf dir dann geht es besser und einfacher. Sonst ist das doch schwierig mit dem Verband."

"Geht schon." lehnt Ted kurz und knapp ab.

Seine Freundin merkte nicht wie sich plötzlich seine Stimmung änderte, sie selbst war einfach nur glücklich das jetzt ihre Ferien richtig anfangen konnten. Zusammen.

"Ach was, ich komm mit. Oder hast du was gegen eine Dusche mit mir zusammen?" Sie lachte.

"Ja," rief Ted lauter als er wollte und sah wie sich die Augen seiner Freundin weiteten, "ich hab jetzt irgendwie, ach, lass mich jetzt erstmal in Ruhe. Okay." Und schon war er im Bad verschwunden.

Vic blieb stehen wie von einem Fluch getroffen. Sie mußte sich zusammenreißen das ihr nicht die Tränen kamen. Stattdessen atmete sie 2 oder 3 mal tief durch und ging dann nach unten in die Küche. Gerade als sie sich etwas zu trinken einschenken wollte klingelte es an der Tür.

Es waren Ginny und Lily. "Tut mir leid das wir schon hier sind, wir wollen auch nicht stören. Wir wollten nur fragen ob alles okay ist oder ob ihr was braucht. Harry bringt James und Al noch zu Freunden und wenn er zurück ist dann gehen wir einkaufen."

"Kommt doch rein," bat Vic, ganz froh über die Ablenkung, "Ted ist gerade unter der Dusche. Kommt doch in die Küche, ich wollte gerade was trinken. Wollt ihr auch was?"

Die drei setzten sich in die Küche und tranken zusammenn einen eisgekühlten Kürbissaft und plauderten ein bißchen.

"Das dauert aber lang," meinte Lily auf einmal, "soll ich mal gucken wo Ted so lange bleibt?"

Vic zuckte die Schultern. "Dauert wahrscheinlich so lange weil er sich nicht helfen lassen will." Im Gegensatz zu Lily wurde Ginny direkt hellhörig. Sie sah ihre Nichte aufmerksam an. "Ich sag dir das hat er von Harry. Wenn der mal was hat lässt er sich auch nicht helfen. Furchtbar. So sturr."

"Ich geh mal gucken." Lily lief nach oben und klopfte dann an der Schlafzimmertür. Sie kannte sich hier schon aus. Als alle hier gearbeitet hatten war sie auch oft dabei.

"Ja, ich bin gleich fertig." kam es von drinnen. Für Lily war das die Aufforderung reinzukommen.

Sie öffnete die Tür und sah ihren Bruder in Boxershorts auf dem Bett sitzen und wild mit seiner gesunden Hand herumfuchtelnd.

Lily kicherte als sie sah wie er mit dem Verbandsmaterial kämpfte

Erschrocken sah Ted auf und in das Gesicht seiner Schwester. "Was machst du denn hier?" schnauzte er, "wie schön das ihr das so lustig findet mich so zu sehen. Ihr geht mir alle so auf die Nerven."

Lily stand da wie angewurzelt. Das aufgeweckte Mädchen war überrascht. So schlecht gelaunt kannte sie ihren Bruder garnicht. Eigentlich war er immer total lieb und lustig. Er meckerte eigentlich nie, schon garnicht mit ihr.

"Geh wieder nach unten, ich komme wenn ich fertig bin." maulte er weiter vor sich hin.

"Warum bist du so gemein?" Lily sah aus als würde sie gleich weinen. Sie war taff wie ihre Mum aber sie mochte es nicht angeschrien zu werden.

Als Ted nicht reagierte schrie sie ihn an. "Du bist gemein. Warum bist du so? Ich hab garnichts gemacht. Mum und ich wollen dich nur besuchen. Weil wir dich lieb haben aber jetzt hab ich dich nicht mehr lieb."

"Was ist denn hier los?" Ginny und Vic standen plötzlich auch im Türrahmen, aufgeschreckt von dem Geschrei hier oben.

"Ted hat gesagt ich geh ihm auf die Nerven und ich soll gehn." Jetzt weinte Lily. "Ich geh jetzt auch und komm nie, nie mehr wieder."

Sie wollte aus dem Zimmer stürmen aber ihre Mum hielt sie auf. "Hey, warte, Ted hat das bestimmt nicht so gemeint. " Sie sah ihren ältesten Sohn kopfschüttelnd an. Der legte nun das Verbandszeug weg und ging zu seiner Schwester die leise vor sich hin weinte. Vorsichtig kniete er sich neben sie und strich ihr über den Rücken. "Hey, es tut mir leid. Ich wollte dich nicht anschreien, ich kann mich heute irgendwie selbst nicht leiden."

"Warum?" schniefte Lily und drehte ihren Kopf um ihren Bruder aus ihren verweinten Augen anzusehen.

Ted atmete tief durch. "Naja weißt du ich fühl mich grad irgendwie hilflos. Ich hab grad eine halbe Stunde gebraucht um zu duschen. Haare waschen ist nicht einfach mit nur einer Hand."

Seine Schwester nickte. "Aber Vic hätte dir ja helfen können, dann wär es leichter gegangen."

Ted sah kurz von seiner Schwester zu seiner Freundin und wieder zurück. "Du bist ein kluges kleines Mädchen, viel klüger als dein dummer großer Bruder. Ja es wäre so einfach gewesen. Aber weißt du manche Sachen will man lieber selber machen," er überlegte, "weißt du noch wie du unbedingt selber dein Zelt aufbauen wolltest als wir mal bei Grandma Molly gezeltet haben?"

Seine Schwester nickte. "Ja ich kann das ja auch, ich bin ja schon groß."

"Siehst du und so ähnlich ist das hier auch. Wenn Du dir helfen gelassen hättest wäre es schneller und einfacher gegangen aber es war doch toll als du es selber geschafft hast."

"Ja okay," meinte Lily, "aber du kannst ja immer alleine duschen und Haare waschen aber jetzt ist ja dein Arm krank und dann mußt du dir helfen lassen bis er nicht mehr krank ist. Das ist doch logisch."

Ihre Mum und Vic mußten lachen und sogar Ted stimmte mit ein. Er wischte nun vorsichtig die Tränen aus dem Gesicht seiner Schwester. "Es tut mir leid," sagte er nochmal, "ich hab dich doch lieb."

Er breitete seinen gesunden Arm aus und Lily umarmte ihn vorsichtig. "Ich hab dich auch lieb."

Es klingelte. "Oh das wird euer Dad sein, wir wollten doch einkaufen."

"Darf ich ein bißchen hier bleiben?" Lily sah bittend ihren Bruder und dessen Freundin an.

"Klar, dann kannst du mir helfen Teds Arm wieder richtig zu verbinden okay?" meinte Vic und Lily nickte sofort.

Ginny ging einkaufen und Ted setzte sich aufs Bett während Vic die Salbe holen ging. Die hatte er nämlich total vergessen. "Tut das weh?" fragte Lily neugierig und sah auf die deutliche Narbe.

"Nein, nicht wirklich aber ich kann und darf den Arm noch nicht so bewegen. Das dauert noch ein bißchen," erklärte Ted und sah auf die Narbe, "sieht furchtbar aus."

Lily sah sich das Ganze jetzt mal genauer an. "Find ich nicht. Es sieht aus wie der Mond wenn er nicht rund ist oder wie ein großes C."

Ted lachte kopfschüttelnd. Auf so eine Idee konnte auch nur seine kleine Schwester kommen.

Vic kam mit der Salbe und verband den Arm.

Danach zog sich Ted noch ein Achselshirt an und die drei gingen in den Garten. Hier war schon noch einiges zu tun um es sich gemütlich zu machen. Lily plapperte wie immer munter drauf los. Sie liebte Blumen und auch Kräuter. Gerne war sie mit ihrer Grandma im Garten und werkelt mir ihr herum. Sie konnte

mühe los alle Sorten unterscheiden und gerade schmiedete sie Pläne wie man den Garten von ihrem Bruder und ihrer Cousine anlegen konnte. Ted sah zu Vic die seiner Schwester zuhörte aber Abstand zu ihm hielt. Sie schien seinen Blick zu bemerken und erwiderte kurz seinen Blick.

Er sah Enttäuschung in ihren Augen. Am liebsten hätte er sich selbst geohrfeigt, er hatte es vermasselt, wieder mal. Erst der verpatzte Abschlussball und dann sein ständiges rumgenörgel. Heute war der erste Tag hier für sie und irgendwie sollte es was besonderes sein oder etwa nicht? Er mußte sich was überlegen und zwar schnell.

Seine Eltern kamen vom einkaufen und holten Lily bei ihnen ab. Während Vic sich kurz mit Harry unterhielt nutzte Ted die Gelegenheit um seine Mum und seine kleine Schwester in seinen Plan einzuweißen den er inzwischen auf die schnelle entwickelt hatte. Auch wenn Lily gerne und ständig plapperte so liebte sie doch Geheimnisse und hielt dicht. Darauf konnte man sich 100% verlassen.

Es wurde richtig heiß mittlerweile und Vic und Ted gingen zurück ins Haus als sie wieder alleine waren und tranken erstmal was kühles. Als es erneut klingelte war der Auorenanwärter sofort auf den Beinen und begrüßte erleichtert Fleur. "Danke." sagte er leise und sie nickte lächelnd als auch schon Vic um die Ecke bog.

"Mum," sie war überrascht, "was machst du denn hier?"

"Ich werde dich jetzt im Auftrag von deine Freund entführen und du mußt nichts weiter tun als uns vertrauen." erklärte die Veela fröhlich.

Ihre Tochter sah von ihrer Mutter und ihrem Freund verwirrt hin und her. "Hör zu, ich weiß dieser Tag hat echt blöd angefangen weil ich es vermasselt habe," Ted ging zu seiner Freundin und sah sie bittend an, "ich will das unser erster Tag hier was besonderes ist und da ich ein bißchen gehandicapt bin brauch ich ein wenig Hilfe um eine kleine Überraschung für dich vorzubereiten."

Jetzt war Vic richtig überrascht. "Vertrau mir und gib mir 2 Stunden. Okay?" bat Ted.

"Okay." stimmte die junge blonde Hexe zu, die gerade garnicht wußte wie ihr geschah.

Eher sie viel mehr darüber nachdenken konnte war sie auch schon mit ihrer Mum nach Shell Cottage appariert. "Und jetzt?" fragte Vic.

"Jetzt, jetzt machen wir dich schön, noch schöner als du bist eh schon für deine Abschlussball." Fleur schien selbst aufgeregt zu sein und lachte über den Gesichtsausdruck ihrer ältesten Tochter.

"Stell nicht so viele Fragen, lass uns anfangen mit deine Haare." kommandierte Fleur und Vic ließ alles mit sich geschehen. Während sie sich nun in die Hände ihrer Mum begab kam Dominique nach Hause. Sie hatte seit ein paar Wochen, nach diversen eher nicht so tollen Dates, einen festen Freund und war total verliebt. Kenneth war 1 Jahr älter als sie und erst seit 2 Jahren in Hogwarts. Davor war er auf einer Schule im Ausland weil sein Vater dort beruflich ein paar Jahre war. Kenneth war schon viel in der Welt rumgekommen und irgendwie ein bißchen ein Außenseiter weil er auf den ersten Blick überheblich wirkte. Dominique hatte ihn auch furchtbar gefunden bis sie ihn mal nach einem missglückten Date an einem der Hogsmeadwochenende zufällig getroffen hatte im Laden ihrer Onkel. Er suchte etwas für seine kleine Schwester hatte er ihr verraten und sie hatte ihm geholfen etwas zu finden. Er war überrascht wie gut sie sich auskannte bis sie ihm erklärte wem der Laden gehörte. Als Dank für ihre Hilfe hatte er sie schließlich auf ein Butterbier eingeladen und die beiden merkten das sie einiges gemeinsam hatten. Grundverschieden war hingegen ihr Familienleben. Es dauerte eine kleine Ewigkeit bis er verstand wie viele Leute zu Dominiques Familie gehören. Er hatte nur seine Eltern und ihre kleine Schwester. Weitere Familie gab es nicht außer einer Tante, der Schwester seiner Mutter, zu der sie aber so gut wie keinen Kontakt hatten.

"Er hat Angst vor Dad," lachte Dominique, "aber ich hab Kenny gesagt er wird sich an ihn gewöhnen. Ich muß Dad nachher unbedingt sagen das er nicht immer so grimmig sein soll wenn er kommt."

"Viel Glück," meinte ihre Schwester trocken, "aber ich find es gut wenn du mit ihm redest. Sag ihm klar und offen was dich stört. Das ist am besten. Seit ich das gemacht habe ist alles okay."

"Du sag mal was machst du eigentlich hier und warum stylt dich Mum so auf? Solltest du nicht bei Ted sein oder ist er doch nicht entlassen worden?" fragte Dominique auf einmal. Erst jetzt fiel ihr ein das ihre Schwester eigentlich garnicht hier sein durfte.

"Ich wurde entführt und wenn ich das richtig verstanden habe sollte ich nach 2 Stunden wieder nach Hause weil Ted eine Überraschung hat." erklärte Vic.

Ihre Schwester seufzte. "Oh das ist so romantisch. Richtig süß."

"So jetzt müssen wir uns aber langsam beeilen," Fleur sah auf die Uhr, "geh hoch in dein alte Zimmer, da ist

dein Kleid."

Tatsächlich lag dort ihr Kleid vom Abschlussball. Irgendwie komisch es wieder zu sehen. Sie hatte sich so auf den Abend gefreut und darauf das Ted sie in dem Kleid sah. Aber dann war da auch die Erinnerung wieder wie sie da gestanden hatte und er nicht kam. Wie ihre Mum stattdessen kam und sie sofort merkte das was nicht stimmte.

Vic schüttelte energisch den Kopf. Wollte nicht daran denken und schlüpfte nun in das wunderschöne Kleid.

Aufgeregt und nervös apparierte sie nur wenige Minuten später nachdem ihre Familie ihr einen schönen Abend gewünscht hatte nach Hause.

Als sie vor der Tür stand merkte sie das sie gar keinen Schlüssel dabei hatte. Aber sie mußte auch nicht klingeln, kaum stand sie vor der Tür wurde diese auch schon geöffnet. Ted stand festlich gekleidet im Türrahmen und lächelte sie an während sein Blick förmlich an ihre klebte.

"Du siehst wunderschön aus," sagte er und reichte ihr seinen gesunden Arm um sie galant in die Wohnung zu führen, "komm mit zu unserem ganz kleinen privaten Ball."

Vic konnte kaum was sagen. Irgendwie war grad alles so unwirklich. Ted führte sie zum Wohn-Esszimmer. Dort brannte kein Licht aber lauter magische Lichter brannten an der Decke und erinnerten an einen Sternenhimmel. Außerdem tauchten Kerzen den Raum in ein gemütliches Licht.

Am Esszimmertisch war alles schön eingedeckt für 2 Personen. Ein Strauß roter Rosen stand ebenfalls auf dem Tisch. "Ich hoffe es gefällt dir, es ist natürlich kein echter Ersatz für deinen Abschlussball aber."

"Es ist wunderschön," fiel Vic ihm ins Wort, "wirklich wunderschön. Danke."

Ted griff nach seinem Zauberstab und schwang ihn. Musik ertönte und zu den sanften Klängen eines bekannten Schmusesongs nahm der Aurorenanwärter seine Freundin in den gesunden linken Arm und bewegte sich im Rythmus der Musik mit ihr. Nur zu gerne schlang auch Vic ihre Arme um ihren Freund und war gerade restlos glücklich. Noch heute Mittag war sie enttäuscht und wütend gewesen aber nun war sie in den Armen ihres Liebsten und freute sich einfach auf ihre gemeinsame Zukunft.

"Ich bin so froh das du mit Hogwarts fertig bist, das Jahr hat ewig gedauert auch wenn wir uns immer mal sehen konnten. Aber ich hab dich vermisst wenn du nicht da warst. Ich liebe Dich." Ted überbrückte die winzige Distanz zwischen ihnen und küsste seine Freundin. Sie seufzte zufrieden in den Kuss hinein.

"Ich liebe Dich auch," antwortete sie glücklich, "es stimmt das Jahr war viel zu lang, ich freu mich jetzt auf so vieles. Erstmal unseren Urlaub hier und dann auf meine Arbeit. Da bin ich schon richtig aufgeregt wenn ich ehrlich bin. Ich hoffe das klappt alles."

"Sicher, die Kinder werden dich lieben und mit Emely und Mum hast du ja schon 2 Kolleginnen die du mehr als gut kennst." Ted machte sich da keine Sorgen, er konnte sich Vic absolut gut als Lehrerin vorstellen.

Die beiden tanzten noch eine Weile und schmiedeten Pläne. Zwischendurch küssten sie sich immer wieder. Dann führte Ted seine Freundin an den Tisch und entschuldigte sich für einen Moment. Vic spitzte die Ohren und erkannte ein paar flüsternde Stimmen und Geschirrgeklapper. Dann kannte die eindeutig Lilys kichern.

Kurz darauf hörte sie wie sich eine Tür schloss und Ted mit einem Teller wieder den Raum betrat. "Gemüselasagne von meiner Mum, die magst du doch so gerne."

Er verschwand kurz um noch mit dem Teller für sich wiederzukommen. Dann füllte er noch ihre beiden Gläser und setzte sich ihr gegenüber.

"Ich hätte ja gerne selbst für dich gekocht aber das hole ich nach sobald mein Arm wieder halbwegs das tut was er soll." erklärte Ted, klang dabei aber nicht verbittert oder verärgert wie noch am morgen. "Guten Appetit."

"Guten Appetit," erwiderte Vic und schob sich die erste Gabel mit der leckeren Lasagne in den Mund, "deine Mum kocht einfach super. Meine zwar auch aber irgendwie sind Grandma Molly und Tante Ginny nicht zu toppen. Ich muß unbedingt mal wieder mit den beiden kochen und mir was abgucken."

Die beiden unterhielten sich über alles mögliche, lachten viel und genossen den schönen Abend. Ted erzählte ihr von seinen fleißigen Helfern, seiner Mum und Lily und seiner spontanen Idee wegen dem heutigen Abend.

Ginny war es auch die Fleur verständigt hatte. Frauen waren für alle romantischen Ideen schnell zu begeistern.

Gerade als sie mit ihrer Nachspeise fertig waren hatte Ted noch eine Überraschung parat.

"Ich hab noch was für dich," begann er und stand auf," natürlich wollte ich dir auch was schenken an deinem Abschlussball und ich wollte das es auch gleichzeitig ein "willkommen zu Hause" geschenk ist und da hab ich mir was überlegt."

"Was?" Vic war natürlich neugierig, das wußte Ted natürlich und zog es in die Länge.

Er grinste als er ihre strahlenden, funkelnden Augen sah."Naja, also an dem Tag des Balls hätte ich dir dein Geschenk nur per Foto zeigen können aber jetzt." Er verlies den Raum und Vics Spannung wurde noch größer. Was hätte er ihr denn nicht auch in Hogwarts zeigen können bzw. nur als Bild? Sie überlegte und überlegte aber kam zu keinem Ergebnis.

"Ich dachte wir brauchen Nachwuchs." Ted stand plötzlich wieder im Türrahmen und ein kleiner Hund lief aufgeregt ins Zimmer.

Vic war sprachlos, sie liebte Tiere.

"Du hast mal gesagt du freust dich auf unser Zuhause und dazu sollen auch Tiere und irgendwann Kinder gehören." Ted kam wieder zu ihr und sah wie der kleine Golden Retriever sein neues Zuhause beschnupperte."Ich dachte wir fangen mal mit einem Haustier an."

"Danke. Du bist der Beste," sie umarmte ihren Freund und kniete sich dann zu dem kleinen Vierbeiner der sie nun aufmerksam beschnupperte. "ich freu mich, das ist so ein tolles Geschenk. Wie heißt sie oder er?"

"Es ist ein er und er wartet darauf das du ihm einen Namen gibst," erklärte Ted und strich sanft mit seiner Hand über das seidige Fell des Hundes,"der Großvater eines Kollegen hat eine Tierhandlung und züchtet selber Hunde. Ich hab den Welpen von ihm. Der kleine Kerl ist gernesund und ist ein idealer Familienhund. Also werden wir keine Probleme kriegen wenn wir mal Kinder haben. Also wie soll er heißen?"

"Jack." sagte Vic sofort.

"Okay," meinte Ted überrascht und sah auf den Vierbeiner der nun in den Armen seiner Freundin lag," wie kommst du gerade auf den Namen?"

"Er sieht aus wie ein Jake."meinte sie schulterzuckend als wäre es ganz logisch. Wie zur Bestätigung bellte das Hündchen leise auf."Oh er ist wirklich süß. Haben wir den Futter für ihn und was er sonst so braucht?"

"Das wichtigste hatte ich schon in den letzten Wochen gekauft und im Keller deponiert. Jetzt ist sein Futternapf und so in der Küche,"erklärte Ted,"und schlafen kann er hier im Wohnzimmer. Ich stell sein Körbchen nachher hierhin. In unser Bett kommt er nämlich auf keinen Fall."

"Natürlich nicht," lachte Vic," auf was für Ideen kommst du denn?"

"Gut das du das genauso siehst," war Ted erleichtert," ich dachte schon ich müßte um meinen Platz in unserem Bett kämpfen."

Die blonde Hexe ließ den Hundewelpen wieder auf den Boden wo er neugierig alles erkundete und schlang ihre Arme um ihren Freund und erwiderte das so gut es möglich war.

Sie beschlossen spontan sich was bequemes an zu ziehen und mit Jack noch einen kleinen Spaziergang zu machen. Der Welpen schien das zu geniessen und danach war er im warsten Sinne des Wortes hundemüde.

Vic stand schmunzelnd neben seinem Körbchen und sah ihm beim schlafen zu. Ein wohliger Schauer lief ihr über den Rücken als Ted ihr sanft den Nacken küsste. "Ich zerbrech mir schon die ganze Zeit den Kopf wie ich mit nur einer Hand dich aus deinen Klamotten kriege."

Vic drehte sich zu ihm um und küsste ihn zärtlich. "Hmhmh, ich wäre durchaus bereit dir zu helfen....."

Das tat sie dann auch und wie sich heraus stellte wurde nicht nur der erste Abend im neuen Zuhause wunderschön sondern auch die Nacht.

- noch 2 Chaps.....

Anders als gedacht

Hallo, da bin ich wieder. Zum vorletzten Mal. Das ist definitiv Schluß.

Nach diesem Chap kommt am Wochenende für meine treuen Leser und für die die Vic und Ted genauso gerne haben wie ich ein megalanges Abschluß-Chap.

GGLG Eure Ginnygirl

Die nächsten Wochen genossen Ted und Vic ihr Zuhause und auch ihr kleiner Jack hatte sich schnell eingewöhnt.

Da Ted schon immer sehr sportlich war und auch gerne joggen ging lief er gerne je nach Zeit morgens oder abends eine Runde und Jack war dann immer an seiner Seite. Genauso mochte der noch kleine Hund aber die Spaziergänge die Vic und Ted mit ihm regelmäßig unternahmen.

Er freute sich auch wenn Besuch kam und stand da natürlich oft im Mittelpunkt. Mike und Kim sowie Dan und Emely kamen öfter vorbei besonders an den Wochenenden. Paul hatte immer wieder Ausreden parat warum er nicht kommen konnte aber alle dachten das er nur keine Lust hatte mir 3 Pärchen seine Zeit zu verbringen und wer konnte ihm das auch verübeln? Schade aber war es schon.

Emely und Dan suchten auch gerade nach einer Wohnung. Ja auch zwischen den beiden wurde es immer ernster und die beiden waren sehr glücklich miteinander.

Teds Verletzung heilte gut und Dank regelmäßigem Training der Hand und Schultermuskulatur war sie schon nach 4 Wochen wieder voll funktionsfähig, jedenfalls für den Alltag.

Um sich bei ihrer Familie und ihren Freunden für ihre Hilfe zu bedanken gab es natürlich auch eine richtige Einweihungsparty.

Dann war die Ferienzeit vorbei und obwohl der Urlaub auch zu Hause schön war, war Ted froh endlich wieder ganz fit zu sein und sich mit seinen Kollegen im Training messen zu können. Außerdem durfte er nun in seinem 2. Jahr auch zu ersten Außeneinsätzen und es war nicht mehr nur fast alles Theorie.

Vic war aufgeregt als es auch für sie ernst wurde. Sie war froh mit Ginny und Emely zwei Frauen an ihrer Seite zu haben die sie schon ihr Leben lang kannte. Schnell lernte sie ihre Kollegen und Kolleginnen alle kennen und fühlte sich gleich wohl. Auch ihr Chef und Leiter der Childrens-School Prof. Huck war außerordentlich freundlich und hilfsbereit.

In ihrem ersten Jahr, das wußte Vic schon von Vorgesprächen, war sie zunächst bei Unterrichtsstunden einfach nur begleitend dabei und unterstützte die Kinder die vielleicht etwas mehr Schwierigkeiten hatten als andere. Das war besonders in den Hauptfächern so. In den Nebenfächern war Vic dagegen meist auf sich alleine gestellt. Sie mußte sich nur an einen Plan halten mit den Themen und Aufgaben die sie den Kindern vermitteln mußte.

Schon nach den ersten Wochen war Vic klar das sie sich genau für den richtigen Beruf entschieden hatte und war glücklich das ihr Vorgesetzter das wohl auch so sah da er nach mehreren Kontrollbesuchen in ihrem Unterricht sie sehr gelobt hatte.

Das Zusammenleben von Ted und Vic klappte auch ohne große Probleme. Sie hatten sich schnell ihre täglichen Aufgaben aufgeteilt und das funktionierte bis auf einige Ausnahmen reibungslos. Natürlich gab es auch hier und da kleine Meinungsverschiedenheiten aber hier ging es meist um Kleinigkeiten.

Das Jahr neigte sich langsam dem Ende als Emely auch endlich eine Wohnung gefunden hatte und mit ihrem Freund zusammen zog. Natürlich halfen hier auch ihre Freunde.

"Boah bin ich geschafft," Emely lies sich auf ihre Couch fallen und wirkte erschöpft, "jetzt haben wir alles ausgepackt. Wo bleiben die Jungs eigentlich?"

"Die kommen bestimmt gleich," meinte Kim und setzte sich auch hin, sie hatten schon seit Stunden hier hin

und her geräumt, alles war etwas chaotisch gewesen," wahrscheinlich können sie sich nicht entscheiden was sie zu essen holen, wobei Mike ißt ja alles."

"Apropos Mike, wie ist es denn bei euch? Es läuft doch gut, wollt ihr nicht auch mal zusammen ziehen?" fragte Vic nun neugierig und sah ihre Freundin gespannt an.

Die zuckte die Schultern."Er scheint sich zu Hause wohl zu fühlen und hat noch nie von einer eigenen Wohnung gesprochen."

"Dann solltest du ihn mal fragen," schlug Emely vor,"ich hab auch Dan irgendwann mal den Vorschlag gemacht und er war sofort begeistert. Also frag ihn, du willst doch bestimmt auch gerne mal etwas mehr Zeit mit ihm alleine haben, also so richtig alleine meine ich."

Kim nickte nur, sagte aber nichts weiter dazu.

"Aber sag mal Victoire wie geht es eigentlich bei euch weiter?" Emely sah ihre Freundin grinsend an.

"Was meinst du damit?" fragte die scheinbar ahnungslos.

"Ach komm schon, also ich hätte bei euch beiden schon längst mit einer Verlobung gerechnet. Ihr seid ein tolles Paar, wohnt jetzt auch seit einem halben Jahr zusammen und ich warte und warte."Emely lachte als sie sah das Victoire ein bißchen rot wurde. "Aha, sehe ich das richtig und du wartest auch?"

Die blonde Hexe seufzte."Ach was soll's, was anderes als die Wahrheit glaubt ihr mir eh nicht. Ja ein bißchen warte ich schon aber er spricht garnicht vom heiraten. Als er mir Jack geschenkt hat hat er davon gesprochen das er ein guter Familienhund wäre wenn wir dann mal Kinder hätten und so."

"Vielleicht macht er es ja an Weihnachten. So vor der Familie oder so?" überlegte Kim," oder an deinem Geburtstag, dann sind doch auch alle da."

Vic schüttelte den Kopf."Das glaube ich nicht, ich glaube wenn er mich fragt dann wenn er mit mir alleine ist. Aber wir sind ja auch noch sehr jung und haben viel Zeit."

Ihre Freundinnen stimmten ihr da zwar zu aber sie wußten auch das Victoire sich was anderes wünschte und bei Ted hatten sie eigentlich ein ähnliches Gefühl.

"Und was ist mit euch? Denkt ihr ans heiraten?" fragte Kim nun Emely."Ich meine jetzt wo ihr zusammen zieht."

"Jetzt so direkt nicht," antwortete die junge Hexe locker," aber ich denke so in 1 oder 2 Jahren schon. Dann will ich auch gleich Kinder haben. Obwohl wenn ich meine Kleinen in der Schule so jeden sehe will ich gleich welche haben," sie lachte," aber manche würden sagen ich wäre manchmal selbst noch ein Kind. Zum Glück ist Dan der vernünftige bei uns."

Die Frauen unterbrachen ihr Gespräch da die Männer mit dem Essen kamen und es wurde höchste Zeit für eine Stärkung für die fleißigen Helfer.

Am Abend lagen Vic und Ted schon relativ früh im Bett nachdem anstrengenden Tag. Sie redeten noch ein bißchen miteinander. "Ich freu mich für Emely, das sie auch den Richtigen gefunden hat und die Wohnung der beiden ist toll. Dan ist wirklich nett und ich finde es toll das er sich in seinem Job so einsetzt."

Ted nickte und zog seine Freundin fester in die Arme."Ja Dan ist auch happy, beim Essen holen hat er gemeint das sie für ihn die Frau fürs Leben ist, die Frau die er mal heiraten will."

"Ist doch schön," antwortete Vic und spürte erneut wie sehr sie das auch wollte, heiraten, den Mann den sie über alles liebte," wenn man die Person gefunden hat die man liebt dann braucht man doch auch nicht zu warten oder? In unserer Familie haben wir da auch gute Beispiele dafür."

"Stimmt, aber wenn ich da das Gerede ein paar meiner Kollegen höre. Die wollen sich austoben und naja, vergleichen."erzählte Ted.

"Vergleichen?" Vic überlegte und dann verstand sie."Oh, das klingt irgendwie traurig oder?" Sie stützte sich etwas auf um Ted besser ansehen zu können. Der zuckte die Schultern."Besser vorher als wenn sie heiraten und unglücklich sind."

Vic klappte überrascht der Mund auf."Dann hast du wohl auch Angst was zu verpassen oder wie?"

Wütend sprang sie aus dem Bett und ging in die Küche. Sie wußte schon als sie aufsprang das das total übertrieben war aber irgendwie konnte sie gerade nicht anders. Ted kam ihr hinterher."Hey warum reagierst du denn jetzt so über?"

"Ich reagiere nicht über," Vic schnaubte und goss sich etwas Kürbissaft ein,"aber wenn man wie du sagst sich ausprobieren sollte dann muß du ja in unserer Beziehung ziemlich unglücklich sein denn so weit ich weiß hast du außer mir keine ausprobiert?" Das letzte Worte betonte sie deutlich.

Während Vic immer wütender wurde hatte Ted Mühe ernst zu bleiben. Er ging nun grinsend zu ihr, hob sie

hoch und setzte sie auf die Küchenzeile, wobei er sie weiterhin festhielt. Er kam ihrem Gesicht nun ganz nah. "Also, ich habe nicht gesagt das ich dich mit irgendeiner anderen Frau vergleichen will aber ich habe auch das Glück sofort die Richtige gefunden zu haben, die Frau die ich liebe und die mich einfach glücklich macht. Aber ich verurteile niemanden der sich verliebt und feststellt das es doch nicht das Richtige ist. Man sollte sich sicher sein bevor man heiratet finde ich, für sich und für den Menschen dem man verspricht ein Leben lang zusammen zu sein. Mir ist es auch egal das andere denken ich wäre verrückt weil ich mich schon so früh, wie sie es nennen, gebunden habe. Ich bin glücklich und du bist glücklich, also haben wir bis jetzt alles richtig gemacht oder?"

Vic nickte langsam, ihre Wut hatte sich so schnell wie sie gekommen war in Luft aufgelöst und sie saß hier in ihrem kurzen Nachthemdchen auf der Küchenzeile und hörte Ted zu wie er ihr mal wieder mit wenigen Worten bewies wie wichtig sie ihm war. Er hatte recht, sie waren so glücklich zusammen. Sie mußte innerlich über sie selbst den Kopf schütteln weil der Gedanke wann und wie er ihr einen Heiratsantrag machen würde seit Wochen ihre Gedanken beherrschte. Das war schon fast besessen. Dabei waren sie doch auch so glücklich und irgendwann, da war sie sich sicher, würde sie ihren Antrag schon noch bekommen.

Sie wollte sich gerade vorbeugen um ihn zu küssen als er kurz eine stoppende Handbewegung machte. "Warte, bitte, ganz kurz. Ich bin sofort wieder da."

Kaum war er aus der Küche verschwunden hörte sie Jack kurz knurren. Dann stand Ted wieder vor ihr. Er hob sie von der Anrichte, hielt ihre rechte Hand in seiner und kniete sich nieder. Sie wollte ihn gerade fragen was das solle als sie seinen Gesichtsausdruck sah. Das konnte doch nur bedeuten oder nicht? Aber sie stand da im Nachhemd und er trug nur Boxershorts. Selbst im Winter trug er nie mehr zum schlafen. Um ehrlich zu sein liebte sie das auch aber war es das passende für das was sie glaubte was er gerade vorhatte?

Sie starrte wie gebannt auf Ted der vor kniete und sie liebevoll ansah. Ihre Gedanken überschlugen sich. "Vic, ich liebe Dich und ich weiß gerade nicht ob es das richtige ist was ich tue. Also ich meine damit nicht meinen Grund warum ich hier vor dir auf die Knie gehe sondern ob du nicht eine schönere Form verdient hast. Aber da ich mir schon seit Monaten Gedanken darüber mache wie, wann und wo ich dich endlich frage hab ich jetzt das Gefühl keine Sekunde länger mehr warten zu können. Vic, Du bist für mich die wunderbarste Frau die ich kenne und dich lieben zu dürfen ist wunderbar und das schönste Geschenk. Ich bin glücklich mit dir den Menschen an meiner Seite zu haben der die gleichen Wünsche, Hoffnungen und Träume für die Zukunft hat wie ich. Victoire Weasley, ich möchte dich hiermit fragen, willst du meine Frau werden?"

Schon während Ted angefangen hatte zu sprechen waren unentwegt Tränen über Vics Wangen gelaufen. Freudentränen. Sie hörte nur die Frage aller Fragen und sah wie Ted hier seinem Rücken eine Schatulle hervorhielt. Aus dem Inneren funkelte ein wunderschöner schlichter goldener Ringe mit einem kleinen funkelten Stein in der Mitte.

Sie sah in Teds wunderschöne Augen die sie so liebte. "Ja," schluchzte sie, "ja, natürlich will ich deine Frau werden."

Aufgeregt sah sie wie er ihr nun den Ring auf ihren Finger streifte, dann stand er strahlend auf und nahm sie ihn den Arm um sie zärtlich zu küssen.

"Ich liebe Dich," flüsterte er und sah ihr tief in die Augen, "ich mußte dich einfach jetzt fragen, ich konnte nicht länger warten. Eigentlich wollte ich das es perfekt wird aber."

"Das war es, es war perfekt, ich werde diesen Augenblick nie vergessen," sagte Vic ehrlich und sah auf ihren Ring, "er ist wunderschön."

"Ich hab den Ring vor ungefähr 3 Monaten entdeckt in einem ganz kleinen Juweliergeschäft etwas außerhalb von London," erzählte Ted, "er fertigt auch Sachen an nach eigenen Angaben. Wenn Du willst können wir ja dort mal hingehen wegen unseren Eheringen."

Vic nickte immer noch glücklich und ganz aufgeregt. "Willst du nicht die von Remus und Tonks nehmen?"

"Nicht wirklich, also nicht so wie sie jetzt sind. Wir könnten das Gold einschmelzen lassen und daraus Ringe machen wie wir sie möchten. Aber das können wir uns ja noch überlegen," meinte Ted, "wichtiger ist erstmal ein Datum für die Hochzeit."

"Und wir müssen es der Familie sagen. Dad wird ausflippen." Lachte Vic und war überrascht als ihr Freund den Kopf schüttelte. "Er weiß davon, also genauso wenig wie ich selbst wußte er das es heute ist aber ich habe bei ihm ganz offiziell um deine Hand angehalten und er hat mir versprochen es für sich zu behalten bis ich mich traue dich zu fragen."

"Wirklich?" jetzt war Vic tatsächlich sprachlos. "Und er hat dich am Leben gelassen?"

Ted lachte. "Ja, er war eigentlich ganz cool. Als ich mich mit ihm getroffen habe, alleine, hat er sich schon sowas gedacht meinte er und für ihn war es auch nur eine Frage der Zeit. Er hat gesagt das er sich für uns freut und ich dich sehr gerne heiraten darf." Er sah sich kurz um. "Sag mal was stehen wir immer noch in der Küche? Meinst du wir sollten rüberlaufen und Bescheid sagen?"

"Ich glaub die sind noch auf. Wir waren heute ja früh im Bett weil wir den ganzen Tag geschuftet haben bei Emely." Vic lugte aus dem Fenster und erkannte noch Licht bei den Potters.

"Komm wir ziehen uns was über und sagen ihnen Bescheid oder willst du es noch geheim halten?" Ted sah seine Freundin fragend an.

"Machst du Witze? Ich würde es am liebsten laut rausschreien," Vic war ganz aufgeregt, "komm wir ziehen uns schnell was an."

Das taten sie dann auch und außerdem schickten sie einen Patronus nach Shell Cottage. Ted und Vic schlenderten bzw. liefen dann zu dem Garten der Potters wo tatsächlich noch Licht in der Küche zu sehen war. Alle saßen bei einem magischen Brettspiel zusammen. Es waren gerade Ferien und so waren alle da. Sie sahen erstaunt auf und Lily sprang sofort auf um ihren Bruder und ihre Cousine reinzulassen als diese am Fenster klopfen.

"Hallo," rief Harry erstaunt, "wir dachten ihr schlaft schon. Vorhin wollte James noch zu euch und da war schon alles dunkel. Habt ihr nicht Dan und Emely heute geholfen?"

"Ja, haben wir," erklärte sein Ältester ungeduldig, "aber wir müssen euch was wichtiges sagen."

Jetzt sahen alle fragend auf das junge Paar. Strahlend hielt Vic ihre Hand mit dem funkelten Ring am Finger hoch. Ginny verstand sofort und fiel den beiden um den Hals. "Herzlichen Glückwunsch, ich freu mich so für euch."

"Häh?" James verstand gerade garnichts.

Sein Vater half ihm auf die Sprünge. "Wir feiern wohl heute noch eine Verlobung." Auch er stand auf und gratuliert, dann taten es ihm seine Kinder gleich.

Kaum hatten sie alle gratuliert sahen sie Bill und Fleur samt ihrer Kinder im Garten auftauchen. Alle waren total aus dem Häuschen und vor allem die Frauen interessierten sich für den Ring und den Antrag an sich.

Harry holte noch etwas zum anstoßen aus dem Keller und zur Feier des Tages durften James und Al auch mal einen kleinen bißchen Feuerwhiskey probieren. Lily freute sich darüber Kürbissekt aus einem der tollen Sektkelche zu trinken.

Es wurde ein schöner Abend der so ungeplant und doch perfekt war. Aber vielleicht war er gerade deswegen so perfekt.

Am nächsten Tag wurden erstmal alle anderen Familienmitglieder in die Hochzeitspläne eingeweiht. Niemand war wirklich überrascht. Viel mehr freuten sich alle.

In magischen Familien war es keine Seltenheit das man sehr jung heiratete. An Vics Geburtstag und an den Weihnachtsfeiertagen wurde viel über das Thema Hochzeit gesprochen. Alle in der Familie erzählten nochmal von ihren Hochzeiten und es gab so viele unterschiedliche Arten zu heiraten.

Vic und Ted wollten erstmal für sich ein paar Details klären und dann erst mit ihrer Familie alles besprechen.

Es war der Abend vor Sylvester als das frisch verlobte Paar im Wohnzimmer zusammensaß nachdem sie mit Jack noch einen ausgiebigen Spaziergang gemacht hatten. Jetzt lag ihr Vierbeiner faul auf seiner Lieblingsdecke und kaute an einem Knochen.

"Hast du dir schon Gedanken gemacht wann wir heiraten?" fragte Ted als er mit 2 Butterbier und ein paar Knabbersachen aus der Küche kam.

Vic setzte sich gemütlich auf die Couch und schlug ein Notizbuch auf das sie in der Hand hielt.

"Ich wäre für den Sommer, ich finde den Winter zwar auch schön aber der Sommer hat viele Vorteile," erklärte sie, "im Sommer haben wir beide Urlaub und unsere Familie und Freunde auch. Wenn wir jetzt einen Termin festlegen können sich alle auch danach richten. Außerdem dauert es mir zu lange bis zum nächsten Winter."

"Das ist das beste Argument," grinste Ted und setzte sich neben seine Verlobte, "dann am besten Anfang der Sommerferien oder? Alle sind aus Hogwarts zurück und die die Schule haben haben auch frei. Du sowieso und ich hab im nächsten Jahr noch einmal auch in den Ferien frei. Danach ist die Ausbildung vorbei und wir können frei wählen aber ich werde natürlich die Ferien weiterhin in den Schulferien holen wegen dir, du kannst ja nicht anders Urlaub machen. Also nehmen wir den ersten Samstag in den Sommerferien?"

"Ja," Vic suchte etwas in ihrem Notizbuch und schien es auch zu finden," das ist dann der 5. Juli. Bleibt die Frage wo heiraten wir? Ich finde es draußen im freien am Schönsten. Gerade wenn es Sommer ist. Meine Eltern haben im Fuchsbau geheiratet damals," sie seufzte, wußte sie doch über das furchtbare Ende der Feier,"so ein Zelt ist praktisch, du kriegst sowohl unsere Familie als auch unsere Freunde unter und es passt bei jedem Wetter. Die Trauung an sich fände ich unter freiem Himmel toll. Aber wo? Es werden doch ganz schön viele Leute, alleine unsere Familie ist riesig. Dann Freunde, Kolleginnen und Kollegen. Da kommen schon einige zusammen."

Ted trank einen Schluck und schien zu überlegen."Wie wäre es bei deinen Eltern? Shell Cottage ist ein schöner Ort und im Sommer ist es dort traumhaft, wie könnten dort direkt am Wasser heiraten. Außerdem ist dort viel Platz. Es ist immer noch sehr viel Platz rund um euer Haus. Ein toller Platz zum heiraten und feiern."

"Oh ja, das wäre toll." Vics Augen leuchteten vor Freude und sie machte eifrig Notizen in ihrem kleinen Büchlein. Sie besprachen noch einige wichtige Punkte an diesem Abend und waren sich da auch schnell einig. Sylvester feierten die beiden mit ihren Freunden bei sich zu Hause und um Mitternacht waren dann alle irgendwann bei Teds Eltern im Garten wo auch Ron und Hermine mit ihren Kindern waren sowie Draco und seine Familie. Wie immer hatte es sich Ron nicht nehmen lassen für ein Feuerwerk zu sorgen und das war einfach jedes Mal ein absolutes Highlight.

Mitte Januar trafen sich Ted und Vic mit ihren Eltern bei Harry und Ginny zu Hause zu einem schönen Essen. Sie wollte dabei auch ein paar Details über die Hochzeit besprechen.

"Also," begann Vic," wir haben schon ein paar der wichtigsten Sachen besprochen. Wir waren letzte Woche im Amt für Familienangelegenheiten und haben dort die Eheschließungsunterlagen ausgefüllt und bestätigen lassen. Außerdem haben wir uns mit einem Pastor getroffen und auch mit ihm den Termin geklärt und die Einzelheiten besprechen wir noch. Er wird nächsten Monat zu uns nach Hause kommen. Es ist Pastor Chandler, ihr kennt ihn von der Childrens-School. Er macht dort doch auch immer schöne Gottesdienste und Feiern mit den Kindern. Ich hatte ihn mal nach der Verlobung angesprochen und er hat sich sehr gefreut und wird uns gerne trauen."

"Schatz, du redest immer von einem Termin aber wann ist der denn?" fragte nun Bill mal dazwischen. Noch wußten sie nämlich von nichts.

"Oh entschuldige, ich bin so aufgeregt," plapperte Vic munter weiter," der 5. Juli, also direkt der erste Samstag in den Ferien," plötzlich stockte sie und wurde unsicher," ihr könnt doch dann alle, oh bei Merlin wir haben garnicht gefragt ob ihr dann Zeit habt."

Ginny lachte."Natürlich können wir, wir würden doch um nichts auf der Welt eure Hochzeit verpassen. Anfang der Ferien find ich gut und den Termin solltet ihr so schnell wie möglich allen mitteilen."

"Das machen wir, wir wollen auch gleich die Einladungen verschicken sobald wir geklärt haben wo wir getraut werden wollen und danach feiern,"erklärte Ted seiner Familie,"wir haben uns überlegt das Shell Cottage der ideale Ort wäre für eine Trauung direkt am Wasser unter freiem Himmel. Für die Feier wollen wir ein großes magisches Zelt nehmen wie bei den meisten magischen Hochzeiten."

Alle waren beigeistert von der Idee und so nahmen nach und nach die Hochzeitvorbereitungen Gestalt an. An einigen Punkte diskutierte man das für und wieder aber letztendlich entschieden natürlich Ted und Vic.

Tatsächlich wurden Anfang Februar die Einladungskarten per Eule verschickt. Zeitgleich erschien ein Artikel im Tagespropheten wo öffentlich die Verlobung von Ted und Vic bekannt gegeben wurde.

Seit vielen Jahren gab es mittlerweile das Arrangement zwischen dem Tagespropheten und den Potters das alle wichtigen Ereignisse wie Hochzeiten, Geburten, Einschulungen ect. von der Familie selbst an die Zeitung übermittel wurden und Ginny schrieb mittlerweile auch die Artikel selbst. Das hatte für alle Beteiligten seine Vorteile. Der Tagesprophet konnte exklusiv berichten und das noch von Ginny Potter persönlich. Aber auch für die Potters war es ein gutes "Geschäft". Sie konnten steuern was geschrieben wurde und sie wurden so von lästigen Reportern verschont die ihnen überall auflauerten.

Auf der heutigen Titelseite des Tagespropheten prangte ein Foto von Ted und Vic die sich im Arm hielten und strahlend in die Kamera blickten. Der funkelnde Ring an ihrem Finger war deutlich zu erkennen.

Die Zeit bis zur geplanten Hochzeit verging rasend schnell und ehe man sich versah war er da, der große Tag.....

Schon immer - für immer

Hallo meine Lieben.

Da bin ich wieder und das zum letzten Mal. Ich danke an dieser Stelle allen die mich vielleicht sogar schon von Anfang an, also mit Beginn meiner ersten FF, begleitet haben und an alle die nach und nach dazu gekommen sind.

Heute beende ich also meine 3. und letzte FF mit einem lachenden und einen weinenden Augen wie ihr euch vorstellen könnt. Zu wissen das jetzt Schluß ist hat dieses Chap sehr schwer gemacht und ich habe es so oft umgeschrieben wie kein anderes in den 2,5 Jahren. Ich hatte das Gefühl noch tausend Sachen schreiben zu wollen aber jetzt ist es fertig und ich hoffe es ist ein würdiges Ende.

Wie könnte eine FF von mir anders enden als mit einem Happy-End? Und das kriegen jetzt auch Ted und Vic.

Ich wünsche euch viel Spaß mit diesem extralangen Chap.

GGLG Ginnygirl

Ted strahlte seinem Spiegelbild entgegen als er sich nun im Spiegel betrachtete. Er konnte garnicht anders. So ging es ihm heute schon seit dem aufstehen. Endlich war er da. Der Hochzeitstag. Die letzten Wochen und Monate hatten er und Vic ihren großen Tag bis ins kleinste Detail geplant. Sie wollten soviel wie möglich selber machen, die Hochzeit sollte ihre ganz persönliche Note haben. Sie waren jung und wollten das es ein schönes ungezwungenes und fröhliches Fest wurde.

Vor 2 Tagen hatten sie das große magische Zelt neben Vics Elternhaus aufgestellt. Je nach Wetter konnte man die Seitenteile runterlassen oder einfach nur so stehen lassen das man eine Überdachung hatte gegen die Sonne. Hier würden sie sowohl geschützt essen und feiern können falls es doch regnen sollte aber wir würden hier auch angenehm temperiert feiern können wenn es zu heiß wurde.

Sie hatten Tische und Stühle aufgestellt und seit gestern kochten und backten alle was das Zeug hielt. Das war das schöne in so einer Großfamilie wenn alle was machten dann kam schnell eine Menge zusammen. Für die Bewirtung der Gäste würden später Kreacher, Tily und Maro wie bei allen Festen mittlerweile üblich sorgen. Die drei waren schon sehr aufgeregt und freuten sich das die beiden, die sie schon seit ihrer Geburt kannten nun heirateten. Die Hauselfen waren fast ein bißchen beleidigt weil ihnen schon jetzt zu viel Arbeit abgenommen wurde.

Ted freute sich und konnte es kaum erwarten seine Braut endlich zu sehen. Irgendjemand hatte von dem Brauch angefangen das die Braut und der Bräutigam die Nacht vor der Hochzeit getrennt voneinander verbringen mußten und schon saß er in seinem alten Kinderzimmer um dort die Nacht zu verbringen und Vic hatte bei ihren Eltern verbracht. Ein Junggesellenabschied hatte es auch schon gegeben vor gut einer Woche. Ted hatte mit seinen Kumpels sowie allen männlichen Familienmitgliedern, egal welchen Alters, einen tollen Abend verbracht. Sie hatten zuerst bei den Potters zu Hause was gegessen, Ginny hatte ihnen etwas leckeres vorbereitet, und danach verbrachten sie den Abend auf einer Kartbahn. Ein Wahnsinns-Spaß für alle. Ted war hier schon ein oder zweimal gewesen und war dann mit Mike zusammen auf die Idee gekommen das auch an seinem Junggesellenabschied zu machen. Er wollte sich nicht irgendwo sinnlos besaufen und außerdem wollte er auch irgendwo hin wo seine Brüder dabei sein konnten oder seine Neffen. Den Abschluss machten sie dann bei Teds Eltern zu Hause wo sein Dad und Bill dann doch noch reichlich Butterbier und auch Feuerwhiskey

parat hielten. George und Ron hatten ein paar Neuerungen aus ihrem Laden dabei zum ausprobieren und irgendwann konnte man nicht mehr unterscheiden ob man hier auf einen Junggesellenabschied oder einen Kindergeburtstag war.

Das stellten auch lachend die Frauen fest die irgendwann nach Mitternacht sich wieder zu ihnen gesellten als von ihrem Ausflug zurück waren.

Vic hatte sich mit ihren Freundinnen und sämtlichen weiblichen Familienmitgliedern getroffen. Sie hatten zuerst bei Fleur zu Hause was gegessen und waren dann zusammen ins Kino gegangen, natürlich in einen Liebesfilm.

Den Abend ließen dann alle zusammen ausklingen im Hause der Potters.

Ted sah nun noch einmal prüfend in den Spiegel als es an der Tür klopfte. Seine Eltern kamen lächelnd herein. Beide elegant gekleidet. Harry im dunklen Anzug und farblich abgestimmter Krawatte zum Outfit seiner Frau. Ginny im champagnerfarbenen Kleid mit goldenen Akzenten. Dazu hatte sie die Haare schön nach oben gestreckt. Dezent Schmuck rundete ihr Outfit ab. "Na wie seh ich aus?" fragte ihr Sohn grinsend.

"Toll, der Anzug steht dir einfach wunderbar. Ich kann verstehen warum du keinen schwarzen Anzug wolltest." Ginny zupfte noch einmal an Teds Krawatte. Er sah wirklich umwerfend aus. Beim aussuchen des Anzugs wußte er genau was er wollte. Es hatte nur eine halbe Stunde gedauert und er hatte sich für einen beigefarbenen leicht glänzenden Anzug entschlossen was ihn sehr elegant und edel erschienen lies aber durchaus auch was lässiges hatte. Darunter trug er ein weißes Hemd und eine farblich zum Anzug passende Krawatte. Natürlich waren auch die Schuhe perfekt abgestimmt. Mit den dunkelbraunen kurzen Haaren und der im Sommer immer gut gebräunten Haut sah er wirklich unverschämt gut aus.

"Ihr seht aber auch toll aus." meinte Ted ehrlich und sein Dad lachte.

"Ja und das obwohl wir schon bald 40 werden."

"Du, du wirst zuerst 40, ich hab noch ein Jahr länger Zeit." neckte Ginny ihn und lachte fröhlich.

Harry schlang den Arm um seine Frau und gab ihr einen Kuss. Die beiden waren wirklich ein tolles Paar. Ted hatte selten einen Streit der beiden mitbekommen, er dachte auch nicht das sie es nur vor ihnen geheim hielten, nein sie passten einfach perfekt zusammen.

"Also, habt ihr noch einen Tipp das ich in 20 Jahren genauso glücklich mit Vic hier stehe wie ihr zwei gerade?" fragte Ted deshalb ehrlich interessiert.

Ginny sah ihren Sohn an und schien kurz zu überlegen. "Wir lieben uns, so einfach ist das. Ich bin fest davon überzeugt das wenn man sich wirklich liebt das nicht einfach weg geht auch wenn es einem mal nicht so gut geht. Wichtig ist nur über alles zu reden was einen bedrückt und nicht zu versuchen alles mit sich selbst auszumachen. Wenn du einen Rat willst dann würde ich sagen, schließ deine Frau nie aus. Nicht aus dem über was du gerade nachdenkst oder was du fühlst auch wenn du es nur gut meinst. Frauen spüren sehr genau wenn etwas nicht stimmt und malen sich dann oft die schlimmsten Sachen aus wenn man ihnen nicht die Wahrheit sagt. Dein Dad und ich streiten selten aber auch weil wir uns Gegenseitig unsere kleinen Macken lassen. Niemand ist perfekt und das ist auch gut so. Es soll ja auch nie langweilig werden."

Harry nickte. "Wir hatten auch immer die gleichen Wünsche und Ziele. Nachdem wir wußten das es eine Zukunft gab wußten wir es sehr zu schätzen das tun zu dürfen was wir wollen und wir wollten das gleiche. Wir waren schnell mit dir zusammen eine Familie. Das hat uns auch geprägt und wir wußten genau das es das ist was uns wichtig ist. Unsere kleine Familie. Darüber hinaus haben wir uns beruflich unterstützt, egal ob deine Mum mich bei der Aurorenausbildung oder als ich überraschend Chef der Auorenzentrale wurde und ich hab sie bei ihrer Quidditchkarriere unterstützt. Wir konnten das alles nur machen weil wir dahinter standen und natürlich hatten wir auch Hilfe. Sehr viele willige Babysitter," er lachte, " wir mussten fast Nummern verteilen. Es wurde leichter je mehr Kinder wir hatten." Er lachte und wirkte dabei nicht wirklich viel Älter als sein Sohn der vor ihm stand.

"Also heißt das mit Liebe geht alles?" fasste Ted zusammen.

Seine Eltern nickten als es erneut klopfte. Die drei jüngsten Potterkinder kamen zur Tür herein und sahen alle wirklich phantastisch aus.

James und Al trugen ähnliche Anzüge. Auch wenn sie sonst kaum einer Meinung waren so wollten doch beide ähnlich angezogen sein wie ihr großer Bruder. Beide trugen nun ebenfalls helle Anzüge, jedoch ein bißchen dunkler vom Farbton her wie der von Ted.

Lily trug ein weißes Seidenkleidchen mit passendem kurzärmeligem Jäckchen mit Spitze. Ab der Tallie war das Kleid leicht ausgestellt und aus Tüll. Sehr schön, süß und elegant. Dominique würde das fast das

gleiche Kleid tragen, noch dachten die beiden sie würden nach der Trauung Blumen streuen. Lily hatte ihre roten lange Haare zu einem Pferdeschwanz gebunden. Jack kam ihr hinterher getrottet. Kein Wunder sie steckte ihm immer was zu futtern zu. Sie lächelte fröhlich. "Wir sind fertig, geht es jetzt gleich los?"

"Ja." Ted sah ein letztes Mal in den Spiegel und apparierte mit seiner Familie nach Shell Cottage.

Hier sah alles wunderschön aus. Ein wirklich toller Ort zum heiraten. Da das Haus von Bill und Fleur hier immer noch ziemlich einsam lag war hier viel Platz. Großräumig um das Haus und den Platz darum wo die Trauung stattfand und das Zelt stand hatte man einen magischen Sichtschutz erstellt so das sie vor neugierigen Blicken verschont blieben. Der Tagesprophet würde einige Bilder bekommen aber es war immer trotzdem möglich das andere Hexen und Zauberer versuchten an Fotos zu kommen. Nur die geladenen Gäste konnten durch ein spezielles Sicherheitssystem in den Festbereich gelangen.

Bill stand alleine da als die Potters ankamen. Er trug einen eleganten dunklen Anzug und wirkte überraschend entspannt. Alle begrüßten sich herzlich. "Fleur und Dominique sind bei Vic und helfen ihr mit dem Kleid und so. Schön geworden, ihr habt wirklich guten Geschmack." Anerkennend sah er auf das Bild das sich ihnen bot. Ja es war sehr geschmackvoll geworden alles. Direkt am Wasser war im Sand ein großer Blumenbogen verankert voller Blumen in verschiedenen Farben, von weiß über rosa-rose-Töne bis hin zu einem dunklen Lila. Ein schöner Kontrast zu all dem weiß und dem hellen Sand. Unter dem Blütenbogen würden sich Vic und Ted später das Ja-Wort geben. 2 weiße Stühle standen davor für die beiden.

Dann folgten in einem kleinen Abstand die Stuhlreihen für die Gäste, in der Mitte war ein Weg freigelassen für das Brautpaar zum ein- und ausmaschieren. An dem Gang entlang war zu beiden Seiten eine Blumenranke gespannt mit den gleichen Blüten wie im Blütenbogen.

In den Farben der Blumen war auch die Dekoration im Zelt. Die Tische und Stühle waren in schlichtem weiß gehalten und standen in Tischgruppen zusammen rundum verteilt so das in der Mitte des Raumes dann später getanzt werden konnte. Dazu wiederholte sich die Tischdekoration in denn rosa bis lila-Tönen. Daraus waren lauter kugelige Blumensträuße gebunden worden die wunderschön auf den Tischen aussahen. Dazu war bereits alles von Kreacher und seinen Freunden fertig eingedeckt worden mit passenden Servietten und an jedem Platz standen farblich passende Namenskärtchen die jedem seinen Platz anzeigten. Auf den Kärtchen war ein magisches Bild von dem Brautpaar.

"Es sieht wirklich super aus, genauso wie wir es wollten. Nicht zu viel aber trotzdem schön und elegant, ist schließlich eine Hochzeit." Ted merkte wie jetzt seine Nervosität doch wuchs. Zum Glück kamen jetzt immer mehr Gäste die begrüßt werden wollten und so verging die Zeit schneller als befürchtet. Es war schön das wirklich alle gekommen waren die eingeladen wurden. Ihre ganze Familie war da, Vics französischer Teil der Familie war sogar schon vor 3 Tagen angereist damit sie auch noch ein bißchen bei den Vorbereitungen helfen konnten. Dann waren da ihre Freunde und Arbeitskolleginnen und Kollegen die auch zu Freunden geworden waren. Hermines Eltern waren ebenfalls da wie Hagrid der schon beim ankommen fast in Tränen ausbrach. Prof. McGonagall war sogar da obwohl sie mittlerweile doch schon ein sehr hohes Alter erreicht hatte und nicht mehr so fit war. Aber auf diesen Tag hatte sie sich doch gefreut. Schließlich würde sie hier viele bekannte Gesichter sehen. Neville war mit seiner Frau da genauso sie Luna samt Mann und Kindern. Ja es waren doch eine beachtliche Menge an Leuten zusammen gekommen und alle freuten sich mit dem Paar.

Als Pastor Chandler eintraf und Ted ihn begrüßte wußte er das es nun Zeit war sich aufzustellen. Es würde tatsächlich gleich losgehen.

Alle Gäste nahmen Platz und er stellte sich auf den ihm angewiesenen Platz kurz vor dem Blumenbogen. Er merkte wie alle Augen auf ihn gerichtet waren, sah die Freude und den Stolz bei so vielen in den Augen. Seine Mum saß strahlend in der ersten Reihe neben seinem Dad. Seine Großmütter hatten beide schon die ersten Tränen weggewischt und als er dann sah wie Fleur zu ihrem Platz ging oder schwebte, typisch Veela eben, wußte er das Vic fertig war, bereit für den großen Moment. Sie war pünktlich, sie würde ihn nicht warten lassen. Er wußte das sie es genauso wenig wie er erwarten konnte sich endlich das Ja-Wort zu geben. Fleur und seine Mum schienen sich farblich etwas abgestimmt zu haben. Die Französin trug ein dezent gold schimmerndes Kleid, eng anliegend, knielang und elegant.

Sanfte Musik ertönte und sofort blickte Ted an das Ende des mittleren Ganges. Zuerst erschien seine kleine Schwester in ihrem Kleid und sie trug nun einen kleinen Blumenstrauß in der Hand. Sie genoss ihren Auftritt sichtlich. Ihr Blick ging zu Ted und sie zwinkerte ihm zu, der das erwiderte. Nun sah er Dominique in dem fast identischen Kleid wie seine Schwester den Gang entlang schreiten. Mit ihren mittlerweile fast 17 Jahren war ihr Kleid natürlich etwas altersgerechter geschnitten und sah ganz anders an ihr aus. Ted registrierte kurz

wie sie ihren Freund in der Menge suchte den sie dann verliebt ansah und der sie genauso ansah. Aber dann wurde die Musik plötzlich ein klein wenig lauter und alle erhoben sich von ihren Plätzen. Dann sah er sie. Ted stockte förmlich der Atem. Sie sah so wunderschön aus. Er hatte sich oft gefragt wie sie wohl aussehen würde, sie hatte soviel Zeit mit Kim verbracht. Diese hatte nämlich das Kleid ihrer Freundin förmlich auf den wunderschönen Körper geschneidert. Vic schritt nun langsam am Arm ihres Dads den Gang entlang, ihre Augen dabei fest auf Ted gerichtet, von dem sie bis gerade eben auf noch nicht wußte was er trug.

Die Augen des Bräutigams nahmen jede Regung, jedes Detail wahr während die Frau die er liebte auf ihn zukam. Sie strahlte. Ihr Kleid war ein Traum, ein Traum aus schneeweißer Seide. Das Oberteil, in Form einer Korsage, schmiegte sich bis zu ihrer Hüfte eng an ihren Körper. Über dem weißen seidigen Glanz war eine Lage hauchdünner Spitze die besonders schön ihre Schulter- und Dekolteepartie betonte dort wo nur die Spitze entlang ging und ihre Haut so wundervoll durchschimmerte. Das Oberteil hatte breite Träger die nur aus dieser wunderschönen Spitze bestanden. Ab der Hüfte wurde das Kleid etwas weiter, fließender und bestand aus schlichter weißer Seide.

Das Kleid zeichnete eine wunderschöne Silhouette als Vic nun immer näher kam. Ihre Schleppe, die aus der selben Spitze wie im Oberteil bestand, schleifte leicht über den Sandboden. Sie hatten sich gegen ein Holzparkett oder ähnliches entschieden. "Wenn Strand, dann richtig." hatte Ted gemeint und auch Vic sah es so. Es war natürlich etwas schwieriger auf dem Sandboden anmutig zu gehen aber die beiden Hand hatten eh nur Augen füreinander.

Bill blieb nun direkt vor Ted stehen, küsste noch einmal seine Tochter auf die Wange und legte dann ihre Hand in die des Bräutigams. "Mach sie glücklich, so wie du es bis jetzt getan hast. Wir wünschen euch nur das Beste." Er nickte den beiden nochmal zu und ging dann zu seiner Frau.

Vic und Ted sahen sich strahlend an. Genossen den Moment endlich hier vor dem Pastor angekommen zu sein und vor all den Menschen zu stehen die sie liebten.

Die Braut war dezent geschminkt und mehr war auch garnicht nötig. Sie war einfach so umwerfend schön und ihre Augen funkelten unendlich. Ihre wunderschönen langen blonden Haare, die Ted so liebte, hatte sie in leichte Locken gelegt und teilweise hochgesteckt. Alles wirkte locker und leicht, passend zu einer so jungen Braut. Dazu trug sie das Pottersche Diadem, eine kleine Brosche von ihrer Grandma Francine und den Schmuck den sie auch sonst immer trug.

"Du siehst wunderschön aus." flüsterte Ted ihr zu während der Pastor nun anfing alle zu begrüßen und mit der Trauung zu beginnen.

Es war eine sehr persönlich gefasste Trauung und Pastor Chandler lies das Leben der beiden bisher Revue passieren.

"Wenn aus Freundschaft Liebe wird ist das das doch das schönste was es gibt und die beste Basis für eine gute Ehe. Ich bitte Sie, Victoire und Ted, sich wieder zu erheben um vor unser aller Augen sich gegenseitig das Ja-Wort zu geben und in den Bund der Ehe einzutreten." Nun wurde es ernst und das Brautpaar erhob sich. "Ich möchte nun die Trauzeugen zu uns nach vorne bitten. James, Albus und Lily Potter sowie Dominique und Louis Weasley."

Die Überraschung saß. Besonders die angesprochenen Trauzeugen staunten nicht schlecht und sahen sich verwundert um. Vic und Ted drehten sich zu ihren Geschwistern und deuteten ihnen an zu ihnen zu kommen. Die erhoben sich nun und gingen stolz nach vorne um sich neben dem Brautpaar aufzustellen wobei der Pastor ihnen zeigte wo sie sich hinstellen sollten.

In der magischen Welt gab es viele unterschiedliche Möglichkeiten der Trauungszeremonie und so glich kaum eine Eheschließung der anderen. Alles wurde individuell mit dem Paar abgesprochen.

"Da sich das Brautpaar entschieden hat sich vor dem Ringtausch noch ein paar persönliche Worte zu sagen möchte ich den Bräutigam bitten zu beginnen." bat der Pastor und Ted sah Vic tief in die Augen während sie sich gegenüberstanden und an den Händen hielten.

"Vic den Menschen zu finden mit dem man den Rest seines Lebens verbringen will ist wohl das größte Geschenk das man kriegen kann. Während ich jetzt hier mit dir stehe kann ich kaum glauben was für ein Glück ich habe dich lieben zu dürfen und von dir geliebt zu werden." Am Rand hörte er schon einige Schluchzer und auch seine Braut kämpfte mit den Tränen während sie immer noch strahlte. "Wenn ich dich so sehe weiß ich und fühle ich das du glücklich bist und ich werde alles tun damit das so bleibt, unser Leben lang. Du bist die Frau die ich so sehr liebe das ich mir ein Leben ohne sie nicht vorstellen kann. Wir haben schon so viel zusammen erlebt und ich freue mich schon jetzt noch so viel mit dir zu erleben. Eine Familie zu

gründen, unsere eigene kleine Familie." Während Vic nun endgültig eine Tränen vergoss hörte man ein leises bellern was die Braut und auch einige andere zum lachen brachte. Auch Ted grinste. "Eine Familie zu der nicht nur Vierbeiner gehören." Jack, lag wieder ruhig an seinem Platz. Damit schien er zufrieden zu sein. "Vic ich liebe Dich, mehr als ich dir sagen kann. Ich verspreche dir dich ein Leben lang zu lieben bis ans Ende unserer Tage."

Nach dem entscheidenden letzten Satz, ihrem selbstgewählten Trauspruch, nahm Ted den Ring aus einer kleinen Silberschale die der Pastor im entgegenhielt und streifte ihn seiner Braut über. Es war ein schmaler goldener Ring in dem rundum winzige kleine Steinchen waren. Er passte perfekt zu ihrem Verlobungsring.

Strahlend sah Vic auf ihre Hand und begann dann ebenfalls ein paar Worte zu sagen. "Ted, ich hab schon immer deine Nähe gesucht, so lange ich denken kann. Es war ein schwieriger Weg zu erkennen das sich freundschaftliche Gefühle verändern und ich mir selbst eingestehen mußte das ich dich liebe. Wie sagt man seinem besten Freund das man in ihn verliebt ist? Das Risiko erschien mir zu hoch. Ich hatte Angst dich ganz zu verlieren. Wir haben es uns beide nicht einfach gemacht aber wir haben Merlin sei Dank eine großartige Familie die uns geholfen und unterstützt hat. Ab der Zeit wo ich wußte das du mich genauso liebst wie ich dich hat die schönste Zeit in meinem Leben begonnen. Zu wissen das ich die Frau bin die du liebst macht mich glücklicher als alles andere. Heute hier mit dir zu stehen und deine Frau zu werden ist wie ein Traum der endlich wahr wird. Wir haben die selben Träume und Ziele für die Zukunft und ich freue mich schon jetzt sie mit dir gemeinsam in Erfüllung gehen zu lassen. Ted ich liebe Dich. Ich verspreche dir dich ein Leben lang zu lieben bis ans Ende unserer Tage."

Ihre Stimme war immer zitternder geworden und mit ebenfalls zitternden Händen nahm sie nun den Ring für Ted und streifte ihm diesen über.

"Bitte reicht einander die Hände." bat der Pastor und sobald sie das taten lies er seinen Zauberstab schwingen. Ein rotes Band schlang sie um die Hände der beiden.

"Ted Remus Lupin Potter, willst Du Victoire Ginevra Gabrielle Weasley als deine Frau annehmen, mit ihr alle Höhen und Tiefen eures Lebens bestehen bis ans Ende eures Lebens?"

"Ja." sagte der Bräutigam laut und deutlich, die Augen immer noch auf seiner wunderschönen Braut gerichtet.

"Victoire Ginevra Gabrielle Weasley, willst Du Ted Remus Lupin Potter als deinen Mann annehmen, mit ihm alle Höhen und Tiefen eures Lebens bestehen bis ans Ende eures Lebens?"

"Ja." sagte auch die Braut klar und deutlich.

Der Pastor deutete nun mit seinem Zauberstab auf die Hände der beiden die immer noch mit dem roten Band verbunden waren. "Ihr habt euch einander angenommen als Mann und Frau. Aus purer Liebe und freier Entscheidung. Das Band der Zusammengehörigkeit und der Ehe hat euch für immer aneinander gebunden und wird euch für immer zueinander halten. Wahrt eure Liebe, in allen Zeiten." Dann murmelte er etwas das sich wie ein Singsang anhörte, was aber zu jeder Trauungszeremonie gehörte. Dann tippte er mit seinem Zauberstab gegen das rote Band und es band sich los, flog in die Luft und löste sich auf.

"Hiermit seid ihr nun Mann und Frau. Ted sie dürfen die Braut nun küssen."

Das lies sich dieser natürlich nicht zweimal sagen. Er nahm sie zärtlich in den Arm und küsste sie mit all seiner Liebe.

Alle Gäste sprangen auf und klatschten. Überall wurden Tränen vergossen, Freudentränen. Auch bei Vic flossen ein paar Tränchen weil sie so glücklich war. Sanft wischte Ted ihr diese weg.

"Herzlichen Glückwunsch. Liebe Anwesenden, Familie, Freunde," rief der Pastor, er hatte sich nun einen Sonorus auf die Stimme gelegt damit ihn jeder verstand, "darf ich vorstellen Mr. und Mrs. Ted Potter."

Der Jubel wurde noch größer und das Brautpaar küsste sich noch mal. Ein magisches Pergament rollte sich nun noch aus und die Trauzeugen mußten darauf unterschreiben. Dann waren Ted und Vic dran. "Mit deinem neuen Namen Mrs. Potter." meinte Ted glücklich. Die sah ihn strahlend an. "Oh das hört sich gut an." Schnell unterschrieb sie nun und somit war auch das formelle erledigt.

Jetzt wurde das frisch verheiratete Paar erstmal von allen Seiten bestürmt und beglückwünscht. Ein paar Geschenke wurden überreicht.

Lily wartete geduldig bis alle gratuliert hatten und ging dann zu ihrem Bruder und Vic die sich gerade mal wieder küssten. Sie hielt einen Karton in der Hand der viele winzige Löcher zu haben schien.

"Hallo, hier ist mein Geschenk, ihr müsst das gleich aufmachen aber alle müssen zusehen." erklärte sie.

Ihr großer Bruder nickte. "Hallo," rief er in die Menge, "ich weiß ihr habt sicher Hunger, jedenfalls alle aus

unserer Familie aber ihr müßt kurz warten. Meine kleine süße Schwester hat nämlich ein Geschenk und das müssen wir wohl direkt aufmachen."

"Genau, ich hab mir das nämlich selbst ausgedacht und sehen alle zu?" Lily genoss wie immer die Aufmerksamkeit und alle gaben sie ihr gerne.

Sie gab den Karton ihrem Bruder in die Hand. "Das soll ganz viel Glück bringen weil ich euch lieb habe und weil ich euch was ganz schönes schenken wollte."

Dankend umarmte das Brautpaar Teds kleine Schwester. Sie war wirklich süß. "So jetzt mach auf, aber ganz langsam." forderte sie.

Ted sah kurz seine Eltern an aber die zuckten nur ratlos mit den Schultern. Sie wußten wohl auch nicht was da drin war.

Alle sahen nun gespannt zu wie der Bräutigam vorsichtig den Karton öffnete und unter vielen überraschten Ahs und Ohs kamen lauter Schmetterlinge herausgeflogen und stiegen in die Luft. Ein wunderschönes Bild wie sie gen Himmel flogen und einige wenige sich zuerst irgendwo hinsetzten und dann dann weiterflogen.

"Das ist wunderschön, sowas hab ich noch nie gesehen." Fleur sah fasziniert dem buntem Schwarm hinterher.

"Wo hat sie die Schmetterlinge her?" fragte Harry seine Frau aber die wußte von nichts, war selbst überrascht. Lily hatte ihr wegen einem Geschenk in den Ohren gelegen und war nicht zufrieden damit das sie als Familie was zusammen schenkten. Sie hatte sich wohl offensichtlich selber was überlegt. Aber wo kam dann der Karton her? Von zu Hause hatte sie ihn nicht mitgebracht. Da würde sie später mal nachfragen.

"Schöne Trauung, kaum zu glauben das die beiden jetzt verheiratet sind oder?" Hermine kamen mit Ron gerade zu Harry und Ginny.

"Also die Idee mit der Hochzeit direkt hier am Wasser war echt super, gut das das Wetter so mitgemacht hat. Wäre sonst schade gewesen," stimmte ihr Mann zu, "ich fühl mich hier wie im Urlaub. Sagt mal habt ihr gesehen was Luna und ihre Familie für komische Ketten tragen? Die ist immer noch wie von einem fremden Planeten."

Wie auf Kommando kam Luna gerade mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen, Zwillingen, zu ihnen. Alle begrüßten sich herzlich da sie vor Beginn der Trauung noch keine Zeit dazu gehabt hatten. Luna war mit ihrer Familie erst am Morgen angereist.

"Sag mal was tragt ihr denn da für Ketten?" Ron konnte sich nicht zurückhalten, er mußte fragen.

Luna sah hinab auf die lange Kette an der ein großer gelber runder Anhänger hing, etwas handteller groß. Darin waren lauter winzige Symbole eingraviert. "Das sind Sonnenamuletts, es ist ein schöner Tag und es scheint die Sonne. Das Amulett fängt die Sonnenstrahlen auf und speichert sie in ihrem Inneren. Wenn die Tage dunkler und grauer sind dann gibt das Amulett dir wieder Sonne und wärmt dich. Ein tolles Ding. Wir haben sie auf Reisen immer dabei. Und ganz unter uns wie haben auch welche für das Brautpaar."

Dem war wohl nichts mehr hinzuzufügen. Es wurden nun auch alle Gäste zu Tisch gebeten.

Als alle saßen stand das Brautpaar noch einmal auf um ein paar Worte an ihre Familie und Freunde zu richten.

Liebevoll und stolz hatte Ted den Arm um seine Frau gelegt und sah strahlend in die Runde. "Liebe Familie und Freunde, ich möchte mich herzlich bedanken auch im Namen meiner Frau," er schaute Vic dabei verliebt an, man sah wie gerne er sie als seine Frau betitelte, "das ihr heute alle da seid um mit uns diesen besonderen Tag zu feiern. Besonders glücklich sind wir darüber das wirklich niemand, und das hat uns ehrlich gesagt gewundert, uns unsere Entscheidung jetzt zu heiraten ausreden wollte. Nein, ihr habt euch alle gefreut und alles getan um uns zu unterstützen das dieser Tag unvergesslich wird.

Ganz besonderen Dank an dieser Stelle an unsere Familie die uns geholfen hat das es heute hier alles so ist wie wir es uns gewünscht haben und die uns fleißig geholfen haben ob beim Aufbau oder beim kochen und backen." Er machte eine kurze Pause, es fiel ihm plötzlich schwer weiter zu sprechen. Lange hatte er überlegt wie und in welcher Form er seine leiblichen Eltern erwähnen sollte. Vic sah ihn aufmunternd und liebevoll an, sie wußte genau was in ihm vor ging. Beruhigend strich sie mit ihrer Hand über seinen Rücken. "Ich denke natürlich heute auch an Remus und Tonks ohne die ich nicht hier stehen würde. Sie waren zweifellos Helden wie alle die damals gekämpft haben. Heute ist es für uns, die wir diese Zeiten nicht mitmachen mußten, schon fast normal so frei und ohne Angst leben zu können. Ich werde Remus und Tonks nie vergessen auch wenn ich sie nicht wirklich gekannt habe. Sie haben für mich und dafür das ich so ein tolles Leben habe gekämpft. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich hatte bisher wirklich viel Glück in meinem Leben auch wenn das selbstsam

klingen mag wenn man die ersten Wochen meines Lebens betrachtet. Aber ich habe wunderbare Eltern, tolle Geschwister, eine tolle Familie und jetzt die tollste Frau überhaupt." Er atmete tief durch und sah zu Vic die Tränen in den Augen hatte und zu seiner Mum die sich gerade ihre Tränen wogwischte. Jetzt erwiderte sie seinen Blick und lächelte ihm zu.

"Aber es gibt heute noch vielen Danke zu sagen,so auch an Kreacher, Tily und Maro, die mittlerweile denke ich fast jeder kennen dürfte von euch. Die drei sind auf keiner großen Feier mehr wegzudenken. Danke für eure Hilfe. " Er erhob sein Glas und prostete damit den Gästen zu."Hiermit wünsche ich uns allen ein schönes Fest. Wir werden nun unsere Hochzeitstorte anschneiden und dann ist damit das Kuchenbuffet eröffnet."

Alle Gästen prosteten nun dem Brautpaar zu das sich nochmal küsste als die Hochzeitstorte hereingebracht wurde.

Ginny und Fleur hatten es sich nicht nehmen lassen und diese zusammen selbst angefertigt. Sie bestand aus 5 Etagen und jede Etage war mit einer anderen Füllung versehen. Hier war für jeden Geschmack was dabei. Überzogen war alles mit hellem Marzipan, aus buntem Marzipan waren Blüten geformt und wunderschön damit verziert. Auf der obersten Etage prangte der Name des Brautpaares und das heutige Datum.

Vic und Ted schnitten die Torte gemeinsam an und dann konnte endlich geschlemmt werden.

"Andromeda? Hörst du mir garnicht zu?" Narzissa sah ihre Schwester fragend an die die ganze Zeit ihren Enkel im Blick hatte der so glücklich aussah und so strahlte.

"Entschuldige, ich muß immer wieder zu Ted sehen,"gestand Andromeda Tonks,"ist es nicht wunderbar das er so ein schönes Leben hat? Nymphodora und Remus wären sehr stolz und froh wenn sie ihn so sehen könnten. Je älter er wird desto mehr sieht er aus wie sein Großvater. Er erinnert mich so sehr an sie alle."

Verstehend nickte ihre Schwester und legte ihr behutsam eine Hand auf die ihre."Bist du traurig?" fragte sie behutsam,"es kann jeder verstehen wenn es so ist."

"Nein, nein ich bin nicht traurig," lächelte Andromeda,"wirklich nicht. Als ich damals meinen Mann verloren habe, meine Tochter und meinen Schwiegersohn hätte ich niemals gedacht das mein Leben sich noch einmal zum Guten wenden könnte aber es hat es getan. Ich hatte damals kaum Kraft nach den ganzen Verlusten und dann der wenige Wochen alte Teddy. Harry und Ginny waren wie ein Geschenk des Himmels. Sie sind wunderbare Menschen. Es war die beste Entscheidung die ich je getroffen habe Ted zu ihnen zu geben. Und jetzt? Sieh uns an. Wir haben hier alle vor vielen Jahren viele Verluste erlitten aber wir, die wir überlebt haben, haben das bestmögliche daraus gemacht. Ich sitze hier auf der Hochzeit meines ältesten Enkel und ich habe noch 3 weitere Enkelkinder geschenkt bekommen. Es ist sehr wahrscheinlich das ich sogar noch meine Urenkelkinder erlebe. Himmel in unserem Haus wird es nie ruhig sein." Sie lachte herzlich und erfrischend und ihre Schwester stimmte mit ein.

Das Gelächter der beiden bemerkte auch das Brautpaar. "Sie sieht glücklich aus, das ist schön." seufzte Vic und lehnte sich zurück in den bequemen gepolsterten 2-Sitzer auf dem das Brautpaar saß.

Ted nickte und schaute zufrieden nach seiner Grandma."Ja es geht ihr gut," dann sah er wieder Vic an,"und du? Bist du zufrieden? Alles so wie du es dir vorgestellt hast?"

Seine Frau strahlte."Ich bin sehr glücklich und es ist noch viel schöner als ich es mir vorgestellt habe." Sie sah auf ihre Hand an der nun 2 schmale goldene Ringe Platz gefunden hatten. Der Verlobungsring und der Ehering. Sie griff nach Teds Hand an der nun auch ein schlichter goldener Ring prangte."Jetzt weiß jeder das du vergeben bist, endgültig." Sie beugte sich lachend vor und küsste ihn zärtlich.

"Zeigt mir bitte nochmal eure Ringe," bat Fleur die mit Bill und ihren Kindern auf der einen Seite des Brautpaares saß," ich habe sie noch garnicht gesehen richtig."

Sofort hielt das Brautpaar ihr die Hände hin damit sie sie genau betrachten konnten. Auch Bill schaute nun genauer hin. "Sehr schön und das ist jetzt aus dem Gold neu gemacht worden aus dem Schmuck den ihr bei diesem Juwelier abgegeben habt?"

"Ja genau. Wir haben ja die Ringe von Remus und Tonks einschmelzen lassen zusammen mit der Kette die ihr Vic als Baby geschenkt habt und mit einem Ring aus dem Verließ meiner Eltern, er gehörte meiner Grandma Lily. Also die ganze Familie vereint. Nach unseren Vorgaben haben wir dann die Ringe machen lassen, das ging wirklich gut und wurde genauso wie wir sie wollten. Ein bißchen Gold ist noch übrig aber dafür überlegen wir uns noch was, vielleicht für unsere Kinder." erklärte Ted seinen Schwiegereltern und grinste beim letzten Satz.

"Sagt mal was machen eigentlich Louis, Al und James da?" fragte Bill auf einmal und zeigte auf die Jungs die ganz geschäftig mit einem großen Buch und einer Kamera die Gästetische abgingen.

"Hey Dad," Ted wandte sich an Harry, "weißt du was die da machen?"

"Keine Ahnung, anscheinend haben eure Geschwister alle Sachen geplant von denen wir keine Ahnung haben."

"Die Idee mit den Schmetterlingen von Lily war auch so toll, ich war ganz überrascht," auch Vic sah nun zu ihrem Bruder und ihren Cousins die nun auch ihre Schwager geworden waren, "Dominique hatte auch ein Geschenk für mich, naja für uns beide." Den letzten Satz flüsterte sie ihrem Mann zu. Der wurde natürlich sofort neugierig. "Ein Strumpfband."

Teds Augen funkelten sofort auf. Das würde er sich in der Hochzeitsnacht mal genau ansehen. Seine Gedanken wurden gerade von seinen Brüdern unterbrochen die mit Louis im Schlepptau gerade zu ihnen kamen.

"Wir haben uns gedacht wir schenken euch was zusammen und etwas was euch immer an den Tag heute erinnert," erklärte nun James dem erstaunten Brautpaar und deren Eltern, "wir haben ein großes Buch gekauft, Al hat ein bißchen was gezeichnet und wir machen Bilder von allen euren Gästen. Dazu kann dann jeder noch was schreiben, Glückwünsche oder so?"

"Das ist ja eine tolle Idee," freute sich Vic und umarmte die drei herzlich, "wie seid ihr denn darauf gekommen? Ihr kennt euch ja richtig mit Hochzeiten aus."

"Meine Freundin war neulich auf einer Muggelhochzeit und die machen auch sowas. Sie fand es süß," James verdrehte die Augen, "typisch Frauen aber jetzt findet sie mich noch süßer weil ich das für meinen Bruder und meine Cousine ähm und oder Schwägerin mache. Also haben wir doch alle was davon oder?"

"Red nicht soviel, lass uns weitermachen," meinte Louis genervt, "wir haben erst angefangen und es sind ne Menge Leute da."

Al interessierte aber was anderes. "Und wenn meinst du mit Freundin? Seit wann hast du denn eine Freundin? Vielleicht in deinen Träumen."

James lächelte gelassen. "Nur kein Neid. Claire ist schon sei über 3 Wochen meine Freundin, das ist also was festes. Und jetzt komm."

Während die 3 Jungs gingen konnte Harry ein Lachen nicht weiter unterdrücken. "3 Wochen. Alle Achtung. Dann ist es wirklich was festes."

"Oh ich fürchte da kommt noch eine Menge Ärger auf uns zu," mutmaßte Ginny, "Al hat jedenfalls erzählt das er schon ein paar Herzen gebrochen hat."

"Lily wird den Jungs auch sicher früher als mir lieb ist den Kopf verdrehen, kannst du es fassen das sich nach dem Sommer auch in Hogwarts ist?" Harry würde es schwer fallen seine Tochter gehen zu lassen auch wenn er wußte wie sehr sie sich freute auch endlich dorthin zu kommen.

"Wird komisch werden, wir zwei alleine in dem großen Haus," Ginny konnte es sich auch garnicht vorstellen, "ich bin froh das Ted mit Vic nebenan wohnt und vielleicht kriegen wir ja schon bald Enkel."

Die beiden sahen zu dem Brautpaar das sich gerade mit einigen Freunden unterhielt, ja sie konnten sich durchaus vorstellen das die beiden auch da schnell Nägel mit Köpfen machten.

Ted und Vic gesellten sich nun unter ihre Gäste um jedem Mal ein bißchen Aufmerksamkeit zu schenken, einige von ihnen sahen sie ja auch eher selten weil sie garnicht hier in der Nähe wohnten.

Die jüngeren tobten derweil mit Jack am Wasser entlang und hatten so ihren Spaß.

Kurz vor dem Abendessen war es dann Zeit für die Väter des Brautpaares eine kleine Rede zu halten. Harry hasste es eigentlich Reden zu halten aber diesmal war es natürlich was anderes.

Er erhob sich und sofort wurde es still.

"Liebe Victoire, lieber Ted, Familie und Freunde, ich habe mich genauso wie wir alle wirklich sehr auf diesen Tag gefreut. Jeder von uns will für seine Kinder nur das Beste so natürlich auch wir, Ginny und ich. Als Vater war ich auch gespannt was für eine Freundin mein Sohn mal mitbringt und das es sich bei der Frau seines Herzens um Victoire handelt, die die wir alle schon ihr Leben lang kennen, damit hätte ich nie gerechnet im Gegensatz zu einigen Frauen in unserer Familie für die das garnicht überraschend kam. Wie immer sind die in den Liebesangelegenheiten immer bestens informiert oder schauen einfach genauer hin. Ich bin wirklich glücklich das Ted mit Victoire die Liebe seines Lebens gefunden hat. Wie gut das mit der Liebe zwischen besten Freunden funktioniert haben wir ja schon alle gesehen. Ich bin froh das es bei unserem Brautpaar heute nicht ganz so lange gedauert hat wie bei Ron und Hermine," es gab allgemeines Gelächter und

Harry erhob sein Glas während er sich nun zu Ted und Vic drehte, "ich wünsche euch von Herzen das ihr dieses Glück das ihr heute ausstrahlt ein Leben lang behaltet. Kämpft für eure Wünsche und Träume und ich bin mir sicher ihr werdet zusammen alles erreichen was euch wichtig ist. Auf Victoire und Ted."

Damit stieß er mit Ted und Vic an und umarmte die zwei noch einmal herzlich. Als er sich hinsetzte erhob sich nun auch Bill, der als Brautvater natürlich auch eine Rede halten mußte.

"Liebe Victoire, lieber Ted, Familie und Freunde, ich war wohl derjenige der sich am schwersten mit euch beiden getan hat. Aber das hatte rein garnichts mit dem Auserwählten meiner Tochter zu tun. Es kam für mich, wie wohl für viele Väter, total überraschend das meine kleine süße Tochter plötzlich erwachsen wurde. Ich habe wirklich eine Weile gebraucht um zu begreifen das meine Tochter tatsächlich verliebt ist und sich da ganz schnell eine echte und tiefe Liebe entwickelt hat. Bis dahin war es für mich ein harter Weg und ich hab es den beiden damit auch nicht leicht gemacht was mir im Nachhinein natürlich sehr leid tut aber ich habe ja noch eine Tochter bei der ich das besser machen kann, wobei bis jetzt sagen mir unverständlicherweise die Frauen zu Hause ich hätte mich nicht gebessert," die Gäste lachten und Bill sah Dominique entschuldigend an die dann aber auch lachen mußte genau wie ihr Freund der neben ihr saß," aber ich muß sagen heute bin ich wirklich sehr glücklich. Mit Ted habe ich einen wunderbaren Schwiegersohn bekommen der das tut was ich mir als Vater am meisten wünsche. Er macht Victoire glücklich. Dieser Tag ist nicht nur für das Brautpaar sondern auch für uns alle die daran teilhaben dürfen etwas ganz Besonderes. Ich wünsche euch das diese Liebe und dieses Strahlen in euren Augen ein Leben lang hält. Auf Victoire und Ted."

Er prostete nun auch dem Brautpaar zu und umarmte die beiden.

Jetzt wurde es Zeit für das Abendessen. Ein wirklich wahrer Genuss.

James, Al und Louis waren mit ihrem Bilder- und Glückwunschkorb nun fertig und überreichten es dem Brautpaar.

Dann wurde es Zeit zum tanzen. Die Musik begann zu spielen und Vic und Ted begaben sich auf die Tanzfläche um den Eröffnungstanz zu tanzen. Sie hatten sich für eine wunderschöne Ballade entschieden die ihnen viel bedeutete. Vic lag in Teds Armen als sie sich sanft zur Musik bewegten. Alles um sie herum war nicht mehr wichtig. Was zählte waren nur sie beide.

"Du siehst wunderschön aus," flüsterte ihr Ted heute zum x-ten Mal zu, "ich kann es immer noch nicht fassen das du jetzt meine Frau bist. Ich liebe dich so sehr."

Sie sahen sich tief in die Augen, ihre Gesichter nur Millimeter voneinander getrennt. "Ich liebe dich und es ist schön jetzt sagen zu dürfen das du mein Mann bist und ich deine Frau. Das ist ein unbeschreibliches Glücksgefühl." erwiderte Vic leise. "Und in diesem Anzug siehst du unverschämt gut aus, ich finde es sehr schön das er nicht schwarz ist. Ein Glück wissen hier alle das du vergeben bist und für alle die das nicht wissen und dir demnächst begegnen hast du ja den Ring am Finger."

Sie lachte fröhlich und Ted stimmte mit ein. Als der Tanz zu Ende war tanzten die beiden zuerst mit ihren Eltern. Während Ted seine Mum aufforderte schwebte Vic mit ihrem Dad übers Pakett. "Jetzt bist du tatsächlich Mrs. Ted Potter, unfassbar," Bill lachte, "und merkwürdiger weise bin ich garnicht melancholisch oder so. Ich freue mich einfach für dich. Es ist das Beste auf der Welt wenn man die Person gefunden hat die man liebt und die einen wieder liebt. Als ich damals deine Mum kennen lernte wußte ich sofort das diesmal alles anders ist. Sie war etwas besonderes und das ist sie auch heute noch für mich. Ich hatte vor ihr ja schon Freundinnen gehabt aber als ich sie traf war mir klar das ist die Frau die ich heiraten werde und mit der ich eine Familie gründen will. Nur das sie das auch will war damals noch unklar. Als Veela hatte sie stets eine Horde Zauberer die hinter ihr herliefen. Aber ihr ging es Merlin sei Dank genau wie mir und jetzt tanzen wir beide hier auf der Hochzeit unserer ältesten Tochter."

"Das ist schön, das wünsche ich mir auch für Ted und mich. Mum und Du oder Tante Ginny und Onkel Harry seid die besten Vorbilder, für alles. Für eure Liebe zueinander oder wie ihr mit uns Kinder umgegangen seid, eure bedingungslose Liebe." Vic meinte das wirklich genauso, so wie ihre Eltern oder Teds Eltern, so wollte sie auch in 20 Jahren sein.

Es wurde noch viel gelacht und getanzt. Kurz vor Mitternacht wurde dann der Brautrauß geworfen.

"So jetzt wird es ernst, bitte alle unverheirateten Hexen aufstellen zum Brautrauß fangen. Kneifen gilt nicht," lachte Vic, "aber wie ich sehe kommt ihr alle freiwillig. Übrigens will ich an dieser Stelle noch ein riesiges Dankeschön an Kim sagen, komm mal bitte zu mir." Etwas peinlich berührt kam ihre Freundin zu ihr. "Für alle die es nicht wissen aber mein Hochzeitskleid hat Kim für mich geschneidert. Sie hat es nach meinen Wünschen gezeichnet, hat mit mir den Stoff ausgesucht und es in vielen Stunden angefertigt. Mein

Traumkleid."

Sie umarmte ihre Freundin herzlich und diese bekam auch einen ordentlichen Applaus von allen Seiten. Auch Ted umarmte sie. "Ich hab keine Ahnung vom nähen und so aber ich kann mir vorstellen das das total viel Arbeit war und es ist wirklich traumhaft schön."

"Danke." Kim freute sich über das Lob sichtlich. Den ganzen Tag hatte sie sich im stillen gefreut wenn Gäste das wunderschöne Kleid bewunderten.

"Und sie hat es sich noch nicht mal bezahlen lassen." erklärte Vic nun an Ted gewandt. Ihre Freundin winkte ab. "Mit so traumhaften und kostbaren Stoff zu arbeiten war für mich ein Traum und dich in dem Kleid heute zu sehen der schönste Lohn. Ich fand es auch besonders das Band in das Kleid einzuarbeiten das du zu deiner Taufe von deiner Patin bekommen hast, vor allem wenn man bedenkt das deine Patin jetzt deine Schwiegermutter ist. Es war wirklich toll das Kleid zusammen zu designen und herzustellen. Sonst nähe ich ja nur Kinderkleidung. Aber wir wollen das Sortiment erweitern. Die Frage ist nur ob sie das lohnt finanziell. Naja Mum und ich wollen es aber probieren."

"Ich wette ja das ihr nächste Woche schlagartig mehr Kunden haben werdet," grinste Vic, "meine Schwiegermutter," es war komisch aber irgendwie schön ihre Tante Ginny nun als ihre Schwiegermutter zu bezeichnen, "also sie wird dich und euren Laden in ihrem Artikel erwähnen wegen meinem Brautkleid. Wir dachten das wäre doch tolle Werbung für euch."

Kim war sprachlos. "Ja, also das wäre natürlich großartig aber das müsst ihr doch nicht machen."

"Hey es kommt ja eh ein Artikel über uns, so oder so, wenn wir damit noch irgendwem wirklich helfen können um so besser." meinte Ted praktisch und sah dann das die ledigen Hexen ungeduldig wurden. "Ich glaube die warten."

Kim ging zurück zu den anderen ledigen Hexen die bereit standen und nun auf den Wurf warteten. Mit dem Rücken zu ihnen warf Vic ihren Strauß nun hinter sich, er flog in einem hohen Bogen zielsicher in Emelys Arme.

"Guter Wurf." meinte Ted anerkennend leise zu seiner Frau.

"Ich weiß. Eigentlich hätte ich ihn auch genauso Kim gegönnt aber ich fürchte die sind noch nicht so weit." erklärte Vic. "Mike meinte vorhin beim tanzen zu mir das er sich sehr für uns freut, es für ihn aber deutlich zu früh wäre. Er macht sich gerade erst Gedanken darüber von zu Hause auszuziehen."

Emely kam strahlend zu dem Brautpaar und umarmte beide. "Danke." flüsterte sie Vic zu aber Ted konnte sie deutlich hören.

"Oh ich weiß ja das ich gesagt habe das mit dem heiraten hat noch ein bißchen Zeit," plapperte sie nun munter drauflos, "aber das mit dem zusammenziehen klappt besser als gedacht und eure Hochzeit heute war so traumhaft schön. Verratet es nicht weiter aber ich wäre bereit für einen Antrag."

"Gut zu wissen," Dan war unbeobachtet zu ihnen getreten, "dann muß ich jetzt jedenfalls keine Abfuhr mehr fürchten."

Jetzt wurde Emely, der sonst kaum was peinlich war, doch ein bißchen rot. Lachend legte ihr Freund die Arme um sie.

"Ich glaub wir lassen die zwei mal alleine." Ted zwinkerte den beiden kurz zu und verschwand dann mit seiner Frau.

Ron kam auf sie zu und grinste. "Gleich kommen wir zu einer Weltpremiere. Das wird ein einmaliges Erlebnis. Unsere neueste Erfindung."

Charlie und George kamen nun mit einigen Kisten angelaufen und im Schlepptau hatten sie Fred und James.

"Wir können ja nicht immer nur mit einem Feuerwerk aufkreuzen," lachte George, "also tut mir leid aber bis zur Hochzeitsnacht wird es noch etwas dauern."

"Ich hoffe nicht zu lange." erwiderte Ted prompt woraufhin ihn Vic gespielt empört in die Seite kniff.

Charlie sah die beiden amüsiert an. "Also die meisten sagen ja eine Hochzeitsnacht wäre total unspektakulär, meist schlafen alle nur ein."

"Niemals," Mike kam nun auch an und klopfte Ted auf den Rücken, "du wirst doch nicht einschlafen und was du tun mußst damit deine Frau nicht einschläft weist du ja wohl. Oder soll ich dir ein paar Tips geben?"

"Sagt mal habt ihr alle schon zuviel Feuerwhiskey intus?" Vic konnte über das Gerede der Männer nur noch den Kopf schütteln. "Es ist ja nett von euch das ihr euch Gedankenn über unsere Hochzeitsnacht macht aber das braucht ihr nicht. Wir haben diesbezüglich nur ein Problem, wir wissen nicht wo wir sie verbringen

werden."

Das stimmte tatsächlich. Man hatte dem Paar gesagt es solle sich nicht um die Flitterwochen kümmern, alles andere würden sie dann rechtzeitig erfahren.

Ron dirigierte die beiden jetzt wieder mehr Richtung Zelt damit sie direkt am Wasser alles aufbauen konnten.

Vic setzte sich zu ihrer Mum während ihr Mann mit seiner Schwester tanzte. Lächelnd sahen die beiden ihnen zu.

"Danke." sagte die frischverheiratete Braut auf einmal unvermittelt.

Überrascht und fragend sah ihre Mum sie an. "Wofür?"

"Für alles. Weil ihr tolle Eltern seid, weil ihr mich unterstützt und weil ihr uns geholfen habt, mit allem. Dem Haus, der Hochzeit, alles." Vic umarmte ihre Mum ganz fest, der daraufhin die Tränen kamen.

Hastig wischte sie diese ab. "Du bist so ein wunderbare junge Frau geworden und ich wünsche dir nur das Beste das weist Du. So ein Tag wie heute ist auch ein schön Tag für die Eltern von die Brautpaar. Da hat man das Gefühl das man hat alles richtig gemacht im Leben."

Kaum kam Ted nun zurück an den Tisch zu seiner Braut wurden sie samt Gästen aufgefordert vor das Zelt zu treten. Dort stand mittlerweile nur noch der Blütenbogen unter den sich das Paar nach Aufforderung von Ron hinstellen sollte. Die Gäste stellten sich neben sie zu beiden Seiten.

"Jetzt bin ich mal gespannt was die Jungs sich schon wieder ausgedacht haben," Molly war immer etwas skeptisch wenn es um Sachen aus Weasleys zauberhaften Scherzartikel ging, "hoffentlich machen sie keinen Unsinn."

"Nein, das werden sie nicht," beruhigte sie Arthur, "sie wollen doch etwas schönes schenken und du mußt zugeben das sie auch wirklich tolle Ideen haben, nicht alles ist Quatsch wie du es nennst."

"Du kannst beruhigt sein, es wird euch gefallen," war auch Hermine sich sicher, "Ron und George haben lange daran gearbeitet, sie haben sich wirklich viel Mühe gemacht. Ich bin selbst fasziniert was sie da fertiggebracht haben. "

"Aber Daddy hat uns nicht verraten was es genau ist weil er denkt wir verplappern uns." Rose konnte es nicht fassen das sie ihrem Dad mal etwas nicht aus der Nase ziehen konnte. Sonst half ein trauriger Blick und er wurde butterweich.

"Es wird bestimmt cool, ein normales Feuerwerk ist es auf jeden Fall nicht." Hugo war mindestens genauso neugierig wie seine große Schwester aber das würde er nie zugeben.

"So Ted und Victoire, das hier ist unser Geschenk an euch als krönender Abschluss einer tollen Feier," begann George, " wir hatten uns auch ein paar kräftezeerende Spiele ausgedacht aber dann dachten wir das wir das lassen wir wollen ja nicht die Hochzeitsnacht doch noch in Gefahr bringen." Er zwinkerte und lachte über den empörten Gesichtsausdruck seiner Mum. "Außerdem liebe ich den Gedanken das meine kleine Schwester eine Grandma wird und der große Harry Potter ein Grandpa." Er lachte als wäre das der Witz des Jahres.

Ron kniete nun im Sand und hatte ein kastenförmiges Gerät vor sich. "So jetzt bitte alle in den Himmel schauen und die Show kann beginnen. Das ist für euch Victoire und Ted."

Alle schauten nun gespannt in den Himmel. Dort erschien nun zuerst ein Lichtkegel. Dann stand dort geschrieben "Victoire und Ted, die Geschichte einer großen Liebe."

Die Schrift löste sich auf und Bilder wurden in den Himmel projeziert. Wie ein Film sah man nun verschiedene Sequenzen. Aber es war besser wie ein Film, es wirkte echt und so als würde das alles hier hautnah passieren, als könnte man die Arme ausstrecken und die Personen dort berühren.

Ted in den Armen seiner Eltern, ein weinender Ted als seine Mum ihre Patentochter im Arm hielt. Dann viele Kleinkinderaufnahmen. Immer zusammen Vic und Ted. Beim krabbeln, ersten Laufversuchen, Kindergeburtstagen, mit ihren kleinen Freunden zusammen beim spielen oder an Weihnachten und sonstigen Familienfesten. Dann sah man Vic wie sie eine Schnute zog weil Ted mit Emely beschäftigt war.

Alle waren fasziniert von dem was sich da am Himmel abspielte und es wurde geseufzt bei den Babyaufnahmen, Erinnerungen wurden wach und es wurde bei wirklich trolligen Aufnahmen gelacht.

Die Bilder am Himmel zeigte nun das weitere heranwachsen von Vic und Ted. Kinderbetreuung, die Childrens-School, Urlaube, Aufnahmen mit gemeinsamen Freunden und ihren Geschwistern bis hin zu Hogwarts.

Es wurde für das Brautpaar besonders emotional als sie Bilder sahen die die Zeit zeigten als sie sich schon liebten aber noch nicht zusammen waren. Keine Ahnung woher diese Aufnahmen waren aber es war auch egal, es war berührend das alles noch mal zu sehen.

Dann erschien ein Bild als Vic und Ted damals nach Hause kamen in die Weihnachtsferien und beide unglücklich waren, kurz bevor Ted sich traute ihr seine Liebe zu gesehen.

Man sah 2 tieftraurige junge Menschen, blass mit Ringen unter den Augen. Dann ganz plötzlich verschwand das Bild, ein großes rotes Herz aus funkelten Elementen erhellte den Himmel und man sah Vic und Ted wie sie sich damals im Wohnzimmer vor den Augen ihrer Familie das erste Mal geküsst haben. Dasselbe Ballade wie beim Eröffnungstanz wurde nun im Hintergrund nochmal gespielt.

Die Gästen jubelten und Ted nahm Vic noch fester in seine Arme. Längst liefen der Braut Tränen übers Gesicht. Es war einfach so schön.

Jetzt kamen viele kleine Bildfrequenzen. Die beiden beim Quidditch, auf dem Hogwartsgelände, mit ihren Freunden, Teds Abschlussball, ihrer erster Urlaub zu zweit, die Veränderung ihres Hauses und vieles mehr.

Dann sah man nochmal den ersten Kuss der beiden. Das Bild verschwamm langsam und es erschienen Bilder ihrer Trauung heute.

Als letztes Bild sah man ihren Kuss nach dem Ja-Wort. Das sah nun aus als wäre es in den Himmel eingebrannt.

Ted beugte sich langsam zu seiner Frau um sie sanft zu küssen und ihr die Tränen wegzuwischen. Auch rundum wurden Taschentücher gezückt.

In diese emotionale Stimmung explodierte dann noch das obligatorische Feuerwerk. Es war ein Traum.

Vic fiel Ron und George dankend um den Hals und auch Ted umarmte seinen Paten und seinen Onkel. Selbst Molly war hin und weg von dieser wirklich tollen Überraschung während ihr Mann sich mehr dafür interessierte wie sie das hinbekommen hatten.

Aber auch die schönste Feier ging irgendwann zu Ende. Weit nach Mitternacht zog sich Vic zurück um sich umzuziehen. Sie wußte zwar nicht wie es jetzt weiterging aber in ihrem Brautkleid konnte sie ja nicht bleiben.

Ted wartete draußen mit dem engsten Kreis der Familie Potter und Weasley. Er trug mittlerweile keine Anzugjacke mehr und keine Krawatte. Die Schuhe hatte er auch gegen flip flops ausgetauscht. Gleich würde es in die Flitterwochen gehen und er hatte immer noch keine Ahnung wie und wohin. Aber das war ihm auch egal. Er hoffte nur so schnell wie möglich anzukommen und mit seiner Frau alleine sein zu können.

Die kam nun auch fröhlich aus dem Haus gelaufen. Sie trug ein knielanges weißes seidiges Kleid mit zarten Trägern. Schlicht aber doch sehr sexy wie Ted fand. Sofort nahm er sie in die Arme um sie zu küssen.

"Tut mir leid ich will euch wirklich nicht hetzen, aber wir müssen uns etwas beeilen. Wir kriegen sonst Probleme mit dem Portschlüssel." Hermine sah das junge Ehepaar bedauernd an.

"Portschlüssel?" fragten Vic und Ted gleichzeitig.

"Ja," bestätigte Harry, " wir haben alles so arrangiert das ihr quasi in wenigen Minuten in euren Flitterwochen seid."

"Euer Gepäck hat Kreacher schon hinggebracht und er wird euch auch vor Ort in Empfang nehmen." erklärte Bill und legte einen Arm um seine Frau. "Wir wünschen euch schöne Flitterwochen und wir sehen uns dann in 3 Wochen."

"3 Wochen?" Vic strahlte noch mehr obwohl das kaum sein konnte.

Ron nickte "Ja drei Wochen, das Geschenk ist schließlich von uns allen zusammen. Wir wollen ja das es euch gut geht und ihr eine tolle Zeit habt. "

"Danke." Ted sah nun zu seiner Schwester. "Und du passt auf Jack auf?"

"Klar," grinste Lily und gähnte dann herzhaft, " wir gehen jetzt nach Hause und erstmal schlafen."

Jack neben ihr bellte zustimmend. Lies sich dann sehr gerne noch Vic und Ted graulen. Während der Flitterwochen blieb er bei den Potters. Lily kümmerte sich in ihren Ferien eh immer auch gerne mal um ihn und freute sich nun das er mal etwas länger bei ihr blieb.

Ginny gab nun ihrem Sohn noch einen Umschlag. "So jetzt aber schnell. Den könnt ihr morgen mal aufmachen, das hat Zeit. Und hier," sie reichte Vic einen Armreif, "das ist euer Portschlüssel."

"Okay, macht euch bereit, es geht gleich los." Hermine sah auf ihre Uhr.

Ted hob seine überraschte Frau auf den Arm. "Kann es losgehen Mrs. Potter."

"Sehr gerne Mr. Potter." antwortete sie lachend.

Die beiden küssten sich und dann waren sie weg. Auf in die Flitterwochen.....